

DZI-Thesaurus - alphabetische Sortierung

(Stand 22.06.2021)

Bei einem Thesaurus handelt es sich um ein Netz aus Wörtern, die systematisch und hierarchisch miteinander verknüpft sind. Der DZI-Thesaurus enthält aktuell rund 3.500 Begriffe, darunter viele Fachtermini der Sozialen Arbeit. Merkmal eines jeden Thesaurus ist seine auf Grundformen reduzierte Sprache. Der Thesaurus verwendet zum Beispiel fast ausschließlich die maskuline Form – eine rein suchpraktische Tatsache, denn das * stellt bei der Literatursuche einen Platzhalter dar. Der DZI-Thesaurus dient Ihnen als Hilfsmittel zum Finden von Begriffen aus dem Gebiet der Sozialen Arbeit. Er ist Grundlage der Verschlagwortung für die DZI SoLit.

Der Aufbau eines Begriffsdatensatzes besteht aus dem Deskriptor (Hauptbegriff), ggf. einem erklärenden Hinweis und aus Verweisen zu Oberbegriffen OB, Unterbegriffen UB, verwandten Begriffen (VB) und/oder Synonymen (BF).

Nutzen Sie gerne auch unserer [Gebrauchsanweisung](#), um Ihre Suche in der DZI SoLit zu systematisieren!

Abbruch (08.01.01)

UB Ausbildungsabbruch

Abendschule (05.04.04)

BS Zweiter Bildungsweg (05.04.04)

Abenteuerspielplatz (07.01.01)

BS Spielplatz (07.01.01)

Abfindung (08.01.01)

BF redundancy payments

Abhängigkeit (08.01.01)

UB Entwicklungshilfe

UB Alkoholabhängigkeit

UB Drogenabhängigkeit

UB Arzneimittelabhängigkeit

UB Nikotinabhängigkeit

VB Entwöhnung

VB Methadon

Abitur (05.04.00)

BS Gymnasium (03.03.03)

BS Bildungsabschluss (05.04.00)

Ablösungsprozess (05.03.01)

VB Entwicklungspsychologie

VB Übergang

ABM (02.05.04)

BS Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (02.05.04)

Abort (05.02.01)

BS Fehlgeburt (05.02.01)

Abschiebehaft (05.06.10)

BS Abschiebung (05.06.10)

Abschiebung (05.06.10)

BF Abschiebehaft

VB Ausländerbehörde

VB Asylsuchender

VB Rückwanderung

VB Asylbewerber

Hinweis: Paragr. 13ff. AuslG

Abstammungsgutachten (05.06.07)

BF Vaterschaftsnachweis

BF Vaterschaftstest

BF proof of paternity

OB Bürgerliches Gesetzbuch

VB Genetik

VB Familiengericht

VB nichteheliches Kind

VB Familienrecht

VB Unterhaltsrecht

VB Gutachten

VB Vaterschaft

VB Vater

Hinweis: Der rechtliche Vater hat die Möglichkeit die Abstammung seines Kindes unabhängig von einem Anfechtungsverfahren durch ein Abstammungsgutachten klären zu lassen. Das bezeichnet man umgangssprachlich als Vaterschaftstest. Der lediglich biologische Vater hat diese Möglichkeit nicht. Er kann nur eine

Vaterschaftsanfechtung durchführen. Der rechtliche Vater kann vor dem Familiengericht auf Einwilligung in eine genetische Untersuchung zur Klärung der Abstammung und Duldung der Entnahme einer geeigneten Probe klagen. Das ist in § 1598 a BGB geregelt. Der Gang zum Familiengericht ist nur erforderlich, wenn Mutter oder Kind nicht einwilligt. Auch die Mutter und das Kind haben einen solchen Anspruch gegenüber den jeweiligen anderen. Das Kind muss sich allerdings in dem Verfahren vor dem Familiengericht durch einen Ergänzungspfleger gem. §§ 1629 Abs. 2a, 1909 BGB vertreten lassen.
<http://www.familienrecht-heute.de/vaterschaft/abstammungsgutachten-vaterschaftstest.html>

Abtreibung (05.02.01)

BS Schwangerschaftsabbruch (05.02.01)

Abwanderung (02.02.01)

BS Migration (05.05.03)

abweichendes Verhalten (05.04.02)

BF Dissozialität

BF Devianz

BF Anomie

OB Jugendsoziologie

UB Schulverweigerung

VB soziale Norm

VB Subkultur

VB Verhalten

VB Sexualstörung

Hinweis: Abweichung vom gesellschaftlichen Wert- und Normensystem

Adaptation (05.03.03)

BS Anpassung (05.03.03)

ADHS (07.06.04)

BS Hyperkinese (07.06.04)

Adipositas (07.06.05)

BS Übergewicht (07.06.05)

administration (03.01.01)

BS Verwaltung (03.01.01)

BS Kommunalverwaltung (03.01.01)

administrative court (03.01.04)

BS Verwaltungsgericht (03.01.04)

Adoleszenz (05.03.01)

VB Akkulturation

VB Lebensalter

VB Entwicklungspsychologie

VB Jugend

Hinweis: Adoleszenz oder Jugendalter (adolescence) ist die Übergangsperiode zwischen Kindheit und Erwachsenenalter, sie beginnt mit der Pubertät und endet mit dem Erreichen der Selbstständigkeit im Erwachsenenalter. Als Adoleszenz bezeichnet man meist ganz allgemein das Jugendalter, wobei das Jugendalter bei Mädchen und Jungen in unterschiedlichen Altersklassen beginnt. Grundsätzlich

kann man jedoch sagen, dass das Jugendalter mit 13 Jahren beginnt. (Stangl, 2019). Verwendete Literatur Stangl, W. (2019). Stichwort: 'Adoleszenz'. Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik. WWW: <https://lexikon.stangl.eu/200/adoleszenz/> (2019-10-01)

Adoption (06.03.00)

BF Adoptionsvermittlung

BF Adoptionsbewerber

Adoptionsbewerber (06.03.00)

BS Adoption (06.03.00)

Adoptionsrecht (05.06.07)

BS Adoptionsvermittlungsgesetz <AdVerMiG> (05.06.07)

Adoptionsvermittlung (06.03.00)

BS Adoption (06.03.00)

Adoptionsvermittlungsgesetz <AdVerMiG> (05.06.07)

BF Adoptionsrecht

Adoptiveltern (07.02.02)

VB Eltern

Adoptivkind (07.02.02)

VB Kind

Adresse (08.01.01)

VB Daten

Hinweis: wird in der Regel benutzt, wenn der Artikel die Adresse einer Einrichtung enthält

ADS (07.06.04)

BS Hyperkinese (07.06.04)

adult education centre (03.03.03)

BS Volkshochschule (03.03.03)

advisory board (03.01.02)

BS Beratungsstelle (03.01.02)

älterer Arbeitnehmer (07.01.04)

OB Arbeitnehmer

VB Vorruhestand

VB flexible Altersgrenze

VB Vorbereitung auf das Alter

VB älterer Erwachsener

älterer Erwachsener (07.01.04)

VB Lebensalter

VB Vorbereitung auf das Alter

VB Klimakterium

VB älterer Arbeitnehmer

VB Erwachsener

Hinweis: 55-65 Jahre

ästhetische Erziehung (05.04.01)

BS musische Erziehung (05.04.01)

Afrika (08.02.01)

UB Südafrika

UB Nordafrika

VB Australien

VB Lateinamerika

VB Asien

VB Europa

VB Nordamerika

age structur (05.05.03)

BS Altersstruktur (05.05.03)

agencies of social assistance (03.01.01)

BS Sozialleistungsträger (03.01.01)

AGG (05.06.00)

BS Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (05.06.00)

Aggression (05.03.00)

BF Aggressivität

VB Autoaggression

Aggressivität (05.03.00)

BS Aggression (05.03.00)

aide de bon voisinage (06.01.02)

BS Nachbarschaftshilfe (06.01.02)

aide de communaute (06.01.01)

BS Gemeinwesenarbeit (06.01.01)

AIDS (07.06.05)

OB Infektionskrankheit

OB chronische Krankheit

VB Sexualität

VB HIV

VB chronisch kranker Mensch

Akademiker (07.03.01)

OB Beruf

VB Master

VB Bachelor

VB Karriere

VB Hochschule

VB Studium

VB Professionalisierung

VB Student

Akkordarbeit (02.05.05)

BS Arbeitsbedingungen (02.05.05)

Akkulturation (05.05.03)

BF Assimilation

VB Migrantin

VB Einwanderer

VB Migration

VB Migrantenfamilie

VB Migrantenjugendlicher

VB Segregation

VB Anpassung

VB Migrant

VB ausländischer Arbeitnehmer

VB Migrantenkind

VB Adoleszenz

VB Integration

Hinweis: Der Begriff Akkulturation bezeichnet das Hineinwachsen einer Person in ihre kulturelle Umwelt. In der Regel bezieht sich der Begriff auf Heranwachsende, also Kinder und Jugendliche in der Phase der Adoleszenz. Es kann aber auch der Assimilationsprozess Erwachsener gemeint sein, die sich als Immigranten mit einer ihnen fremden Kultur vertraut machen. (Quelle: www.wikipedia.de)

Aktenanalyse (06.01.02)

VB Analyse

Akteneinsicht (05.06.12)

VB Verwaltungsakt

VB Verwaltungshandeln

VB Aktenführung

Hinweis: Mit Akteneinsicht wird das subjektive öffentliche Recht der am Verwaltungsverfahren Beteiligten bezeichnet, soweit erforderlich, Einblick in die Verfahrensakten zu erhalten. Dieses Recht ist in § 29 VwVfG normiert. Gefunden auf <http://www.lexexakt.de/glossar/akteneinsicht.php>

Aktenführung (06.01.02)

VB Akteneinsicht

VB Verwaltungshandeln

Aktionsforschung (05.01.00)

BS Handlungsforschung (05.01.00)

Hinweis: ND ab 6.85

aktueller Rentenwert (05.06.02)

BF Zurechnungszeit

BF Erziehungszeit

BF Ersatzzeit

BF Beitragszeit

BF beitragslose Zeit

BF Ausfallzeit

VB Altersgrenze

VB Beitragsbemessungsgrenze

VB Rentenbemessungsgrundlage

VB Bemessung

VB Witwe

Definition: seit 1992

Hinweis: Der aktuelle Rentenwert ist gemäß § 68 Sechstes Buch Sozialgesetzbuch seit dem 1. Januar 1992 der Betrag, der in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung einer monatlichen Rente wegen Alters (Altersrente) entspricht, wenn für ein Kalenderjahr Beiträge in Höhe des Durchschnittsverdienstes aller Versicherten (Sep. 2008: 30.084 EUR) gezahlt worden sind.

Akzeptanz (01.01.02)

OB Ethik

VB Toleranz

VB Anerkennung

VB Einstellung

VB Bewertung

Hinweis: Akzeptanz beschreibt die uneingeschränkte Bereitschaft zur Hinnahme eines Sachverhaltes, einer Situation und/oder einer Person (Subjekt, Individuum). Wenn jemand etwas akzeptiert, dann heißt dies, dass er einverstanden ist, die Voraussetzung hierzu ist allerdings, dass der Sachverhalt billigend angenommen wird, also auf Freiwilligkeit beruht. Akzeptanz stellt demnach ein zustimmendes Werturteil da. <https://www.wertesysteme.de/alle-werte-definitionen/a-b-c/akzeptanz/> Abruf 21.2.2017

Albanien (08.02.01)

OB Südosteuropa

aliens office (03.01.02)

BS Ausländerbehörde (03.01.02)

alimony (05.06.07)

BS Unterhaltsrecht (05.06.07)

Alkohol (07.06.06)

BS Alkoholabhängigkeit (07.06.06)

BS Alkoholkonsum (07.06.06)

Alkoholabhängiger (07.06.06)

BF Alkoholkranker

OB Suchtkranker

VB Drogenabhängiger

VB Alkoholabhängigkeit

VB Nikotinabhängiger

VB Arzneimittelabhängiger

Alkoholabhängigkeit (07.06.06)

BF Alkohol

OB Krankheit

OB Sucht

OB Abhängigkeit

VB chronisch kranker Mensch

VB Alkoholabhängiger

VB Alkoholkonsum

VB Entzugsbehandlung

VB Drogenkonsum

VB Drogenabhängigkeit

VB Arzneimittelabhängigkeit

VB Nikotinabhängigkeit

Definition: Seit 1950 (Jellinek, WHO) wird A. als Krankheit, auch chronische Krankheit, eingeordnet. Folgende Kriterien, die über längere Zeit vorliegen sollen, führen zu der Diagnose: Zwang zum Konsum; verminderte Kontrollfähigkeit; körperliche Entzugserscheinungen; zunehmend größere Mengen an Alkohol erforderlich; Vernachlässigung anderer Interessen zugunsten des Alkoholkonsums; anhaltender Konsum trotz massiver schädlicher Folgen (körperlich, psychisch oder sozial).

Alkoholkonsum (07.06.06)

BF Alkohol

OB Konsum

VB Alkoholabhängigkeit

VB Drogenkonsum

VB Drogenabhängigkeit

VB Nikotinabhängigkeit

Hinweis: Maßvoller Umgang mit einigen legalen Drogen, wie Alkohol und Nikotin, führt noch nicht direkt zur Abhängigkeit. Jedoch sind viele Rauschgifte suchtfördernd.

Alkoholkranker (07.06.06)

BS Alkoholabhängiger (07.06.06)

all day school (03.03.03)

BS Ganztagschule (03.03.03)

alleinerziehender Elternteil (07.02.01)

BF one-parent-family
BF ledige Mutter
BF single parent family
VB Alleinstehender
VB Unterhaltsvorschussgesetz
VB Einelternfamilie
VB Vater

Alleinstehender (02.04.01)

BF single
VB Individuum
VB Isolation
VB alleinerziehender Elternteil

Allergie (07.06.01)

OB Körperbeschwerden
VB Mensch-Umwelt-Beziehung
Definition: Eine Allergie ist eine spezifische Reaktion des Immunsystems auf bestimmte, eigentlich harmlose Stoffe aus unserer Umwelt, die dann als Allergene bezeichnet werden. Das Immunsystem reagiert auf diese Stoffe wie auf einen Krankheitserreger. Im Unterschied zu der normalen Reaktion auf etwa Bestandteile eines Krankheitserregers ist die Reaktion auf ein Allergen jedoch deutlich übersteigert und überschießend.

<http://www.onmeda.de/krankheiten/allergie-definition-1256-2.html>

Allgemeinbildung (05.04.00)

BS Bildung (05.04.00)

Allgemeine Ortskrankenkasse (03.01.03)

BF general health insurance
BF AOK
BF Ortskrankenkasse
OB Krankenkasse
VB Ersatzkasse
VB Betriebskrankenkasse

allgemeine Psychologie (05.03.00)

BS Psychologie (05.03.00)

Allgemeiner Sozialdienst (06.02.01)

BF ASD
BF Kommunalen Sozialdienst
BF Bezirkssozialarbeit
OB soziale Dienste
Hinweis: ASD, bis 6.85 Sozialdienst; Kommunalen Sozialdienst (KSD; regional z.B. Hannover); Bezirkssozialarbeit (BSA; regional z.B. München)

Allgemeiner Vollzugsdienst (04.05.01)

BS Justizvollzugsbediensteter (04.05.01)

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (05.06.00)

BF Antidiskriminierungsgesetz
BF AGG
OB Gesetz
VB Gleichbehandlung
VB Diskriminierung
VB Zivilrecht
VB Arbeitsrecht

Hinweis: Seit dem 18. August 2006 ist das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) in Kraft. Es setzt vier europäische Antidiskriminierungsrichtlinien in deutsches Recht um. Ziel des Gesetzes ist es, rassistische Diskriminierungen oder jene, die wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität erfolgt sind, zu verhindern oder zu beseitigen. (§ 1 AGG) Das AGG regelt die Ansprüche und Rechtsfolgen bei Diskriminierungen sowohl für das Arbeitsleben als auch für das Zivilrecht.

Allgemeinmedizin (05.02.00)

BS Medizin (05.02.00)

allowance for children (06.06.04)

BS Kinderzuschuss (06.06.04)

allowance funds (06.06.04)

BS Unterhaltsgeld (06.06.04)

Alltag (08.01.01)

VB Lebenswelt
VB Freizeit
VB Ressourcen
VB Tagesablauf

Almanach (02.02.02)

BS Jahrbuch (02.02.02)

Alptraum (05.03.00)

BS Angst (05.03.00)

BS Traum (05.03.00)

alte Bundesländer (08.02.01)

VB Wiedervereinigung
VB neue Bundesländer
VB Schleswig-Holstein
VB Rheinland-Pfalz
VB Nordrhein-Westfalen
VB Hamburg
VB Saarland
VB Bremen
VB Baden-Württemberg
VB Berlin
VB Bayern
VB BRD
VB Hessen
VB DDR
VB Niedersachsen

Altenarbeit (06.02.06)

BS Altenhilfe (06.02.06)

Hinweis: Arbeit mit alten Menschen

Altenberatung (06.01.01)

BS Beratung (06.01.01)

BS alter Mensch (07.01.04)

Definition: BS+: D.alter Mensch+D.Beratung

Hinweis: ND ab 6.85

Altenbericht (02.02.02)

OB Sozialbericht
VB Familienbericht
VB Jugendbericht

VB Altenhilfe

Hinweis: der Altenbericht ist im Rahmen der Sozialberichterstattung einer aus einer Reihe von Einzelberichten zu speziellen sozialpolitischen Aufgaben- und Handlungsfeldern

Altenbildung (05.04.04)

VB Bildung

Alteneinrichtung (06.02.06)

BS Altenhilfe (06.02.06)

Hinweis: ND ab 6.85

Altenfreizeiteinrichtung (03.02.01)

BS Altentagesstätte (03.02.01)

Altenheim (06.02.06)

BF residential home for the aged

BF Altersheim

BF Altenwohnheim

OB Wohnheim

OB Pflegeheim

OB Altenhilfe

VB Siechenhaus

VB Heimgesetz <HeimG>

VB Altenpflegeheim

VB Heimaufsicht

VB Heimbewohner

VB alter Mensch

Hinweis: Das Altenheim ist eine gemeinnützige oder private Einrichtung, die alte, zur Führung eines eigenen Haushalts nicht mehr fähige Menschen voll versorgt. Das Altenheim ermöglicht weniger Selbstständigkeit und Freizügigkeit als das Altenwohnheim oder die Altenwohnung. Seit 1975 regelt das "Gesetz über Altenheim, Altenwohnheime und Pflegeheime für Volljährige" (Heimgesetz) auch den Heimaufenthalt alter Menschen und seine Kontrolle durch die Heimaufsicht.

Altenhilfe (06.02.06)

BF Altenpflege

BF Alteneinrichtung

BF Altenarbeit

UB Altenpflegeberuf

UB Altentagesstätte

UB Altenpflegeheim

UB Altenheim

VB Altenbericht

VB Altenplan

VB Sozialstation

VB Fixierung

VB Zwangsbehandlung

VB stationär

Altenhilfeplanung (02.03.03)

BS Altenplan (02.03.03)

Altenklub (03.02.01)

BS Altentagesstätte (03.02.01)

Altenpflege (06.02.06)

BS Altenhilfe (06.02.06)

Altenpflegeberuf (04.02.01)

BF geriatric nurse

BF Altenpfleger

OB Altenhilfe

OB Pflege

VB Pflegepersonal

VB Pflegeberuf

Hinweis: Der Altenpflegeberuf umfasst alle Berufsgruppen, die in der sozial-pflegerischen sowie medizinisch- pflegerischen Versorgung und Betreuung alter Menschen tätig sind. Quelle: Fachlexikon der sozialen Arbeit. 2002

Altenpflegeheim (06.02.06)

BF nursing home for the elderly

OB Pflegeheim

OB Altenhilfe

VB Pflegeversicherungsgesetz <PflegeVG>

VB Altenheim

VB Geriatrie

VB Tagespflege

VB Heimaufsicht

Hinweis: Altenpflegeheime/Vollstationäre Pflegeeinrichtungen unterscheiden sich von anderen Wohnformen für Ältere insbesondere dadurch, dass sie ihren pflegebedürftigen Bewohnern auf unbestimmte Zeit eine umfassende Pflege, Versorgung und Betreuung rund um die Uhr anbieten. Diese nach dem Pflegeversicherungsgesetz als vollstationäre Einrichtung bezeichnete Einrichtungsform kann neben der zeitlich unbefristeten Pflege auch andere Dienstleistungen anbieten. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 5. Aufl., 2002)

Altenpfleger (04.02.01)

BS Altenpflegeberuf (04.02.01)

Altenplan (02.03.03)

BF Altenhilfeplanung

OB Sozialplanung

VB Altenhilfe

Hinweis: ein auf Zielgruppen - hier alte Menschen - hin ausgerichteter Ansatz der Sozialplanung (s.a. Def. dort)

Altensport (07.01.04)

BS Sport (06.05.01)

BS alter Mensch (07.01.04)

Definition: BS+: D.alter Mensch+D.Sport

Hinweis: ND ab 6.85

Altentagesstätte (03.02.01)

BF day centre for senior citizens

BF Altenfreizeiteinrichtung

BF Altenklub

OB Altenhilfe

VB Freizeiteinrichtung

VB Gemeinschaftseinrichtung

VB Freizeitgestaltung

VB Kommunikation

VB Sozialeinrichtung

VB alter Mensch

Hinweis: Altentagesstätte/Altenbegegnungsstätte ist eine an mehreren Wochentagen geöffnete Einrichtung für alte Menschen, die deren Bedürfnissen nach Kommunikation, Freizeitgestaltung, Information und Bildung dient. Sie verfügt über Fachkräfte und bietet außer zwangloser Begegnung und entsprechenden Veranstaltungen auch Beratung zur Überwindung persönlicher und sozialer Schwierigkeiten. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 5. Aufl, 2002)

Altenwohnheim (06.02.06)

BS Wohnheim (02.04.02)

BS Altenheim (06.02.06)

BS alter Mensch (07.01.04)

Hinweis: Das Altenwohnheim besteht aus einer Anzahl abgeschlossener Wohnungen, die die Weiterführung des eigenen Haushalts und damit ein großes Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung alter Menschen ermöglicht. Zahlen die Bewohner Miete und werden die in Anspruch genommenen Dienstleistungen einzeln abgerechnet, hat das Altenwohnheim nur wenig Heimcharakter. Finanziert sich das Altenwohnheim jedoch über einen von den tatsächlich angeforderten Diensten unabhängigen Pflegesatz, gleich die Einrichtung eher dem traditionellen Altenheim. (Lexikon der Sozialpädagogik und Sozialarbeit, 2002)

Altenwohnung (07.01.04)

VB Wohnung

alter Mensch (07.01.04)

BF Grundrente

BF Altenwohnheim

BF Altenberatung

BF Senior

BF Alterssport

BF Alterskriminalität

VB Altentagesstätte

VB Lebensalter

VB Altenheim

VB Vorbereitung auf das Alter

VB Heimbewohner

VB Alzheimer-Krankheit

VB Demenz

VB Hochbetagter

Definition: BFK:

N.Altenberatung+N.Altensport+N.Alterskriminalität+N.
.Grundrente

Hinweis: 65-80 Jahre

Altern (07.01.04)

BS Alternsprozess (07.01.04)

alternativ (08.01.02)

BF alternative Heilmethode

Definition: BFK: N.alternative Heilmethode

Alternativbewegung (02.08.02)

OB soziale Bewegung

VB Bündnis 90/Die Grünen

VB Die Grünen

VB Subkultur

VB Friedensbewegung

VB Aussteiger

VB Alternative

Alternative (08.01.01)

VB Aussteiger

VB Alternativbewegung

alternative Heilmethode (05.03.04)

BS alternativ (08.01.02)

BS Therapie (05.02.00)

Definition: BS+:D.alternativ + D.Therapie

Altersforschung (05.01.00)

BS Gerontologie (05.01.00)

Altersprozess (07.01.04)

BF Altersprozess

BF Altern

VB Vorbereitung auf das Alter

VB Klimakterium

Altersgeld (02.01.02)

BS Rente (02.01.02)

BS Landwirt (07.03.02)

Definition: BS+: D.Landwirt+D.Rente

Altersgrenze (02.01.02)

OB Rente

OB Ruhestand

VB aktueller Rentenwert

VB Strafmündigkeit

VB Rentenanwartschaft

VB flexible Altersgrenze

VB Lebensalter

VB Rentenbemessungsgrundlage

Altersheim (06.02.06)

BS Altenheim (06.02.06)

Alterskriminalität (07.04.02)

BS alter Mensch (07.01.04)

BS Kriminalität (07.04.02)

Definition: BS+: D.alter Mensch+D.Kriminalität

Altersprozess (07.01.04)

BS Alternsprozess (07.01.04)

Alterspsychologie (05.03.00)

BS Gerontologie (05.01.00)

BS Psychologie (05.03.00)

Definition: BS+: D.Gerontologie+D.Psychologie

Altersrente (02.01.02)

BS Rente (02.01.02)

Altersruhegeld (02.01.02)

BS Rente (02.01.02)

Alterssicherung (02.01.02)

OB soziale Sicherung

UB Zusatzversicherung

UB Ruhegehalt

VB Landesversicherungsanstalt

VB Generationenvertrag
VB Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
VB Altersversorgung
VB Unterhalt
VB Rente

VB Sozialversicherung
VB Deutsche Rentenversicherung
VB Rentenversicherung

Hinweis: Teil der Daseinsvorsorge; alle Maßnahmen, die den Lebensbedarf im Alter sicherstellen; umfaßt Leistungen des staatlichen Sozialleistungssystems sowie Privatversicherungen und Unterhalt

Alterssoziologie (05.05.02)

BS Soziologie (05.05.01)

BS Gerontologie (05.01.00)

Definition: BS+: D.Gerontologie+D.Sociologie

Altersstruktur (05.05.03)

BF age structur

OB Demographie

OB Struktur

VB Bevölkerungsstruktur

VB Lebensalter

Altersteilzeitgesetz <ATG> (05.06.11)

VB flexible Altersgrenze

Altersversorgung (02.01.02)

BF betriebliche Altersversorgung

OB soziale Sicherung

OB Versorgung

UB Zusatzversicherung

UB Ruhegehalt

VB Betriebsrentengesetz <BetrAVG>

VB Versicherung

VB Alterssicherung

VB Rente

VB Beamtenversorgungsgesetz

VB Rentenversicherung

Hinweis: Fachlexikon d. Sozialen Arbeit: "betriebliche"

Altersversorgung als Ergänzung zur gesetzlichen

Rentenversicherung

Altersverwirrung (07.06.05)

BS Demenz (07.06.05)

Altruismus (05.03.00)

BF Selbstlosigkeit

VB Helfersyndrom

Hinweis: durch Rücksicht auf andere gekennzeichnete

Denk- und Handlungsweise, Selbstlosigkeit

Alzheimer-Krankheit (07.06.05)

BF Morbus Alzheimer

BF Alzheimersche Krankheit

OB Demenz

VB Sprache

VB basale Stimulation

VB Motorik

VB Sprachstörung

VB alter Mensch

Definition: Die Alzheimer-Krankheit ist eine neurodegenerative Erkrankung, die in ihrer häufigsten Form bei Personen über dem 65. Lebensjahr auftritt und durch zunehmende Demenz gekennzeichnet ist.

Alzheimersche Krankheit (07.06.05)

BS Alzheimer-Krankheit (07.06.05)

ambulant (08.01.02)

VB mobile Jugendarbeit

VB Ambulanz

VB Hilfen zur Erziehung

VB stationär

ambulante Dienste (06.02.06)

BF mobiler Dienst

BF out-patient service

BF aufsuchend

OB soziale Dienste

UB Mahlzeitendienst

UB Sozialstation

UB Behindertenfahrdienst

VB Hauspflege

VB häusliche Krankenpflege

VB Familienpflege

VB Hausbesuch

Hinweis: Leistungen der Kranken- und Altenpflege,

sowie der Haus und Familienpflege, ergänzt um

hauswirtschaftliche Versorgung, Hol- und

Bringendienste, Essen auf Rädern u. ä. (Fachlexikon der

sozialen Arbeit, 5. Aufl., 2002)

ambulante Therapie (05.02.01)

VB stationäre Therapie

VB Ambulanz

VB Therapie

Ambulanz (05.02.00)

OB medizinische Versorgung

VB ambulante Therapie

VB Krankenhaus

VB Psychiatrie

VB ambulant

Hinweis: Synonym für Poliklinik; im

Krankenhausbereich für ambulante Diagnostik und

Therapie; medizinische Notfallversorgung: Die

Ambulanz ist eine vor allem medizinische Einrichtung

für die Behandlung gehfähiger Patienten

(<http://www.dwds.de/?kompakt=1&qu=ambulanz>)

Amerika (08.02.01)

BS Lateinamerika (08.02.01)

BS Nordamerika (08.02.01)

Hinweis: Länderbezeichnung 'Amerika' siehe USA

Amnestie (05.06.08)

BS Gnadenrecht (05.06.08)

Amtsärztliches Gesundheitswesen (02.03.02)

BS Gesundheitswesen (02.03.02)

Amtsarzt (04.05.01)

BS Gesundheitswesen (02.03.02)

BS Arzt (04.05.01)

Definition: BS+: D.Arzt+D.Gesundheitswesen

Amtshaftung (05.06.12)

VB Schadensersatz

VB Haftung

Amtshilfe (06.03.00)

VB Rechtshilfe

Hinweis: Verwaltungsbehörden untereinander

Amtspflegschaft (06.03.00)

BS Pflegschaft (06.03.00)

Hinweis: gesetzliche Amtspflegschaft seit 01.07.1998 durch eine freiwillige Beistandschaft abgelöst

Amtsvormundschaft (06.03.00)

BS Vormundschaft (06.03.00)

Analphabetentum (07.07.03)

BS Analphabetismus (07.07.03)

Analphabetismus (07.07.03)

BF Analphabetentum

OB Bildung

OB Mangel

VB Schreibenlernen

VB Lesenlernen

VB soziale Benachteiligung

VB Legasthenie

Analyse (08.01.01)

BF Berufsanalyse

UB Kohortenanalyse

VB Aktenanalyse

VB Strukturanalyse

VB Systemanalyse

VB Kosten-Nutzen-Analyse

VB Empirie

VB Transaktionsanalyse

Anamnese (06.01.02)

VB Katamnese

VB Diagnose

VB Gesprächsführung

VB Intake

VB Symptom

Hinweis: die im Gespräch ermittelte Vorgeschichte eines Patienten/Klienten in Bezug auf seine aktuelle Erkrankung bzw. Lebenssituation

Andorra (08.02.01)

OB Südeuropa

Anerkennung (01.01.02)

OB Ethik

VB Philosophie

VB Akzeptanz

VB Toleranz

Hinweis: Anerkennung ist einer der wichtigsten psychologischen Grundbedürfnisse eines Individuums.

Der Begriff wird sehr unterschiedlich gedeutet (siehe Synonyme). Im Kern bedeutet Anerkennung 1.

Würdigung, Lob, Achtung, Respektierung , 2.

Bestätigung mit offiziellem Charakter, Erklärung der Gültigkeit oder der Rechtmäßigkeit 3. Billigung,

Zustimmung; <https://www.wertesysteme.de/alle-werte-definitionen/a-b-c/anererkennung/> Abruf 21.2.2017

Anerkennungsjahr (06.01.02)

BF Berufspraktikum

VB Praktikum

Anerkennungsverfahren (05.06.12)

VB Asylsuchender

VB Asylbewerber

VB Verfahren

Hinweis: bezieht sich auf Asylbewerber

Angehörigenarbeit (06.02.06)

Hinweis: Arbeit mit Angehörigen

Angehöriger (07.02.01)

BF Verwandter

BF Familienangehöriger

VB Testament

VB Großeltern

VB Tochter

VB Sohn

angelernter Arbeiter (02.05.02)

BS Hilfsarbeiter (07.03.01)

Angemessenheit (05.06.01)

VB Zumutbarkeit

Angestelltenersatzkasse (03.01.03)

BS Ersatzkasse (03.01.03)

Definition: BSK: D.Angestellter+D.Ersatzkasse

Angestelltenversicherung (02.01.02)

BS Rentenversicherung (02.01.02)

Definition: BS+: D.Angestellter+D.Rentenversicherung
Hinweis: Alters- und Invalidenversicherung der Angestellten; eingeführt am 1.1.1913, gültig bis zur Rentenreform von 1957

Angestelltenversicherungsgesetz (05.06.02)

BF AVG

VB Sozialgesetzbuch VI

VB Rentenversicherung

Hinweis: (historisch) Mit dem

Angestelltenversicherungsgesetz (AVG) vom 28. Mai 1924 wurde das „Versicherungsgesetz für Angestellte“ (VGfA) vom 20. Dezember 1911 neu gefasst. Damit war auch für die Angestellten eine Altersversorgung geschaffen worden, die es für Arbeiter bereits seit Juni 1889 gab. Am 1. Januar 1992 trat das Sozialgesetzbuch VI in Kraft und an die Stelle des AVG. Nachfolger: Sozialgesetzbuch VI

Angestellter (02.05.02)

BS Arbeitnehmer (02.05.02)

Angst (05.03.00)

BF Prüfungsangst

BF Phobie

BF Alptraum

VB Vertrauen

VB Neurose

VB Trauma

Definition: BFK: N.Prüfungsangst

Anhörung (05.06.12)

BF Anhörungsrecht
VB Zeuge

Anhörungsrecht (05.06.12)

BS Anhörung (05.06.12)

Anleiter (02.05.01)

BS Anleitung (02.05.01)

Anleitung (02.05.01)

BF Anleiter
OB Ausbildung
OB Berufspädagogik
VB Betrieb
VB Berufsschule
VB Praktikum
VB Ausbilder
VB Berufseinmündung
VB Auszubildender

Hinweis: Die Praxisanleitung ist die Ergänzung der fachtheoretischen Ausbildung in Fachschulen in ihrem jeweiligen Praxisfeld. Sie ist wesentlicher Teil der Ausbildung.

Anomie (05.04.02)

BS abweichendes Verhalten (05.04.02)
BS soziale Norm (05.05.01)

Anordnung (05.05.12)

BS Verwaltungsvorschrift (05.06.12)

Anorexia nervosa (07.06.04)

BS Magersucht (07.06.04)

Anpassung (05.03.03)

BF psychological maladjustment
BF Fehlanpassung
BF Adaptation
VB Akkulturation
VB Verhaltensmuster
VB Lernprozess

Anschlußheilbehandlung (06.05.04)

BS Rehabilitation (06.05.04)

Anspruch (05.06.12)

BS Rechtsanspruch (05.06.12)

Anthropologie (05.01.00)

OB Wissenschaft
VB Mensch
VB Genetik

Hinweis: (Naturwissenschaftlicher Ansatz) Ziel der biologischen Anthropologie mit ihren Teilgebieten Primatologie, Evolutionstheorie, Sportanthropologie, Paläoanthropologie, Bevölkerungsbiologie, Industrieanthropologie, Genetik, Wachstum (Auxologie), Konstitution und Forensik ist die Beschreibung, Ursachenanalyse und evolutionsbiologische Interpretation der Verschiedenheit biologischer Merkmale der Hominiden (Familie der Ordnung Primaten, die fossile und rezente Menschen einschließt). Ihre Methoden sind sowohl beschreibend als auch analytisch. Die biologische

Anthropologie ist eine Teildisziplin der Humanbiologie.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Anthropologie>

Anthroposophie (05.04.00)

VB Reformpädagogik

antiautoritäre Erziehung (05.04.01)

BS Erziehungsstil (05.04.01)

Antidiskriminierungsgesetz (05.05.00)

BS Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (05.06.00)

Antifaschismus (01.02.01)

BS Widerstandsbewegung (02.08.02)

Antike (01.02.01)

BS Sozialgeschichte (01.02.01)

Antisemitismus (01.02.01)

VB Ausländerfeindlichkeit
VB Nationalsozialismus
VB Vorurteil
VB Rassismus

Antrag (08.01.01)

OB Rechtsordnung
VB Bürger
VB Gerichtsbarkeit
VB Verwaltung
VB Träger

Definition: Ein Antrag ist im öffentlichen Recht beziehungsweise im Prozessrecht das Begehren eines Verhaltens von einer öffentlichen Stelle (Behörde oder Gericht). Letzteres unterscheidet sich von der bloßen Anregung dadurch, dass beim Antrag eine Entscheidung erwartet wird und der Antragsteller auch ein Recht auf eine Entscheidung hat. Beispiele: Antrag auf Freispruch im Strafverfahren, Antrag von Leistungen aus der Unfallkasse.

Anwalt (04.05.01)

BS Rechtsanwalt (04.05.01)

Anwalt des Kindes (04.05.01)

BS Verfahrensbeistand (04.05.01)

Anwerbung (02.03.01)

BS Ausländerpolitik (02.03.01)

AOK (03.01.03)

BS Allgemeine Ortskrankenkasse (03.01.03)

Apathie (05.03.02)

BS Motivation (05.03.02)

Aphasie (07.06.01)

BS Sprachstörung (07.06.01)

Arbeit (02.05.01)

BF Arbeitssoziologie
BF Arbeitspsychologie
BF Arbeitsprozess
BF Arbeitsmotivation
BF Arbeitsmobilität
BF Arbeitseinstellung
BF Arbeitsbewertung
UB Quotenregelung
UB Arbeitszwang

UB Arbeitshaus
UB Arbeitsscheuer
UB Arbeitsaufgabe
UB Bundesarbeitsgericht
UB Arbeiterkolonie
UB Arbeitserziehung
UB Schichtarbeit
UB Arbeitskampf
UB Arbeitsorganisation
UB Arbeitszufriedenheit
UB Arbeitsgericht
UB Arbeitslehre
UB Arbeitsmedizin
UB Arbeitspflicht
UB Gewerkschaft
UB Arbeitnehmer
UB Arbeitsverhältnis
UB Arbeitsunfähigkeit
UB Arbeitsplatz
UB Arbeitserlaubnis
UB Arbeitszeit
UB Arbeitsrecht
UB Arbeitsbedingungen
UB Arbeitswissenschaft
UB Arbeitswelt
UB Arbeitsunfall
UB Arbeitsmarkt
UB Teilzeitarbeit
UB Arbeitseinkommen
UB Kinderarbeit
UB Arbeitsgemeinschaft
UB Leiharbeit
UB Arbeitgeber
UB Zwangsarbeit
UB Schwarzarbeit
UB Arbeitslosigkeit
UB Saisonarbeit
UB Kurzarbeit
UB Heimarbeit
UB Arbeitsloser
UB geringfügige Beschäftigung
UB Homeoffice
VB Erwerbstätigkeit
VB Arbeitsvermittlung
VB Freizeit
VB Produktivität
VB Arbeiter
VB Sozialhilfeempfänger
Definition: BFK:
N.Arbeitsbewertung+N.Arbeitseinstellung+N.
Arbeitsmobilität+N.Arbeitsmotivation+N.
Arbeitspsychologie+N. Arbeitssoziologie
Arbeiter (07.03.01)
BF Arbeitersiedlung
BF Arbeiterrentenversicherung
OB Beruf

UB Facharbeiter
UB Saisonarbeiter
UB Leiharbeiter
UB Hilfsarbeiter
VB Karriere
VB Landesversicherungsanstalt
VB Gewerkschaft
VB Arbeitnehmer
VB Arbeiterklasse
VB Arbeit
Definition: BFK:
N.Arbeiterersatzkasse+N.Arbeiterrentenversicherung
Arbeiterbewegung (01.02.02)
BF Gewerkschaftsbewegung
BF Arbeiterjugendbewegung
OB soziale Bewegung
OB Arbeiterwohlfahrt
VB soziale Frage
VB Protestbewegung
Arbeiterjugendbewegung (01.02.02)
BS Arbeiterbewegung (01.02.02)
BS Jugendbewegung (01.02.02)
Definition: BS+:
D.Arbeiterbewegung+D.Jugendbewegung
Arbeiterklasse (01.02.02)
OB Gesellschaft
VB soziale Schicht
VB Arbeiter
Arbeiterkolonie (01.02.04)
OB Wandererfürsorge
OB Wohnen
OB Arbeit
VB Nichtsesshaftenhilfe
VB Obdachlosenunterkunft
Definition: soll obdachlose, wandernde, arbeitslose
Männer vorübergehend gegen Arbeitsleistung
aufnehmen, bis sie wieder eine geeignete Arbeitsstelle
gefunden haben; entstanden um 1880 nach dem
Grundsatz "Arbeit statt Almosen" (Bodelschwingh)
Hinweis: historischer Begriff
Arbeiterrentenversicherung (02.01.02)
BS Rentenversicherung (02.01.02)
BS Arbeiter (07.03.01)
Definition: BS+: D.Arbeiter+D.Rentenversicherung
Hinweis: Alters- und Invalidenversicherung der
Arbeiter, eingeführt am 22.6.1889, gültig bis zur
Rentenreform von 1957; historischer Begriff
Arbeitersiedlung (01.02.04)
BS Wohnen (02.04.04)
BS Arbeiter (07.03.01)
Hinweis: BFK D.Arbeiter + D.Wohnen
Arbeiterwohlfahrt (03.02.01)
BF AWO
OB Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien
Wohlfahrtspflege

OB Freie Wohlfahrtspflege
UB Arbeiterbewegung
VB Zentralwohlfahrtsstelle
VB Deutsches Rotes Kreuz
VB Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
VB SPD
VB Diakonisches Werk
VB Deutscher Caritasverband
VB Wohlfahrtspflege
VB Wohlfahrtsverband
Hinweis: Vorgänger: Hauptausschuss der Arbeiterwohlfahrt. Die Arbeiterwohlfahrt ist 1919 als Teil der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung gegründet worden. Der Bundesverband ist eines der sechs Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege.

Arbeitgeber (02.05.01)

OB Arbeit
UB Arbeitgeberverband
VB Sozialpartner
VB Arbeitnehmer
VB Tarifpolitik

Arbeitgeberanteil (05.06.02)

BS Sozialabgabe (05.06.02)

Arbeitgeberverband (03.03.01)

BF employer's association
OB Verband
OB Arbeitgeber
VB Sozialpartner
VB Wirtschaft
VB Gewerkschaft
VB Arbeitnehmer
VB Interessenvertretung

Arbeitnehmer (02.05.02)

BF Angestellter
OB Arbeit
UB Arbeitnehmerschutz
UB ausländischer Arbeitnehmer
UB älterer Arbeitnehmer
UB Führungskraft
UB Wanderarbeitnehmer
UB Ausbilder
VB Sozialpartner
VB Sozialplan
VB Arbeitgeberverband
VB Mitbestimmung
VB Gewerkschaft
VB Freizügigkeit
VB Arbeitgeber
VB Arbeiter

Arbeitnehmeranteil (05.06.02)

BS Sozialabgabe (05.06.02)

Arbeitnehmerorganisation (03.03.01)

BS Gewerkschaft (03.03.01)

Arbeitnehmerschutz (05.06.11)

BF Arbeitsschutz
OB Arbeitnehmer
UB Frauenarbeitsschutz
VB Berufskrankheit

Arbeitnehmerüberlassung (02.05.01)

BS Leiharbeit (02.05.02)

Arbeitsablauf (02.05.05)

BS Arbeitsorganisation (02.05.05)

Arbeitsagentur (03.03.01)

BS Arbeitsamt (03.03.01)

Arbeitsamt (03.03.01)

BF employment office
BF Arbeitsagentur
OB Bundesanstalt für Arbeit
UB Arbeitsvermittlung
VB Berufsberatung
Definition: Örtliche Instanz der Bundesanstalt für Arbeit. Fachaufgaben: Arbeitsvermittlung, Arbeitsberatung, Berufsberatung und Leistungsgewährung. (nach: Fachlexikon der sozialen Arbeit / Dt. Verein (Hrsg.) - 4. Aufl., Frankfurt/M., 1997)

Arbeitsanforderung (02.05.05)

BS Arbeitsbedingungen (02.05.05)

Arbeitsangebot (02.05.01)

BS Arbeitsmarkt (02.05.01)

Arbeitsaufgabe (05.06.08)

OB Arbeit

Hinweis: Jugendstrafrecht

Arbeitsbedingung (02.05.05)

BS Arbeitsbedingungen (02.05.05)

Arbeitsbedingungen (02.05.05)

BF Ergonomie
BF Fließbandarbeit
BF Arbeitsbelastung
BF Arbeitsbedingung
BF Arbeitsanforderung
BF Akkordarbeit
OB Arbeit
UB Mobbing
VB Betriebsklima
VB Führungsstil
VB Schichtarbeit
VB Berufszufriedenheit
VB Internationale Arbeitsorganisation
VB Arbeitszufriedenheit
VB Arbeitsplatz
VB Entfremdung
VB Rückenschmerzen
VB Saisonarbeit
VB Homeoffice

Arbeitsbelastung (02.05.05)

BS Arbeitsbedingungen (02.05.05)

Arbeitsberatung (03.03.01)

BS Berufsberatung (03.03.01)

Arbeitsbereich (02.05.01)

BS Arbeitsplatz (02.05.01)

Arbeitsbericht (02.02.02)

BF Geschäftsbericht

BF Tätigkeitsbericht

BF Jahresbericht

OB Bericht

VB Jahrbuch

Arbeitsbeschaffung (02.05.04)

BS Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (02.05.04)

Hinweis: ND ab 5.85

Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (02.05.04)

BF Arbeitsbeschaffung

BF ABM

OB Arbeitsmarktpolitik

VB Bundesagentur für Arbeit

VB Beschäftigungsinitiative

VB Arbeitsförderung

VB Bundesanstalt für Arbeit

Arbeitsbewertung (02.05.01)

BS Arbeit (02.05.01)

BS Bewertung (08.01.01)

Definition: BSK: D.Arbeit+D.Bewertung

Arbeitseinkommen (02.05.04)

BF Ausbildungsvergütung

BF Lohn

BF Gehalt

BF Besoldung

BF Arbeitsvergütung

BF Arbeitsverdienst

BF Kurzarbeitergeld

OB Arbeit

OB Einkommen

VB Nebenerwerb

VB Familieneinkommen

VB Steuern

VB Pfändung

VB Splitting

VB Bezugsgröße

VB Kurzarbeit

VB geringfügige Beschäftigung

Arbeitseinstellung (02.05.01)

BS Arbeit (02.05.01)

BS Motivation (05.03.02)

Definition: BSK: D.Arbeit+D.Motivation

Arbeitsemigrant (07.05.03)

BS Migration (05.05.03)

Arbeitserlaubnis (05.06.10)

OB Arbeit

VB Ausländerbehörde

Arbeitserziehung (06.04.04)

OB Arbeit

VB Erziehung

Arbeitsfähigkeit (05.06.02)

BS Arbeitsunfähigkeit (05.06.02)

Arbeitsförderung (05.06.05)

VB Beschäftigungsinitiative

VB Arbeitsbeschaffungsmaßnahme

VB Umschulung

VB Berufsberatung

VB Arbeitslosengeld

VB Arbeitslosenunterstützung

Arbeitsförderungsgesetz <AFG> (05.06.05)

BF Arbeitsförderungsgesetze

VB Bundesagentur für Arbeit

VB Berufsberatung

VB Bundesanstalt für Arbeit

Hinweis: ab 01.01.1998 D.Sozialgesetzbuch III <SGB III>

Arbeitsförderungsgesetze (05.06.05)

BS Arbeitsförderungsgesetz <AFG> (05.06.05)

Arbeitsgemeinschaft (08.01.01)

OB Arbeit

Arbeitsgericht (03.01.04)

BF labour court

OB Bundesarbeitsgericht

OB Arbeitsgerichtsbarkeit

OB Arbeit

VB Kündigungsschutzgesetz <KSchG>

VB Betriebsverfassungsgesetz <BetrvG>

VB Arbeitsrecht

Arbeitsgerichtsbarkeit (05.06.11)

UB Bundesarbeitsgericht

UB Arbeitsgericht

Arbeitsgesetzbuch (05.06.11)

BS Arbeitsrecht (05.06.11)

BS DDR (08.02.02)

Definition: BS+: D.Arbeitsrecht+D.DDR

Arbeitsgruppe (06.01.01)

BS Teamarbeit (06.01.01)

Arbeitshaus (01.02.03)

OB Arbeit

Hinweis: nach Paragr. 42a Nr. 3, 42d, 42f-i StGB a.F. konnten Personen durch das Gesetz eingewiesen werden, die wegen Landstreicherei, Bettelei, Erwerbsunzucht oder ähnliche auf Arbeitsscheu hindeutende Delikte verurteilt waren; 1969 abgeschafft

Arbeitskampf (02.05.04)

BF Streik

BF Aussperrung

OB Arbeit

VB Protestbewegung

VB Arbeitsrecht

Arbeitskonflikt (02.05.01)

BS Arbeitsplatz (02.05.01)

BS Konflikt (06.01.02)

Definition: BSK: D.Arbeitsplatz+D.Konflikt

Arbeitskräfteangebot (02.05.01)

BS Arbeitsmarkt (02.05.01)

Arbeitskräfteeinsatz (02.05.05)

BS Arbeitsorganisation (02.05.05)

Arbeitskräftefreisetzung (02.05.01)

BS Rationalisierung (02.05.01)

Arbeitskräftepotential (02.05.01)

BS Arbeitsmarkt (02.05.01)

Arbeitslehre (05.04.00)

OB Arbeit

Arbeitslosengeld (05.06.05)

BF unemployment benefit

BF Arbeitslosengeld I

OB Sozialgesetzbuch III

VB Arbeitsförderung

VB Grundsicherung für Arbeitsuchende

VB Arbeitslosenversicherung

VB Arbeitslosenunterstützung

VB Sperrzeit

VB Arbeitslosigkeit

VB Arbeitsloser

Hinweis: Das Arbeitslosengeld §117 SGB III) weist einen Bezug zu einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis auf, denn es wird erst nach dem Ablauf einer sog. Anwartschaftszeit in einem solchen Arbeitsverhältnis gezahlt und richtet sich in seinem Umfang nach der Lohnhöhe (§ 124 SGB III). Arbeitnehmer haben Anspruch auf Arbeitslosengeld, wenn sie arbeitslos sind, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet und die Anwartschaft erfüllt haben. Es wird in Höhe von 60% (ohne Kind) des Arbeitslohns – je nach der Dauer der versicherungspflichtigen Beschäftigung – bis zu höchstens 18 Monaten gezahlt. Seit 2005 Nachfolger von D.Arbeitslosenunterstützung.

Arbeitslosengeld I (05.06.05)

BS Arbeitslosengeld (05.06.05)

Arbeitslosengeld II (05.06.05)

BS Grundsicherung für Arbeitsuchende (05.06.05)

Arbeitslosenhilfe (05.06.02)

BS Arbeitslosenunterstützung (05.06.02)

Arbeitslosenquote (07.03.03)

BS Arbeitslosenstatistik (002.02.01)

Arbeitslosenunterstützung (05.06.02)

BF unemployment benefit

BF Arbeitslosenhilfe

OB Sozialgesetzbuch III

VB Arbeitsförderung

VB Arbeitslosengeld

VB Grundsicherung für Arbeitsuchende

VB Arbeitslosigkeit

VB Arbeitsloser

Hinweis: Historisch bis Ende 2004; ab 2005

D.Arbeitslosengeld (Nachfolger). Vor 2005 wurde das Arbeitslosengeld und die Arbeitslosenhilfe im Begriff D.Arbeitslosenunterstützung zusammengefasst. Seit dem Inkrafttreten der Hartzreformen gibt es für

Arbeitslose zunächst das zeitlich befristete Arbeitslosengeld (SGB III) und danach das sogenannte Arbeitslosengeld II, einer unbefristeten Leistung der Grundsicherung für Arbeitslose nach SGB II.

Arbeitslosenversicherung (02.01.01)

BF unemployment insurance

OB Sozialversicherung

VB Bundesagentur für Arbeit

VB Versicherungsträger

VB Bundesanstalt für Arbeit

VB soziale Sicherung

VB Sozialpolitik

VB Arbeitslosengeld

VB Arbeitslosigkeit

Hinweis: wurde am 16.7.1927 als letzter Versicherungszweig der sozialen Sicherung eingeführt; geregelt im Arbeitsförderungsgesetz <AFG>

Arbeitsloser (07.03.03)

BF unemployed

OB Arbeit

VB Qualifikation

VB Leistungsgesellschaft

VB Sozialgesetzbuch II

VB Arbeitsvermittlung

VB Grundsicherung für Arbeitsuchende

VB Arbeitslosengeld

VB Arbeitslosenunterstützung

VB Sperrzeit

VB Nichtsesshafter

Hinweis: §16 SGB III: Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen und eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen. (gesetze-im-internet.de)

Arbeitslosigkeit (07.03.03)

OB Arbeit

UB Jugendarbeitslosigkeit

UB Langzeitarbeitslosigkeit

VB Sozialgesetzbuch III

VB Erwerbstätigkeit

VB Arbeitsvermittlung

VB Arbeitslosenversicherung

VB Grundsicherung für Arbeitsuchende

VB Arbeitslosengeld

VB Arbeitslosenunterstützung

VB Sozialhilfeempfänger

Definition: §16 SGB III Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen und eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen.

Arbeitsmarkt (02.05.01)

BF Arbeitsmarktforschung

BF Arbeitsmarktentwicklung

BF Arbeitskräftepotential

BF Arbeitskräfteangebot

BF Arbeitsangebot
OB Arbeit
UB Berufsaussicht
UB Arbeitsmarktpolitik
VB Inklusion
VB soziale Ausgrenzung
VB Bundesagentur für Arbeit
VB Beschäftigtenstatistik
VB Berufswechsel
VB Beschäftigungspolitik
VB Arbeitsvermittlung
VB Arbeitsplatz
VB Berufsberatung
VB Bundesanstalt für Arbeit
VB Schwarzarbeit
VB Jugendarbeitslosigkeit
VB Langzeitarbeitslosigkeit
Arbeitsmarktentwicklung (02.05.01)
BS Arbeitsmarkt (02.05.01)
BS Entwicklung (08.01.01)
Definition: BSK: D.Arbeitsmarkt+D.Entwicklung
Arbeitsmarktforschung (05.01.00)
BS Arbeitsmarkt (02.05.01)
Arbeitsmarktpolitik (02.03.01)
BF Arbeitspolitik
OB Politik
OB Arbeitsmarkt
UB Beschäftigungsinitiative
UB Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
VB Bundesagentur für Arbeit
VB Sozialfonds
VB UNO
VB Wirtschaftspolitik
VB Beschäftigungspolitik
VB Bundesanstalt für Arbeit
Hinweis: zielt auf die Bewältigung des kontinuierlichen
Strukturwandels durch wachsende Wirtschaft;
kodifiziert im Arbeitsförderungsgesetz <AFG> bzw. ab
1.1.1998 im Sozialgesetzbuch III <SGB III>
Arbeitsmedizin (05.02.01)
OB Arbeit
VB Medizin
Arbeitsmobilität (02.05.01)
BS Arbeit (02.05.01)
BS Mobilität (08.01.01)
Definition: BSK: D.Arbeit+D.Mobilität
Arbeitsmotivation (02.05.05)
BS Arbeit (02.05.01)
BS Motivation (05.03.02)
Definition: BSK: D.Arbeit+D.Motivation
Arbeitsnachweis (01.02.03)
Hinweis: Adreßbüro zur Stellenvermittlung, ein
Vorläufer des Arbeitsamtes
Arbeitsorganisation (02.05.05)
BF Arbeitskräfteeinsatz

BF Arbeitsablauf
OB Arbeit
OB Organisation
UB Führungsstil
UB Schichtarbeit
UB Arbeitszufriedenheit
UB Management
UB Rationalisierung
UB Teamarbeit
UB Teilzeitarbeit
UB Kurzarbeit
VB Sozialplan
VB Internationale Arbeitsorganisation
VB Arbeitsplatz
VB Arbeitszeit
VB Zertifizierung
Arbeitspflicht (05.06.11)
OB Arbeit
Arbeitsplatz (02.05.01)
BF Arbeitsplatzgestaltung
BF Arbeitsplatzbeschreibung
BF Arbeitskonflikt
BF Arbeitsbereich
OB Arbeit
UB Arbeitsplatzsicherung
UB Arbeitsplatzsicherheit
VB Quotenregelung
VB Mobbing
VB Arbeitsorganisation
VB Nebenerwerb
VB Tätigkeitsmerkmal
VB Arbeitsbedingungen
VB Arbeitswelt
VB Arbeitsmarkt
VB Mutterschutz
Definition: BFK: N.Arbeitskonflikt
Arbeitsplatzbeschreibung (02.05.01)
BS Arbeitsplatz (02.05.01)
Arbeitsplatzgestaltung (02.05.01)
BS Arbeitsplatz (02.05.01)
Arbeitsplatzschutz (05.06.11)
BS Mutterschutzgesetz <MuSchG> (05.06.11)
VB Wehrpflichtgesetz <WpflG>
Arbeitsplatzsicherheit (05.06.11)
OB Arbeitsplatz
OB Sicherheit
Arbeitsplatzsicherung (05.06.11)
OB Arbeitsplatz
Arbeitspolitik (02.03.01)
BS Arbeitsmarktpolitik (02.03.01)
Arbeitsprozess (02.05.01)
BS Arbeit (02.05.01)
Arbeitspsychologie (05.03.03)
BS Arbeit (02.05.01)
BS Psychologie (05.03.00)

Definition: BS+: D.Arbeit+D.Psychologie

Arbeitsrecht (05.06.11)

BF droit ouvrier

BF Beschäftigungspflicht

BF Ausbildungsvertrag

BF Arbeitsvertrag

BF Arbeitsgesetzbuch

OB Arbeit

UB Mutterschutz

VB Quotenregelung

VB Bundesarbeitsgericht

VB Arbeitskampf

VB Mitbestimmung

VB Arbeitsgericht

VB Recht

VB Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

VB Jugendarbeitsschutzgesetz

VB Kündigungsschutz

VB Zumutbarkeit

VB Schwarzarbeit

Definition: BFK: N.Arbeitsgesetzbuch

Arbeitsscheuer (01.02.03)

OB Arbeit

Arbeitsschutz (05.06.11)

BS Arbeitnehmerschutz (05.06.11)

VB Jugendarbeitsschutzgesetz

Arbeitssicherheit (05.06.11)

BS Arbeitssicherheitsgesetz <ASiG> (05.06.11)

Arbeitssicherheitsgesetz <ASiG> (05.06.11)

BF Arbeitssicherheit

Arbeitssoziologie (05.05.02)

BS Arbeit (02.05.01)

BS Soziologie (05.05.01)

Definition: BS+: D.Arbeit+D.Sociologie

Arbeitstherapeut (04.05.01)

BS Ergotherapeut (04.05.01)

BS Beschäftigungstherapeut (04.05.01)

Arbeitstherapie (06.05.04)

OB Therapie

VB Beschäftigungstherapie

Definition: historisch, heute eher

Beschäftigungstherapie (siehe auch Ergotherapie)

Arbeitsunfähigkeit (05.06.02)

BF Dienstunfähigkeit

BF Arbeitsfähigkeit

OB Arbeit

VB Medizinischer Dienst der Krankenversicherung

VB Vertrauensärztlicher Dienst

VB Krankenstand

VB Berufskrankheit

Arbeitsunfall (05.06.02)

BF Wegeunfall

BF Betriebsunfall

OB Arbeit

VB Berufsgenossenschaft

VB Unfallversicherung

VB Unfall

VB Berufskrankheit

Arbeitsverdienst (02.05.04)

BS Arbeitseinkommen (02.05.04)

Arbeitsvergütung (02.05.04)

BS Arbeitseinkommen (02.05.04)

Arbeitsverhältnis (02.05.04)

BF Normalarbeitsverhältnis

BF Beschäftigungsverhältnis

BF Aushilfsarbeitsverhältnis

OB Arbeit

VB Quotenregelung

VB Arbeitsvertrag

Arbeitsvermittlung (03.03.01)

BF procurement of work

OB Arbeitsamt

VB Bundesagentur für Arbeit

VB Berufseinmündung

VB Beschäftigungsinitiative

VB Wandererfürsorge

VB Arbeit

VB Berufsberatung

VB Beratung

VB Arbeitsmarkt

VB Bundesanstalt für Arbeit

VB Sperrzeit

VB Sanktion

VB Arbeitslosigkeit

VB Arbeitsloser

Definition: Hoheitliche Tätigkeit, die der Bundesanstalt für Arbeit vorbehalten ist. Für bestimmte

Berufsgruppen ist auf Antrag eine Arbeitsvermittlung

durch Dritte möglich (§ 23 AFG). Die Vergütung der

Vermittlungstätigkeit regelt die

Arbeitsvermittlungsordnung. (nach: Fachlexikon der

soziale Arbeit / Dt.Verein (Hrsg.) - 4. Aufl.,

Frankfurt/M., 1997)

Arbeitsvertrag (05.06.11)

BS Arbeitsrecht (05.06.11)

VB Arbeitsverhältnis

VB geringfügige Beschäftigung

Arbeitsverwaltung (03.03.01)

BS Bundesagentur für Arbeit (03.03.01)

BS Bundesanstalt für Arbeit (03.03.01)

Arbeitswelt (02.05.01)

OB Arbeit

VB Arbeitsplatz

Arbeitswissenschaft (05.01.00)

OB Arbeit

VB Wissenschaft

Arbeitszeit (05.06.11)

BF Lebensarbeitszeit

BF Arbeitszeitschutz

BF Arbeitszeitordnung

OB Arbeit
VB Vorruhestand
VB Schichtarbeit
VB Arbeitsorganisation
VB Umverteilung
VB Arbeitszeitverkürzung
VB Teilzeitarbeit
VB Frauenarbeitsschutz
Arbeitszeitordnung (05.06.11)
BS Arbeitszeit (05.06.11)
Arbeitszeitschutz (05.06.11)
BS Arbeitszeit (05.06.11)
Arbeitszeitverkürzung (05.06.11)
VB Arbeitszeit
Arbeitszufriedenheit (02.05.05)
OB Arbeitsorganisation
OB Zufriedenheit
OB Arbeit
VB Mobbing
VB Betriebsklima
VB Führungsstil
VB Berufszufriedenheit
VB Arbeitsbedingungen
VB Motivation
VB Belastung
VB Burn-out
VB Stress
Arbeitszwang (01.02.03)
OB Arbeit
Hinweis: historischer Begriff; armenpolizeiliche
Maßnahme als Alternative zu einem Strafverfahren
Architektur (08.01.01)
UB Raumgestaltung
VB barrierefreies Bauen
Archiv für Wohlfahrtspflege (03.01.02)
VB Deutsches Zentralinstitut
Hinweis: Vorgänger: 1893 Auskunftsstelle der
Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur; Archiv der
Wohlfahrtseinrichtungen; 1906 Zentrale für private
Fürsorgee.V.; 1923 Archiv für Wohlfahrtspflege; seit
1964 Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, eine
Stiftung bürgerlichen Rechts
Armengesetzgebung (01.02.03)
BS Armenrecht (01.02.03)
Armenordnung (01.02.04)
BS Armenpflege (01.02.04)
Armenpflege (01.02.04)
BF Armenordnung
OB Sozialgeschichte
UB Elberfelder System
UB Unterstützungswohnsitzgesetz <UWG>
UB Armenverband
UB Siechenhaus
UB Volksküche
VB Fürsorge

VB Wohlfahrtspflege
VB Armut
Hinweis: historischer Begriff
Armenrecht (01.02.03)
BF Armengesetzgebung
BF Armutszeugnis
OB Sozialrecht
UB Unterstützungswohnsitzgesetz <UWG>
VB Prozesskostenhilfegesetz <PKHG>
VB Armenverband
VB Beratungshilfegesetz
VB Prozesskostenhilfe
VB Armut
Hinweis: nur historisch, seit 1981 Prozeßkostenhilfe
Armenverband (01.02.04)
BF Ortsarmenverband
BF Landarmenverband
OB Armenpflege
VB Armenrecht
VB Wohlfahrtsverband
VB Armut
VB Sozialhilfe
Hinweis: historischer Begriff; Gemeindeverbände,
denen die öffentliche Unterstützung hilfsbedürftiger
Personen obliegt
Armut (02.04.04)
OB soziale Lage
VB Reichtum
VB Armenverband
VB Hunger
VB Warenkorb
VB Armenrecht
VB Armenpflege
VB Verteilungstheorie
VB Mangel
VB Unterprivilegierter
VB Schwarzarbeit
VB Jugendarbeitslosigkeit
VB Sozialhilfeempfänger
VB Langzeitarbeitslosigkeit
Definition: Unterschreitung des Existenzminimums
Armutszeugnis (01.02.03)
BS Armenrecht (01.02.03)
arrival of additional family members (07.05.01)
BS Familienzusammenführung (07.05.01)
Arzneimittel (05.02.00)
BF Medikament
UB Methadon
VB pharmazeutische Industrie
VB Psychopharmaka
VB Spätfolge
VB Droge
VB Arzneimittelabhängigkeit
Arzneimittelabhängiger (07.06.06)
OB Sucht

OB Suchtkranker
VB Alkoholabhängiger
VB Drogenabhängiger
VB Arzneimittelabhängigkeit
Arzneimittelabhängigkeit (07.06.06)

BF Medikamentensucht
OB Sucht
OB Abhängigkeit
VB Arzneimittel
VB Psychopharmaka
VB Alkoholabhängigkeit
VB Entzugsbehandlung
VB Drogenkonsum
VB Arzneimittelabhängiger
VB Drogenabhängigkeit
VB Nikotinabhängigkeit
Hinweis: Substanzstörungen im Sinne einer Abhängigkeit durch die Einnahme von Medikamenten. Die Behandlung erfolgt durch Entzug und Entwöhnung.

Arzt (04.05.01)

BF Werksarzt
BF Betriebsarzt
BF Arztpraxis
BF Amtsarzt
BF doctor
UB Hausarzt
UB Psychiater
VB Kassenärztliche Vereinigung
VB Therapeut
VB Psychologe
VB Kunstfehler
VB Symptom
VB Patient-Beziehung
VB Patient
Definition: BFK:
N.Amtsarzt+N.Betriebsarzt+N.Werksarzt

Arztpraxis (05.02.00)

BS Arzt (04.05.01)

ASD (06.02.01)

BS Allgemeiner Sozialdienst (06.02.01)

Asien (08.02.01)

UB Indien
UB Japan
UB China
UB Naher Osten
UB Zypern
UB Südostasien
UB Israel
UB Türkei
VB Australien
VB Afrika
VB Lateinamerika
VB Europa
VB Nordamerika

Asperger-Syndrom (07.06.04)

OB Autismus
VB Entwicklungsstörung
VB Sozialverhalten
VB Interaktion
VB Kommunikation
VB Empathie
VB Verhaltensstörung
Definition: Autismus-Spektrum-Störung, bei der soziale Interaktion, Kommunikation und Empathie beeinträchtigt sind
Hinweis: Quelle:
<https://www.pschyrembel.de/Asperger-Syndrom/K031L/doc/>

Assimilation (05.05.03)

BS Akkulturation (05.05.03)

association (03.02.01)

BS Verband (03.02.01)

BS Verein (03.02.01)

association of youth organizations (03.02.01)

BS Jugendring (03.02.01)

Asthma (07.06.05)

OB Körperbeschwerden
OB chronische Krankheit
Definition: Asthma bronchiale ist eine Erkrankung der Atemwege, bei der die Schleimhäute der Atemwegswände – insbesondere der Bronchien – chronisch entzündet sind.
<http://www.onmeda.de/krankheiten/asthma-definition-1392-2.html>

Asylant (07.05.04)

BS Asylberechtigter (07.05.04)

Hinweis: bis 2006 Deskriptor

Asylberechtigter (07.05.04)

BF person granted asylum

BF Asylant

OB Migrant

VB Ausländerbehörde

VB Vertriebener

VB Asylsuchender

VB Migration

VB Exil

VB Asylverfahren

VB Asylrecht

VB Ausländerpolitik

VB Asylbewerber

VB Aufenthaltsgesetz

Hinweis: Während "Asylbewerber" Menschen mit einem laufenden Asylanerkennungsverfahren sind, bezeichnet "Asylberechtigte" die anerkannten "Asylbewerber". (Quelle: www.wikipedia.de). Bis 2006 wurde "Asylant" als entsprechenden Deskriptor benutzt.

Asylbewerber (07.05.04)

BF asylum applicant

OB Migrant
VB Anerkennungsverfahren
VB Ausländerbehörde
VB Ausweisung
VB Abschiebung
VB Vertriebener
VB Asylsuchender
VB Übergangwohnheim
VB Migration
VB Exil
VB Asylberechtigter
VB Asylverfahren
VB Asylrecht
VB Ausländerpolitik
VB Aufenthaltsgesetz
Hinweis: Während "Asylbewerber" Menschen mit einem laufenden Asylanerkennungsverfahren sind, bezeichnet "Asylberechtigte" die anerkannten "Asylbewerber". (Quelle: www.wikipedia.de)
Asylrecht (05.06.10)
VB Ausländerbehörde
VB Ausweisung
VB Asylsuchender
VB Asylberechtigter
VB Recht
VB Ausländerpolitik
VB Asylbewerber
VB Taschengeld
Asylsuchender (07.05.04)
BF asylum seeker
OB Migrant
VB Anerkennungsverfahren
VB Ausländerbehörde
VB Ausweisung
VB Abschiebung
VB Vertriebener
VB Übergangwohnheim
VB politisch Verfolgter
VB Migration
VB Flüchtling
VB Exil
VB Asylberechtigter
VB Asylverfahren
VB Asylrecht
VB Ausländerpolitik
VB Asylbewerber
VB Aufenthaltsgesetz
Hinweis: Ein Asylsuchender unterscheidet sich von einem Asylbewerber dadurch, dass er (noch) keinen Asylantrag gestellt hat.
asylum applicant (07.05.04)
BS Asylbewerber (07.05.04)
asylum seeker (07.05.04)
BS Asylsuchender (07.05.04)
Asylverfahren (06.03.00)

VB Ausländerbehörde
VB Asylsuchender
VB Asylberechtigter
VB Asylbewerber
VB Verfahren
atelier protege (06.02.04)
BS Werkstatt für behinderte Menschen (06.02.04)
audiovisuelle Medien (02.06.02)
BS AV-Medien (02.06.02)
Aufenthalt (05.05.02)
BS gewöhnlicher Aufenthalt (05.06.12)
Aufenthaltsberechtigung (05.06.10)
VB Aufenthaltserlaubnis
Hinweis: Paragr. 8 AuslG
Aufenthaltserlaubnis (05.06.10)
VB Aufenthaltsberechtigung
VB Ausländerbehörde
Aufenthaltsgesetz (05.06.10)
BF AufenthG
UB Familienzusammenführung
VB Asylsuchender
VB Asylberechtigter
VB ausländischer Arbeitnehmer
VB Asylbewerber
Hinweis: Das Aufenthaltsgesetz enthält die wesentlichen gesetzlichen Grundlagen über die Ein- und Ausreise und den Aufenthalt von Ausländern in Deutschland. Es ist seit dem 1. Januar 2005 in Kraft und ersetzt das Ausländergesetz. Das Aufenthaltsgesetz ist Hauptbestandteil des Zuwanderungsgesetzes (und zwar als dessen Artikel 1).(wikipedia)
Aufenthaltsrecht (05.06.10)
VB Recht
AufenthG (05.06.10)
BS Aufenthaltsgesetz (05.06.10)
Aufgabe (08.01.01)
BS Funktion (08.01.01)
Hinweis: ND ab 6.85
Aufklärung (05.04.01)
BS Sexualerziehung (05.04.01)
Aufklärungspflicht (05.06.12)
BF Informationspflicht
VB Information
Aufklärungszeitalter (01.02.01)
BS Sozialgeschichte (01.02.01)
Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (07.06.04)
BS Hyperkinese (07.06.04)
Aufmerksamkeitsstörung (07.06.04)
BS Hyperkinese (07.06.04)
Aufsichtspflicht (05.06.12)
BF Pflegekinderaufsicht
Definition: BFK: N.Pflegekinderaufsicht
aufsuchend (08.01.02)

BS ambulante Dienste (06.02.06)
BS Streetwork (06.01.01)
BS mobile Jugendarbeit (06.02.06)
BS Hausbesuch (06.01.02)

Ausbilder (07.03.01)

OB Arbeitnehmer
VB Berufsausbildung
VB Lehrer
VB Ausbildung
VB Auszubildender
VB Anleitung

Ausbildung (02.05.03)

BF Ausbildungsverhältnis
BF Ausbildungssituation
OB Bildung
UB Fachhochschule
UB Erstausbildung
UB Ausbildungsabbruch
UB Ausbildungsstätte
UB Ausbildungsberuf
UB Ausbildungsplatz
UB Schulbildung
UB Praktikum
UB Ausbildungsordnung
UB Ausbildungsförderung
UB Berufsausbildung
UB Studium
UB Student
UB Anleitung
VB berufliche Bildung
VB Berufsberatung
VB Zertifizierung
VB Praktikant
VB Ausbilder
VB Auszubildender

Ausbildungsabbruch (02.05.03)

OB Ausbildung
OB Abbruch

Ausbildungsberuf (02.05.03)

OB Berufsausbildung
OB Ausbildung
OB Beruf

Ausbildungsbetrieb (02.05.03)

BS Ausbildungsstätte (02.05.03)

Ausbildungsförderung (05.06.05)

BF Honnefer Modell
OB Ausbildung

Ausbildungsgang (02.05.03)

BS Ausbildungsordnung (02.05.03)

Ausbildungshilfe (06.06.01)

BS BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen (06.06.01)

Hinweis: Paragr. 31-33,35 BSHG

Ausbildungsordnung (02.05.03)

BF Rahmenstudienordnung
BF Ausbildungsziel

BF Ausbildungsstruktur
BF Ausbildungsgang
OB Ausbildung
OB Ordnung
VB Curriculum
VB Master
VB Bachelor
VB Prüfungsordnung

Ausbildungsplatz (02.05.03)

BF Lehrstelle
OB Ausbildung
VB Erstausbildung

Ausbildungsplatzvermittlung (03.03.01)

BS Berufsberatung (03.03.01)

Ausbildungssituation (02.05.03)

BS Ausbildung (02.05.03)

Ausbildungsstätte (02.05.03)

BF Ausbildungswerkstatt
BF Ausbildungsbetrieb
OB Ausbildung
UB Hochschule
VB Fachoberschule
VB Fachhochschule
VB Berufsförderungswerk
VB Berufsschule
VB Berufsbildungswerk
VB Fachschule
VB Betrieb
VB Schule
VB Prüfungsordnung

Ausbildungsstruktur (02.05.03)

BS Ausbildungsordnung (02.05.03)

Ausbildungsvergütung (02.05.04)

BS Arbeitseinkommen (02.05.04)

BS Einkommen (02.05.04)

Ausbildungsverhältnis (02.05.03)

BS Ausbildung (02.05.03)

Ausbildungsvertrag (05.06.11)

BS Arbeitsrecht (05.06.11)

Ausbildungswerkstatt (02.05.03)

BS Ausbildungsstätte (02.05.03)

Ausbildungsziel (02.05.03)

BS Ausbildungsordnung (02.05.03)

Ausfallzeit (05.06.02)

BS aktueller Rentenwert (05.06.02)

BS Rentenbemessungsgrundlage (05.06.02)

Ausführungsvorschrift (05.06.12)

OB Verwaltungshandeln
VB Rechtsverordnung
VB Richtlinie

Hinweis: A. ist eine konkretisierte Handhabung für Sachbearbeiter zur Ausführung von Rechtsnormen wie Gesetzen, Verordnungen (auch Erlass, Runderlass, Dienstanweisung genannt).

Ausgaben (08.01.01)

BS Kosten (08.01.01)

Ausgleichsabgabe (05.06.12)

VB Integrationsamt

Hinweis: sogenannte Schwerbehindertenabgabe, die zu entrichten ist, wenn ein Betrieb nicht die im SGB IX gesetzlich vorgeschriebene Zahl von Schwerbehinderten beschäftigt.

Ausgleichsrente (06.06.03)

BS Kriegsopferversorgung (06.06.03)

Ausgrenzung (05.05.03)

BS soziale Ausgrenzung (05.05.03)

Aushilfsarbeitsverhältnis (02.05.04)

BS Arbeitsverhältnis (02.05.04)

Auskunftserteilung (05.06.12)

BS Auskunftspflicht (05.06.12)

Auskunftspflicht (05.06.12)

BF Auskunftserteilung

VB Meldepflicht

Hinweis: Auskunftspflicht bezieht sich auf: I.

Arbeitsrecht, II. Steuerrecht, III. Amtliche Statistik, IV.

Versicherungswesen, V. Außenwirtschaftsrecht, VI.

Zollrecht, VII. Sozialrecht laut

<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/auskunfts-pflicht.html?referenceKeywordName=Auskunftsanspruch#definition>

Ausländerarbeit (06.02.06)

VB Ausländerbeauftragter

VB Migrant

Hinweis: Arbeit mit Ausländern

Ausländerbeauftragter (03.01.02)

BF official looking after immigrants

OB Migrant

OB Beauftragter

VB Kulturkonflikt

VB Ausländerarbeit

VB Ausländerrecht

VB Ausländerpolitik

VB Migrantenkind

VB Familienzusammenführung

VB Integration

Ausländerbehörde (03.01.02)

BF aliens office

OB Migrant

OB Verwaltung

VB Abschiebung

VB Asylsuchender

VB politisch Verfolgter

VB Migration

VB Ausländergesetz <AuslG>

VB Asylberechtigter

VB Asylverfahren

VB Aufenthaltserlaubnis

VB Arbeitserlaubnis

VB ausländischer Arbeitnehmer

VB Asylrecht

VB Ausländerrecht

VB Asylbewerber

VB Familienzusammenführung

Hinweis: Die mit der Ausführung des Ausländergesetzes betraute Dienststelle der

Landeseinwohnerämter. In Berlin die Abteilung

Ausländerangelegenheiten des Landeseinwohneramtes Berlin. (lt. Auskunft LEA-Berlin)

Ausländerbeirat (03.01.02)

BS Migrant (07.05.03)

BS Beirat (08.01.01)

Definition: BSK: D.Beirat+D.Ausländer

Hinweis: Historisch zunächst Gremien

(Selbstorganisation auf kommunaler Ebene), die über die fachliche Kompetenz verfügen, für Verwaltungen

und kommunale Parlamente die notwendigen

Informationen zu verschaffen um angemessen auf die

Probleme der Ausländer zu reagieren. Sie werden in

jüngster Zeit zunehmend zu Interessenvertretern für

die Ausländer, mit dem Ziel, sie an der repräsentativen

Willensbildung zu beteiligen. (nach: Informationsdienst

zu Ausländerarbeit, 1985, Nr.1, S. 29-33)

Ausländerfeindlichkeit (02.08.02)

BF Fremdenhaß

BF Fremdenfeindlichkeit

VB Nationalismus

VB Antisemitismus

VB Migrant

VB Vorurteil

VB Rassismus

Ausländergesetz <AuslG> (05.06.10)

VB Ausländerbehörde

Ausländerpolitik (02.03.01)

BF Anwerbung

OB Migrant

OB Politik

VB Ausländerbeauftragter

VB Asylsuchender

VB Einwanderungsland

VB politisch Verfolgter

VB Bevölkerungspolitik

VB Flüchtling

VB Asylberechtigter

VB Migrant

VB Asylrecht

VB Ausländerrecht

VB Asylbewerber

VB Familienzusammenführung

Ausländerrecht (05.06.10)

OB Migrant

VB Ausländerbehörde

VB Scheinehe

VB Ausländerbeauftragter

VB Migrantenfamilie

VB Flüchtling
VB Recht
VB Ausländerpolitik
VB Familienzusammenführung
ausländischer Arbeitnehmer (07.05.03)
BF foreign employee
OB Arbeitnehmer
OB Migrant
VB Mitarbeiter
VB Ausländerbehörde
VB Akkulturation
VB Migration
VB Sprachbarriere
VB Kulturkonflikt
VB Rückwanderung
VB Diskriminierung
VB Segregation
VB Freizügigkeit
VB Aufenthaltsgesetz
VB Integration
VB Saisonarbeiter
VB Wanderarbeitnehmer
Hinweis: Ein ausländischer Arbeitnehmer ist ein abhängig Beschäftigter mit Migrationshintergrund.

Ausland (08.02.01)

VB Herkunftsland
VB Exil
Hinweis: Der Begriff Ausland bezeichnet aus der Sicht der sprechenden Person diejenigen Staaten und abhängigen Gebiete, deren Staatsangehörigkeit die Person nicht besitzt. (Quelle: www.wikipedia.org)

Ausreißer (07.01.02)

BS Trebegänger (07.01.02)

Aussiedler (07.05.02)

BF ethnic german immigrant
BF Spätaussiedler
OB Migrant
VB Umsiedler
VB Bundesvertriebenengesetz <BVFG>
VB Vertriebener
VB Migration
VB Sprachbarriere
VB Kulturkonflikt
VB Diskriminierung
VB Segregation
VB Integration
VB ethnische Minderheit
Hinweis: Als Aussiedler bezeichnete man im Bundesvertriebenengesetz (BVFG) bis zum 31. Dezember 1992 deutsche Minderheiten, die teilweise seit Generationen in Ostmitteleuropa, Osteuropa, Südosteuropa und Asien gelebt haben und nach Deutschland migrieren wollten. Seit dem 1. Januar 1993 werden alle deutschstämmigen

Immigrationswilligen als Spätaussiedler bezeichnet. (Quelle: www.wikipedia.de)

Aussperrung (02.05.04)

BS Arbeitskampf (02.05.04)

Aussteiger (02.04.01)

OB Gesellschaft
VB Protestbewegung
VB Alternativbewegung
VB Alternative
VB Jugendprotest

Australien (08.02.01)

UB Neuseeland
VB Afrika
VB Lateinamerika
VB Asien
VB Europa

VB Nordamerika

Ausweisung (05.06.10)

VB Asylsuchender

VB Asylrecht

VB Asylbewerber

Hinweis: Paragr. 10 AuslG

Auswirkung (08.01.01)

BS Wirkung (08.01.01)

Auszubildender (07.03.01)

BF Lehrling

OB Berufsausbildung

VB Praktikum

VB Berufsschule

VB Ausbildung

VB Schüler

VB Student

VB Ausbilder

VB Anleitung

VB duales Berufsausbildungssystem

Autismus (07.06.04)

OB Entwicklungsstörung

OB Behinderung

UB Asperger-Syndrom

VB Empathie

VB Kommunikation

VB Interaktion

VB Mensch mit geistiger Behinderung

VB geistige Behinderung

Hinweis: Autismus galt früher als psychotische Persönlichkeitsstörung, wird heute als schwere Entwicklungsstörung angesehen (tiefgreifende Beziehungs- und Kommunikationsstörung, Stereotypen); frühkindlicher Autismus wird allgemein zur geistigen Behinderung gezählt (bei 75% der Betroffenen Einschränkung der geistigen Fähigkeiten)

Autoaggression (07.06.04)

BF Selbstverletzung

OB psychische Störung

VB Aggression

VB Suicidgefährdung
VB Gewalt
VB Körper
VB Borderline-Syndrom
autogenes Training (05.03.04)
BF Entspannungstherapie
OB Entspannung
OB Training
VB Meditation
Automation (02.05.01)
BS Rationalisierung (02.05.01)
autonomes Verhalten (05.03.02)
BF Selbstverantwortung
UB Inanspruchnahme
VB Empowerment
VB Verhalten
VB Selbstständigkeit
Hinweis: bis '86 Selbstständigkeit
autoritäre Erziehung (05.04.01)
BS Erziehungsstil (05.04.01)
Autorität (08.01.01)
VB Erziehungsstil
VB Führungsstil
VB Beziehung
VB Macht
Hinweis: Autorität ist nicht vornehmlich als Eigenschaft, sondern hauptsächlich als Beziehungsqualität zu begreifen; die Autorität bedarf der Anerkennung anderer, das Autoritätsverhältnis ist zweiseitig. Dabei kann es sich um die verschiedensten Beziehungsformen handeln, insbesondere können die Grade der Freiwilligkeit der Anerkennung viele Formen annehmen. <http://de.wikipedia.org/wiki>
AV-Medien (02.06.02)
BF audiovisuelle Medien
OB Medien
UB Video
UB Fernsehen
VB Neue Medien
VB Pornographie
AVG (05.06.02)
BS Angestelltenversicherungsgesetz (05.06.02)
AWO (03.02.01)
BS Arbeiterwohlfahrt (03.02.01)
Babyjahr (06.06.04)
BS Mutterschaftsurlaub (06.06.04)
Bachelor (05.04.00)
OB Bildungsabschluss
VB Studium
VB Hochschule
VB Ausbildungsordnung
VB Fachhochschule
VB Master
VB Qualifikation
VB Akademiker

VB Student
Definition: Der Bachelor of Arts (B.A.) ist ein neu eingeführter Studiengang und beschreibt den ersten berufsqualifizierenden Abschluss, den man an einer Hochschule erreichen kann. Das Studium dauert im Regelfall sechs Semester und kann durch einen zwei bis vier Semester dauernden Master of Arts (M.A.) ergänzt werden. (Quelle; http://www.studentenpilot.de/glossary/bachelor_ba_32.htm, 27.08.2009)
Baden-Württemberg (08.02.01)
OB BRD
VB alte Bundesländer
BAföG (06.06.02)
BS Bundesausbildungsförderungsgesetz <BAföG> (06.06.02)
BAGFW (03.02.01)
BS Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (03.02.01)
Bahnmissionsmission (03.02.01)
BF Traveller's Aid Society
OB Kirche
VB Katholische Soziallehre
VB Ehrenamt
VB Diakonisches Werk
VB Deutscher Caritasverband
VB Evangelische Kirche
Balint-Gruppe (06.01.01)
BS Selbsterfahrungsgruppe (05.03.03)
Balkan (08.02.01)
BS Südosteuropa (08.02.01)
Bandenriminalität (07.04.02)
BS Kriminalität (07.04.02)
barrierefrei (08.01.02)
BS Barrierefreiheit (08.01.01)
barrierefreies Bauen (07.06.01)
BF behindertengerechtes Bauen
VB Wohnen
VB Stadtplanung
VB Inklusion
VB Barrierefreiheit
VB Mobilität
VB Architektur
Barrierefreiheit (08.01.01)
BF barrierefrei
VB Teilhabe
VB Inklusion
VB Informationstechnologie
VB Stadtplanung
VB Sprache
VB Raumgestaltung
VB Mobilität
VB barrierefreies Bauen
Definition: Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische

Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie von allen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar sind.

basale Kommunikation (05.04.05)

BS basale Stimulation (05.04.05)

basale Stimulation (05.04.05)

BF basale Kommunikation

OB Therapie

VB Geistigbehindertenpädagogik

VB Schwerstbehinderung

VB Alzheimer-Krankheit

VB Demenz

Definition: ganzheitliche Methode zur Förderung von Menschen mit (schwerster) geistiger Behinderung, die alle Entwicklungs- und Persönlichkeitsbereiche umfasst

BAT (05.06.11)

BS Bundesangestelltentarif (05.06.11)

battered women (07.01.03)

BS Frauenmisshandlung (07.01.03)

Bayern (08.02.01)

OB BRD

VB alte Bundesländer

VB CSU

Beamtenversorgungsgesetz (05.06.00)

BF BeamtVG

OB Gesetz

VB Richter

VB Altersversorgung

VB Ruhegehalt

VB Beamter

Hinweis: Das Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) regelt Einzelheiten zur Versorgung der Beamten und Richter im Bund und (vorerst noch) in den Ländern. Seit 1. Januar 1977 in Kraft.

Beamter (07.03.01)

OB Beruf

VB Verwaltung

VB Beamtenversorgungsgesetz

VB öffentlicher Dienst

Definition: Ein Beamter in Deutschland steht gegenüber seinem Dienstherrn in einem öffentlich-rechtlichen Dienst- und Treueverhältnis. Abzugrenzen sind Beamten von Beschäftigungsverhältnissen als Arbeitnehmer im Öffentlichen Dienst.

BeamtVG (05.06.00)

BS Beamtenversorgungsgesetz (05.06.00)

Beauftragter (08.01.01)

UB Frauenbeauftragte

UB Behindertenbeauftragter

UB Ausländerbeauftragter

Bedarf (08.01.01)

BF Wohnungsbedarf

BF Informationsbedarf

BF Lebensbedarf

BF Bedarfsanalyse

UB Lebenshaltungskosten

VB Hilfe zum Lebensunterhalt

VB Sozialgesetzbuch XII

VB Sozialhilfe

Definition: BFK:

N.Informationsbedarf+N.Wohnungsbedarf+N. Lebensbedarf

Bedarfsanalyse (08.01.01)

BS Bedarf (08.01.01)

bedarfsorientierte Grundsicherung (02.01.01)

BS Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (02.01.01)

Bedingung (08.01.01)

BS Rahmenbedingungen (08.01.01)

Bedürfnis (05.03.00)

BF Bedürfnisstruktur

BF Bedürfnisforschung

BF Bedürfnisbefriedigung

BF Wunsch

VB Selbsterfahrung

Bedürfnisbefriedigung (05.03.00)

BS Bedürfnis (05.03.00)

Bedürfnisforschung (05.01.00)

BS Bedürfnis (05.03.00)

Bedürfnisstruktur (05.01.00)

BS Bedürfnis (05.03.00)

Bedürftiger (08.01.01)

BS Hilfsbedürftiger (08.01.01)

Bedürftigkeit (08.01.01)

BS Hilfsbedürftigkeit (08.01.01)

Hinweis: für materielle Bedürftigkeit

Beerdigung (02.04.01)

BS Bestattung (02.04.01)

Befragung (05.01.00)

BF Interview

VB Statistik

VB Fragebogen

Begabtenförderung (05.04.00)

OB Bildung

VB Hochbegabung

VB Fördermaßnahme

Begriff (08.01.01)

BS Definition (08.01.01)

Begriffsbildung (08.01.01)

BS Definition (08.01.01)

Begutachtung (08.01.01)

BS Gutachten (08.01.01)

Behandlung (08.01.01)

BS Therapie (05.02.00)

Behandlungsfehler (05.02.00)

BS Kunstfehler (05.02.00)

Behandlungsvollzug (07.04.01)

VB Sozialtherapie

behavioral patterns (05.03.00)

BS Verhaltensmuster (05.03.00)

Behaviorismus (05.03.00)

BF Reiz

BF positive Verstärkung

BF Konditionierung

VB Erleben

Behelfsunterkunft (08.01.01)

BS Notunterkunft (08.01.01)

Behindertenbeauftragter (03.01.02)

BF official looking after handicapped people

OB Beauftragter

VB Behindertenhilfe

VB Vertrauensmann

VB Rehabilitation

VB Interessenvertretung

VB Integration

VB Mensch mit Behinderung

Hinweis: Behindertenbeauftragte sind bei Sozialverwaltungen der Kommunen und Länder für die Koordination der Behindertenarbeit und die Eingliederung Behinderter in die Gesellschaft, Arbeit und Beruf zuständig. (nach: Fachlexikon der soziale Arbeit, 4. Aufl., 1997) Nach dem Schwerbehindertengesetz gibt es eine betriebliche Interessenvertretung der Behinderten im "Vertrauensmann".

Behinderteneinrichtung (03.01.02)

BS Einrichtung für Menschen mit Behinderung (03.01.02)

Behindertenfahrdienst (06.02.06)

BF Telebus

BF Behindertentransport

OB ambulante Dienste

behindertengerechtes Bauen (07.06.01)

BS barrierefreies Bauen (07.06.01)

Behindertenhilfe (06.02.06)

VB Krüppelfürsorge

VB Behindertenbeauftragter

Behindertenpädagogik (05.04.05)

BS Sonderpädagogik (05.04.05)

Behindertenrecht (05.06.09)

BF Schwerbehindertenrecht

UB Persönliches Budget

UB Teilhabe

UB UN-Behindertenrechtskonvention

VB Recht

VB Integrationsamt

Behindertensport (06.05.01)

OB Sport

VB Gesundheitsförderung

VB Training

VB Leistungsfähigkeit

VB Motorik

Hinweis: Das Positionspapier des Deutschen Behinderten-Sportverbandes unterteilt den Behindertensport in Rehabilitationssport, Breitensport und Leistungssport. Daneben existieren weitere Termini wie Integrationssport, integrativer Behindertensport, aber auch Sporttherapie und Gesundheitssport.

https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/dvs-Info/1999/1999_3_21.pdf

Behindertentransport (06.02.06)

BS Behindertenfahrdienst (06.02.06)

Behindertenverband (03.02.03)

BS Verband für Menschen mit Behinderung (03.02.03)

Behindertenwerkstatt (06.02.04)

BS Werkstatt für behinderte Menschen (06.02.04)

Behinderter (07.06.01)

BS Mensch mit Behinderung (07.06.01)

behinderter Jugendlicher (07.06.01)

BS Jugendlicher mit Behinderung (07.06.01)

Behinderter-Nichtbehinderter (07.06.01)

BS Behinderung-Nichtbehinderung (07.06.01)

behindertes Kind (07.06.01)

BS Kind mit Behinderung (07.06.01)

Behinderung (07.06.01)

BF disability

UB Schwerstbehinderung

UB Schwerbehinderung

UB Sprachbehinderung

UB Mehrfachbehinderung

UB Körperbehinderung

UB Sinnesbehinderung

UB Lernbehinderung

UB geistige Behinderung

UB Autismus

UB psychische Behinderung

VB Inklusion

VB Teilhabe

Behinderung-Nichtbehinderung (07.06.01)

BF Behinderter-Nichtbehinderter

BF Nichtbehinderter

VB Inklusion

VB Teilhabe

Behinderungsgrad (05.06.02)

BS Minderung der Erwerbsfähigkeit (05.06.02)

Behörde (03.01.01)

BS Verwaltung (03.01.01)

Beihilfe zum Lebensunterhalt (06.06.03)

BS Lastenausgleich (06.06.03)

Hinweis: Paragr. 301a ff. LAG

Beirat (08.01.01)

BF Ausländerbeirat
 VB Heimbeirat
 Definition: BFK+: N.Ausländerbeirat
Beistandschaft (05.06.06)
 VB Verfahrensbeistand
 VB FamFG
Beitrag (08.01.01)
 BF Beitragspflicht
 VB Versicherungsbeitrag
 VB Verjährung
Beitragsbemessungsgrenze (05.06.02)
 VB aktueller Rentenwert
 VB Rentenbemessungsgrundlage
 VB Bezugsgröße
 VB Bemessung
beitragslose Zeit (05.06.02)
 BS aktueller Rentenwert (05.06.02)
 BS Rentenbemessungsgrundlage (05.06.02)
Beitragspflicht (02.01.01)
 BS Beitrag (08.01.01)
 Hinweis: Sozialversicherungen betreffend
Beitragszeit (05.06.02)
 BS aktueller Rentenwert (05.06.02)
 BS Rentenbemessungsgrundlage (05.06.02)
Bekleidungshilfe (06.06.01)
 OB Hilfe zum Lebensunterhalt
 Hinweis: Bis 2004 §§ 12,21 BSHG; ab 2005 § 31 SGB XII
Belarus (08.02.01)
 BS Weißrussland (08.02.01)
Belastung (08.01.01)
 VB Arbeitszufriedenheit
 VB Resilienz
 VB Ressourcen
 VB Trauma
Belgien (08.02.01)
 OB Europäische Union
 OB Westeuropa
Bemessung (08.01.01)
 BF Bemessungsgrundlage
 UB Personalbemessung
 VB aktueller Rentenwert
 VB Messung
 VB Beitragsbemessungsgrenze
 VB Rentenbemessungsgrundlage
 VB Bewertung
Bemessungsgrundlage (08.01.01)
 BS Bemessung (08.01.01)
benachteiligter Jugendlicher (07.01.02)
 OB Jugendlicher
 VB soziale Benachteiligung
 VB soziale Ungleichheit
 VB Migrant*innenjugendlicher
 VB Diskriminierung
 VB Unterschicht
 VB Tagesgruppe
 VB Jugendlicher mit Behinderung
 VB Lernbehinderung
 VB Unterprivilegierter
 VB Jugendarbeitslosigkeit
Berater (04.05.01)
 BS Beratung (06.01.01)
Beratung (06.01.01)
 BF Frauenberatung
 BF counseling services
 BF Berater
 BF Altenberatung
 BF Rentenberatung
 BF Heimberatung
 UB Telefonseelsorge
 UB Beratungsstelle
 UB Berufsberatung
 UB Coaching
 VB Case Management
 VB Notdienst
 VB Betriebliche Sozialberatung
 VB Schuldnerberatung
 VB Mütterberatung
 VB Information
 VB Rechtsberatung
 VB Jugendberatung
 VB Familienberatung
 VB Arbeitsvermittlung
 VB Sozialberatung
 VB Eheberatung
 VB Frauenhaus
 VB Schwangerschaftskonfliktberatung
 VB Drogenberatung
 VB Vorbereitung auf das Alter
 VB Inanspruchnahme
 VB Persönliche Hilfe
 VB systemischer Ansatz
 VB Erziehungsberatung
 VB Zwang
 VB Dolmetscher
 Definition: BFK: N.Altenberatung+N.Frauenberatung
Beratungseinrichtung (03.01.02)
 BS Beratungsstelle (03.01.02)
Beratungshilfegesetz (05.06.00)
 BF BerHG
 VB Armenrecht
 Hinweis: Gesetz über Rechtsberatung und Vertretung für Bürger mit geringem Einkommen (seit 1980 in Kraft)
Beratungsstelle (03.01.02)
 BF advisory board
 BF Beratungseinrichtung
 OB Beratung
 OB Einrichtung

UB Schulpsychologischer Dienst
UB Erziehungsberatungsstelle
VB Kommunikation
VB Sozialeinrichtung
VB Unterstützung
VB Hilfe
BerHG (05.06.00)
BS Beratungshilfegesetz (05.06.00)
Bericht (08.01.01)
BF Berichterstattung
UB Kongressbericht
UB Psychiatrie-Enquete
UB Sozialbericht
UB Arbeitsbericht
UB Jahrbuch
Berichterstattung (08.01.01)
BS Bericht (08.01.01)
Berlin (08.02.01)
OB BRD
VB alte Bundesländer
VB neue Bundesländer
Beruf (02.05.01)
BF Berufssituation
BF Berufsqualifikation
BF Berufsmotivation
BF Berufsforschung
BF Berufsanalyse
BF berufliche Sozialisation
BF berufliche Situation
BF berufliche Rehabilitation
BF berufliche Eingliederung
UB Berufseinmündung
UB Berufsgenossenschaft
UB Berufswechsel
UB Berufsgrundbildungsjahr
UB Berufspädagogik
UB Berufszufriedenheit
UB Berufsethos
UB Ausbildungsberuf
UB Berufsaussicht
UB Berufsschule
UB Berufspraxis
UB berufliche Integration
UB Berufsverband
UB Jugendberufshilfe
UB berufliche Bildung
UB Berufsausbildung
UB Berufsunfähigkeit
UB soziale Berufe
UB Berufsberatung
UB Berufsbild
UB Karriere
UB Berufskrankheit
UB Frauenberuf
UB Hauswirtschaft

UB Handwerk
UB Beamter
UB Akademiker
UB Soldat
UB Arbeiter
UB Selbstständiger
UB Dolmetscher
UB Praktikant
UB Künstler
UB Landwirt
VB berufliches Selbstverständnis
VB Professionalisierung
Definition: BFK: N.berufliche
Eingliederung+N.berufliche
Rehabilitation+N.berufliche Sozialisation+N.
Berufsforschung+N.Berufsmotivation+N.
Berufsqualifikation
berufliche Bildung (02.05.03)
BF Berufsbildung
OB Bildung
OB Beruf
UB Berufsförderungswerk
UB Berufsbildungswerk
UB Berufsausbildung
UB Umschulung
UB Fortbildung
UB Weiterbildung
VB Fachoberschule
VB Berufsschule
VB Fachschule
VB Berufsberatung
VB Ausbildung
VB Bildungsurlaub
Definition: umfasst die Berufsausbildung in Betrieben
und überbetrieblichen Einrichtungen, berufliche Fort-
und Weiterbildung und berufliche Umschulung
berufliche Eingliederung (06.02.04)
BS Beruf (02.05.01)
BS Rehabilitation (06.05.04)
Definition: BS+: D.Beruf+D.Rehabilitation
berufliche Fortbildung (02.05.04)
BS Fortbildung (05.04.04)
berufliche Integration (02.05.05)
OB Beruf
OB Integration
VB Berufseinmündung
VB MBSE
VB Jugendberufshilfe
VB Resozialisierung
VB Berufsberatung
VB Rehabilitation
VB Reintegration
Definition: Maßnahmen zur Eingliederung
schwervermittelbarer Personen (Jugendliche,(Langzeit-
)Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Frauen); im

Unterschied zur beruflichen Rehabilitation: Maßnahme zur Eingliederung von Behinderten oder von Behinderung Bedrohter in Arbeit und Beruf BSK: D.Beruf+D.Rehabilitation

berufliche Rehabilitation (06.02.04)

BS Beruf (02.05.01)

BS Rehabilitation (06.05.04)

Definition: BS+: D.Beruf+D.Rehabilitation

berufliche Situation (02.05.01)

BS Beruf (02.05.01)

berufliche Sozialisation (02.05.01)

BS Beruf (02.05.01)

BS Sozialisation (05.04.01)

Definition: BSK: D.Beruf+D.Sozialisation

berufliche Weiterbildung (05.04.04)

BS Weiterbildung (05.04.04)

berufliches Selbstverständnis (02.05.05)

BF self understanding

BF Selbstverständnis

OB Psychologie

VB Selbstkonzept

VB Beruf

VB Berufsethos

VB Professionalisierung

VB Leitbild

VB Einstellung

Hinweis: Das professionelle Selbstverständnis von sozialen Berufen (eingeschlossen pflegerische und medizinische) umfasst u.A. das kollektive Bewusstsein des Berufes, welches mit einem Zugehörigkeitsgefühl zur Fachdisziplin und Kenntnissen über die berufeigenen Fähig- und Fertigkeiten einhergeht sowie die Reflexionsfähigkeit der eigenen Profession beinhaltet (in Annäherung an: Karges, r. & Lehner, I.: Zum Berufsbild in der Sozialen Arbeit. Das berufliche Selbstverständnis und seine Unschärfen. In: Soziale Arbeit, 12/2005, S. 450).

Berufsanalyse (02.05.05)

BS Beruf (02.05.01)

BS Analyse (08.01.01)

Hinweis: seit 31.01.2001 BSK: D.Beruf+D.Analyse;

Vorgänger: Berufsbild

Berufsanfänger (02.05.03)

BS Berufseinmündung (02.05.03)

Berufsausbildung (02.05.03)

BF Berufsausbildung für Behinderte

OB berufliche Bildung

OB Ausbildung

OB Beruf

UB Ausbildungsberuf

UB Auszubildender

UB duales Berufsausbildungssystem

VB Lehrlingsheim

VB Erstausbildung

VB Industrie- und Handelskammer

VB Berufsschule

VB Praktikum

VB Prüfungsordnung

VB Ausbilder

Definition: geordneter Ausbildungsgang, in dem die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit notwendigen fachlichen Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden; die erste zu einem Abschluss führende Bildungsmaßnahme

Berufsausbildung für Behinderte (02.05.03)

BS Berufsausbildung (02.05.03)

BS Mensch mit Behinderung (07.06.01)

Definition: BSK: D.Behinderter+D.Berufsausbildung

Berufsaussicht (02.05.03)

OB Beruf

OB Arbeitsmarkt

VB Berufswechsel

VB Berufsberatung

VB Berufsbild

VB Karriere

Berufsberater (04.05.01)

BS Berufsberatung (03.03.01)

Berufsberatung (03.03.01)

BF vocational guidance

BF Berufsberater

BF Ausbildungsplatzvermittlung

BF Arbeitsberatung

OB Beratung

OB Beruf

VB Bundesagentur für Arbeit

VB Berufseinmündung

VB Berufswahl

VB Erstausbildung

VB Berufsbildungsgesetz <BBiG>

VB Berufswechsel

VB Berufsaussicht

VB berufliche Integration

VB Arbeitsvermittlung

VB Jugendberufshilfe

VB berufliche Bildung

VB Arbeitsförderungsgesetz <AFG>

VB Arbeitsamt

VB Arbeitsförderung

VB Ausbildung

VB Berufsbild

VB Arbeitsmarkt

VB Bundesanstalt für Arbeit

Berufsbild (02.05.05)

BF Tätigkeitsfeld

BF Berufsfeldanalyse

BF Berufsfeld

OB Beruf

VB Bundesagentur für Arbeit

VB Berufsethos

VB Berufsaussicht

VB Tätigkeitsmerkmal
VB Berufsberatung
VB Bundesanstalt für Arbeit
Berufsbildung (02.05.03)
BS berufliche Bildung (02.05.03)
Berufsbildungsabgabe (02.03.01)
BS Bildungspolitik (02.03.01)
**Berufsbildungsförderungsgesetz <BerBiFG>
(05.06.05)**
VB Bundesagentur für Arbeit
VB Bundesanstalt für Arbeit
Berufsbildungsgesetz <BBiG> (05.06.05)
VB Bundesagentur für Arbeit
VB Berufsberatung
VB Bundesanstalt für Arbeit
Berufsbildungspolitik (02.03.01)
BS Bildungspolitik (02.03.01)
Berufsbildungswerk (03.03.01)
BF vocational training institutes for handicapped people
OB berufliche Bildung
OB Rehabilitation
VB Erstausbildung
VB Berufsförderungswerk
VB Ausbildungsstätte
VB Rehabilitationseinrichtung
VB Werkstatt für behinderte Menschen
Hinweis: Berufsbildungswerke sind außerbetriebliche
überregionale Einrichtungen zur beruflichen
Erstausbildung von vornehmlich jugendlichen
behinderten Menschen, die wegen Art und Schwere
ihrer Behinderung nur durch stete medizinische,
pädagogische und psychologische Betreuung während
der Ausbildung zu einem Ausbildungsabschluss nach
dem Berufsbildungsgesetz BBiG bzw. der
Handwerksordnung befähigt werden können.
(Fachlexikon der soziale Arbeit, 4. Aufl., 1997)
Berufseinmündung (02.05.03)
BF Berufseinstieg
BF Berufsanfänger
OB Beruf
VB Erstausbildung
VB berufliche Integration
VB Arbeitsvermittlung
VB Jugendberufshilfe
VB Berufsberatung
VB Bildungsabschluss
VB Anleitung
Berufseinstieg (02.05.03)
BS Berufseinmündung (02.05.03)
Berufsethos (02.05.05)
BF Standesehre
OB Ethik
OB Beruf
VB Berufsbild
VB berufliches Selbstverständnis

VB Professionalisierung
Berufsfeld (02.05.05)
BS Berufsbild (02.05.05)
Berufsfeldanalyse (05.01.00)
BS Berufsbild (02.05.05)
Berufsfindung (02.05.03)
BS Berufswahl (02.05.03)
Berufsförderungswerk (03.03.01)
BF institute for promotion of vocational training
OB berufliche Bildung
OB Rehabilitation
VB Ausbildungsstätte
VB Berufsbildungswerk
VB Umschulung
VB Rehabilitationseinrichtung
VB Werkstatt für behinderte Menschen
Hinweis: Berufsförderungswerke sind außerbetriebliche
überregionale Einrichtungen zur Umschulung
behinderter erwachsener Menschen, die aufgrund ihrer
Behinderung die bisherige berufliche Teilhabe nicht
mehr ausüben können. (Fachlexikon der sozialen
Arbeit, 4. Aufl., 1997)
Berufsforschung (05.01.00)
BS Forschung (05.01.00)
BS Beruf (02.05.01)
Definition: BS+: D.Beruf+D.Forschung
Berufsbildung (05.04.04)
BS Fortbildung (05.04.04)
Definition: berufliche Fortbildung organisiert Lehr- und
Lernprozesse auf der Grundlage eines erlernten
und/oder ausgeübten Berufs mit dem Ziel
berufsspezifische Kompetenz zu reflektieren, zu
erneuern oder zu erweitern; berufliche Weiterbildung
qualifiziert in einem i.d.R. berufsbegleitenden
Studiengang für spezifische Funktionen und/oder
Positionen und endet mit einem Abschlusszertifikat
Berufsgenossenschaft (03.03.01)
OB Genossenschaft
OB Beruf
VB Unfallversicherung
VB Arbeitsunfall
VB Berufskrankheit
Hinweis: Träger der gesetzlichen Unfallversicherung
sind neben dem Bund, den Ländern und Gemeinden
bzw. Gemeindeunfallverbänden die gewerblichen und
die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften. Die
Berufsgenossenschaften sind paritätisch
selbstverwaltete, rechtsfähige Körperschaften des
öffentlichen Rechts und als solche Teil der mittelbaren
Staatsverwaltung. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 4.
Aufl., 1997)
Berufsbildungsjahr (06.04.00)
OB Beruf
VB Berufsschule

Hinweis: Das Berufsgrundbildungsjahr und das Berufsvorbereitungsjahr bieten die Möglichkeit für Schulabgänger, die keine reguläre Lehrstelle gefunden haben, ein staatliches Ausbildungsjahr bzw. berufsvorbereitendes Jahr auf einer Berufsschule zu absolvieren

Berufshilfe (06.02.06)

BS Jugendberufshilfe (06.02.06)

Berufskrankheit (07.06.01)

OB Beruf

OB Krankheit

VB Berufsgenossenschaft

VB Berufswechsel

VB Arbeitsunfähigkeit

VB Berufsunfähigkeit

VB Arbeitnehmerschutz

VB Arbeitsunfall

Definition: laut BeKV (Berufskrankheiten-Verordnung)

Krankheiten, die nach den Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft durch besondere Einwirkungen verursacht sind, denen bestimmte Personengruppen durch ihre versicherte Tätigkeit in erheblich höherem Maße als die übrige Bevölkerung ausgesetzt sind

Berufsmotivation (02.05.05)

BS Motivation (05.03.02)

BS Beruf (02.05.01)

Definition: BSK: D.Beruf+D.Motivation

Berufspädagogik (05.04.00)

OB Beruf

UB Anleitung

VB Berufsschule

VB Pädagogik

Berufspraktikum (06.01.02)

BS Anerkennungsjahr (06.01.02)

Berufspraxis (02.05.05)

OB Beruf

OB Praxis

VB Tätigkeitsmerkmal

Berufsqualifikation (02.05.03)

BS Beruf (02.05.01)

BS Qualifikation (08.01.01)

Definition: BSK: D.Beruf+D.Qualifikation

Berufsschule (03.03.03)

BF part-time vocational school

OB Beruf

OB Schule

VB Ausbildungsstätte

VB Berufsgrundbildungsjahr

VB Berufspädagogik

VB berufliche Bildung

VB Berufsausbildung

VB Lehrer

VB Auszubildender

VB Anleitung

VB duales Berufsausbildungssystem

Berufssituation (02.05.01)

BS Beruf (02.05.01)

berufstätige Frau (07.01.03)

BS Erwerbstätigkeit (02.05.01)

BS Frau (07.01.03)

Definition: BS+: D.Erwerbstätigkeit+D.Frau

Berufstätigkeit (02.05.01)

BS Erwerbstätigkeit (02.05.01)

Berufsunfähigkeit (05.06.02)

OB Beruf

VB Erwerbsminderungsrente

VB Erwerbsbeschränkter

VB Erwerbsunfähigkeit

VB Umschulung

VB Berufskrankheit

Berufsunfähigkeitsrente (05.06.02)

OB Rente

VB Erwerbsunfähigkeitsrente

Hinweis: seit 01.01.2001 durch die Erwerbsminderungsrente abgelöst, Anspruch auf Berufsunfähigkeitsrente wird Personen gewährt die am 01.01.2001 das 40igste Lebensjahr vollendet haben

Berufsunzufriedenheit (02.05.05)

BS Berufszufriedenheit (02.05.05)

Berufsverband (03.03.01)

BF professional association

OB Verband

OB Beruf

VB Genossenschaft

VB Privatrecht

VB Verein

VB Interessenvertretung

Hinweis: Berufsverbände sind freie und unabhängige Vereinigungen der Angehörigen von Berufsgruppen zur Wahrung und Vertretung gemeinsamer beruflicher, kultureller und wirtschaftlicher Interessen. (Brockhaus, 1967)

berufsvorbereitende Maßnahme (06.02.06)

BS Jugendberufshilfe (06.02.06)

Berufsvorbereitung (06.02.06)

BS Jugendberufshilfe (06.02.06)

Berufswahl (02.05.03)

BF Berufsfindung

VB Freiwilligendienst

VB Freiwilliges Ökologisches Jahr

VB Freiwilliges Soziales Jahr

VB Berufsberatung

VB Praktikant

Berufswechsel (02.05.05)

OB Beruf

VB Berufszufriedenheit

VB Berufsaussicht

VB Berufsberatung

VB Arbeitsmarkt

VB Berufskrankheit
VB Praktikant
Berufszufriedenheit (02.05.05)
BF Berufsunzufriedenheit
OB Zufriedenheit
OB Beruf
VB Mobbing
VB Berufswechsel
VB Betriebsklima
VB Führungsstil
VB Arbeitszufriedenheit
VB Arbeitsbedingungen
Beschäftigtenstatistik (02.02.01)
BF Beschäftigungsstatistik
OB Statistik
VB Bundesagentur für Arbeit
VB Erwerbspersonenstatistik
VB Beschäftigungspolitik
VB Arbeitsmarkt
VB Bundesanstalt für Arbeit
Hinweis: abhängig Beschäftigte
Beschäftigung (02.05.01)
BS Erwerbstätigkeit (02.05.01)
Beschäftigungsbetrieb (02.03.01)
BS Beschäftigungsinitiative (02.03.01)
Beschäftigungsförderungsgesetz <BeschFG> (05.06.05)
BF Beschäftigungsgarantie
Beschäftigungsgarantie (05.06.05)
BS Beschäftigungsförderungsgesetz <BeschFG> (05.06.05)
Beschäftigungsinitiative (02.03.01)
BF Beschäftigungsbetrieb
BF Beschäftigungsprojekt
OB Arbeitsmarktpolitik
OB Initiative
VB Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
VB Beschäftigungspolitik
VB Arbeitsvermittlung
VB Arbeitsförderung
Hinweis: Maßnahme zur Förderung und Sicherung von Arbeitsplätzen, zu der Regierung, Wirtschaft und Gewerkschaften gemeinsam Beiträge leisten sollen
Beschäftigungspflicht (05.06.11)
BS Arbeitsrecht (05.06.11)
Beschäftigungspolitik (02.03.01)
OB Erwerbstätigkeit
OB Politik
VB Beschäftigungsinitiative
VB Beschäftigtenstatistik
VB Wirtschaftspolitik
VB Arbeitsmarktpolitik
VB Arbeitsmarkt
Hinweis: wirtschaftliche Maßnahmen zur Erzielung eines Vollbeschäftigungsniveaus

Beschäftigungsprojekt (02.03.01)
BS Beschäftigungsinitiative (02.03.01)
Beschäftigungsstatistik (02.02.01)
BS Beschäftigtenstatistik (02.02.01)
Beschäftigungstherapeut (04.05.01)
BF occupational therapist
BF Arbeitstherapeut
OB Therapeut
VB Ergotherapeut
VB Beschäftigungstherapie
Definition: Beschäftigungstherapie ist die alte Bezeichnung für Ergotherapie. Sie wurde um 1919 von Hermann Simon in den psychiatrischen Anstalten eingeführt, um die gesunden Anteile der Patienten zu fördern; seit 1977 wurden Beschäftigungs- und Arbeitstherapie zu einem einheitlichen Berufsbild. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 2002) Seit dem 1.1.2000 wird der Beschäftigungstherapeut vom Ergotherapeuten abgelöst und ist daher nur noch historisch zu verwenden. (Vorgänger)
Beschäftigungstherapie (06.05.04)
BF Ergotherapie
VB Beschäftigungstherapeut
VB Arbeitstherapie
VB Therapie
Beschäftigungsverhältnis (02.05.04)
BS Arbeitsverhältnis (02.05.04)
Besoldung (02.05.04)
BS Arbeitseinkommen (02.05.04)
Bestattung (02.04.01)
BF Bestattungskosten
BF Beerdigung
VB Tod
VB Kosten
Hinweis: seit 2005 §74 SGB XII; BFK D.Bestattung + D.Kosten
Bestattungsgeld (06.06.04)
BS Kriegsofopfer (07.07.01)
Bestattungskosten (06.06.01)
BS Hilfe in anderen Lebenslagen (06.06.01)
BS Bestattung (02.04.01)
BS Kosten (08.01.01)
Hinweis: Bis 2004 § 15 BSHG; ab 2005 § 74 SGB XII; BSK D.Bestattung + D.Kosten
Besuch (06.01.02)
BS Hausbesuch (06.01.02)
Hinweis: Für Besuche im Strafvollzug, in Heimen oder im Krankenhaus wird das freie Schlagwort Besuchskontakt verwendet. (Hinweis Le 08/2019)
Besuchsdienst (06.02.06)
VB Krankenhaus
VB Ehrenamt
VB Einsamkeit
Hinweis: Auf ehrenamtlicher Basis werden von Wohlfahrtsverbänden, Krankenhäusern und weiteren

Institutionen B. angeboten, um in häuslicher Umgebung oder auf Stationen kranken, pflegebedürftigen oder alten Menschen Gesellschaft zu leisten und kleinere Dienste verrichten zu lassen.

Besuchsrecht (05.06.07)

BS Umgangsrecht (05.06.07)

Betäubungsmittelgesetz (05.06.08)

BF BtMG

OB Gesetz

VB Droge

Betreuer (04.01.01)

OB soziale Berufe

VB Betreuungsrecht

VB Betreuungsbehörde

VB Betreuungsgesetz <BtG>

VB Betreuung

VB Sozialarbeiter

VB Patientenverfügung

Hinweis: Seit dem Betreuungsgesetz vom 1.1.1992 bestellt das Vormundschaftsgericht den Betreuer für Volljährige, die aufgrund psychischer, geistiger oder körperlicher Beeinträchtigungen einzelne oder alle persönlichen Angelegenheiten nicht selbst wahrnehmen können. Der Betreuer kann eine ehrenamtlich oder professionell handelnde Einzelperson, eine Behörde oder Verein sein. Quelle: Wörterbuch der Sozialarbeit und Sozialpädagogik.

betreutes Einzelwohnen (06.04.00)

VB Erziehungsheim

VB Jugendwohngemeinschaft

VB therapeutische Wohngemeinschaft

betreutes Wohnen (06.04.00)

OB Wohnen

VB Wohnheim

VB Erziehungsheim

VB Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Betreuung (06.01.02)

BF Betreuungsverhältnis

VB Betreuer

VB Betreuungsrecht

VB Betreuungsbehörde

VB Betreuungsgesetz <BtG>

VB Notdienst

VB Nachbetreuung

VB Heim

VB Pflegeheim

VB Elternzeit

Hinweis: 1.methodenspezifischer Begriff 2.durch das Betreuungsrecht (Gesetz zur Reform der Vormundschaft und Pflegschaft für Volljährige vom 12.09.1990) geschaffenes neues Rechtsinstitut, das an die Stelle der Vormundschaft und Pflegschaft für Volljährige getreten ist

Betreuungsbehörde (03.01.02)

BF public care authority

OB Betreuungsrecht

VB Betreuer

VB Betreuungsgesetz <BtG>

VB Vormundschaft

VB Selbstbestimmungsrecht

VB Vormundschaftsgericht

VB Unterbringung

VB Kommunalverwaltung

VB Betreuung

VB Verfahren

VB Pflege

Hinweis: Behörde auf örtlicher Ebene (i.d.R. Landkreise und kreisfreie Städte), die durch Beratung, Unterstützung und Hilfestellung die Rahmenbedingungen schaffen und erhalten sollen, Einzelbetreuern (ehrenamtlichen Vormündern und Pfleger von Erwachsenen) die Betreuung zu ermöglichen. (Deinert, H.: Handbuch der Betreuungsbehörden)

Betreuungsgesetz <BtG> (05.06.09)

VB Betreuer

VB Betreuungsrecht

VB Betreuungsbehörde

VB Vormundschaftsgericht

VB Betreuung

Hinweis: in Kraft getreten am 1.1.1992

Betreuungsrecht (05.06.09)

UB Betreuungsbehörde

VB Betreuer

VB Betreuungsgesetz <BtG>

VB Betreuung

VB Geschäftsfähigkeit

VB Verfahrenspfleger

VB FamFG

VB Taschengeld

VB Testament

VB Patientenverfügung

Definition: zum 01.01.1992 wurde das alte Recht der Vormundschaft reformiert und durch das neue Betreuungsgesetz ersetzt; die Betreuung tritt an die Stelle der Vormundschaft oder Pflegschaft, Entmündigungen sind nicht mehr möglich; der Betreuer übernimmt die rechtliche Vertretung des Betreuten (Betreuungsrechtsänderungsgesetz seit 01.01.1999 inkraft)

Hinweis: umfaßt alle durch das Betreuungsgesetz <BtG> erfolgten Änderungen des früheren Rechts der Vormundschaft und Pflegschaft für Volljährige einschließlich der Landesausführungsgesetze zum BtG

Betreuungsverhältnis (06.01.02)

BS Betreuung (06.01.02)

Betrieb (02.05.01)

BF Betriebssozialbericht

BF Werksarzt

BF Großbetrieb

BF Betriebsarzt
UB Betriebliche Sozialberatung
UB Betriebsklima
UB Betriebswirtschaft
UB Betriebsverfassung
UB Betriebskrankenkasse
UB Betriebsrente
UB Betriebsrat
VB Ausbildungsstätte
VB Sozialplan
VB Industrie
VB Mitbestimmung
VB Unternehmen
VB kommerziell
VB betrieblich
VB Anleitung
VB duales Berufsausbildungssystem
Definition: BFK:
N.Betriebsarzt+N.Unterstützungskasse+N.
Werksarzt+N.Betriebsozialbericht
betrieblich (08.01.02)
VB Betrieb
betriebliche Altersversorgung (02.01.02)
BS Altersversorgung (02.01.02)
Betriebliche Sozialberatung (06.02.05)
BF Werksfürsorge
BF Fabrikpflege
BF Betriebssozialarbeit
BF Betriebsfürsorge
OB Betrieb
VB Beratung
Betriebsaltersversorgungsgesetz (05.06.01)
BS Betriebsrentengesetz <BetrAVG> (05.06.01)
Betriebsarzt (04.05.01)
BS Betrieb (02.05.01)
BS Arzt (04.05.01)
Definition: BS+: D.Arzt+D.Betrieb
Betriebsfürsorge (06.02.05)
BS Betriebliche Sozialberatung (06.02.05)
Betriebsklima (02.05.05)
OB Betrieb
VB Mobbing
VB Führungsstil
VB Berufszufriedenheit
VB Arbeitszufriedenheit
VB Arbeitsbedingungen
Betriebskrankenkasse (03.01.03)
BF company based health insurance
OB Krankenkasse
OB Betrieb
VB Ersatzkasse
VB Allgemeine Ortskrankenkasse
VB Krankenversicherung
Betriebsobmann (02.05.04)
BS Betriebsrat (02.05.04)

Betriebsrat (02.05.04)
BF Betriebsobmann
OB Betrieb
VB Betriebsverfassungsgesetz <BetrVG>
VB Sozialplan
VB Mitbestimmung
VB Gewerkschaft
VB Personalrat
VB Interessenvertretung
Betriebsrente (02.01.02)
BF company pension
OB Betrieb
OB Rente
VB Zusatzversicherung
VB Rentenversicherung
Betriebsrentengesetz <BetrAVG> (05.06.01)
BF Betriebsaltersversorgungsgesetz
VB Altersversorgung
Definition: Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen
Altersversorgung
Betriebssozialarbeit (06.02.05)
BS Betriebliche Sozialberatung (06.02.05)
Hinweis: ND ab 6.86
Betriebssozialbericht (02.05.01)
BS Sozialbericht (02.02.02)
BS Betrieb (02.05.01)
Definition: BS+: D.Betrieb+D.Sozialbericht
Hinweis: Sozialberichterstattung der Betriebe; enthält
z.B. Personalbericht, Belegschaftsentwicklung,
Informationen aus dem Personal- und Sozialbereich
der Betriebe, Informationen über Entgelte und
Sozialleistungen
Betriebsunfall (05.06.02)
BS Arbeitsunfall (05.06.02)
Betriebsverfassung (05.06.11)
OB Verfassung
OB Betrieb
Betriebsverfassungsgesetz <BetrVG> (05.06.11)
UB Sozialplan
VB Bundesarbeitsgericht
VB Arbeitsgericht
VB Betriebsrat
Betriebswirtschaft (05.01.00)
OB Betrieb
UB Marketing
UB Controlling
VB Volkswirtschaft
Bettnässen (07.06.04)
BS Enuresis (07.06.04)
Beurteilung (08.01.01)
BS Bewertung (08.01.01)
Bevölkerung (02.02.02)
OB Staat
UB Bevölkerungsstatistik
UB Stadtbevölkerung

UB Bevölkerungsstruktur
UB Bevölkerungspolitik
UB Landbevölkerung
UB Bevölkerungsentwicklung
VB Einwohner
VB Bürger
VB Staatsangehörigkeit
Hinweis: Gesamtheit der Einwohner eines Gebietes,
das entweder politisch oder geographisch abgegrenzt
ist

Bevölkerungsdynamik (02.02.01)

BS Bevölkerungsentwicklung (02.02.01)

Bevölkerungsentwicklung (02.02.01)

BF Geburtenrückgang
BF Geburtenrate
BF Bevölkerungswachstum
BF Bevölkerungsrückgang
BF Bevölkerungsdynamik
OB Bevölkerung
OB Entwicklung
UB Sterbetafel
UB Sterblichkeit
VB Lebenserwartung
VB Einwanderer
VB Bevölkerungsstatistik
VB Stadtbevölkerung
VB Demographie
VB Bevölkerungsstruktur
VB Bevölkerungspolitik
Hinweis: Häufigkeit der Geburten und Sterbefälle
sowie der Wanderungen über die Grenzen des
Staatsgebietes

Bevölkerungspolitik (02.03.01)

OB Bevölkerung
OB Politik
VB Migration
VB Ausländerpolitik
VB Bevölkerungsentwicklung
VB Familienpolitik
VB Eugenik
VB Familienplanung

Hinweis: legislative bzw. administrative Maßnahmen,
die das Ziel verfolgen, Umfang oder Zusammensetzung
einer Bevölkerung zu beeinflussen; man unterscheidet
quantitative (Bestanderhaltung, Förderung oder
Begrenzung des Wachstums) und qualitative
(Beeinflussung der Bevölkerungsstruktur) Maßnahmen

Bevölkerungsrückgang (02.02.01)

BS Bevölkerungsentwicklung (02.02.01)

Bevölkerungsschutz (02.03.02)

BF Zivilschutz
OB Krieg
VB Katastrophenhilfe
VB Erste Hilfe
VB Deutsches Rotes Kreuz

VB Rettungswesen

VB Zivildienst

Hinweis: Der Begriff Bevölkerungsschutz ist eine
zusammenfassende Bezeichnung für alle Einrichtungen
und Maßnahmen aus den Bereichen
Katastrophenschutz respektive Zivilschutz. Die
übergreifende Bezeichnung Bevölkerungsschutz trägt
der Tatsache Rechnung getragen, dass zwischen den
Maßnahmen in den Bereichen Katastrophenschutz und
Zivilschutz viele Gemeinsamkeiten bestehen, die von
den beteiligten Organisationen und Einrichtungen über
deren technische Ausstattung und andere
Vorsorgemaßnahmen bis hin zu behördlichen
Zuständigkeiten reichen. (wikipedia)

Bevölkerungsstatistik (02.02.01)

OB Bevölkerung
OB Statistik
VB Sexualproportion
VB Demographie
VB Bevölkerungsstruktur
VB Sterblichkeit
VB Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsstruktur (02.02.01)

OB Bevölkerung
OB Struktur
UB Segregation
VB Sexualproportion
VB Bevölkerungsstatistik
VB Stadtbevölkerung
VB Demographie
VB Altersstruktur
VB Siedlungssoziologie
VB Bevölkerungsentwicklung
Hinweis: für Ausländeranteil: BSK
D.Ausländer+D.Statistik

Bevölkerungswachstum (02.02.01)

BS Bevölkerungsentwicklung (02.02.01)

Bevölkerungswissenschaft (05.01.00)

BS Demographie (05.01.00)

Bewährung (06.01.02)

BS Lebensführung (06.01.02)

Bewährungshelfer (04.01.01)

BF probation officer
OB soziale Berufe
VB Lebensführung
VB Straftassenenilfe
VB Strafgesetzbuch <StGB>
VB Sozialpädagoge
VB Bewährungshilfe
VB Sozialarbeiter
VB Führungsaufsicht
VB Straftlassener

Hinweis: Der vom Gericht bestellte Bewährungshelfer
ist in der Regel ein Sozialarbeiter/Sozialpädagoge. "Er
überwacht im Einvernehmen mit dem Gericht die

Erfüllungen der Aufgaben und Weisungen sowie der Anerbieten und Zusagen." (§ 56d Abs.3 StGB)

Bewährungshilfe (06.02.02)

BF probation

VB Bewährungshelfer

VB Proband

VB Führungsaufsicht

VB Zwang

Bewältigung (08.01.01)

BS Coping (05.03.03)

Bewahranstalt (01.02.04)

BF Bewahrungshaus

BF Bewahrungsheim

OB Gefährdetenhilfe

Hinweis: historischer Begriff; "zur zwangsweisen Unterbringung "Asozialer", steht im Gegensatz zur Verwahrung "Antisozialer" " (Brockhaus)

Bewahrungshaus (01.02.04)

BS Bewahranstalt (01.02.04)

Bewahrungsheim (01.02.04)

BS Bewahranstalt (01.02.04)

Bewegung (07.06.01)

BS Motorik (08.01.01)

Bewegungstherapie (06.05.04)

BS Motorik (08.01.01)

Bewerbung (02.05.04)

VB Gesprächsführung

Bewertung (08.01.01)

BF Arbeitsbewertung

BF Beurteilung

VB Gütesiegel

VB Fremdbeurteilung

VB PISA

VB epidemiologische Untersuchung

VB Akzeptanz

VB Zertifizierung

VB Mangel

VB Bemessung

Definition: BFK: N.Arbeitsbewertung

Bewusstsein (05.03.00)

VB Wissen

VB Selbsterfahrung

VB Traum

VB Lernprozess

Beziehung (08.01.01)

VB Freundschaft

VB Klient-Beziehung

VB Kind-Beziehung

VB Autorität

VB Patient-Beziehung

VB Partner-Beziehung

VB Täter-Opfer-Beziehung

Bezirkssozialarbeit (06.02.01)

BS Allgemeiner Sozialdienst (06.02.01)

Bezugsgröße (08.01.01)

OB Sozialversicherung

VB Krankenversicherung

VB Arbeitseinkommen

VB Beitragsbemessungsgrenze

VB Rentenversicherung

Hinweis: Bei der Bezugsgröße handelt es sich um einen Wert, der als Grundlage für zahlreiche Grenzwerte und Leistungen in der Sozialversicherung herangezogen wird. Aus der Bezugsgröße ergeben sich z.B. die Beitragsbemessungsgrenzen in der Kranken- und Rentenversicherung. Der Wert verändert sich jedes Jahr entsprechend der Lohn- und Gehaltsentwicklung der Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung aus dem vorvergangenen Kalenderjahr. Der ermittelte Wert wird auf den nächsthöheren Betrag aufgerundet, der durch 420 teilbar ist. Bei der Bezugsgröße handelt es sich stets um das Durchschnittsentgelt aller Rentenversicherten. Mit der Festlegung einer Bezugsgröße soll erreicht werden, dass sich die maßgeblichen Größen der Sozialversicherung automatisch entsprechend der Gehaltsentwicklung ändern und keine gesonderte Gesetzesänderung für jeden Zweig der sozialen Leistungen erforderlich ist. Mit der Festlegung einer Bezugsgröße soll erreicht werden, dass sich die maßgeblichen Größen der Sozialversicherung automatisch entsprechend der Gehaltsentwicklung ändern und keine gesonderte Gesetzesänderung für jeden Zweig der sozialen Leistungen erforderlich ist.

<http://www.cecuc.de/bezugsgruesse.html>

BfA (03.01.03)

BS Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (03.01.03)

BGB (05.06.00)

BS Bürgerliches Gesetzbuch (05.06.00)

bias (05.03.03)

BS Vorurteil (05.03.03)

Bibliographie (08.01.01)

VB Literatur

VB Schwerpunktheft

VB Literaturübersicht

Bibliothek (08.01.01)

VB Deutsches Zentralinstitut

Bilanz (02.08.03)

VB Mittelverwendung

VB Investition

VB Vermögen

Definition: Die Bilanz (von ital. bilancia „(Balken)Waage“, von lat. bilanx „Doppelwaage“) ist eine Aufstellung von Herkunft und Verwendung des Kapitals eines Wirtschaftssubjekts, beispielsweise eines Unternehmens oder einer Körperschaft. Sie ist eine kurzgefasste Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva) in Kontenform. Eine

andere Betrachtungsweise stellt die Dynamik der Betriebsmittel in den Vordergrund; sie verwendet die Begriffe Mittelverwendung für die Aktivseite und Mittelherkunft für die Passivseite.

Bildschirmtext (02.06.02)

BF BTX

OB Neue Medien

OB Informationstechnologie

OB Medien

Definition: ein Informationssystem, bei dem zentral gespeicherte Informationen über Telefon abgerufen und auf den Bildschirm eines Fernsehgerätes mit Hilfe geeigneter Zusatzgeräte (Modem/Decoder) dargestellt werden

Bildung (05.04.00)

BF Bildungsziel

BF Bildungstheorie

BF Allgemeinbildung

UB berufliche Bildung

UB Ausbildung

UB Bildungspolitik

UB Bildungsabschluss

UB PISA

UB Begabtenförderung

UB Bildungsarbeit

UB Bildungsurlaub

UB Analphabetismus

VB UNESCO

VB Altenbildung

VB Frauenbildung

VB Jugendbildung

VB Elternbildung

VB Schulbildung

VB politische Bildung

VB Erwachsenenbildung

VB Fortbildung

VB Weiterbildung

VB Koedukation

VB frühkindlich

VB Lernprozess

VB Praktikant

VB Jugendarbeitslosigkeit

Bildungsabschluss (05.04.00)

BF Schulabschluss

BF Abitur

OB Bildung

UB Master

UB Bachelor

VB Berufseinmündung

VB Prüfungsordnung

Bildungsangebot (05.04.00)

BS Bildungspolitik (02.03.01)

Bildungsanspruch (05.04.00)

BS Bildungspolitik (02.03.01)

Bildungsarbeit (05.04.00)

OB Bildung

VB Gewerkschaft

VB politische Bildung

VB Jugendbildung

VB Erwachsenenbildung

VB Weiterbildung

VB Fortbildung

Bildungsbarriere (05.04.00)

BS Bildungsniveau (05.04.00)

Bildungsförderung (05.04.00)

BS Bildungspolitik (02.03.01)

Bildungsniveau (05.04.00)

BF Bildungsbarriere

VB Bildungswesen

VB Bildungspolitik

VB PISA

Bildungsplanung (05.04.00)

VB Bildungswesen

VB Bildungspolitik

VB Planung

Bildungspolitik (02.03.01)

BF Berufsbildungsabgabe

BF Bildungsförderung

BF Bildungsanspruch

BF Bildungsangebot

BF Berufsbildungspolitik

OB Bildung

OB Politik

VB Bildungsplanung

VB Bildungsreform

VB Bildungswesen

VB Bildungsniveau

VB Schulwesen

VB Jugendpolitik

VB Schule

VB PISA

Bildungsreform (05.04.00)

VB Bildungspolitik

VB Reform

Bildungstheorie (05.04.00)

BS Bildung (05.04.00)

Bildungsurlaub (05.06.11)

OB Bildung

VB Weiterbildung

VB Fortbildung

VB berufliche Bildung

VB politische Bildung

VB Gewerkschaft

Hinweis: Im Übereinkommen Nr. 140 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über den bezahlten Bildungsurlaub vom 24. Juni 1974 hatte sich die Bundesrepublik Deutschland völkerrechtlich verpflichtet, einen bezahlten Bildungsurlaub zum Zwecke der Berufsbildung, der allgemeinen und politischen Bildung sowie der gewerkschaftlichen

Bildung einzuführen.[1] Da der Bund untätig blieb, verabschiedeten die Bundesländer im Rahmen der konkurrierenden Gesetzgebung eigene Landesgesetze, die Arbeitnehmern einen Anspruch auf die Gewährung von Bildungsurlaub geben.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Bildungsurlaub>

Bildungswesen (05.04.00)

VB Bildungsplanung

VB Bildungsniveau

VB Schulwesen

VB Schule

VB Bildungspolitik

VB PISA

Bildungsziel (05.04.00)

BS Bildung (05.04.00)

binationale Ehe (07.02.02)

BF Mischehe

VB Spracherwerb

VB Kindesentführung

VB Ehe

Bindung (05.03.00)

VB Verhaltensmuster

VB Kind-Beziehung

VB Eltern

VB Vater

VB Mutter

Binnenmigration (05.05.03)

BF Stadtflucht

BF Landflucht

BF Binnenwanderung

OB Migration

VB soziale Ungleichheit

VB strukturschwaches Gebiet

VB Mobilität

VB Pendler

VB Nichtsesshafter

Definition: Binnenmigration beschreibt die regionalen Wanderungsprozesse innerhalb eines Staates. Vgl: Wörterbuch der Soziologie, Stuttgart 2002, S. 362

Binnenwanderung (05.05.03)

BS Binnenmigration (05.05.03)

Bioethik (05.02.01)

BS Biologie (05.02.01)

BS Ethik (01.01.02)

Biographie (05.05.04)

BF biography

BF Lebenslauf

BF Genealogie

OB Jugendsoziologie

UB Biographiearbeit

VB Lebensführung

VB Lebensalter

VB soziale Persönlichkeit

VB Individuum

VB Sozialisation

VB Selbsterfahrung

Biographiearbeit (06.01.02)

OB Biographie

OB Methode

VB Lebensführung

VB Lebensalter

VB Gesprächsführung

VB Individuum

VB Sozialpädagogik

VB Sozialisation

Definition: In jedem Alter und Kontext nutzt der biographische Ansatz die Kompetenzen autobiographischen Erzählens zur Stärkung des Selbstwertgefühls und der sozialen Einbindung. Beim Übergang in neue Lebensabschnitte und in Lebenskrisen eröffnet der biographische Ansatz Wege der Selbstthematisierung. (Vgl. Fachlexikon der Sozialen Arbeit, 2002, S. 162)

Biographik (05.03.00)

BF Life-Event-Forschung

biography (05.05.04)

BS Biographie (05.05.04)

Biologie (05.02.01)

BF Bioethik

BF Biotechnologie

VB Neurowissenschaften

VB Gentechnologie

VB Körper

Hinweis: auch kombiniert mit Ethik (Bioethik) oder Technologie (Biotechnologie)

Biotechnologie (05.02.01)

BS Biologie (05.02.01)

BS Technologie (05.01.00)

Bisexualität (05.03.02)

OB Sexualität

VB Homosexualität

VB Transsexualität

VB Heterosexualität

VB Intersexualität

VB Orientierung

Hinweis: Bezeichnung für die sexuelle Orientierung auf sowohl männliche als auch weibliche Partner sowie entsprechende sexuelle Aktivität ohne deutliche Präferenz eines Geschlechts. Wahrscheinlich entsteht Bisexualität biographisch früh. Sie wird nach der Pubertät bewusst. (Quelle: <https://www.psychyrembel.de/Bisexualit%C3%A4t/K03SF/doc/> Abruf: 18.11.2016)

BKGG (06.06.02)

BS Bundeskindergeldgesetz (06.06.02)

Blindengeld (06.06.01)

BS Hilfe in anderen Lebenslagen (06.06.01)

BS Blindheit (07.06.02)

Hinweis: Bis 2004: § 67 BSHG; BFK D.Hilfe in anderen Lebenslagen + D.Blindheit

Blindenhilfe (06.06.01)

BS Hilfe in anderen Lebenslagen (06.06.01)

Hinweis: Vorgänger: BSHG-Blindenhilfe; bis 2004 § 67

BSHG; ab 2005 §72 SGB XII

Blindenpädagogik (05.04.05)

OB Sonderpädagogik

VB Sehbehindertenpädagogik

VB Mensch mit Sehbehinderung

VB blinder Mensch

Blindenschrift (07.06.02)

BS Brailleschrift (07.06.02)

Blindenware (02.06.03)

OB Werkstatt für behinderte Menschen

VB blinder Mensch

Blinder (07.06.02)

BS blinder Mensch (07.06.02)

blinder Mensch (07.06.02)

BF Sonderschule für Blinde

BF Blinder

OB Mensch mit Sinnesbehinderung

VB Blindenware

VB Sehbehindertenpädagogik

VB Blindenpädagogik

VB Hilfe in anderen Lebenslagen

VB Brailleschrift

VB Mensch mit Sehbehinderung

Blindheit (07.06.02)

BF Blindengeld

OB Sinnesbehinderung

UB Brailleschrift

VB Hilfe in anderen Lebenslagen

VB Sehbehinderung

Bluthochdruck (07.06.05)

BS Hypertonie (07.06.05)

Blutspendedienst (03.03.02)

VB Deutsches Rotes Kreuz

boarding school (03.03.03)

BS Internat (03.03.03)

Bobath-Therapie (06.05.04)

VB Therapie

Borderline-Syndrom (07.06.04)

BF Borderline-Syndrome

OB Persönlichkeitsstörung

OB psychische Störung

VB Posttraumatische Belastungsstörung

VB Depression

VB Autoaggression

VB Essstörung

VB Sucht

Borderline-Syndrome (07.06.04)

BS Borderline-Syndrom (07.06.04)

Bosnien-Herzegowina (08.02.01)

OB Südosteuropa

VB Jugoslawien

Hinweis: Seit 1991 unabhängiger Staat; aus Jugoslawien entstanden.

Brailleschrift (07.06.02)

BF Punktschrift

BF Blindenschrift

OB Blindheit

OB Sehbehinderung

VB Lesenlernen

VB Kommunikation

VB blinder Mensch

Brandenburg (08.02.01)

OB BRD

VB neue Bundesländer

BRD (08.02.01)

BF Deutschland

BF Bundesrepublik Deutschland

OB Mitteleuropa

OB Europäische Union

UB Brandenburg

UB Sachsen-Anhalt

UB Sachsen

UB Mecklenburg-Vorpommern

UB Thüringen

UB Schleswig-Holstein

UB Rheinland-Pfalz

UB Nordrhein-Westfalen

UB Hamburg

UB Saarland

UB Bremen

UB Bundesland

UB Baden-Württemberg

UB Berlin

UB Bayern

UB Hessen

UB Niedersachsen

VB Wiedervereinigung

VB alte Bundesländer

VB Übersiedler

VB neue Bundesländer

VB Preußen

VB DDR

Definition: Deutschland nach 1949

breastfeeding (06.05.01)

BS Stillen (06.05.01)

Bremen (08.02.01)

OB BRD

VB alte Bundesländer

Briefwerbung (02.06.01)

BF Direct Mailing

OB Werbung

VB Fundraising

VB Sammlungswesen

VB Spendenwesen

VB Marketing

Definition: Werbebriefe von Spendenorganisationen mit Informationen über Tätigkeitsfelder und Bitten um finanzielle Unterstützung ihrer Arbeit

Bruttoanpassung (02.01.02)

BS Rentenanpassung (02.01.02)

BseuchG (05.06.00)

BS Bundesseuchengesetz (05.06.00)

BSHG (05.06.04)

BF Bundessozialhilfegesetz

UB BSHG-Hilfe zur Arbeit

UB BSHG-Krankenhilfe

UB BSHG-Altenhilfe

UB BSHG-Blindenhilfe

UB BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen

UB BSHG-Sozialhilfeträger

UB Sozialhilfeträger

UB BSHG-Tuberkulosenhilfe

VB Sozialamt

VB Selbstverwaltung

VB Sozialgesetzbuch XII

VB Gefährdetenhilfe

Definition: Das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) regelte von 1962 bis 2004 Art und Umfang der Sozialhilfe für bedürftige Einwohner der Bundesrepublik Deutschland. Die bisherigen Bestimmungen des BSHG sind ab 1. Januar 2005 von den Bestimmungen im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) abgelöst worden.

Hinweis: Nachfolger: D.Sozialgesetzbuch XII. BFK: N.Einsatz des Einkommens und Vermögens

BSHG-Altenhilfe (06.06.01)

OB BSHG

VB BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen

Definition: Altenhilfe war ein Teil der Hilfe in besonderen Lebenslagen und damit ein Teil der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG). Sie sollte dazu beitragen, die Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit erhalten, am Leben der Gemeinschaft teilzunehmen.

(Fachlexikon der sozialen Arbeit, 4. Aufl., 1997)

Hinweis: § 75 BSHG; ab 2005 Hilfe in anderen Lebenslagen

BSHG-Blindenhilfe (06.06.01)

OB BSHG

VB BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen

Definition: Blindenhilfe war ein Teil der Hilfe in besonderen Lebenslagen und damit ein Teil der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG). Bei der Blindenhilfe handelte es sich um eine monatliche Geldleistung für blinde Menschen zum Ausgleich blindheitsbedingten Mehraufwandes, wie Inanspruchnahme persönlicher Assistenz, Dienstleistungen, Hilfsmittel und Mehrkosten für eine blindheitsbedingt aufwendigere Lebensführung. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 7. Aufl., 2011)

Hinweis: § 67 BSHG; ab 2005 Hilfe in anderen Lebenslagen

BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen (06.06.01)

BF Sozialhilfe für Ausländer

BF Hilfe in sonstigen Lebenslagen

BF Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage

BF Hilfe in besonderen Lebenslagen

BF Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen

BF Hilfe für Deutsche im Ausland

BF Ausbildungshilfe

OB BSHG

VB BSHG-Krankenhilfe

VB BSHG-Altenhilfe

VB BSHG-Blindenhilfe

VB Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

VB Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

VB Gefährdetenhilfe

Definition: Hilfe in besonderen Lebenslagen war der Sammelbegriff für die Hilfearten, die unter Geltung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) mit dieser Bezeichnung neben der Hilfe zum Lebensunterhalt in einem eigenständigen Abschnitt des Gesetzes zusammengestellt waren. Bis auf die, inhaltlich in die Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) integriert Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage wurden die Leistungen der HbL in das 5. bis 9. Kapitel des SGB XII übernommen. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 7.Aufl., 2011)

Hinweis: §§ 27-75 BSHG HbL

BSHG-Hilfe zur Arbeit (06.06.01)

BF Hilfe zur Arbeit

OB BSHG

VB Sozialgesetzbuch II

Hinweis: §§ 18-20 BSHG

BSHG-Krankenhilfe (06.06.01)

OB BSHG

VB BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen

Hinweis: §§ 37-37a BSHG; Nachfolger ab 2005

D.Hilfen zur Gesundheit

BSHG-Sozialhilfeträger (03.01.01)

OB BSHG

OB Sozialhilfe

OB Träger

VB Sozialleistungsträger

VB Sozialamt

Definition: § 96 BSHG: (1) Örtliche Träger der Sozialhilfe sind kreisfreie Städte und die Landkreise. Die Länder können bestimmen, dass und inwieweit die Landkreise ihnen zugehörige Gemeinden und Gemeindeverbände zur Durchführung von Aufgaben nach diesem Gesetz heranziehen und ihnen dabei Weisung erteilen können. (2) Die Länder bestimmen die überörtlichen Träger. Sie können bestimmen, dass

und inwieweit die überörtlichen Träger örtliche Träger sowie diesen zugehörige Gemeinden und Gemeindeverbände zur Durchführung von Aufgaben nach diesem Gesetz heranziehen und ihnen dabei Weisung erteilen können. (Schellhorn u.a.: BSHG Kommentar zum Bundessozialhilfegesetz, 14. Aufl., 1993)

Hinweis: § 96-102 BSHG; Nachfolger ab 2005: D.Sozialhilfeträger

BSHG-Tuberkulosenhilfe (06.06.01)

OB BSHG

Hinweis: §§ 48-66 BSHG; nicht mehr nach 2005 benutzen!

BtMG (05.06.08)

BS Betäubungsmittelgesetz (05.06.08)

BTX (02.06.02)

BS Bildschirmtext (02.06.02)

Definition: Abk. für Bildschirmtext

Bündnis 90/Die Grünen (02.07.03)

OB Partei

VB Die Grünen

VB Umweltschutz

VB Friedensbewegung

VB Alternativbewegung

Definition: Bündnis 90/Die Grünen entstand 1993 aus der Fusion des ostdeutschen Bündnis 90, ein Zusammenschluss verschiedener Bürgerrechtsbewegungen der DDR, und der westdeutschen Grünen; Vorgänger bis 1993: Die Grünen

Hinweis: eingeführt am 18.11.1998

Bürger (02.08.01)

BF Staatsbürger

BF Bürgerbeteiligung

UB Bürgerinitiative

VB Bevölkerung

VB Staatsangehörigkeit

VB Einbürgerung

VB Meldepflicht

VB Rechtsschutz

VB Sicherheit

VB Antrag

Bürgerbeteiligung (02.03.02)

BS Bürger (02.08.01)

BS Partizipation (02.03.02)

Hinweis: BSK: D.Bürger+D.Partizipation (kombiniere auch: D.Kind oder D.Jugendlicher + D.Partizipation)

Bürgergesellschaft (02.08.02)

BS Zivilgesellschaft (02.08.02)

Bürgerinitiative (03.02.02)

BF citizen's initiative

OB Bürger

OB Initiative

VB Selbsthilfeorganisation

VB Kommunalpolitik

VB Partizipation

Bürgerliches Gesetzbuch (05.06.00)

BF BGB

UB Geschäftsfähigkeit

UB Testament

UB Abstammungsgutachten

UB Volljährigkeit

UB Vaterschaft

VB Kindeswohlgefährdung

VB Härtefall

VB Minderjährigkeit

VB Verjährung

bürgerschaftliches Engagement (02.08.02)

OB Zivilgesellschaft

OB freiwilliges Engagement

VB Freiwilligenarbeit

VB Gemeinwohl

VB Ehrenamt

VB Solidarität

Definition: Hat seinen Ursprung im bürgerschaftlichen Wohlfahrtsgedanken des 19. Jhdts; Selbstverpflichtung und praktische Solidarität; Wiederbelebung der Idee der Gemeinwohlorientierung. (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Bürgertum (01.02.02)

OB Gesellschaft

VB soziale Schicht

Bürokratie (02.08.01)

BF Bürokratisierung

VB Verwaltungsstruktur

VB Verwaltungshandeln

VB Verwaltungsakt

VB Verwaltung

Bürokratisierung (02.08.01)

BS Bürokratie (02.08.01)

Bulgarien (08.02.01)

OB Europäische Union

OB Südosteuropa

Bulimie (07.06.04)

BS Esssucht (07.06.04)

Bund (02.08.01)

BF Bundesjugendring

BF Bundesjugendplan

BF Bundesgerichtshof

BF Bundesgericht

OB Staat

UB Bundesverwaltungsgericht

UB Bundesarbeitsgericht

UB Bundestag

UB Bundesrat

UB Bundessozialgericht

UB Bundesregierung

UB Bundesverfassungsgericht

UB Bundeswehr

UB Bundesrecht

VB Bundesland
VB Verwaltung
VB Bundeskindergeldgesetz
Definition: Verwaltungsebene eines föderativen Staates

Hinweis: BFK N.Bundesjugendplan

Bundesagentur für Arbeit (03.03.01)

BF Federal Labour Office
BF Arbeitsverwaltung
VB Berufsbildungsförderungsgesetz <BerBiFG>
VB Berufsbildungsgesetz <BBiG>
VB Beschäftigtenstatistik
VB Erwerbspersonenstatistik
VB Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
VB Arbeitsvermittlung
VB Arbeitsmarktpolitik
VB Arbeitsförderungsgesetz <AFG>
VB Arbeitslosenversicherung
VB Berufsberatung
VB Berufsbild
VB Arbeitsmarkt
VB Bundesanstalt für Arbeit
VB Arbeitslosenstatistik

Hinweis: Nachfolger von D.Bundesanstalt für Arbeit; gültig seit 1.1.2004

Bundesangestelltentarif (05.06.11)

BF BAT
VB öffentlicher Dienst
Hinweis: Alle bisherigen Tarifverträge im öffentlichen Dienst wie der BAT, BAT-O, MTArb, MT-Arb-O, BMT-G und BMT-GO wurden zum 1. Oktober 2005 durch einen einheitlichen Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD) ersetzt.

Bundesanstalt für Arbeit (03.03.01)

BF Federal Labour Office
BF Arbeitsverwaltung
UB Arbeitsamt
VB Bundesagentur für Arbeit
VB Berufsbildungsförderungsgesetz <BerBiFG>
VB Berufsbildungsgesetz <BBiG>
VB Beschäftigtenstatistik
VB Erwerbspersonenstatistik
VB Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
VB Arbeitsvermittlung
VB Arbeitsmarktpolitik
VB Arbeitsförderungsgesetz <AFG>
VB Arbeitslosenversicherung
VB Berufsberatung
VB Berufsbild
VB Arbeitsmarkt
VB Arbeitslosenstatistik

Hinweis: Seit 1927 Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung <RAVAV>, dann ab 1952 Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung wurde 1969 mit Inkrafttreten des

Arbeitsförderungsgesetzes in Bundesanstalt für Arbeit umbenannt. Seit 2004 heißt sie Bundesagentur für Arbeit.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (03.02.01)

BF BAGFW
OB Freie Wohlfahrtspflege
UB Zentralwohlfahrtsstelle
UB Deutsches Rotes Kreuz
UB Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
UB Arbeiterwohlfahrt
UB Diakonisches Werk
UB Deutscher Caritasverband
VB Wohlfahrtspflege

Hinweis: Im Juni 1966 konstituierte sich die Liga der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege zu einem gerichtlich eingetragenen Verein. Vorgänger: Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (gegr. 1924)

Bundesarbeitsgericht (03.01.04)

BF Federal Labour Court
OB Arbeitsgerichtsbarkeit
OB Bund
OB Arbeit
UB Arbeitsgericht
VB Kündigungsschutzgesetz <KSchG>
VB Betriebsverfassungsgesetz <BetrVG>
VB Arbeitsrecht

Hinweis: Arbeitsgericht = 1. Instanz;
Landesarbeitsgericht = Berufungsinstanz;
Bundesarbeitsgericht = Revisionsinstanz

Bundesausbildungsförderungsgesetz <BAföG> (06.06.02)

BF BAföG

Bundesdatenschutzgesetz <BDSG> (05.06.00)

VB Datenschutz

Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (06.06.04)

OB Geldleistung
VB Erwerbstätigkeit
VB Elternzeit
VB Elterngeld
VB Kind
VB Eltern

Bundeserziehungsgeldgesetz <BErzGG> (06.06.04)

VB Erziehungsgeld
VB Erziehungsurlaub

Hinweis: Das deutsche Gesetz zum Erziehungsgeld und zur Elternzeit (Bundeserziehungsgeldgesetz) regelte von 1986 bis 2006/2008 das D.Erziehungsgeld (seit 2007: SWT Elterngeld) und den D.Erziehungsurlaub (seit 2004: SWT Elternzeit).

Bundesgericht (03.01.04)

BS Bund (02.08.01)
BS Rechtsprechung (05.06.12)

Definition: BSK: D.Bund+D.Rechtsprechung

Bundesgerichtshof (03.01.04)

BS Bund (02.08.01)

BS Rechtsprechung (05.06.12)

Definition: BSK: D.Bund+D.Rechtsprechung

Bundesjugendplan (02.03.02)

BS Jugendplan (02.03.03)

BS Bund (02.08.01)

Definition: BS+: D.Bund+D.Jugendplan

Bundesjugendring (03.01.02)

BS Jugendring (03.02.01)

BS Bund (02.08.01)

Definition: BSK: D.Bund+D.Jugendring

Bundeskindergeldgesetz (06.06.02)

BF BKGG

OB Gesetz

VB Bund

VB Kindergeld

Definition: Bundeskindergeldgesetz (BKGG) ist ein Bundesgesetz, das die Regelungen zum Kindergeld in Deutschland enthält. Es gilt für beschränkt Steuerpflichtige, während für unbeschränkt Steuerpflichtige das Einkommensteuergesetz (§§ 31 f. und §§ 62 ff. EStG) gilt. Das Bundeskindergeldgesetz trat am 1. Januar 1996 in Kraft.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Bundeskindergeldgesetz>

Bundeskinderschutzgesetz (05.06.06)

OB Kinderschutz

OB Gesetz

OB Bundesrecht

UB Frühe Hilfen

VB Kindeswohl

VB Kindeswohlgefährdung

VB Prävention

VB Intervention

VB Jugendhilfe

VB UN-Konvention über die Rechte des Kindes

VB Sozialgesetzbuch VIII

Bundesland (08.02.01)

BF Landesjugendplan

OB BRD

OB Österreich

UB Landespolitik

UB Landesrecht

VB Bund

VB Föderalismus

VB PISA

Bundesrat (02.07.02)

OB Bund

Bundesrecht (05.06.12)

OB Recht

OB Bund

UB Bundeskinderschutzgesetz

VB Rechtsprechung

VB Gemeinde

VB Landesrecht

VB Föderalismus

Definition: Unter Bundesrecht wird in Bundesstaaten beziehungsweise Staatenbünden das auf Bundesebene gesetzte Recht verstanden. Zum Bundesrecht gehört die Bundesgesetzgebung (die Bundesgesetze und deren Durchführungsbestimmungen) sowie die Rechtsprechung der obersten Instanzen. Bundesrecht betrifft die Angelegenheiten in Kompetenz des Bundes (den Gesamtstaat betreffend und die Vertretung des Staates nach außen), den Bund selbst als Rechtsperson (etwa als Arbeitgeber der Beamten oder als Völkerrechtssubjekt), sowie auch im Allgemeinen das Gemeinderecht, das Recht zur Regelung der Gemeindeebene. Gegensatz ist das von den Gliedstaaten gesetzte Recht, wobei natürlich auf rechtliche Konformität Wert gelegt wird.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Bundesrecht>

Bundesregierung (02.07.02)

OB Regierung

OB Bund

Bundesrepublik Deutschland (08.02.01)

BS BRD (08.02.01)

Bundessteuergesetz (05.06.00)

BF BsteuG

OB Gesetz

VB Infektionsschutzgesetz

Hinweis: historisch; bis Ende 2000; Nachfolger:

D.Infektionsschutzgesetz seit 1. Januar 2001

Bundessozialgericht (03.01.04)

OB Bund

OB Sozialgerichtsbarkeit

VB Sozialgerichtsgesetz <SGG>

VB Sozialrecht

VB Sozialgesetzgebung

Bundessozialhilfegesetz (05.06.04)

BS BSHG (05.06.04)

Bundestag (02.07.02)

OB Parlament

OB Bund

VB Kommission

Bundesverfassungsgericht (03.01.04)

BF Federal Constitutional Court

BF BVerfG

OB Gerichtsbarkeit

OB Verfassung

OB Bund

VB Grundrechte

VB Verfassungsrecht

VB Grundgesetz <GG>

VB Rechtsstaat

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (03.01.03)

BF BfA

OB Rentenversicherung

VB Versicherung
VB Rentenanwartschaft
VB Alterssicherung
VB Rente
VB soziale Sicherung
VB Deutsche Rentenversicherung
Bundesversorgungsgesetz <BVG> (05.06.00)
VB Sozialgesetzbuch XIV
VB Reichsversorgungsgesetz <RVG>
VB Opferentschädigungsgesetz
Hinweis: Das BVG wird am 1.1.2024 vom SGB XIV abgelöst.
Bundesvertriebenengesetz <BVFG> (05.06.00)
VB Vertriebener
VB Aussiedler
Bundesverwaltungsgericht (03.01.04)
BF Federal Administration Court
OB Gerichtsbarkeit
OB Bund
VB Verwaltungshandeln
VB Verwaltungsgericht
VB Verwaltungsrecht
Bundeswehr (02.07.02)
OB Militär
OB Bund
VB Wehrpflicht
VB Soldat
Burn-out (07.06.04)
OB psychosomatische Krankheit
VB Arbeitszufriedenheit
VB Helfersyndrom
VB Emotion
VB Stress
VB Depression
Definition: Das Burnout-Syndrom ist international nicht als Krankheit anerkannt, sondern gilt als ein Problem der Lebensbewältigung (siehe Abschnitt ICD). Es handelt sich um eine körperliche, emotionale und geistige Erschöpfung aufgrund beruflicher Überlastung. Diese wird meist durch Stress ausgelöst, der wegen der verminderten Belastbarkeit nicht bewältigt werden kann.
Bußgeld (08.01.01)
BS Geldstrafe (08.01.01)
BVerfG (03.01.04)
BS Bundesverfassungsgericht (03.01.04)
Canada (08.02.01)
BS Kanada (08.02.01)
Cannabis (07.06.06)
OB Droge
VB Drogenabhängigkeit
care leaver (07.01.03)
VB Volljährigkeit
VB Erziehungshilfe
VB Heimerziehung

VB junger Volljähriger
VB Heranwachsender
Hinweis: junger Mensch, der sich zeitweilig (mindestens 13 Wochen) in Einrichtungen der stationären Erziehungshilfe befunden hat und sich im Übergang in das Erwachsenenleben befindet
career (02.05.05)
BS Karriere (02.05.05)
Caritas (06.00.00)
VB Deutscher Caritasverband
VB Katholische Kirche
Hinweis: Nächstenliebe bzw. soziale Arbeit der Katholischen Kirche; meint nicht den Deutschen Caritasverband
Case Management (06.01.01)
OB Methode
VB Vernetzung
VB Sozialmanagement
VB Gesundheitsdienst
VB Beratung
VB Gemeinwesenarbeit
VB Einzelfallhilfe
VB Gruppenarbeit
Hinweis: Case Management ist eine Verfahrensweise in Sozial- und Gesundheitsdiensten, mit der im Einzelfall die nötige Unterstützung, Behandlung und Versorgung von Menschen rational bewerkstelligt wird. Diese Fallführung wird bei einem längeren Ablauf gebraucht, nicht wenn in einer Notsituation sofort geholfen oder eingegriffen werden muss. Angezeigt ist das gemeinte Vorgehen bei einer in der Regel komplexen Problematik mit einer Mehrzahl von Beteiligten und in vernetzten Bezügen. Im Case Management wird ein zielgerichtetes System der Zusammenarbeit organisiert. (Aus: Wendt, W.R., Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen, 2001, Freiburg im Breisgau, S.14)
case work (06.01.01)
BS Einzelfallhilfe (06.01.01)
Catholic Church (03.02.01)
BS Katholische Kirche (03.02.01)
CDU (02.07.03)
BF Christlich Demokratische Union
OB Partei
VB Konservatismus
centre de jeunes (06.04.02)
BS Jugendfreizeiteinrichtung (06.04.02)
cerebrale Lähmung (07.06.03)
BS Gehirnschädigung (07.06.03)
chamber of industry and commerce (03.03.01)
BS Industrie- und Handelskammer (03.03.01)
Chancengleichheit (05.06.12)
VB Gender Mainstreaming
VB Frauenbeauftragte
VB Gleichberechtigung

VB Gleichbehandlung
VB Diversity
child and youth welfare office (03.01.02)
BS Jugendamt (03.01.02)
child minder (04.03.01)
BS Tagesmutter (04.03.01)
child welfare (06.04.00)
BS Jugendhilfe (06.04.00)
children's home (06.04.04)
BS Kinderheim (06.04.04)
children's village (03.02.01)
BS Kinderdorf (03.02.01)
China (08.02.01)
OB Asien
Christentum (01.01.01)
OB Religion
VB Theologie
VB Mission
Christlich Demokratische Union (02.07.03)
BS CDU (02.07.03)
Christlich Soziale Union (02.07.03)
BS CSU (02.07.03)
chronisch Kranker (07.06.05)
BS chronisch kranker Mensch (07.06.05)
chronisch kranker Mensch (07.06.05)
BF chronisch Kranker
OB Kranker
VB Persönliches Budget
VB Suicidgefährdung
VB Komorbidität
VB Schwerkranker
VB Schwerpflegebedürftiger
VB Mensch mit psychischer Behinderung
VB Rheuma
VB HIV
VB Diabetes
VB Krebs
VB Multiple Sklerose
VB AIDS
VB Dialysepatient
VB Alkoholabhängigkeit
chronische Krankheit (07.06.05)
OB Krankheit
UB Demenz
UB Rheuma
UB HIV
UB Herz-Kreislaufkrankung
UB Diabetes
UB Epilepsie
UB Übergewicht
UB Asthma
UB Hypertonie
UB Multiple Sklerose
UB AIDS
VB Körperbeschwerden

church (03.02.01)
BS Kirche (03.02.01)
CI (07.06.02)
BS Cochlea Implantat (07.06.02)
citizen's initiative (03.02.02)
BS Bürgerinitiative (03.02.02)
civil society (02.08.02)
BS Zivilgesellschaft (02.08.02)
claim for maintenance (05.06.07)
BS Unterhaltsanspruch (05.06.07)
Coaching (02.05.01)
OB Beratung
OB Methode
VB Supervision
VB Wahrnehmung
VB Psychologie
VB Unternehmen
VB Management
VB Persönlichkeitsentwicklung
VB Training
Definition: 1.- lösungs- und zielorientierte Begleitung von Menschen, vorwiegend im beruflichen Umfeld, zur Förderung der Selbstreflexion sowie der selbstgesteuerten Verbesserung der Wahrnehmung, des Erlebens und des Verhaltens (Wikipedia) 2.- Begleitung und Weiterentwicklung von Führungskräften - berufliche und persönliche Erfolge durch systematische Beratung und intensives Training = Personalentwicklung (Fachlexikon der sozialen Arbeit)
Cochlea Implantat (07.06.02)
BF CI
OB technisches Hilfsmittel
VB Spracherwerb
VB Hörbehinderung
VB Gehörlosigkeit
Definition: Ein Cochlea-Implantat, kurz CI, ist eine elektronische Innenohrprothese, die Schwerhörigen und Gehörlosen das Hören ermöglicht.
commissioner for woman's affairs (03.01.02)
BS Frauenbeauftragte (03.01.02)
community facility (03.02.01)
BS Gemeinschaftseinrichtung (03.02.01)
community home (06.04.04)
BS Erziehungsheim (06.04.04)
community nursing (06.02.06)
BS Gemeindegemeinschaftspflege (06.02.06)
community organization (06.01.01)
BS Gemeinwesenarbeit (06.01.01)
community psychiatric service (03.03.02)
BS Sozialpsychiatrischer Dienst (03.03.02)
company based health insurance (03.01.03)
BS Betriebskrankenkasse (03.01.03)
company pension (02.01.02)

BS Betriebsrente (02.01.02)
comprehensive school (03.03.03)
BS Gesamtschule (03.03.03)
compulsory admission (06.03.00)
BS Zwangseinweisung (06.03.00)
Computer (02.06.02)
BF computerunterstützter Unterricht
OB Technologie
UB Software
VB Internet
VB EDV
VB Informationstechnologie
VB Spielzeug
VB Programm
computerunterstützter Unterricht (08.01.01)
BS Computer (02.06.02)
confidentiality (05.06.12)
BS Schweigepflicht (05.06.12)
contraception (06.05.03)
BS Empfängnisverhütung (06.05.03)
VB Familienplanung
Controlling (02.05.01)
BF Unternehmenssteuerung
BF Rechnungsprüfung
OB Betriebswirtschaft
OB Management
VB Unternehmen
VB Koordination
VB Kosten-Nutzen-Analyse
VB Rationalisierung
VB Steuerungsmodell
VB Effizienz
VB Planung
VB Kontrolle
VB Qualität
Definition: 1. - umfassendes Steuerungs- und Koordinationskonzept zur Unterstützung der Geschäftsführung und der führungsverantwortlichen Stellen bei der zielgerichteten Beeinflussung bestehender betrieblicher Prozesse (Wikipedia) 2. - planmäßig und zielgerichtete Aktivitäten, als qualitätssichernde Maßnahme, zur Steuerung und Regelung der Leitungsebenen einer Organisation-zu den elementaren operativen Aufgaben gehören die Gestaltung von Kosten- und Finanzierungsrechnungen sowie das Berichtswesen und deren Einführung und Betreuung (Fachlexikon der sozialen Arbeit)
cooperative (03.02.01)
BS Genossenschaft (03.02.01)
coordination (06.01.01)
BS Koordination (06.01.01)
Coping (05.03.03)
BF Bewältigung
OB Psychologie
VB Resilienz

VB Salutogenese
VB Ressourcen
Hinweis: Bewältigung, Verarbeitung, Fertigwerden mit Lebensereignissen
Coronavirus (07.06.01)
BS Covid-19 (07.06.01)
costs and utilization (05.01.00)
BS Kosten-Nutzen-Analyse (05.01.00)
counseling services (06.01.01)
BS Beratung (06.01.01)
Covid-19 (07.06.01)
BF Sars-CoV-2
BF Coronavirus
OB Infektionskrankheit
VB Hygiene
VB Prophylaxe
VB Epidemiologie
VB Infektionsschutzgesetz
Definition: COVID-19 ist eine Infektionskrankheit, zu der es infolge einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 kommen kann.
creche (06.04.01)
BS Kindertageseinrichtung (06.04.01)
criminal injuries compensation (05.06.03)
BS Opferentschädigungsgesetz (05.06.08)
CSU (02.07.03)
BF Christlich Soziale Union
OB Partei
VB Konservatismus
VB Bayern
curatelle (06.03.00)
BS Pflegschaft (06.03.00)
Curriculum (05.04.00)
BF Lehrplan
VB Ausbildungsordnung
custody (07.04.01)
BS Untersuchungshaft (07.04.01)
Dänemark (08.02.01)
OB Nordeuropa
OB Europäische Union
Darlehen (06.06.04)
BS Ermessensfrage (05.06.12)
BS Schulden (08.01.01)
Hinweis: 1. allgemein, 2. Paragr. 15a,15b,27,30,56 BSHG; Paragr.89 BSHG=Sollbestimmung
Daten (02.02.01)
BF Früherfassung
UB Sozialdaten
UB Sozialindikator
VB Demographie
VB Datenschutz
VB Statistik
VB Wissen
VB PISA

VB Adresse
Datenschutz (05.06.00)
VB Daten
VB Bundesdatenschutzgesetz <BDSG>
VB Sozialdaten
VB Sozialgeheimnis
Datenverarbeitung (08.01.01)
BS EDV (02.06.02)
Dauer (08.01.01)
BF Zeit
VB Verjähmung
Dauerpflege (06.04.04)
BS Pflegebedürftigkeit (07.06.01)
daughter (07.02.01)
BS Tochter (07.02.01)
day care (06.04.00)
BS Tagespflege (06.04.00)
day centre for senior citizens (03.02.01)
BS Altentagesstätte (03.02.01)
day hospital (03.03.02)
BS Tagesklinik (03.03.02)
DDR (08.02.02)
BF Deutsche Demokratische Republik
BF Arbeitsgesetzbuch
VB Wiedervereinigung
VB alte Bundesländer
VB Übersiedler
VB neue Bundesländer
VB BRD
Definition: BFK: N.Arbeitsgesetzbuch
Hinweis: Nach dem 2. Weltkrieg in der sowjetischen Zone (einschließlich des Sektors Berlin) gegründete Republik, die nach 1989 der BRD beitrug.
Definition (08.01.01)
BF Krankheitsbegriff
BF Begriff
BF Begriffsbildung
Definition: BFK: N.Krankheitsbegriff
Defizit (08.01.01)
BS Mangel (08.01.01)
Dekubitus (07.06.01)
OB Krankenpflege
VB Wundpflege
VB Motorik
VB Schmerzen
VB Pflegebedürftigkeit
delinquency juvenile (07.04.02)
BS Jugendkriminalität (07.04.02)
Delinquenz (07.04.02)
VB Jugenddelinquenz
VB Kinderdelinquenz
demands (05.03.02)
BS Inanspruchnahme (05.03.02)
Demenz (07.06.05)

BF Altersverwirrung
OB chronische Krankheit
UB Alzheimer-Krankheit
VB basale Stimulation
VB Geschäftsfähigkeit
VB Sprache
VB Motorik
VB Sprachstörung
VB alter Mensch
Demographie (05.01.00)
BF demographische Faktoren
BF Bevölkerungswissenschaft
UB Altersstruktur
VB Daten
VB Einwanderer
VB Bevölkerungsstatistik
VB Stadtbevölkerung
VB Bevölkerungsstruktur
VB Sozialdaten
VB Bevölkerungsentwicklung
VB Statistik
VB integrierte Versorgung
demographische Faktoren (05.01.00)
BS Demographie (05.01.00)
Demokratie (02.08.01)
OB Politik
VB Demokratisierung
VB Gerechtigkeit
Demokratisierung (02.08.02)
OB Politik
VB Demokratie
Demoskopie (05.01.00)
VB öffentliche Meinung
VB Statistik
Depression (07.06.04)
BF depressive disorder
OB psychische Störung
VB Helfersyndrom
VB Suicidgefährdung
VB Burn-out
VB Borderline-Syndrom
depressive disorder (07.06.03)
BS Depression (07.06.04)
Deprivation (05.03.03)
VB Vernachlässigung
VB Hospitalismus
Hinweis: Unter Deprivation versteht man in der Psychologie ein Zustand der Entbehrung und des Mangels, wobei man verschiedene Arten von Deprivation unterscheidet: Bei der sozialen Deprivation werden Betroffene sozial ausgegrenzt, bei der sensorischen Deprivation werden Außenreize vollkommen ausgeschaltet, und bei der emotionalen Deprivation werden Menschen, insbesondere Kleinkinder, emotional vernachlässigt. Beim Menschen

bedeutet Deprivation stets das Vorenthalten bestimmter erwünschter psychischer Bedingungen, wie etwa die Anwesenheit anderer Menschen.

<http://lexikon.stangl.eu/88/deprivation/>

Deutsche Demokratische Republik (08.02.02)

BS DDR (08.02.02)

Deutsche Rentenversicherung (03.01.03)

BF Deutsche Rentenversicherung Bund

BF DVR Bund

OB Rentenversicherung

VB Landesversicherungsanstalt

VB Knappschaftsversicherung

VB Rentenanwartschaft

VB Bundesversicherungsanstalt für Angestellte

VB Alterssicherung

VB Rente

Hinweis: Mit der Organisationsreform in der Rentenversicherung haben sich alle Rentenversicherungsträger in Deutschland zum 1.

Oktober 2005 unter einem gemeinsamen Dach zusammengeschlossen. Die

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA), die 22 Landesversicherungsanstalten (LVA), die Seekasse,

die Bundesknappschaft und die

Bahnversicherungsanstalt (BVA) treten nun gemeinsam unter dem Namen "Deutsche Rentenversicherung" auf.

Deutsche Rentenversicherung Bund (03.01.03)

BS Deutsche Rentenversicherung (03.01.03)

Deutscher Caritasverband (03.02.01)

OB Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien

Wohlfahrtspflege

OB Freie Wohlfahrtspflege

VB Caritas

VB Bahnhofsmision

VB Deutsches Rotes Kreuz

VB Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

VB Arbeiterwohlfahrt

VB Diakonisches Werk

VB Katholische Kirche

VB Wohlfahrtspflege

VB Wohlfahrtsverband

Hinweis: Der Deutsche Caritasverband wurde 1897 von sozial engagierten katholischen Christen gegründet.

Der Bundesverband ist eines der sechs Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien

Wohlfahrtspflege.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (03.02.01)

BF DPW

OB Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

OB Freie Wohlfahrtspflege

VB Zentralwohlfahrtsstelle

VB Deutsches Rotes Kreuz

VB Arbeiterwohlfahrt

VB Diakonisches Werk

VB Deutscher Caritasverband

VB Wohlfahrtspflege

VB Wohlfahrtsverband

Hinweis: Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband wurde 1919 von Trägern der Frankfurter

Krankenhäuser gegründet. Der Bundesverband ist eines der sechs Mitglieder der

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege.

Deutscher Verein (03.02.01)

BF Fürsorgetag

OB Wohlfahrtspflege

OB Sozialverwaltung

VB Kommunalverwaltung

VB Freie Wohlfahrtspflege

VB Wohlfahrtsverband

Hinweis: Vorgänger: Deutscher Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit von 1880 bis 1919; danach

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Deutsches Reich (01.02.01)

OB Sozialgeschichte

VB Preußen

Definition: Name des deutschen Nationalstaates zwischen 1871 und 1945.

Deutsches Rotes Kreuz (03.02.01)

OB Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

OB Freie Wohlfahrtspflege

VB Blutspendedienst

VB Suchdienst

VB Zentralwohlfahrtsstelle

VB Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

VB Arbeiterwohlfahrt

VB Diakonisches Werk

VB Deutscher Caritasverband

VB Wohlfahrtsverband

VB Bevölkerungsschutz

Hinweis: Das 1863 in der Schweiz gegründete Rote Kreuz sollte dem Schutz des Sanitätswesens und der

Pflege aller Verwundeten dienen. Im selben Jahr wurde die erste Rotkreuzgemeinschaft in einem deutschen

Land gegründet. Es ist eines der sechs Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien

Wohlfahrtspflege.

Deutsches Zentralinstitut (03.01.02)

BF German Institute for Social Issues

BF DZI

BF Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen

OB Wohlfahrtspflege

VB Gütesiegel

VB Stiftung

VB Information

VB Spendenwesen
VB Literatur
VB Archiv für Wohlfahrtspflege
VB Bibliothek
VB Dokumentation
Hinweis: Vorgänger: 1893 Auskunftsstelle der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur; 1926 Archiv für Wohlfahrtspflege; seit 1964 Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen, eine Stiftung bürgerlichen Rechts
Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (03.01.02)
BS Deutsches Zentralinstitut (03.01.02)
Deutschland (08.02.01)
BS BRD (08.02.01)
Deutung (08.01.01)
BS Interpretation (08.01.01)
development aid worker (04.04.01)
BS Entwicklungshelfer (04.04.01)
Devianz (05.04.02)
BS abweichendes Verhalten (05.04.02)
Diabetes (07.06.05)
BF Diabetes Mellitus
BF Diabetes Typ 1
BF Diabetes Typ 2
OB Körperbeschwerden
OB chronische Krankheit
VB Ernährungsfragen
VB chronisch kranker Mensch
Hinweis: Gruppe heterogener Erkrankungen mit dem gemeinsamen Merkmal der chronischen Hyperglykämie - eine krankhaft vermehrte Menge an Glukose im Blut (Blutzucker). Ursächlich ist entweder eine Störung der Insulinsekretion, der Insulinwirkung oder eine Kombination dieser beiden. Allgemein wird sie als Zuckerkrankheit bezeichnet.
Diabetes Mellitus (07.06.05)
BS Diabetes (07.06.05)
Diabetes Typ 1 (07.06.05)
BS Diabetes (07.06.05)
Diabetes Typ 2 (07.06.05)
BS Diabetes (07.06.05)
Diät (06.05.01)
BS Ernährungsfragen (06.05.01)
Diagnose (06.01.02)
VB Anamnese
VB Komorbidität
Diagnostik (05.01.00)
BF pränatale Diagnostik
UB Symptom
VB Prävalenz
VB Intensivmedizin
VB pränatal
Diakonie (06.00.00)

VB Innere Mission
VB Diakonisches Werk
VB Evangelische Kirche
VB Mission
Hinweis: Dienst an Hilfebedürftigen; das Tätigsein von Diakonen und Diakonissen; soziale Arbeit der Evangelischen Kirche; meint nicht das Diakonische Werk
Diakoniestation (03.01.02)
BS Sozialstation (03.02.02)
Diakonisches Werk (03.02.01)
BF DW
OB Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege
OB Freie Wohlfahrtspflege
VB Diakonie
VB Innere Mission
VB Zentralwohlfahrtsstelle
VB Bahnhofsmision
VB Deutsches Rotes Kreuz
VB Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
VB Arbeiterwohlfahrt
VB Deutscher Caritasverband
VB Wohlfahrtspflege
VB Wohlfahrtsverband
VB Mission
Hinweis: Die Geschichte des Diakonischen Werkes begann 1848, als durch den Anstoß von Johann Hinrich Wichern der "Centralauschuß für Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche" gebildet wurde. 1957 haben sich die Innere Mission und das Hilfswerk in landeskirchlichen Werken zusammengeschlossen und 1975 im Diakonischen Werk der EKD vereint. Der Bundesverband ist eines der sechs Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege.
Dialyse (05.02.01)
VB Dialysepatient
Hinweis: bis 6.85 chronisch Kranker
Dialysepatient (07.06.05)
BF Nierenkranker
VB Dialyse
VB chronisch kranker Mensch
Didaktik (05.04.00)
OB Theorie
UB Unterricht
VB Pädagogik
VB Lernen
VB Spracherwerb
VB Lernprozess
Hinweis: D. ist die Lehre des Unterrichts unter Berücksichtigung pädagogischer Absichten, Mittel und Zielen (Wörterbuch der deutschen Sprache, 2004).
Weitere Stichworte: Lehrzielformulierung, Auswahl der

Unterrichtsinhalte; Lehrmethode; Formen des Lernens und Lehrens.

Die Grünen (02.07.03)

BF Grüne

OB Partei

VB Bündnis 90/Die Grünen

VB Umweltschutz

VB Friedensbewegung

VB Alternativbewegung

Hinweis: Nachfolger auf Bundesebene ab 1993:

D.Bündnis 90/Die Grünen

Die Linke (02.07.03)

OB Partei

VB Sozialismus

Dienstleistung (08.01.01)

BF Dienstleistungsunternehmen

VB Mahlzeitendienst

VB Inanspruchnahme

VB Zertifizierung

VB Steuerungsmodell

VB Kundenorientierung

VB Produktivität

VB Leistung

VB öffentlicher Dienst

Dienstleistungsunternehmen (08.01.01)

BS Dienstleistung (08.01.01)

Dienstunfähigkeit (05.06.02)

BS Arbeitsunfähigkeit (05.06.02)

Differenzierung (08.01.01)

VB Systemtheorie

Diplom-Pädagoge (04.03.01)

OB Pädagoge

VB Sonderpädagoge

VB Erzieher

VB Sozialpädagoge

VB Lehrer

Diplom-Psychologe (04.05.01)

BS Psychologe (04.05.01)

Diplom-Sozialpädagoge (04.01.01)

BS Sozialpädagoge (04.01.01)

Direct Mailing (02.06.01)

BS Briefwerbung (02.06.01)

disability (07.06.01)

BS Behinderung (07.06.01)

disengaged family (07.02.01)

BS Familie (07.02.01)

Diskriminierung (05.06.12)

UB Frauendiskriminierung

VB soziale Benachteiligung

VB soziale Ausgrenzung

VB Gender Mainstreaming

VB Migrantin

VB Einwanderer

VB Aussiedler

VB Migrantenfamilie

VB Migrantenjugendlicher

VB Segregation

VB Migrant

VB ausländischer Arbeitnehmer

VB Migrantenkind

VB Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

VB Diversity

VB Toleranz

VB Vorurteil

VB Rassismus

VB benachteiligter Jugendlicher

VB Sozialhilfeempfänger

Dissozialität (05.04.02)

BS abweichendes Verhalten (05.04.02)

Diversion (05.06.08)

VB Wiedergutmachung

Hinweis: Jugendstrafrecht Paragr. 45,47 JGG

Diversität (05.05.01)

BS Diversity (05.05.01)

Diversity (05.05.01)

BF Diversität

VB Chancengleichheit

VB Gleichberechtigung

VB Diskriminierung

VB Geschlechtsrolle

VB Lebensalter

VB Sexualität

VB Kultur

VB Religion

VB Pluralismus

VB Toleranz

Hinweis: Diversität ist ein Konzept der Soziologie, das in der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft, analog zum Begriff Diversity im englischsprachigen Raum, für die Unterscheidung und Anerkennung von Gruppen- und individuellen Merkmalen benutzt wird. Häufig wird der Begriff Vielfalt anstelle von Diversität benutzt. Diversität von Personen - sofern auch rechtlich relevant - wird klassischerweise auf folgenden Dimensionen betrachtet: Kultur (Ethnie), Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Behinderung, Religion (Weltanschauung). Weniger ins Auge fallen eine große Zahl weiterer sozialisationsbedingter und kultureller Unterschiede wie Arbeitsstil, Wahrnehmungsmuster, Dialekt usw., die die Diversität einer Gruppe als ihre kulturelle Vielfalt weiter erhöhen und kontextabhängig ebenfalls der Aufmerksamkeit und ggf. der sozialen Anerkennung bedürfen. [Wird im Gegensatz zum Begriff Pluralismus anwendungsbezogen gebraucht wie z. B. die Ausschöpfung sozialer kultureller Vielfalt in Unternehmen durch den vorurteilsfreien Umgang mit Menschen zur Produktivität und Gewinnmaximierung (Diversity Management) aber z.B. auch in der Praxis der Diversitätspädagogik.

divorce (07.02.02)

BS Scheidung (07.02.02)

doctor (04.05.01)

BS Arzt (04.05.01)

Dokumentation (08.01.01)

VB Deutsches Zentralinstitut

Dolmetscher (07.03.02)

OB Beruf

VB Beratung

VB Sprache

VB Kommunikation

domestic violence (07.02.02)

BS häusliche Gewalt (07.02.02)

Doppeldiagnose (05.02.01)

BS Komorbidität (07.06.01)

Dorf (02.04.02)

BF Dorfhelfer

OB Land

VB Sozialraum

VB Landbevölkerung

VB Kommunalverwaltung

VB Stadt

VB Landjugend

VB Landwirt

Dorfhelfer (04.02.01)

BS Familienpfleger (04.02.01)

BS Dorf (02.04.02)

Down-Syndrom (07.06.03)

BF Mongolismus

BF Trisomie 21

OB geistige Behinderung

VB Mensch mit geistiger Behinderung

Dozent (04.03.01)

BF Professor

BF lecturer

BF Hochschullehrer

VB Fachhochschule

VB Hochschule

VB Lehrer

Hinweis: Lehrende(r), insbesondere an Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen

DPW (03.02.01)

BS Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (03.02.01)

dream (05.03.00)

BS Traum (05.03.00)

Dritte Welt (02.08.01)

VB Entwicklungspolitik

VB strukturschwaches Gebiet

VB Hunger

VB Entwicklungshelfer

VB Entwicklungshilfe

VB Entwicklungsland

Hinweis: ursprünglich politisch definierter Begriff für blockfreie Länder, erfuhr im Laufe der Zeit einen Bedeutungswandel; wertneutrale Verwendung im DZI

Drittes Reich (01.02.01)

BS Nationalsozialismus (01.02.01)

Droge (07.06.06)

BF Rauschmittel

UB Cannabis

VB Arzneimittel

VB Betäubungsmittelgesetz

VB Drogenkonsum

Hinweis: Bezeichnung für verschiedene Klassen psychotroper Substanzen, deren Besitz nach dem Betäubungsmittelgesetz entweder verboten ist oder die in einer nicht bestimmungsgemäßen Form verwendet werden.

Drogenabhängiger (07.06.06)

OB Suchtkranker

VB Alkoholabhängiger

VB Nikotinabhängiger

VB Arzneimittelabhängiger

Drogenabhängigkeit (07.06.06)

BF drug abuse

BF Drogenmissbrauch

OB Sucht

OB Abhängigkeit

UB Substitution

VB Alkoholabhängigkeit

VB Alkoholkonsum

VB Drogenkonsum

VB Cannabis

VB Arzneimittelabhängigkeit

VB Nikotinabhängigkeit

Drogenarbeit (06.02.06)

VB Suchthilfe

Hinweis: Im Bereich der medizinischen, psychologischen, sozialen und helfenden Arbeit mit Menschen, die durch Missbrauch, Gewöhnung und Abhängigkeit von illegalen und illegalen Drogen Probleme mit sich und ihrer Umwelt haben. Nach <http://www.duden.de/rechtschreibung/Drogenarbeit>**Drogenberatung (06.01.01)**

VB Beratung

VB Suchthilfe

Drogenkonsum (07.06.06)

OB Konsum

VB Rechtslage

VB Psychose

VB Alkoholabhängigkeit

VB Alkoholkonsum

VB Droge

VB Drogenabhängigkeit

VB Arzneimittelabhängigkeit

VB Nikotinabhängigkeit

Hinweis: Maßvoller Umgang mit einigen legalen Drogen, wie Alkohol und Nikotin, führt noch nicht direkt zur Abhängigkeit. Jedoch sind viele Rauschgifte suchtgefährdend.

Drogenmissbrauch (07.06.06)

BS Drogenabhängigkeit (07.06.06)

droit ouvrier (05.06.11)

BS Arbeitsrecht (05.06.11)

drug abuse (07.06.06)

BS Drogenabhängigkeit (07.06.06)

duales Berufsausbildungssystem (02.05.03)

BF duales Studium

OB Berufsausbildung

OB Studium

VB Berufsschule

VB Betrieb

VB Hochschule

VB Student

VB Auszubildender

VB Vertrag

Hinweis: Die Ausbildung im dualen System erfolgt an zwei Lernorten, dem Betrieb und der Berufsschule oder der Hochschule (duales Studium) und zeichnet sich durch lernortübergreifende Lernprozesse aus.

duales Studium (02.05.02)

BS duales Berufsausbildungssystem (02.05.03)

Düsseldorfer Tabelle (05.06.07)

OB Unterhaltsrecht

VB Kindesrecht

VB Einkommen

VB Familienrecht

VB Eherecht

VB Unterhaltsvorschussgesetz

VB Richtlinie

Hinweis: Die Düsseldorfer Tabelle ist eine Unterhaltsleitlinie des Oberlandesgerichtes Düsseldorf in Abstimmung mit den anderen Oberlandesgerichten und dem Deutschen Familiengerichtstag. Ziel ist es, die Unterhaltsrechtsprechung der Familiengerichte in Bezug auf den Kindesunterhalt zu standardisieren und damit gerechter zu gestalten. Die Düsseldorfer Tabelle wird durch ergänzende Unterhaltsleitlinien der einzelnen Oberlandesgerichte, die zusätzliche Erläuterungen enthalten, ergänzt. Sie besteht aus vier Teilen: dem Kindesunterhalt, dem Ehegattenunterhalt, der Mangelfallberechnung und dem Verwandtenunterhalt.

http://de.wikipedia.org/wiki/D%C3%BCsseldorfer_Tabelle

Duldsamkeit (01.01.02)

BS Toleranz (01.01.02)

Durchführung (08.01.01)

BF Umsetzung

VB Koordination

VB Verwaltungsvorschrift

Durchführungsbestimmungen (05.06.12)

BS Verwaltungsvorschrift (05.06.12)

DVR Bund (03.01.03)

BS Deutsche Rentenversicherung (03.01.03)

DW (03.02.01)

BS Diakonisches Werk (03.02.01)

Dysmelie (07.06.02)

BS Fehlbildung (07.06.02)

DZI (03.02.01)

BS Deutsches Zentralinstitut (03.01.02)

early retirement (02.01.02)

BS Vorruhestand (02.01.02)

educateur (04.03.01)

BS Erzieher (04.03.01)

education de rue (06.01.01)

BS Streetwork (06.01.01)

education surveille (06.04.05)

BS Erziehungsbeistandschaft (06.04.05)

EDV (02.06.02)

BF Datenverarbeitung

OB Technologie

VB Software

VB Internet

VB Computer

Definition: Abk. für elektronische Datenverarbeitung

Effizienz (08.01.01)

BF Erfolgskontrolle

VB Rationalisierung

VB Controlling

VB Steuerungsmodell

EG (08.02.01)

BS Europäische Gemeinschaften (08.02.01)

Ehe (07.02.01)

BF Heirat

BF Eheschließung

BF Ehepartner

BF Kinderehe

VB Splitting

VB Witwe

VB häusliche Gewalt

VB Vaterschaft

VB Wiederverheiratung

VB binationale Ehe

VB eheähnliche Gemeinschaft

eheähnliche Gemeinschaft (07.02.01)

BF nichteheliche Lebensgemeinschaft

VB nichteheliches Kind

VB Vaterschaft

VB Partner-Beziehung

VB Ehe

Hinweis: Der Begriff „nichteheliche Lebensgemeinschaft“ (oder auch „eheähnliche Gemeinschaft“) ist ein unbestimmter Rechtsbegriff, welcher häufig Erwähnung im Zusammenhang mit der

Zuerkennung von öffentlichen Leistungen für Bedürftige benutzt wird. Diese Art der Lebensgemeinschaft kann sowohl zwischen gleich- als auch zwischen verschiedengeschlechtlichen Personen geschlossen werden.

<http://www.juraforum.de/lexikon/nichtehel-lebensgemeinschaft-sozialleistungen> Abruf am 29.03.2017

Eheberatung (06.01.01)

VB Beratung

Ehegattennachzug (07.05.01)

BS Familienzusammenführung (07.05.01)

Ehegattensplitting (08.01.01)

BS Splitting (08.01.01)

Ehepaartherapie (05.03.04)

BS Paartherapie (05.03.04)

Ehepartner (07.02.01)

BS Ehe (07.02.01)

Eherecht (05.06.07)

BF Zugewinnausgleich

BF Nichtigkeit der Ehe

VB Familiengericht

VB Recht

VB Düsseldorfer Tabelle

Ehescheidung (07.02.02)

BS Scheidung (07.02.02)

Eheschließung (07.02.01)

BS Ehe (07.02.01)

Eheterapie (05.03.04)

BS Paartherapie (05.03.04)

Ehrenamt (02.08.02)

BF honorary office

BF ehrenamtlicher Mitarbeiter

BF ehrenamtliche Mitarbeit

OB freiwilliges Engagement

VB Zivilgesellschaft

VB Freiwilligenarbeit

VB bürgerschaftliches Engagement

VB Bahnhofsmision

VB Besuchsdienst

VB Professionalisierung

Definition: In der Regel organisierte und unentgeltliche Mitarbeit in Verbänden, Vereinen, Kirchen, Gewerkschaften oder Parteien; Basis ist die Mitgliedschaft; Identifikation mit den Zielen und Werten der Verbände. (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

ehrenamtliche Mitarbeit (02.08.02)

BS Ehrenamt (02.08.02)

ehrenamtlicher Mitarbeiter (04.04.01)

BS Ehrenamt (02.08.02)

Eifersucht (05.03.00)

BF Neid

OB Emotion

VB Sexualität

VB Partner-Beziehung

Eigenleistung (05.06.12)

BF Selbstbeteiligung

BF Einsatz des Einkommens und Vermögens

OB Recht

OB Leistung

VB Einkommen

VB Vermögen

Definition: BF: N.Einsatz des Einkommens und Vermögens

Eigentum (02.04.04)

VB Reichtum

VB Vermögen

Hinweis: materieller Besitz

Einbürgerung (06.03.00)

OB Verwaltungsverfahren

VB Staatsangehörigkeit

VB Einwanderer

VB Migration

VB Bürger

Definition: Die Einbürgerung bezeichnet die Verleihung der Staatsbürgerschaft. Die Regeln und Bestimmungen um den Erwerb der Staatsbürgerschaft sind von Land zu Land unterschiedlich geregelt. In Deutschland führen zwei Wege zur Staatsbürgerschaft: Das Abstammungsprinzip und das Geburtsortprinzip. <http://www.bundesauslaenderbeauftragte.de/einbuerg erung.html>

Einelterfamilie (07.02.01)

VB alleinerziehender Elternteil

VB Vater

Einfluss (08.01.01)

BS Macht (08.01.01)

Eingliederungsdarlehen (06.06.03)

BS Lastenausgleich (06.06.03)

Hinweis: Paragr. 253ff. LAG

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (06.06.01)

OB Sozialgesetzbuch XII

OB Sozialhilfe

VB betreutes Wohnen

VB Rehabilitation

VB Persönliches Budget

VB BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen

VB Tagesgruppe

VB Werkstatt für behinderte Menschen

VB Pflege

Definition: Durch die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen soll im Rahmen der nachrangigen Sozialhilfe die Möglichkeit zur Teilhabe am Gemeinschaftsleben sichergestellt werden. Sie umfasst Leistungen zur medizinischen Rehabilitation und beruflichen Teilhabe, die helfen, eine Behinderung zu verhüten, deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern un den

behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 7. Aufl., 2011)
Hinweis: bis 2004: §§ 39-47 BSHG ab 2005: §§ 53-60 SGB XII

Einheitsgewerkschaft (01.02.02)

BS Gewerkschaft (03.03.01)

Einkommen (02.05.04)

BF Ausbildungsvergütung

BF Einkommensentwicklung

UB Mindesteinkommen

UB Sachbezug

UB Familieneinkommen

UB Einkommenspolitik

UB Arbeitseinkommen

UB Splitting

VB Steuern

VB Eigenleistung

VB Düsseldorfer Tabelle

VB Freibetrag

VB Taschengeld

Definition: Gesamtheit aller Einnahmen in Geld oder Geldeswert

Hinweis: BFK: D.Einkommen+D.Entwicklung

Einkommensentwicklung (02.02.01)

BS Einkommen (02.05.04)

BS Entwicklung (08.01.01)

Hinweis: BSK: D.Einkommen+D.Entwicklung

Einkommenspolitik (02.03.01)

BF Einkommensverteilung

OB Politik

OB Einkommen

VB Umverteilung

VB Verteilungstheorie

VB Tarifpolitik

VB soziale Sicherung

VB Vermögensverteilung

Hinweis: Bestrebungen und Maßnahmen, durch die eine Sicherung der Existenz gegenüber verschiedenen Gefährdungen erreicht werden soll; im engeren Sinn wird eine Erhöhung des Einkommensanteils der Beschäftigten durch eine gleichmäßigere Einkommensverteilung angestrebt

Einkommensverteilung (02.03.01)

BS Einkommenspolitik (02.03.01)

Einrichtung (08.01.01)

UB Erholungseinrichtung

UB Kinderdorf

UB Freizeiteinrichtung

UB Gemeinschaftseinrichtung

UB Beratungsstelle

UB Frauenhaus

UB Rehabilitationseinrichtung

UB Sozialeinrichtung

UB Integrationsamt

VB Jugendfreizeiteinrichtung

VB Jugendhilfeeinrichtung

VB Sonderkindertageseinrichtung

VB Heim

VB Kindertageseinrichtung

VB Einrichtung für Menschen mit Behinderung

VB stationär

Einrichtung für Menschen mit Behinderung (03.01.02)

BF Behinderteneinrichtung

VB Pflegeheim

VB Sozialeinrichtung

VB Heimaufsicht

VB Heimbewohner

VB Einrichtung

VB Hospitalismus

Einsamkeit (05.03.03)

VB Isolation

VB Besuchsdienst

Einsatz des Einkommens und Vermögens (05.06.04)

BS Sozialgesetzbuch XII (05.06.04)

BS Eigenleistung (05.06.12)

Hinweis: Bis 2004 §§ 76-89 BSHG; ab 2005 §§ 82-96 SGB XII; BSK: D.Sozialgesetzbuch XII + D.Eigenleistung

Einstellung (08.01.01)

BF Haltung

BF Meinung

BF Wandel

OB Psychologie

VB Selbstkonzept

VB berufliches Selbstverständnis

VB Toleranz

VB Akzeptanz

VB Vorurteil

VB Wertvorstellung

Hinweis: wird hier gebraucht im Sinne von Haltung, Meinung, Sozialverhalten; zeitlich begrenzt und situativ veränderbar (vgl. <http://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/meinung/9475> Abruf: 24.11.16) nicht im juristischen Kontext als Einstellung eines Verfahrens oder im Sinne einer Arbeitsaufnahme

Einwanderer (07.05.03)

BF immigrant

OB Migrant

VB Akkulturation

VB Demographie

VB Einwanderungsland

VB Migration

VB Sprachbarriere

VB Kulturkonflikt

VB Rückwanderung

VB Exil

VB Diskriminierung

VB Segregation
VB Bevölkerungsentwicklung
VB Einbürgerung
VB Integration
Hinweis: Überschreiten Menschen im Zuge ihrer Migration Ländergrenzen, werden sie aus der Perspektive des Landes, das sie betreten, Einwanderer oder Immigranten (von lat.: migrare, wandern) genannt. (Aus der Perspektive des Landes, das sie verlassen, heißen sie Auswanderer oder Emigranten.)
(Quelle: www.wikipedia.de)

Einwanderungsland (02.08.01)

VB Herkunftsland
VB Einwanderer
VB Migration
VB Ausländerpolitik

Einwohner (02.02.02)

VB Bevölkerung

Einzelfallhilfe (06.01.01)

BF case work
OB Soziale Arbeit
VB Case Management

Einzelkind (07.01.01)

VB Kind

Einzelpflegschaft (06.03.00)

BS Pflegschaft (06.03.00)

Einzeltherapie (05.03.04)

BS Therapie (05.02.00)

Einzelvormundschaft (06.03.00)

BS Vormundschaft (06.03.00)

Elberfelder System (01.02.04)

OB Armenpflege

Hinweis: System der Armenverwaltung beruhend auf den Grundsätzen der Dezentralisierung, der Individualisierung und der Ehrenamtlichkeit, eingeführt durch die Elberfelder Armenordnung von 1852; s.a.

Schlagwort: Straßburger System

Elly-Heuss-Knapp-Stiftung (03.02.01)

BS Müttergenesungswerk (03.02.01)

elterliche Gewalt (05.06.07)

BS Elternrecht (05.06.07)

VB Sorgerecht

Eltern (07.02.01)

BF Eltern-Kind-Beziehung

BF Elternvertretung

VB Bindung

VB Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz

VB Adoptiveltern

VB Tochter

VB Pflegeeltern

VB Sohn

Definition: BFK: N.Eltern-Kind-Beziehung

Eltern-Kind-Beziehung (07.02.01)

BS Kind-Beziehung (07.01.01)

BS Eltern (07.02.01)

Definition: BS+: D.Eltern+D.Kind-Beziehung

Hinweis: ND ab 6.85

Elternarbeit (06.02.06)

Hinweis: Arbeit mit Eltern

Elternberatung (06.01.01)

BS Erziehungsberatung (06.01.01)

Elternbildung (05.04.04)

BF Familienbildung

VB Bildung

Elterngeld (06.06.04)

OB Geldleistung

VB Elternzeit

VB Erziehungsgeld

VB Elternzeit

VB Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz

Elterngruppe (07.02.02)

OB Gruppe

Elternrecht (05.06.07)

BF Recht der elterlichen Sorge

BF elterliche Gewalt

VB Familiengericht

VB Recht

VB Kindeswohlgefährdung

VB Vater

Elternrente (06.06.03)

BS Kriegsopferversorgung (06.06.03)

Elternvertretung (07.02.02)

BS Interessenvertretung (08.01.01)

BS Eltern (07.02.01)

Elternzeit (06.06.04)

VB Betreuung

VB Erwerbstätigkeit

VB Erziehungsurlaub

VB Elterngeld

VB Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz

VB Kind

Emanzipation (08.01.01)

BF women's liberation

BF Frauenfrage

BF Frauenemanzipation

VB Frauenpolitik

VB Gleichbehandlung

VB Quotenregelung

VB Frauenbewegung

VB Feminismus

VB Frauendiskriminierung

emergency service (03.01.02)

BS Notdienst (03.01.02)

Emotion (05.03.02)

OB Freundschaft

UB Eifersucht

VB Vertrauen

VB Empathie

VB Erleben

VB kognitive Fähigkeit

VB Hyperkinese

VB Burn-out

Empathie (06.01.02)

OB Interaktion

VB Persönlichkeitsentwicklung

VB Emotion

VB soziales Handeln

VB Sozialverhalten

VB Erleben

VB Asperger-Syndrom

VB Autismus

Hinweis: Empathie ist die Fähigkeit zum Einfühlen und Nachempfinden der Erlebnisse und Gefühle anderer, durch sie kann man menschliche Beziehungen aufbauen und erhalten.

<http://lexikon.stangl.eu/1095/empathie/>

Empfängnisverhütung (06.05.03)

BF Verhütungsmittel

BF Pille

BF contraception

VB Familienplanung

Empirie (05.01.00)

OB Forschung

VB Theorie

VB empirische Sozialforschung

VB Erfahrung

VB Analyse

Definition: Empirie ist eine wissenschaftliche Vorgehensweise, die nicht auf theoretischen Begründungen, sondern auf nachvollziehbaren Erfahrungen und beschreibenden beziehungsweise messbaren Beobachtungen beruht. Quelle:

www.enzyklo.de

empirische Sozialforschung (05.01.00)

VB empirische Untersuchung

VB Forschung

VB Empirie

VB Untersuchung

empirische Untersuchung (05.01.00)

BF Längsschnittanalyse

VB Kohortenanalyse

VB empirische Sozialforschung

VB Proband

VB Untersuchung

employer's association (03.03.01)

BS Arbeitgeberverband (03.03.01)

employment office (03.03.01)

BS Arbeitsamt (03.03.01)

Empowerment (06.01.02)

BF Selbstbefähigung

OB Methode

VB Handlungskompetenz

VB autonomes Verhalten

VB Selbstständigkeit

VB Ressourcen

Definition: (zu Deutsch: Selbstbemächtigung, Selbstbefähigung, Stärkung von Autonomie und Eigenmacht) E. ist eine Sammelkategorie für alle jene Arbeitsansätze in der psychosozialen Arbeit, die die Menschen zur Entdeckung ihrer eigenen Stärken ermutigen und ihnen Hilfestellung bei der Aneignung von Selbstbestimmung und Lebensautonomie vermitteln. (Fachlexikon der sozialen Arbeit; Nomos Verlag; 2007)

Entbindung (05.02.01)

BS Geburtshilfe (05.02.01)

Entfremdung (05.03.03)

OB Soziologie

VB Sozialisation

VB Mensch-Umwelt-Beziehung

VB Arbeitsbedingungen

Definition: Für den französischen Soziologen Émile Durkheim kommt Entfremdung aus dem Verlust gesellschaftlicher und religiöser Traditionen. Für viele europäische Soziologen des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts war Entfremdung ein beherrschendes Thema: die Entfremdung des Menschen von primären sozialen Bindungen (z.B. Familie) durch Individualisierung, die Entfremdung von der Natur durch Urbanisierung, die Entfremdung von der Arbeit durch Technisierung und Rationalisierung. http://de.wikipedia.org/wiki/Entfremdung#Der_Begriff_in_der_Soziologie

Entgeltfortzahlung (05.06.01)

BS Lohnfortzahlung (05.06.11)

Entgiftung (05.02.00)

BS Entzugsbehandlung (05.02.00)

Entlassenenhilfe (06.02.02)

BS Straftentlassenenhilfe (06.02.02)

Entlassung (08.01.01)

BF Entlassungsmanagement

VB Straftentlassener

VB Strafvollzug

VB Therapie

Hinweis: aus stationärer, medizinischer oder psychologischer Behandlung oder aus dem Strafvollzug (siehe auch D.Straftentlassener) NICHT Kündigung

Entlassungsmanagement (08.01.01)

BS Management (02.05.01)

BS Entlassung (08.01.01)

Hinweis: in der Regel aus stationärer Therapie teilweise aus dem Strafvollzug

Entmündigung (05.06.12)

Hinweis: mit dem Betreuungsgesetz <BtG> vom 12.09.1990 abgeschafft

Entschädigung (05.06.12)

VB Opferentschädigungsgesetz

VB Verjährung

VB Integrationsamt

Entschädigungsrente (06.06.03)

OB Rente

Entschuldung (06.06.04)

BS Schulden (08.01.01)

Entspannung (05.03.04)

BF Entspannungstherapie

UB autogenes Training

UB Meditation

VB Schlafstörung

Entspannungstherapie (05.03.04)

BS Entspannung (05.03.04)

BS autogenes Training (05.03.04)

Entwicklung (08.01.01)

BF Einkommensentwicklung

BF Arbeitsmarktentwicklung

UB Wirtschaftsentwicklung

UB sozialer Wandel

UB Bevölkerungsentwicklung

VB Persönlichkeitsentwicklung

VB Wissenschaftsentwicklung

VB Prognose

VB Strukturwandel

VB historische Entwicklung

Hinweis: BFK: D.Einkommen+D.Entwicklung

Entwicklungshelfer (04.04.01)

BF development aid worker

VB Entwicklungspolitik

VB strukturschwaches Gebiet

VB Entwicklungshilfe

VB Dritte Welt

Hinweis: Entwicklungshelfer sind zur Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts in

Entwicklungsländern tätig.

Entwicklungshilfe (02.03.01)

OB Entwicklungspolitik

OB Abhängigkeit

VB UNICEF

VB Entwicklungshelfer

VB Dritte Welt

VB Entwicklungsland

VB WHO

Hinweis: wesentlicher Bestandteil der Entwicklungspolitik, der auf die Förderung des sozialen und wirtschaftlichen Fortschritts in den Entwicklungsländern zielt, um die sogenannte Nord-Südspannung abzubauen und damit den Frieden zu sichern

Entwicklungsland (08.02.01)

VB Entwicklungspolitik

VB strukturschwaches Gebiet

VB UNICEF

VB Hunger

VB Entwicklungshilfe

VB Dritte Welt

VB WHO

Hinweis: Der (umstrittene) Sammelbegriff

"Entwicklungsland" bezeichnet nach allgemeinem Verständnis ein Land, das insbesondere in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht einen relativ niedrigen Entwicklungsstand aufweist und daher im allgemeinen Sprachgebrauch als arm gilt. Die Reihe der Merkmale eines Entwicklungslandes wird teilweise auch um politische, demographische, ökologische sowie weitere gesellschaftliche Aspekte erweitert. Neben einem niedrigen Pro-Kopf-Einkommen zählen geringes Bildungsniveau, mangelhafte Gesundheitsversorgung und hoher Anteil landwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit zu den häufig verwendeten Kennzeichen eines Entwicklungslandes.

Entwicklungspolitik (02.06.03)

UB Entwicklungshilfe

VB Entwicklungshelfer

VB Dritte Welt

VB Entwicklungsland

Entwicklungspsychologie (05.03.01)

BF kognitive Entwicklung

UB Kreativität

VB Life-Event-Forschung

VB Jugendsoziologie

VB Psychologie

VB Ablösungsprozess

VB Märchen

VB Spracherwerb

VB Adoleszenz

VB frühkindlich

Entwicklungsstörung (05.03.01)

UB Autismus

VB Fehlbildung

VB Asperger-Syndrom

Entwöhnung (05.02.00)

OB Rehabilitation

OB Therapie

VB Sucht

VB Entzugsbehandlung

VB Abhängigkeit

VB Suchtkranker

Hinweis: Entwöhnungsbehandlungen bei Suchterkrankungen gehören zum Rehabilitationsangebot der gesetzlichen

Rentenversicherung. Die Behandlungen enthalten nicht nur medizinisch therapeutische Elemente, sondern berücksichtigen auch soziale und seelische Gesichtspunkte von Abhängigkeitserkrankungen

Entzugsbehandlung (05.02.00)

BF Entgiftung

VB Entwöhnung

VB Sucht

VB Alkoholabhängigkeit

VB Suchtkranker

VB Arzneimittelabhängigkeit

VB Nikotinabhängigkeit

Hinweis: Entziehung bezeichnet den medizinischen Vorgang der Entgiftung (Drogen, Alkohol oder Tabak) jeweils kombinieren mit den entsprechenden Deskriptoren

Enuresis (07.06.04)

BF Bettnässen

OB Inkontinenz

VB Hygiene

Epidemiologie (05.02.01)

UB epidemiologische Untersuchung

VB Prävalenz

VB Infektionsschutzgesetz

VB Covid-19

epidemiologische Untersuchung (05.02.01)

OB Epidemiologie

OB Untersuchung

VB Prävalenz

VB Forschung

VB Statistik

VB Messung

VB Ursache-Wirkung

VB Bewertung

Definition: Der Epidemiologe leistet praktische Arbeit in der Untersuchung einer Epidemie, von Umwelteinflüssen und in der Gesundheitsförderung. Theoretische Aspekte sind statistische Erfassung von Krankheiten und deren Auslösern, die Entwicklung mathematischer Modelle und Methoden sowie die Klärung philosophischer und ethischer Aspekte. Um dies zu erreichen, wird mit beobachtenden oder experimentellen Studien gearbeitet. So können zum Beispiel Beziehungen zwischen möglichen Ursachen wie Ernährung, sozialem Status, Stress und Umweltchemikalien sowie Folgen wie Krankheit und Wohlbefinden objektiv festgehalten werden.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Epidemiologie>

Epilepsie (07.06.05)

OB Körperbeschwerden

OB chronische Krankheit

VB Neurologie

VB Gehirn

Definition: Epilepsie ist eine chronische Erkrankung, die auf einer Störung im Gehirn beruht: Eine unnormale nervliche Erregungsbildung im Gehirn löst Anfälle aus – sogenannte epileptische Anfälle. Eine Epilepsie liegt per Definition schon dann vor, wenn es nur zu einem Anfall gekommen ist, gleichzeitig aber eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für das Auftreten weiterer epileptischer Anfälle anzunehmen ist.

Erbkrankheit (07.06.01)

OB Krankheit

UB Fehlbildung

VB Genetik

VB Familie

Erbrecht (05.06.07)

VB Kindschaftsrechtsreformgesetz

VB Recht

VB Testament

VB Verjährung

Erfahrung (08.01.01)

UB Selbsterfahrung

UB Psychiatrie-Erfahrener

VB Empirie

VB Wissen

Erfahrungskurs (05.04.00)

BF Übungs- und Erfahrungskurs

OB Kursus

VB Gesprächsführung

VB Gruppenarbeit

VB Laie

VB Experte

Erfolgskontrolle (08.01.01)

BS Effizienz (08.01.01)

BS Wirkung (08.01.01)

Ergänzungspflegschaft (06.03.00)

BS Pflegschaft (06.03.00)

Ergonomie (02.05.05)

BS Arbeitsbedingungen (02.05.05)

Definition: Wissenschaft von den Leistungsmöglichkeiten und -grenzen des arbeitenden Menschen sowie der besten wechselseitigen Anpassung zwischen dem Menschen und seinen Arbeitsbedingungen

Ergotherapeut (04.05.01)

BF occupational therapist

BF Arbeitstherapeut

OB Therapeut

VB Beschäftigungstherapeut

VB Patient-Beziehung

Hinweis: Ergotherapeut integriert seit dem 1.1.2000 die langjährig synonym gebrauchten Berufsbezeichnungen Arbeits- und Beschäftigungstherapeut. Die E. helfen Menschen mit eingeschränkten oder beeinträchtigten körperlichen, psychischen oder kognitiven Funktionen, so dass die Betroffenen größtmögliche Selbstständigkeit und Unabhängigkeit erreichen können. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 2002)

Ergotherapie (06.05.04)

BS Beschäftigungstherapie (06.05.04)

Erholung (08.01.01)

UB Erholungseinrichtung

VB Urlaub

VB Freizeit

VB Schlafstörung

Erholungseinrichtung (03.03.02)

BF rest home

BF Erholungsheim

OB Erholung

OB Einrichtung
UB Ferienkolonie
UB Müttergenesungswerk
VB Kur
VB Rehabilitationseinrichtung
Erholungsfürsorge (01.02.04)
BS Ferienkolonie (01.02.04)
Erholungsheim (03.03.02)
BS Erholungseinrichtung (03.03.02)
Erkenntnis (05.01.00)
BS Wissen (05.01.00)
Erlass (05.06.12)
BS Verwaltungsvorschrift (05.06.12)
Erleben (05.03.00)
OB Psychologie
VB Empathie
VB Verhalten
VB Wahrnehmung
VB Behaviorismus
VB Emotion
VB Interaktion
VB kognitive Fähigkeit
VB Erlebnispädagogik
VB Selbsterfahrung
VB Verhaltensmuster
VB Symptom
VB Psychiatrie-Erfahrener
Definition: Der Begriff Erleben ist ein wesentlicher Bestandteil der gängigen Definitionen von Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten des Menschen. Er ergänzt damit die Ausrichtung der Psychologie als Verhaltenswissenschaft (Behaviorismus) um die rezeptive Seite der Interaktion von Mensch und Umwelt, also wie der Mensch Ereignisse, Situationen oder generell sein Leben „innerlich“ oder psychisch erlebt, oder besser gesagt aus der Perspektive seiner Eigen- bzw. Selbstwahrnehmung, der heute oft so genannten Erste-Person-Perspektive. In der Wissenschaft Psychologie werden vor allem zwei Bereiche des Erlebens unterschieden, nämlich die Emotionen, die das Erleben begleiten, und die Kognitionen als die interne Repräsentation des Erlebten. Kognitionen und Emotionen sind aufeinander bezogen und interagieren wechselseitig. Beide zusammen machen das menschliche Erleben aus. In vielen Bereichen der angewandten Psychologie wie z. B. in der Erlebnispädagogik oder in Selbsterfahrungsgruppen wird das Zusammenwirken von Emotion und Kognition beim menschlichen Erleben thematisiert.
<http://de.wikipedia.org/wiki/Erleben>
Erlebnispädagogik (06.04.04)
OB Pädagogik
OB Methode
VB Erleben

VB Persönlichkeitsentwicklung
VB Gruppenarbeit
Hinweis: Erlebnispädagogik bezeichnet ein handlungsorientiertes Vorgehen, bei dem der Mensch mit seinen Empfindungen und seinem Erleben im Mittelpunkt des in erster Linie gruppenpädagogischen gestalteten Prozesses steht. Durch das bewusste Initiieren und Begleiten von psychischen, physischen und sozialen Grenzerfahrungen werden Situationen geschaffen, die durch die anschließende Reflexion des Erlebten die Entwicklung und (Nach)Reifung der Persönlichkeit fördern und unterstützen sollen. Aus: Fachlexikon der sozialen Arbeit, 7. Auflage, 2011
Ermessensfrage (05.06.12)
BF Darlehen
OB Recht
VB Verwaltungshandeln
VB Sozialgesetzgebung
VB Verwaltungsakt
Ernährung (06.05.01)
BS Ernährungsfragen (06.05.01)
Ernährungsfragen (06.05.01)
BF Gemeinschaftsverpflegung
BF Ernährungszulage
BF Ernährungsverhalten
BF Ernährung
BF Diät
UB Stillen
VB Ferienkolonie
VB Hunger
VB Mangel
VB Körper
VB Esssucht
VB Magersucht
VB Essstörung
VB Diabetes
VB Übergewicht
Ernährungsverhalten (06.05.01)
BS Ernährungsfragen (06.05.01)
Ernährungszulage (06.06.01)
BS Ernährungsfragen (06.05.01)
VB Mahlzeitendienst
Hinweis: Paragr. 38,53,65 BSHG
Ersatzdienst (02.08.01)
BS Zivildienst (02.08.01)
Ersatzfamilie (07.02.01)
BS Pflegefamilie (07.02.02)
VB Fremdplatzierung
Ersatzfreiheitsstrafe (05.06.08)
VB Strafe
Ersatzkasse (03.01.03)
BF Substitute Health Insurance
BF Angestelltenersatzkasse
OB Krankenkasse
VB Gesundheitsstrukturgesetz <GSG>

VB Betriebskrankenkasse
VB Allgemeine Ortskrankenkasse
VB Sozialversicherung
VB Krankenversicherung
Definition: BFK: N. Angestelltentersatzkasse
Ersatzzeit (05.06.02)
BS aktueller Rentenwert (05.06.02)
BS Rentenbemessungsgrundlage (05.06.02)
Erstattung (08.01.01)
BS Kostenerstattung (05.06.04)
Erstausbildung (02.05.03)
OB Ausbildung
VB Berufseinmündung
VB Ausbildungsplatz
VB Berufsbildungswerk
VB Berufsausbildung
VB Studium
VB Berufsberatung
Definition: die erste zu einem Abschluss führende Bildungsmaßnahme
Erste Hilfe (03.03.02)
BF first aid
OB Rettungswesen
OB medizinische Versorgung
VB Katastrophenhilfe
VB Bevölkerungsschutz
Erster Weltkrieg (01.02.01)
OB Sozialgeschichte
VB Zweiter Weltkrieg
VB Krieg
VB Völkerbund
Erstgespräch (06.01.02)
BS Intake (06.01.02)
Erwachsenenalter (07.01.03)
BS Erwachsener (07.01.03)
Erwachsenenbildung (05.04.04)
VB Pädagoge
VB Volkshochschule
VB Bildung
VB Fortbildung
VB Weiterbildung
VB Bildungsarbeit
Erwachsener (07.01.03)
BF Erwachsenenalter
VB Lebensalter
VB älterer Erwachsener
Hinweis: 22-55 Jahre
Erwerbsbeschränkter (01.02.04)
OB Fürsorge
VB Erwerbsminderungsrente
VB Erwerbsunfähigkeit
VB Berufsunfähigkeit
VB Minderung der Erwerbsfähigkeit
VB Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Definition: Personen, die infolge erheblicher körperlicher oder seelischer Beeinträchtigung der Fürsorge anheim fallen und nur durch bes. der Fürsorge eigentümliche Maßnahmen wirtsch. selbständig gemacht werden können; Mittel dazu ist die Arbeitsfürsorge
Hinweis: historischer Begriff
Erwerbsminderungsrente (05.06.02)
OB Rente
VB Erwerbsbeschränkter
VB Erwerbsunfähigkeit
VB Berufsunfähigkeit
VB Minderung der Erwerbsfähigkeit
VB Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
VB Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
VB Rentner
Definition: eingeführt seit 01.01.2001 mit dem Gesetz zur Reform der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit vom 20. 12.2000
Hinweis: Seit 01.01.2001 erhalten Erwerbsbeschränkte bzw. Erwerbsunfähige eine Erwerbsminderungsrente. Die Erwerbsunfähigkeitsrente gibt es nicht mehr. Personen, die am 01.01.2001 das 40ste Lebensjahr vollendet haben, besitzen weiterhin einen Anspruch auf Teilrente wegen Berufsunfähigkeit
Erwerbspersonenstatistik (02.02.01)
OB Erwerbstätigkeit
OB Statistik
VB Bundesagentur für Arbeit
VB Beschäftigtenstatistik
VB Bundesanstalt für Arbeit
Hinweis: Beschäftigte, Selbständige "Arbeitslose"
Erwerbstätigkeit (02.05.01)
BF Beschäftigung
BF Berufstätigkeit
BF Frauenerwerbstätigkeit
BF berufstätige Frau
UB Erwerbspersonenstatistik
UB Nebenerwerb
UB Beschäftigungspolitik
UB mobile Erwerbstätigkeit
UB Pendler
VB Erwerbsunfähigkeit
VB Arbeit
VB Mutterschutz
VB Elternzeit
VB Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
VB Arbeitslosigkeit
VB geringfügige Beschäftigung
Erwerbsunfähigkeit (05.06.02)
VB Erwerbsminderungsrente
VB Erwerbsbeschränkter
VB Erwerbstätigkeit

VB Berufsunfähigkeit

Erwerbsunfähigkeitsrente (05.06.02)

VB Berufsunfähigkeitsrente

VB Rente

VB Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung

im Alter und bei Erwerbsminderung

Hinweis: seit 01.01.2001 durch die

Erwerbsminderungsrente abgelöst

Erzieher (04.03.01)

BF Kindergärtner

BF éducateur

OB Pädagoge

UB Heimerzieher

VB Diplom-Pädagoge

VB Sonderpädagoge

VB Erziehverhalten

VB Sozialpädagoge

VB Lehrer

Erziehverhalten (05.04.03)

VB Erzieher

VB Verhalten

Erziehung (05.04.01)

BF Kollektiverziehung

BF frühkindliche Erziehung

UB musische Erziehung

UB Erziehungsziel

UB Koedukation

VB UNESCO

VB Sexualerziehung

VB Mädchenerziehung

VB Arbeitserziehung

VB öffentliche Erziehung

VB Fürsorgeerziehung

VB Friedenserziehung

VB Kindererziehung

VB Vorschulerziehung

VB Gesundheitserziehung

VB Heimerziehung

VB Verhaltensmuster

VB frühkindlich

VB Raumgestaltung

Erziehungsbeistandschaft (06.04.05)

BF education surveille

OB Hilfen zur Erziehung

VB öffentliche Erziehung

Definition: Erziehungsbeistandschaft soll jungen

Menschen bei der Bewältigung von Problemen unter

Einbeziehung des sozialen Umfeldes unterstützen und

ihre Selbstständigkeit fördern

Hinweis: ehem. §§ 55-61 JWG; seit 1990/91 § 30 SGB

VIII

Erziehungsberatung (06.01.01)

BF Elternberatung

OB Hilfen zur Erziehung

VB Beratung

Definition: nach §28 SGB VIII: Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung

Erziehungsberatungsstelle (06.04.00)

OB Beratungsstelle

Erziehungsberechtigter (07.02.02)

BS Sorgerecht (05.06.07)

Erziehungsgeld (06.06.04)

VB Bundeserziehungsgeldgesetz <BErzGG>

VB Elterngeld

VB Integrationsamt

Hinweis: BErzGG; Das deutsche Gesetz zum

Erziehungsgeld und zur Elternzeit

(Bundeserziehungsgeldgesetz) regelte von 1986 bis

2006/2008 das D.Erziehungsgeld (seit 2007: SWT

Elterngeld) und den D.Erziehungsurlaub (seit 2004:

SWT Elternzeit).

Erziehungsheim (06.04.04)

BF community home

OB Heim

UB Mädchenheim

UB Kinderheim

VB Pflegekinderwesen

VB betreutes Einzelwohnen

VB betreutes Wohnen

VB Heimschule

VB Jugendwohngemeinschaft

VB Heimerzieher

VB Fremdplatzierung

VB Heimentlassung

VB Heimerziehung

Hinweis: 1. Wird als Institution eher im historischen

Kontext gebraucht. 2. Aktuell in Zusammenhang mit

geschlossenen Unterbringungsarten im Rahmen des

Jugendgerichtsgesetzes <JGG>. 3. Hilfe zur Erziehung

findet heutzutage in verschiedenen Wohnformen für

Kinder und junge Menschen (z.B. als betreutes

Einzelwohnen, Vollzeitpflege,

Jugendwohngemeinschaft usw.) statt.

Erziehungshilfe (06.04.05)

BF Schutzhilfe

BF Schutz-/Aufsichtshilfe

UB Heimentlassung

VB Jugendpfleger

VB Hilfen zur Erziehung

VB stationär

VB care leaver

Hinweis: In Abgrenzung zu D.Hilfen zur Erziehung

(nach §27 SGB VIII) bezieht sich D.Erziehungshilfe

stärker auf das fachliche theoretisch-methodische

Handeln, ist also vom Wortlaut des SGB VIII im Grunde

unabhängig.

Erziehungskurs (06.04.00)

BS Jugendhilfe (06.04.00)
Erziehungsmaßregel (05.06.08)
BS Jugendgerichtsgesetz <JGG> (05.06.08)
Hinweis: Paragr. 10 JGG
Erziehungsmethode (05.04.01)
BS Erziehungsstil (05.04.01)
Erziehungsmittel (05.04.01)
BS Erziehungsstil (05.04.01)
Erziehungsrente (05.06.02)
OB Rente
Erziehungsstil (05.04.01)
BF laissez-faire
BF Erziehungsmittel
BF Erziehungsmethode
BF autoritäre Erziehung
BF antiautoritäre Erziehung
VB Erziehungsziel
VB Zwang
VB Autorität
Erziehungstheorie (05.04.00)
VB Theorie
Erziehungsurlaub (06.06.04)
OB Urlaub
VB Bundeserziehungsgeldgesetz <BErzGG>
VB Elternzeit
VB Integrationsamt
Hinweis: BErzGG; Das deutsche Gesetz zum
Erziehungsgeld und zur Elternzeit
(Bundeserziehungsgeldgesetz) regelte von 1986 bis
2006/2008 das D.Erziehungsgeld (seit 2007: SWT
Elterngeld) und den D.Erziehungsurlaub (seit 2004:
SWT Elternzeit).
Erziehungswissenschaft (05.04.00)
BS Pädagogik (05.04.00)
Erziehungszeit (05.06.02)
BS aktueller Rentenwert (05.06.02)
BS Rentenbemessungsgrundlage (05.06.02)
Erziehungsziel (05.04.00)
OB Erziehung
VB Erziehungsstil
VB Zielvorstellung
Essen auf Rädern (03.03.02)
BS Mahlzeitendienst (06.02.06)
Essstörung (07.06.04)
OB psychische Störung
UB Esssucht
UB Magersucht
VB Hunger
VB Ernährungsfragen
VB Essverhalten
VB Borderline-Syndrom
VB psychosomatische Krankheit
VB Übergewicht
Esssucht (07.06.04)

BF Bulimie
OB Essstörung
VB Ernährungsfragen
VB Hunger
VB Essverhalten
Essverhalten (05.03.00)
VB Verhalten
VB Esssucht
VB Magersucht
VB Essstörung
Estland (08.02.01)
OB Nordeuropa
OB Europäische Union
Hinweis: Baltikum als SWT
Ethik (01.01.02)
BF Sozialethik
BF Bioethik
UB Berufsethos
UB Toleranz
UB Akzeptanz
UB Anerkennung
VB Moral
VB Kirche
VB Wertvorstellung
VB Körper
ethnic german immigrant (07.05.02)
BS Aussiedler (07.05.02)
ethnische Gruppe (07.07.03)
BS ethnische Minderheit (07.07.03)
ethnische Minderheit (07.07.03)
BF ethnische Gruppe
BF nationale Minderheit
OB Gruppe
VB Aussiedler
VB Völkermord
VB Kulturkonflikt
VB Ghetto
VB Vorurteil
VB Minderheit
Ethnologie (05.01.00)
BF Ethnopsychologie
Definition: BFK: N.Ethnopsychologie
Ethnopsychologie (05.03.00)
BS Ethnologie (05.01.00)
BS Psychologie (05.03.00)
Definition: BS+: D.Ethnologie+D.Psychologie
Etikettierung (05.03.03)
BS Stigmatisierung (05.03.03)
EU (08.02.01)
BS Europäische Union (08.02.01)
Eugenik (01.02.01)
BF Rassenlehre
BF Rassenhygiene
VB Bevölkerungspolitik
VB Genetik

VB Euthanasie
Hinweis: griech. für „von guter Abstammung“. Begriff geht auf F. Galton zurück. Konzept das sich mit der „Verbesserung“ angeborener Eigenschaften beschäftigt. Steht oftmals in Verbindung mit der nationalsozialistischer Rassenhygiene/Rassenlehre von „minderwertigem und hochwertigem“ Leben

Europa (08.02.01)

UB Südeuropa
UB Nordeuropa
UB Mitteleuropa
UB Südosteuropa
UB Westeuropa
UB Osteuropa
VB Europäische Union
VB Australien
VB Afrika
VB Lateinamerika
VB Asien
VB Europarat
VB Nordamerika

Europäische Gemeinschaft (08.02.01)

BS Europäische Gemeinschaften (08.02.01)

Europäische Gemeinschaften (08.02.01)

BF Europäische Gemeinschaft
BF EG
OB Europäische Union
UB Sozialfonds
UB Europäischer Gerichtshof
UB Fürsorgeabkommen
UB Europäisches Parlament
UB Sozialcharta
VB Europa

Hinweis: Die Europäische Gemeinschaften sind eine der drei Säulen der Europäischen Union (neben der 'Gemeinsame Außen- und sicherheitspolitik - GASP' und der 'Polizeiliche- und justitielle Zusammenarbeit in Strafsachen - PJZS'). Die Europäischen Gemeinschaften bestehen aus der Europäischen Gemeinschaft (bis 1993 Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)) und der Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM) sowie der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS).

Europäische Sozialcharta (02.03.02)

BS Sozialcharta (02.03.02)

Europäische Union (08.02.01)

BF EU
UB Zypern
UB Malta
UB Tschechien
UB Slowenien
UB Slowakei
UB Litauen
UB Lettland

UB Estland
UB Bulgarien
UB Rumänien
UB Portugal
UB Ungarn
UB Polen
UB Luxemburg
UB Irland
UB Finnland
UB Belgien
UB Griechenland
UB Spanien
UB Schweden
UB Italien
UB Niederlande
UB Dänemark
UB BRD
UB Frankreich
UB Großbritannien
UB Österreich
UB Europäische Gemeinschaften
UB Wanderarbeitnehmer
VB Europa
VB Freizügigkeit
VB Kommission
VB Mitgliedschaft

Hinweis: Die Europäische Union (Abkürzung: EU) ist ein Staatenverbund, bestehend aus gegenwärtig 27 Mitgliedstaaten. Sie ist sowohl ein politisches Projekt als auch eine rechtliche Organisation.

Europäischer Gerichtshof (02.07.02)

OB Rechtsprechung
OB Europäische Gemeinschaften
VB Europäisches Parlament
VB Europarat

Definition: Institution der Europäischen Union; setzt sich zusammen aus je einem Richter aus jedem Mitgliedsland; Aufgabe: Auslegung und Anwendung des Gemeinschaftsrechts; Urteile letzter Instanz auf Klagen von Staaten, Institutionen oder Einzelpersonen

Europäischer Sozialfonds (02.03.02)

BS Sozialfonds (02.03.02)

Definition: europäisches Arbeitsmarktprogramm zur Arbeitsförderung mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF)

Europäisches Fürsorgeabkommen (06.04.00)

BS Fürsorgeabkommen (06.04.00)

Hinweis: EFA

Europäisches Parlament (02.07.02)

OB Parlament
OB Europäische Gemeinschaften
VB Europäischer Gerichtshof
VB Europarat

Hinweis: Institution der Europäischen Union; ist die einzig direkt gewählte EU-Institution; es wurde 1979

erstmalig gewählt, kontrolliert die EU-Kommission und ist an der Gesetzgebung beteiligt; Parlamentarier gewählt durch Direktwahl in den Mitgliedsländern; Aufgabe: Stellungnahme zu Gesetzesvorschlägen der EU-Kommission, Mitentscheidungsrecht bezüglich Umwelt- und Konsumentenschutz, Gesundheit, Bildung, Kultur, Forschung, Binnenmarkt, Bewilligung grundlegender Abkommen, Bewilligung des Haushaltsplanes der EU, Bewilligung der vorgestellten Kommissare

Europarat (02.07.02)

VB Europäischer Gerichtshof

VB Europäisches Parlament

VB Europa

Definition: Institution der Europäischen Union; Die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsländer, der Präsident der EU-Kommission und der Präsident des EU Parlaments; Aufgabe: Grundsatzentscheidungen bezüglich Entwicklung und Ausgestaltung der EU

Euthanasie (01.02.01)

VB Sterbehilfe

VB Eugenik

VB Nationalsozialismus

Hinweis: griech. für „leichter Tod“. Oftmals in Verbindung mit dem systematischen Massenmord von Menschen die im Nationalsozialismus als „lebensunwert“ eingeordnet wurden

Evaluation (05.01.00)

VB Katamnese

VB Prävalenz

VB Wirkung

Evaluationsforschung (05.01.00)

VB Forschung

Evangelische Kirche (03.02.01)

BF Protestant Church

OB Kirche

VB Diakonie

VB Innere Mission

VB Bahnhofsmision

VB Theologie

VB Katholische Kirche

VB Mission

Evidenz (05.01.00)

OB Wissenschaftlichkeit

Definition: Evidenz (lat. evidentia = Augenscheinlichkeit) bedeutet umgangssprachlich: Augenschein, Offenkundigkeit, völlige Klarheit. „Das ist doch evident“ bedeutet somit, dass etwas nicht weiter hinterfragt werden muss. Im Kontext der Evidenzbasierten Medizin hat der Begriff Evidenz eine völlig andere Bedeutung. Hier leitet er sich vom englischen Wort "evidence" (= Aussage, Zeugnis, Beweis, Ergebnis, Unterlage, Beleg) ab und bezieht sich auf die Informationen aus wissenschaftlichen Studien und systematisch zusammengetragenen

klinischen Erfahrungen, die einen Sachverhalt erhärten oder widerlegen. <http://www.ebm-netzwerk.de/was-ist-ebm/grundbegriffe/definitionen/> Abruf 2.3.2017

execution penale (07.04.01)

BS Strafvollzug (07.04.01)

Exekutive (05.06.12)

BS Gewaltenteilung (05.06.12)

Exil (07.05.04)

OB Migration

VB Migrantin

VB Einwanderer

VB Vertriebener

VB Asylsuchender

VB politisch Verfolgter

VB Ausland

VB Migrantenfamilie

VB Flüchtling

VB Migrantenjugendlicher

VB Asylberechtigter

VB Migrant

VB Asylbewerber

VB Migrantenkind

Hinweis: Der Begriff Exil bezeichnet die Abwesenheit eines Menschen oder einer Volksgruppe aus der eigenen Heimat aufgrund dortiger Verbannung, Vertreibung, Ausbürgerung, religiöser oder politischer Verfolgung. Im Unterschied zur Emigration, die den Tatbestand jeglicher Auswanderung umfasst, geht die Erfahrung des Exils stets mit Einschränkungen und Beschneidungen des Individuums einher. Exil ist der unfreiwillige Verlust sprachlicher, sozialer und kultureller Wurzeln. (Quelle: www.wikipedia.de)

Existenzminimum (05.06.04)

BS Warenkorb (05.06.04)

Hinweis: eine in Geldsumme ausgedrückte Mindestsumme eines Warenkorbs aus Gütern und Dienstleistungen

Exklusion (05.05.03)

BS soziale Ausgrenzung (05.05.03)

Exmittierung (06.03.00)

BS Wohnungslosigkeit (07.07.02)

expellee (07.05.04)

BS Vertriebener (07.05.04)

Experte (08.01.01)

BF Fachkraft

VB Sachverständigenkommission

VB Laie

VB Professionalisierung

VB Erfahrungskurs

VB Kommission

VB Gutachten

VB Führungskraft

VB Facharbeiter

Extremismus (02.08.02)

BS Linksextremismus (02.08.02)

BS Rechtsextremismus (02.08.02)

Fabrikpflege (06.02.05)

BS Betriebliche Sozialberatung (06.02.05)

Facharbeiter (07.03.01)

OB Arbeiter

VB Experte

VB Hilfsarbeiter

Fachaufsicht (06.01.01)

OB Verwaltung

VB Verwaltungshandeln

VB Sozialeinrichtung

VB Verwaltungsvorschrift

VB Kontrolle

VB Institution

Definition: Die Fachaufsicht schließt neben der Aufsicht über die rechtmäßige Aufgabenerledigung auch die Beurteilung der Zweckmäßigkeit mit ein....Die F. eröffnet der fachaufsichtsführenden Behörde die Möglichkeit, auf das konkrete Verwaltungsgeschehen Einfluss zu nehmen.... Ein übliches Mittel der F. gegenüber der ausführenden Behörde sind

Verwaltungsvorschriften oder Durchführungshinweise.

Aus: Fachlexikon der sozialen Arbeit, 7. Auflage, 2011

Fachhochschule (03.03.03)

OB Ausbildung

VB Ausbildungsstätte

VB Dozent

VB Hochschule

VB Studium

VB Schule

VB Master

VB Bachelor

VB Student

Definition: Hochschuleinrichtung, die anwendungsbezogene Ausbildung vermittelt; v.a. Sozialarbeit, Sozialpädagogik u.a.; Abschluss: Diplom-FH

Hinweis: neuer Deskriptor seit 25.01.2001; Vorgänger: Fachschule

Fachklinik (03.03.02)

BS Spezialklinik (03.03.02)

Fachkraft (08.01.01)

BS Experte (08.01.01)

Fachlichkeit (06.01.02)

BS Professionalisierung (06.01.02)

Fachoberschule (03.03.03)

BF technical secondary school

OB Schule

VB Zweiter Bildungsweg

VB Ausbildungsstätte

VB berufliche Bildung

VB Fachschule

Hinweis: Schulform des beruflichen Schulwesens, die ab 1969 als Bindeglied zwischen dem mittleren Bildungsabschluss und dem neu eingerichteten

Fachhochschulstudium etabliert wurde. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 4. Aufl., 1997)

Fachschule (03.03.03)

BF technical collage

OB Schule

VB Fachoberschule

VB Ausbildungsstätte

VB berufliche Bildung

Hinweis: Schulform des beruflichen Bildungswesens, die i.d.R. nach einer abgeschlossenen einschlägigen beruflichen Erstausbildung besucht wird, eine erweiterte und vertiefte Fachbildung vermittelt und zu einer gehobenen beruflichen Qualifikation führt. An den Fachschulen für Sozialpädagogik erfolgt die Ausbildung zum/zur staatliche anerkannten Erzieher/-in. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 4. Aufl., 1997)

fahrbarer Mittagstisch (03.03.02)

BS Mahlzeitendienst (06.02.06)

Fallbeispiel (06.01.02)

BS Fallbeschreibung (06.01.02)

Fallbeschreibung (06.01.02)

BF Fallbeispiel

VB Selbsterfahrung

VB Projektbeschreibung

FamFG (05.06.00)

BF Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit

OB Gesetz

UB Verfahrenspfleger

UB Verfahrensbeistand

VB Freiwillige Gerichtsbarkeit Gesetz <FGG>

VB Kindschaftsrechtsreformgesetz

VB Sorgerecht

VB Umgangsrecht

VB Betreuungsrecht

VB Unterbringung

VB Fremdplatzierung

VB Beistandschaft

VB Familiengericht

Hinweis: Das Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit trat am 1.9.2009 in Kraft. Es handelt sich um den Nachfolger von D.Freiwillige Gerichtsbarkeit Gesetz (FGG) und löst dieses inhaltlich ab.

familiäre Gewalt (07.02.02)

BS häusliche Gewalt (07.02.02)

familiale Sozialisation (05.04.01)

BS Familiensozialisation (05.04.01)

Familie (07.02.01)

BF Kleinfamilie

BF Großfamilie

BF Familiendynamik

BF disengaged family

UB Familieneinkommen

UB Migrantenfamilie
UB Familiengericht
UB Familiensoziologie
UB Familienpolitik
UB häusliche Gewalt
UB Familienproblem
UB Tochter
UB Familienstruktur
UB Hausarbeit
UB Vater
UB Sohn
VB Frühe Hilfen
VB Erbkrankheit
VB kinderreiche Familie
VB Pflegefamilie
Definition: BFK: N.Familiendynamik
familie court (03.01.04)
BS Familiengericht (03.01.04)
Familienangehöriger (07.02.01)
BS Angehöriger (07.02.01)
Familienarbeit (06.02.06)
VB Frühe Hilfen
Hinweis: Arbeit mit Familien
Familienberatung (06.01.01)
VB Beratung
Familienbericht (02.02.02)
OB Sozialbericht
VB Altenbericht
VB Jugendbericht
VB Familienpolitik
Hinweis: der Familienbericht ist im Rahmen der Sozialberichterstattung einer aus einer Reihe von Einzelberichten zu speziellen sozialpolitischen Aufgaben- und Handlungsfeldern
Familienbildung (05.04.04)
BS Elternbildung (05.04.04)
Familiendynamik (07.02.02)
BS Gruppendynamik (05.03.00)
BS Familie (07.02.01)
Definition: BS+: D.Familie+D.Gruppendynamik
Familieneinkommen (02.05.04)
OB Einkommen
OB Familie
VB Arbeitseinkommen
Familienerziehung (05.04.01)
BS Familiensozialisation (05.04.01)
Familienfürsorge (06.02.01)
BF family center
Familiengericht (03.01.04)
BF familie court
OB Gerichtsbarkeit
OB Familie
VB Elternrecht
VB Eherecht
VB Familienrecht

VB Kindesrecht
VB Kindeswohlgefährdung
VB FamFG
VB Abstammungsgutachten
Hinweis: Besondere Abteilung beim Amtsgericht, sowohl der streitigen als auch der freiwilligen Gerichtsbarkeit. Zuständig bei zivilprozessualen Streitigkeiten u.a. zur gesetzliche Unterhaltspflicht gegenüber einem ehelichen Kind, einem Ehegatten, zum ehelichen Güterrecht, der elterlichen Sorge sowie des Versorgungsausgleichs. Rechtsmittel sind einzulegen beim Familiensenat des OLG sowie in oberster Instanz beim Familiensenat des BGH. (nach: Fachlexikon der soziale Arbeit / Dt. Verein (Hrsg.) - 4. Aufl., Frankfurt/M., 1997)
Familienhelfer (04.01.01)
BF Hauspflegehelfer
BF Familienpflegehelfer
OB soziale Berufe
VB Sozialpädagogische Familienhilfe
Definition: Als Familienhelfer/in werden gegenwärtig Sozialarbeiter/innen Sozialpädagogen/innen und Erzieher/innen, aber auch Studenten/Studentinnen und Absolventen/Absolventinnen sozial-wissenschaftlicher Studiengänge tätig. An einigen Orten werden auch Hausfrauen ehrenamtlich eingesetzt. Das Anforderungsprofil an den/die Familienhelfer/in ist vielfältig und komplex, da sie vor allem Familien mit mehreren Kindern bei hoher Problemkumulation betreuen. Quelle: Fachlexikon der sozialen Arbeit.
Familienhilfe (06.02.01)
BS Sozialpädagogische Familienhilfe (06.02.01)
Hinweis: ND ab 6.87
Familienkrankenhilfe (05.06.02)
Hinweis: Paragr. 205ff. RVO
Familienlastenausgleich (06.06.02)
VB Steuervergünstigung
Familiennachzug (07.05.01)
BS Familienzusammenführung (07.05.01)
Familienpflege (06.02.06)
OB Hilfen zur Erziehung
VB ambulante Dienste
VB Familienpfleger
VB Hauspflege
VB Sozialstation
VB Fremdplatzierung
VB Pflegefamilie
VB Pflegekind
Hinweis: Vollzeitpflege nach § 33 KJHG <SGB VIII>, ab 01.01.1996 sowie § 20 KJHG <SGB VIII>
Familienpflegehelfer (04.01.01)
BS Familienhelfer (04.01.01)
Familienpfleger (04.02.01)
BF home help
BF Hauspfleger

BF Dorfhelfer
OB Pflegeberuf
VB Hauspflege
VB Pflegepersonal
VB Familienpflege

Hinweis: Sozialpädagogisch und sozialpflegerisch ausgebildete Fachkraft, die tätig wird, wenn die für den Haushalt verantwortliche Person durch physische oder psychische Überlastung, infolge von Krankheit oder längerer Abwesenheit von zu Hause ausfällt. Die Finanzierung erfolgt z.B. nach §20 SGB VIII, aber auch nach §§ 37,38 SGB V.

Familienplanung (07.02.02)

BF genetische Beratungsstelle
VB Verhütungsmittel
VB Pille
VB contraception
VB Bevölkerungspolitik
VB Empfängnisverhütung
VB Geburtenkontrolle

Familienpolitik (02.03.01)

OB Politik
OB Familie
VB Familienbericht
VB Bevölkerungspolitik
VB Frauenpolitik
VB Kinderfeindlichkeit
VB Jugendpolitik
VB Sozialpolitik

Hinweis: adäquate Anerkennung der von Familien mit Kindern für die Gesellschaft erbrachten Leistungen, ihre Unterstützung und die Stärkung ihrer Leistungsfähigkeit

Familienproblem (07.02.02)

OB Familie

Familienrecht (05.06.07)

BF Scheidungsrecht
VB Familiengericht
VB Recht
VB Düsseldorfer Tabelle
VB Abstammungsgutachten
VB Vaterschaft

Familiensituation (07.02.02)

VB Resilienz

Familiensozialisation (05.04.01)

BF Familienerziehung
BF familiäre Sozialisation
VB Familiensoziologie
VB Kindererziehung
VB Sozialisation

Familiensoziologie (05.05.02)

BF sociology of family
OB Soziologie
OB Familie
UB Generation

VB Familiensozialisation

VB sozialer Wandel

VB Familienstruktur

Definition: Familiensoziologie ist der überlieferte Bestand des soziologischen Wissens über die Familie; sie gehört zu den speziellen Soziologien (wie Bildungssoziologie, Kunstsoziologie), die sich von der allgemeinen Soziologie in methodischer Hinsicht oder im Erkenntnisziel unterscheidet, sondern lediglich durch die Begrenzung ihres Forschungsgegenstandes. Dabei konzentriert sich die Familiensoziologie nicht allein auf den gesellschaftlichen Teilbereich "Familie", sondern schließt die Analyse der interdependenten Beziehungen zwischen Familie und anderen soz

Familienstruktur (07.02.02)

OB Familie
VB Kinderdorf
VB Familiensoziologie
VB Struktur

Familietherapie (05.03.04)

VB systemischer Ansatz
VB Therapie

Familienzusammenführung (07.05.01)

BF Ehegattennachzug
BF arrival of additional family members
BF Familiennachzug
OB Migrantenfamilie
OB Aufenthaltsgesetz
VB Übersiedler
VB Ausländerbehörde
VB Ausländerbeauftragter
VB Migration
VB Rückwanderung
VB Ausländerrecht
VB Ausländerpolitik

Hinweis: Das Aufenthaltsgesetz regelt den Nachzug von Ehegatten und Kindern aus Staaten außerhalb der Europäischen Union. Es besteht ein Nachzugsanspruch bis zum 18. Lebensjahr bei Kindern von Asylberechtigten, GFK- Flüchtlingen. Als maßgebliche Altersgrenze gilt im Übrigen das 16. Lebensjahr sowie eine restriktive Ermessensregelung, bei der aber Kindeswohl und die familiäre Situation zu berücksichtigen sind. (Quelle: Bundesministerium des Inneren) Die Zustimmung zum Familiennachzug wird von der Ausländerbehörde in Abstimmung mit den Deutschen Auslandsvertretungen erteilt. Im August 2007 trat die Novellierung des Gesetzes in Kraft. Die Zustimmung erfolgt in einem Visaverfahren und ist seit 2007 gebunden an Nationalität, Sprachkenntnisse, Sicherung des Lebensunterhaltes und in manchen Fällen Wohnungsgröße.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Familienzusammenf%C3%BChrung>

family center (06.02.01)

BS Familienfürsorge (06.02.01)

family income supplements (06.06.02)

BS Kindergeld (06.06.02)

Hinweis: Großbritannien

Faschismus (01.02.01)

BF Neofaschismus

OB Ideologie

VB Rechtsextremismus

VB Nationalsozialismus

FDP (02.07.03)

BF Freie Demokratische Partei

OB Partei

VB Liberalismus

Federal Administration Court (03.01.04)

BS Bundesverwaltungsgericht (03.01.04)

Federal Constitutional Court (03.01.04)

BS Bundesverfassungsgericht (03.01.04)

Federal Labour Court (03.01.04)

BS Bundesarbeitsgericht (03.01.04)

Federal Labour Office (03.03.01)

BS Bundesagentur für Arbeit (03.03.01)

BS Bundesanstalt für Arbeit (03.03.01)

Fehlanpassung (05.03.03)

BS Anpassung (05.03.03)

Fehlbildung (07.06.02)

BF Missbildung

BF Geburtsfehler

BF Dysmelie

OB Pädiatrie

OB Erbkrankheit

VB Schwangerschaft

VB Geburt

VB Entwicklungsstörung

VB Genetik

VB Mehrfachbehinderung

VB Gehirnschädigung

Hinweis: Fehlbildungen sind bereits in der intrauterinen Entwicklung angelegte, von der Norm abweichende Gestaltungsanomalien von Organen oder des gesamten Organismus. Sie sind häufig genetisch bedingt. Gehäuft vorkommende Kombinationen verschiedener Fehlbildungen werden als Fehlbildungssyndrome klassifiziert.

<https://flexikon.doccheck.com/de/Fehlbildung> (Abruf 22.10.2019)

Fehler (05.01.00)

VB Mangel

Fehlgeburt (05.02.01)

BF Abort

VB Schwangerschaftsabbruch

Feldforschung (05.01.00)

VB Forschung

female occupation (07.01.03)

BS Frauenberuf (07.01.03)

Feminismus (01.02.01)

VB Frauenbewegung

VB Emanzipation

Ferien (02.05.04)

BS Urlaub (02.05.04)

Ferienkolonie (01.02.04)

BF Erholungsfürsorge

OB Erholungseinrichtung

OB Jugendfürsorge

VB Ernährungsfragen

Hinweis: historischer Begriff; Erholungsfürsorge für mangelernährte, unterentwickelte Kinder unter erzieherischer Betreuung

Fernsehen (02.06.02)

OB AV-Medien

VB Video

VB Information

Festhaltetherapie (05.03.04)

VB Therapie

Fettsucht (07.06.05)

BS Übergewicht (07.06.05)

Finanzierung (08.01.01)

UB Subvention

VB Sponsoring

VB Fundraising

VB Mittelverwendung

VB Haushaltsplan

VB Sozialbudget

VB Steuern

VB Kostendämpfung

VB öffentlicher Haushalt

VB Investition

VB kommerziell

VB Kosten

Finnland (08.02.01)

OB Nordeuropa

OB Europäische Union

first aid (03.03.02)

BS Erste Hilfe (03.03.02)

Fixierung (06.03.00)

VB Altenhilfe

VB Psychiatrie

VB Pflegeheim

VB Zwangsbehandlung

Definition: in der stationären Altenhilfe, in der Psychiatrie, im Pflegeheim

flexible Altersgrenze (02.01.02)

OB Rente

VB Altersteilzeitgesetz <ATG>

VB Vorruhestandsregelung

VB Vorruhestand

VB Altersgrenze

VB älterer Arbeitnehmer

VB Rentenversicherung

Fließbandarbeit (02.05.05)

BS Arbeitsbedingungen (02.05.05)

Flüchtling (07.05.04)

BF refugee

BF Kontingentflüchtling

OB Migrant

VB Übersiedler

VB Flüchtlingshilfegesetz <FlüHG>

VB Vertriebener

VB Asylsuchender

VB Übergangswohnheim

VB politisch Verfolgter

VB Migration

VB Exil

VB Ausländerrecht

VB Ausländerpolitik

VB Flüchtlingshilfe

Hinweis: Gemäß der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) sind Flüchtlinge Personen, die sich aus der begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung außerhalb des Landes befinden, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, oder die sich als Staatenlose aus der begründeten Furcht vor solchen Ereignissen außerhalb des Landes befinden, in dem sie ihren persönlichen Aufenthalt hatten. (Quelle:

Bundesministerium des Inneren)

Flüchtlingsfürsorge (06.02.06)

BS Flüchtlingshilfe (06.02.06)

Flüchtlingshilfe (06.02.06)

BF Flüchtlingsfürsorge

VB Suchdienst

VB politisch Verfolgter

VB Flüchtling

Flüchtlingshilfegesetz <FlüHG> (05.06.00)

VB Flüchtling

Föderalismus (02.08.01)

OB Politik

VB Bundesland

VB Landesrecht

VB Bundesrecht

Fördermaßnahme (08.01.01)

BF Regionalförderung

BF Förderung

BF Frauenförderung

VB Sozialfonds

VB sozialer Wohnungsbau

VB Subvention

VB Frühförderung

VB Begabtenförderung

VB Tagesgruppe

VB Programm

VB Maßnahme

Förderung (08.01.01)

BS Fördermaßnahme (08.01.01)

Hinweis: ND ab 6.85

Fokaltherapie (05.03.04)

BS Therapie (05.02.00)

Forderung (08.01.01)

VB Rechtsanspruch

VB Inanspruchnahme

VB Pfändung

VB Verjährung

foreign employee (07.05.03)

BS ausländischer Arbeitnehmer (07.05.03)

forensische Medizin (05.02.01)

BS Gerichtsmedizin (05.02.01)

forensische Psychiatrie (05.02.02)

BS Gerichtspsychiatrie (05.02.02)

Forschung (05.01.00)

BF Innovationsforschung

BF Berufsforschung

UB Wirkungsforschung

UB Empirie

UB Neurowissenschaften

VB Gesundheitswissenschaften

VB Feldforschung

VB Handlungsforschung

VB Friedensforschung

VB Frauenforschung

VB Verhaltensforschung

VB Jugendforschung

VB empirische Sozialforschung

VB Sozialforschung

VB Hochschule

VB Evaluationsforschung

VB Statistik

VB Wissen

VB epidemiologische Untersuchung

VB Wissenschaftlichkeit

VB interdisziplinär

VB Zwilling

Definition: BFK:

N.Berufsforschung+N.Innovationsforschung

Fortbildung (05.04.04)

BF Berufsförderung

BF berufliche Fortbildung

OB berufliche Bildung

VB politische Bildung

VB Erwachsenenbildung

VB Bildung

VB Umschulung

VB Weiterbildung

VB Bildungsarbeit

VB Bildungsurlaub

VB Professionalisierung

Hinweis: berufsbezogen

foster child (07.01.01)

BS Pflegekind (07.02.02)

foster family (07.02.02)

BS Pflegefamilie (07.02.02)

foster parents (07.02.02)

BS Pflegeeltern (07.02.02)

foundation (03.02.01)

BS Stiftung (03.02.01)

Fragebogen (08.01.01)

VB Befragung

Frankreich (08.02.01)

OB Europäische Union

OB Westeuropa

Frau (07.01.03)

BF Frauenberatung

BF woman

BF Frauenförderung

BF Frauenerwerbstätigkeit

BF berufstätige Frau

BF Frauenkriminalität

UB Frauenbeauftragte

UB Migrantin

UB Frauendiskriminierung

UB Frauenpolitik

UB Frauenhaus

UB Frauenarbeitsschutz

UB Frauenrolle

UB Frauenbild

UB Frauenorganisation

UB Frauenberuf

UB Frauengruppe

UB Klimakterium

UB Witwe

UB Frauenmisshandlung

UB Hausfrau

VB geschlechtsspezifische Faktoren

Definition: BFK: N.berufstätige

Frau+N.Frauenarbeitslosigkeit+N.

Frauenberatung+N.Frauenberufstätigkeit+N.

Frauenkriminalität+N.Frauenförderung

Frauenarbeit (06.02.06)

VB Hauswirtschaft

Hinweis: Arbeit mit Frauen

Frauenarbeitsschutz (05.06.11)

OB Arbeitnehmerschutz

OB Frau

VB Arbeitszeit

VB Mutterschutzgesetz <MuSchG>

VB Mutterschutz

Definition: Beschäftigungsverbote für Frauen für bestimmte Tätigkeiten, Höchstarbeitszeiten und Ruhepausen (§ 16ff. 5 AZO bitte die Abkürzungen ausschreiben). Da der Gesetzgeber weibliche Arbeitnehmer neben Jugendlichen als einen besonders zu schützenden Personenkreis betrachtet, hat er ab 1968 den Arbeitsschutz auf werdende und stillende Mütter (§§ 7 f. MuSchG siehe oben) sowie Jugendliche

(§§ 10ff. JarbSchG siehe oben) ausgedehnt..

<http://de.wikipedia.org/wiki/Arbeitszeitordnung>

Frauenbeauftragte (03.01.02)

BF commissioner for woman's affairs

OB Beauftragter

OB Frau

VB Gender Mainstreaming

VB Gleichstellungsstelle

VB Frauenpolitik

VB Chancengleichheit

VB Gleichberechtigung

VB Gleichbehandlung

VB Interessenvertretung

Frauenberatung (06.01.01)

BS Beratung (06.01.01)

BS Frau (07.01.03)

Definition: BS+: D.Beratung+D.Frau

Frauenberuf (07.01.03)

BF female occupation

OB Beruf

OB Frau

VB Tagesmutter

VB Hebamme

VB soziale Berufe

VB Pflegeberuf

VB Hausfrau

VB Hauswirtschaft

Hinweis: Bestimmte Berufe wurden und werden in der Mehrzahl von Frauen gewählt, die Hintergründe sind häufig biographischer und/oder soziologischer Natur. Im Vergleich zu anderen Berufen bieten sich häufig weniger Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Frauenbewegung (01.02.02)

OB soziale Bewegung

VB Frauenpolitik

VB Feminismus

VB Protestbewegung

VB Frauenhaus

VB Emanzipation

VB Frauenorganisation

Frauenbild (07.01.03)

BF perception of women

OB Frau

VB öffentliche Meinung

VB Frauenrolle

Frauenbildung (05.04.04)

VB Bildung

Frauendiskriminierung (02.08.02)

BF Sexismus

BF Frauenfeindlichkeit

OB Diskriminierung

OB Frau

VB Gleichstellungsstelle

VB Pornographie

VB Emanzipation

Frauenemanzipation (07.01.03)

BS Emanzipation (08.01.01)

Frauenberufstätigkeit (07.01.03)

BS Berufstätigkeit (02.05.01)

BS Frau (07.01.03)

Definition: BS+: D.Berufstätigkeit+D.Frau

Frauenfeindlichkeit (02.08.02)

BS Frauendiskriminierung (02.08.02)

Frauenförderung (07.01.03)

BS Fördermaßnahme (08.01.01)

BS Frau (07.01.03)

Definition: BS+: D.Frau+D.Fördermaßnahme

Frauenforschung (05.01.00)

VB Forschung

Frauenfrage (07.01.03)

BS Emanzipation (08.01.01)

Frauengruppe (07.01.03)

BF women's group

OB Gruppe

OB Frau

VB Selbsthilfegruppe

Frauenhandel (07.04.02)

BS Menschenhandel (07.04.02)

Frauenhaus (03.01.02)

BF house for battered women

OB Einrichtung

OB Frau

VB Wohnen

VB Krisenintervention

VB Frauenbewegung

VB Beratung

VB Frauenmisshandlung

Frauenkriminalität (07.04.02)

BS Frau (07.01.03)

BS Kriminalität (07.04.02)

Definition: BS+: D.Frau+D.Kriminalität

Frauenmisshandlung (07.01.03)

BF battered women

OB Frau

OB Opfer

VB Notdienst

VB Krisenintervention

VB Gewalttätigkeit

VB Frauenhaus

VB häusliche Gewalt

VB Täter-Opfer-Beziehung

Frauenorganisation (07.01.03)

BF women's organization

BF Frauenverband

OB soziale Organisation

OB Frau

VB Selbsthilfeorganisation

VB Frauenbewegung

Frauenpolitik (02.03.01)

OB Politik

OB Frau

UB Gleichstellungsstelle

VB Frauenbeauftragte

VB Gleichberechtigung

VB Frauenbewegung

VB Familienpolitik

VB Sozialpolitik

VB Emanzipation

Frauenquote (07.01.03)

BS Quotenregelung (02.05.01)

Frauenrolle (07.01.03)

BF women's role

OB Rolle

OB Frau

UB Stillen

UB Hausfrau

UB Mutter

VB Gender

VB Rollentheorie

VB Rollenverhalten

VB Rollenkonflikt

VB Geschlechtsrolle

VB Frauenbild

Frauenstrafanstalt (07.04.01)

VB Strafanstalt

Frauenstrafvollzug (07.04.01)

VB Strafvollzug

Frauenverband (07.01.03)

BS Frauenorganisation (07.01.03)

frei (08.01.02)

VB kommerziell

VB öffentlich

VB freiwillig

VB geschlossen

VB offen

VB privat

Hinweis: kann z. B. bei Begriffen wie „freier Träger“ im Gegensatz zu privat oder öffentlich mit dem jeweiligen Substantiv kombiniert werden: D.Träger + D.frei

Freiberufler (07.03.01)

BS Selbstständiger (07.03.01)

Freibetrag (05.06.12)

VB Steuern

VB Steuervergünstigung

VB Grundsicherung für Arbeitsuchende

VB Einkommen

VB Pfändung

VB Vermögen

Hinweis: 1. Ein Freibetrag ist ein Betrag, der die Steuerbemessungsgrundlage mindert. Im Gegensatz zur Freigrenze müssen bei Überschreitung des Freibetrags nicht die gesamten Einnahmen versteuert werden, sondern nur der den Freibetrag übersteigende

Teil der Einnahmen. Das deutsche Steuerrecht kennt zahlreiche Freibeträge, die teils aus sozialen Gründen eingeführt wurden, teils der Vereinfachung des Besteuerungsverfahrens dienen.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Freibetrag> ***** 2.

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende lässt Freibeträge beziehungsweise Absetzbeträge zu, die bei der Anrechnung ihres Einkommens beziehungsweise Vermögens berücksichtigt werden: Freibetrag bei Erwerbstätigkeit, Vermögens-Grundfreibetrag, Private Altersvorsorge und Betriebliche Altersvorsorge
http://www.arbeitsagentur.de/nn_549712/zentraler-Content/A07-Geldleistung/A071-Arbeitslosigkeit/Allgemein/Alg-II-Freibetraege.html

Freie Demokratische Partei (02.07.03)

BS FDP (02.07.03)

Freie Wohlfahrtspflege (03.02.01)

BF voluntary organizations

OB Wohlfahrtspflege

UB Innere Mission

UB Zentralwohlfahrtsstelle

UB Deutsches Rotes Kreuz

UB Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien

Wohlfahrtspflege

UB Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

UB Arbeiterwohlfahrt

UB Diakonisches Werk

UB Deutscher Caritasverband

UB Wohlfahrtsverband

VB Deutscher Verein

Hinweis: Die Freie Wohlfahrtspflege ist die aus Nächstenliebe, Bürgersinn und/oder unmittelbarer Betroffenheit motivierte, durch Gesetz nicht erzwingbare, wohl aber den Gesetzen verpflichtete, in privatrechtlicher Form organisierte, auf dem Wahlrecht des Hilfesuchenden einerseits, dem mitbürgerlichen Recht auf Helfen andererseits beruhende und über den Bereich von Familie und Nachbarschaft hinausreichende Hilfeleistung für benachteiligte, bedrängte, ratlose Bürger/-innen. (nach Fachlexikon der sozialen Arbeit, 5. Aufl., 2002)

Freigänger (07.04.01)

BF parole

freiheitsentziehende Maßnahmen (06.03.00)

BS Freiheitsentziehung (05.06.08)

Freiheitsentziehung (05.06.08)

BF freiheitsentziehende Maßnahmen

OB Grundrechte

VB Strafe

VB Jugendstrafrecht

VB Strafrecht

VB Unterbringung

VB Zwangsbehandlung

VB geschlossen

VB Straffälligkeit

Definition: Freiheitsentziehung bzw. Freiheitsentzug ist die Einschränkung des Grundrechtes auf Freiheit der Person (siehe auch Habeas Corpus) durch staatliche Institutionen. Der überwiegende Bereich der Freiheitsentziehung entfällt auf die Strafverfolgung. Siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Freiheitsentziehung>

freiwillig (08.01.02)

BF freiwillige Rentenversicherung

BF freiwillige Krankenversicherung

VB frei

Hinweis: BFK D.freiwillig + D.Krankenversicherung;

BFK D.freiwillig + D.Rentenversicherung

Freiwillige Erziehungshilfe (06.04.05)

VB öffentliche Erziehung

Hinweis: FEH, Paragr. 62-77 JWG

freiwillige Gerichtsbarkeit (05.06.12)

BS Freiwillige Gerichtsbarkeit Gesetz <FGG> (05.06.00)

Freiwillige Gerichtsbarkeit Gesetz <FGG> (05.06.00)

BF freiwillige Gerichtsbarkeit

VB FamFG

freiwillige Krankenversicherung (02.01.01)

BS Krankenversicherung (02.01.01)

BS freiwillig (08.01.02)

Hinweis: BSK D.Krankenversicherung + D.freiwillig

freiwillige Rentenversicherung (02.01.02)

BS freiwillig (08.01.02)

BS Rentenversicherung (02.01.02)

Hinweis: BSK D.Rentenversicherung + D.freiwillig

Freiwilligenarbeit (02.08.02)

OB freiwilliges Engagement

VB Zivilgesellschaft

VB bürgerschaftliches Engagement

VB Ehrenamt

VB Nachbarschaftshilfe

Definition: Der Begriff ist unabhängig von sozialen Milieus. Er steht für individuell, spontan handelnde Menschen, die Hilfe auf Gegenseitigkeit für sich und andere, in einer Gruppe oder allein ausüben.

(Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Freiwilligendienst (02.08.02)

OB freiwilliges Engagement

UB Freiwilliges Ökologisches Jahr

UB Freiwilliges Soziales Jahr

VB Berufswahl

VB Jugendbildung

VB Jugendarbeit

VB Jugendsozialarbeit

VB soziales Handeln

Definition: Freiwilligendienste sind zwischen der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit angesiedelt.

Sie beinhalten im Kern ein allgemeines

Bildungsangebot für junge Menschen ein Angebot

zur Persönlichkeitsentwicklung und zugleich eine Hilfe zur Berufsfindung. (Aus: Wabnitz, R.J. Recht der Finanzierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit; 2003, Nomos, S. 143 f.)

freiwilliges Engagement (02.08.02)

BF voluntary work

BF soziales Engagement

UB Zivilgesellschaft

UB Freiwilligenarbeit

UB bürgerschaftliches Engagement

UB Freiwilligendienst

UB Ehrenamt

VB Gemeinwohl

VB Solidarität

Definition: Freiwilliges Engagement in seinen verschiedenen Formen - Ehrenamt, Freiwilligenarbeit, bürgerschaftliches Engagement - darf nicht isoliert und abstrakt gesehen werden. Es ist Teil einer breiter verstandenen Aktivität des "Mitmachens" in Vereinen, Gruppierungen, Organisationen und Einrichtungen. (aus: Freiwilliges Engagement in Deutschland. Schriftenreihe de BMFSFJ, S.39; 2003, Kohlhammer)

Freiwilliges Ökologisches Jahr (04.04.01)

OB Freiwilligendienst

VB Berufswahl

VB Kinder- und Jugendhilfegesetz <KJHG>

VB Freiwilliges Soziales Jahr

VB Jugendbildung

VB Jugendarbeit

VB Persönlichkeitsentwicklung

VB Jugendsozialarbeit

Definition: praktische Hilfstätigkeit junger Menschen zwischen 16 und 27 Jahren in Einsatzstellen bei privaten und öffentlichen Natur- und Umweltschutzorganisationen sowie deren Einrichtungen

Freiwilliges Soziales Jahr (04.04.01)

OB Freiwilligendienst

VB Berufswahl

VB Freiwilliges Ökologisches Jahr

VB Kinder- und Jugendhilfegesetz <KJHG>

VB Jugendbildung

VB Jugendarbeit

VB Persönlichkeitsentwicklung

VB Jugendsozialarbeit

Hinweis: Das FSJ ist ein Angebot für junge Menschen im Alter zwischen 16 und 27 Jahren, die sich in sozialen Einrichtungen und Projekten engagieren möchten. Quelle: Fachlexikon der sozialen Arbeit.

Freizeit (02.04.03)

BF Freizeitsoziologie

BF Freizeitpolitik

UB Freizeiteinrichtung

UB Freizeitgestaltung

VB Freizeitpädagogik

VB Urlaub

VB Arbeit

VB Erholung

VB Alltag

VB Jugendfreizeit

Freizeitbeschäftigung (05.05.01)

BS Freizeitgestaltung (05.05.01)

Freizeiteinrichtung (03.02.01)

BF recreation centres

OB Freizeit

OB Einrichtung

UB Jugendfreizeiteinrichtung

VB Altentagesstätte

VB Sozialeinrichtung

Freizeitgestaltung (05.05.01)

BF leisure time activities

BF Freizeitverhalten

BF Freizeitplanung

BF Freizeitbeschäftigung

OB Freizeit

VB Jugendfreizeiteinrichtung

VB Altentagesstätte

Freizeitpädagogik (05.04.03)

VB Pädagogik

VB Freizeit

Freizeitplanung (05.05.01)

BS Freizeitgestaltung (05.05.01)

Freizeitpolitik (02.04.03)

BS Freizeit (02.04.03)

BS Politik (02.03.01)

Definition: BS+: D.Freizeit+D.Politik

Freizeitsoziologie (05.05.02)

BS Freizeit (02.04.03)

BS Soziologie (05.05.01)

Definition: BS+: D.Freizeit+D.Sociologie

Freizeitverhalten (05.05.01)

BS Freizeitgestaltung (05.05.01)

Freizügigkeit (05.06.12)

VB Wohnsitz

VB Arbeitnehmer

VB Europäische Union

VB ausländischer Arbeitnehmer

VB gewöhnlicher Aufenthalt

VB Wanderarbeitnehmer

Definition: Im juristischen Sprachgebrauch ist Freizügigkeit das Recht einer Person zur freien Wahl des Wohn- und Aufenthaltsortes. Unter Freizügigkeit werden im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union und dem auf Grund dieses Vertrags ergangenen Sekundärrechts die Grundfreiheiten der Arbeitnehmerfreizügigkeit und der allgemeinen Freizügigkeit des Unionsbürgers verstanden

<http://de.wikipedia.org/wiki/Freiz%C3%BCgigkeit>

Fremdbeurteilung (05.03.00)

VB Bewertung

Fremdenfeindlichkeit (02.08.02)

BS Ausländerfeindlichkeit (02.08.02)

Fremdenhaß (02.08.02)

BS Ausländerfeindlichkeit (02.08.02)

Fremdplatzierung (06.04.04)

BF institutional placement

BF Inobhutnahme

VB Erziehungsheim

VB Verfahrensbeistand

VB FamFG

VB Familienpflege

VB Ersatzfamilie

Fremdrentengesetz <FRG> (05.06.02)

BS Rentenversicherung (02.01.02)

Freundschaft (05.03.03)

BF friendship

OB Interaktion

UB Emotion

VB soziales Netzwerk

VB Peergroup

VB Vertrauen

VB Beziehung

Hinweis: Freundschaft bezeichnet eine positive Beziehung und Empfindung zwischen zwei Menschen, die sich als Sympathie und Vertrauen zwischen ihnen zeigt. In einer Freundschaft schätzen und mögen die befreundeten Menschen einander um ihrer selbst willen. Freundschaft beruht auf Zuneigung, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung. (Wikipedia)

Friedensbewegung (02.08.02)

OB soziale Bewegung

VB Bündnis 90/Die Grünen

VB Die Grünen

VB Protestbewegung

VB Alternativbewegung

Friedenserziehung (05.04.00)

VB Erziehung

Friedensforschung (05.01.00)

VB Forschung

friendship (05.03.03)

BS Freundschaft (05.03.03)

Frühe Hilfen (06.02.01)

OB Kinderschutz

OB Jugendhilfe

OB Bundeskinderschutzgesetz

VB Frühförderung

VB Hebamme

VB Kindeswohlgefährdung

VB Vernetzung

VB Gesundheitswesen

VB Prävention

VB Schwangerschaft

VB Familienarbeit

VB Hilfen zur Erziehung

VB Kleinkind

VB Familie

Definition: Frühe Hilfen sind Angebote für Eltern ab der Schwangerschaft und Familien mit Kindern bis drei Jahre. Sie sind niedrigschwellig und richten sich besonders, aber nicht ausschließlich, an Familien in belastenden Lebenslagen. Frühe Hilfen werden in lokalen Netzwerken koordiniert.

Früherfassung (08.01.01)

BS Früherkennung (05.02.01)

BS Daten (02.02.01)

BS Statistik (02.02.01)

Hinweis: benutze stattdessen D.Früherkennung + D.Daten oder D.Statistik

Früherkennung (05.02.01)

BF Früherfassung

VB Prävention

Frühförderung (05.04.05)

VB Sonderpädagogik

VB Frühe Hilfen

VB Fördermaßnahme

VB Kind mit Behinderung

Frühinvalidität (05.06.02)

BS Invalidität (05.06.02)

frühkindlich (08.01.02)

VB Entwicklungspsychologie

VB Bildung

VB Pädagogik

VB Lebensalter

VB Erziehung

VB Spracherwerb

VB Säugling

VB Kleinkind

Hinweis: umfasst die Lebensjahre 0-3

frühkindliche Erziehung (05.04.01)

BS Erziehung (05.04.01)

Frührente (02.01.02)

BS Vorruhestand (02.01.02)

Frührentner (02.01.02)

BS Vorruhestand (02.01.02)

Führungsaufsicht (06.02.02)

OB Strafgesetzbuch <StGB>

VB Bewährungshilfe

VB Bewährungshelfer

VB Maßregelvollzug

Hinweis: Paragr. 68ff. StGB

Führungskraft (07.03.01)

BF Leiter

OB Arbeitnehmer

UB Heimleiter

VB Experte

VB Management

VB Karriere

VB Geschäftsführung

VB Vorstand
VB Leitung
VB Führungsstil
Führungsstil (02.05.05)

OB Arbeitsorganisation
VB Leitung
VB Betriebsklima
VB Berufszufriedenheit
VB Arbeitszufriedenheit
VB Management
VB Arbeitsbedingungen
VB Autorität
VB Macht
VB Heimleiter

VB Führungskraft
Fürsorge (01.02.04)

OB Wohlfahrtspflege
UB Krüppelfürsorge
UB Reichsversorgungsgesetz <RVG>
UB Erwerbsbeschränkter
UB Unterstützungswohnsitzgesetz <UWG>
UB Reichsgrundsätze <RGr>
UB Volksküche
UB Reichsverordnung Fürsorgepflicht <RFV>
UB Wandererfürsorge
VB Armenpflege
VB Sozialhilfe
VB Soziale Arbeit

Hinweis: historischer Begriff; wurde seit der Jahrhundertwende in der freien Wohlfahrtspflege als Ausdruck des Reformwillens auf dem Gebiet der Armenpflege und Wohltätigkeit verwendet; nach dem 2. Weltkrieg ist an seine Stelle "Sozialarbeit/soziale Arbeit" getreten.

Fürsorgeabkommen (06.04.00)

BF Haager Minderjährigenschutzabkommen
BF Europäisches Fürsorgeabkommen
OB Europäische Gemeinschaften

Fürsorgeerziehung (06.04.05)

VB öffentliche Erziehung
VB Erziehung

Hinweis: FE, Paragr. 64-77 JWG

Fürsorgepflicht (05.06.12)

VB Reichsverordnung Fürsorgepflicht <RFV>

Fürsorger (04.01.01)

BF social worker
OB soziale Berufe
VB Sozialarbeiter

Definition: Historische Berufsbezeichnung, an deren Stelle nach dem 2. Weltkrieg Sozialarbeiter getreten ist; nur im historischen Kontext zu verwenden. Quelle: Fachlexikon der sozialen Arbeit.

Fürsorgetag (03.02.01)

BS Deutscher Verein (03.02.01)

Fundraising (02.06.03)

OB Sammlungswesen
VB Sponsoring
VB Haus- und Straßensammlung
VB Briefwerbung
VB Werbung

VB Marketing
VB Öffentlichkeitsarbeit
VB Finanzierung

Definition: Oberbegriff für alle Aktivitäten, die mit der Beschaffung von Mitteln auf Grundlage einer Marketing- Strategie für Non-Profit-Organisationen verbunden sind

Funktion (08.01.01)

BF Aufgabe

Ganztagschule (03.03.03)

BF all day school

OB Schule

VB Realschule

VB Volksschule

VB Internat

VB Privatschule

VB Hauptschule

VB Gesamtschule

VB Vorschule

VB Grundschule

VB Sonderschule

VB Gymnasium

Hinweis: Ganztagschule ist dadurch gekennzeichnet, dass Unterricht auch außerunterrichtliche Elemente in einem kind- und jugendgerechten Lernrhythmus auf Vor- und Nachmittag verteilt sind, bei obligatorischer Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler. (Fachlexikon der soziale Arbeit, 2007)

Gassenarbeit (06.01.01)

BS Streetwork (06.01.01)

Hinweis: Österreich

Gebärdensprache (05.04.05)

OB Sprache

OB Kommunikation

VB Gehörlosenpädagogik

VB Gehörlosigkeit

VB gehörloser Mensch

Geburt (05.02.01)

VB Hausgeburt

VB pränatal

VB Fehlbildung

Geburtenkontrolle (07.02.02)

VB Familienplanung

Geburtenrate (02.02.01)

BS Bevölkerungsentwicklung (02.02.01)

Geburtenrückgang (02.02.01)

BS Bevölkerungsentwicklung (02.02.01)

Geburtsfehler (07.06.02)

BS Fehlbildung (07.06.02)

Geburtshilfe (05.02.01)

BF Entbindung
VB Hebamme
gefährdete Jugend (06.04.03)
BS Jugendschutz (06.04.03)
Gefährdetenfürsorge (06.02.06)
BS Gefährdetenhilfe (06.02.06)
Gefährdetenhilfe (06.02.06)
BF Gefährdetenfürsorge
UB Bewahranstalt
VB Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
VB BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen
VB BSHG
VB Sozialgesetzbuch XII
Hinweis: Historischer Begriff (bis 1974), der die Bereiche Wohnungslosenhilfe, Straffälligenhilfe und Suchtkrankenfürsorge innerhalb der Sozialen Arbeit umfasste. Nach dem BSHG wurde dies im § 72 als Hilfe in besonderen Lebenslagen geregelt. Ab 2005 regeln die §§ 67-69 Sozialgesetzbuch XII Inanspruchnahme dieser Hilfen.
Gefährdung (08.01.01)
BS Risikofaktor (08.01.01)
Gefängnis (07.04.01)
BS Strafanstalt (07.04.01)
Gefahrenschutz (05.06.11)
BS Unfallverhütung (05.06.11)
Gefangenenfürsorge (06.02.02)
BS Straffälligenhilfe (06.02.02)
Gefangenenseelsorge (06.02.02)
BS Seelsorge (06.00.00)
Gegenmaßnahme (08.01.01)
BS Maßnahme (08.01.01)
Hinweis: ND ab 6.85
Gehalt (02.05.04)
BS Arbeitseinkommen (02.05.04)
Gehaltsfortzahlung (05.06.11)
VB Lohnfortzahlung
Gehirn (08.01.01)
VB Schlaganfall
VB Epilepsie
Gehirnschädigung (07.06.03)
BF Minimale Cerebrale Dysfunktion
BF cerebrale Lähmung
BF Hirnschädigung
VB Unfall
VB Schwerstbehinderung
VB Mehrfachbehinderung
VB Körperbehinderung
VB Fehlbildung
VB Mensch mit geistiger Behinderung
VB geistige Behinderung
VB Schlaganfall
Gehörlosenpädagogik (05.04.05)

BF Taubstummepädagogik
OB Sonderpädagogik
VB Gebärdensprache
VB Hörbehindertenpädagogik
VB Mensch mit Hörbehinderung
VB gehörloser Mensch
Gehörloser (07.06.02)
BS gehörloser Mensch (07.06.02)
gehörloser Mensch (07.06.02)
BF Sonderschule für Gehörlose
BF Gehörloser
OB Mensch mit Sinnesbehinderung
VB Gebärdensprache
VB Gehörlosenpädagogik
VB Hörbehindertenpädagogik
Gehörlosigkeit (07.06.02)
BF Taubheit
OB Hörbehinderung
OB Sinnesbehinderung
VB Gebärdensprache
VB Cochlea Implantat
Geisteskrankheit (07.06.04)
BS psychische Störung (07.06.04)
geistig Behinderter (07.06.03)
BS Mensch mit geistiger Behinderung (07.06.03)
Geistigbehindertenpädagogik (05.04.05)
OB Sonderpädagogik
VB basale Stimulation
VB Mensch mit geistiger Behinderung
geistige Behinderung (07.06.03)
BF Intelligenzminderung
BF Schwachsinn
OB Behinderung
UB Down-Syndrom
VB Geschäftsfähigkeit
VB Schwerstbehinderung
VB Schwerbehinderung
VB Mehrfachbehinderung
VB Mensch mit geistiger Behinderung
VB Gehirnschädigung
VB Autismus
Geldanlage (02.08.03)
BS Investition (02.08.03)
Geldleistung (05.06.00)
BF Sterbegeld
OB Sozialrecht
UB Elterngeld
UB Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
VB Sachleistung
VB Persönliches Budget
VB Wohngeldgesetz <WoGG>
VB Unterhaltsvorschussgesetz
VB Leistung
Definition: BFK: N.Sterbegeld
Hinweis: Form der Leistungsgewährung im Sozialrecht

Geldstrafe (08.01.01)

BF Bußgeld

OB Strafe

VB Ordnungswidrigkeitengesetz

Hinweis: Geldstrafe wird nicht allein im juristischen

Sinn verwendet

Gemeinde (02.04.02)

BF Kommune

UB Gemeindewaisenrat

UB Gemeindekrankenpflege

UB Gemeinschaftseinrichtung

UB Gemeindearbeit

UB Landbevölkerung

UB Sozialstation

VB Sozialraum

VB Landkreis

VB Kommunalpolitik

VB Selbstverwaltung

VB Kommunalverwaltung

VB Sozialpsychiatrischer Dienst

VB Bundesrecht

VB Zuständigkeit

Gemeindearbeit (06.01.01)

OB Gemeinde

VB Gemeinschaftseinrichtung

Gemeindekrankenpflege (06.02.06)

BF community nursing

BF Gemeindegeschwister

OB Gemeinde

Gemeindepflegestation (03.02.01)

BS Sozialstation (03.02.02)

Gemeindegeschwister (04.02.01)

BS Gemeindekrankenpflege (06.02.06)

Gemeindewaisenrat (01.02.04)

OB Jugendfürsorge

OB Gemeinde

VB Pflegekinderwesen

VB Vormundschaft

VB Pflegschaft

VB Jugendamt

Hinweis: ist ein Organ der politische Gemeinden für die

Zwecke der Waisenpflege; Aufgaben (gereg. im BGB

§1849-1851): den Vormundschaftsrichter beraten, die

Führung der Vormundschaft überwachen, Personen

vorschlagen, die sich zum Vormund eignen; seine

Einrichtung ist dem Landesrecht überlassen

Gemeindezentrum (03.02.01)

BS Sozialstation (03.02.02)

gemeinnützige Arbeit (05.06.04)

Hinweis: g.A. als Sanktion im Sozialhilferecht und

Strafrecht

gemeinnütziger Wohnungsbau (02.03.02)

OB Wohnen

OB Wohnung

VB Wohnungsmarkt

VB sozialer Wohnungsbau

Hinweis: durch das Steuerreformgesetz ist das

Wohnungsgemeinnützigkeitengesetz mit Wirkung vom

1.1. 1990 aufgehoben; Deskriptor nicht mehr

verwenden!

Gemeinnützigkeit (05.06.12)

VB Non-Profit-Organisation

VB Steuervergünstigung

Hinweis: G. als Zweck einer Körperschaft, zumeist

sozialen Organisation, mit steuerbegünstigender

Auswirkung

Gemeinschaft unabhängiger Staaten (08.02.01)

BS GUS (08.02.01)

Gemeinschaftseinrichtung (03.02.01)

BF community facility

BF Nachbarschaftsheim

BF Kommunikationszentrum

OB Stadtteil

OB Gemeinde

OB Einrichtung

VB Altagestätte

VB Gemeindearbeit

VB Gemeinwesenarbeit

VB Sozialeinrichtung

Gemeinschaftserziehung (05.04.01)

BS Koedukation (05.04.01)

Gemeinschaftsverpflegung (06.05.01)

BS Ernährungsfragen (06.05.01)

Gemeinwesenarbeit (06.01.01)

BF Kiezarbeit

BF Quartierarbeit

BF Stadtteilarbeit

BF aide de communaute

BF community organization

OB Soziale Arbeit

VB Sozialraum

VB Case Management

VB Gemeinschaftseinrichtung

VB Randgruppenarbeit

Hinweis: BFK: N.Stadtteilarbeit; N.Quartierarbeit;

N.Kiezarbeit

Gemeinwohl (01.01.02)

VB Zivilgesellschaft

VB bürgerschaftliches Engagement

VB freiwilliges Engagement

VB Zivildienstleistender

Gender (05.05.04)

BF Queer Theory

OB Soziologie

VB Gender Mainstreaming

VB Sexualproportion

VB Rollentheorie

VB Rollenverhalten

VB Rollenkonflikt

VB Geschlechtsrolle

VB geschlechtsspezifische Faktoren

VB Sozialisation

VB Transsexualität

VB Intersexualität

VB Orientierung

VB Frauenrolle

Definition: "Gender" meint das soziale, nicht das biologische Geschlecht (engl. sex). Der Gender-Ansatz betrachtet "Gender" als Ergebnis von Erziehung, sozialen Normen und Stereotypen und definiert die unterschiedlichen Handlungschancen von Frauen und Männern in einer Gesellschaft. Weil "Gender" bzw. Geschlechterverhältnisse sozial konstruiert sind, sind sie auch gesellschaftlich bzw. politisch veränderbar (Vgl. Gender Mainstreaming).

Gender Mainstreaming (05.05.04)

OB Politik

OB Gesellschaft

VB Gender

VB Frauenbeauftragte

VB Gleichstellungsstelle

VB Gleichberechtigungsgesetz <GleichberG>

VB Chancengleichheit

VB Gleichberechtigung

VB Diskriminierung

VB Geschlechtsrolle

VB geschlechtsspezifische Faktoren

VB Gleichbehandlung

VB Koedukation

Definition: "Gender Mainstreaming" ist eine international anerkannte Strategie zur Gleichstellung, mit der auf allen gesellschaftlichen Ebenen systematisch die unterschiedlichen Lebenssituationen und Rollen von Frauen und Männern regelmäßig bei der Planung, Durchführung und Bewertung gesellschaftlicher Prozesse berücksichtigt werden sollen.

gender-spezifische Faktoren (05.05.04)

BS geschlechtsspezifische Faktoren (05.05.04)

Genealogie (05.05.04)

BS Biographie (05.05.04)

general health insurance (03.01.03)

BS Allgemeine Ortskrankenkasse (03.01.03)

Generation (05.01.00)

OB Familiensoziologie

UB Generationengemeinschaft

Generationengemeinschaft (02.08.02)

OB Generation

VB Generationenvertrag

VB soziale Gemeinschaft

VB Generationskonflikt

Generationenvertrag (02.01.02)

OB Vertrag

VB Generationengemeinschaft

VB Alterssicherung

VB Solidarität

Hinweis: auf dem Umlageverfahren basierende Systeme der Alterssicherung; die Erwerbstätigen bieten über soziale Sicherungssysteme den alten Menschen jene Existenzgarantie, die früher durch die Solidarität der Generationen im Familienverband gegeben war

Generationskonflikt (05.03.03)

VB Generationengemeinschaft

VB Konflikt

Genetik (05.02.01)

UB Gentechnologie

VB Anthropologie

VB Abstammungsgutachten

VB Eugenik

VB Zwilling

VB Erbkrankheit

VB Fehlbildung

genetische Beratungsstelle (05.02.01)

BS Familienplanung (07.02.02)

Genossenschaft (03.02.01)

BF cooperative

UB Berufsgenossenschaft

VB Stiftung

VB Verband

VB Berufsverband

VB Verein

Hinweis: Gesellschaft von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftliche Geschäftsbetriebs bezweckt.

Genozid (02.08.01)

BS Völkermord (02.08.01)

Gentechnologie (05.02.01)

OB Genetik

OB Technologie

VB Biologie

VB pränatal

Definition: Als Gentechnik bezeichnet man Methoden und Verfahren der Biotechnologie, die auf den Kenntnissen der Molekularbiologie und Genetik aufbauen und gezielte Eingriffe in das Erbgut (Genom) und damit in die biochemischen Steuerungsvorgänge von Lebewesen bzw. viraler Genome ermöglichen. Als Produkt entsteht zunächst rekombinante DNA, mit der wiederum gentechnisch veränderte Organismen (GVO) hergestellt werden können. Der Begriff Gentechnik umfasst also die Veränderung und Neuzusammensetzung von DNA-Sequenzen im Reagenzglas oder in lebenden Organismen sowie das gezielte Einbringen von DNA in lebende Organismen.

Gerechtigkeit (08.01.01)

BF justice

OB Recht

OB Politik

VB Rechtsstaat

VB Demokratie

VB soziale Gerechtigkeit
VB Moral
VB Gesellschaft
VB Grundrechte
VB Solidarität
VB Wertvorstellung
Definition: Gerechtigkeit bezeichnet im allgemeinen das Verhalten eines Menschen oder eine soziale Gegebenheit, die subjektiv als (ge-)recht beurteilt wird. G. ist insofern eine Tugend. Speziell ist G. ein zentraler Grundwert und oberstes Ziel des Rechtsstaates, das als Ordnungs- und Verteilungsprinzip immer wieder neu bestätigt und angewandt werden muss. (Quelle: <http://www.bpb.de/wissen>)
Hinweis: Nur in Kontexten, in denen NICHT D.soziale Gerechtigkeit gemeint ist!!!
geriatric nurse (04.02.01)
BS Altenpflegeberuf (04.02.01)
BS Pflegepersonal (04.02.01)
BS Pflegeberuf (04.02.01)
Geriatrie (05.02.01)
VB Altenpflegeheim
VB Krankenhaus
VB Gerontologie
Gerichtsbarkeit (05.06.12)
UB Bundesverwaltungsgericht
UB Familiengericht
UB Vormundschaftsgericht
UB Bundesverfassungsgericht
UB Verwaltungsgericht
UB Sozialgerichtsbarkeit
UB Jugendgericht
VB Zivilprozessordnung <ZPO>
VB Antrag
Gerichtshilfe (06.02.03)
BF soziale Gerichtshilfe
VB Jugendgerichtshilfe
Gerichtsmedizin (05.02.01)
BF forensische Medizin
VB Medizin
Gerichtspsychiatrie (05.02.02)
BF forensische Psychiatrie
VB Psychiatrie
Gerichtsurteil (05.06.12)
BS Urteil (05.06.12)
geringfügige Beschäftigung (02.05.01)
BF Minijob
OB Arbeit
VB Erwerbstätigkeit
VB Sozialgesetzbuch II
VB Hilfsarbeiter
VB Nebenerwerb
VB Arbeitseinkommen
VB Versicherungspflicht
VB Arbeitsvertrag

Hinweis: Ein Minijob ist eine geringfügige Beschäftigung. Geringfügig bedeutet, dass es eine bestimmte Verdienstgrenze oder bestimmte Zeitgrenzen gibt, i. d. R. 450 Euro. Minijob-Zentrale - Was ist ein Minijob? (minijob-zentrale.de)
German Institute for Social Issues (03.01.02)
BS Deutsches Zentralinstitut (03.01.02)
Gerontologie (05.01.00)
BF Alterssoziologie
BF Alterspsychologie
BF Altersforschung
VB Geriatrie
Definition: BFK:
N.Alterspsychologie+N.Alterssoziologie
Gerontopsychiatrie (05.02.02)
VB Psychiatrie
Gesamthochschule (03.03.03)
BS Hochschule (03.03.03)
Gesamtschule (03.03.03)
BF comprehensive school
OB Schule
VB Ganztagschule
VB Realschule
VB Volksschule
VB Hauptschule
VB Gymnasium
Gesamtvereinbarung (05.06.09)
BS Rehabilitation (06.05.04)
Geschäftsbericht (02.02.02)
BS Arbeitsbericht (02.02.02)
Geschäftsfähigkeit (05.06.12)
BF Geschäftsunfähigkeit
OB Bürgerliches Gesetzbuch
VB Vormundschaft
VB Betreuungsrecht
VB Minderjährigkeit
VB Volljährigkeit
VB geistige Behinderung
VB Mensch mit psychischer Erkrankung
VB Demenz
VB Suchtkranker
Hinweis: In der deutschen Rechtswissenschaft bezeichnet Geschäftsfähigkeit die Fähigkeit, Rechtsgeschäfte wirksam selbst vorzunehmen.
Geschäftsführung (02.05.01)
OB Leitung
VB Vorstand
VB Management
VB Karriere
VB Organisation
VB Führungskraft
Geschäftsunfähigkeit (05.06.12)
BS Geschäftsfähigkeit (05.06.12)
Geschichte (08.01.01)
BS historische Entwicklung (08.01.01)

Geschiedenenrente (05.06.02)

BS Rente (02.01.02)

BS Scheidung (07.02.02)

Definition: BS: D.Scheidung+D.Rente

Geschlechterverhältnis (02.02.01)

BS Sexualproportion (02.02.01)

Geschlechtskrankenfürsorge (06.05.02)

VB Gesundheitsfürsorge

Geschlechtskrankheit (07.06.01)

BF STI

BF Sexuell übertragbare Erkrankungen

OB Krankheit

UB HIV

VB Sexualmedizin

VB Sexualität

VB Sexualerziehung

VB Infektionskrankheit

Definition: Geschlechtskrankheit oder auch sexuell übertragbare Erkrankungen oder Infektionen, abgekürzt auch oftmals nur STI (eng: sexually transmitted infections) genannt, sind jene Krankheiten, die auch oder hauptsächlich durch sexuelle Kontakte übertragen werden können. Sie können von Bakterien, Viren, Pilzen, Protozoen und Arthropoden verursacht werden. (<https://dstig.de/was-sind-stdsti.html>)

Hinweis: spezif. Geschlechtskrankheiten siehe UDESK (z.B. Gonorrhoe, Syphilis)

Geschlechtsrolle (05.05.04)

BF Queer Theory

OB Rolle

VB Gender Mainstreaming

VB Gender

VB Peergroup

VB Rollentheorie

VB Rollenverhalten

VB Rollenkonflikt

VB geschlechtsspezifische Faktoren

VB Sozialisation

VB Koedukation

VB Diversity

VB Transsexualität

VB Intersexualität

VB Vorurteil

VB Frauenrolle

Definition: Geschlechterrollen beinhalten die kulturell geteilten Überzeugungen und Normen hinsichtlich der für Frauen und Männer (Mädchen und Jungen) typischen und angemessenen Fähigkeiten, Eigenschaften, Motive und Verhaltensweisen (...). Geschlechterrollen und tatsächlich beobachtbare Geschlechterunterschiede müssen sich nicht decken. Wie andere soziale Rollen sind Geschlechterrollen sowohl deskriptiv (wie Männer und Frauen typischerweise sind) als auch präskriptiv (wie Männer

und Frauen sein sollen). Quelle: Wörterbuch der Soziologie, Stuttgart 2002

geschlechtsspezifische Faktoren (05.05.04)

BF gender-specific factors

VB Gender Mainstreaming

VB Gender

VB soziale Faktoren

VB Rollenverhalten

VB Geschlechtsrolle

VB Koedukation

VB Mädchen

VB Junge

VB Frau

VB Mann

geschlossen (08.01.02)

VB Freiheitsentziehung

VB Heimerziehung

VB frei

VB offen

VB Strafvollzug

Hinweis: kann z.B. bei Begriffen wie geschlossene Unterbringung im Gegensatz zu offen oder frei mit dem jeweiligen Substantiv kombiniert werden:

D.Unterbringung + D.geschlossen

Geschwister (07.02.01)

VB Zwilling

VB Geschwisterkonstellation

VB Inzest

VB Tochter

VB Sohn

Geschwisterkonstellation (07.02.01)

VB Zwilling

VB Geschwister

Gesellschaft (02.08.01)

BF Gesellschaftstheorie

BF Gesellschaftssystem

BF Gesellschaftsreform

BF Gesellschaftsordnung

BF Gesellschaftskritik

UB Inklusion

UB soziale Benachteiligung

UB soziale Ausgrenzung

UB Gender Mainstreaming

UB Zivilgesellschaft

UB Patriarchat

UB soziale Sicherheit

UB öffentliche Meinung

UB Bürgertum

UB Sozialwesen

UB Industriegesellschaft

UB Subkultur

UB Aussteiger

UB Leistungsgesellschaft

UB Arbeiterklasse

UB Sozialstruktur

UB Sozialwirtschaft
UB Pluralismus
UB Utopie
VB Tradition
VB Konservatismus
VB Staat
VB Gerechtigkeit
Hinweis: BFK: Gesellschaft+Kritik /
Gesellschaft+Ordnung / Gesellschaft+Reform /
Gesellschaft+System / Gesellschaft+Theorie
Gesellschaftskritik (02.08.01)
BS Gesellschaft (02.08.01)
BS Kritik (08.01.01)
Hinweis: BSK Gesellschaft+Kritik
Gesellschaftsordnung (02.08.01)
BS Gesellschaft (02.08.01)
BS Ordnung (08.01.01)
Hinweis: BSK Gesellschaft+Ordnung
Gesellschaftsreform (02.08.01)
BS Gesellschaft (02.08.01)
BS Reform (08.01.01)
Hinweis: BSK Gesellschaft+Reform
Gesellschaftssystem (02.08.01)
BS Gesellschaft (02.08.01)
BS System (08.01.01)
Hinweis: BSK Gesellschaft+System
Gesellschaftstheorie (02.08.01)
BS Gesellschaft (02.08.01)
BS Theorie (05.01.00)
Hinweis: BSK Gesellschaft+Theorie
Gesetz (05.06.12)
BF Gesetze
UB Reichsversorgungsgesetz <RVG>
UB Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
UB Betäubungsmittelgesetz
UB Bundeskindergeldgesetz
UB Beamtenversorgungsgesetz
UB Bundesseuchengesetz
UB Gesetzestext
UB gesetzliche Regelung
UB Jugendarbeitsschutzgesetz
UB Novellierung
UB Opferentschädigungsgesetz
UB Opferschutzgesetz
UB Ordnungswidrigkeitengesetz
UB Rentenreformgesetz
UB FamFG
UB Infektionsschutzgesetz
UB Bundeskinderschutzgesetz
UB gesetzlich
VB Rechtsnorm
VB Rechtsvorschrift
**Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und
in den Angelegenheiten der freiwilligen
Gerichtsbarkeit (05.06.00)**

BS FamFG (05.06.00)
**Gesetz über eine bedarfsorientierte
Grundsicherung im Alter und bei
Erwerbsminderung (05.06.02)**
BF Grundsicherungsgesetz
BF GSiG
OB Sozialversicherung
VB Erwerbsminderungsrente
VB Warenkorb
VB Mindesteinkommen
VB Erwerbsunfähigkeitsrente
VB Grundsicherung im Alter und bei
Erwerbsminderung
Hinweis: Mit dem Gesetz über eine bedarfsorientierte
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
(GSiG) wird für alte und dauerhaft voll
erwerbsgeminderte Personen der grundlegende Bedarf
für den Lebensunterhalt, soweit diese Personen nicht
über eigene Mittel verfügen, durch eine eigenständige
Sozialleistung gewährleistet. Ab 1.1.2005 abgelöst von
vom SGB XII (Nachfolger).
**Gesetz zum Schutz der Jugend in der
Öffentlichkeit (05.06.06)**
VB Jugendschutzgesetz <JuSchG>
Hinweis: Bis zum 31.03.2003 in Kraft wird das Gesetz
zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit
(Jugendschutzgesetz <JöSchG>) sowie das Gesetz
über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften
und Medieninhalte (GjS) durch das Jugendschutzgesetz
<JuSchG> ersetzt.
**Gesetz zur Regelung des sozialen
Entschädigungsrechts (05.06.09)**
BS Sozialgesetzbuch XIV (05.06.09)
**Gesetz zur Sicherung des Unterhalts von Kindern
alleinstehender Mütter und Väter durch
Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen
(05.06.07)**
BS Unterhaltsvorschussgesetz (05.06.07)
**Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von
Infektionskrankheiten beim Menschen (05.06.00)**
BS Infektionsschutzgesetz (05.06.00)
Gesetze (05.06.12)
BS Gesetz (05.06.12)
Gesetzentwurf (05.06.12)
BF Regierungsentwurf
VB Gesetzestext
Hinweis: BFK:D.Bundesregierung+D.Gesetzentwurf
Gesetzesänderung (05.06.12)
VB Gesetzestext
VB Novellierung
Gesetzestext (05.06.12)
OB Gesetz
VB Rechtslage
VB Gesetzentwurf

VB Gesetzesänderung
VB gesetzliche Regelung
VB Novellierung

Gesetzgebung (02.03.01)

BS Sozialgesetzgebung (02.03.01)

gesetzlich (08.01.02)

OB Gesetz

VB Rechtslage

VB Krankenversicherung

VB gesetzliche Regelung

VB Rentenversicherung

Hinweis: kann z.B. bei Begriffen wie

Krankenversicherung im Vergleich zu privat mit dem jeweiligen Substantiv kombiniert werden:

D.Krankenversicherung + D.gesetzlich

gesetzliche Krankenversicherung (02.01.01)

BS Krankenversicherung (02.01.01)

gesetzliche Regelung (05.06.12)

OB Gesetz

VB Gesetzestext

VB Rechtslage

VB Rechtsverordnung

VB Rechtsnorm

VB Rechtsvorschrift

VB gesetzlich

VB Richtlinie

gesetzliche Rentenversicherung (02.01.02)

BS Rentenversicherung (02.01.02)

gesetzliche Unfallversicherung (05.06.02)

BS Unfallversicherung (02.01.01)

Gesprächsführung (06.01.02)

VB Biographiearbeit

VB Bewerbung

VB Anamnese

VB Erfahrungskurs

Gesprächstherapie (05.03.04)

VB Therapie

Gestalttherapie (05.03.04)

VB Therapie

Definition: Die Gestalttherapie gehört zu den Methoden einer hermeneutisch und phänomenologisch ausgerichteten erlebnisaktivierenden Psychotherapie, die zur humanistischen Psychologie gezählt wird. Als Begründer der Gestalttherapie gelten Fritz Perls, Laura Perls und Paul Goodman. Die Gestalttherapie hat sich zu weiten Teilen aus der Psychoanalyse, deren Kritik und aus einer Abgrenzung zu ihr entwickelt. Quellen der Entwicklung sind außerdem die Gestaltpsychologie sowie das holistische, phänomenologische und existenzielle Denken des 20. Jahrhunderts. Gestalttherapie ist nicht zu verwechseln mit Gestaltungstherapie.

Gesundheit (06.05.02)

BF Gesundheitsmanagement

UB Gesundheitswissenschaften

UB Gesundheitspolitik

UB Gesundheitswesen

UB Salutogenese

VB Schlafstörung

VB Körper

VB Kranker

VB Krankheit

Gesundheitsamt (03.03.02)

BS Gesundheitsdienst (03.01.02)

Gesundheitsbewußtsein (06.05.01)

BS Gesundheitserziehung (06.05.01)

Gesundheitsdienst (03.01.02)

BF öffentlicher Gesundheitsdienst

BF public health service

BF Gesundheitsamt

OB Gesundheitswesen

OB soziale Dienste

UB Sozialpsychiatrischer Dienst

VB Case Management

VB Gesundheitsförderung

VB Gesundheitsfürsorge

Hinweis: Seit Mitte der 80er Jahre befindet sich der öffentliche Gesundheitsdienst in einem

Umorientierungsprozess: 1. Gesundheitsförderung, 2. Gesundheitsberichterstattung, 3. Gesundheitsplanung, 4. Ökologischer Gesundheitsschutz, 5.

Gesundheitsfürsorge. Zuständigkeiten: Bund -->

Bundesministerium für Gesundheit; Länder --> in der

Regel im Sozialministerium; kommunale Ebene -->

Gesundheitsamt (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 4. Aufl., 1997)

Gesundheitserziehung (06.05.01)

BF Gesundheitspflege

BF Gesundheitsbewußtsein

VB Gesundheitswissenschaften

VB Erziehung

VB Gesundheitspolitik

Gesundheitsförderung (06.05.02)

VB Gesundheitswissenschaften

VB Gesundheitsdienst

VB Salutogenese

VB Behindertensport

VB Sport

Gesundheitsfürsorge (06.05.02)

BF Schulgesundheitsfürsorge

BF Kleinkindergesundheitsfürsorge

BF Jugendgesundheitsfürsorge

BF health care

VB Geschlechtskrankenfürsorge

VB Säuglingsfürsorge

VB Tuberkulosenfürsorge

VB Krebskrankenfürsorge

VB Schwangerenfürsorge

VB Gesundheitsdienst

VB Gesundheitspolitik

VB Suchthilfe
Gesundheitsmanagement (06.05.02)
BS Gesundheit (06.05.02)
BS Management (02.05.01)
Gesundheitspflege (06.05.01)
BS Gesundheitserziehung (06.05.01)
Gesundheitspolitik (02.03.01)
OB Gesundheit
OB Politik
UB integrierte Versorgung
VB Gesundheitsfürsorge
VB WHO
VB Gesundheitsvorsorge
VB Gesundheitswesen
VB Gesundheitserziehung
Gesundheitsreformgesetz <GRG> (05.06.02)
VB integrierte Versorgung
Gesundheitsschutz (06.05.02)
BS Gesundheitsvorsorge (06.05.02)
Gesundheitsstrukturgesetz <GSG> (05.06.02)
VB Ersatzkasse
VB Krankenkasse
Gesundheitsverhalten (06.05.01)
VB Gesundheitswissenschaften
VB Verhalten
Gesundheitsvorsorge (06.05.02)
BF Gesundheitsschutz
VB Prophylaxe
VB Gesundheitspolitik
Gesundheitswesen (02.03.02)
BF Amtsärztliches Gesundheitswesen
BF öffentliches Gesundheitswesen
BF Amtsarzt
OB Gesundheit
UB Gesundheitsdienst
UB medizinische Versorgung
UB psychosoziale Versorgung
UB Krankenhaus
VB Gesundheitswissenschaften
VB Gesundheitspolitik
VB integrierte Versorgung
VB Prävalenz
VB Frühe Hilfen
Hinweis: die Gesamtheit der Einrichtungen und Personen, die die Gesundheit der Bevölkerung fördern und erhalten sollen; beinhaltet das öff. Gesundheitswesen mit dem gesunden Menschen als Zielperson (Med. Dienst, Medizinalaufsicht, Seuchenbekämpfung, rechtsmedizinische Tätigkeit)
Gesundheitswissenschaften (05.01.00)
BF public health
OB Gesundheit
OB Wissenschaft
VB Gesundheitsförderung
VB Gesundheitsverhalten

VB Theorie-Praxis
VB Forschung
VB Prävention
VB Gesundheitswesen
VB Gesundheitserziehung
VB Prävalenz
Hinweis: Public Health beschäftigt sich mit Fragen der Bevölkerungsmedizin, also der Gesundheit der Menschen insgesamt. Hier spielen Prävention und Verhütung von Krankheiten eine wichtige Rolle. Nach der WHO-Definition handelt es sich im eine "Wissenschaft und Praxis der Krankheitsverhütung, Lebensverlängerung und der Förderung psychischen und physischen Wohlbefindens durch gemeindebezogene Maßnahmen". (www.med2day.de)
Gewalt (08.01.01)
BF strukturelle Gewalt
BF Gewaltkriminalität
VB Terrorismus
VB Mord
VB Zwang
VB Spätfolge
VB Macht
VB Trauma
VB Autoaggression
VB Prostitution
Definition: BFK: N.Gewaltkriminalität
Gewaltenteilung (05.06.12)
BF Legislative
BF Judikative
BF Exekutive
UB Justiz
Gewaltkriminalität (07.04.02)
BS Gewalt (08.01.01)
BS Kriminalität (07.04.02)
Definition: BS+: D.Gewalt+D.Kriminalität
Gewalttätigkeit (05.03.00)
UB häusliche Gewalt
VB Terrorismus
VB Frauenmisshandlung
Gewerkschaft (03.03.01)
BF union
BF Gewerkschaftsarbeit
BF Gewerkschafter
BF Einheitsgewerkschaft
BF Arbeitnehmerorganisation
OB Arbeit
OB Interessenvertretung
VB Sozialpartner
VB Arbeitgeberverband
VB Mitbestimmung
VB Personalrat
VB Arbeitnehmer
VB Betriebsrat
VB Tarifpolitik

VB Bildungsarbeit
VB Bildungsurlaub
VB Mitgliedschaft
VB Arbeiter

Gewerkschafter (03.03.01)

BS Gewerkschaft (03.03.01)

Gewerkschaftsarbeit (03.03.01)

BS Gewerkschaft (03.03.01)

Gewerkschaftsbewegung (01.02.02)

BS Arbeiterbewegung (01.02.02)

gewöhnlicher Aufenthalt (05.06.12)

BF Aufenthalt

VB Wohnsitz

VB Freizügigkeit

VB Meldepflicht

Hinweis: Legaldefinitionen des gewöhnlichen

Aufenthaltes sind nur in § 30 Abs. 3 S. 2

Sozialgesetzbuch Erstes Buch (SGB I), § 10a Abs. 3 S. 1

Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und § 9

Abgabenordnung (AO) enthalten. Gemeinsam heißt es:

„Den gewöhnlichen Aufenthalt hat jemand dort, wo er sich“ bzw. „[als] gewöhnlicher Aufenthalt [...] gilt der Ort, an dem sich jemand unter Umständen aufhält, die

erkennen lassen, dass er an diesem Ort oder in diesem Gebiet nicht nur vorübergehend verweilt.“ Ergänzt

wird dies im AsylbLG und der AO durch die nahezu

wortgleiche Regelung in den jeweiligen Sätzen 2 und 3

wonach als gewöhnlicher Aufenthalt von Beginn an

ein zeitlich zusammenhängender Aufenthalt von

mindestens sechs Monaten Dauer anzusehen ist,

wobei kurzfristige Unterbrechungen unberücksichtigt

bleiben; keinen gewöhnlichen Aufenthalt begründen

nach dem Willen des Gesetzgebers hingegen

Aufenthalte, die ausschließlich zum Zweck des

Besuchs, der Erholung, der Kur oder ähnlichen privaten

Zwecken erfolgen und nicht länger als ein Jahr dauern.

https://de.wikipedia.org/wiki/Gew%C3%B6hnlicher_Aufenthalt

ufenthalt

Ghetto (05.05.03)

OB Segregation

VB Stadtteil

VB Nationalsozialismus

VB Judentum

VB Subkultur

VB soziale Ausgrenzung

VB Randgruppe

VB ethnische Minderheit

Hinweis: Als Ghetto (auch Getto) wird ein

abgesondertes Wohnviertel bezeichnet. Im

Spätmittelalter wurde den Juden ein Ghetto oder eine

Judengasse als Lebensraum zugewiesen und von ihnen

bis zur Neuzeit bewohnt. Umgangssprachlich werden

heute auch Stadtviertel als Ghetto bezeichnet, in

denen vorwiegend bestimmte ethnische Gruppen

(Segregation) oder soziale Randgruppen leben.

Übertragen findet er auch ohne direkten räumlichen Bezug im Diskurs um abgrenzbare soziale Strukturen (Subkulturen, Soziale Netzwerke) Anwendung. (siehe Wikipedia)

Gleichbehandlung (05.06.12)

VB Gender Mainstreaming

VB Frauenbeauftragte

VB Gleichstellungsstelle

VB Chancengleichheit

VB Gleichberechtigung

VB Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

VB Emanzipation

Hinweis: Art. 3 GG, praxisnaher zu verwenden als

Gleichberechtigung

Gleichberechtigung (05.06.12)

VB Gender Mainstreaming

VB Frauenbeauftragte

VB Gleichstellungsstelle

VB Frauenpolitik

VB Chancengleichheit

VB Gleichbehandlung

VB Diversity

VB Toleranz

VB UN-Behindertenrechtskonvention

Hinweis: Art. 3 GG

Gleichberechtigungsgesetz <GleichberG> (05.06.00)

VB Gender Mainstreaming

VB Gleichstellungsstelle

Gleichstellungsbeauftragte (03.02.01)

BS Gleichstellungsstelle (03.01.02)

Gleichstellungsstelle (03.01.02)

BF Gleichstellungsbeauftragte

OB Grundrechte

OB Frauenpolitik

VB Gender Mainstreaming

VB Frauenbeauftragte

VB Gleichberechtigungsgesetz <GleichberG>

VB Frauendiskriminierung

VB Gleichberechtigung

VB Gleichbehandlung

Gliedertaxe (05.06.02)

BS Minderung der Erwerbsfähigkeit (05.06.02)

Globalisierung (02.08.03)

OB Wirtschaft

VB Vernetzung

VB Wirtschaftsentwicklung

VB Marktwirtschaft

VB international

VB soziale Folgen

Hinweis: Internationalisierung und Vernetzung der Märkte

Gnadenrecht (05.06.08)

BF Amnestie

grammar school (03.03.03)

BS Gymnasium (03.03.03)

Griechenland (08.02.01)

OB Europäische Union

OB Südosteuropa

Großbetrieb (02.05.01)

BS Betrieb (02.05.01)

Großbritannien (08.02.01)

BF Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland

OB Europäische Union

OB Westeuropa

Hinweis: Großbritannien besteht aus den Landesteilen England, Schottland, Wales - siehe SWT

Großeltern (07.02.01)

VB Angehöriger

Großfamilie (07.02.01)

BS Familie (07.02.01)

Großstadt (02.04.02)

BS Stadt (02.04.02)

group (05.05.04)

BS Gruppe (05.05.04)

Grüne (02.07.03)

BS Die Grünen (02.07.03)

Grundgesetz <GG> (05.06.00)

VB Verfassung

VB Bundesverfassungsgericht

VB Rechtsschutz

Grundrecht (05.06.12)

BS Grundrechte (05.06.12)

Grundrechte (05.06.12)

BF Grundrecht

UB Gleichstellungsstelle

UB Meinungsfreiheit

UB Freiheitsentziehung

UB Rechtsschutz

VB Sozialcharta

VB Bundesverfassungsgericht

VB Sozialgeheimnis

VB Gerechtigkeit

Grundrente (05.06.02)

BS Minderung der Erwerbsfähigkeit (05.06.02)

BS alter Mensch (07.01.04)

Definition: BS+: D.alter Mensch+D.Mindesteinkommen

Hinweis: 1. Paragr. 31 BVG, 2. Modell der

Rentenreform

Grundschule (03.03.03)

BF primary school

OB Schule

VB Ganztagschule

VB Realschule

VB Volksschule

VB Hauptschule

VB Vorschule

VB Sonderschule

VB Gymnasium

VB Schüler

Grundsicherung für Arbeitsuchende (05.06.05)

BF Hartz IV

BF Arbeitslosengeld II

OB Sozialleistung

OB Sozialgesetzbuch II

VB Regelsatz

VB Arbeitslosengeld

VB Arbeitslosenunterstützung

VB Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

VB Freibetrag

VB Zumutbarkeit

VB Arbeitslosigkeit

VB Langzeitarbeitslosigkeit

VB Arbeitsloser

Hinweis: Anspruchsberechtigt sind Personen zwischen 15 und 65 Jahren, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland haben sowie ihre mit ihnen in Gemeinschaft lebenden nicht erwerbsfähigen Angehörigen.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (02.01.01)

BF bedarfsorientierte Grundsicherung

OB Sozialgesetzbuch XII

OB Sozialhilfe

VB Erwerbsminderungsrente

VB Erwerbsbeschränkter

VB Mindesteinkommen

VB Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

VB Grundsicherung für Arbeitsuchende

VB Unterkunft

VB Lebenshaltungskosten

VB Regelsatz

VB Teilhabe

Definition: Die bedarfsorientierte Grundsicherung war von 2003 bis 2004 eine eigenständige Sozialleistung nach dem Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GsiG). Seit dem 01.01.2005 ist diese Regelung in das Sozialgesetzbuch XII integriert. Anspruchsberechtigt sind Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 7.Aufl., 2011)

Hinweis: §§ 41-46a SGB XII

Grundsicherungsgesetz (05.06.02)

BS Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (05.06.02)

Gruppe (05.05.04)

BF group

UB Peergroup

UB Wohngruppe
UB Selbsterfahrungsgruppe
UB Zielgruppe
UB Selbsthilfegruppe
UB Kindergruppe
UB Frauengruppe
UB Jugendgruppe
UB Elterngruppe
UB Randgruppe
UB ethnische Minderheit
UB Problemgruppe
VB Individuum
VB Gruppendynamik
VB Vorurteil
VB Mitgliedschaft

Gruppenarbeit (06.01.01)

BF soziale Gruppenarbeit
OB Soziale Arbeit
VB Case Management
VB Erlebnispädagogik
VB Tagesgruppe
VB Erfahrungskurs

Gruppendynamik (05.03.00)

BF Gruppenverhalten
BF Gruppenprozeß
BF Familiendynamik
VB Peergroup
VB Gruppe
VB Selbsterfahrung
Definition: BFK: N.Familiendynamik

Gruppenpädagogik (05.04.03)

VB Pädagogik

Gruppenprozeß (05.03.00)

BS Gruppendynamik (05.03.00)

Gruppentherapie (05.03.04)

VB Therapie

Gruppenverhalten (05.03.00)

BS Gruppendynamik (05.03.00)

GSiG (05.06.02)

BS Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (05.06.02)

guardianship (06.03.00)

BS Pflugschaft (06.03.00)

guardianship court (03.01.04)

BS Vormundschaftsgericht (03.01.04)

Gütesiegel (02.06.03)

BF Spenden-Siegel
BF Gütezeichen
OB Verbraucherschutz
OB Spendenwesen
OB Zertifizierung
VB Deutsches Zentralinstitut
VB Prüfung
VB Bewertung
VB Qualität

Gütezeichen (02.06.03)

BS Gütesiegel (02.06.03)

GUS (08.02.01)

BF Gemeinschaft unabhängiger Staaten

UB Weißrussland

UB Ukraine

UB Moldawien

UB Russische Föderation

VB UdSSR

Hinweis: Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) bezeichnet den Zusammenschluss verschiedener Nachfolgestaaten der Sowjetunion (UdSSR) seit dem 8. Dezember 1991. Die Gründung erfolgte durch die Staatsoberhäupter von Russland, Weißrussland und der Ukraine. (Armenien, Aserbaidshan, Weißrussland, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Moldawien, Russland, Tadschikistan, Ukraine, Usbekistan). Heute wird der Begriff GUS weitgehend nur noch umgangssprachlich benutzt, um die ehemaligen Mitgliedstaaten der Sowjetunion zu umschreiben.

Gutachten (08.01.01)

BF Begutachtung

VB Medizinischer Dienst der Krankenversicherung

VB Vertrauensärztlicher Dienst

VB Sachverständigenkommission

VB Abstammungsgutachten

VB Experte

Gymnasium (03.03.03)

BF grammar school

BF Abitur

OB Schule

VB Ganztagschule

VB Realschule

VB Volksschule

VB Internat

VB Hauptschule

VB Gesamtschule

VB Grundschule

VB Sonderschule

VB Schüler

Haager Minderjährigenschutzabkommen (06.04.00)

BS Fürsorgeabkommen (06.04.00)

Härtefall (05.06.12)

BF Härteregelung

VB Versorgungsausgleich

VB Sozialgesetzbuch XII

VB Sozialgesetzbuch V

VB Bürgerliches Gesetzbuch

Definition: Ein Härtefall ist ein atypischer Sachverhalt, der erheblich vom gesetzlich vorgesehenen Normalfall abweicht und deshalb Ausnahmeregelungen oder -entscheidungen gerechtfertigt erscheinen lässt. Bei dem Begriff Härtefall (oder auch Härte) handelt es sich um einen unbestimmten, allgemein formulierten

Rechtsbegriff, der bei der Rechtsanwendung im Einzelfall präzisiert werden muss. Die Rechtsanwendung unterliegt, anders als Ermessensentscheidungen, der uneingeschränkten richterlichen Überprüfung.

Hinweis: zu kombinieren mit den jeweiligen Rechtsbegriffen

Härterege lung (05.06.12)

BS Härtefall (05.06.12)

häusliche Gewalt (07.02.02)

BF familiäre Gewalt

BF domestic violence

OB Gewalttätigkeit

OB Familie

VB Kindeswohlgefährdung

VB Sozialraum

VB Kindesmisshandlung

VB Kindesmissbrauch

VB privat

VB Vernachlässigung

VB Frauenmisshandlung

VB Partner-Beziehung

VB Ehe

VB Täter-Opfer-Beziehung

Hinweis: Häusliche Gewalt ist eine Form von Gewalt im privaten sozialen Nahraum, die gravierende Folgen hat. Der Begriff leitet sich aus der im englischen Sprachraum verwendeten Bezeichnung „domestic violence“ ab. (siehe: Fachlexikon für soziale Arbeit, 2011, S.404-405)

häusliche Krankenpflege (06.02.06)

BF Hauskrankenpflege

VB ambulante Dienste

VB Medizinischer Dienst der Krankenversicherung

VB Vertrauensärztlicher Dienst

VB Hauspflege

VB palliative Pflege

VB Pflege

Definition: pflegerische Versorgung von Kranken in ihrer Häuslichkeit; Pflichtleistung der Krankenversicherung, wenn sie der Krankenhausvermeidung dient

häusliche Pflegehilfe (05.06.02)

BF Pflegehilfe

OB Sozialgesetzbuch XI

VB Sachleistung

VB Pflegestufe

VB Pflegebedürftigkeit

VB Hauswirtschaft

Definition: Pflegebedürftige haben bei häuslicher Pflege Anspruch auf Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung als Sachleistung (häusliche Pflegehilfe). Der Anspruch auf häusliche Pflegehilfe ist abhängig von der Pflegestufe und umfasst je Kalendermonat Pflegeeinsätze bis zu einem

Gesamtwert von 384 Euro (Pflegestufe I), 921 Euro (Pflegestufe II) bzw. 1.432 Euro (Pflegestufe III). Stand 2013

<http://www.krankenkasseninfo.de/lexikon/H%C3%A4usliche-Pflegehilfe>

Haftung (05.06.12)

VB Amtshaftung

VB Minderjährigkeit

Halbtagsarbeit (02.05.04)

BS Teilzeitarbeit (02.05.04)

Halbwaise (06.04.04)

BS Waise (06.04.04)

halfway house (03.02.01)

BS Übergangwohnheim (03.02.01)

Haltekind (01.02.04)

BS Ziehkind (01.02.04)

Haltung (05.03.02)

BS Einstellung (08.01.01)

Hamburg (08.02.01)

OB BRD

VB alte Bundesländer

handicape mental (07.06.03)

handicapped (07.06.01)

BS Mensch mit Behinderung (07.06.01)

Handlungsfähigkeit (05.01.00)

BS Handlungskompetenz (05.01.00)

Handlungsforschung (05.01.00)

BF Aktionsforschung

VB Forschung

Handlungskompetenz (05.01.00)

BF Kompetenz

BF Handlungsfähigkeit

VB Empowerment

VB Karriere

VB soziale Kompetenz

VB Professionalisierung

Handwerk (02.05.01)

OB Beruf

VB Selbstständiger

Hartz IV (05.06.05)

BS Grundsicherung für Arbeitsuchende (05.06.05)

Hauptentschädigung (05.06.03)

BS Lastenausgleichsgesetz <LAG> (05.06.03)

Hauptschule (03.03.03)

BF lower secondary school

OB Schule

VB Ganztagschule

VB Realschule

VB Volksschule

VB Gesamtschule

VB Grundschule

VB Gymnasium

Haus- und Straßensammlung (02.06.03)

BF Straßensammlung

BF Haussammlung
OB Sammlungswesen
VB Fundraising
VB Spendenwesen
Hausarbeit (07.02.02)
BF housework
OB Haushalt
OB Familie
VB Haushaltshilfe
VB Hausfrau
Hinweis: im Sinne von häuslicher Arbeit, nicht Seminararbeit oder Schularbeit
Hausarzt (04.05.01)
OB Arzt
VB Therapeut
Hausaufgabenhilfe (06.02.06)
OB Schüler
OB Hilfe
VB Lernen
VB Unterstützung
VB Leistung
Hausbesetzer (02.08.02)
BS Hausbesetzung (02.08.02)
Hausbesetzung (02.08.02)
BF Hausbesetzer
BF Instandbesetzer
OB soziale Bewegung
VB Wohnungsnot
VB Subkultur
VB Protestbewegung
VB Jugendprotest
Hausbesuch (06.01.02)
BF Besuch
BF aufsuchend
VB ambulante Dienste
VB mobile Jugendarbeit
VB Hebamme
VB Jugendamt
VB psychosoziale Versorgung
Hinweis: im Rahmen professioneller Dienstleistung in der Pflege, der Medizin, der Jugendhilfe, Psychiatrie etc.
Hausfrau (07.01.03)
BF housewife
OB Haushalt
OB Frauenrolle
OB Frau
VB Frauenberuf
VB Hausarbeit
VB Mutter
Hausgeburt (05.02.01)
VB Geburt
Haushalt (08.01.01)
UB Haushaltsplan
UB öffentlicher Haushalt

UB Hausfrau
UB Hausarbeit
VB Hauswirtschaft
Hinweis: privat und institutional
Haushaltshilfe (05.06.02)
BF Krankenhilfe
VB Hausarbeit
Hinweis: § 38 SGB V, § 199 RVO, § 53 SGB IX
Haushaltsplan (02.03.03)
OB Sozialplanung
OB Haushalt
OB Planung
VB Selbstverwaltung
VB öffentlicher Haushalt
VB Finanzierung
VB Kosten
Hauskrankenpflege (06.02.06)
BS häusliche Krankenpflege (06.02.06)
Hauspflege (05.06.02)
BF Krankenhilfe
VB ambulante Dienste
VB Familienpfleger
VB häusliche Krankenpflege
VB Nachbarschaftshilfe
VB Familienpflege
Hinweis: Paragr. 185,199,558 RVO
Hauspflegehelfer (04.01.01)
BS Familienhelfer (04.01.01)
Hauspfleger (04.02.01)
BS Familienpfleger (04.02.01)
Haussammlung (02.06.03)
BS Haus- und Straßensammlung (02.06.03)
Hauswirtschaft (02.05.01)
OB Beruf
VB Frauenarbeit
VB häusliche Pflegehilfe
VB Haushalt
VB Frauenberuf
health care (06.05.02)
BS Gesundheitsfürsorge (06.05.02)
health insurance (02.01.01)
BS Krankenversicherung (02.01.01)
Hebamme (04.05.01)
BF midwife
VB Schwangerenfürsorge
VB Geburtshilfe
VB Nachsorge
VB Hausbesuch
VB Frühe Hilfen
VB Frauenberuf
Heil- und Pflegeanstalt (01.02.04)
VB Pflegeheim
Heilpädagoge (04.03.01)
BS Sonderpädagoge (04.03.01)

Heilpädagogik (05.04.05)

BS Sonderpädagogik (05.04.05)

Definition: synonyme Bezeichnung für Sonderpädagogik, Behinderungsbegriff mehr medizinisch orientiert, Lehrinhalt aber fast identisch, allerdings keine Ausbildung zu Sonderschullehrern, in der Schweiz und in Österreich fast ausschließlich gebraucht für Sonderpädagogik

heilpädagogisches Reiten (05.03.04)

BS Reittherapie (05.03.04)

Heim (03.02.01)

BF home

BF Heimordnung

UB Wohnheim

UB Erziehungsheim

UB Pflegeheim

UB Heimaufsicht

VB Wohnen

VB Unterbringung

VB Betreuung

VB Pflege

VB Einrichtung

Hinweis: Heim wird allgemein als soziale Einrichtung verstanden mit den drei Aspekten des Wohnens, des Aufenthalts zahlreicher Menschen und des Zwecks der Einrichtung. Weitere Heimformen finden sich unterhalb der Unterbegriffe D.Wohnheim, D.Pflegeheim, D. Erziehungsheim

Heimarbeit (02.05.05)

BF Heimarbeiter

OB Arbeit

VB Homeoffice

Definition: Heimarbeit ist eine dezentrale Arbeitsorganisation, bei der eine Arbeitskraft ihre Arbeitsstätte selbst wählt (meist die Wohnung), der Unternehmer die Arbeits- und Produktionsmittel zur Verfügung stellt, die Arbeitskraft im Auftrag des Unternehmers bestimmte Arbeitsaufgaben wahrnimmt und die Arbeitsergebnisse dem Unternehmer überlässt. (Wikipedia)

Heimarbeiter (07.03.02)

BS Heimarbeit (02.05.05)

Heimatland (02.08.01)

BS Herkunftsland (02.08.01)

Heimaufsicht (06.03.00)

OB Heim

OB Heimgesetz <HeimG>

VB Altenheim

VB Pflegeheim

VB Altenpflegeheim

VB Medizinischer Dienst der Krankenversicherung

VB Sozialhilfeträger

VB Einrichtung für Menschen mit Behinderung

VB Kontrolle

Definition: Heimaufsicht ist die Überwachung von Heimen für ältere, volljährige pflegebedürftige oder volljährige behinderte Menschen durch eine staatliche Stelle daraufhin, ob das Heim die Anforderungen des Heimgesetzes (HeimG) an den Betrieb eines Heimes erfüllt (z. B. Altenheim, Pflegeheim).

Umgangssprachlich wird meist die die Heimaufsicht durchführende Behörde selbst auch als Heimaufsicht bezeichnet. Welche Behörde für die Durchführung der Heimaufsicht zuständig ist, variiert von Bundesland zu Bundesland. Während es in Bayern insgesamt 96 Heimaufsichtsbehörden gibt, nämlich die Landratsämter in den Landkreisen und die Stadtverwaltungen in den kreisfreien Städte, liegt die Zuständigkeit im Saarland und in Berlin jeweils bei nur einer einzigen Behörde.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Heimaufsicht>

Heimbeirat (05.06.12)

VB Beirat

Heimberatung (06.01.01)

BS Beratung (06.01.01)

Heimbewohner (08.01.01)

VB Altenheim

VB Pflegeheim

VB Einrichtung für Menschen mit Behinderung

VB Mensch mit Behinderung

VB Pflegebedürftigkeit

VB alter Mensch

VB Hochbetagter

Heimentlassung (06.04.04)

OB Erziehungshilfe

VB Erziehungsheim

VB Heimkind

VB Heimerziehung

Hinweis: Entlassung aus der Heimerziehung bzw. stationären Erziehungshilfe

Heimerzieher (04.03.01)

BF residential care worker

OB Pädagoge

OB Erzieher

VB Erziehungsheim

VB Kindererziehung

VB Heimerziehung

Hinweis: Nur in Baden-Württemberg gibt es eine eigene Ausbildungsfachrichtung zum Jugend- und Heimerzieher. In allen anderen Bundesländern sind Heimpädagogik und Jugendarbeit Wahlpflichtfächer der Erzieherausbildung. Quelle: BERUFEnet, Arbeitsamt. Fachlexikon der sozialen Arbeit.

Heimerziehung (06.04.04)

OB Hilfen zur Erziehung

VB Waisenanstalt

VB Mädchenheim

VB Heimschule

VB Kinderdorf

VB Kinderheim
VB Erziehungsheim
VB Erziehung
VB Heimerzieher
VB Heimentlassung
VB Tagesgruppe
VB geschlossen
VB offen
VB Hospitalismus
VB care leaver

Definition: Sammelbegriff für unterschiedliche
Betreuungsformen, in denen Kinder und Jugendliche
über Tag und Nacht außerhalb ihres Elternhauses
aufwachsen (z.B. Heime, Kinderhäuser, Wohngruppen,
Jugendwohnungen usw.)

Hinweis: §34 SGB VIII

Heimgesetz <HeimG> (05.06.00)

UB Heimaufsicht
VB Pflegeheim
VB Altenheim

Heimkind (06.04.04)

VB Heimschule
VB Heimentlassung
VB Kind

Heimleiter (07.03.01)

OB Führungskraft
VB Leitung
VB Führungsstil
VB Management

Heimordnung (05.06.12)

BS Heim (03.02.01)
BS Ordnung (08.01.01)

Heimschule (03.03.03)

BF school for children in residential care
OB Schule

VB Mädchenheim
VB Internat

VB Heimkind
VB Kinderheim
VB Erziehungsheim
VB Heimerziehung

Hinweis: Heiminterne Einrichtung zur schulischen
Erziehung von Heimkindern gemäß ihrer
Leistungsfähigkeit und analog den Erziehungsplänen
des Heimes.

Heirat (07.02.01)

BS Ehe (07.02.01)

Heiratsabfindung (02.01.02)

BS Rentenversicherung (02.01.02)

Helfersyndrom (05.03.00)

OB soziale Berufe
VB Rollenverhalten
VB Altruismus
VB Burn-out
VB Depression

Definition: Als Helfersyndrom bezeichnet man ein
Modell seelischer Probleme, die häufig in sozialen
Berufen (wie Lehrer, Arzt, Altenpfleger, Pfarrer,
Psychologe, Sozialarbeiter) anzutreffen sind. Es wurde
erstmalig 1977 vom Psychoanalytiker Wolfgang
Schmidbauer in seinem Buch Die hilflosen Helfer
beschrieben und postuliert; es wurde bislang nicht
empirisch bestätigt. Laut Modell hat ein vom
Helfersyndrom Betroffener ein schwaches
Selbstwertgefühl und ist auf seine Helferrolle fixiert;
das Helfen wird zur Sucht. Dabei versucht er ein Ideal
zu verkörpern, das er selbst bei seinen Eltern oder
generell in seiner Kindheit vermisst hat. Seine
Hilfsbereitschaft geht bis zur Selbstschädigung; dabei
übersieht oder unterschätzt er die Grenzen des
Möglichen und ignoriert auch die Frage, ob seine Hilfe
überhaupt erwünscht oder sinnvoll ist. Hilfe anderer
bei seiner Mission lehnt er ab. Als Folge kann es bei
ihm zu Depressionen oder zum Burnout-Syndrom
kommen. <http://de.wikipedia.org/wiki/Helfersyndrom>

Heranwachsender (07.01.03)

VB Volljährigkeit
VB junger Volljähriger
VB care leaver

Hinweis: 18-21 Jahre

Herkunftsland (02.08.01)

BF Heimatland
VB Einwanderungsland
VB Migration
VB Ausland
VB Staatsangehörigkeit
VB Rückwanderung

Hermaphrodite (05.02.03)

BS Intersexualität (05.03.02)

Herrschaft (02.07.01)

BS Macht (08.01.01)

Herz-Kreislaufkrankung (07.06.05)

OB chronische Krankheit
UB Herzinfarkt
UB Hypertonie

Herzinfarkt (07.06.01)

OB Herz-Kreislaufkrankung

Definition: Der Myokardinfarkt, auch Herzinfarkt,
umgangssprachlich Herzschlag, Herzanfall oder
Herzattacke, ist ein akutes und lebensbedrohliches
Ereignis infolge einer Erkrankung des Herzens. Eine in
der Humanmedizin gebräuchliche Abkürzung ist AMI
(acute myocardial infarction). Es handelt sich um ein
Absterben (Infarkt) von Teilen des Herzmuskels
(Myokard) auf Grund einer Durchblutungsstörung
(Ischämie), die in der Regel länger als 20 Minuten
besteht, in den meisten Fällen durch Blutgerinnsel in
einer arteriosklerotisch veränderten Engstelle eines
Herzkranzgefäßes.

Hessen (08.02.01)

OB BRD

VB alte Bundesländer

Heterosexualität (05.03.02)

OB Sexualität

VB Homosexualität

VB Transsexualität

VB Bisexualität

VB Intersexualität

Hinweis: Bezeichnung für die sexuelle Orientierung auf Partner des jeweils anderen Geschlechts sowie entsprechende sexuelle Aktivität. Sie ist die häufigste Form des Sexualverhaltens (Quelle:

<https://www.pschyrembel.de/Heterosexualit%C3%A4t/K09SD/doc/> Abruf: 23.11.2016)

Hierarchie (08.01.01)

BS Struktur (08.01.01)

Hinweis: ND ab 6.85

Hilfe (08.01.01)

UB Hausaufgabenhilfe

VB Beratungsstelle

VB Unterstützung

Hilfe bei Krankheit (06.06.01)

BS Hilfen zur Gesundheit (06.06.01)

Hinweis: § 48 SGB XII

Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (06.06.01)

BS Hilfen zur Gesundheit (06.06.01)

Hinweis: § 50 SGB XII

Hilfe bei Sterilisation (06.06.01)

BS Hilfen zur Gesundheit (06.06.01)

Hinweis: § 51 SGB XII

Hilfe für Deutsche im Ausland (06.06.01)

BS BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen (06.06.01)

Hinweis: Paragr. 119 BSHG

Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen (06.06.01)

BS BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen (06.06.01)

Hinweis: Paragr. 38 BSHG

Hilfe in anderen Lebenslagen (06.06.01)

BF Blindengeld

BF Hilfe in sonstigen Lebenslagen

BF Hilfe zur Weiterführung des Haushalts

BF Blindenhilfe

BF Bestattungskosten

OB Sozialgesetzbuch XII

OB Sozialhilfe

VB Blindheit

VB blinder Mensch

Definition: Die Hilfe in anderen Lebenslagen ist eine Leistung der Sozialhilfe (§ 8 SGB XII). Sie umfasst die Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, die Altenhilfe, die Blindenhilfe, die Hilfe in sonstigen Lebenslagen und die Bestattungskosten.

Hinweis: §§ 70-74 SGB XII

Hilfe in besonderen Lebenslagen (06.06.01)

BS BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen (06.06.01)

Hinweis: Paragr. 27-75 BSHG

Hilfe in sonstigen Lebenslagen (06.06.01)

BS Hilfe in anderen Lebenslagen (06.06.01)

BS BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen (06.06.01)

Hinweis: § 73 SGB XII

Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage (06.06.01)

BS BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen (06.06.01)

Hinweis: Paragr. 30 BSHG

Hilfe zum Lebensunterhalt (06.06.01)

BF Sterbegeld

OB Sozialgesetzbuch XII

OB Sozialhilfe

UB Bekleidungshilfe

VB Lebenshaltungskosten

VB Unterkunft

VB Regelsatz

VB Warenkorb

VB Versicherungsbeitrag

VB Inklusion

VB Bedarf

Definition: Die Hilfe zum Lebensunterhalt ist eine Leistung im Rahmen der Sozialhilfe. Sie soll durch den Regelsatz den notwendigen Lebensunterhalt (Ernährung, Kleidung, Unterkunft, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens) abdecken.

Hinweis: Bis 2004: §§ 11-26 BSHG; ab 2005: §§ 27-40 SGB XII

Hilfe zur Arbeit (06.06.01)

BS BSHG-Hilfe zur Arbeit (06.06.01)

Hinweis: Paragr. 18-20 BSHG

Hilfe zur Familienplanung (06.06.01)

BS Hilfen zur Gesundheit (06.06.01)

Hinweis: Bis 2004 § 37b BSHG; ab 2005 § 49 SGB XII

Hilfe zur Pflege (06.06.01)

OB Sozialgesetzbuch XII

OB Sozialhilfe

VB Pflegegeld

VB Pflegeversicherung

VB Pflegebedürftigkeit

Definition: Hilfe zur Pflege erhalten Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die [...] Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens der Hilfe bedürfen und die nicht pflegeversichert i.S.d. gesetzliche Pflegeversicherung sind oder bei denen die Leistungen der Pflegeversicherung nicht ausreichen und die selbst den Pflegeaufwand aus eigener wirtschaftlicher Kraft nicht beschaffen können. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 7. Aufl., 2011)

Hinweis: bis 2004: §§ 68-69 BSHG; ab 2005 §§ 61-11 SGB XII

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (06.06.01)

OB Sozialgesetzbuch XII

OB Sozialhilfe

VB Schuldnerberatung

VB Wohnungslosenhilfe

VB Straffälligenhilfe

VB BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen

VB Gefährdetenhilfe

VB Hilfsbedürftigkeit

Definition: Die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten wird Personen gewährt, die solche Schwierigkeiten nicht aus eigener Kraft überwinden können. Sie hängt davon ab, dass der Hilfebedarf nicht bereits durch Leistungen nach anderen Bestimmungen des SGB XII oder nach dem SGB VIII gedeckt wird. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 7. Aufl., 2011)

Hinweis: bis 2004: § 72 BSHG; ab 2005: §§ 67-69 SGB XII; Vorgänger: D.BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (06.06.01)

BS Hilfe in anderen Lebenslagen (06.06.01)

Hinweis: bis 2004 §§ 70-71 BSHG; ab 2005 § 70 SGB XII

Hilfen zur Erziehung (06.04.05)

UB Tagesgruppe

UB Familienpflege

UB Erziehungsberatung

UB Sozialpädagogische Familienhilfe

UB Heimerziehung

UB Erziehungsbeistandschaft

VB Jugendwohnheim

VB Kinderdorf

VB öffentliche Erziehung

VB Erziehungshilfe

VB Frühe Hilfen

VB stationär

VB ambulant

Definition: In Abgrenzung zu D.Erziehungshilfe, die sich stärker auf das fachliche theoretisch-methodische Handeln bezieht, sind mit den D.Hilfen zur Erziehung die Leistungen des SGB VIII ab §§27 ff. gemeint.

Hinweis: HzE ;ehem. §§ 80-85 JWG; seit 1990/91 §§ 27 ff. SGB VIII

Hilfen zur Gesundheit (06.06.01)

BF vorbeugende Gesundheitshilfe

BF Hilfe bei Krankheit

BF Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft

BF Hilfe bei Sterilisation

BF Hilfe zur Familienplanung

OB Sozialgesetzbuch XII

OB Sozialhilfe

VB medizinische Versorgung

VB Krankenversicherung

Definition: Hilfen zur Gesundheit werden für Personen erbracht, die über keinen anderweitigen Krankenversicherungsschutz verfügen und denen die Aufbringung der Mittel nicht zuzumuten ist.

(Fachlexikon der sozialen Arbeit, 7. Aufl., 2011)

Hinweis: §§ 47-51 SGB XII

Hilfsarbeiter (07.03.01)

BF ungelerner Arbeiter

BF angelernter Arbeiter

OB Arbeiter

VB Facharbeiter

VB Saisonarbeiter

VB Leiharbeiter

VB geringfügige Beschäftigung

Hilfsbedürftiger (08.01.01)

BF Bedürftiger

BF Kunde

VB Sozialgesetzbuch XII

VB Sozialhilfe

VB Kundenorientierung

VB Sozialhilfeempfänger

Hilfsbedürftigkeit (08.01.01)

BF Bedürftigkeit

VB Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Hinterbliebenenrente (05.06.02)

BF Witwerrente

BF Witwergeld

BF Witwenrente

BF Witwengeld

OB Rente

VB Waisenrente

VB Unfallversicherung

VB Witwe

Hippotherapie (05.03.04)

BS Reittherapie (05.03.04)

Hirnforschung (05.01.00)

BS Neurowissenschaften (05.01.00)

Hinweis: Forschungsrichtungen der Neurowissenschaften, die sich hauptsächlich mit der Untersuchung von Aufbau und Leistungen des Gehirns von Primaten befassen, werden in der Umgangssprache oftmals unter der Bezeichnung Hirn- oder Gehirnforschung zusammengefasst. Wikipedia

Hirnschädigung (07.06.03)

BS Gehirnschädigung (07.06.03)

historische Entwicklung (08.01.01)

BF Rechtsgeschichte

BF Wandel

BF Geschichte

VB Sozialgeschichte

VB Entwicklung

Definition: BFK: N.Rechtsgeschichte

HIV (07.06.05)

OB Geschlechtskrankheit

OB Infektionskrankheit
OB chronische Krankheit
VB Sexualität
VB chronisch kranker Mensch
VB AIDS

VB Randgruppe
Hochbegabung (05.04.00)

VB Begabtenförderung
VB Intelligenz
VB Kind
VB Schüler
VB Leistung

Definition: Hochbegabung bezeichnet eine umfassende, weit über dem Durchschnitt liegende intellektuelle Begabung eines Menschen. In der Psychologie wird diese durch unterschiedliche Modelle unterschiedlich definiert. Im Allgemeinen wird davon ausgegangen, dass es einen General- faktor der Intelligenz („g“) gebe. Das Konstrukt der Hochbegabung geht davon aus, dass es zwischen verschiedenen Menschen quantitative Unterschiede hinsichtlich ihrer intellektuellen Befähigungen gibt und dass es außerdem möglich ist, Menschen hinsichtlich ihrer intellektuellen Befähigungen in verschiedene Gruppen einteilen zu können. Als hochbegabt bezeichnet man Menschen, deren Testergebnis in einem standardisierten Intelligenztest mindestens zwei Standardabweichungen über dem Mittelwert aller Getesteten liegt; Hochbegabte sind daher per definitionem selten. Da Intelligenztests (aufgrund unterschiedlicher Aufgabenstellungen) nicht perfekt miteinander korrelieren, kann es durchaus Menschen geben, die nach dem einen Intelligenztest hochbegabt sind, nach dem anderen aber nicht.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Hochbegabung>

Hochbetagter (07.01.04)

VB Lebensalter
VB Heimbewohner
VB alter Mensch
Hinweis: 80 Jahre und älter

Hochschule (03.03.03)

BF university
BF Universität
BF Gesamthochschule
BF Lehre
OB Ausbildungsstätte
VB Fachhochschule
VB Dozent
VB Studium
VB Forschung
VB Schule
VB Wissenschaft
VB Master
VB Bachelor
VB Prüfungsordnung

VB Wissenschaftlichkeit
VB Akademiker
VB Student
VB duales Berufsausbildungssystem

Hochschullehrer (04.03.01)

BS Dozent (04.03.01)

Hörbehindertenpädagogik (05.04.05)

BF Schwerhörigenpädagogik
OB Sonderpädagogik
VB Gehörlosenpädagogik
VB Mensch mit Hörbehinderung
VB gehörloser Mensch

Hörbehinderter (07.06.02)

BS Mensch mit Hörbehinderung (07.06.02)

Hörbehinderung (07.06.02)

OB Sinnesbehinderung
UB Gehörlosigkeit
VB Cochlea Implantat
Definition: Hörbehinderung meint alle Arten von Beeinträchtigungen des auditiven Systems (Schwerhörigkeit, Resthörigkeit, Gehörlosigkeit).
Quelle: Wikipedia

home (03.02.01)

BS Heim (03.02.01)

home assistance (05.06.00)

BS Wohngeldgesetz <WoGG> (05.06.00)

home help (04.02.01)

BS Familienpfleger (04.02.01)

Homeoffice (02.05.01)

BF Telearbeit
OB Arbeit
OB Informationstechnologie
VB Arbeitsbedingungen
VB Infrastruktur
VB privat
VB Internet
VB Heimarbeit

Definition: Homeoffice, auch Telearbeit genannt, ist eine flexible Arbeitsform, bei der die Beschäftigten ihre Arbeit vollumfänglich oder teilweise aus dem privaten Umfeld heraus ausführen.

<https://www.haufe.de/thema/homeoffice/> Abruf am 15.07.2017

Homosexualität (05.03.02)

VB Sexualität
VB Transsexualität
VB Bisexualität
VB Heterosexualität
VB Intersexualität

Honnefer Modell (05.06.05)

BS Ausbildungsförderung (05.06.05)

honorary office (02.08.02)

BS Ehrenamt (02.08.02)

Hort (06.04.01)

VB Kindererziehung

VB Kindertageseinrichtung
VB Schule
Hinweis: nachschulische Erziehung und Betreuung für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren

hospice (03.03.02)

BS Hospiz (03.03.02)

hospital (03.03.02)

BS Krankenhaus (03.03.02)

Hospitalismus (07.06.04)

VB Deprivation

VB Heimerziehung

VB Siechenheim

VB Kindeswohlgefährdung

VB psychische Folgen

VB Isolation

VB Einrichtung für Menschen mit Behinderung

VB Vernachlässigung

Hinweis: Hospitalismus beschreibt jene psychischen und körperlichen Schäden und Defizite, die Kinder entwickeln, wenn sie über längere Zeit in Kliniken oder Heimen untergebracht sind, wo sie zwar körperlich versorgt werden, aber kaum persönliche Zuwendung erfahren und wo ihnen vor allem die Beziehung zu einer konstanten Bezugsperson fehlt. Quelle: Stangl, W. (2020). Stichwort: 'Hospitalismus'. Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik.

<https://lexikon.stangl.eu/5541/hospitalismus/> (2020-06-10)

Hospiz (03.03.02)

BF hospice

BF Sterbeklinik

OB Pflegeheim

OB Sterben

UB palliative Pflege

VB Spezialklinik

VB Sterbebeistand

VB Sterbehilfe

VB Tod

Hinweis: Einrichtung für die Begleitung Schwerkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen

hostel for young people (06.04.00)

BS Jugendwohnheim (06.04.00)

house for battered women (03.01.01)

BS Frauenhaus (03.01.02)

housewife (07.01.03)

BS Hausfrau (07.01.03)

housework (07.02.02)

BS Hausarbeit (07.02.02)

housing benefit (05.06.00)

BS Wohngeldgesetz <WoGG> (05.06.00)

Humanisierung (08.01.01)

VB Humanität

VB Menschenrechte

VB Humanismus

Humanismus (01.01.02)

VB Humanität

VB Menschenrechte

VB Humanisierung

Humanität (01.01.02)

VB Menschenrechte

VB Humanismus

VB Toleranz

VB Humanisierung

Humanökologie (02.04.01)

BS Mensch-Umwelt-Beziehung (02.04.01)

Hunger (02.04.04)

VB Ernährungsfragen

VB Dritte Welt

VB Entwicklungsland

VB Armut

VB Esssucht

VB Magersucht

VB Essstörung

Hygiene (06.05.01)

BF Körperpflege

VB Covid-19

VB Inkontinenz

VB Enuresis

Hyperaktivität (07.06.04)

BS Hyperkinese (07.06.04)

Hyperkinese (07.06.04)

BF Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom

BF hyperkinetisches Syndrom

BF Hyperaktivität

BF ADHS

BF ADS

BF Aufmerksamkeitsstörung

OB psychische Störung

VB Emotion

VB Motorik

VB Verhaltensauffälligkeit

Hinweis: Die Bezeichnung Hyperkinetisches Syndrom, Hyperaktivität bzw. Hypermotorik umschreibt ein Störbild, das sich durch überschießende Aktivität, Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen, mangelnde Impulskontrolle und emotional unausgewogene Reaktionen auszeichnet. (Zeitschrift für Heilpädagogik, 50.1999, 6)

hyperkinetisches Syndrom (07.06.04)

BS Hyperkinese (07.06.04)

Hypertonie (07.06.05)

BF Bluthochdruck

OB chronische Krankheit

OB Herz-Kreislaufkrankung

Hinweis: Bluthochdruck

IAO (03.03.04)

BS Internationale Arbeitsorganisation (03.03.04)

Identität (05.03.01)

BF Selbstbewusstsein

BF Identitätsbildung

VB Peergroup
VB Rollentheorie
VB Kulturkonflikt
VB Rollenverhalten
VB Selbsterfahrung
VB Transsexualität
VB Intersexualität

Identitätsbildung (05.03.01)

BS Identität (05.03.01)

Ideologie (01.02.01)

BF Weltanschauung
UB Liberalismus
UB Nationalismus
UB Faschismus
UB Marxismus

IfSG (05.06.00)

BS Infektionsschutzgesetz (05.06.00)

ILO (03.03.04)

BS Internationale Arbeitsorganisation (03.03.04)

imaginative Psychotherapie (05.03.04)

BS katathymes Bilderleben (05.03.04)

immigrant (07.05.03)

BS Einwanderer (07.05.03)

Impfschaden (05.02.00)

OB Impfung

Impfung (05.02.00)

UB Impfschaden

In-vitro-Fertilisation (05.02.01)

BS künstliche Befruchtung (05.02.01)

Inanspruchnahme (05.03.02)

BF demands

BF Nutzung

OB autonomes Verhalten

VB Rechtsanspruch

VB Beratung

VB Dienstleistung

VB Forderung

VB Therapie

Definition: der Vorgang, dass jmd. von einem Recht Gebrauch macht oder eine Möglichkeit ergreift (Quelle: <http://de.thefreedictionary.com/Inanspruchnahme>)

incontinence (07.06.02)

BS Inkontinenz (07.06.02)

Indien (08.02.01)

OB Asien

Indikator (02.02.01)

BS Sozialindikator (02.02.01)

Individualisierung (08.01.01)

VB Persönlichkeitsentwicklung

VB Individuum

Hinweis: Ausrichtung auf den Einzelfall

Individualität (01.01.02)

BS Individuum (01.01.02)

Definition: persönliche Eigenart

Individuation (05.03.02)

BS Persönlichkeitsentwicklung (05.03.02)

Individuum (01.01.02)

BF Individualität

BF Persönlichkeit

VB Biographiearbeit

VB Alleinstehender

VB Biographie

VB Mensch

VB Gruppe

VB Traum

VB Individualisierung

Definition: der Mensch als Einzelwesen

Industrie (02.08.03)

UB pharmazeutische Industrie

UB Industrie- und Handelskammer

VB Industriegesellschaft

VB Wirtschaft

VB Betrieb

VB Technologie

VB Produktivität

Industrie- und Handelskammer (03.03.01)

BF chamber of industry and commerce

OB Industrie

OB Selbstverwaltung

VB Wirtschaftspolitik

VB Berufsausbildung

VB Interessenvertretung

Hinweis: Selbstverwaltungsorganisation in Form von Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Pflichtmitgliedschaft der Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft ohne das Handwerk; Aufgaben: Mitgliederberatung, Interessenvertretung in Fragen der Wirtschaftspolitik und der Berufsausbildung, Selbstdarstellung der Mitglieder und ihrer Produkte. (Brockhaus, 1969)

Industriegesellschaft (02.08.03)

OB Gesellschaft

VB Industrie

Infektionskrankheit (07.06.01)

OB Krankheit

UB Covid-19

UB HIV

UB Tuberkulose

UB AIDS

VB WHO

VB Meldepflicht

VB Infektionsschutzgesetz

VB Geschlechtskrankheit

Hinweis: spezif. Infektionskrankheiten siehe UDESK (z.B. Pest, Pocken, Poliomyelitis)

Infektionsschutzgesetz (05.06.00)

BF IfSG

BF Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen

OB Gesetz
VB Epidemiologie
VB Prophylaxe
VB Bundesseuchengesetz
VB Covid-19

VB Infektionskrankheit
Definition: (1) Zweck des Gesetzes ist es, übertragbaren Krankheiten beim Menschen vorzubeugen, Infektionen frühzeitig zu erkennen und ihre Weiterverbreitung zu verhindern. (2) Die hierfür notwendige Mitwirkung und Zusammenarbeit von Behörden des Bundes, der Länder und der Kommunen, Ärzten, Tierärzten, Krankenhäusern, wissenschaftlichen Einrichtungen sowie sonstigen Beteiligten soll entsprechend dem jeweiligen Stand der medizinischen und epidemiologischen Wissenschaft und Technik gestaltet und unterstützt werden. Die Eigenverantwortung der Träger und Leiter von Gemeinschaftseinrichtungen, Lebensmittelbetrieben, Gesundheitseinrichtungen sowie des Einzelnen bei der Prävention übertragbarer Krankheiten soll verdeutlicht und gefördert werden. <http://www.gesetze-im-internet.de/ifsg/BJNR104510000.html>. Im Jahr 2020 erfolgt anlässlich der Pandemie Reform des Infektionsschutzgesetzes, die die Corona-Maßnahmen auf eine neue gesetzliche Grundlage stellt. Es präzisiert die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus.

Information (02.06.02)

BF Informationsbedarf
UB Informationstechnologie
UB Informationsverarbeitung
VB Internet
VB Neue Medien
VB Fernsehen
VB Deutsches Zentralinstitut
VB Print-Medien
VB Öffentlichkeitsarbeit
VB Aufklärungspflicht
VB Medien
VB Beratung
VB Kommunikation
VB Wissen

Informationsbedarf (02.06.02)

BS Information (02.06.02)
BS Bedarf (08.01.01)
Definition: BS+: D.Bedarf+D.Information

Informationspflicht (05.06.12)

BS Aufklärungspflicht (05.06.12)

Informationstechnologie (02.06.02)

OB Information
OB Technologie
UB Internet
UB Bildschirmtext
UB Homeoffice
VB Computer

VB Barrierefreiheit
VB Sicherheit
Informationsverarbeitung (05.03.00)

OB Information
VB Wissen
VB Mensch
VB kognitive Fähigkeit
VB Lernprozess
Hinweis: durch den Menschen

Infrastruktur (02.02.01)

OB Struktur
VB Stadtplanung
VB Sozialplanung
VB Homeoffice

Initiative (08.01.01)

UB Beschäftigungsinitiative
UB Mieterinitiative
UB Bürgerinitiative
VB Kreativität

Inklusion (05.05.01)

OB Gesellschaft
VB soziale Ausgrenzung
VB Systemtheorie
VB Arbeitsmarkt
VB Hilfe zum Lebensunterhalt
VB Partizipation
VB Teilhabe
VB Toleranz
VB UN-Behindertenrechtskonvention
VB Barrierefreiheit
VB Integration
VB Behinderung
VB Mensch mit Mehrfachbehinderung
VB Behinderung-Nichtbehinderung
VB barrierefreies Bauen
VB Mehrfachbehinderung
Hinweis: Generell wird in der Soziologie Inklusion als der Eintritt, die Teilnahme oder die Mitgliedschaft in soziale Systeme oder funktionale Teilsysteme bezeichnet.

Inkontinenz (07.06.02)

BF incontinence
UB Enuresis
VB Hygiene
VB Lebensqualität
VB Pflegebedürftigkeit
Hinweis: Das Unvermögen, Harn oder Stuhl willkürlich zurückzuhalten; unfreiwilliger Abgang von Harn oder Stuhl. Für Bettnässen im Zusammenhang mit Kindern, Jugendlichen und/oder psychischen Störungen gibt es den Deskriptor D.Enuresis. Für Einkoten im gleichen Zusammenhang gibt es als Fachbegriff das freie Schlagwort Enkopresis.

Innere Mission (03.02.01)

OB Freie Wohlfahrtspflege

VB Diakonie
VB Diakonisches Werk
VB Evangelische Kirche
VB Wohlfahrtspflege
VB Wohlfahrtsverband
VB Mission
Hinweis: Seit 1848 "Centralausschuß für Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche" (Johann Hinrich Wichern); Nachfolger: 1975 das Diakonische Werk

Innovation (05.01.00)

BF Innovationsforschung

VB Kreativität

Definition: BFK: N.Innovationsforschung

Innovationsforschung (05.01.00)

BS Innovation (05.01.00)

BS Forschung (05.01.00)

Definition: BS+: D.Forschung+D.Innovation

Inobhutnahme (06.04.04)

BS Fremdplatzierung (06.04.04)

Insemination (05.02.01)

BS künstliche Befruchtung (05.02.01)

Instandbesetzer (02.08.02)

BS Hausbesetzung (02.08.02)

institute for promotion of vocational training (03.03.01)

BS Berufsförderungswerk (03.03.01)

Institution (08.01.01)

UB Verein

VB Fachaufsicht

institutional placement (06.04.04)

BS Fremdplatzierung (06.04.04)

Intake (06.01.02)

BF Erstgespräch

VB Anamnese

Integration (08.01.01)

BF Nichtaussonderung

UB berufliche Integration

VB Inklusion

VB Normalisierungsprinzip

VB Migrantin

VB Behindertenbeauftragter

VB Ausländerbeauftragter

VB Akkulturation

VB Einwanderer

VB Aussiedler

VB Sprachbarriere

VB Kulturkonflikt

VB Migrantenfamilie

VB Migrantenjugendlicher

VB Segregation

VB Migrant

VB ausländischer Arbeitnehmer

VB Migrantenkind

Integrationsamt (03.01.02)

BF maintenance office

BF Versorgungseinrichtung

BF Versorgungsamt

OB Einrichtung

OB Versorgung

VB Entschädigung

VB Behindertenrecht

VB Teilhabe

VB Sozialgesetzbuch IX

VB Ausgleichsabgabe

VB Kündigungsschutz

VB Rehabilitation

VB Erziehungsgeld

VB Erziehungsurlaub

Hinweis: Das Integrationsamt ist als Behörde für Aufgaben nach dem Schwerbehindertenrecht (Teil 3 SGB IX) zuständig. Die Aufgaben des

Integrationsamtes umfassen nach § 185 SGB IX: -

Leistungen an schwerbehinderte Menschen und ihre Arbeitgeber (vergleiche Begleitende Hilfe im

Arbeitsleben) - den besonderen Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen - Seminare und

Öffentlichkeitsarbeit - die Erhebung und Verwendung der Ausgleichsabgabe. Das Integrationsamt arbeitet

eng zusammen mit den Rehabilitationsträgern, den Arbeitgebern, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften

und Behindertenverbänden. Für das betriebliche

Integrationsteam ist es Ratgeber und Partner.

<https://www.integrationsaemter.de/Fachlexikon/Integrationsamt/77c439i1p/index.html> (Nov. 2020)

integrierte Versorgung (02.03.02)

OB Gesundheitspolitik

VB Gesundheitswesen

VB Demographie

VB Krankenversicherung

VB medizinische Versorgung

VB Vernetzung

VB Gesundheitsreformgesetz <GRG>

VB Sozialgesetzbuch V

VB Wirtschaftlichkeit

Definition: ist eine neue "sektorenübergreifende"

Versorgungsform im deutschen Gesundheitswesen. Sie fördert eine stärkere Vernetzung der verschiedenen

Fachdisziplinen und Sektoren (Hausärzte, Fachärzte, Krankenhäuser), um die Qualität der

Patientenversorgung zu verbessern und gleichzeitig die Gesundheitskosten zu senken.

Intelligenz (05.03.00)

BF Intelligenztest

BF Intelligenzmessung

VB Hochbegabung

Definition: BFK:

N.Intelligenzmessung+N.Intelligenztest

Intelligenzmessung (05.03.00)

BS Intelligenz (05.03.00)

BS Test (08.01.01)

Definition: BS+: D.Intelligenz+D.Test

Intelligenzminderung (07.06.03)

BS geistige Behinderung (07.06.03)

Intelligenztest (05.03.00)

BS Intelligenz (05.03.00)

BS Test (08.01.01)

Definition: BS+: D.Intelligenz+D.Test

Intensivmedizin (05.02.01)

BF Intensivstation

OB Medizin

VB Diagnostik

VB palliative Pflege

VB Intensivpflege

VB Therapie

Hinweis: Medizinisches Fachgebiet, das sich mit Diagnostik und Therapie (potentiell) lebensbedrohlicher Zustände, Krankheiten sowie Überwachung und Behandlung nach Operationen befasst.

(<https://www.pschyrembel.de/Intensivmedizin/KOAWH/doc/> Abruf: 18.11.2016)

Intensivpflege (06.05.04)

OB Pflege

VB Intensivmedizin

VB palliative Pflege

VB Pflegestufe

VB Schwerpflegebedürftiger

Definition: Hinweis: S. sind Menschen mit einem erheblichen Unterstützungsbedarf, der täglich mehrfache und in regelmäßigen Abständen zu erbringende Assistenzleistungen bedingt. Nach SGB XI sind das Personen in Pflegestufe II.

Intensivstation (05.02.01)

BS Intensivmedizin (05.02.01)

Interaktion (06.01.02)

BF zwischenmenschliche Beziehung

UB Freundschaft

UB Vertrauen

UB Empathie

VB Rollentheorie

VB Erleben

VB themenzentrierte Interaktion

VB Transaktionsanalyse

VB Asperger-Syndrom

VB Autismus

interdisziplinär (08.01.02)

VB Kooperation

VB Teamarbeit

VB Forschung

Hinweis: kann in Zusammenhang mit z.B. Kooperation, Teamarbeit, Forschung o.ä. Begriffen verwendet werden

Interessenvertretung (08.01.01)

BF Elternvertretung

UB Gewerkschaft

UB Personalrat

VB Frauenbeauftragte

VB Behindertenbeauftragter

VB Sozialpartner

VB Mieterinitiative

VB Industrie- und Handelskammer

VB Arbeitgeberverband

VB Jugendring

VB Berufsverband

VB Selbsthilfeorganisation

VB Betriebsrat

VB Jugendorganisation

VB Vertrauensmann

VB Psychiatrie-Erfahrener

Intergeschlechtlichkeit (05.03.02)

BS Intersexualität (05.03.02)

interkulturell (08.01.02)

BF multikulturell

VB Kulturkonflikt

VB Kultur

VB Pluralismus

VB kulturell

Internat (03.03.03)

BF boarding school

OB Wohnen

OB Schule

VB Ganztagschule

VB Privatschule

VB Heimschule

VB Lehrer

VB Gymnasium

VB Schüler

international (08.01.02)

VB UN-Konvention über die Rechte des Kindes

VB Globalisierung

VB UNO

VB WHO

VB PISA

VB Kindesentführung

International Labour Organization (03.03.04)

BS Internationale Arbeitsorganisation (03.03.04)

International Social Service (03.03.04)

BS Internationaler Sozialdienst (03.03.04)

Internationale Arbeitsorganisation (03.03.04)

BF IAO

BF ILO

BF International Labour Organization

BF Internationales Arbeitsamt

OB UNO

VB Völkerrecht

VB Arbeitsorganisation

VB Lebensstandard

VB Arbeitsbedingungen

VB Völkerbund

Hinweis: Seit 1946 Sonderorgan der Vereinten Nationen mit der Aufgabe, die soziale Gerechtigkeit zu fördern, die Arbeitsbedingungen und den Lebensstandard in den Mitgliedsstaaten zu verbessern, um eine soziale Stabilität zu erreichen und dem Weltfrieden zu dienen. (Brockhaus, 1969)

Internationaler Sozialdienst (03.03.04)

BF International Social Service

OB soziale Dienste

VB Migration

Hinweis: Deutsche Zweigstelle des Verbandes der International Social Services (ISS), die in sozialen Problemfällen infolge von Auswanderung über nationale Grenzen hinweg praktische und individuelle Einzelhilfe leisten. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 2002)

Internationales Arbeitsamt (03.03.04)

BS Internationale Arbeitsorganisation (03.03.04)

Internationales Privatrecht (05.06.00)

VB Recht

Internet (02.06.02)

OB Neue Medien

OB Informationstechnologie

VB EDV

VB Computer

VB Information

VB Medien

VB Homeoffice

Interpretation (08.01.01)

BF Deutung

VB Traum

Hinweis: Eine Interpretation (lateinisch interpretatio = Auslegung, Übersetzung, Erklärung) ist die Deutung, Auslegung, Auffassung oder Darstellung von Handlungen, Verhalten, sozialen Gegebenheiten, Texten, Aussagen und Kunstwerken. Ihr zugrunde liegt ein subjektives Verständnis von Bedeutung und kann insofern auch auf Naturereignisse angewandt werden, obwohl deren Intentionen sich rational nicht erschließen lassen. Hermeneutik ist die Lehre des methodischen Interpretierens. (DZI-eigene Definition; 18.12.2017)

Intersexualität (05.03.02)

BF Intergeschlechtlichkeit

BF Zwitter

BF Hermaphrodite

OB Sexualität

VB Homosexualität

VB Gender

VB Geschlechtsrolle

VB Identität

VB Transsexualität

VB Bisexualität

VB Heterosexualität

Hinweis: Intergeschlechtliche Menschen werden mit Variationen der Geschlechtsmerkmale geboren, deren Erscheinungsbild sich von den herkömmlichen Vorstellungen von weiblich oder männlich unterscheidet, die sich häufig auch erst im Laufe der Adoleszenz zeigen. (...) Seit 2013 besteht lt. §22 Personenstandsgesetz die Möglichkeit, bei der Geburt eines Kindes kein Geschlecht einzutragen, wenn dies nicht eindeutig ist. Inter- und Transsexuelle Menschen sind Diskriminierungen und Gewalt ausgesetzt, die durch das „Zwei-Geschlechter-System“ ausgelöst werden (...). (Lähnemann, Lela: Trans- und Intergeschlechtlichkeit. In: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (Hrsg.): Fachlexikon der Sozialen Arbeit. 8. Auflage, 2017, Baden-Baden, S.915)

Intervention (06.01.02)

VB Mediation

VB Krisenintervention

VB Bundeskinderschutzgesetz

Interview (05.01.00)

BS Befragung (05.01.00)

Hinweis: ND ab 6.85

Intoleranz (01.01.02)

BS Toleranz (01.01.02)

Invalidität (05.06.02)

BF Frühinvalidität

Invaliditätsrente (05.06.02)

OB Rente

Investition (02.08.03)

BF Geldanlage

BF Kapitalbildung

VB ökonomische Faktoren

VB Unternehmen

VB Bilanz

VB Vermögen

VB Wirtschaftlichkeit

VB Finanzierung

VB Kosten

Hinweis: langfristige Bindung finanzieller Mittel in materiellen oder in immateriellen Vermögensgegenständen. Bei

Investitionsentscheidungen steht die zielgerichtete Verwendung der durch die Finanzierung beschafften Finanzmittel im Mittelpunkt. In der Bilanz wird die Mittelverwendung auf der Aktivseite abgebildet, wobei Investitionsentscheidungen i.d.R. direkte Auswirkungen auf die Höhe des Anlagevermögens haben und zusätzlich indirekte Auswirkungen auf die Höhe des Umlaufvermögens.

<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/investition.html>

Inzest (07.02.02)

VB Kindesmissbrauch

VB Geschwister

VB Sexualdelikt

Hinweis: Inzest (lateinisch incestus „unkeusch“), veraltet Blutschande, bezeichnet den Geschlechtsverkehr zwischen eng blutsverwandten Menschen. In seiner stärksten Ausprägung ist Inzest die Paarung eines Elternteils mit seinem leiblichen Kind, beispielsweise bei Fällen von sexuellem Missbrauch von Kindern in der Familie. Auch die einvernehmliche sexuelle Beziehung zwischen erwachsenen Geschwistern wird von den Rechtsbestimmungen mehrerer Länder als strafbarer Inzest eingestuft, so auch in Deutschland. Wikipedia Juli 2020

Irland (08.02.01)

OB Europäische Union

OB Westeuropa

Islam (01.01.01)

OB Religion

VB Theologie

Island (08.02.01)

OB Nordeuropa

Isolation (05.03.03)

VB soziale Ausgrenzung

VB Einsamkeit

VB Alleinstehender

VB Hospitalismus

Israel (08.02.01)

OB Naher Osten

OB Asien

Italien (08.02.01)

OB Südeuropa

OB Europäische Union

VB Vatikanstadt

VB San Marino

Jahrbuch (02.02.02)

BF Almanach

OB Bericht

VB Arbeitsbericht

Hinweis: Ein Almanach (auch Jahrbuch) ist eine periodische, meist einmal im Jahr erscheinende Schrift zu einem thematisch abgegrenzten Fachbereich. Er dient als Nachschlagewerk und Datenquelle.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Almanach>

Jahresbericht (08.01.01)

BS Arbeitsbericht (02.02.02)

Japan (08.02.01)

OB Asien

JArbSchG (05.06.11)

BS Jugendarbeitsschutzgesetz (05.06.11)

job-sharing (02.05.04)

BS Teilzeitarbeit (02.05.04)

Judentum (01.01.01)

OB Religion

VB Zentralwohlfahrtsstelle

VB Ghetto

VB Theologie

judge (04.05.01)

BS Richter (04.05.01)

Judikative (05.06.12)

BS Gewaltenteilung (05.06.12)

Jugend (07.01.02)

BF Jugendpsychologie

BF Jugendpsychiatrie

UB Jugendsoziologie

UB Jugendorganisation

UB Jugendpolitik

UB Jugendgericht

VB Lebensalter

VB Adoleszenz

VB Landjugend

Definition: BFK:

N.Jugendpsychiatrie+N.Jugendpsychologie

Jugendakademie (06.04.02)

BS Jugendbildungsstätte (06.04.02)

Jugendamt (03.01.02)

BF child and youth welfare office

BF Landesjugendamt

OB Jugendhilfe

UB Jugendhilfeausschuss

VB Gemeindewaisenrat

VB Pflegekinderwesen

VB Kinder- und Jugendhilfegesetz <KJHG>

VB Jugendwohlfahrtsausschuss

VB Jugendhilfeplan

VB öffentliche Erziehung

VB Jugendförderung

VB Jugendgerichtshilfe

VB Jugendschutz

VB Jugendpolitik

VB Kommunalverwaltung

VB Kindeswohlgefährdung

VB Hausbesuch

VB Zwang

VB Steuerungsmodell

Definition: BFK: N.Landesjugendamt

Hinweis: Organisationseinheit zur Sicherung und

Förderung aller Jugendhilfeaufgaben; nach KJHG haben die kommunalen Jugendämter praktisch eine Allzuständigkeit für die Jugendhilfe. (Fachlexikon der soziale Arbeit. - Frankfurt/M., 1997)

Jugendarbeit (06.02.06)

UB mobile Jugendarbeit

VB Freiwilligendienst

VB Freiwilliges Ökologisches Jahr

VB Jugendplan

VB Freiwilliges Soziales Jahr

VB Jugendring

VB Jugendorganisation

VB offen

Hinweis: Arbeit mit Jugendlichen

Jugendarbeitslosigkeit (07.03.03)

OB Arbeitslosigkeit

VB Jugendhilfe

VB Armut

VB Arbeitsmarkt

VB Bildung

VB junger Volljähriger

VB benachteiligter Jugendlicher

VB Jugendlicher

VB Langzeitarbeitslosigkeit

Definition: Jugendarbeitslosigkeit bezeichnet Personen im Alter von 15 bis 24 Jahren. Nicht erfasst werden Personen unter 15. Üblicherweise besuchen diese noch die Schule und stehen dem Arbeitsmarkt gar nicht zur Verfügung. Zum anderen werden Personen ausgeblendet, die nach einer längeren Berufsausbildung/Studium erstmals auf den Arbeitsmarkt treten. Quelle: DIW Berlin: Jugendarbeitslosigkeit.

Jugendarbeitsschutz (05.06.11)

BF Kinderarbeitsschutz

UB Jugendarbeitsschutzgesetz

Jugendarbeitsschutzgesetz (05.06.11)

BF JArbSchG

OB Gesetz

OB Jugendarbeitsschutz

VB Arbeitsrecht

VB Arbeitsschutz

VB Kinderarbeit

Hinweis: Das Jugendarbeitsschutzgesetz ist ein deutsches Gesetz zum Schutz von arbeitenden Kindern und Jugendlichen. Es zählt zu den Gesetzen des sozialen Arbeitsschutzes.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Jugendarbeitsschutzgesetz>

Jugendarrest (05.06.08)

BS Jugendstrafrecht (05.06.08)

Jugendaufbauwerk (06.04.02)

Hinweis: JAW

Jugendaustausch (06.04.02)

BS Jugendbegegnung (06.04.02)

Jugendbegegnung (06.04.02)

BF Jugendaustausch

VB Jugendorganisation

Jugendberatung (06.01.01)

VB Beratung

Jugendbericht (02.02.02)

OB Sozialbericht

VB Altenbericht

VB Familienbericht

VB Jugendpolitik

VB Jugendhilfe

Hinweis: der Jugendbericht ist im Rahmen der Sozialberichterstattung einer aus einer Reihe von Einzelberichten zu speziellen sozialpolitischen Aufgaben- und Handlungsfeldern

Jugendberufshilfe (06.02.06)

BF Berufsvorbereitung

BF berufsvorbereitende Maßnahme

BF Berufshilfe

OB Beruf

VB Berufseinmündung

VB berufliche Integration

VB Berufsberatung

Jugendbewegung (01.02.02)

BF Arbeiterjugendbewegung

OB soziale Bewegung

OB Jugendsoziologie

VB Subkultur

VB Protestbewegung

VB Jugendorganisation

Definition: BFK: N.Arbeiterjugendbewegung

Jugendbildung (06.04.02)

VB Freiwilligendienst

VB Freiwilliges Ökologisches Jahr

VB Freiwilliges Soziales Jahr

VB Bildung

VB Bildungsarbeit

Jugendbildungsstätte (06.04.02)

BF Jugendakademie

Jugendclub (06.04.02)

BS Jugendfreizeiteinrichtung (06.04.02)

Jugenddelinquenz (07.04.02)

OB Jugendsoziologie

VB Straßenkind

VB Delinquenz

Jugendeinrichtung (06.04.02)

BS Jugendfreizeiteinrichtung (06.04.02)

Jugendförderung (06.04.02)

BF Jugendpflege

VB Jugendhilfeausschuss

VB Jugendamt

VB Jugendpfleger

Jugendforschung (05.01.00)

VB Forschung

Jugendfreizeit (07.01.02)

OB Jugendsoziologie

VB Freizeit

VB Jugendpfleger

Jugendfreizeiteinrichtung (06.04.02)

BF Jugendzentrum

BF Jugendherberge

BF Jugendhaus

BF Jugendeinrichtung

BF Jugendclub

BF centre de jeunes

OB Freizeiteinrichtung

VB Freizeitgestaltung

VB Sozialeinrichtung

VB Einrichtung

Jugendfürsorge (06.04.00)

BF youth welfare
UB Ziehkind
UB Ferienkolonie
UB Gemeindewaisenrat
UB Waisenanstalt
VB Jugendpfleger
Hinweis: Wird eher im historischen Kontext benutzt,
heute meint der Begriff die D.Hilfe zur Erziehung
Jugendgefährdung (06.04.03)
BS Jugendschutz (06.04.03)
Jugendgericht (03.01.04)
BF Jugendrichter
BF juvenile court
OB Gerichtsbarkeit
OB Jugend
VB Strafmündigkeit
VB Jugendgerichtshilfe
VB Jugendgerichtsgesetz <JGG>
Hinweis: Das J. ist zuständig zur Verhandlung und
Entscheidung aller gegen Jugendliche und
Heranwachsende anhängigen Strafverfahren; die
Jugendkammer am Landgericht setzt sich zusammen
aus Jugendrichtern und Jugendschöffen. (Fachlexikon
der sozialen Arbeit, 4. Aufl., 1997)
Jugendgerichtsgesetz <JGG> (05.06.08)
BF Erziehungsmaßregel
VB Jugendgericht
Jugendgerichtshilfe (06.02.06)
VB Jugendhilfeausschuss
VB Gerichtshilfe
VB Jugendamt
VB Jugendgericht
VB Zwang
Jugendgesundheitsfürsorge (06.05.02)
BS Gesundheitsfürsorge (06.05.02)
Jugendgruppe (07.01.02)
OB Gruppe
Jugendhaus (06.04.02)
BS Jugendfreizeiteinrichtung (06.04.02)
Jugendherberge (06.04.02)
BS Jugendfreizeiteinrichtung (06.04.02)
Jugendhilfe (06.04.00)
BF Jugendwohlfahrt
BF Erziehungskurs
BF child welfare
UB Jugendhilfeausschuss
UB Jugendwohlfahrtsausschuss
UB Jugendamt
UB Frühe Hilfen
VB Sozialisationshilfe
VB Jugendplan
VB Jugendbericht
VB Jugendpolitik
VB Sozialgesetzbuch VIII
VB Zuständigkeit

VB Bundeskinderschutzgesetz
VB Zwang
VB Jugendarbeitslosigkeit
Jugendhilfeausschuss (03.01.02)
BF youth service committee
OB Jugendamt
OB Jugendhilfe
VB Pflegekinderwesen
VB Kinder- und Jugendhilfegesetz <KJHG>
VB Jugendwohlfahrtsausschuss
VB Jugendhilfeplan
VB Jugendring
VB öffentliche Erziehung
VB Jugendförderung
VB Jugendgerichtshilfe
VB Jugendschutz
VB Jugendpolitik
VB Kommunalverwaltung
Hinweis: Die Aufgaben der Jugendhilfe werden durch
den Jugendhilfeausschuss und die Verwaltung des
Jugendamtes wahrgenommen. Der
Jugendhilfeausschuss befasst sich mit 1. der Erörterung
aktueller Problemlagen junger Menschen und ihrer
Familien, 2. der Jugendhilfeplanung, 3. der Förderung
der freien Jugendhilfe. Die Kompetenzen des
Jugendhilfeausschusses ergeben sich aus § 71 KJHG.
(Fachlexikon der sozialen Arbeit, 4. Aufl., 1997)
Vorgänger bis 1990: D.Jugendwohlfahrtsausschuss
Jugendhilfeeinrichtung (06.04.00)
BF Jugendhilfezentrum
BF Jugendhof
VB Sozialeinrichtung
VB Einrichtung
Jugendhilfegesetz <JHG> (05.06.06)
BF Jugendhilfegesetze
Hinweis: historisch
Jugendhilfegesetze (05.06.06)
BS Jugendhilfegesetz <JHG> (05.06.06)
Jugendhilfeplan (06.04.00)
OB Sozialplanung
VB Jugendhilfeausschuss
VB Jugendplan
VB Jugendring
VB Jugendamt
Jugendhilferecht (05.06.06)
VB Recht
Jugendhilfezentrum (06.04.00)
BS Jugendhilfeeinrichtung (06.04.00)
Jugendhof (06.04.00)
BS Jugendhilfeeinrichtung (06.04.00)
Jugendkriminalität (07.04.02)
BF delinquency juvenile
OB Jugendsoziologie
VB Kriminalität
Jugendkultur (07.01.02)

OB Jugendsoziologie
VB Subkultur
VB Protestbewegung
VB Kultur

Jugendleiter (04.04.02)

BS Laie (04.04.01)
BS Jugendorganisation (03.02.01)

Jugendlicher (07.01.02)

UB Kinderdorf
UB Migrantenjugendlicher
UB Straßenkind
UB benachteiligter Jugendlicher
VB kommunales Wahlrecht
VB Jugendsoziologie
VB Lebensalter
VB Volljährigkeit
VB Jugendlicher mit Behinderung
VB Jugendarbeitslosigkeit

Hinweis: 14-18 Jahre; spezif. Jugendliche siehe UDESK
(z.B. Punk, Skinhead etc.)

Jugendlicher mit Behinderung (07.06.01)

BF behinderter Jugendlicher
BF Schüler mit Behinderung
VB Sonderschüler
VB benachteiligter Jugendlicher
VB Jugendlicher

Jugendliteratur (07.01.02)

OB Literatur

Jugendmedizin (05.02.01)

BS Pädiatrie (05.02.01)

Jugendorganisation (03.02.01)

BF youth organization
BF Jugendverband
BF Jugendleiter
OB soziale Organisation
OB Jugend
VB Jugendbegegnung
VB Jugendring
VB Jugendarbeit
VB Jugendbewegung
VB Jugendpolitik
VB Jugendpfleger
VB Interessenvertretung

Jugendpflege (06.04.02)

BS Jugendförderung (06.04.02)

Jugendpfleger (04.01.01)

BF youth welfare worker
OB soziale Berufe
VB Jugendfürsorge
VB Jugendförderung
VB Jugendsozialarbeit
VB Jugendorganisation
VB Sozialarbeiter
VB Erziehungshilfe
VB Jugendfreizeit

Hinweis: historisch: Förderung von schulentlassenen Jugendlichen (körperlich, geistig, sittlich) außerhalb der Berufsarbeit. heute: Ehrenamtliche Jugendpfleger sind in Vereinen, Kirchen, Verbänden ... tätig. Der hauptamtliche Jugendpfleger ist in der außerschulischen kommunalen Jugendarbeit (Landkreis, Kommune) tätig. Als berufliche Qualifikation weisen die bezahlten Fachkräfte wahrscheinlich einen pädagogischen Beruf nach.

Jugendplan (02.03.03)

BF Landesjugendplan
BF Bundesjugendplan
OB Jugendpolitik
OB Sozialplanung
OB Planung
VB Jugendhilfeplan
VB Jugendarbeit
VB Jugendsozialarbeit
VB Jugendhilfe

Definition: BFK:

N.Bundesjugendplan+N.Landesjugendplan

Hinweis: erster Bundesjugendplan verkündet am 18.12.1950; heute: Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP); geregelt im § 83 KJHG; Schwerpunkte des Förderungsprogramms: politisch, kulturelle und soziale Bildung, Jugendsozialarbeit, internationale Jugendarbeit, Mädchenarbeit, freiwilliges soziales und freiwilliges ökologisches Jahr

Jugendpolitik (02.03.01)

OB Politik
OB Jugend
UB Jugendplan
UB Jugendring
VB Jugendhilfeausschuss
VB Jugendbericht
VB Kinderfeindlichkeit
VB Jugendsoziologie
VB Jugendamt
VB Jugendorganisation
VB Jugendhilfe
VB Bildungspolitik
VB Familienpolitik

Hinweis: alle auf Jugendliche bezogenen politischen Forderungen, Programme und Aktivitäten; soll Probleme jugendlicher Gruppen öffentlich thematisieren und die Interessen Jugendlicher vertreten

Jugendprotest (07.01.02)

VB Aussteiger
VB Hausbesetzung

Jugendpsychiatrie (05.02.02)

BS Psychiatrie (05.02.00)
BS Jugend (07.01.02)

Definition: BS+: D.Jugend+D.Psychiatrie

Jugendpsychologie (05.03.00)

BS Psychologie (05.03.00)
BS Jugend (07.01.02)
Definition: BS+: D.Jugend+D.Psychologie
Jugendreligion (01.01.01)
OB Religion
VB Religionsgemeinschaft
Jugendrichter (04.05.01)
BS Jugendgericht (03.01.04)
BS Richter (04.05.01)
Definition: BSK: D.Jugendgericht + D.Richter
Jugendring (03.02.01)
BF association of youth organizations
BF Landesjugendring
BF Bundesjugendring
OB soziale Organisation
OB Jugendpolitik
VB Jugendhilfeausschuss
VB Jugendhilfeplan
VB Jugendarbeit
VB Kommunalpolitik
VB Jugendorganisation
VB Interessenvertretung
Definition: BFK:
N.Bundesjugendring+N.Landesjugendring
Hinweis: Zusammenschluss von Jugendverbänden und Jugendgemeinschaften auf freiwilliger Basis. Die Mehrzahl der Verbände ist auf kommunaler/regionaler Ebene organisiert. Als Rechts- und Organisationsform überwiegen eingetragene Vereine. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 4. Aufl., 1997)
Jugendschutz (06.04.03)
BF protection of the young
BF Jugendgefährdung
BF gefährdete Jugend
VB UN-Konvention über die Rechte des Kindes
VB Jugendhilfeausschuss
VB Jugendamt
VB Pornographie
Jugendschutzgesetz <JuSchG> (05.06.06)
VB Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit
Hinweis: Ersetzt seit dem 01.04.2003 das Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit (Jugendschutzgesetz <JöSchG>) sowie das Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften und Medieninhalte (GJS).
Jugendsozialarbeit (06.04.00)
VB Freiwilligendienst
VB Freiwilliges Ökologisches Jahr
VB Jugendplan
VB Jugendwohnheim
VB Freiwilliges Soziales Jahr
VB Jugendpfleger
VB Soziale Arbeit
Jugendsoziologie (05.05.02)
BF sociology of youth

OB Soziologie
OB Jugend
UB Peergroup
UB Subkultur
UB Biographie
UB Jugendbewegung
UB Lebenswelt
UB abweichendes Verhalten
UB Sozialisation
UB Jugendfreizeit
UB Jugendkultur
UB Jugendkriminalität
UB Jugenddelinquenz
VB soziale Norm
VB sozialer Wandel
VB Entwicklungspsychologie
VB Jugendpolitik
VB Jugendlicher
Definition: Jugendsoziologie befaßt sich mit dem Verhältnis von Jugend und Gesellschaft. So behandelt sie die Frage, wie Jugend als Übergang zwischen Kindheit und Erwachsensein bzw. als eigenständiger Sozialisationsabschnitt subjektiv bewältigt und gesellschaftlich organisiert und kontrolliert wird. Jugend wird makrotheoretisch als "soziale Gruppe", mikrotheoretisch als "Phase" im Sozialisationsprozess gesehen.
Jugendstrafanstalt (07.04.01)
VB Strafanstalt
Jugendstrafrecht (05.06.08)
BF Jugendarrest
VB Recht
VB Freiheitsentziehung
VB Sanktion
VB Volljährigkeit
Jugendstrafvollzug (07.04.01)
VB Strafvollzug
Jugendtourismus (05.04.03)
VB Tourismus
Jugendverband (03.02.01)
BS Jugendorganisation (03.02.01)
Jugendwohlfahrt (06.04.00)
BS Jugendhilfe (06.04.00)
Jugendwohlfahrtsausschuss (01.02.04)
OB Jugendhilfe
VB Jugendhilfeausschuss
VB Jugendamt
Hinweis: Der Jugendwohlfahrtsausschuß und die Verwaltung des Jugendamtes sind die beiden Organe der dualen Struktur des Jugendamtes; geregelt im JWG; Nachfolger ist der "Jugendhilfeausschuß" geregelt im KJHG vom 26.6.1990; Deskriptor seit 1.1.1996
Jugendwohlfahrtsgesetz <JWG> (05.06.06)
VB Reichsjugendwohlfahrtsgesetz <RJWG>

Jugendwohngemeinschaft (06.04.00)

VB betreutes Einzelwohnen

VB Erziehungsheim

VB Wohngemeinschaft

Jugendwohnheim (06.04.00)

BF hostel for young people

OB Wohnheim

VB Lehrlingsheim

VB Jugendsozialarbeit

VB Hilfen zur Erziehung

Hinweis: Jugendwohnheime sind in den Nachkriegsjahren als Teil der berufsbezogenen Erziehungs- und Bildungshilfen entstanden und stellen heute den wichtigsten Arbeitsbereich der Jugendsozialarbeit dar. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 5. Aufl., 2002)

Jugendzentrum (06.04.02)

BS Jugendfreizeiteinrichtung (06.04.02)

Jugoslawien (08.02.02)

VB Serbien

VB Montenegro

VB Mazedonien

VB Slowenien

VB Kroatien

VB Bosnien-Herzegowina

Hinweis: Jugoslawien war ein Staat in Südosteuropa, der in unterschiedlicher Form von 1918 bis 2003 bestand. Im Jahre 1992 bildeten die Republiken Serbien und Montenegro die Bundesrepublik Jugoslawien, auch Rest- Jugoslawien genannt. Diese wurde am 04. Februar 2003 durch den Staatenbund Serbien und Montenegro abgelöst, der Juni 2006 in die Republik Serbien und die Republik Montenegro zerfiel.

Junge (07.01.01)

VB geschlechtsspezifische Faktoren

VB Sohn

Jungenarbeit (06.02.06)

Hinweis: Arbeit mit Jungen

junger Erwachsener (07.01.03)

BS junger Volljähriger (07.01.03)

junger Mensch (07.01.03)

BS junger Volljähriger (07.01.03)

Hinweis: Paragr. 7 KJHG bis 27 Jahre

junger Volljähriger (07.01.03)

BF junger Mensch

BF junger Erwachsener

VB Lebensalter

VB Volljährigkeit

VB care leaver

VB Heranwachsender

VB Jugendarbeitslosigkeit

Hinweis: Paragr. 7 KJHG 18 bis 27 Jahre

Jurist (04.05.01)

UB Rechtsanwalt

UB Staatsanwalt

UB Richter

VB Justiz

VB Rechtsprechung

VB Recht

justice (08.01.01)

BS Gerechtigkeit (08.01.01)

Justiz (02.08.01)

BF Rechtswesen

BF Rechtspflege

OB Gewaltenteilung

VB Rechtsanwalt

VB Staatsanwalt

VB Justizvollzugsbediensteter

VB Jurist

VB Rechtsprechung

VB Recht

Justizvollzugsanstalt (07.04.01)

BS Strafanstalt (07.04.01)

Justizvollzugsbediensteter (04.05.01)

BF Strafvollzugsbediensteter

BF Allgemeiner Vollzugsdienst

VB Justiz

VB Strafvollzugsgesetz <StVollzG>

VB Strafvollzug

VB Strafanstalt

juvenile court (03.01.04)

BS Jugendgericht (03.01.04)

Kanada (08.02.01)

BF Canada

OB Nordamerika

Kapitalbildung (02.08.03)

BS Investition (02.08.03)

BS Vermögen (08.01.01)

Hinweis: siehe auch die freien Schlagworte Finanzmarkt und Geld

Kapitalismus (02.08.01)

OB Wirtschaftssystem

VB Klassentheorie

VB Marktwirtschaft

VB Wirtschaftspolitik

Karibik (08.02.01)

BS Lateinamerika (08.02.01)

Karriere (02.05.05)

BF career

OB Beruf

OB Motivation

VB Berufsaussicht

VB Geschäftsführung

VB Management

VB Handlungskompetenz

VB Qualifikation

VB Führungskraft

VB Akademiker

VB Arbeiter

Definition: erfolgreicher beruflicher Aufstieg (Quelle: <http://de.thefreedictionary.com/Karriere>, 27.08.2009)

Kassenärztliche Vereinigung (03.03.02)

OB Sozialgesetzbuch V

VB Krankenkasse

VB Arzt

VB Krankenversicherung

Hinweis: Vereinigung aller Kassenärzte mit dem Ziel, die vertagsärztliche Versorgung aller Sozialversicherter zu gewährleisten. (§ 77 SGB V)

Katamnese (06.01.02)

VB Evaluation

VB Anamnese

Katastrophenhilfe (02.03.02)

BF Katastrophenschutz

VB Erste Hilfe

VB Suchdienst

VB Rettungswesen

VB Bevölkerungsschutz

Katastrophenschutz (02.03.02)

BS Katastrophenhilfe (02.03.02)

katathymes Bilderleben (05.03.04)

BF imaginative Psychotherapie

Definition: Die Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP) ist ein von Hanscarl Leuner 1954 eingeführtes tiefenpsychologisch fundiertes Verfahren, das anfänglich unter den synonymen Begriffen „Katathymes Bilderleben“ (KB) und „Symbol drama“ bekannt wurde. Heute heißt es im offiziellen Sprachgebrauch „Katathym Imaginative Psychotherapie“ (KIP).

Katholische Kirche (03.02.01)

BF Catholic Church

OB Kirche

VB Vatikanstadt

VB Caritas

VB Theologe

VB Deutscher Caritasverband

VB Evangelische Kirche

Katholische Soziallehre (01.01.02)

OB Soziallehre

VB Bahnhofsmission

Kenntnis (05.01.00)

BS Wissen (05.01.00)

Kiezarbeit (06.01.01)

BS Stadtteil (02.04.02)

BS Gemeinwesenarbeit (06.01.01)

Definition: BSK: D.Stadtteil+D.Gemeinwesenarbeit

Kind (07.01.01)

BF Kinderpsychiatrie

BF Kinder

BF Kinderkriminalität

UB Kinderdorf

UB Kinderfeindlichkeit

UB Migrantenkinder

UB Kindeswohlgefährdung

UB Straßenkind

UB Zwilling

UB Tochter

UB Sohn

VB UNICEF

VB Heimkind

VB Lebensalter

VB nichteheliches Kind

VB Hochbegabung

VB Märchen

VB Tagesgruppe

VB Unterhaltsvorschussgesetz

VB Elternzeit

VB Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz

VB Spielzeug

VB Einzelkind

VB Stiefkind

VB Kleinkind

VB Vorschulkind

VB Kind mit Behinderung

VB Adoptivkind

VB Pflegekind

Definition: BFK:

N.Kinderkriminalität+N.Kinderpsychiatrie

Hinweis: bis 14 Jahre

Kind mit Behinderung (07.06.01)

BF behindertes Kind

VB Frühförderung

VB Kind

Kind-Beziehung (07.01.01)

BF Eltern-Kind-Beziehung

VB Stillen

VB Bindung

VB Beziehung

VB Tochter

VB Vater

VB Sohn

Definition: BFK: N.Eltern-Kind-Beziehung

Kinder (07.01.01)

BS Kind (07.01.01)

Kinder- und Jugendhilfegesetz <KJHG> (05.06.06)

VB Jugendhilfeausschuss

VB Freiwilliges Ökologisches Jahr

VB Freiwilliges Soziales Jahr

VB Jugendamt

VB Selbstverwaltung

VB Sozialgesetzbuch VIII

Hinweis: siehe auch D.Sozialgesetzbuch VIII <SGB VIII>

Kinderarbeit (07.01.01)

OB Arbeit

VB Jugendarbeitsschutzgesetz

VB Straßenkind

Hinweis: Arbeit von Kindern

Kinderarbeitsschutz (05.06.11)

BS Jugendarbeitsschutz (05.06.11)

Kinderdelinquenz (07.04.02)

VB Straßenkind

VB Verwahrlosung

VB Delinquenz

Kinderdorf (03.02.01)

BF children's village

OB Kind

OB Einrichtung

OB Jugendlicher

VB Wohngruppe

VB Kinderheim

VB Sozialgesetzbuch VIII

VB Heimerziehung

VB Hilfen zur Erziehung

VB Familienstruktur

Hinweis: Familienstrukturierte, überregionale Einrichtung nach §34 SGB VIII als Hilfe zur Erziehung für Kinder und Jugendliche (auch größere Geschwistergruppen), die eine "förderliche und auf Dauer angelegte Lebensperspektive" (§37 SGB VIII) benötigen. (nach: Fachlexikon der sozialen Arbeit, 5.Aufl., 2002)

Kinderehe (07.02.02)

BS Minderjähriger (07.01.02)

BS Ehe (07.02.01)

Kindererziehung (05.04.01)

VB Hort

VB Familiensozialisation

VB Tagesmutter

VB Erziehung

VB Heimerzieher

VB Sozialisation

VB Taschengeld

Kinderfeindlichkeit (02.08.02)

OB Kind

VB Jugendpolitik

VB Familienpolitik

Kindergärtner (04.03.01)

BS Erzieher (04.03.01)

Kindergarten (06.04.01)

BS Kindertageseinrichtung (06.04.01)

Kindergeld (06.06.02)

BF Zählkind

BF family income supplements

VB Bundeskindergeldgesetz

VB Unterhaltsvorschussgesetz

Hinweis: BKGG

Kindergruppe (07.01.01)

OB Gruppe

Kinderhandel (07.04.02)

BS Menschenhandel (07.04.02)

Kinderheim (06.04.04)

BF children's home

OB Erziehungsheim

VB Waisenanstalt

VB Heimschule

VB Kinderdorf

VB Heimerziehung

Kinderkrankenschwester (04.02.01)

BS Pflegepersonal (04.02.01)

BS Pflegeberuf (04.02.01)

Kinderkriminalität (07.04.02)

BS Kind (07.01.01)

BS Kriminalität (07.04.02)

Definition: BS+: D.Kind+D.Kriminalität

Kinderkrippe (06.04.01)

BS Kindertageseinrichtung (06.04.01)

Kinderladen (06.04.01)

BS Kindertageseinrichtung (06.04.01)

Kinderlosigkeit (07.02.02)

VB Kinderwunsch

Kindermedizin (05.02.01)

BS Pädiatrie (05.02.01)

Kinderpatenschaft (07.01.01)

VB Spendenwesen

Kinderpsychiatrie (05.02.02)

BS Psychiatrie (05.02.00)

BS Kind (07.01.01)

Definition: BS+: D.Kind+D.Psychiatrie

Kinderrechtskonvention (05.06.00)

BS UN-Konvention über die Rechte des Kindes (05.06.00)

kinderreiche Familie (07.02.01)

VB Familie

Kinderschutz (06.04.03)

UB Bundeskinderschutzgesetz

UB Frühe Hilfen

VB UN-Konvention über die Rechte des Kindes

VB UNICEF

VB Kindesrecht

VB Pornographie

VB Kindeswohlgefährdung

VB Kindesentführung

Kinderspiel (07.01.01)

BS Spiel (07.01.01)

Kinderspielplatz (07.01.01)

BS Spielplatz (07.01.01)

Kindersterblichkeit (05.02.01)

OB Sterblichkeit

Kindertageseinrichtung (06.04.01)

BF Kindertagesstätte

BF Kinderladen

BF Kinderkrippe

BF Kindergarten

BF creche

VB Hort

VB Sonderkindertageseinrichtung

VB Vorschule
VB Spielzeug
VB Einrichtung
Kindertagesstätte (06.04.01)
BS Kindertageseinrichtung (06.04.01)
Kinderwunsch (07.02.02)
VB Leihmutter
VB künstliche Befruchtung
VB Unfruchtbarkeit
VB Kinderlosigkeit
Hinweis: Wunsch nach Kindern
Kinderzulage (06.06.04)
VB Unfallversicherung
VB Kinderzuschuss
Hinweis: Paragr. 583 RVO, durch Unfallversicherung
Kinderzuschlag für Kriegsoffer (06.06.03)
BS Kriegsofferversorgung (06.06.03)
Hinweis: Paragr. 31 III,33b BVG
Kinderzuschuss (06.06.04)
BF allowance for children
VB Kinderzulage
Hinweis: Paragr. 1262 RVO, Paragr. 39 AVG, durch Rentenversicherung
Kindesentführung (07.02.02)
VB Kindesrecht
VB Kinderschutz
VB international
VB binationale Ehe
VB Scheidungsfolgen
VB Straftat
Kindesmissbrauch (07.01.01)
VB Pornographie
VB Kindeswohlgefährdung
VB Missbrauch
VB häusliche Gewalt
VB Inzest
VB Sexualdelikt
Kindesmisshandlung (07.01.01)
VB Kindeswohlgefährdung
VB häusliche Gewalt
Kindesrecht (05.06.07)
UB UN-Konvention über die Rechte des Kindes
UB Kindschaftsrechtsreformgesetz
UB Kindeswohlgefährdung
UB Verfahrensbeistand
VB Kindeswohl
VB Familiengericht
VB Recht
VB Kinderschutz
VB Düsseldorfer Tabelle
VB Kindesentführung
Kindeswohl (05.06.07)
VB Kindesrecht
VB Kindeswohlgefährdung
VB Bundeskinderschutzgesetz

Kindeswohlgefährdung (05.06.06)

OB Kindesrecht
OB Kind
VB Elternrecht
VB Familiengericht
VB Jugendamt
VB Kinderschutz
VB Kindeswohl
VB UN-Konvention über die Rechte des Kindes
VB Sozialgesetzbuch VIII
VB Bürgerliches Gesetzbuch
VB Bundeskinderschutzgesetz
VB Frühe Hilfen
VB Kindesmisshandlung
VB Kindesmissbrauch
VB Vernachlässigung
VB Hospitalismus
VB Verwahrlosung
VB häusliche Gewalt
Definition: Der Begriff der Kindeswohlgefährdung entstammt dem Kindschaftsrecht des BGB. Er findet sich dort in verschiedenen Regelungen.¹ Im Zentrum der rechtlichen Verortung der „sozialen Konstruktion Kindeswohlgefährdung“² steht § 1666 Abs. 1 BGB. Ungeachtet des sozialwissenschaftlichen Erkenntniszuwachses und der mit den gesellschaftlichen Werten gewandelten Rechtsauslegung folgt die Terminologie hier in verblüffender Konstanz einer Tradition aus der Zeit des In-Kraft-Tretens des Bürgerlichen Gesetzbuchs zum 1. Januar 1900. Als Gefährdungsursachen war seinerzeit maßgeblich, ob „der Vater das Recht der Sorge für die Person des Kindes missbraucht, das Kind vernachlässigt oder sich eines ehrlosen oder unsittlichen Verhaltens schuldig macht.“ Heute nennt die Vorschrift die missbräuchliche Ausübung der elterlichen Sorge,³ die Vernachlässigung des Kindes,⁴ das unverschuldete Elternversagen⁵ oder das Verhalten eines/einer Dritten. Wenn einer der Tatbestandsmerkmale Misshandlung, Vernachlässigung, sexueller Missbrauch zu einer Gefährdung des Kindeswohls führen und die Eltern nicht gewillt oder in der Lage sind, die Gefahr abzuwenden bzw. Hilfen zur Gewährleistung des Kindeswohls anzunehmen (SGB VIII), so hat das Familiengericht (§ 1666 Abs. 1 BGB) zur Abwendung der Gefahr im Zusammenwirken mit dem Jugendamt die erforderlichen Maßnahmen zu treffen. (Quelle: <http://db.dji.de/asd/2.htm>)
Kindheit (07.01.01)
VB Lebensalter
KindRG (05.06.07)
BS Kindschaftsrechtsreformgesetz (05.06.07)
Kindschaftsrecht (05.06.07)
BS Kindschaftsrechtsreformgesetz (05.06.07)

Kindschaftsrechtsreformgesetz (05.06.07)

BF Kindschaftsrecht
BF Kindschaftsreformgesetz
BF KindRG
OB Kindesrecht
VB Umgangsrecht
VB Erbrecht
VB Unterhaltsrecht
VB Namensrecht
VB nichteheliches Kind
VB Sorgerecht
VB Verfahrensbeistand
VB FamFG

Hinweis: Das KindRG ist seit dem 1.7.1998 in Kraft.

Inhaltlich am stärksten verändert sind das Abstammungsrecht, das Sorgerecht und das Umgangsrecht. Weitere Änderungen sind im Namensrecht, im Unterhaltsrecht, im Adoptionsrecht und im Erbrecht vorgenommen worden. Die Amtspflegschaft wurde durch die freiwillige Beistandschaft ersetzt. Es erfolgt erstmals eine Gleichstellung nichtehelicher und ehelicher Kinder und im gerichtlichen Verfahren werden Beteiligungsrechte der Kinder bis hin zu einer eigenständigen Interessenvertretung (Anwalt des Kindes) ausformuliert. (Nach: Schimke, H.J.: Das neue Kindschaftsrecht, Luchterhand 1998, S. 18-20)

Kindschaftsreformgesetz (05.06.07)

BS Kindschaftsrechtsreformgesetz (05.06.07)

Kirche (03.02.01)

BF church
UB Bahnhofsmision
UB Kirche und Staat
UB Katholische Kirche
UB Evangelische Kirche
VB Religionsgemeinschaft
VB Moral
VB Ethik
VB Seelsorge
VB Religion

Kirche und Staat (02.08.01)

BF Konkordat
OB Staat
OB Kirche

Klassentheorie (05.01.00)

VB Kapitalismus
VB Theorie

Klassifikation (08.01.01)

VB Typologie

Kleinfamilie (07.02.01)

BS Familie (07.02.01)

Kleinkind (07.01.01)

VB Stillen
VB Lebensalter
VB Frühe Hilfen

VB frühkindlich

VB Kind

Hinweis: 1-3 Jahre

Kleinkindergesundheitsfürsorge (06.05.02)

BS Gesundheitsfürsorge (06.05.02)

Kleinstadt (02.04.02)

BS Stadt (02.04.02)

Klient (06.01.02)

BF Kunde

VB Ressourcen

VB Orientierung

VB Kundenorientierung

Klient-Beziehung (06.01.02)

VB Beziehung

VB Patient-Beziehung

Klimakterium (07.01.03)

BF menopause

BF Wechseljahre

OB Frau

VB Lebensalter

VB psychische Faktoren

VB Alternsprozess

VB älterer Erwachsener

klinische Psychologie (05.03.00)

BS Psychologie (05.03.00)

Knappschaftliche Krankenversicherung (02.01.01)

BS Knappschaftsversicherung (02.01.01)

Hinweis: gestzliche Krankenversicherung aller Arbeitnehmer, die in einem knappschaftlichen Betrieb (Bergwerk) beschäftigt sind

Knappschaftliche Rentenversicherung (02.01.02)

BS Knappschaftsversicherung (02.01.01)

Knappschaftsversicherung (02.01.01)

BF Knappschaftliche Rentenversicherung

BF Knappschaftliche Krankenversicherung

OB Sozialversicherung

VB Krankenversicherung

VB Deutsche Rentenversicherung

VB Rentenversicherung

Hinweis: gesetzliche Krankenversicherung bzw.

Rentenversicherung aller Arbeitnehmer, die in einem knappschaftlichen Betrieb (Bergwerk) beschäftigt sind; Träger ist die Bundesknappschaft mit Sitz in Bochum

knowledge (05.01.00)

BS Wissen (05.01.00)

Koedukation (05.04.01)

BF Gemeinschaftserziehung

OB Erziehung

VB Geschlechtsrolle

VB geschlechtsspezifische Faktoren

VB Gender Mainstreaming

VB Schule

VB Bildung

VB Unterricht

Hinweis: gemeinsame schulische Bildung und Erziehung von Jungen und Mädchen

Körper (07.06.01)

OB Mensch
VB Sexualität
VB Wahrnehmung
VB Gesundheit
VB Ernährungsfragen
VB Ethik
VB Biologie
VB Medizin
VB Selbstkonzept
VB Motorik
VB Körperbeschwerden
VB Krankheit
VB Körperbehinderung
VB Magersucht
VB Autoaggression
VB Therapie

Körperbeherrschung (08.01.01)

BS Motorik (08.01.01)

Körperbehindertenpädagogik (05.04.05)

OB Sonderpädagogik
VB Mensch mit Schwerstbehinderung
VB Mensch mit Körperbehinderung

Körperbehinderter (07.06.02)

BS Mensch mit Körperbehinderung (07.06.02)

Körperbehinderung (07.06.02)

OB Behinderung
VB Motorik
VB Körper
VB Mehrfachbehinderung
VB Gehirnschädigung

Körperbeschwerden (07.06.01)

BF körperliche Erkrankung
BF somatische Krankheit
OB Krankheit
UB Rückenschmerzen
UB Allergie
UB Schmerzen
UB Rheuma
UB Diabetes
UB Epilepsie
UB Asthma
UB Krebs
UB Multiple Sklerose
VB Motorik
VB Körper
VB psychosomatische Krankheit
VB chronische Krankheit

Definition: Die Bezeichnung „somatisch“ wird vor allem in der medizinischen Fachsprache gebraucht, um körperliche oder organische von psychischen Krankheiten abzugrenzen. Zu den somatischen

Krankheiten zählen Asthma, Allergien, Epilepsien, Diabetes und Rheuma

Hinweis: Quelle:

<https://gesundheitsfoerderung.bildung-rp.de/chronische-erkrankungen/somatische-erkrankungen.html>

körperliche Erkrankung (07.06.01)

BS Körperbeschwerden (07.06.01)

Körperpflege (06.05.01)

BS Hygiene (06.05.01)

Körpersprache (05.03.03)

BS Kommunikation (05.03.03)

BS nonverbal (08.01.02)

Körpertherapie (08.01.01)

BS Motorik (08.01.01)

BS Therapie (05.02.00)

Definition: BS+: D.Motorik+D.Therapie oder D.Körper+D.Therapie

kognitive Entwicklung (05.03.01)

BS Entwicklungspsychologie (05.03.01)

kognitive Fähigkeit (05.03.00)

OB Psychologie

VB Lernen

VB Erleben

VB Emotion

VB Verhalten

VB Kreativität

VB Informationsverarbeitung

VB Spracherwerb

Hinweis: Zu den kognitiven Fähigkeiten eines Menschen zählen u. a. die Aufmerksamkeit, die Erinnerung, das Lernen, die Kreativität, das Planen, die Orientierung, die Imagination, die Argumentation, die Introspektion, der Wille, das Glauben und einige mehr. Kognitive Fähigkeiten werden von verschiedenen Wissenschaften wie der Psychologie, den Neurowissenschaften, der Psychiatrie, der Philosophie und der Künstliche-Intelligenz-Forschung untersucht. Die wissenschaftliche Erforschung der Kognition wird unter dem Begriff der Kognitionswissenschaft zusammengefasst.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kognition>

Kohortenanalyse (05.01.00)

OB Sozialforschung

OB Analyse

VB Sterbetafel

VB empirische Untersuchung

Kollektiverziehung (05.04.01)

BS Erziehung (05.04.01)

Kommentar (08.01.01)

VB Stellungnahme

kommerziell (08.01.02)

VB Unternehmen

VB Betrieb

VB ökonomische Faktoren

VB frei
VB öffentlich
VB privat
VB Finanzierung
VB Träger
Kommission (08.01.01)
UB Sachverständigenkommission
VB Europäische Union
VB Bundestag
VB Parlament
VB Experte
Hinweis: Gremium von Sachverständigen, Fachleuten
<http://www.duden.de/rechtschreibung/Kommission#Beutung1b>
kommunal (08.01.02)
UB kommunales Wahlrecht
VB Kommunalpolitik
VB Kommunalverwaltung
Kommunaler Sozialdienst (06.02.01)
BS Allgemeiner Sozialdienst (06.02.01)
kommunales Wahlrecht (02.08.01)
BF municipal elective franchise
OB Wahlrecht
OB kommunal
VB Kommunalpolitik
VB Migrant
VB Kommunalverwaltung
VB Jugendlicher
Hinweis: Beinhaltet Regelungen zum aktiven und passiven Wahlrecht auf kommunaler Ebene.
Kommunalplanung (02.03.03)
BS Kommunalpolitik (02.03.01)
Kommunalpolitik (02.03.01)
BF Kommunalplanung
OB Politik
VB kommunales Wahlrecht
VB Jugendring
VB Stadtplanung
VB Gemeinde
VB Bürgerinitiative
VB Kommunalverwaltung
VB Stadt
VB kommunal
Kommunalverwaltung (03.01.01)
BF local authority
BF Stadtverwaltung
BF öffentliche Verwaltung
BF administration
OB Verwaltung
VB Jugendhilfeausschuss
VB Betreuungsbehörde
VB kommunales Wahlrecht
VB Deutscher Verein
VB Dorf
VB Gemeinde

VB Jugendamt
VB Sozialamt
VB Kommunalpolitik
VB Selbstverwaltung
VB Stadt
VB Sozialverwaltung
VB kommunal
Kommune (02.04.02)
BS Gemeinde (02.04.02)
Kommunikation (05.03.03)
BF Massenkommunikation
BF Kommunikationsverhalten
BF Kommunikationstherapie
BF Kommunikationstheorie
BF Kommunikationsstörung
BF Kommunikationsprozeß
BF Körpersprache
BF Mimik
UB Gebärdensprache
UB Sprachbehindertenpädagogik
UB Sprachbehinderung
UB Sprachstörung
VB Neue Medien
VB Information
VB Altentagesstätte
VB Sprachbarriere
VB Meinungsfreiheit
VB Beratungsstelle
VB Medien
VB nonverbal
VB Brailleschrift
VB Asperger-Syndrom
VB Autismus
VB Dolmetscher
Kommunikationsprozeß (05.03.03)
BS Kommunikation (05.03.03)
Kommunikationsstörung (05.03.03)
BS Kommunikation (05.03.03)
Kommunikationstheorie (05.01.00)
BS Kommunikation (05.03.03)
Kommunikationstherapie (05.03.04)
BS Kommunikation (05.03.03)
Kommunikationsverhalten (05.03.03)
BS Kommunikation (05.03.03)
Kommunikationszentrum (03.02.01)
BS Gemeinschaftseinrichtung (03.02.01)
Kommunistische Partei (02.07.03)
OB Partei
VB Sozialismus
Definition: Verwendung nur mit Bezug auf ein konkretes Land, z.B. KP+Italien, KP+UdSSR, KP+BRD
Komorbidität (07.06.01)
BF Mehrfacherkrankung
BF Multimorbidität
BF Doppeldiagnose

VB Psychosomatik
VB Diagnose
VB Krankheit
VB psychische Störung
VB chronisch kranker Mensch
Definition: ein oder mehrere zusätzlich zu einer Grunderkrankung vorliegende Krankheits- oder Störungsbilder

Kompetenz (05.01.00)

BS Handlungskompetenz (05.01.00)

BS soziale Kompetenz (05.04.00)

Konditionierung (05.03.00)

BS Behaviorismus (05.03.00)

Konferenz (08.01.01)

BF Symposium

VB Kongress

VB Tagung

Konflikt (06.01.02)

BF Konfliktverhalten

BF Konfliktsituation

BF Konfliktforschung

BF Arbeitskonflikt

UB Mediation

UB Kulturkonflikt

VB Generationskonflikt

VB Konfliktlösung

VB Rollenkonflikt

Definition: BFK: N.Arbeitskonflikt

Konfliktbewältigung (06.01.02)

BS Konfliktlösung (06.01.02)

Konfliktforschung (05.01.00)

BS Konflikt (06.01.02)

Konfliktlösung (06.01.02)

BF Konfliktregelung

BF Konfliktbewältigung

VB Mediation

VB Telefonseelsorge

VB Konflikt

Konfliktregelung (06.01.02)

BS Konfliktlösung (06.01.02)

Konfliktsituation (06.01.02)

BS Konflikt (06.01.02)

Konfliktverhalten (06.01.02)

BS Konflikt (06.01.02)

Kongress (08.01.01)

UB Kongressbericht

VB Konferenz

Kongressbericht (02.02.02)

OB Bericht

OB Kongress

Konjunktur (02.08.03)

BS Wirtschaftsentwicklung (02.08.03)

UB Rezession

Konkordat (02.08.01)

BS Kirche und Staat (02.08.01)

Konservatismus (02.08.02)

BF Konservatismus

VB CSU

VB CDU

VB Gesellschaft

Konservatismus (02.08.02)

BS Konservatismus (02.08.02)

Konsum (08.01.01)

UB Alkoholkonsum

UB Drogenkonsum

Kontingentflüchtling (07.07.01)

BS Flüchtling (07.05.04)

Hinweis: In Deutschland gilt ein Flüchtling als Kontingentflüchtling sofern er im Rahmen einer humanitären Hilfsaktion, aufgrund von Sichtvermerken (Visa) oder einer Übernahmeerklärung, aufgenommen wurden. Im Jahre 1985 hielten sich etwa 30.000 Kontingentflüchtlinge in Deutschland auf. Es handelte sich fast ausschließlich um Vietnamesen (Boat-People). Im Jahre 1990 wurden albanische Botschaftsflüchtlinge als Kontingentflüchtlinge in Deutschland aufgenommen. Seit 1991 haben jüdische Emigranten aus der ehemaligen Sowjetunion die Möglichkeit, als Kontingentflüchtlinge nach Deutschland einzureisen. (Quelle: www.wikipedia.de)

Kontrolle (08.01.01)

BF Qualitätskontrolle

VB soziale Kontrolle

VB Koordination

VB Controlling

VB Fachaufsicht

VB Heimaufsicht

VB Steuerungsmodell

Hinweis: nicht betriebswirtschaftlich; dann eher D.Controlling

Konzeption (08.01.01)

VB Utopie

VB Strategie

VB Methode

VB Zielvorstellung

Kooperation (06.01.01)

BF Partnerschaft

VB Vernetzung

VB Sozialpartner

VB Koordination

VB interdisziplinär

Koordination (06.01.01)

BF coordination

OB Verfahren

VB Kooperation

VB Vernetzung

VB Controlling

VB Durchführung

VB Planung

VB Kontrolle
VB Methode
VB Organisation
Definition: Koordination ist das gegenseitige Abstimmen verschiedener Dinge, Faktoren oder Vorgäng. (Quelle: Wissenschaftlicher Rat der Dudenredaktion (Hrsg.); Duden: Fremdwörterbuch. 12 Bände 7., neu bearb. u. erw. Aufl. Mannheim: Dudenverlag, 2001. Bandnr. 5.)

Kosten (08.01.01)

BF Bestattungskosten
BF Ausgaben
UB Lebenshaltungskosten
UB Kostendämpfung
UB Kostenerstattung
VB Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
VB Verbraucherschutz
VB Haushaltsplan
VB Steuern
VB öffentlicher Haushalt
VB Kosten-Nutzen-Analyse
VB Bestattung
VB Pflegesatz
VB Investition
VB Finanzierung
Hinweis: BFK D.Bestattung + D.Kosten

Kosten-Nutzen-Analyse (05.01.00)

BF costs and utilization
VB Controlling
VB Analyse
VB Kosten

Kostendämpfung (02.03.02)

BF Sparmaßnahme
OB Kosten
VB Rationalisierung
VB Kostendämpfungsgesetz
VB Finanzierung

Kostendämpfungsgesetz (05.06.02)

VB Kostendämpfung

Kostenerstattung (05.06.04)

BF Erstattung
OB Kosten

Kostkind (01.02.04)

BS Ziehkind (01.02.04)

Krankenfürsorge (06.02.06)

BS Krankenpflege (06.05.04)

Krankengeld (05.06.02)

BF sickness benefit
BF Krankenhilfe

Hinweis: Krankengeld ist in Deutschland eine Entgeltersatzleistung der gesetzlichen Krankenversicherung nach dem Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB V). Es wird insbesondere dann gezahlt, wenn ein Versicherter infolge einer länger als sechs Wochen andauernden Krankheit (→

Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall) arbeitsunfähig ist oder auf Kosten der Krankenkasse stationär behandelt wird. Unter bestimmten Voraussetzungen kann Krankengeld allerdings auch von einem Elternteil beansprucht werden, das zur Beaufsichtigung, Betreuung oder Pflege seines erkrankten mitversicherten Kindes unter zwölf Jahren der Arbeit fernbleiben muss. Umgangssprachlich wird es in diesen Fällen oftmals als „Kinderkrankengeld“ bezeichnet. [https://de.wikipedia.org/wiki/Krankengeld_\(Deutschland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Krankengeld_(Deutschland)) Abruf 16.11.2016 Historisch § 182,183,186,189,192 RVO, aktuell §44 Abs. 1 SGBV

Krankengymnastik (06.05.04)

BF remedial gymnastics
BF physiotherapy
BF orthopädisches Turnen

Krankenhaus (03.03.02)

BF hospital
OB Gesundheitswesen
UB Spezialklinik
VB Sozialdienst im Krankenhaus
VB Krankenpflege
VB medizinische Versorgung
VB Psychiatrie
VB Geriatrie
VB Besuchsdienst
VB Ambulanz
VB Pflegesatz
VB palliative Pflege

Krankenhausseelsorge (06.02.06)

BS Seelsorge (06.00.00)
Krankenhilfe (05.06.02)
BS Hauspflege (05.06.02)
BS Krankenpflege (06.05.04)
BS Haushaltshilfe (05.06.02)
BS Krankengeld (05.06.02)
Hinweis: Paragr. 182-194 RVO

Krankenkasse (03.01.03)

BF statutory health insurance
BF Landwirtschaftliche Krankenkasse
OB Krankenversicherung
UB Ersatzkasse
UB Betriebskrankenkasse
UB Allgemeine Ortskrankenkasse
VB Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
VB Gesundheitsstrukturgesetz <GSG>
VB Vertrauensärztlicher Dienst
VB Kassenärztliche Vereinigung

Krankenküche (01.02.04)

BS Volksküche (01.02.04)

Krankenpflege (06.05.04)

BF Krankenhilfe
BF Krankenfürsorge
UB palliative Pflege
UB Wundpflege

UB Dekubitus
VB Sozialstation
VB Krankenhaus
VB Pflege
VB Pflegebedürftigkeit
VB Schwerpflegebedürftiger
Krankenpflegeberuf (04.02.01)
BS Pflegeberuf (04.02.01)
Krankenpfleger (04.02.01)
BS Pflegepersonal (04.02.01)
BS Pflegeberuf (04.02.01)
Krankenschwester (04.02.01)
BS Pflegepersonal (04.02.01)
BS Pflegeberuf (04.02.01)
Krankenstand (02.02.01)
VB Arbeitsunfähigkeit
VB Krankheit
Krankenversicherung (02.01.01)
BF private Krankenversicherung
BF Sterbegeld
BF Rentnerkrankenversicherung
BF Nachschaden
BF health insurance
BF gesetzliche Krankenversicherung
BF freiwillige Krankenversicherung
OB Sozialversicherung
UB Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
UB Vertrauensärztlicher Dienst
UB Krankenkasse
VB Knappschaftsversicherung
VB Kassenärztliche Vereinigung
VB Ersatzkasse
VB Betriebskrankenkasse
VB Pflegeversicherung
VB Versicherungsträger
VB integrierte Versorgung
VB Hilfen zur Gesundheit
VB Sozialgesetzbuch V
VB gesetzlich
VB Bezugsgröße
Definition: BFK: D.Landwirt+D.Krankenkasse;
D.Rentner+D. Krankenversicherung;
D.freiwillig+D.Krankenversicherung;
D.privat+D.Krankenversicherung
Hinweis: Versicherungspflicht für gewerbliche
Arbeitnehmer (eingeführt am 15.6.1883); immer
gesetzliche Krankenversicherung
Kranker (07.06.01)
UB Schwerkranker
UB Mensch mit psychischer Erkrankung
UB Mensch mit psychosomatischer Erkrankung
UB chronisch kranker Mensch
UB Suchtkranker
VB Gesundheit
VB Pflegebedürftigkeit

VB Patient
VB Krankheit
Krankheit (07.06.01)
BF Krankheitsbegriff
UB Symptom
UB Geschlechtskrankheit
UB Körperbeschwerden
UB Infektionskrankheit
UB Erbkrankheit
UB Berufskrankheit
UB psychosomatische Krankheit
UB psychische Störung
UB chronische Krankheit
UB Alkoholabhängigkeit
VB Prävalenz
VB Gesundheit
VB Krankenstand
VB Nachsorge
VB Salutogenese
VB Todesursache
VB Komorbidität
VB Körper
VB Kranker
Definition: Krankheitsbegriff = Krankheit + Definition
Hinweis: spezifische Krankheiten auch als freies
Schlagwort
Krankheitsbegriff (05.02.00)
BS Definition (08.01.01)
BS Krankheit (07.06.01)
Definition: BS+: D.Definition+D.Krankheit
Krankheitshäufigkeit (02.02.01)
BS Prävalenz (02.02.01)
Krankheitsmerkmal (08.01.01)
BS Symptom (08.01.01)
Kreativität (05.03.00)
BF Vorstellungskraft
BF Phantasie
OB Entwicklungspsychologie
VB kognitive Fähigkeit
VB Innovation
VB Musiktherapie
VB Tanz
VB Spielzeug
VB Initiative
VB Kunst
VB Künstler
Krebs (07.06.05)
BF Krebsvorsorge
OB Körperbeschwerden
VB Vorsorgeuntersuchung
VB Schwerkranker
VB chronisch kranker Mensch
Definition: Krebsvorsorge = Krebs +
Vorsorgeuntersuchung
Krebskrankenfürsorge (06.05.02)

VB Gesundheitsfürsorge
Krebsvorsorge (05.02.01)
BS Prävention (06.01.01)
BS Krebs (07.06.05)
Definition: BS+: D.Krebs+D.Prävention
Kreditwesen (08.01.01)
BS Schulden (08.01.01)
Krieg (02.08.01)
UB Bevölkerungsschutz
UB Kriegsofopfer
VB Zweiter Weltkrieg
VB Militär
VB Völkermord
VB Erster Weltkrieg
VB Spätfolge
VB Trauma
VB Soldat
Kriegsbeschädigter (07.07.01)
BS Kriegsofopfer (07.07.01)
Kriegsdienstverweigerer (04.04.01)
BS Zivildienstleistender (04.04.01)
Kriegshinterbliebener (07.07.01)
BS Kriegsofopfer (07.07.01)
Kriegsofopfer (07.07.01)
BF Bestattungsgeld
BF Kriegsbeschädigter
BF Kriegshinterbliebener
OB Krieg
VB Reichsversorgungsgesetz <RVG>
VB Opfer
Kriegsofopferfürsorge (06.06.03)
VB Krüppelfürsorge
Hinweis: Paragr. 25-27e BVG, Paragr. 27ff. BSHG
Kriegsofopferversorgung (06.06.03)
BF Schwerbeschädigtenzulage
BF Pflegezulage
BF Kinderzuschlag für Kriegsofopfer
BF Elternrente
BF Ausgleichsrente
VB Vertriebener
VB Versorgung
Hinweis: nach BVG
Kriminalisierung (05.06.08)
BS Kriminalität (07.04.02)
Kriminalität (07.04.02)
BF Kriminalisierung
BF Frauenkriminalität
BF Gewaltkriminalität
BF Kinderkriminalität
BF Sexualkriminalität
BF Wirtschaftskriminalität
BF Alterskriminalität
BF Bandenkriminalität
VB soziale Norm
VB Terrorismus

VB Mord
VB Kriminologie
VB Sicherheit
VB Jugendkriminalität
VB Rauschgiftkriminalität
Definition: BFK:
N.Alterskriminalität+N.Frauenkriminalität+N.Gewaltkriminalität+N.Kinderkriminalität+N.Sexualkriminalität+N.Wirtschaftskriminalität
Kriminologie (05.01.00)
OB Wissenschaft
VB Ursache
VB Straftat
VB Kriminalität
Hinweis: Kriminologie (zusammengesetzt aus Latein: crimen, Verbrechen sowie altgriechisch: λογικα, Wissenschaft oder Lehre) bedeutet wörtlich übersetzt Lehre vom Verbrechen. Die Kriminologie bedient sich verschiedener Bezugswissenschaften, wie Rechtswissenschaften und Psychiatrie, Soziologie und Pädagogik, Psychologie, Ethnologie und Anthropologie sowie in den letzten Jahrzehnten verstärkt der Ökonomie. In Deutschland ist die universitäre Kriminologie ganz weitgehend den rechtswissenschaftlichen Fakultäten zugeordnet. In angloamerikanischen und skandinavischen Ländern dagegen sind Kriminologen überwiegend sozialwissenschaftlich orientiert. Kriminologie ist von der Kriminalistik abzugrenzen. (wikipedia)
Krise (08.01.01)
UB Wirtschaftskrise
UB Suicidgefährdung
Krisenintervention (06.01.02)
VB Notdienst
VB Intervention
VB Notrufdienst
VB Telefonseelsorge
VB Frauenhaus
VB Suicidgefährdung
VB Frauenmisshandlung
Kritik (08.01.01)
BF Gesellschaftskritik
VB Rezension
Hinweis: BFK Gesellschaft+Kritik
Kroatien (08.02.01)
OB Südosteuropa
VB Jugoslawien
Hinweis: seit 1991 unabhängiger Staat;
Vorgängerbegriff: Jugoslawien
Krüppelfürsorge (01.02.04)
OB Fürsorge
VB Behindertenhilfe
VB Kriegsofopferfürsorge
Hinweis: historischer Begriff; erst in den 50er Jahren wurde der Begriff Krüppel durch Körperbehinderter

ersetzt; Behindertenhilfe ist Nachfolgerin von
Krüppelfürsorge

KSVG (05.06.02)

Kündigung (05.06.11)

VB Rationalisierung

VB Kündigungsschutz

Kündigungsschutz (05.06.11)

OB Privatrecht

VB Kündigung

VB Vertrag

VB Arbeitsrecht

VB Wohnung

VB Mutterschutz

VB Integrationsamt

Hinweis: Unter Kündigungsschutz versteht man

Regelungen aus dem Privatrecht, die die Kündigung
eines Vertrages erschweren oder ausschließen.

<http://de.wikipedia.org/wiki/K%C3%BCndigungsschutz>

Kündigungsschutzgesetz <KSchG> (05.06.11)

VB Bundesarbeitsgericht

VB Arbeitsgericht

Künstler (07.03.02)

OB Beruf

VB Kultur

VB Kreativität

VB Kunst

VB Selbstständiger

künstliche Befruchtung (05.02.01)

BF Insemination

BF In-vitro-Fertilisation

VB Leihmutter

VB Unfruchtbarkeit

VB Kinderwunsch

Kultur (02.04.03)

BF Kultursoziologie

UB Tradition

UB Ritual

UB Subkultur

UB Kulturkonflikt

VB soziale Norm

VB UNESCO

VB soziokulturelle Faktoren

VB Medien

VB Religion

VB Tanz

VB Diversity

VB interkulturell

VB kulturell

VB Kunst

VB Jugendkultur

VB Künstler

Definition: BFK: N.Kultursoziologie

kulturell (08.01.02)

VB Kultur

VB Migration

VB soziokulturelle Faktoren

VB interkulturell

Kulturkonflikt (02.04.03)

OB Konflikt

OB Kultur

VB Migrantin

VB Ausländerbeauftragter

VB Einwanderer

VB Aussiedler

VB Sprachbarriere

VB soziokulturelle Faktoren

VB Migrantenfamilie

VB Migrantenjugendlicher

VB Migrant

VB ausländischer Arbeitnehmer

VB Migrantenkind

VB Religion

VB Identität

VB interkulturell

VB Integration

VB ethnische Minderheit

Kultursoziologie (05.05.02)

BS Kultur (02.04.03)

BS Soziologie (05.05.01)

Definition: BS+: D.Kultur+D.Sociologie

Kunde (08.01.01)

BS Klient (06.01.02)

BS Kundenorientierung (08.01.01)

BS Hilfsbedürftiger (08.01.01)

BS Patient (07.06.01)

Kundenorientierung (08.01.01)

BF Kunde

OB Orientierung

VB Verbraucherschutz

VB Management

VB Zufriedenheit

VB Klient

VB Hilfsbedürftiger

VB Dienstleistung

VB Qualität

VB Patient

Kunst (08.01.01)

BF Kunsttherapie

VB Kultur

VB Kreativität

VB Tanz

VB Künstler

Kunstfehler (05.02.00)

BF Behandlungsfehler

VB Arzt

VB Spätfolge

Hinweis: Ein Behandlungsfehler, umgangssprachlich
(und im engeren Sinne in Bezug auf die ärztliche
Kunst) auch Kunstfehler genannt, liegt nach
deutschem Recht vor, wenn eine medizinische

Behandlung nicht nach den zum Zeitpunkt der Behandlung bestehenden, allgemein anerkannten fachlichen Standards erfolgt, soweit nicht etwas anderes vereinbart ist (§ 280 Abs. 1 BGB, § 630a Abs. 2 BGB).

Kunsttherapie (05.03.04)

BS Kunst (08.01.01)

BS Therapie (05.02.00)

Kur (06.05.04)

VB Erholungseinrichtung

VB Müttergenesungswerk

VB Rehabilitationseinrichtung

VB Rehabilitation

Kursus (05.04.00)

BF Lehrgang

BF Seminar

UB Erfahrungskurs

Kurzarbeit (02.05.02)

BF Kurzarbeitergeld

OB Arbeitsorganisation

OB Arbeit

VB Wirtschaftskrise

VB Wirtschaft

VB Arbeitseinkommen

VB Rationalisierung

Kurzarbeitergeld (02.05.04)

BS Arbeitseinkommen (02.05.04)

BS Kurzarbeit (02.05.02)

Definition: BSK: D.Kurzarbeit+D.Arbeitseinkommen

Kurzzeitpflege (07.06.01)

BS Pflegebedürftigkeit (07.06.01)

Kurzzeittherapie (05.03.04)

VB Therapie

labeling (05.03.03)

BS Stigmatisierung (05.03.03)

labour court (03.01.04)

BS Arbeitsgericht (03.01.04)

Ländervergleich (08.01.01)

VB Vergleichsuntersuchung

VB PISA

VB Vergleich

Längsschnittanalyse (05.01.00)

BS empirische Untersuchung (05.01.00)

Laie (04.04.01)

BF layman

BF Jugendleiter

BF Laienmitarbeit

VB Telefonseelsorge

VB Seelsorge

VB Professionalisierung

VB Erfahrungskurs

VB Experte

Definition: nicht wie Ehrenamt zu verwenden; historisch, im kirchlichen Kontext, seelsorgerisch oder im Gegensatz zu Experte

Laienmitarbeit (04.04.01)

BS Laie (04.04.01)

laissez-faire (05.04.01)

BS Erziehungsstil (05.04.01)

Land (08.01.01)

BF Landeswohlfahrtsverband

BF Landessozialgericht

BF Landesjugendring

BF Landesjugendamt

UB Dorf

Definition: BFK:

N.Landesjugendamt+N.Landesjugendplan+N.

Landesjugendring

Hinweis: nicht Bundesland

Landarmenverband (01.02.04)

BS Armenverband (01.02.04)

Landbevölkerung (02.04.02)

OB Bevölkerung

OB Gemeinde

UB Landwirt

VB Landkreis

VB Stadtbevölkerung

VB Dorf

VB Siedlungssoziologie

VB Landjugend

Landesjugendamt (03.01.02)

BS Jugendamt (03.01.02)

BS Land (08.01.01)

Definition: BSK: D.Jugendamt+D.Land (nicht Bundesland)

Landesjugendplan (02.03.03)

BS Jugendplan (02.03.03)

BS Bundesland (08.02.01)

Definition: BS+: D.Jugendplan+D.Bundesland

Hinweis: Förderungsprogramme der Länder, mit denen die Tätigkeit der Kinder- und Jugendhilfe angeregt und gefördert werden soll; (der Name des Bundeslandes kann ggf. als Deskriptor angegeben werden)

Landesjugendring (03.01.02)

BS Jugendring (03.02.01)

BS Land (08.01.01)

Definition: BSK: D.Jugendring+D.Land (nicht Bundesland)

Landespolitik (02.03.01)

OB Bundesland

OB Politik

Landesrecht (05.06.12)

OB Recht

OB Bundesland

VB Rechtsprechung

VB Föderalismus

VB Bundesrecht

VB Untersuchungshaft

Definition: Unter Landesrecht wird das Recht eines Gliedstaates (Land, Bundesland) in Abgrenzung zu

dem vom Gesamtstaat (Bund) gesetzten Bundesrecht verstanden. Wenn es um einen bestimmten Regelungsbereich geht, zum Beispiel um das Hochschulrecht, bezeichnet Landesrecht auch die Gesamtheit des einschlägigen Landesrechts aller Länder in Abgrenzung zum Bundesrecht. Das Nebeneinander von Bundesrecht und Landesrecht ist Ausdruck des Föderalismusprinzips.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Landesrecht>

Landessozialgericht (03.01.04)

BS Sozialgerichtsbarkeit (05.06.12)

BS Land (08.01.01)

Definition: BSK: D.Sozialgerichtsbarkeit+D.Land

Landesversicherungsanstalt (03.01.03)

BF LVA

BF state social insurance department

OB Rentenversicherung

VB Rentenanwartschaft

VB Alterssicherung

VB Rente

VB Deutsche Rentenversicherung

VB Arbeiter

Hinweis: Träger der Arbeiterrentenversicherung

Landeswohlfahrtsverband (03.02.01)

BS Wohlfahrtsverband (03.02.01)

BS Land (08.01.01)

Landfahrer (07.07.03)

BS Nichtsesshaftigkeit (07.07.02)

Landflucht (05.05.03)

BS Binnenmigration (05.05.03)

Landjugend (07.01.02)

VB Dorf

VB Landbevölkerung

VB Jugend

Landkommune (02.04.02)

BS soziale Gemeinschaft (02.04.02)

Landkreis (02.08.01)

VB Gemeinde

VB Landbevölkerung

VB Stadt

Landschulheim (05.04.00)

BS Reformpädagogik (05.04.00)

Landstreicher (01.02.04)

BS Nichtsesshafter (01.02.04)

Landtag (02.07.02)

OB Parlament

Landwirt (07.03.02)

BF Landwirtschaftliche Krankenkasse

BF Landwirtschaftliche Altershilfe

BF Altersgeld

OB Landbevölkerung

OB Beruf

VB Dorf

VB Selbstständiger

Landwirtschaftliche Altershilfe (02.01.02)

BS Rentenversicherung (02.01.02)

BS Landwirt (07.03.02)

Definition: BS+: D.Landwirt+D.Rentenversicherung

Landwirtschaftliche Krankenkasse (03.01.03)

BS Krankenkasse (03.01.03)

BS Landwirt (07.03.02)

Definition: BSK: D.Krankenkasse+D.Landwirt

language barrier (07.05.01)

BS Sprachbarriere (07.05.01)

Langzeitarbeitslosigkeit (07.03.03)

OB Arbeitslosigkeit

VB Grundsicherung für Arbeitsuchende

VB Armut

VB ökonomische Faktoren

VB soziale Faktoren

VB psychische Faktoren

VB Sozialgesetzbuch III

VB Sozialgesetzbuch II

VB Teilhabe

VB Arbeitsmarkt

VB Jugendarbeitslosigkeit

Definition: laut § 18 SGB III: für

Langzeitarbeitslosigkeit wie folgt: L. sind Personen, die ein Jahr und länger arbeitslos sind. Die Teilnahme an einer Maßnahme nach § 45 sowie Zeiten einer Erkrankung oder sonstiger Nicht-Erwerbstätigkeit bis zu sechs Wochen unterbrechen die Dauer der Arbeitslosigkeit nicht. Quelle: gesetz-im-internet.de

Langzeitbehandlung (08.01.01)

Langzeitpflege (07.06.01)

BS Pflegebedürftigkeit (07.06.01)

Langzeituntersuchung (05.01.00)

VB Untersuchung

Lastenausgleich (06.06.03)

BF Eingliederungsdarlehen

BF Beihilfe zum Lebensunterhalt

Lastenausgleichsgesetz <LAG> (05.06.03)

BF Hauptentschädigung

Lastenzuschuß (06.06.02)

BS Wohngeld (06.06.02)

Lateinamerika (08.02.01)

BF Karibik

BF Südamerika

BF Mittelamerika

BF Amerika

VB Australien

VB Afrika

VB Asien

VB Europa

VB Nordamerika

Hinweis: Der Begriff Lateinamerika bezeichnet die Länder südlich der USA und umfasst den Bereich von Südamerika, Mittelamerika, Mexiko und der Karibik.

layman (04.04.01)

BS Laie (04.04.01)

learning disability (07.06.03)

BS Lernbehinderung (07.06.03)

learning disorder (07.06.01)

BS Lernstörung (07.06.01)

Lebensalter (02.04.03)

VB Biographiearbeit

VB Lebenserwartung

VB Peergroup

VB Pubertät

VB Altersstruktur

VB Biographie

VB Altersgrenze

VB Diversity

VB Volljährigkeit

VB Adoleszenz

VB frühkindlich

VB Kind

VB Kindheit

VB Säugling

VB Kleinkind

VB Klimakterium

VB Jugend

VB Minderjähriger

VB Jugendlicher

VB alter Mensch

VB älterer Erwachsener

VB Hochbetagter

VB Erwachsener

VB junger Volljähriger

Definition: biologisch-psychologisch, die Abschnitte und Stufen der individuellen körperlichen und geistig-seelischen Entwicklung eines Lebewesens

Lebensarbeitszeit (05.06.11)

BS Arbeitszeit (05.06.11)

Lebensbedarf (02.04.04)

BS Lebenshaltungskosten (02.04.04)

BS Bedarf (08.01.01)

Definition: BSK D.Lebenshaltungskosten+D.Bedarf

Lebensbedingung (02.04.04)

BS Lebensbedingungen (02.04.04)

Lebensbedingungen (02.04.04)

BF Lebenssituation

BF Lebenslage

BF Lebensbedingung

VB sozialer Status

VB Lebensstandard

VB soziale Faktoren

VB Umweltschutz

VB Wohnverhältnisse

VB ökonomische Faktoren

VB soziokulturelle Faktoren

VB Lebensqualität

VB Lebenswelt

VB Mensch-Umwelt-Beziehung

VB Resilienz

VB soziale Lage

VB Pluralismus

VB Übergang

Lebensbewährung (06.01.02)

BS Lebensführung (06.01.02)

Lebenserwartung (02.02.01)

VB Sterbetafel

VB Sterblichkeit

VB Lebensalter

VB Bevölkerungsentwicklung

VB Prognose

Lebensführung (06.01.02)

BF Lebensbewährung

BF Bewährung

VB Biographiearbeit

VB Bewährungshelfer

VB Biographie

Lebenshaltungskosten (02.04.04)

BF Lebensunterhalt

BF Lebensbedarf

OB Bedarf

OB Kosten

UB Miete

VB Warenkorb

VB Mindesteinkommen

VB Lebensstandard

VB Unterhalt

VB Regelsatz

VB Hilfe zum Lebensunterhalt

VB Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Hinweis: im Unterschied zum Lebensstandard die von Einkommen und Vermögen abhängige tatsächliche quantitative und qualitative Struktur der Daseinsgestaltung; Gesamtheit der Güter und Leistungen, die für die private Lebensführung in Anspruch genommen werden und aus dem Einkommen der privaten Haushalte finanziert werden; Hauptbestandteil des Lebensstandards; wird quantitativ mit Hilfe der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte erfasst

lebenslängliche Freiheitsstrafe (07.04.01)

VB Strafe

Lebenslage (02.04.04)

BS Lebensbedingungen (02.04.04)

Lebenslauf (05.05.04)

BS Biographie (05.05.04)

Lebensqualität (02.04.03)

OB Qualität

VB Lebensstandard

VB Lebensbedingungen

VB Lebenswelt

VB Sozialindikator

VB Mensch-Umwelt-Beziehung

VB soziale Lage
VB Inkontinenz
Definition: die gesamten Lebensbedingungen in einer Gesellschaft; umfasst u.a. Lebensstandard, Gesundheitsversorgung, Bildung und Erziehung, Arbeitswelt, Freizeitmöglichkeiten, natürliche Umwelt, persönliche Sicherheit und persönliches Recht

Lebenssituation (02.04.04)

BS Lebensbedingungen (02.04.04)

Lebensstandard (02.04.04)

OB Standard

VB Lebenshaltungskosten

VB Internationale Arbeitsorganisation

VB Lebensbedingungen

VB soziale Umwelt

VB Lebensqualität

VB Lebenswelt

VB soziale Lage

Definition: Gesamtheit der für notwendig und angemessen betrachteten und darum angestrebten materiellen und immateriellen Versorgungsgüter; dazu gehören bestimmte Güterarten und -qualitäten und bestimmte soziale Beziehungen und Aktivitäten; ist eine dynamische dem sozialen Wandel unterworfenen Größe

Lebensunterhalt (02.04.04)

BS Lebenshaltungskosten (02.04.04)

Lebenswelt (02.04.02)

OB Jugendsoziologie

VB Sozialraum

VB soziales Netzwerk

VB soziale Gemeinschaft

VB Lebensstandard

VB soziokulturelle Faktoren

VB Lebensbedingungen

VB soziale Umwelt

VB Lebensqualität

VB Mensch-Umwelt-Beziehung

VB Raumgestaltung

VB Orientierung

VB Alltag

Hinweis: im Sinne von subjektiver

Wirklichkeitserfahrung in Familie, Nachbarschaft, Gemeinwesen etc.

lecturer (04.03.01)

BS Dozent (04.03.01)

ledige Mutter (07.02.02)

BS alleinerziehender Elternteil (07.02.01)

lediges Kind (05.06.07)

BS nichteheliches Kind (05.06.07)

Legalisierung (05.06.12)

BS Rechtslage (05.06.12)

Legasthenie (05.04.00)

BF Lese-Rechtschreib-Schwäche

OB Lernstörung

VB Schreibenlernen

VB Lesenlernen

VB Logopäde

VB Leistungsschwäche

VB Analphabetismus

Definition: partielle Lernschwäche;

Teilleistungsschwäche bei normalem allgemeinem

Schulleistungsniveau

Legislative (05.06.12)

BS Gewaltenteilung (05.06.12)

Lehre (05.04.00)

BS Hochschule (03.03.03)

BS Unterricht (05.04.00)

Lehrer (04.03.01)

BF teacher

OB Pädagoge

VB Diplom-Pädagoge

VB Sonderpädagoge

VB Internat

VB Dozent

VB Berufsschule

VB Erzieher

VB Schule

VB Ausbilder

Lehrgang (05.04.00)

BS Kursus (05.04.00)

Lehrling (02.05.03)

BS Auszubildender (07.03.01)

Lehrlingsheim (01.02.04)

OB Wohnheim

VB Jugendwohnheim

VB Berufsausbildung

Hinweis: bietet Jugendlichen während der

Berufsausbildung zeitlich begrenzte Wohnmöglichkeit;

Grundlagen geregelt im KJHG, AFG und BSHG

Lehrplan (05.04.00)

BS Curriculum (05.04.00)

Lehrstelle (02.05.03)

BS Ausbildungsplatz (02.05.03)

Leiharbeit (02.05.02)

BF Arbeitnehmerüberlassung

OB Arbeit

VB Saisonarbeit

Leiharbeiter (07.03.02)

OB Arbeiter

VB Saisonarbeiter

VB Hilfsarbeiter

Leihmutter (05.06.00)

VB künstliche Befruchtung

VB Kinderwunsch

Leistung (08.01.01)

BF Schulleistung

UB Leistungsgesellschaft

UB Leistungsschwäche

UB Sozialleistung

UB Eigenleistung
VB Sachleistung
VB Hausaufgabenhilfe
VB Hochbegabung
VB Geldleistung
VB Verjähmung
VB Dienstleistung
Definition: BFK: N.Schulleistung
Leistungsfähigkeit (08.01.01)
VB Leistungsschwäche
VB Behindertensport
VB Sport
VB Produktivität
Leistungsgesellschaft (02.04.02)
BF Wohlstandsgesellschaft
OB Gesellschaft
OB Leistung
VB Leistungsprinzip
VB Arbeitsloser
Leistungskontrolle (08.01.01)
BS Leistungsprinzip (08.01.01)
Leistungsprinzip (08.01.01)
BF Leistungskontrolle
VB Leistungsgesellschaft
Leistungsschwäche (05.04.00)
BF Teilleistungsschwäche
OB Leistung
VB Legasthenie
VB Leistungsfähigkeit
VB Lernstörung
VB Lernbehinderung
VB Mensch mit Lernbehinderung
Definition: nicht streng wissenschaftlicher Begriff für geringfügige und/oder vorübergehende Abweichung von der Schulleistungsnorm
leisure time activities (05.05.01)
BS Freizeitgestaltung (05.05.01)
Leitbild (08.01.01)
VB berufliches Selbstverständnis
VB Unternehmen
VB soziale Organisation
VB Wertvorstellung
Hinweis: Ein L. ist die Verfassung einer Institution (bspw. Verwaltung, Unternehmen); ihm steht oft ein Motto oder ein Slogan vorweg. Alle sozialen Systeme können sich ein L. geben und so ihre Organisation beschreiben. (...) In einem L. sind grundsätzliche Aussagen getroffen zu allen relevanten Handlungsfeldern (z.B. Art der Führung und zum sozialen Miteinander, Art der Dienstleistung etc.). Diese Leitsätze gehen meist auf den ursprünglichen Stiftungszweck oder die Vision der Gründungsperson zurück. (vgl. Genz-Bideau, Hartmut O.: Leitbild(-entwicklung). In: Deutscher Verein für öffentliche und

private Fürsorge e.V. (Hrsg.): Fachlexikon der Sozialen Arbeit. 8. Auflage, 2017, Baden-Baden, S. 557)
Leiter (07.03.01)
BS Führungskraft (07.03.01)
Leitung (02.05.04)
UB Geschäftsführung
UB Vorstand
VB Führungsstil
VB Heimleiter
VB Führungskraft
Lernbehindertenpädagogik (05.04.05)
OB Sonderpädagogik
VB Mensch mit Lernbehinderung
Lernbehinderter (07.06.03)
BS Mensch mit Lernbehinderung (07.06.03)
Lernbehinderung (07.06.03)
BF learning disability
OB Behinderung
VB Leistungsschwäche
VB Sonderpädagogik
VB Schule
VB Lernstörung
VB Mensch mit Lernbehinderung
VB benachteiligter Jugendlicher
Hinweis: Eine Lernbehinderung definiert sich über „Umfang“, „Schweregrad“ und „Dauer“. Eine Lernbehinderung tritt in mehreren Schulfächern auf, dauert länger als ein Schuljahr. Das Merkmal "Lernbehinderung" drückt aus, dass der oder die Betreffende schwerwiegend und lang andauernd in seinem oder ihrem allgemeinen Lernen in Schule und Ausbildung beeinträchtigt ist.
(<https://www.talentplus.de/lexikon/Lex-Lernbehinderung/>). Oftmals weisen diese Kinder einen deutlich unterdurchschnittlichen IQ-Wert auf.
Lernen (05.04.00)
UB Lernprozess
UB Lernstörung
VB Schreibenlernen
VB Lesenlernen
VB Lernverhalten
VB soziales Lernen
VB Wissen
VB Didaktik
VB kognitive Fähigkeit
VB Hausaufgabenhilfe
VB Verhaltensmuster
VB Programm
Hinweis: Im SWT= lebenslanges Lernen
Lernmotivation (05.04.00)
BS Motivation (05.03.02)
Lernprozess (08.01.01)
OB Lernen
VB Didaktik
VB Bewusstsein

VB Verhalten

VB Anpassung

VB Bildung

VB Informationsverarbeitung

VB Spracherwerb

Hinweis: Aus lernpsychologischer Sicht wird Lernen als ein Prozess der relativ stabilen Veränderung des Verhaltens, Denkens oder Fühlens aufgrund von Erfahrung oder neu gewonnenen Einsichten und des Verständnisses (verarbeiteter Wahrnehmung der Umwelt oder Bewusstwerdung eigener Regungen) aufgefasst. So ist für den Menschen die Fähigkeit zu lernen auch eine Voraussetzung für Bildung, also ein reflektiertes Verhältnis zu sich, zu den anderen und zur Welt. Die Resultate des Lernprozesses sind nicht immer von den Lernenden in Worte fassbar (implizites Wissen) oder eindeutig messbar. Vgl.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Lernprozess#Lernprozess>

Lernstörung (07.06.01)

BF learning disorder

OB Lernen

UB Legasthenie

VB Leistungsschwäche

VB Lernverhalten

VB Schüler

VB Lernbehinderung

VB Mensch mit Lernbehinderung

Definition: in Abgrenzung zur Lernbehinderung weniger gravierende Beeinträchtigungen des Lernens; nur partiell und/oder temporäre Beeinträchtigung

Lernverhalten (05.04.00)

VB Verhalten

VB Lernen

VB Lernstörung

Lese-Rechtschreib-Schwäche (05.04.05)

BS Legasthenie (05.04.00)

Lesenlernen (05.04.00)

VB Schreibenlernen

VB Legasthenie

VB Lernen

VB Brailleschrift

VB Analphabetismus

Letalität (05.02.00)

BS Todesursache (05.02.00)

Lettland (08.02.01)

OB Nordeuropa

OB Europäische Union

Hinweis: Baltikum als SWT

Liberalismus (01.02.01)

OB Ideologie

VB FDP

VB Toleranz

Liebe (05.03.00)

VB Vertrauen

Liechtenstein (08.02.01)

OB Mitteleuropa

Life-Event-Forschung (05.03.00)

BS Biographik (05.03.00)

VB Entwicklungspsychologie

Linksextremismus (02.08.02)

BF Extremismus

BF Linksradikalismus

VB Rechtsextremismus

VB Terrorismus

Linksradikalismus (02.08.02)

BS Linksextremismus (02.08.02)

Litauen (08.02.01)

OB Nordeuropa

OB Europäische Union

Hinweis: Baltikum im SWT

Literatur (02.06.02)

UB Schwerpunktheft

UB Literaturübersicht

UB Jugendliteratur

VB Deutsches Zentralinstitut

VB Print-Medien

VB Bibliographie

VB Rezension

Literaturübersicht (08.01.01)

OB Literatur

VB Schwerpunktheft

VB Bibliographie

local authority (03.01.01)

BS Kommunalverwaltung (03.01.01)

local social service department (03.01.02)

BS Sozialamt (03.01.02)

Logopäde (04.03.01)

BF speech therapist

VB Sprachbehindertenpädagogik

VB Legasthenie

VB Sprachtherapie

VB Mensch mit Sprachbehinderung

VB Patient-Beziehung

VB Sprachbehinderung

VB Sprachstörung

Hinweis: Logopäden/Logopädinnen behandeln Kinder und Erwachsene mit Sprachentwicklungsstörungen, Lese- und Schreibproblemen sowie mit Sprech- Stimm- und Hörstörungen.

Logopädie (05.04.05)

BS Sprachtherapie (05.04.05)

Definition: medizinisch orientierte Therapie zur Behandlung von Stimm- und Sprachstörungen

Lohn (02.05.04)

BS Arbeitseinkommen (02.05.04)

Lohnfortzahlung (05.06.11)

BF Entgeltfortzahlung

VB Gehaltsfortzahlung

Hinweis: siehe im SWT Entgeltfortzahlungsgesetz (EFZG)

lower class (05.05.03)

BS Unterschicht (05.05.03)

lower secondary school (03.03.03)

BS Hauptschule (03.03.03)

Luxemburg (08.02.01)

OB Europäische Union

OB Westeuropa

LVA (03.01.03)

BS Landesversicherungsanstalt (03.01.03)

Macht (08.01.01)

BF Herrschaft

BF Einfluss

VB Regierung

VB Reichtum

VB Politik

VB Führungsstil

VB Zwang

VB Missbrauch

VB Autorität

VB Gewalt

Mädchen (07.01.01)

VB geschlechtsspezifische Faktoren

VB Tochter

Mädchenarbeit (06.02.06)

Hinweis: Arbeit mit Mädchen

Mädchenerziehung (05.04.01)

VB Erziehung

Mädchenheim (06.04.04)

OB Erziehungsheim

VB Waisenanstalt

VB Heimschule

VB Heimerziehung

Märchen (05.03.01)

BF Phantasie

OB Psychologie

VB Entwicklungspsychologie

VB Narration

VB Kind

Hinweis: auf Volksüberlieferungen beruhende, oft auch als literarisches Kunstwerk gestaltete, kurze Erzählung, in der von wunderbaren und phantastischen Begebenheiten berichtet wird

http://www.dwds.de/?qu=m%C3%A4rchen&submit_button=Suche&view=1

Magersucht (07.06.04)

BF Anorexia nervosa

OB Essstörung

VB Ernährungsfragen

VB Hunger

VB Selbstkonzept

VB Essverhalten

VB Körper

Mahlzeitendienst (06.02.06)

BF meals on wheels

BF fahrbarer Mittagstisch

BF Essen auf Rädern

OB ambulante Dienste

OB Versorgung

VB Ernährungszulage

VB Dienstleistung

Hinweis: Ambulante Versorgung alter, behinderter und kranker Menschen mit Mahlzeiten.

maintenance office (03.01.02)

BS Integrationsamt (03.01.02)

Malta (08.02.01)

OB Südeuropa

OB Europäische Union

Management (02.05.01)

BF Sozialmanager

BF Qualitätsmanagement

BF Gesundheitsmanagement

BF Übergangsmanagement

BF Entlassungsmanagement

OB Arbeitsorganisation

UB Sozialmanagement

UB Controlling

VB Geschäftsführung

VB Führungsstil

VB Karriere

VB Coaching

VB Steuerungsmodell

VB Kundenorientierung

VB Programm

VB Heimleiter

VB Führungskraft

Mangel (08.01.01)

BF Defizit

UB Analphabetismus

VB Armut

VB Ernährungsfragen

VB Fehler

VB Schlafstörung

VB Vernachlässigung

VB Bewertung

VB Versorgung

VB Qualität

Mann (07.01.03)

VB geschlechtsspezifische Faktoren

VB Vater

Marketing (02.06.01)

OB Betriebswirtschaft

VB Sponsoring

VB Fundraising

VB Briefwerbung

VB Werbung

VB Öffentlichkeitsarbeit

Definition: ursprünglich marktgerechte

Unternehmenspolitik; Methoden werden jetzt auch in sozialen Institutionen eingesetzt

Marktwirtschaft (02.08.03)

OB Wirtschaftssystem

OB Wirtschaft

VB Globalisierung

VB Volkswirtschaft

VB Kapitalismus

VB Wirtschaftspolitik

VB Sozialwirtschaft

Marxismus (01.02.01)

BF Marxismus-Leninismus

OB Ideologie

Marxismus-Leninismus (01.02.01)

BS Marxismus (01.02.01)

Maschinensteuer (05.06.02)

BS Sozialabgabe (05.06.02)

Massenkommunikation (02.06.02)

BS Kommunikation (05.03.03)

Massenmedien (02.06.02)

BS Medien (02.06.02)

Hinweis: ND ab 6.85

Massenpsychologie (05.03.00)

VB Psychologie

Massenspeisung (01.02.04)

BS Volksküche (01.02.04)

Maßnahme (08.01.01)

BF Gegenmaßnahme

UB Sanktion

UB Zwangsbehandlung

VB Fördermaßnahme

Maßnahmen zur Berufsvorbereitung und sozialen Eingliederung (06.04.00)

BS MBSE (06.04.00)

Maßregelvollzug (07.04.01)

VB Unterbringung

VB Führungsaufsicht

Hinweis: Paragr. 63,64 StGB

Master (05.04.00)

OB Bildungsabschluss

VB Studium

VB Hochschule

VB Ausbildungsordnung

VB Fachhochschule

VB Bachelor

VB Qualifikation

VB Akademiker

VB Student

Definition: Der Master bietet ebenso wie der Bachelor eine internationale Vergleichbarkeit akademischer Abschlüsse. Voraussetzung für ein Master-Studium sind der Bachelor-Abschluss oder das Diplom, Staatsexamen, Magister oder Medizinexamen. (Quelle: http://www.academics.de/wissenschaft/master_abschluss_ma_36028.html, 27.08.2009)

maternity allowance (06.06.04)

BS Mutterschaftshilfe (06.06.04)

Mazedonien (08.02.01)

OB Südosteuropa

VB Jugoslawien

Hinweis: seit 1991 unabhängiger Staat

MBSE (06.04.00)

BF Maßnahmen zur Berufsvorbereitung und sozialen Eingliederung

VB berufliche Integration

MDK (03.01.03)

BS Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (03.01.03)

meals on wheels (06.02.06)

BS Mahlzeitendienst (06.02.06)

Mecklenburg-Vorpommern (08.02.01)

OB BRD

VB neue Bundesländer

Mediation (06.01.02)

OB Konflikt

OB Methode

VB Täter-Opfer-Ausgleich

VB Umgangsrecht

VB Intervention

VB Konfliktlösung

Definition: Mediation ist ein prozessorientiertes, mehrstufig strukturiertes Konfliktregelungsverfahren. In einem auf wechselseitiger Kommunikation und Kooperation angelegten freiwilligen Prozess arbeiten die Konflikt-/ Streitpartner selbst und eigenständig an einer einvernehmlichen außergerichtlichen Konfliktregelung. (Fachlexikon der sozialen Arbeit; Nomos Verlag; 2007)

Medien (02.06.02)

BF Medienpolitik

BF Medienpädagogik

BF Medieneinsatz

BF Massenmedien

UB Neue Medien

UB Print-Medien

UB AV-Medien

UB Bildschirmtext

VB Internet

VB Information

VB öffentliche Meinung

VB Kultur

VB Kommunikation

Definition: BFK: N.Medienpädagogik+N.Medienpolitik

Medieneinsatz (02.06.02)

BS Medien (02.06.02)

Medienpädagogik (05.04.00)

BS Pädagogik (05.04.00)

BS Medien (02.06.02)

Definition: BS+: D.Medien+D.Pädagogik

Medienpolitik (02.06.02)

BS Medien (02.06.02)

BS Politik (02.03.01)

Definition: BS+: D.Medien+D.Politik

Hinweis: ND ab 6.85

Medikament (05.02.00)

BS Arzneimittel (05.02.00)

Medikamentensucht (07.06.06)

BS Arzneimittelabhängigkeit (07.06.06)

Meditation (05.03.04)

OB Entspannung

VB autogenes Training

VB Spiritualismus

Hinweis: Durch Achtsamkeits- oder Konzentrationsübungen soll sich der Geist beruhigen und sammeln. In östlichen Kulturen gilt sie als eine grundlegende und zentrale bewusstseinsweiternde Übung. Die angestrebten Bewusstseinszustände werden, je nach Tradition, unterschiedlich und oft mit Begriffen wie Stille, Leere, Panorama-Bewusstheit, Einssein, im Hier und Jetzt sein oder frei von Gedanken sein beschrieben.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Meditation>

Medizin (05.02.00)

BF Präventivmedizin

BF Allgemeinmedizin

UB Sexualmedizin

UB Intensivmedizin

UB Symptom

VB Gerichtsmedizin

VB Perinatalmedizin

VB Arbeitsmedizin

VB Sozialmedizin

VB Prävalenz

VB Zwangsbehandlung

VB Sicherheit

VB Körper

Definition: BFK: N.Präventivmedizin

Hinweis: Einzeldisziplinen siehe auch UDESK (z.B.

Chirurgie, Orthopädie etc.)

medizinische Versorgung (05.02.00)

OB Gesundheitswesen

UB Erste Hilfe

UB Ambulanz

VB Tagesklinik

VB Krankenhaus

VB integrierte Versorgung

VB Hilfen zur Gesundheit

VB Nachsorge

VB Versorgung

Medizinischer Dienst der Krankenversicherung

(03.01.03)

BF MDK

OB Krankenversicherung

VB Vertrauensärztlicher Dienst

VB häusliche Krankenpflege

VB Krankenkasse

VB Arbeitsunfähigkeit

VB Heimaufsicht

VB Gutachten

VB technisches Hilfsmittel

VB Kosten

Hinweis: seit 20.12.1988 (Strukturreform der GVK);

Vorgänger: D. Vertrauensärztlicher Dienst. Der MDK hat 1988 den VdD abgelöst. Seine Aufgaben sind in den §§ 275-283 im SGB V beschrieben: u.a.

Begutachtung und Beratung der Krankenkassen bei Leistungen der Arbeitsunfähigkeit, Pflegebedürftigkeit, häuslicher Krankenpflege, Kostenübernahme, Hilfsmittel, Kieferorthopädie, Dialysebehandlung.

Mehrfachbehinderter (07.06.01)

BS Mensch mit Mehrfachbehinderung (07.06.01)

Mehrfachbehinderung (07.06.01)

BF Taubblindheit

OB Behinderung

VB Inklusion

VB Teilhabe

VB Mensch mit Schwerstbehinderung

VB Mensch mit Schwerbehinderung

VB Körperbehinderung

VB Fehlbildung

VB Sinnesbehinderung

VB geistige Behinderung

VB Gehirnschädigung

Hinweis: Der Begriff der Mehrfachbehinderung kennzeichnet erhebliche Beeinträchtigungen eines Menschen. Es liegt mehr als eine Behinderung vor.

(Quelle: <https://www.sign-lang.uni-hamburg.de/projekte/slex/seitendvd/konzeptg/152/15290.htm>)

Mehrfacherkrankung (05.02.01)

BS Komorbidität (07.06.01)

Meinung (05.03.02)

BS Einstellung (08.01.01)

Meinungsfreiheit (02.08.02)

OB Grundrechte

OB Menschenrechte

VB Kommunikation

Hinweis: Grundgesetz Art.5

Meinungsumfrage (05.01.00)

BS Repräsentativerhebung (05.01.00)

Meldepflicht (05.06.12)

VB Bürger

VB Wohnsitz

VB Auskunftspflicht

VB gewöhnlicher Aufenthalt

VB Infektionskrankheit

Hinweis: a) Pflicht jedes Bürgers, seinen Wohnort oder

Aufenthaltort den zuständigen Behörden zu melden

b) Pflicht jedes Arztes, das Auftreten bestimmter

Krankheiten den zuständigen Behörden zu melden

http://www.dwds.de/?qu=meldepflicht&submit_butto

n=Suche&view=1 . Abgrenzung zu Auskunftspflicht
siehe D.Auskunftspflicht

menopause (07.01.03)

BS Klimakterium (07.01.03)

Mensch (01.01.02)

UB Körper

VB Individuum

VB Anthropologie

VB Informationsverarbeitung

Mensch mit Behinderung (07.06.01)

BF Berufsausbildung für Behinderte

BF Behinderter

BF handicapped

UB Mensch mit Schwerstbehinderung

UB Mensch mit Sprachbehinderung

UB Mensch mit Mehrfachbehinderung

UB Mensch mit Schwerbehinderung

UB Mensch mit Körperbehinderung

UB Mensch mit Sinnesbehinderung

UB Mensch mit geistiger Behinderung

UB Mensch mit Lernbehinderung

UB Mensch mit psychischer Behinderung

VB Behindertenbeauftragter

VB Persönliches Budget

VB UN-Behindertenrechtskonvention

VB Heimbewohner

VB Pflegebedürftigkeit

Definition: BFK: N.Berufsausbildung für Behinderte

Mensch mit geistiger Behinderung (07.06.03)

BF Sonderschule für geistig Behinderte

BF geistig Behinderter

OB Mensch mit Behinderung

VB Geistigbehindertenpädagogik

VB Sonderpädagogik

VB geistige Behinderung

VB Gehirnschädigung

VB Down-Syndrom

VB Autismus

VB Mensch mit psychischer Behinderung

Mensch mit Hörbehinderung (07.06.02)

BF Sonderschule für Schwerhörige

BF Hörbehinderter

OB Mensch mit Sinnesbehinderung

VB Gehörlosenpädagogik

VB Hörbehindertenpädagogik

Mensch mit Körperbehinderung (07.06.02)

BF Sonderschule für Körperbehinderte

BF Körperbehinderter

OB Mensch mit Behinderung

VB Körperbehindertenpädagogik

VB Mensch mit Mehrfachbehinderung

Mensch mit Lernbehinderung (07.06.03)

BF Sonderschule für Lernbehinderte

BF Lernbehinderter

OB Mensch mit Behinderung

VB Lernbehindertenpädagogik

VB Leistungsschwäche

VB Schulversagen

VB Lernstörung

VB Lernbehinderung

Mensch mit Mehrfachbehinderung (07.06.01)

BF Mehrfachbehinderter

OB Mensch mit Behinderung

VB Inklusion

VB Teilhabe

VB Mensch mit Schwerstbehinderung

VB Mensch mit Schwerbehinderung

VB Mensch mit Körperbehinderung

VB Mensch mit Sinnesbehinderung

Mensch mit psychischer Behinderung (07.06.04)

BF seelische Behinderung

BF psychisch Behinderter

OB Mensch mit Behinderung

VB seelische Gesundheit

VB Mensch mit geistiger Behinderung

VB Mensch mit psychischer Erkrankung

VB psychische Behinderung

VB chronisch kranker Mensch

Hinweis: Menschen mit langandauernden seelischen Problemen zählen zu Menschen mit Behinderung (UN-Behindertenrechts-Konvention). In der Fachsprache findet diese Differenzierung nicht immer statt.)Quelle: <https://www.familienratgeber.de/beratung-hilfe/weitere-hilfen/psychische-behinderung.php>

Mensch mit psychischer Erkrankung (07.06.04)

BF psychisch Kranker

OB Kranker

VB Geschäftsfähigkeit

VB Schwerkranker

VB Psychiatrie-Erfahrener

VB Mensch mit psychischer Behinderung

Mensch mit psychosomatischer Erkrankung (07.06.04)

BF Psychosomatiker

BF psychosomatisch Kranker

OB Kranker

Mensch mit Schwerbehinderung (07.06.01)

BF Schwerbehinderter

BF Schwerbeschädigter

OB Mensch mit Behinderung

VB Mensch mit Schwerstbehinderung

VB Mensch mit Mehrfachbehinderung

VB Mehrfachbehinderung

Mensch mit Schwerstbehinderung (07.06.01)

BF Schwerstbehinderter

OB Mensch mit Behinderung

VB Körperbehindertenpädagogik

VB Mensch mit Mehrfachbehinderung

VB Mensch mit Schwerbehinderung

VB Mehrfachbehinderung

VB Schwerpflegebedürftiger
Hinweis: Der Begriff bringt zum Ausdruck, dass hier ein besonders großer Hilfs- und Förderbedarf besteht. Es handelt sich hier um die Steigerung des Begriffs der Mehrfachbehinderung. (Quelle: www.behinderung.org)

Mensch mit Sehbehinderung (07.06.02)

BF Sonderschule für Sehbehinderte
OB Mensch mit Sinnesbehinderung
VB Sehbehindertenpädagogik
VB Blindenpädagogik
VB blinder Mensch

Mensch mit Sinnesbehinderung (07.06.02)

BF Sinnesbehinderter
OB Mensch mit Behinderung
UB Mensch mit Sehbehinderung
UB Mensch mit Hörbehinderung
UB blinder Mensch
UB gehörloser Mensch
VB Mensch mit Mehrfachbehinderung

Mensch mit Sprachbehinderung (07.06.01)

BF Sonderschule für Sprachbehinderte
BF Sprachbehinderter
OB Mensch mit Behinderung
VB Sprache
VB Logopäde
VB Sprachtherapie
VB Motorik
VB Sprachstörung

Mensch-Umwelt-Beziehung (02.04.01)

BF Umwelteinfluss
BF Umwelt
BF Ökologie
BF Humanökologie
VB UNESCO
VB Umweltschutz
VB Lebensbedingungen
VB soziale Umwelt
VB Lebensqualität
VB Lebenswelt
VB Vertrauen
VB Entfremdung
VB Verhaltensmuster

Menschenbild (01.01.02)

BS Menschenwürde (01.01.02)

Menschenhandel (07.04.02)

BF Frauenhandel
BF Kinderhandel
VB Prostitution

Menschenrecht (01.01.02)

BS Menschenrechte (01.01.02)

Menschenrechte (01.01.02)

BF Menschenrecht
UB Recht auf Arbeit
UB Meinungsfreiheit
VB UN-Konvention über die Rechte des Kindes

VB UNESCO

VB Humanität
VB Todesstrafe
VB Völkermord
VB UNO

VB Sozialcharta
VB Humanismus

VB Menschenwürde
VB Toleranz

VB UN-Behindertenrechtskonvention
VB Humanisierung

Menschenwürde (01.01.02)

BF Menschenbild
VB Menschenrechte
VB Pornographie

mental disease (07.06.04)

BS psychische Störung (07.06.04)

mental health (06.05.02)

BS seelische Gesundheit (06.05.02)

mental health related services (06.05.02)

BS psychosoziale Versorgung (06.05.02)

Messung (05.01.00)

VB epidemiologische Untersuchung
VB Bemessung

Methadon (05.02.00)

OB Arzneimittel
OB Substitution
VB Therapie

VB Abhängigkeit

Hinweis: Vollsynthetisches Opioid, das als Analgetikum bei neuropathischen Schmerzen und zur Substitution bei Heroinabhängigkeit im Rahmen der Entzugsbehandlung gegeben werden kann.

Methode (08.01.01)

UB Empowerment
UB Mediation
UB Biographiearbeit
UB Case Management
UB Vernetzung
UB Coaching
UB systemischer Ansatz
UB Erlebnispädagogik
UB Psychodrama
VB Koordination
VB Wissenschaftlichkeit
VB Konzeption

middle class (05.05.03)

BS Mittelschicht (05.05.03)

midwife (04.05.01)

BS Hebamme (04.05.01)

Miete (02.04.04)

OB Lebenshaltungskosten
UB Mieterinitiative
VB Wohnverhältnisse
VB Wohnung

VB Wohngeld
VB Wohngeldgesetz <WoGG>
Mieterbeirat (03.02.02)
BS Mieterinitiative (03.02.02)
Mieterinitiative (03.02.02)
BF Mieterbeirat
OB Miete
OB Initiative
VB Mieterschutz
VB Wohnverhältnisse
VB Interessenvertretung
Mieterschutz (05.06.12)
VB Mieterinitiative
Mietzuschuß (06.06.02)
BS Wohngeld (06.06.02)
Migrant (07.05.03)
BF Ausländerbeirat
UB Übersiedler
UB Ausländerbehörde
UB Migrantin
UB Ausländerbeauftragter
UB Einwanderer
UB Vertriebener
UB Asylsuchender
UB Aussiedler
UB Migrantenfamilie
UB Flüchtling
UB Migrantenjugendlicher
UB Asylberechtigter
UB ausländischer Arbeitnehmer
UB Ausländerrecht
UB Ausländerpolitik
UB Asylbewerber
UB Migrantenkind
VB kommunales Wahlrecht
VB Akkulturation
VB Migration
VB Sprachbarriere
VB Kulturkonflikt
VB Rückwanderung
VB Ausländerarbeit
VB Exil
VB Diskriminierung
VB Segregation
VB Ausländerfeindlichkeit
VB Ausländerpolitik
VB Integration
Definition: BFK+: N.Ausländerbeirat
Hinweis: Vorgänger (bis 2006): Ausländer. Als
Migranten werden Menschen bezeichnet, die nicht im
jeweiligen Aufenthaltsland geboren wurden, sowie
deren Nachkommen. Für letztere wird auch die
Umschreibung "Menschen mit Migrationshintergrund"
benutzt. (Quelle: www.wikipedia. de)
Migrantenfamilie (07.05.03)

OB Migrant
OB Familie
UB Familienzusammenführung
VB Migrantin
VB Akkulturation
VB Migration
VB Sprachbarriere
VB Kulturkonflikt
VB Rückwanderung
VB Migrantenjugendlicher
VB Exil
VB Diskriminierung
VB Segregation
VB Ausländerrecht
VB Migrantenkind
VB Integration
Hinweis: Vorgänger: Ausländerfamilie
Migrantenjugendlicher (07.05.03)
OB Migrant
OB Jugendlicher
VB Migrantin
VB Akkulturation
VB Migration
VB Sprachbarriere
VB Kulturkonflikt
VB Rückwanderung
VB Migrantenfamilie
VB Exil
VB Diskriminierung
VB Segregation
VB Migrantenkind
VB Integration
VB benachteiligter Jugendlicher
Hinweis: Vorgänger (bis 2006): Ausländerjugendlicher
Migrantenkind (07.05.03)
OB Migrant
OB Kind
VB Migrantin
VB Ausländerbeauftragter
VB Akkulturation
VB Migration
VB Sprachbarriere
VB Kulturkonflikt
VB Rückwanderung
VB Migrantenfamilie
VB Migrantenjugendlicher
VB Exil
VB Diskriminierung
VB Segregation
VB Integration
Hinweis: Vorgänger (bis 2006): Ausländerkind
Migrantin (07.05.03)
OB Migrant
OB Frau
VB Akkulturation

VB Migration
VB Sprachbarriere
VB Kulturkonflikt
VB Rückwanderung
VB Migrantenfamilie
VB Migrantenjugendlicher
VB Exil
VB Diskriminierung
VB Segregation
VB Migrantenkind
VB Integration
Hinweis: Vorgänger (bis 2006): Ausländerin
Migration (05.05.03)
BF Zuwanderung
BF Wanderung
BF Arbeitsemigrant
BF Abwanderung
UB Binnenmigration
UB Sprachbarriere
UB Rückwanderung
UB Exil
VB Übersiedler
VB Herkunftsland
VB Ausländerbehörde
VB Migrantin
VB Umsiedler
VB Akkulturation
VB Einwanderer
VB Vertriebener
VB Asylsuchender
VB Aussiedler
VB Einwanderungsland
VB Bevölkerungspolitik
VB Internationaler Sozialdienst
VB Migrantenfamilie
VB Flüchtling
VB Migrantenjugendlicher
VB Asylberechtigter
VB Migrant
VB ausländischer Arbeitnehmer
VB Asylbewerber
VB Migrantenkind
VB Einbürgerung
VB Familienzusammenführung
VB Spracherwerb
VB Toleranz
VB kulturell
VB Spätfolge
Definition: Migration beschreibt die internationalen Wanderungsprozesse zwischen verschiedenen Staaten. Vgl: Wörterbuch der Soziologie, Stuttgart 2002, S. 362
Milieuthérapie (05.03.04)
VB Therapie
Militär (02.08.01)

UB Bundeswehr
UB Soldat
VB Krieg
VB Wehrpflicht
VB Sicherheit
Mimik (05.03.03)
BS Kommunikation (05.03.03)
BS nonverbal (08.01.02)
Minderheit (07.07.03)
VB ethnische Minderheit
Minderjähriger (07.01.02)
BF Kinderehe
VB Lebensalter
VB Minderjährigkeit
VB Prostitution
Hinweis: bis 18 Jahre
Minderjährigkeit (05.06.12)
VB Geschäftsfähigkeit
VB Haftung
VB Verfahrensbeistand
VB Volljährigkeit
VB Bürgerliches Gesetzbuch
VB Minderjähriger
Hinweis: In Deutschland, Österreich und der Schweiz gilt eine Person unter 18 Jahren, also bis zum Eintritt der Volljährigkeit, als minderjährig. Minderjährige stehen unter einem besonderen gesetzlichen Schutz und haben eingeschränkte Rechte und Pflichten.
<http://de.wikipedia.org/wiki/Minderj%C3%A4hrigkeit>
Minderung der Erwerbsfähigkeit (05.06.02)
BF Grundrente
BF Gliedertaxe
BF Behinderungsgrad
VB Erwerbsminderungsrente
VB Erwerbsbeschränkter
Mindesteinkommen (02.01.01)
BF Mindestrente
OB Einkommen
VB Warenkorb
VB Lebenshaltungskosten
VB soziale Sicherung
VB Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
VB Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
Hinweis: ist in der EG ein soziales Grundrecht
Mindestrente (02.01.02)
BS Mindesteinkommen (02.01.01)
Minijob (02.05.01)
BS geringfügige Beschäftigung (02.05.01)
Minimale Cerebrale Dysfunktion (07.06.03)
BS Gehirnschädigung (07.06.03)
Mischehe (07.02.02)
BS binationale Ehe (07.02.02)
Missbildung (07.06.02)

BS Fehlbildung (07.06.02)

Missbrauch (08.01.01)

VB Kindesmissbrauch

VB Macht

Mission (08.01.01)

VB Christentum

VB Evangelische Kirche

VB Diakonisches Werk

VB Diakonie

VB Innere Mission

Hinweis: Der Begriff Mission leitet sich vom lateinischen „missio“ (Sendung) ab und bezeichnet die Verbreitung des christlichen Glaubens (Evangelium), meist durch für diese Aufgabe entsandte Missionare („Sendboten“).

http://de.wikipedia.org/wiki/Mission_%28Christentum%29

Mitarbeiter (02.05.04)

VB Personal

VB ausländischer Arbeitnehmer

VB Personalfragen

Definition: Deskriptor wird für einzelne Mitarbeiter oder einzelne Gruppen von Mitarbeitern verwendet; im Gegensatz zum Deskriptor Personal, der für Themen aus dem Arbeitsrecht und für die Angestellten eines Betriebes als ganzes verwendet wird

Mitbestimmung (02.03.02)

BF Mitsprache

VB Betrieb

VB Gewerkschaft

VB Personalrat

VB Arbeitnehmer

VB Betriebsrat

VB Arbeitsrecht

VB Partizipation

VB Mitwirkung

Hinweis: BetrVG; BPersVG; MitbG; hier in der Regel im engeren Sinne: die Einbeziehung der Beschäftigten in die wirtschaftlichen Entscheidungsprozesse auf Unternehmensebene

Mitgliedschaft (08.01.01)

VB Europäische Union

VB Verein

VB Verband

VB Partei

VB soziale Organisation

VB Gruppe

VB Gewerkschaft

Hinweis: wird in Zusammenhang mit Mitgliedern der EU, von Vereinen, Verbänden oder anderen Institutionen (z.B. Betriebsrat, Personalrat, Partei), aber auch privaten Organisationen (Selbsthilfe, Pfadfinder etc.) benutzt und mit entsprechendem TRM kombiniert

Mitsprache (02.03.02)

BS Mitbestimmung (02.03.02)

BS Partizipation (02.03.02)

Mittelamerika (08.02.01)

BS Lateinamerika (08.02.01)

Mitteleuropa (08.02.01)

OB Europa

UB Tschechien

UB Slowakei

UB Liechtenstein

UB Ungarn

UB Polen

UB BRD

UB Schweiz

UB Österreich

VB Südeuropa

VB Nordeuropa

VB Südosteuropa

VB Westeuropa

VB Osteuropa

Mittelschicht (05.05.03)

BF middle class

OB soziale Schicht

VB soziale Ungleichheit

VB sozialer Status

VB Unterschicht

VB schichtspezifisch

Mittelverwendung (02.03.02)

VB Sammlungswesen

VB Spendenwesen

VB öffentlicher Haushalt

VB Bilanz

VB Finanzierung

Mitwirkung (08.01.01)

VB Sozialplan

VB Mitbestimmung

VB Partizipation

Hinweis: hier im allgemeinen Sinne verwendet

Mobbing (02.05.05)

OB Arbeitsbedingungen

VB Betriebsklima

VB Berufszufriedenheit

VB Arbeitszufriedenheit

VB Arbeitsplatz

mobile Erwerbstätigkeit (07.03.02)

BS Pendler (07.03.02)

OB Erwerbstätigkeit

mobile Jugendarbeit (06.02.06)

BF mobiler Dienst

BF aufsuchend

OB Jugendarbeit

VB Streetwork

VB Hausbesuch

VB ambulant

Hinweis: Meint die so genannte niedrig schwellige (SWT) und/oder aufsuchende Jugendarbeit.

mobiler Dienst (06.02.06)

BS ambulante Dienste (06.02.06)

BS mobile Jugendarbeit (06.02.06)

Mobilität (08.01.01)

BF Arbeitsmobilität

VB Binnenmigration

VB Barrierefreiheit

VB barrierefreies Bauen

VB Pendler

Definition: BFK: N.Arbeitsmobilität

Modell (08.01.01)

BF Modelle

UB Steuerungsmodell

VB Salutogenese

VB Modellversuch

VB Modellprojekt

Modelle (08.01.01)

BS Modell (08.01.01)

Modellprojekt (08.01.01)

VB Modell

VB Projekt

VB Modellversuch

Modellversuch (08.01.01)

VB Modell

VB Modellprojekt

Moldawien (08.02.01)

OB GUS

OB Osteuropa

Monaco (08.02.01)

OB Westeuropa

Mongolismus (07.06.03)

BS Down-Syndrom (07.06.03)

Montenegro (08.02.01)

OB Südosteuropa

VB Jugoslawien

Hinweis: seit Juni 2006 unabhängiger Staat

Moral (01.01.02)

VB Ethik

VB Kirche

VB Toleranz

VB Wertvorstellung

VB Gerechtigkeit

Morbus Alzheimer (07.06.05)

BS Alzheimer-Krankheit (07.06.05)

Mord (05.06.08)

OB Straftat

UB Völkermord

VB Todesursache

VB Gewalt

VB Kriminalität

Mortalität (02.02.01)

BS Sterblichkeit (02.02.01)

Motivation (05.03.02)

BF Lernmotivation

BF Berufsmotivation

BF Arbeitsmotivation

BF Arbeitseinstellung

BF Apathie

UB Karriere

VB Arbeitszufriedenheit

VB Zielvorstellung

Definition: BFK:

N.Arbeitseinstellung+N.Arbeitsmotivation+N.

Berufsmotivation

Motorik (08.01.01)

BF Bewegungstherapie

BF Körperbeherrschung

BF Körpertherapie

BF Bewegung

VB Tanz

VB Behindertensport

VB Sport

VB Körper

VB Dekubitus

VB Körperbeschwerden

VB Mensch mit Sprachbehinderung

VB Sprachbehinderung

VB Sprachstörung

VB Körperbehinderung

VB Hyperkinese

VB Alzheimer-Krankheit

VB Demenz

VB Rheuma

Definition: BFK: N.Körpertherapie

Mütterberatung (06.05.02)

VB Beratung

Müttergenesungswerk (03.02.01)

BF Elly-Heuss-Knapp-Stiftung

OB Erholungseinrichtung

OB Stiftung

OB Mutter

VB Kur

Hinweis: Von Elly Heuss-Knapp als Stiftung des bürgerlichen Rechts gegründet mit dem Ziel der Verbesserung der Gesundheit von Müttern.

Müttersterblichkeit (05.02.01)

OB Sterblichkeit

multikulturell (08.01.02)

BS interkulturell (08.01.02)

Multimedia (02.06.02)

BS Neue Medien (02.06.02)

Multimorbidität (05.02.01)

BS Komorbidität (07.06.01)

Multiple Sklerose (07.06.05)

OB Körperbeschwerden

OB chronische Krankheit

VB Neurologie

VB Schwerkranker

VB chronisch kranker Mensch

Hinweis: Die multiple Sklerose (MS), auch als Encephalomyelitis disseminata (ED) bezeichnet, ist eine chronisch-entzündliche Entmarkungserkrankung des zentralen Nervensystems (ZNS), deren Ursache trotz großer Forschungsanstrengungen noch nicht geklärt ist. Sie ist neben der Epilepsie eine der häufigsten neurologischen Krankheiten bei jungen Erwachsenen und von erheblicher sozialmedizinischer Bedeutung.
http://de.wikipedia.org/wiki/Multiple_Sklerose

municipal elective franchise (02.08.01)

BS kommunales Wahlrecht (02.08.01)

Musiktherapie (05.03.04)

VB musische Erziehung

VB Kreativität

VB Therapie

musische Erziehung (05.04.01)

BF rhythmische Erziehung

BF ästhetische Erziehung

OB Erziehung

VB Musiktherapie

Mutter (07.02.01)

OB Frauenrolle

UB Müttergenesungswerk

VB Stillen

VB Mutterschutz

VB Bindung

VB Hausfrau

VB Mutterschaft

VB Tochter

VB Vater

VB Sohn

Mutterschaft (07.02.02)

VB Mutterschaftshilfe

VB Mutterschaftsurlaub

VB Mutterschutz

VB Vaterschaft

VB Mutter

Hinweis: Mutterschaft ist der Status, in den eine Frau durch Geburt, Adoption oder sonstige Annahme eines Kindes gelangt. Sie ist biologisch, juristisch und sozial definiert. Meist wird die Aufgabe der Elternschaft zusammen mit einem Vater wahrgenommen, häufig übernehmen Mütter aber auch die Elternschaft allein (Alleinerziehende), in lesbischen Partnerschaften auch zusammen mit einer zweiten Mutter oder in anderen Konstellationen.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Mutterschaft>

Mutterschaftsgeld (06.06.04)

BS Mutterschaftshilfe (06.06.04)

Hinweis: RVO

Mutterschaftshilfe (06.06.04)

BF Mutterschaftsgeld

BF maternity allowance

VB Mutterschaft

Hinweis: Paragr. 195ff. RVO

Mutterschaftsurlaub (06.06.04)

BF Babyjahr

VB Mutterschaft

Hinweis: Paragr. 180,200,200a RVO

Mutterschutz (05.06.11)

OB Arbeitsrecht

VB Frauenarbeitsschutz

VB Mutterschutzgesetz <MuSchG>

VB Schwangerschaft

VB Arbeitsplatz

VB Kündigungsschutz

VB Erwerbstätigkeit

VB Mutterschaft

VB Mutter

Hinweis: Mutterschutz ist das Ziel gesetzlicher Vorschriften zum Schutz von Müttern vor und nach der Geburt eines Kindes. Dazu gehören Beschäftigungsverbote vor und nach der Geburt, Kündigungsschutz für Schwangere und Mütter nach der Geburt, sowie eine Mutterschaftsversicherung, d.h. eine Lohnfortzahlung während des Arbeitsverbotes und darüber hinaus. Das Abkommen Nr. 183 der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) gibt den Vertragsstaaten Mindeststandards des Mutterschutzes vor.

Mutterschutzgesetz <MuSchG> (05.06.11)

BF Arbeitsplatzschutz

VB Frauenarbeitsschutz

VB Mutterschutz

Nachbarschaftsheim (03.02.01)

BS Gemeinschaftseinrichtung (03.02.01)

Nachbarschaftshilfe (06.01.02)

BF aide de bon voisinage

VB Freiwilligenarbeit

VB Hauspflege

Hinweis: § 69 BSHG: organisiert Nachbarschaftshilfe zur Unterstützung von Familien mit Kindern und älteren Menschen

Nachbetreuung (06.01.02)

VB Betreuung

Nachentrichtung (02.01.02)

BS Rentenversicherung (02.01.02)

Nachhaltigkeit (08.01.01)

VB Zielvorstellung

Nachkriegszeit (01.02.01)

OB Sozialgeschichte

Definition: 1945-1949

Nachschaden (02.01.01)

BS Krankenversicherung (02.01.01)

Nachsorge (06.01.02)

OB Versorgung

VB Rehabilitation

VB medizinische Versorgung

VB psychosoziale Versorgung

VB Hebamme

VB Säuglingspflege

VB Krankheit

VB Therapie

Hinweis: Unter Nachsorge versteht man therapeutische Maßnahmen und Untersuchungen, die die Heilung eines Patienten sicherstellen und einen Rückfall verhindern sollen. Dabei werden nicht nur medizinische, sondern auch psychische und soziale Aspekte der Krankheit berücksichtigt. Die Nachsorge kann ambulant oder in einem Krankenhaus erfolgen. Zur Nachsorge gehören auch Rehabilitationsmaßnahmen. Im Rahmen der Schwangerschaftsnachsorge hat die Mutter ein Anrecht auf Hilfe durch eine Hebamme. Die Hebamme berät beispielsweise in Fragen des Stillens und der Pflege des Kindes. <http://www.sign-lang.uni-hamburg.de/glex/konzepte/l7858.htm>

Nachversicherung (02.01.02)

BS Rentenversicherung (02.01.02)

Nährpflicht (01.02.03)

BS Unterhaltspflicht (05.06.07)

Naher Osten (08.02.01)

OB Nordafrika

OB Asien

UB Zypern

UB Israel

UB Türkei

Hinweis: Staaten: Ägypten, Bahrain, Irak, Iran, Israel, Jemen, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Autonome Republik Nachitschewan, Oman, Palästinensische Autonomiegebiete, Saudi-Arabien, Syrien, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate, Zypern

Namensrecht (05.06.07)

VB Kindschaftsrechtsreformgesetz

VB nichteheliches Kind

VB Recht

Narration (06.01.02)

VB Märchen

VB Traum

Hinweis: Eine Erzählung (lat.: narratio) ist eine Form der Darstellung. Man versteht darunter die Wiedergabe eines Geschehens in mündlicher oder schriftlicher Form. Deren Ergebnis, eine Geschichte im Sinne des englischen Begriffs story, nennt man Narration. Der Akt des Erzählens wird Narrativität genannt. Das Attribut narrativ wird auch für die Methode verwendet, Sachverhalte und Lehren in Form von stories zu vermitteln.

Narzissmus (05.03.02)

OB Persönlichkeitsstörung

OB psychische Störung

VB Persönlichkeitsentwicklung

VB Selbstkonzept

Hinweis: Als narzisstische Persönlichkeitsstörung wird eine andauernde und grundlegende Störung des

Selbstwertgefühls bezeichnet. Dabei wird oft das eigene Selbst innerlich abgelehnt, während sich der Narzisst nach außen übertrieben selbstverliebt gibt. Der Patient strebt ständig nach Aufmerksamkeit und Anerkennung. (ICD10-Code: F60.8)

http://flexikon.doccheck.com/de/Narzisstische_Pers%C3%B6nlichkeitsst%C3%B6rung

nationale Minderheit (07.07.03)

BS ethnische Minderheit (07.07.03)

Nationalismus (01.02.01)

OB Ideologie

VB Rechtsextremismus

VB Ausländerfeindlichkeit

VB Nationalsozialismus

VB Rassismus

Hinweis: das übersteigerte, kämpferische und intolerante Vertreten des nationalen Gedankens; gründet auf der Überzeugung eines Volkes, den übrigen Völkern überlegen zu sein

Nationalsozialismus (01.02.01)

BF Drittes Reich

OB Sozialgeschichte

VB Umsiedler

VB Nationalismus

VB Widerstandsbewegung

VB Faschismus

VB Antisemitismus

VB Ghetto

VB Euthanasie

Definition: Ab 30. Januar 1933 bis zum 8. Mai 1945.

NBL (08.02.01)

BS neue Bundesländer (08.02.01)

Nebenerwerb (02.05.04)

OB Erwerbstätigkeit

VB Arbeitsplatz

VB Teilzeitarbeit

VB Arbeitseinkommen

VB Schwarzarbeit

VB geringfügige Beschäftigung

Neid (05.03.00)

BS Eifersucht (05.03.00)

Neofaschismus (02.08.02)

BS Rechtsextremismus (02.08.02)

BS Faschismus (01.02.01)

Nervenheilstalt (03.03.02)

BS Psychiatrie (05.02.00)

Nettoanpassung (02.01.02)

BS Rentenanpassung (02.01.02)

neue Bundesländer (08.02.01)

BF NBL

VB Wiedervereinigung

VB alte Bundesländer

VB PDS

VB Brandenburg

VB Sachsen-Anhalt

VB Sachsen
VB Mecklenburg-Vorpommern
VB Thüringen
VB strukturschwaches Gebiet
VB Berlin
VB BRD
VB DDR

Hinweis: Gebiet der ehemaligen DDR (seit 1990)

Neue Medien (02.06.02)

BF Multimedia
OB Medien
UB Internet
UB Video
UB Bildschirmtext
VB AV-Medien
VB Information
VB Kommunikation

Definition: neue elektronische Medien definieren sich über die Abgrenzung zu den "klassischen" Medien; Hauptkennzeichen der Neuen Medien sind 'Multimedia' und 'Interaktivität'

neues Steuerungsmodell (08.01.01)

BS Steuerungsmodell (08.01.01)

Neuordnung (08.01.01)

BS Reform (08.01.01)

Neurobiologie (05.01.00)

BS Neurowissenschaften (05.01.00)

Neurologie (05.02.01)

OB Wissenschaft
VB Neurowissenschaften
VB Rückenschmerzen
VB Schlaganfall
VB Epilepsie
VB Multiple Sklerose

Hinweis: Die Neurologie (von griechisch νεῦρον neuron „Nerv“ und -λογία -logia „Lehre, Wissenschaft“) ist die Lehre von den Erkrankungen des Nervensystems. Die Grenze zur Psychiatrie ist teilweise fließend. In Deutschland ist die Neurologie als ein Teilgebiet aus der Inneren Medizin hervorgegangen. Die Organsysteme, die in der Neurologie Berücksichtigung finden, sind das Zentralnervensystem, also Gehirn und Rückenmark, seine Umgebungsstrukturen und blutversorgende Gefäße sowie das periphere Nervensystem einschließlich dessen Verbindungsstrukturen mit den Muskeln sowie die Muskulatur.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Neurologie>

Neurose (07.06.04)

OB psychische Störung
VB Psychoanalyse
VB Psychotherapie
VB Angst
VB Traum
VB Zwang

VB Persönlichkeitsstörung

VB Psychose

VB Verhaltensstörung

Hinweis: Als Neurose bezeichnet man eine psychische oder psychosoziale Erkrankungsgruppe, ohne nachweisbare organische Grundlage. Die Realitätskontrolle ist hier im Gegensatz zur Psychose wenig oder gar nicht gestört. Oft wird der Terminus Neurose als Überbegriff für Persönlichkeitsstörungen und sogenannte Symptomneurosen (Herzneurose, Angstneurose, somatoforme Störung) verwendet. Auch findet der Begriff Neurose häufig in Zusammenhang mit lebensgeschichtlich bedingten psychischen Störungen wie Persönlichkeitsstörungen, Abhängigkeitserkrankungen, sexuelle Deviationen Anwendung. Die Psychoanalyse benutzte den Begriff der Neurose als allgemeine Bezeichnung für Befindlichkeits-, Verhaltens-, und Persönlichkeitsstörungen, die aufgrund unbewusster Konflikte (z.B. Kindheitstrauma) und problematischen interpersonellen Beziehungen entstehen.

Neurowissenschaften (05.01.00)

BF Hirnforschung
BF Neurobiologie
OB Wissenschaft
OB Forschung
VB Biologie
VB Neurologie

Hinweis: Mit dem Plural des Begriffs Neurowissenschaft werden im deutschen Sprachraum die Forschungsbereiche von Medizin, Psychologie und Biologie gemeint und pauschal zusammengefasst. Im Einzelnen geht es in den Neurowissenschaften um die Analyse von Aufbau und Funktionsweise der zentralen Einheiten aller Nervensysteme. Forschungsrichtungen der Neurowissenschaften, die sich hauptsächlich mit der Untersuchung von Aufbau und Leistungen des Gehirns von Primaten befassen, werden in der Umgangssprache oftmals unter der Bezeichnung Hirn- oder Gehirnforschung zusammengefasst. Die Neurobiologie beschäftigt sich im Wesentlichen mit den molekularen und zellbiologischen Grundlagen der Neurowissenschaften. Wikipedia

Neuseeland (08.02.01)

OB Australien

NGO (03.02.01)

BS Non-Profit-Organisation (03.02.01)

Hinweis: Abk. für Non-Governmental-Organization = Nichtregierungsorganisation

Nichtaussonderung (05.04.05)

BS Integration (08.01.01)

Definition: Ansatz in der Behindertenarbeit, der auf Förderung ohne Separierung abzielt, z.B. die gemeinsame schulische Förderung von Behinderten und nichtbehinderten Kindern

Nichtbehinderter (07.06.01)

BS Behinderung-Nichtbehinderung (07.06.01)

nichteheliche Lebensgemeinschaft (07.02.01)

BS eheähnliche Gemeinschaft (07.02.01)

nichteheliches Kind (05.06.07)

BF uneheliches Kind

BF lediges Kind

VB Kindschaftsrechtsreformgesetz

VB Namensrecht

VB Abstammungsgutachten

VB Kind

VB eheähnliche Gemeinschaft

Nichtigkeit der Ehe (05.06.07)

BS Eherecht (05.06.07)

Nichtregierungsorganisation (03.02.01)

BS Non-Profit-Organisation (03.02.01)

Nichtsesshaftenhilfe (06.02.06)

VB Wandererfürsorge

VB Arbeiterkolonie

Nichtsesshafter (01.02.04)

BF Wanderarmer

BF Landstreicher

OB Pendler

VB Saisonarbeiter

VB Wohnungsloser

VB Wanderarbeitnehmer

VB Binnenmigration

VB Arbeitsloser

Nichtsesshaftigkeit (07.07.02)

BF Landfahrer

BF Stadstreicher

nichtorgberechtigter Elternteil (05.06.07)

BS Sorgerecht (05.06.07)

Niederlande (08.02.01)

OB Europäische Union

OB Westeuropa

Niederlassungsrecht (05.06.12)

VB Recht

Niedersachsen (08.02.01)

OB BRD

VB alte Bundesländer

Nierenkranker (07.06.05)

BS Dialysepatient (07.06.05)

Nikotinabhängiger (07.06.06)

OB Sucht

OB Suchtkranker

VB Alkoholabhängiger

VB Drogenabhängiger

VB Nikotinabhängigkeit

Nikotinabhängigkeit (07.06.06)

BF Rauchen

OB Sucht

OB Abhängigkeit

VB Alkoholabhängigkeit

VB Alkoholkonsum

VB Entzugsbehandlung

VB Drogenkonsum

VB Nikotinabhängiger

VB Drogenabhängigkeit

VB Arzneimittelabhängigkeit

Non-Governmental-Organization (03.02.01)

BS Non-Profit-Organisation (03.02.01)

Hinweis: Nichtregierungsorganisation

Non-Profit-Organisation (03.02.01)

BF Nichtregierungsorganisation

BF NGO

BF Non-Governmental-Organization

BF NPO

OB soziale Organisation

VB Stiftung

VB Gemeinnützigkeit

VB Verband

VB Selbsthilfeorganisation

VB Verein

nonmilitary serviceman (04.04.01)

BS Zivildienstleistender (04.04.01)

nonverbal (08.01.02)

BF Körpersprache

BF Mimik

VB Kommunikation

VB Sprache

Hinweis: Gestik, Mimik und Körpersprache wird

zusammengesetzt aus D.Kommunikation+D.nonverbal

Nordafrika (08.02.01)

OB Afrika

UB Naher Osten

Hinweis: Nordafrika umfasst die Maghrebstaaten und Ägypten und den Sudan.

Nordamerika (08.02.01)

BF Amerika

UB Kanada

UB USA

VB Australien

VB Afrika

VB Lateinamerika

VB Asien

VB Europa

Nordeuropa (08.02.01)

OB Europa

UB Litauen

UB Lettland

UB Estland

UB Island

UB Finnland

UB Schweden

UB Norwegen

UB Dänemark

VB Südeuropa

VB Mitteleuropa

VB Südosteuropa

VB Westeuropa

VB Osteuropa

Nordrhein-Westfalen (08.02.01)

OB BRD

VB alte Bundesländer

Normalarbeitsverhältnis (02.05.04)

BS Arbeitsverhältnis (02.05.04)

Normalisierung (05.04.05)

BS Normalisierungsprinzip (05.04.05)

Normalisierungsprinzip (05.04.05)

BF Normalisierung

VB Sonderpädagogik

VB Integration

Definition: pädagogischer Ansatz in der Arbeit mit behinderten, insbesondere geistig behinderten

Menschen, der auf Integration und Nichtaussonderung in allen Lebensbereichen abzielt

Norwegen (08.02.01)

OB Nordeuropa

Notdienst (03.01.02)

BF emergency service

OB soziale Dienste

VB Notrufdienst

VB Rettungswesen

VB Krisenintervention

VB Beratung

VB Betreuung

VB Suicidgefährdung

VB Frauenmisshandlung

Hinweis: Zielgruppe benennen + D.Notdienst

Notrufdienst (03.02.01)

OB soziale Dienste

VB Notdienst

VB Telefonseelsorge

VB Krisenintervention

Hinweis: mit der jeweiligen Zielgruppe kombinieren, siehe auch "Hausnotrufdienst" als UDESK

Notunterkunft (08.01.01)

BF Behelfsunterkunft

Notzucht (07.04.02)

BS Vergewaltigung (07.04.02)

Novellierung (05.06.12)

OB Gesetz

VB Gesetzesänderung

VB Gesetzestext

VB Reform

Hinweis: Mit Novelle wird in der Gesetzgebungslehre ein Änderungsgesetz bezeichnet, das ein oder auch mehrere andere, bereits bestehende Gesetze in einzelnen Teilen abändert. Der Vorgang bzw. die Schritte zu seiner Vorbereitung werden Novellierung genannt. Technisch geschieht dies so, dass nur einzelne Textteile ausgetauscht, neu eingefügt oder

aufgehoben werden.

http://de.wikipedia.org/wiki/Novelle_%28Recht%29

NPO (03.02.01)

BS Non-Profit-Organisation (03.02.01)

Hinweis: Abk. für Non-Profit-Organisation

nursery home (03.03.02)

BS Pflegeheim (03.03.02)

nursing home for the elderly (06.02.06)

BS Altenpflegeheim (06.02.06)

Nutzung (08.01.01)

BS Inanspruchnahme (05.03.02)

Obdachlosenhilfe (06.02.06)

BS Wohnungslosenhilfe (06.02.06)

Obdachlosensiedlung (07.07.02)

BS Obdachlosenunterkunft (07.07.02)

Obdachlosenunterkunft (07.07.02)

BF Obdachlosensiedlung

VB Arbeiterkolonie

Obdachloser (07.07.02)

BS Wohnungsloser (07.07.02)

Obdachlosigkeit (07.07.02)

BS Wohnungslosigkeit (07.07.02)

objective (08.01.01)

BS Zielvorstellung (08.01.01)

Obsession (08.01.01)

BS Zwang (08.01.01)

occupational therapist (04.05.01)

BS Ergotherapeut (04.05.01)

BS Beschäftigungstherapeut (04.05.01)

öffentlich (08.01.02)

VB sozialer Wohnungsbau

VB Verjährung

VB frei

VB kommerziell

öffentliche Erziehung (06.04.05)

VB Jugendhilfeausschuss

VB Freiwillige Erziehungshilfe

VB Jugendamt

VB Fürsorgeerziehung

VB Erziehung

VB Hilfen zur Erziehung

VB Erziehungsbeistandschaft

öffentliche Meinung (02.08.02)

OB Gesellschaft

VB Demoskopie

VB Repräsentativerhebung

VB Medien

VB Vorurteil

VB Frauenbild

öffentliche Verwaltung (03.01.01)

BS Verwaltung (03.01.01)

BS Kommunalverwaltung (03.01.01)

öffentlicher Dienst (02.05.01)

BF Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst

VB Bundesangestelltentarif
VB Selbstverwaltung
VB Dienstleistung
VB Beamter
öffentlicher Gesundheitsdienst (03.01.02)
BS Gesundheitsdienst (03.01.02)
öffentlicher Haushalt (02.03.01)
BF Staatshaushalt
BF Staatseinnahmen
BF Staatsausgaben
OB Haushalt
VB Mittelverwendung
VB Haushaltsplan
VB Sozialbudget
VB Steuern
VB Finanzierung
VB Kosten
Hinweis: die Geldwirtschaft des Staates (Bund, Länder, Kommunen) zur Durchführung seiner Aufgaben; seine Grundlage ist der Haushaltsplan
öffentliches Gesundheitswesen (02.03.02)
BS Gesundheitswesen (02.03.02)
Öffentlichkeitsarbeit (02.06.01)
VB Sponsoring
VB Fundraising
VB Werbung
VB Information
VB Marketing
OEG (05.06.08)
BS Opferentschädigungsgesetz (05.06.08)
Ökologie (02.04.01)
BS Mensch-Umwelt-Beziehung (02.04.01)
Hinweis: ND ab 6.85
ökonomische Faktoren (02.08.03)
OB Wirtschaft
VB soziale Faktoren
VB Lebensbedingungen
VB Sozialwirtschaft
VB Investition
VB kommerziell
VB Ressourcen
VB Langzeitarbeitslosigkeit
örtliche Zuständigkeit (02.01.01)
BS Zuständigkeit (02.01.01)
Österreich (08.02.01)
OB Mitteleuropa
OB Europäische Union
UB Bundesland
offen (08.01.02)
VB Jugendarbeit
VB Heimerziehung
VB frei
VB geschlossen
VB Strafvollzug

Hinweis: kann z.B. bei Begriffen wie offener Strafvollzug im Gegensatz zu geschlossen mit dem jeweiligen Substantiv kombiniert werden: offene Heimerziehung usw.
Offenbarungsbefugnis (05.06.12)
VB Schweigepflicht
official looking after handicapped people (03.01.02)
BS Behindertenbeauftragter (03.01.02)
official looking after immigrants (03.01.02)
BS Ausländerbeauftragter (03.01.02)
one-parent-family (07.02.01)
BS alleinerziehender Elternteil (07.02.01)
Opfer (07.07.01)
BF Opfer von Gewalttaten
UB Frauenmisshandlung
VB Opferentschädigungsgesetz
VB Zeuge
VB Trauma
VB Kriegsoffer
Opfer von Gewalttaten (07.07.01)
BS Opfer (07.07.01)
Opferentschädigungsgesetz (05.06.08)
BF criminal injuries compensation
BF OEG
OB Gesetz
VB Entschädigung
VB Opferschutzgesetz
VB Opfer
VB Bundesversorgungsgesetz <BVG>
Hinweis: Das Gesetz über die Entschädigung der Opfer von Gewalttaten gibt Opfern von Gewalttaten Anspruch auf Entschädigungsleistungen für erlittene gesundheitliche Schädigungen. Die Leistungen bestimmen sich nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) und beinhalten insbesondere Heilbehandlung, Beschädigtenrenten und Leistungen für Hinterbliebene. Entschädigung wird auch für die Beschädigung eines bei der Gewalttat getragenen Hilfsmittels, Brille, Kontaktlinsen oder Zahnersatz geleistet. ... (siehe Fachlexikon für soziale Arbeit, 2011, S.625) Es wird unterschieden zwischen dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) von 1985 und dem Gewaltschutzgesetz (GewSchG) vom Dezember 2001, das sich auch u.a. auch auf die häusliche Gewalt bezieht. Siehe z.B.
<http://www.jm.nrw.de/BS/opferschutz/gesetze/index.php>
Opferschutzgesetz (05.06.08)
OB Gesetz
VB Opferentschädigungsgesetz
VB Strafprozessordnung <StPO>
Hinweis: Das Opferschutzgesetz regelt die Rechte der durch eine Straftat Verletzten in einem Strafverfahren. Das Opferentschädigungsgesetz gibt dem Opfer die

Möglichkeit bereits im Strafprozess Entschädigung geltend zu machen und diese durch einen Zivilprozess einzufordern. s. <http://www.rechtslexikon.net/d/opferschutz/opferschutz.htm>

Ordnung (08.01.01)

BF Gesellschaftsordnung

BF Heimordnung

UB Ausbildungsordnung

UB Prüfungsordnung

Hinweis: BFK Gesellschaft+Ordnung

Ordnungswidrigkeitengesetz (05.06.00)

BF OWiG

OB Gesetz

VB Geldstrafe

Hinweis: (1) Eine Ordnungswidrigkeit ist eine rechtswidrige und vorwerfbare Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes verwirklicht, das die Ahndung mit einer Geldbuße zuläßt. (2) Eine mit Geldbuße bedrohte Handlung ist eine rechtswidrige Handlung, die den Tatbestand eines Gesetzes im Sinne des Absatzes 1 verwirklicht, auch wenn sie nicht vorwerfbar begangen ist. http://www.gesetze-im-internet.de/owig_1968/BJNR004810968.html#BJNR004810968BJNG000011309

Organisation (08.01.01)

BF Organisationssoziologie

BF Organisationen

UB Arbeitsorganisation

VB Geschäftsführung

VB Vorstand

VB Verwaltungsstruktur

VB Koordination

VB Steuerungsmodell

Definition: BFK: N.Organisationssoziologie

Hinweis: funktional

Organisationen (08.01.01)

BS Organisation (08.01.01)

Organisationssoziologie (05.05.02)

BS Soziologie (05.05.01)

BS Organisation (08.01.01)

Definition: BS+: D.Organisation+D.Sociologie

Organspende (05.02.00)

BS Transplantation (05.02.00)

Orientierung (08.01.01)

UB Kundenorientierung

VB Lebenswelt

VB Sozialraum

VB Klient

VB Wahrnehmung

VB Gender

VB Religion

VB Politik

VB Bisexualität

VB Patient

Hinweis: Kann für Kombinationen wie z. B. Lebensweltorientierung, Sozialraumorientierung bzw. der „Zielgruppen“-Orientierung mit dem jeweiligen Deskriptor: D.Lebenswelt usw. verwendet werden.

orthopädisches Turnen (06.05.04)

BS Krankengymnastik (06.05.04)

Ortsarmenverband (01.02.04)

BS Armenverband (01.02.04)

Ortskrankenkasse (03.01.03)

BS Allgemeine Ortskrankenkasse (03.01.03)

Ost-West-Vergleich (08.01.01)

BS Vergleich (08.01.01)

Hinweis: BS+ D.neue Bundesländer; D.alte Bundesländer; D. Vergleich

Osteuropa (08.02.01)

OB Europa

UB Weißrussland

UB Ukraine

UB Moldawien

UB Russische Föderation

VB Südeuropa

VB Nordeuropa

VB Mitteleuropa

VB Südosteuropa

VB Umsiedler

VB Westeuropa

Ostschaden (05.06.03)

out-patient service (06.02.06)

BS ambulante Dienste (06.02.06)

OWiG (05.06.00)

BS Ordnungswidrigkeitengesetz (05.06.00)

Paartherapie (05.03.04)

BF Partnertherapie

BF Ehetherapie

BF Ehepaartherapie

VB Therapie

Pädagoge (04.03.01)

OB Pädagogik

UB Diplom-Pädagoge

UB Sonderpädagoge

UB Erzieher

UB Sozialpädagoge

UB Lehrer

UB Heimerzieher

VB Erwachsenenbildung

Definition: Pädagogen/Pädagoginnen sind Lehrer, Erzieher, Erziehungswissenschaftler, Sozialpädagogen und Erwachsenenbildner, die sich an lernende, zu erziehende oder sich verändernde Menschen richten, mit dem Ziel sie im Prozess der Bildung bzw. Weiterbildung zu unterstützen. Quelle: BERUFEnet, Arbeitsamt.

Hinweis: Im DZI wird der Begriff für Themen verwendet, wenn es allgemein um pädagogische

Berufe geht und nicht als Alternative zu Lehrer oder Erzieher.

Pädagogik (05.04.00)

BF Medienpädagogik
BF Erziehungswissenschaft
BF Tanzpädagogik
UB Pädagoge
UB Sonderpädagogik
UB Erlebnispädagogik
VB Freizeitpädagogik
VB Berufspädagogik
VB Reformpädagogik
VB Gruppenpädagogik
VB Sozialpädagogik
VB Spielpädagogik
VB Didaktik
VB Tanz
VB frühkindlich
Definition: BFK: N.Medienpädagogik

Pädiatrie (05.02.01)

BF Jugendmedizin
BF Kindermedizin
UB Fehlbildung

palliative care (06.05.04)

BS palliative Pflege (06.05.04)

palliative Pflege (06.05.04)

BF Palliativversorgung
BF palliative care
OB Krankenpflege
OB Hospiz
VB Intensivmedizin
VB Krankenhaus
VB Pflegeheim
VB häusliche Krankenpflege
VB Sterben
VB Sterbebeistand
VB Intensivpflege
VB Schwerkranker
VB Pflegebedürftigkeit
VB Schwerpflegebedürftiger

Hinweis: Anknüpfend an die Hospizbewegung steht die p. P. für einen Reformansatz in der Gesundheits- und Sozialversorgung von schwer kranken, sterbenden und ihnen nahestehenden Menschen. P.P. ist professionsübergreifend und umfasst laut WHO medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Interventionen, die auf Kontrolle und Linderung von nicht ursächlich behandelbaren Krankheitssymptomen sowie der Erhöhung der Lebensqualität bei schweren chronischen und tödlich verlaufenden Erkrankungen abzielt. P.P. kann grundsätzlich in allen Versorgungssettings praktiziert werden (Ewers, Michael: Palliativversorgung. In: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (Hrsg.):

Fachlexikon der Sozialen Arbeit. 8. Auflage, 2017, Baden-Baden, S.623)

Palliativversorgung (06.05.04)

BS palliative Pflege (06.05.04)

paradigm shift (05.01.00)

BS Paradigmenwechsel (05.01.00)

Paradigmenwechsel (05.01.00)

BF paradigm shift
OB Theorie
VB Theorievergleich
VB Theoriebildung
Hinweis: Als Paradigmenwechsel wird eine (oft radikale) Änderung eines Paradigmas bezeichnet, wodurch sich der Blickwinkel auf das entsprechende Thema ändert und die Grundlage für eine Weiterentwicklung gegeben wird. Quelle: www.wikipedia.de

Parameter (08.01.01)

BS Rahmenbedingungen (08.01.01)

Parlament (02.07.01)

UB Landtag
UB Europäisches Parlament
UB Bundestag
VB Kommission

parole (07.04.01)

BS Freigänger (07.04.01)

VB Strafaussetzung

part-time vocational school (03.03.03)

BS Berufsschule (03.03.03)

Partei (02.07.01)

BF Parteiensystem
UB Die Linke
UB PDS
UB Bündnis 90/Die Grünen
UB Die Grünen
UB Kommunistische Partei
UB CSU
UB FDP
UB SPD
UB CDU

VB Mitgliedschaft

VB Programm

Parteiensystem (02.08.01)

BS Partei (02.07.01)

BS System (08.01.01)

Hinweis: BSK D.Partei+D.System

Partizipation (02.03.02)

BF politische Partizipation
BF Mitsprache
BF Bürgerbeteiligung
VB Inklusion
VB soziale Ausgrenzung
VB Zivilgesellschaft
VB Mitbestimmung
VB Bürgerinitiative

VB Selbstverwaltung
VB Teilhabe
VB Mitwirkung
Hinweis: für nichtleistungsbezogene Inhalte; bei Leistungen im rechtlichen Kontext (SGB) nutzte D.Teilhabe
Partner-Beziehung (07.02.01)
BF Partnerbeziehung
VB Eifersucht
VB Beziehung
VB häusliche Gewalt
VB Trennung
VB eheähnliche Gemeinschaft
Partnerbeziehung (07.02.01)
BS Partner-Beziehung (07.02.01)
Partnerschaft (06.01.01)
BS Kooperation (06.01.01)
Partnertherapie (05.03.04)
BS Paartherapie (05.03.04)
paternity (05.06.07)
BS Vaterschaft (07.02.02)
Patient (07.06.01)
BF Kunde
UB Schwerkranker
VB Arzt
VB Patientenverfügung
VB Symptom
VB Orientierung
VB Kundenorientierung
VB Kranker
VB Patient-Beziehung
VB Pflegebedürftigkeit
Patient-Beziehung (07.06.01)
BF Patient-Verhältnis
VB Klient-Beziehung
VB Arzt
VB Therapeut
VB Psychologe
VB Psychotherapeut
VB Psychiater
VB Ergotherapeut
VB Pflegepersonal
VB Logopäde
VB Beziehung
VB Patient
Patient-Verhältnis (07.06.01)
BS Patient-Beziehung (07.06.01)
Patientenverfügung (05.06.00)
VB Selbstbestimmungsrecht
VB Betreuungsrecht
VB Betreuer
VB Patient
Definition: Eine Patientenverfügung ist die Erklärung einer natürlichen Person, eines Menschen für den Fall, dass dieser nicht mehr in der Lage ist, seinen Willen

selber in wirksamer Art und Weise zu erklären, insbesondere mit Blick auf ärztliche Heileingriffe und medizinische Maßnahmen. Die Patientenverfügung versteht sich als schriftliche Vorausverfügung.
Patriarchat (02.08.02)
OB Gesellschaft
PDS (02.07.03)
OB Partei
VB neue Bundesländer
VB Sozialismus
Definition: Partei des Demokratischen Sozialismus; im Januar 1990 aus der SED hervorgegangene Partei
Peer Group (05.05.04)
BS Peergroup (05.05.04)
Peergroup (05.05.04)
BF Peer Group
OB Jugendsoziologie
OB Gruppe
VB Freundschaft
VB soziales Netzwerk
VB soziale Schicht
VB Lebensalter
VB Rollenverhalten
VB Geschlechtsrolle
VB Sozialisation
VB Sozialverhalten
VB Gruppendynamik
VB Identität
Hinweis: Als Peergroup gelten Gruppen mit Mitgliedern ähnlichen Alters, meist auch ähnlicher Herkunft und gleichen Geschlechts. Quelle: www.wikipedia.de
Pendler (07.03.02)
BF mobile Erwerbstätigkeit
BF Wanderarbeit
OB Erwerbstätigkeit
UB Nichtsesshafter
VB Binnenmigration
VB Mobilität
VB Wanderarbeitnehmer
Pension (02.01.02)
BS Ruhegehalt (02.01.02)
perception of women (07.01.03)
BS Frauenbild (07.01.03)
Perinatalmedizin (05.02.01)
BF Pränatalmedizin
VB Medizin
Persönliche Hilfe (05.06.01)
OB Sozialrecht
VB Sozialleistung
VB Beratung
VB Sozialgesetzbuch XII
VB Sozialhilfe
VB Sozialgesetzbuch I
VB Unterstützung

Definition: In §11 SGB I werden die Sozialleistungen des Sozialgesetzbuches in Dienst-, Sach- und Geldleistungen unterschieden. Die Persönliche Hilfe ist neben der erzieherischen Hilfe als Dienstleistung definiert. Anwendung findet sie im SGB XII, §11 (Beratung und Unterstützung, Aktivierung)

Hinweis: Bis 2004 §8 BSHG

Persönliches Budget (02.01.01)

BF Pflegebudget

OB Sozialleistung

OB Behindertenrecht

VB Selbstbestimmungsrecht

VB Rehabilitation

VB Sozialleistungsträger

VB Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

VB Geldleistung

VB Mensch mit Behinderung

VB chronisch kranker Mensch

Definition: 1.- ermöglicht Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung Anspruch auf Teilhabeleistungen - anstatt einer traditionellen Sach- oder Dienstleistung erhält der Leistungsberechtigte Geld oder in Ausnahmefällen Gutscheine (Wikipedia)
2.- ist eine betragsmäßig bestimmte, für einen definierten Hilfsbedarf ausgekehrte Summe Geldes, die einer leistungsberechtigten Person zur selbstbestimmten und selbstorganisierten Deckung ihrer Bedarfe zur Verfügung gestellt wird - stellt keine neue Leistung, sondern eine neue Form der Leistungserbringung dar (Lexikon der sozialen Arbeit)

Persönlichkeit (01.01.02)

BS Individuum (01.01.02)

Hinweis: ND ab 6.1985

Persönlichkeitsentwicklung (05.03.02)

BF Individuation

VB Freiwilliges Ökologisches Jahr

VB Freiwilliges Soziales Jahr

VB Coaching

VB Resilienz

VB Empathie

VB Erlebnispädagogik

VB Narzissmus

VB psychische Folgen

VB Übergang

VB Individualisierung

VB Entwicklung

Definition: lebenslanger Prozess, in dem sich der Mensch als Einzelwesen entfaltet und dabei seine individuelle Eigentümlichkeit ausbildet

Persönlichkeitspsychologie (05.03.02)

UB Resilienz

UB Selbsterfahrung

UB Transaktionsanalyse

VB Psychologie

Persönlichkeitsstörung (07.06.04)

OB psychische Störung

UB Narzissmus

UB Borderline-Syndrom

VB Neurose

VB Verhaltensstörung

Hinweis: Persönlichkeitsstörungen sind schwere Störungen der Persönlichkeit und des Verhaltens, bei denen bestimmte Merkmale der Persönlichkeitsstruktur in besonderer Weise ausgeprägt, unflexibel oder wenig angepasst sind. Sie bezeichnen Erlebens- und Verhaltensmuster aufgrund von Entwicklungsbedingungen in der Kindheit und späteren Lebensabschnitten, genetischen Faktoren und/oder erworbenen Hirnschäden. Diese Verhaltensmuster weichen von einem flexiblen, situationsangemessenen Erleben und Verhalten in charakteristischer Weise ab. Die persönliche und soziale Funktions- und Leistungsfähigkeit ist meistens beeinträchtigt. (wikipedia)

person granted asylum (07.05.04)

BS Asylberechtigter (07.05.04)

Personal (02.05.04)

UB Personalbemessung

UB Personalrat

UB Pflegepersonal

UB Personalfragen

VB Mitarbeiter

VB Ressourcen

Definition: Deskriptor Personal wird für Themen aus dem Arbeitsrecht und für die Angestellten eines Betriebes als ganzes verwendet; im Gegensatz zum Deskriptor Mitarbeiter, der für einzelne Mitarbeiter oder einzelne Gruppen von Mitarbeitern innerhalb einer Belegschaft verwendet wird

Personalbemessung (02.05.04)

OB Personal

OB Bemessung

VB Rationalisierung

VB Personalfragen

Personalfragen (02.05.04)

OB Personal

VB Mitarbeiter

VB Personalbemessung

VB Personalrat

Personalrat (02.05.04)

OB Personal

OB Interessenvertretung

VB Mitbestimmung

VB Gewerkschaft

VB Betriebsrat

VB Personalfragen

Definition: Vertreter von Beschäftigten in Verwaltungen und Betrieben des Bundes, der Länder, der Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts

Personensorgerecht (05.06.12)

VB Recht

Petitionsrecht (05.06.12)

VB Recht

Pfändung (05.06.12)

BF Pfändungsschutz

VB Arbeitseinkommen

VB Unterhaltsgeld

VB Freibetrag

VB Warenkorb

VB Schulden

VB Forderung

Hinweis: Unter Pfändung, in Österreich auch Exekution, versteht man die Beschlagnahme von Gegenständen zum Zwecke der Gläubigerbefriedigung. Diese geschieht auf Antrag seines Gläubigers, wenn ein Schuldner offene Forderungen nicht begleichen kann. Eine Pfändung ist eine Form der Zwangsvollstreckung.

Pfändungsschutz (05.06.12)

BS Pfändung (05.06.12)

Pflege (08.01.01)

BF soins

UB Altenpflegeberuf

UB Pflegepersonal

UB Pflegeheim

UB Pflegesatz

UB Intensivpflege

VB Betreuungsbehörde

VB häusliche Krankenpflege

VB Krankenpflege

VB Heim

VB Tagespflege

VB Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Pflegebedürftigkeit (07.06.01)

BF Dauerpflege

BF Pflegefall

BF Kurzzeitpflege

BF Langzeitpflege

UB Schwerpflegebedürftiger

VB Krankenpflege

VB Pflegegeld

VB Hilfe zur Pflege

VB häusliche Pflegehilfe

VB Pflegestufe

VB palliative Pflege

VB Wundpflege

VB Heimbewohner

VB Mensch mit Behinderung

VB Dekubitus

VB Kranker

VB Patient

VB Inkontinenz

Hinweis: Laut Pflegeversicherungsgesetz

(Sozialgesetzbuch XI) gelten alle Menschen als

pflegebedürftig, die nach bestimmten Kriterien in ihrer Selbstständigkeit eingeschränkt sind und für voraussichtlich mindestens sechs Monate pflegerische und betreuende Hilfen benötigen. (Quelle https://www.pflege.de/pflegende-angehoerige/pflegefall/pflegebeduerftigkeit/?CID=google_70000001562721.739734162.39003954232&gclid=EAlaIQobChMIpebM8qfg6gIVh6kYCh0nmQJAEAAAYASAAEgJllfD_BwE&gclidsrc=aw.ds)

Pflegeberuf (04.02.01)

BF Krankenschwester

BF Krankenpfleger

BF Krankenpflegeberuf

BF Kinderkrankenschwester

BF geriatric nurse

UB Familienpfleger

VB Altenpflegeberuf

VB Pflegepersonal

VB Frauenberuf

Hinweis: Wird hier verstanden als Tätigkeitsbereich in der Krankenpflege mit den sich daraus ergebenden Fragen der Ausbildung, der Berufspraxis, der Berufsbilder, der Arbeitsituation und des Arbeitsplatzes. Der Altenpflegeberuf ist ein eigener Deskriptor und daher nur alternativ zu verwenden.

Pflegebudget (02.01.01)

BS Persönliches Budget (02.01.01)

Pflegeeltern (07.02.02)

BF foster parents

VB Pflegegeld

VB Eltern

Pflegefall (07.06.01)

BS Pflegebedürftigkeit (07.06.01)

Pflegefamilie (07.02.02)

BF foster family

BF Ersatzfamilie

VB Pflegestelle

VB Pflegegeld

VB Familienpflege

VB Familie

Pflegegeld (02.01.01)

VB Unfallversicherung

VB Hilfe zur Pflege

VB Pflegebedürftigkeit

VB Pflegefamilie

VB Pflegeeltern

VB Pflegekind

Hinweis: 1. Fremdplazierung JWG; 2.

Pflegebedürftigkeit §§ 68, 69 BSHG; 3. KJHG <SGB VIII>; 4. Pflegeversicherung <SGB XI>,

Unfallversicherung <SGB VII>

Pflegeheim (03.03.02)

BF nursery home

OB Heim

OB Pflege

UB Hospiz
UB Altenpflegeheim
UB Altenheim
VB Heil- und Pflegeanstalt
VB Siechenhaus
VB Pflegeversicherungsgesetz <PflegeVG>
VB Heimgesetz <HeimG>
VB Betreuung
VB Sozialgesetzbuch XI
VB Fixierung
VB Heimaufsicht
VB Pflegesatz
VB palliative Pflege
VB Einrichtung für Menschen mit Behinderung
VB Heimbewohner
Hinweis: Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) im Sinne des Buches sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige: 1. unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden, 2. ganztätig (vollstationär) untergebracht und gepflegt werden können. (SGB XI § 71, Abs. 2)

Pflegehilfe (05.06.02)

BS häusliche Pflegehilfe (05.06.02)

Pflegekind (07.02.02)

BF Pflegekinderaufsicht

BF foster child

VB Ziehkind

VB Pflegegeld

VB Familienpflege

VB Kind

VB Zweitfamilie

Definition: BFK: N.Pflegekinderaufsicht

Pflegekinderaufsicht (06.04.04)

BS Aufsichtspflicht (05.06.12)

BS Pflegekind (07.02.02)

Definition: BS+: D.Aufsichtspflicht+D.Pflegekind

Pflegekinderwesen (06.04.04)

VB Jugendhilfeausschuss

VB Gemeindewaisenrat

VB Jugendamt

VB Erziehungsheim

VB Verfahrensbeistand

Pflegepersonal (04.02.01)

BF Krankenschwester

BF Krankenpfleger

BF Kinderkrankenschwester

BF geriatric nurse

OB Personal

OB Pflege

VB Altenpflegeberuf

VB Familienpfleger

VB Pflegeberuf

VB Patient-Beziehung

Hinweis: Gemeint sind alle im Bereich der Kranken- und Altenpflege tätigen Personen und die damit verbundenen Themen Personalentwicklung, Personalfragen, Arbeitsorganisation, Arbeitszufriedenheit und Arbeitsalltag.

Pflegerrisikoversicherung (05.06.02)

BS Pflegeversicherung (05.06.02)

Pflegesatz (05.06.12)

OB Sozialgesetzbuch XI

OB Pflege

VB Krankenhaus

VB Pflegeheim

VB Sozialleistungsträger

VB Kosten

Hinweis: Als Pflegesatz bezeichnet man Entgelte, die Benutzer einer teil- oder vollstationären Einrichtung oder die Kostenträger der Benutzer für bestimmte Leistungen der Einrichtung zahlen müssen. Variiert die Höhe des Pflegesatzes nicht in Abhängigkeit von der Verweildauer, der Fallschwere oder anderen Kriterien, spricht man von einem tagesgleichen Pflegesatz. Die Höhe der Pflegesätze werden in der Regel zwischen den Sozialleistungsträgern und den Trägern der Pflegeeinrichtungen nach bestimmten gesetzlichen Vorgaben vereinbart. Der Pflegesatz umfasst in Krankenhäusern die gesamten Kosten, in Pflegeheimen sind darin die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Investitionskosten nicht enthalten. Die Zusammensetzung der Pflegesätze und das Pflegesatzverfahren sind insbesondere in den §84, §85, §86 SGB XI geregelt. (siehe Wikipedia)

Pflegestelle (06.04.04)

VB Pflegefamilie

Hinweis: Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen in einer Pflegefamilie nach KJHG

Pflegestufe (05.06.02)

OB Sozialgesetzbuch XI

VB häusliche Pflegehilfe

VB Intensivpflege

VB Pflegebedürftigkeit

VB Schwerpflegebedürftiger

Definition: Entsprechend des Umfangs des Hilfebedarfs werden die Pflegebedürftigen einer von drei Pflegestufen (I, II oder III) zugeordnet. Je nach Pflegestufe unterscheidet sich auch die Höhe der Leistungen. Bei einem außergewöhnlich hohem Pflegeaufwand kann in der Pflegestufe III auch ein sog. Härtefall

<http://www.bmg.bund.de/pflege/pflegebeduerftigkeit/pflegestufen.html> vorliegen.

Pflegeversicherung (05.06.02)

BF Pflegerisikoversicherung

OB Sozialversicherung

VB Versicherungsträger

VB Krankenversicherung

VB Hilfe zur Pflege
VB Sozialgesetzbuch XI
Hinweis: SGB XI
Pflegeversicherungsgesetz <PflegeVG> (05.06.02)
VB Pflegeheim
VB Altenpflegeheim
Pflegezulage (06.06.03)
BS Kriegsopferversorgung (06.06.03)
Pflegschaft (06.03.00)
BF Unterhaltspflegschaft
BF Sorgerechtspflegschaft
BF guardianship
BF Ergänzungspflegschaft
BF Einzelpflegschaft
BF curatelle
BF Amtspflegschaft
VB Gemeindewaisenrat
Hinweis: zum 01.01.1992 wurde das alte Recht der Vormundschaft reformiert und durch das neue Betreuungsgesetz ersetzt; die Betreuung tritt an die Stelle der Vormundschaft oder Pflegschaft, Entmündigungen sind nicht mehr möglich; der Betreuer übernimmt die rechtliche Vertretung des Betreuten (Betreuungsrechtsänderungsgesetz seit 01.01.1999 inkraft)
Pflicht (08.01.01)
BS Zwang (08.01.01)
Pflichtversicherung (02.01.01)
BS Versicherungspflicht (02.01.01)
Phantasie (05.03.01)
BS Kreativität (05.03.00)
BS Märchen (05.03.01)
pharmazeutische Industrie (02.08.03)
OB Industrie
VB Arzneimittel
VB Psychopharmaka
Philosophie (01.01.02)
BF Sozialphilosophie
VB Wissen
VB Pluralismus
VB Anerkennung
Phobie (05.03.00)
BS Angst (05.03.00)
physiotherapy (06.05.04)
BS Krankengymnastik (06.05.04)
Pille (06.05.03)
BS Empfängnisverhütung (06.05.03)
VB Familienplanung
PISA (05.04.00)
BF Programme for International Student Assessment
BF PISA-Studie
OB Bildung
OB Untersuchung
VB Daten
VB Statistik

VB Schule
VB Bildungspolitik
VB Bildungsniveau
VB Bildungswesen
VB Bundesland
VB Schüler
VB international
VB Bewertung
VB Ländervergleich
Definition: 1. internationale Schulleistungsuntersuchungen, die seit dem Jahr 2000 in dreijährigem Turnus in den meisten Mitgliedstaaten der OECD und einer zunehmenden Anzahl von Partnerstaaten durchgeführt werden und die zum Ziel haben, alltags- und berufsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten 15-jähriger zu messen (Wikipedia) 2. das Programme for International Student Assessment (PISA) ist die internationale Schulleistungsstudie der OECD- die Studie untersucht inwieweit Schülerinnen und Schüler gegen Ende ihrer Pflichtschulzeit die Kenntnisse und Fähigkeiten für eine volle Teilhabe an der Wissensgesellschaft erworben haben
PISA-Studie (05.04.00)
BS PISA (05.04.00)
Planung (08.01.01)
BF Sanierungsplanung
UB Jugendplan
UB Haushaltsplan
UB Stadtplanung
UB Sozialplanung
VB Bildungsplanung
VB Koordination
VB Controlling
VB Zielvorstellung
pledge of secrecy (05.06.12)
BS Schweigepflicht (05.06.12)
Pluralismus (01.01.02)
OB Gesellschaft
VB Diversity
VB Lebensbedingungen
VB Politik
VB Philosophie
VB Religion
VB Wirtschaft
VB Toleranz
VB interkulturell
Hinweis: Pluralismus beschreibt eine philosophische Denkrichtung, wonach die Wirklichkeit aus selbständigen, nicht unbedingt miteinander verbundenen Bereichen besteht, die keine gemeinsame Ordnung haben. Als politischer Begriff beschreibt P. das Streben nach Gleichberechtigung aller Werte und Weltanschauungen.
Polen (08.02.01)
OB Mitteleuropa

OB Europäische Union

VB Preußen

police (03.01.02)

BS Polizei (03.01.02)

Politik (02.03.01)

BF Medienpolitik

BF Freizeitpolitik

UB Gender Mainstreaming

UB Bevölkerungspolitik

UB Frauenpolitik

UB Demokratie

UB Wirtschaftspolitik

UB Demokratisierung

UB Rechtspolitik

UB Beschäftigungspolitik

UB Arbeitsmarktpolitik

UB Landespolitik

UB Tarifpolitik

UB Kommunalpolitik

UB Jugendpolitik

UB Gesundheitspolitik

UB Föderalismus

UB Ausländerpolitik

UB Einkommenspolitik

UB Bildungspolitik

UB Familienpolitik

UB Sozialpolitik

UB Gerechtigkeit

VB Pluralismus

VB Sanktion

VB Sicherheit

VB Orientierung

VB Programm

VB Macht

Definition: BFK: N.Freizeitpolitik+N.Medienpolitik

politisch Verfolgter (07.05.04)

BF victim of persecution

VB Übersiedler

VB Ausländerbehörde

VB Vertriebener

VB Asylsuchender

VB Flüchtling

VB Exil

VB Ausländerpolitik

VB Flüchtlingshilfe

Hinweis: Politische Verfolgung definiert als Verfolgung wegen einer politischen Überzeugung ist einer der Gründe, die als Voraussetzung für die Anerkennung als Flüchtling im Sinne der Genfer Konventionen anerkannt sind. Ebenso gilt sie für Amnesty International als Kriterium für die Unterstützung von Häftlingen. (www.wikipedia.de)

politische Bildung (05.04.04)

VB Bildung

VB Fortbildung

VB Weiterbildung

VB Bildungsarbeit

VB Bildungsurlaub

politische Partizipation (02.03.02)

BS Partizipation (02.03.02)

Polizei (03.01.02)

BF police

VB Sicherheit

Hinweis: Der Begriff Jugendpolizei ist als SWT zu finden

Pornographie (05.03.00)

OB Sexualität

VB Sexualverhalten

VB Jugendschutz

VB Kinderschutz

VB AV-Medien

VB Frauendiskriminierung

VB Menschenwürde

VB Kindesmissbrauch

VB Prostitution

Definition: "Als pornografisch ist eine Darstellung anzusehen, wenn sie unter Ausklammerung aller sonstigen menschlichen Bezüge sexuelle Vorgänge in grob aufdringlicher, anreißerischer Weise in den Vordergrund rückt und ihre Gesamttendenz ausschließlich oder überwiegend auf das lüsterne Interesse des Betrachters an sexuellen Dingen abzielt." (BGH St 23,44; 37,55)

(<http://www.bka.de/.....Fragen&Antworten>)

Portugal (08.02.01)

OB Südeuropa

OB Europäische Union

positive Verstärkung (05.03.00)

BS Behaviorismus (05.03.00)

Post-traumatic Stress Disorder (05.03.00)

BS Posttraumatische Belastungsstörung (07.06.04)

Posttraumatische Belastungsstörung (07.06.04)

BF PTBS

BF Post-traumatic Stress Disorder

OB Trauma

VB Borderline-Syndrom

Hinweis: (Def. wird erarbeitet)

pränatal (08.01.02)

BF pränatale Diagnostik

VB Schwangerschaft

VB Diagnostik

VB Geburt

VB Gentechnologie

Hinweis: vor der Geburt, z.B. Pränataldiagnostik

<https://www.psychyrembel.de/pr%C3%A4natal/KOHKP/doc/> Abruf 29.11.2016

pränatale Diagnostik (05.01.00)

BS Diagnostik (05.01.00)

BS pränatal (08.01.02)

Hinweis: Benutze D.pränatal + D.Diagnostik

Pränatalmedizin (05.02.01)

BS Perinatalmedizin (05.02.01)

Prävalenz (02.02.01)

BF Krankheitshäufigkeit

OB Statistik

VB Sterbetafel

VB Gesundheitswesen

VB Evaluation

VB Diagnostik

VB Epidemiologie

VB Gesundheitswissenschaften

VB Medizin

VB epidemiologische Untersuchung

VB Krankheit

Definition: Die Prävalenz oder Krankheitshäufigkeit ist eine Kennzahl der Gesundheits- und Krankheitslehre (Epidemiologie) und sagt aus, wieviele Menschen einer bestimmten Gruppe (Population) definierter Größe an einer bestimmten Krankheit erkrankt sind.

Prävention (06.01.01)

BF Präventivmedizin

BF Krebsvorsorge

VB Gesundheitswissenschaften

VB Früherkennung

VB WHO

VB Prophylaxe

VB Salutogenese

VB Bundeskinderschutzgesetz

VB Frühe Hilfen

VB Suicidgefährdung

VB Rückenschmerzen

Definition: BFK: N.Krebsvorsorge+N.Präventivmedizin

Präventivmedizin (05.02.01)

BS Medizin (05.02.00)

BS Prävention (06.01.01)

Definition: BS+: D.Medizin+D.Prävention

Praktikant (07.03.02)

OB Beruf

VB Schule

VB Bildung

VB Berufswechsel

VB Berufswahl

VB Ausbildung

VB Praktikum

Praktikum (02.05.04)

OB Ausbildung

VB Anerkennungsjahr

VB Berufsausbildung

VB Student

VB Praktikant

VB Auszubildender

VB Anleitung

Praxis (08.01.01)

BF Umsetzung

BF Praxisbericht

BF Praxisbezug

BF Praxisorientierung

UB Berufspraxis

Praxisbericht (08.01.01)

BS Praxis (08.01.01)

Praxisbezug (08.01.01)

BS Praxis (08.01.01)

Praxisorientierung (08.01.01)

BS Praxis (08.01.01)

pre-school (03.03.03)

BS Vorschule (03.03.03)

prescription (05.06.12)

BS Verjährung (05.06.12)

Presse (02.06.02)

BS Print-Medien (02.06.02)

Preußen (08.02.02)

VB Polen

VB Sozialgeschichte

VB BRD

VB Weimarer Republik

VB Deutsches Reich

Hinweis: Preußen war ein von 1525 bis 1933/47 bestehender Staat im nördlichen Mitteleuropa, der zeitweise mal souverän, mal Teil Polens oder Teil Deutschlands war.

primary school (03.03.03)

BS Grundschule (03.03.03)

Print-Medien (02.06.02)

BF Presse

OB Medien

VB Information

VB Literatur

VB Schwerpunktheft

privat (08.01.02)

BF private Rentenversicherung

BF private Krankenversicherung

VB Verjährung

VB frei

VB kommerziell

VB häusliche Gewalt

VB Homeoffice

Hinweis: BFK D.Krankenversicherung + D.privat; BFK D.Rentenversicherung + D.privat

privat school (03.03.03)

BS Privatschule (03.03.03)

private Krankenversicherung (02.01.01)

BS Krankenversicherung (02.01.01)

BS privat (08.01.02)

Hinweis: BSK D.Krankenversicherung + D.privat

private Rentenversicherung (02.01.02)

BS privat (08.01.02)

BS Rentenversicherung (02.01.02)

Hinweis: BSK: D.Rentenversicherung + D.privat

Privatrecht (05.06.00)

UB Kündigungsschutz

VB Berufsverband

VB Recht

Privatschule (03.03.03)

BF privat school

OB Schule

VB Ganztagschule

VB Internat

Proband (06.02.02)

VB Bewährungshilfe

VB Resozialisierung

VB empirische Untersuchung

VB Straftatlassener

Hinweis: Versuchs-, Testperson; (Rechtssprache)

Verurteilter, dessen Strafe zur Bewährung ausgesetzt ist und der von einem Bewährungshelfer betreut wird (siehe Duden)

probation (06.02.02)

BS Bewährungshilfe (06.02.02)

VB Strafaussetzung

probation officer (04.01.01)

BS Bewährungshelfer (04.01.01)

Problemgruppe (07.07.03)

OB Gruppe

procurement of work (03.03.01)

BS Arbeitsvermittlung (03.03.01)

Produktivität (08.01.01)

VB Wirtschaft

VB Industrie

VB Arbeit

VB Leistungsfähigkeit

VB Dienstleistung

VB Wirtschaftlichkeit

Hinweis: Leistungsfähigkeit einer Person, eines Betriebes, einer Organisation, unter Berücksichtigung des Aufwandes Dienstleistungen zu erbringen oder Produkte herzustellen

<http://de.wiktionary.org/wiki/Produktivit%C3%A4t>

professional association (03.03.01)

BS Berufsverband (03.03.01)

Professionalisierung (06.01.02)

BF Fachlichkeit

VB Ehrenamt

VB Beruf

VB Berufsethos

VB Handlungskompetenz

VB Laie

VB Fortbildung

VB berufliches Selbstverständnis

VB Experte

VB Qualifikation

VB Akademiker

Hinweis: Der Begriff der Professionalisierung umfasst zwei unterschiedliche Bedeutungen. Im weiteren Sinne meint Professionalisierung die Tendenz zur

Verlagerung von Aufgaben aus dem Bereich der Familie, des Ehrenamts oder der Freiwilligkeit heraus zu einer bezahlten Berufstätigkeit, die spezielles Wissen und Können (Kompetenz) voraussetzt. Dazu gehört auch die Entwicklung von wenigen Grundberufen zu vielen spezialisierten beruflichen Tätigkeiten. Im engeren Sinne bezeichnet Professionalisierung die Entwicklung von Tätigkeiten zu Professionen. Merkmale einer Profession sind eine lang dauernde, in der Regel akademische Ausbildung, ein hoher Grad an beruflicher Organisation, ein beträchtliches gesellschaftliches Ansehen, persönliche und sachliche Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheit in der Tätigkeit sowie eine besondere Berufsethik. Zu den Professionen gehörten zunächst nur wenige Berufe wie Arzt, Rechtsanwalt, Notar, Geistlicher, Richter. Andere Berufe befinden sich auf dem Weg zur Profession. <http://www.sign-lang.uni-hamburg.de/projekte/slex/seitendvd/konzepte/l53/l5332.htm>

Professor (04.03.01)

BS Dozent (04.03.01)

Prognose (08.01.01)

VB Sterbetafel

VB Lebenserwartung

VB Utopie

VB Trend

VB Zukunft

VB Entwicklung

Programm (08.01.01)

VB Regierung

VB Politik

VB Partei

VB Lernen

VB Computer

VB Management

VB Training

VB Fördermaßnahme

VB Therapie

Hinweis: Je nach Kombination kann es sich um ein Förder-, Regierungs-, Trainings- oder Lernprogramm u.a. handeln. Benutzt wird es auch für Computerprogramme oder Parteiprogramme. Es sollte mit der jeweiligen Maßnahme und/oder der Zielgruppe kombiniert werden.

Programme for International Student Assessment (05.04.00)

BS PISA (05.04.00)

Projekt (08.01.01)

VB Projektbeschreibung

VB Modellprojekt

Projektbeschreibung (08.01.01)

VB Fallbeschreibung

VB Projekt

Projektion (05.03.00)

BS Psychoanalyse (05.03.04)

proof of paternity (05.06.07)

BS Abstammungsgutachten (05.06.07)

Prophylaxe (05.02.01)

VB Gesundheitsvorsorge

VB Prävention

VB Infektionsschutzgesetz

VB Covid-19

Prostitution (07.03.02)

BF Sexarbeit

BF Zuhälter

VB Minderjähriger

VB Gewalt

VB Selbstständiger

VB Menschenhandel

VB Zwang

VB Pornographie

Hinweis: Prostituierte sind Personen, die sexuelle Dienstleistungen erbringen. Prostitution kann im Sinne des ProstSchG ein Gewerbe sein. Es kann sich aber auch um eine Tätigkeit handeln, bei der sich die Betroffenen nicht frei und autonom für oder gegen diese Tätigkeit entscheiden können.

protection of the young (06.04.03)

BS Jugendschutz (06.04.03)

Protestant Church (03.02.01)

BS Evangelische Kirche (03.02.01)

Protestbewegung (02.08.02)

OB soziale Bewegung

VB Arbeiterbewegung

VB Widerstandsbewegung

VB Arbeitskampf

VB Friedensbewegung

VB Aussteiger

VB Jugendbewegung

VB Hausbesetzung

VB Frauenbewegung

VB Jugendkultur

Prothese (08.01.01)

BS technisches Hilfsmittel (08.01.01)

Prozess (05.06.12)

VB Verfahrenspfleger

VB Verfahrensbeistand

VB Zeuge

VB Zivilprozessordnung <ZPO>

Hinweis: verwendet im juristischen Sinn

Prozesskostenhilfe (05.06.01)

VB Armenrecht

VB Rechtsschutz

Prozesskostenhilfegesetz <PKHG> (05.06.00)

VB Armenrecht

Prüfung (05.04.00)

BF Prüfungswesen

BF Prüfungsangst

UB Prüfungsordnung

VB Gütesiegel

Definition: BFK: N.Prüfungsangst

Prüfungsangst (05.03.00)

BS Prüfung (05.04.00)

BS Angst (05.03.00)

Definition: BS+: D.Angst+D.Prüfung

Prüfungsordnung (05.04.00)

OB Prüfung

OB Ordnung

VB Ausbildungsordnung

VB Berufsausbildung

VB Studium

VB Ausbildungsstätte

VB Hochschule

VB Bildungsabschluss

VB Zertifizierung

VB Standard

Prüfungswesen (05.04.00)

BS Prüfung (05.04.00)

Psychagogik (05.03.04)

BS Psychotherapie (05.03.04)

Psychiater (04.05.01)

BF psychiatrist

OB Arzt

VB Psychotherapeut

VB Psychologe

VB Psychiatrie

VB Patient-Beziehung

Definition: Psychiater/-innen sind Mediziner/-innen und befassen sich mit der Diagnose und Therapie von psychischen, psychosomatischen, entwicklungsbedingten und neurologischen Erkrankungen. Auch psychische und soziale Verhaltensauffälligkeiten sowie Prävention und Rehabilitation gehören zu ihrem Aufgabengebiet.

Psychiatrie (05.02.00)

BF Nervenheilanstalt

BF Kinderpsychiatrie

BF Jugendpsychiatrie

UB Psychiatrie-Enquete

UB Psychopathologie

UB Psychiatrie-Erfahrener

VB Gerichtspsychiatrie

VB Gerontopsychiatrie

VB Psychiater

VB Spezialklinik

VB Krankenhaus

VB Sozialpsychiatrie

VB Ambulanz

VB Fixierung

VB Zwangsbehandlung

VB Suicidgefährdung

VB Zwang

Definition: BFK: N.community psychiatric

nurse+N.Jugendpsychiatrie+N.Kinderpsychiatrie

Psychiatrie-Enquete (02.02.02)

OB Psychiatrie

OB Bericht

VB psychosoziale Versorgung

Hinweis: "Bericht über die Lage der Psychiatrie in der Bundesrepublik Deutschland zur psychiatrischen und psychotherapeutisch/psychosomatischen Versorgung der Bevölkerung" September 1975 dem Bundestag vorgelegt, 1979 im Bundestag beraten; Basis der Reform und Fortentwicklung der Versorgung psychisch Kranker und Behinderter

Psychiatrie-Erfahrener (07.06.04)

OB Psychiatrie

OB Erfahrung

VB Erleben

VB Interessenvertretung

VB Mensch mit psychischer Erkrankung

Hinweis: P.-E. sind Menschen, die mit dem psychiatrischen System in Kontakt gekommen sind, also mit der Psychiatrie Erfahrung haben. (...) P.-E. müssen sich nicht als „krank“ definieren, sie können aus der Rolle des Kranken und Hilfebedürftigen ausbrechen. (Lindheimer, Martin: Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V. (BPE). In: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. (Hrsg.): Fachlexikon der Sozialen Arbeit. 8. Auflage, 2017, Baden-Baden, S.138)

psychiatrist (04.05.01)

BS Psychiater (04.05.01)

psychisch Behinderter (07.06.04)

BS Mensch mit psychischer Behinderung (07.06.04)

psychisch Kranker (07.06.04)

BS Mensch mit psychischer Erkrankung (07.06.04)

psychische Behinderung (07.06.04)

BF seelische Behinderung

OB Behinderung

VB Mensch mit psychischer Behinderung

VB psychische Störung

Hinweis: Eine psychische Krankheit ist nicht immer auch eine psychische Behinderung, da es gelegentlich vorkommt, dass die Krankheit einmalig auftritt und wieder verschwindet. Setzt die psychische Krankheit aber immer wieder ein, z. B. wie bipolare Störungen oder Schizophrenien, so kann man sagen, dass eine Behinderung vorliegt. Quelle: <https://www.coaching-report.de/lexikon/psychische-stoerung.html#c700>

psychische Faktoren (05.03.00)

VB soziale Faktoren

VB psychische Folgen

VB Klimakterium

VB Langzeitarbeitslosigkeit

psychische Folgen (05.03.00)

OB Psychologie

VB psychische Faktoren

VB psychosoziale Faktoren

VB Persönlichkeitsentwicklung

VB Ursache-Wirkung

VB Spätfolge

VB soziale Folgen

VB Hospitalismus

VB Trauma

VB Scheidungsfolgen

psychische Krankheit (07.06.04)

BS psychische Störung (07.06.04)

psychische Störung (07.06.04)

BF psychische Krankheit

BF Geisteskrankheit

BF mental disease

OB Krankheit

UB Narzissmus

UB Hyperkinese

UB Persönlichkeitsstörung

UB Neurose

UB Borderline-Syndrom

UB Trauma

UB Depression

UB Autoaggression

UB Psychose

UB Essstörung

UB Verhaltensstörung

VB Psychopathologie

VB Suicidgefährdung

VB Komorbidität

VB psychische Behinderung

Hinweis: (vorübergehende) Erkrankung mit psychischen Symptomen, die eine Behandlung notwendig erscheinen lassen. Störungen sind immer auf ihr Umfeld bezogen, da das Umfeld definiert, was Normalität ist. Die ICD verwendet fast durchgehend den Begriff Störungen. Störung ist auch nach der Definition der WHO mit Krankheit gleichzusetzen. Man versteht unter Psychischer Störung erhebliche, krankheitswertige Abweichungen vom Erleben oder Verhalten; konkret betroffen sind die Bereiche des Denkens, Fühlens und Handelns. Quellen: <https://www.coaching-report.de/lexikon/psychische-stoerung.html#c700>; <https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/psychische-stoerung/12025>

Psychoanalyse (05.03.04)

BF Projektion

UB Traum

VB Psychotherapeut

VB Psychologe

VB Neurose

Psychodrama (05.03.04)

OB Methode

OB Therapie

VB Psychotherapie

VB Rollenspiel

VB Sozialforschung

Hinweis: Psychodrama ist eine Methode der Psychotherapie und Sozialforschung, entwickelt vom österreichischen Arzt Jacob Levy Moreno (1890–1974) in Wien und New York. Es kommen als Techniken Doppeln, Rollentausch, Spiegeln, innerer Monolog etc. zum Einsatz. Je nach Grad persönlicher oder zwischenmenschlicher Störung wird das Psychodrama als Therapie oder in der Pädagogik und Selbsterfahrung als psychodramatische Gruppenarbeit angewandt. (siehe Fachlexikon Soziale Arbeit, 7.Aufl. 2011, S.679)

Psychohygiene (05.03.03)

OB Sozialgeschichte

OB Psychologie

VB Salutogenese

VB seelische Gesundheit

VB Resilienz

Hinweis: Die Bezeichnung Psychohygiene wurde im Jahre 1900 von dem deutschen Psychiater Robert Sommer (1864–1937) verwendet, der 1896 die Psychiatrische Klinik Gießen begründet hatte.[1] Allerdings erlangte die Bezeichnung erst durch die Bemühungen von Clifford Whittingham Beers, die Situation von psychisch Kranken zu verbessern, eine größere Bekanntheit: „Der Beginn der modernen Psychohygiene wird in der Literatur mit Erscheinen des Buches von Clifford W. Beers (USA) ‚A mind that found itself‘[2] (dt. 1941) festgemacht.“. Beers Buch beruhte auf seinen eigenen Erfahrungen als Patient. Beers gründete 1909 das National Committee for Mental Hygiene (heute Mental Health America), um seine Reform der Behandlung von als geisteskrank geltenden Personen fortzusetzen. 1913 gründete er die Clifford W. Beers Guidance Clinic in New Haven (Connecticut). Die Bezeichnung Psychohygiene ist seit geraumer Zeit aus der Mode gekommen; in den letzten Jahrzehnten finden sich Veröffentlichungen zu diesem Themenbereich zumeist unter den Begriffen Salutogenese oder Resilienz.

Psychologe (04.05.01)

BF psychologist

BF Diplom-Psychologe

VB Therapeut

VB Psychiater

VB Psychotherapeut

VB Psychoanalyse

VB Arzt

VB Psychologie

VB Patient-Beziehung

Definition: Je nach Beschäftigungsbereich (öffentlicher Dienst, Privatwirtschaft oder selbstständige Tätigkeit) und Berufsausübungsform ist die Aufgabenstellung des Psychologen/ der Psychologin unterschiedlich. Die größten traditionellen Tätigkeitsfelder liegen in der Diagnostik, der Psychologischen Beratung und der

Psychotherapie sowie in Lehre und Forschung. (www.berufenet.de)

psychological maladjustment (05.03.03)

BS Anpassung (05.03.03)

Psychologie (05.03.00)

BF klinische Psychologie

BF Jugendpsychologie

BF Ethnopsychologie

BF Arbeitspsychologie

BF Alterspsychologie

BF allgemeine Psychologie

UB Schulpsychologischer Dienst

UB Erleben

UB kognitive Fähigkeit

UB Märchen

UB psychische Folgen

UB Psychohygiene

UB Psychopathologie

UB berufliches Selbstverständnis

UB Traum

UB Coping

UB Einstellung

UB Trauma

VB Massenpsychologie

VB Tiefenpsychologie

VB Sozialpsychologie

VB Entwicklungspsychologie

VB Psychologe

VB Persönlichkeitspsychologie

VB Coaching

Definition: BFK:

N.Alterspsychologie+N.Arbeitspsychologie+N.Ethnopsychologie+N.Jugendpsychologie

psychologist (04.05.01)

BS Psychologe (04.05.01)

Psychopathologie (05.02.02)

OB Wissenschaft

OB Psychologie

OB Psychiatrie

VB psychische Störung

Hinweis: Der Begriff Psychopathologie bedeutet: die Lehre von den psychischen Erkrankungen. Die Psychopathologie ist ein Teilbereich der Psychiatrie und der Klinischen Psychologie. Sie beschäftigt sich mit den Formen eines krankhaft veränderten Bewusstseins, Erinnerungsvermögens und Gefühls- bzw. Seelenlebens. Sie beschreibt Symptome psychischer Störungen, die in ihrer Komplexität dann als Erscheinungsformen psychischer Erkrankungen benannt werden. Psychopathologie wird als Teilgebiet der Psychiatrie an medizinischen Fakultäten sowie an einigen Universitäten als Teilgebiet der Klinischen Psychologie unterrichtet. (wikipedia)

Psychopharmaka (05.02.02)

VB pharmazeutische Industrie

VB Arzneimittel
VB Arzneimittelabhängigkeit

Psychose (07.06.04)

OB psychische Störung
UB Schizophrenie

VB Neurose
VB Drogenkonsum

Hinweis: Als Psychose bezeichnet man eine schwere psychische Störung, die mit einem zeitweiligen weitgehenden Verlust des Realitätsbezugs einhergeht. Die synonyme Verwendung mit Schizophrenie oder der schizophrenen Störung ist streng genommen nicht richtig. Psychose als Überbegriff umfasst auch die organischen und die affektiven Psychosen ebenso wie einzelne psychotische Episoden, die nicht chronifizieren. Im allgemeinen Sprachgebrauch steht das Wort Schizophrenie also für eine chronische Form der psychotischen Störung mit starker sozialer Beeinträchtigung, wobei Ursache und Wirkung aufgrund der vielfältigen Ausprägung der Krankheit nicht klar zu differenzieren sind. Der Begriff wird üblicherweise als Abgrenzung zum Begriff Neurose verwendet, und zwar für psychische Störungen, die schwer sind und sich nicht ohne Weiteres aus einem lebensgeschichtlichen Kontext heraus ableiten lassen. (Wikipedia)

psychosomatic disease (07.06.04)

BS psychosomatische Krankheit (07.06.04)

Psychosomatik (05.02.00)

VB Komorbidität

Definition: 1. Krankheiten für deren Entstehung psychische Prozesse entscheidend mit verantwortlich gemacht werden; 2. ganzheitliche bio-psycho-soziale Betrachtung des kranken Menschen, die davon ausgeht, daß das Krankheitsgeschehen und Krankheitserleben des Patienten in einem psychosozialen Feld stattfindet und für ihn und seine Umgebung psychische Konsequenzen hat

Psychosomatiker (07.06.04)

BS Mensch mit psychosomatischer Erkrankung (07.06.04)

psychosomatisch Kranker (07.06.04)

BS Mensch mit psychosomatischer Erkrankung (07.06.04)

psychosomatische Krankheit (07.06.04)

BF psychosomatic disease
OB Krankheit
UB Burn-out
VB Körperbeschwerden
VB Essstörung

psychosozial (08.01.02)

psychosoziale Faktoren (05.03.00)

VB soziale Faktoren
VB psychische Folgen
VB Ressourcen

psychosoziale Versorgung (06.05.02)

BF mental health related services
OB Gesundheitswesen
VB Psychiatrie-Enquete
VB Tagesklinik
VB Sozialpsychiatrischer Dienst
VB Nachsorge
VB Hausbesuch
VB Versorgung

Psychotherapeut (04.05.01)

BF psychotherapist
OB Therapeut
VB Psychiater
VB Psychologe
VB Psychotherapie
VB Psychoanalyse
VB Patient-Beziehung

Definition: Psychotherapeuten/-innen behandeln Patienten mit neurotischen, psychosomatischen und psychotischen Erkrankungen. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 2002) In der Regel wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium als Arzt (Humanmedizin) oder als Psychologe und eine Zusatzausbildung vorausgesetzt. (www.berufenet.de)

Psychotherapie (05.03.04)

BF Psychagogik
VB Psychotherapeut
VB Psychodrama
VB Selbsterfahrung
VB Neurose
VB Therapie

psychotherapist (04.05.01)

BS Psychotherapeut (04.05.01)

Psychotrauma (05.03.00)

BS Trauma (07.06.04)

PTBS (05.03.00)

BS Posttraumatische Belastungsstörung (07.06.04)

Pubertät (05.03.01)

VB Lebensalter

public care authority (03.01.02)

BS Betreuungsbehörde (03.01.02)

public emergency assistance (06.06.01)

Hinweis: USA

public health (05.01.00)

BS Gesundheitswissenschaften (05.01.00)

public health service (03.01.02)

BS Gesundheitsdienst (03.01.02)

puericulture (06.05.02)

BS Säuglingspflege (06.05.02)

Punktschrift (07.06.02)

BS Brailleschrift (07.06.02)

Qualifikation (08.01.01)

BF Berufsqualifikation
VB Sozialfonds

VB Master
VB Bachelor
VB Karriere
VB Professionalisierung
VB Schwarzarbeit
VB Arbeitsloser
Definition: BFK: N.Berufsqualifikation

Qualität (08.01.01)
BF Qualitätsstandard
BF Qualitätsmanagement
BF Qualitätssicherung
BF Qualitätskontrolle
UB Lebensqualität
VB Gütesiegel
VB Verbraucherschutz
VB Controlling
VB Zertifizierung
VB Steuerungsmodell
VB Kundenorientierung
VB Mangel
Hinweis: BFK:N.Qualitätsmanagement + N.Qualitätsstandard

Qualitätskontrolle (02.05.01)
BS Kontrolle (08.01.01)
BS Qualität (08.01.01)
Definition: BSK:D.Qualität + D.Kontrolle

Qualitätsmanagement (02.05.01)
BS Management (02.05.01)
BS Qualität (08.01.01)
Definition: BSK:D.Qualität + D.Management

Qualitätssicherung (02.05.01)
BS Qualität (08.01.01)
Hinweis: Qualität + z.B. Wirtschaftlichkeit, Effizienz, Kontrolle etc.

Qualitätsstandard (02.05.01)
BS Standard (08.01.01)
BS Qualität (08.01.01)
Definition: BSK:D.Qualität + D.Standard

Quartier (02.04.02)
BS Stadtteil (02.04.02)

Quartierarbeit (06.01.01)
BS Stadtteil (02.04.02)
BS Gemeinwesenarbeit (06.01.01)
Definition: BSK: D.Stadtteil+D.Gemeinwesenarbeit

Queer Theory (05.01.00)
BS Gender (05.05.04)
BS Geschlechtsrolle (05.05.04)
BS Theorie (05.01.00)
Hinweis: wird ersetzt durch Kombination D.Gender+D.Theorie oder D.Geschlechtsrolle+D.Theorie Queer ist auch ein Synonym für LGBT/LGBT+/LGBTQAP, also alle nicht-heterosexuellen und/oder nicht-cissexuellen Identitäten. Queer kann als Überbegriff für alle sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten

gelten, die nicht der gesellschaftlichen Norm von Geschlecht und Sexualität entsprechen. Queer beschreibt aber auch eine Denkrichtung, die sich gegen Schubladendenken wehrt. (Quelle: <http://queerlexikon.net/queer/queer> Abruf: 23.11.2016)

Querschnittlähmung (07.06.01)

BF Querschnittslähmung

Querschnittslähmung (07.06.02)

BS Querschnittslähmung (07.06.01)

Quote (08.01.01)

BS Quotenregelung (02.05.01)

Quotenregelung (02.05.01)

BF Quote

BF Frauenquote

OB Arbeit

VB Arbeitsverhältnis

VB Arbeitsplatz

VB Arbeitsrecht

VB Emanzipation

Rahmenbedingungen (08.01.01)

BF Bedingung

BF Parameter

BF Voraussetzung

VB Ursache-Wirkung

VB Standard

VB Richtlinie

VB Struktur

Rahmenstudienordnung (05.04.00)

BS Ausbildungsordnung (02.05.03)

Randgruppe (07.07.03)

OB Gruppe

UB Straßenkind

VB Ghetto

VB Randgruppenarbeit

VB HIV

VB Straftatlassener

VB Wohnungsloser

Hinweis: Zu sozialen Randgruppen zählen zunächst Gruppen von Menschen mit besonderen Belastungen, die in ihrer Situation nicht (mehr) in der Lage sind, für ihren Lebensunterhalt selbst zu sorgen. In diese Kategorie fallen auch Menschen, die im Alltagsdiskurs als „nicht normal“ bzw. sozial deviant gelten, also z.B. Wohnungslose, entlassene Strafgefangene, Drogenabhängige, HIV-Infizierte. Ethnischen, religiösen oder sonstigen kulturellen Minderheiten weist die Mehrheitsgesellschaft ebenfalls Merkmale und Stigmata sozialer Randgruppen zu, wenn sie als nicht in das vorherrschende soziale und kulturelle Gefüge eingegliedert gelten und an der mehrheitsgesellschaftlichen Peripherie verortet werden.

Randgruppenarbeit (06.02.06)

VB soziale Benachteiligung

VB Streetwork

VB Gemeinwesenarbeit
VB Randgruppe
Hinweis: als Methode ist der Begriff eher historisch gemeint, aktuell würde man von Sozialarbeit mit Randgruppen sprechen.

Rassenhygiene (01.02.01)

BS Eugenik (01.02.01)

Rassenlehre (01.02.01)

BS Eugenik (01.02.01)

Rassismus (02.08.02)

VB Nationalismus

VB Völkermord

VB Antisemitismus

VB Ausländerfeindlichkeit

VB Vorurteil

VB Diskriminierung

Rationalisierung (02.05.01)

BF Automation

BF Arbeitskräftefreisetzung

OB Arbeitsorganisation

VB Personalbemessung

VB Technologie

VB Kündigung

VB Kostendämpfung

VB Controlling

VB Effizienz

VB Kurzarbeit

Rauchen (07.06.06)

BS Nikotinabhängigkeit (07.06.06)

Raumgestaltung (08.01.01)

OB Architektur

VB Wohnen

VB Lebenswelt

VB Erziehung

VB Barrierefreiheit

Rauschgiftkriminalität (07.04.02)

VB Kriminalität

Rauschmittel (07.06.06)

BS Droge (07.06.06)

Realschule (03.03.03)

BF secondary school

OB Schule

VB Ganztagschule

VB Volksschule

VB Hauptschule

VB Gesamtschule

VB Grundschule

VB Gymnasium

Rechnungsprüfung (02.05.01)

BS Controlling (02.05.01)

Recht (05.06.00)

BF Rechtssoziologie

BF Rechtsgeschichte

UB Reichsgrundsätze <RGr>

UB Rechtspolitik

UB Rechtsstaat

UB Ermessensfrage

UB Eigenleistung

UB Landesrecht

UB Bundesrecht

UB Rechtsvorschrift

UB Zumutbarkeit

UB Verjährung

UB Rechtsempfinden

UB Gerechtigkeit

VB Aufenthaltsrecht

VB Verfahrensrecht

VB Erbrecht

VB Internationales Privatrecht

VB Niederlassungsrecht

VB Petitionsrecht

VB Personensorgerecht

VB Tarifrecht

VB Jugendhilferecht

VB Unterhaltsrecht

VB Jurist

VB Elternrecht

VB Justiz

VB Namensrecht

VB Jugendstrafrecht

VB Eherecht

VB Zivilrecht

VB Privatrecht

VB soziales Entschädigungsrecht

VB Behindertenrecht

VB Zeugnisverweigerungsrecht

VB Familienrecht

VB Verfassungsrecht

VB Verwaltungsrecht

VB Kindesrecht

VB Arbeitsrecht

VB Asylrecht

VB Ausländerrecht

VB Richter

VB Sorgerecht

VB Sozialrecht

VB Strafrecht

Definition: BFK:

N.Rechtsgeschichte+N.Rechtssoziologie

Recht auf Arbeit (01.01.02)

OB Menschenrechte

Recht der elterlichen Sorge (05.06.07)

BS Elternrecht (05.06.07)

VB Sorgerecht

Recht der elterlichen Sorge-Gesetz <SorgeRG> (05.06.07)

VB Sorgerecht

Rechtsanspruch (05.06.12)

BF Anspruch

VB Inanspruchnahme

VB Rechtsschutz

VB Verjährung

VB Forderung

Rechtsanwalt (04.05.01)

BF Anwalt

OB Jurist

VB Staatsanwalt

VB Rechtsberatung

VB Justiz

VB Strafgesetzbuch <StGB>

VB Richter

VB Verfahrenspfleger

VB Verfahrensbeistand

Rechtsberatung (06.01.01)

VB Rechtsanwalt

VB Beratung

Rechtsempfinden (08.01.01)

OB Recht

Rechtsextremismus (02.08.02)

BF Rechtsradikalismus

BF Extremismus

BF Neofaschismus

VB Linksextremismus

VB Nationalismus

VB Terrorismus

VB Faschismus

Rechtsgeschichte (01.02.03)

BS Recht (05.06.00)

BS historische Entwicklung (08.01.01)

Definition: BS+: D.historische Entwicklung+D.Recht

Rechtshilfe (06.03.00)

VB Amtshilfe

Hinweis: Gerichte untereinander

Rechtsslage (05.06.12)

BF Legalisierung

UB Taschengeld

VB Gesetzestext

VB gesetzliche Regelung

VB gesetzlich

VB Drogenkonsum

Rechtsnorm (05.06.12)

OB Rechtsverordnung

VB soziale Norm

VB Gesetz

VB gesetzliche Regelung

VB Rechtsvorschrift

Hinweis: staatlich festgelegte soziale Verhaltensregel, deren Einhaltung durch die Möglichkeit staatlicher Zwangsanzwendung gesichert ist (siehe <http://www.dwds.de>)

Rechtsordnung (05.06.12)

UB Antrag

VB Rechtsstaat

Rechtspflege (02.08.01)

BS Justiz (02.08.01)

Rechtspolitik (02.03.01)

OB Recht

OB Politik

VB Rechtsstaat

Rechtssprechung (05.06.12)

BF Bundesgerichtshof

BF Bundesgericht

UB Europäischer Gerichtshof

VB Jurist

VB Justiz

VB Verwaltungsgericht

VB Richter

VB Landesrecht

VB Bundesrecht

Definition: BFK: N.Bundesgericht+N.Bundesgerichtshof

Rechtsradikalismus (02.08.02)

BS Rechtsextremismus (02.08.02)

Rechtsreform (05.06.12)

VB Reform

Rechtsschutz (05.06.12)

OB Grundrechte

VB Grundgesetz <GG>

VB Bürger

VB Staat

VB Rechtsanspruch

VB Prozesskostenhilfe

Hinweis: Schutz, den der Staat dem einzelnen zur Durchsetzung seiner Rechte gewährt, indem er Gerichte und Behörden einrichtet und diesen die entsprechenden Befugnisse verleiht. (siehe www.rechtslexikon.net)

Rechtssoziologie (05.05.02)

BS Recht (05.06.00)

BS Soziologie (05.05.01)

Definition: BS+: D.Recht+D.Sociologie

Rechtsstaat (02.08.01)

OB Staat

OB Recht

VB Verfassung

VB Rechtspolitik

VB Rechtsordnung

VB Bundesverfassungsgericht

VB Gerechtigkeit

Definition: Bindung aller staatlichen Gewalt an das Recht; auch Verfassungsstaat

Rechtsvergleich (05.06.12)

VB Vergleich

Rechtsverordnung (05.06.12)

BF Verordnung

UB Rechtsnorm

UB Rechtsvorschrift

VB Ausführungsvorschrift

VB gesetzliche Regelung

VB Verwaltungsvorschrift

Rechtsvorschrift (05.06.12)

BF Vorschrift
OB Recht
OB Rechtsverordnung
UB Verwaltungsvorschrift
VB gesetzliche Regelung
VB Rechtsnorm
VB Gesetz
Hinweis: Die Rechtsvorschrift erläutert die Anwendung der Rechtsnorm (siehe <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/>)
Rechtswesen (02.08.01)
BS Justiz (02.08.01)
recidivism (06.01.02)
BS Rückfälligkeit (06.01.02)
recidivite (06.01.02)
BS Rückfälligkeit (06.01.02)
recreation centres (03.02.01)
BS Freizeiteinrichtung (03.02.01)
redundancy payments (08.01.01)
BS Abfindung (08.01.01)
Reform (08.01.01)
BF Gesellschaftsreform
BF Schulreform
BF Wandel
BF Neuordnung
BF Verbesserung
UB Rentenreformgesetz
VB Bildungsreform
VB Rechtsreform
VB Novellierung
Definition: BFK Schule+Reform; Gesellschaft+Reform
Reformpädagogik (05.04.00)
BF Landschulheim
VB Anthroposophie
VB Pädagogik
refugee (07.05.04)
BS Flüchtling (07.05.04)
Regelbedarf (05.06.07)
Hinweis: BGB
Regelleistung (05.06.04)
BS Regelsatz (05.06.04)
Regelsatz (05.06.04)
BF Regelleistung
VB Lebenshaltungskosten
VB Grundsicherung für Arbeitsuchende
VB Hilfe zum Lebensunterhalt
VB Sozialgesetzbuch XII
VB Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
VB Sozialhilfe
Hinweis: Paragr. 22 BSHG
Regelsatzverordnung (05.06.04)
Hinweis: Paragr. 22 BSHG
Regierung (02.07.01)

UB Bundesregierung
VB Programm
VB Macht
Regierungsentwurf (02.07.02)
BS Gesetzentwurf (05.06.12)
Hinweis: BSK:D.Bundesregierung+D.Gesetzentwurf
regional (08.01.02)
BF Regionalförderung
Regionalförderung (02.03.02)
BS regional (08.01.02)
BS Fördermaßnahme (08.01.01)
Hinweis: BSK:D.Fördermaßnahme+D.regional
Rehabilitation (06.05.04)
BF Gesamtvereinbarung
BF berufliche Rehabilitation
BF berufliche Eingliederung
BF Anschlußheilbehandlung
UB Berufsförderungswerk
UB Berufsbildungswerk
UB Rehabilitationseinrichtung
UB Entwöhnung
VB Behindertenbeauftragter
VB berufliche Integration
VB Rehabilitationsangleichungsgesetz <RehaAnglG>
VB Kur
VB Umschulung
VB Persönliches Budget
VB Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
VB Sozialgesetzbuch IX
VB Nachsorge
VB Integrationsamt
Definition: BFK: N.berufliche Eingliederung+N.berufliche Rehabilitation+N.vocational training
rehabilitation centre (03.01.03)
BS Rehabilitationseinrichtung (03.01.03)
Rehabilitationsangleichungsgesetz <RehaAnglG> (05.06.02)
VB Rehabilitation
Rehabilitationseinrichtung (03.01.03)
BF rehabilitation centre
OB Rehabilitation
OB Einrichtung
VB Erholungseinrichtung
VB Berufsförderungswerk
VB Übergangwohnheim
VB Berufsbildungswerk
VB Kur
Definition: 1. Nach dem SGB V § 107, Abs. 2 definierte Einrichtungen zur Unterbringung, Pflege und stationären Behandlung von Patienten. 2. Nach dem SGB IX § 35 Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, die Leistungen werden durch Berufsbildungswerke, Berufsförderungswerke und

ähnliche Einrichtungen ausgeführt. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 2002)

Reichsgrundsätze <RGr> (01.02.03)

OB Recht

OB Fürsorge

Hinweis: 4.12.1924-31.5.1962

Reichsjugendwohlfahrtsgesetz <RJWG> (01.02.03)

VB Jugendwohlfahrtsgesetz <JWG>

Hinweis: 9.7.1922-31.5.1962

Reichsverordnung Fürsorgepflicht <RFV> (01.02.03)

OB Fürsorge

VB Unterstützungswohnsitzgesetz <UWG>

VB Fürsorgepflicht

Reichsversicherungsamt (01.02.04)

OB Verwaltung

VB Versicherung

VB Sozialversicherung

Hinweis: historischr Begriff: Aufsichtsbehörde über Versicherungsbehörden der öffentlich-rechtlichen Sozialversicherung

Reichsversicherungsordnung <RVO> (05.06.02)

VB Reichsversorgungsgesetz <RVG>

Hinweis: siehe auch D.Sozialgesetzbuch V <SGB V>

Reichsversorgungsgesetz <RVG> (01.02.03)

OB Gesetz

OB Fürsorge

VB Reichsversicherungsordnung <RVO>

VB Sozialgesetzgebung

VB Kriegsoffer

VB Bundesversorgungsgesetz <BVG>

Hinweis: Das RVG vom 12.5.1920 war Grundlage der sozialen Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge; Nachfolger ist das Bundesversorgungsgesetz <BVG> vom 20.12.1950

Reichtum (02.04.04)

BF Wohlstand

VB Verteilungstheorie

VB Armut

VB Eigentum

VB Vermögen

VB Macht

Reihenuntersuchung (05.02.01)

BS Vorsorgeuntersuchung (05.02.01)

Reintegration (08.01.01)

BF Wiedereingliederung

VB berufliche Integration

Reittherapie (05.03.04)

BF heilpädagogisches Reiten

BF Hippotherapie

VB Therapie

Reiz (05.03.00)

BS Behaviorismus (05.03.00)

religiöse Minderheit (01.01.01)

BS Religionsgemeinschaft (01.01.01)

Religion (01.01.01)

UB Islam

UB Judentum

UB Christentum

UB Jugendreligion

UB Theologie

VB Ritual

VB Theologe

VB Kulturkonflikt

VB Kirche

VB Kultur

VB Diversity

VB Pluralismus

VB Toleranz

VB Orientierung

Religionsgemeinschaft (01.01.01)

BF Sekte

BF religiöse Minderheit

VB Kirche

VB Jugendreligion

remedial gymnastics (06.05.04)

BS Krankengymnastik (06.05.04)

remigration (07.05.01)

BS Rückwanderung (07.05.01)

Rentabilität (08.01.01)

BS Wirtschaftlichkeit (08.01.01)

Rente (02.01.02)

BF Geschiedenenrente

BF Rentenbesteuerung

BF Altersruhegeld

BF Altersrente

BF Altersgeld

BF Rentenberatung

UB Erwerbsminderungsrente

UB Entschädigungsrente

UB Vorruhestand

UB Erziehungsrente

UB Waisenrente

UB Rentenanwartschaft

UB Invaliditätsrente

UB flexible Altersgrenze

UB Berufsunfähigkeitsrente

UB Hinterbliebenenrente

UB Unfallrente

UB Betriebsrente

UB Altersgrenze

UB Rentenanpassung

UB Rentenreformgesetz

UB Rentenversicherung

UB Rentner

VB Landesversicherungsanstalt

VB Erwerbsunfähigkeitsrente

VB Bundesversicherungsanstalt für Angestellte

VB Altersversorgung
VB Alterssicherung
VB Ruhegehalt
VB Deutsche Rentenversicherung
Definition: BFK:
N.Rentenbesteuerung+N.Geschiedenenrente
Renten Anpassung (02.01.02)
BF Rentendynamik
BF Nettoanpassung
BF Bruttoanpassung
OB Rente
VB Rentenreformgesetz
VB Rentenversicherung
Rentenanspruch (02.01.02)
BS Rentenanwartschaft (02.01.02)
Rentenanwartschaft (02.01.02)
BF Rentenanspruch
OB Rente
VB Landesversicherungsanstalt
VB Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
VB Altersgrenze
VB Deutsche Rentenversicherung
VB Rentenversicherung
VB Rentner
Rentenbemessungsgrundlage (05.06.02)
BF Zurechnungszeit
BF Erziehungszeit
BF Ersatzzeit
BF Beitragszeit
BF beitragslose Zeit
BF Ausfallzeit
VB aktueller Rentenwert
VB Altersgrenze
VB Beitragsbemessungsgrenze
VB Splitting
VB Bemessung
VB Witwe
Definition: bis 1992
Rentenberatung (02.01.02)
BS Beratung (06.01.01)
BS Rente (02.01.02)
Hinweis: BSK: D.Rente + D.Beratung
Rentenbesteuerung (02.03.02)
BS Steuern (02.03.02)
BS Rente (02.01.02)
Hinweis: BSK:D.Rente+D.Steuern
Rentendynamik (02.01.02)
BS Renten Anpassung (02.01.02)
Rentenreformgesetz (05.06.02)
BF RRG
OB Gesetz
OB Rente
OB Reform
VB Renten Anpassung

Hinweis: Gesetz zur weiteren Reform der gesetzlichen Rentenversicherungen und über die Anpassung der Renten aus den gesetzlichen Rentenversicherungen sowie über die Anpassung der Geldleistungen aus der gesetzlichen Unfallversicherung; in Kraft seit 16.10.1972; zuletzt geändert durch Art. 93 G v. 8.12.2010. (<http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/rrg/gesamt.pdf>). Das Gesetz ist die rechtliche Grundlage für alle seit dieser Zeit vorgenommenen Rentenreformen.
Rentenversicherung (02.01.02)
BF private Rentenversicherung
BF Rentenversicherung der Seeleute
BF Nachversicherung
BF Nachentrichtung
BF Landwirtschaftliche Altershilfe
BF Heiratsabfindung
BF gesetzliche Rentenversicherung
BF Fremdrentengesetz <FRG>
BF freiwillige Rentenversicherung
BF Arbeiterrentenversicherung
BF Angestelltenversicherung
OB Sozialversicherungsabkommen
OB Rente
OB Sozialversicherung
UB Landesversicherungsanstalt
UB Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
UB Deutsche Rentenversicherung
VB Knappschaftsversicherung
VB Zusatzversicherung
VB Waisenrente
VB Rentenanwartschaft
VB flexible Altersgrenze
VB Altersversorgung
VB Betriebsrente
VB Alterssicherung
VB Versicherungsträger
VB Renten Anpassung
VB soziale Sicherung
VB Angestelltenversicherungsgesetz
VB Sozialgesetzbuch VI
VB gesetzlich
VB Bezugsgröße
VB Rentner
Rentenversicherung der Seeleute (05.06.02)
BS Rentenversicherung (02.01.02)
Rentner (07.03.03)
BF Rentnerkrankenversicherung
OB Rente
VB Erwerbsminderungsrente
VB Rentenanwartschaft
VB Rentenversicherung
Definition: BFK: D.Rentner + D.Krankenversicherung
Rentnerkrankenversicherung (02.01.02)
BS Krankenversicherung (02.01.01)

BS Rentner (07.03.03)

Definition: BSK+: D.Krankenversicherung + D.Rentner

Repräsentativerhebung (05.01.00)

BF Meinungsumfrage

VB öffentliche Meinung

VB Statistik

Republik Südafrika (08.02.01)

OB Südafrika

rescue service (03.03.02)

BS Rettungswesen (03.02.02)

residential care worker (04.03.01)

BS Heimerzieher (04.03.01)

residential home for the aged (06.02.06)

BS Altenheim (06.02.06)

Resilienz (05.03.02)

BF Widerstandsfähigkeit

OB Persönlichkeitspsychologie

VB Lebensbedingungen

VB Persönlichkeitsentwicklung

VB Sozialisation

VB soziales Netzwerk

VB Salutogenese

VB Psychohygiene

VB Selbsterfahrung

VB Coping

VB Belastung

VB Ressourcen

VB Trauma

VB Familiensituation

Definition: R. bedeutet Elastizität oder Unverwundlichkeit. Psychologen verstehen unter R. die seelische Widerstandskraft. Eine innere Kraft, die Menschen hilft, selbst schwierigste Lebenssituationen zu bewältigen, ohne dass sie seelisch Schaden nehmen. Viele Menschen gehen sogar gestärkt aus einer Krise hervor. Siehe auch THS: Coping

resources (08.01.01)

BS Ressourcen (08.01.01)

Resozialisierung (06.02.02)

VB berufliche Integration

VB Proband

Resozialisierungsfonds (06.02.02)

BS Straftatlassenhilfe (06.02.02)

Ressourcen (08.01.01)

BF resources

VB Empowerment

VB ökonomische Faktoren

VB Personal

VB psychosoziale Faktoren

VB Klient

VB Resilienz

VB Salutogenese

VB Coping

VB Belastung

VB Alltag

Hinweis: Ressourcen sind materielle und immaterielle Güter und Werte, die einzelne Personen, aber auch Unternehmen, Teams, Arbeitsgruppen und komplexe Systeme zur Handlung befähigen. Im psychotherapeutischen Kontext wird das therapeutische Ziel beschrieben, dem Klienten seine eigenen Ressourcen (Quellen von Kraft und Wohlbefinden) und seine Stärken deutlich zu machen. (Wikipedia)

rest home (03.03.02)

BS Erholungseinrichtung (03.03.02)

Rettungsdienst (03.03.02)

BS Rettungswesen (03.02.02)

Rettungswesen (03.02.02)

BF rescue service

BF Rettungsdienst

UB Erste Hilfe

VB Katastrophenhilfe

VB Notdienst

VB Bevölkerungsschutz

Rezension (08.01.01)

VB Literatur

VB Wissenschaft

VB Schwerpunktheft

VB Kritik

Hinweis: 1) kritische Besprechung eines Buches, einer wissenschaftlichen Veröffentlichung, künstlerischen Darbietung o. Ä., besonders in einer Zeitung oder Zeitschrift; 2) (Fachsprache) berichtigende Durchsicht eines alten Textes; Herstellung einer dem Urtext möglichst nahekommenden Fassung (<http://www.duden.de/rechtschreibung/Rezension>)

Rezession (02.05.01)

OB Wirtschaftsentwicklung

OB Konjunktur

VB Wirtschaftskrise

Definition: Verminderung der wirtschaftlichen

Wachstumsgeschwindigkeit; Rückgang der Konjunktur

Rheinland-Pfalz (08.02.01)

OB BRD

VB alte Bundesländer

Rheuma (07.06.05)

OB Körperbeschwerden

OB chronische Krankheit

VB Motorik

VB chronisch kranker Mensch

Hinweis: Für die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist Rheuma der Überbegriff für Erkrankungen, die an den Bewegungsorganen auftreten und fast immer mit Schmerz und häufig mit Bewegungseinschränkungen verbunden sind. Krankheitsbegriffe aus dem rheumatischen Formenkreis findet man unter SWT wie z.B. Arthritis, Gicht o.ä..

rhythmische Erziehung (05.04.01)

BS musische Erziehung (05.04.01)

Richter (04.05.01)

BF judge
 BF Jugendrichter
 OB Jurist
 VB Rechtsanwalt
 VB Staatsanwalt
 VB Urteil
 VB Rechtsprechung
 VB Recht
 VB Beamtenversorgungsgesetz

Richtlinie (08.01.01)

VB Ausführungsvorschrift
 VB Düsseldorfer Tabelle
 VB gesetzliche Regelung
 VB Verwaltungsvorschrift
 VB Zertifizierung
 VB Rahmenbedingungen

Risiko (08.01.01)

BS Risikofaktor (08.01.01)

Risikofaktor (08.01.01)

BF Gefährdung
 BF Risiko
 VB Suicidgefährdung
 VB Sicherheit

Ritual (05.05.01)

OB Kultur
 VB Tradition
 VB soziale Gemeinschaft
 VB soziale Kontrolle
 VB soziales Handeln
 VB Religion
 VB Wertvorstellung

Hinweis: Ein Ritual ist eine kulturell gebundene menschliche Handlung, die die Akteure durch ihre Vorhersehbarkeit und Verlässlichkeit psychisch entlastet und in über den Alltag hinausreichende (ideelle, religiöse) Zusammenhänge bewirkt.

role (05.05.04)

BS Rolle (05.05.04)

role behaviour (05.05.04)

BS Rollenverhalten (05.05.04)

role theory (05.05.01)

BS Rollentheorie (05.05.01)

Rolle (05.05.04)

BF role
 UB Rollentheorie
 UB Rollenverhalten
 UB Geschlechtsrolle
 UB Frauenrolle
 VB Rollenkonflikt

Definition: Der Begriff "Rolle" umschreibt die Gesamtheit der mit einer sozialen Position (z.B. Lehrerrolle, Mutterrolle, Altersrolle) verknüpften gesellschaftlichen Verhaltensanforderungen (Rollenanforderungen/ Rollenerwartungen) bezeichnet.

Als Träger sozialer Rollen orientiert sich das Individuum an diesen gesellschaftlichen Rollenanforderungen. Vgl: Fachlexikon der sozialen Arbeit, Frankfurt a.M. 2002

Rollenkonflikt (05.03.00)

VB Gender
 VB Rollentheorie
 VB Rolle
 VB Rollenverhalten
 VB Geschlechtsrolle
 VB Konflikt
 VB Frauenrolle

Rollenspiel (05.03.04)

VB Rollenverhalten
 VB Psychodrama
 VB Selbsterfahrung

Rollentheorie (05.05.01)

BF role theory
 OB Rolle
 OB Theorie
 VB Gender
 VB Rollenverhalten
 VB Rollenkonflikt
 VB Geschlechtsrolle
 VB Sozialisation
 VB Interaktion
 VB Identität
 VB Frauenrolle

Definition: Die "Rollentheorie" interpretiert das Spannungsverhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft im Sinne eines Gleichgewichtssystems. Es wird angenommen, daß sich Individuen an ihren gegenseitigen, von gesellschaftlichen Wertvorstellungen (Vgl. soziale Norm) geprägten Rollenanforderungen bruchlos orientieren und sich daher ein Gleichgewicht von Erwartungen, faktischem Verhalten und Befriedigungen einspielt. Vgl: Fachlexikon der sozialen Arbeit, Frankfurt a.M. 2002

Rollenverhalten (05.05.04)

BF role behaviour
 OB Rolle
 OB Verhalten
 VB Gender
 VB Peergroup
 VB Rollentheorie
 VB Rollenspiel
 VB Rollenkonflikt
 VB Geschlechtsrolle
 VB geschlechtsspezifische Faktoren
 VB Sozialverhalten
 VB Identität
 VB Helfersyndrom
 VB Frauenrolle

Rollstuhl (08.01.01)

BS technisches Hilfsmittel (08.01.01)

Roma (07.07.03)

BF Zigeuner

RRG (05.06.02)

BS Rentenreformgesetz (05.06.02)

Rückenschmerzen (07.06.01)

OB Körperbeschwerden

OB Schmerzen

VB Neurologie

VB Sport

VB Prävention

VB Arbeitsbedingungen

VB Therapie

Rückfälligkeit (06.01.02)

BF recidivite

BF recidivism

VB Rückfalltäter

Rückfalltäter (07.04.02)

BF Wiederholungstäter

VB Rückfälligkeit

Rückkehrförderung (06.06.04)

BF Rückkehrhilfe

VB Rückwanderung

Rückkehrhilfe (06.06.04)

BS Rückkehrförderung (06.06.04)

Rückwanderung (07.05.01)

BF remigration

OB Migration

VB Rückkehrförderung

VB Herkunftsland

VB Migrantin

VB Einwanderer

VB Abschiebung

VB Migrantenfamilie

VB Migrantenjugendlicher

VB Migrant

VB ausländischer Arbeitnehmer

VB Migrantenkind

VB Familienzusammenführung

Hinweis: Rückwanderung meint die freiwillige

Rückkehr eines Migranten in sein Herkunftsland.

Ruhegehalt (02.01.02)

BF Pension

OB Altersversorgung

OB Alterssicherung

VB Rente

VB Beamtenversorgungsgesetz

Ruhestand (07.01.04)

UB Altersgrenze

Rumänien (08.02.01)

OB Europäische Union

OB Südosteuropa

run-away (07.01.02)

BS Trebegänger (07.01.02)

Russische Föderation (08.02.01)

BF Russland

BF Russländische Föderation

OB GUS

OB Osteuropa

VB UdSSR

Hinweis: Die Russische Föderation (eigentlich Russländische Föderation, gegründet 26.12.1991) ist ein Staat in Osteuropa und Nordasien und flächenmäßig größte Staat der Erde.

Russländische Föderation (08.02.01)

BS Russische Föderation (08.02.01)

Russland (08.02.01)

BS Russische Föderation (08.02.01)

Hinweis: historisch bis 1922 als SWT, ab 1922

Deskriptor UdssR, ab 1991 Deskriptor D.russische Föderation

Saarland (08.02.01)

OB BRD

VB alte Bundesländer

Sachbezug (02.01.01)

OB Einkommen

VB Sachleistung

Hinweis: Einkommen in Sachwerten; Naturallohn

Sachleistung (06.06.04)

VB Sachbezug

VB häusliche Pflegehilfe

VB Geldleistung

VB Leistung

Definition: BFK: N.Heil- und Hilfsmittel

sachliche Zuständigkeit (02.01.01)

BS Zuständigkeit (02.01.01)

Sachsen (08.02.01)

OB BRD

VB neue Bundesländer

Sachsen-Anhalt (08.02.01)

OB BRD

VB neue Bundesländer

Sachverständigenkommission (02.03.02)

OB Sozialpolitik

OB Kommission

VB Gutachten

VB Experte

Säugling (07.01.01)

VB Stillen

VB Lebensalter

VB frühkindlich

Hinweis: bis 1 Jahr

Säuglingsfürsorge (06.05.02)

VB Gesundheitsfürsorge

Säuglingspflege (06.05.02)

BF puericulture

VB Stillen

VB Nachsorge

Säuglingssterblichkeit (05.02.01)

OB Sterblichkeit

Saisonarbeit (02.05.02)

OB Arbeit

VB Leiharbeit

VB Arbeitsbedingungen

Saisonarbeiter (07.03.02)

OB Arbeiter

VB ausländischer Arbeitnehmer

VB Leiharbeiter

VB Wanderarbeitnehmer

VB Schwarzarbeit

VB Hilfsarbeiter

VB Nichtsesshafter

Salutogenese (06.05.02)

OB Gesundheit

VB Resilienz

VB Gesundheitsförderung

VB Prävention

VB Psychohygiene

VB Coping

VB Ressourcen

VB Modell

VB Krankheit

VB Trauma

Definition: Der Begriff Salutogenese (aus: salus (= Heil, Gesundheit) und genese (=Entstehung)) bedeutet so viel wie Gesundheitsentstehung oder die Ursprünge von Gesundheit und wurde vom israelisch-amerikanischen Medizinsoziologen Aaron Antonovsky (1923-1994) in den 1970er-Jahren entwickelt. Nach dem Salutogenese-Modell ist Gesundheit kein Zustand, sondern muss als Prozess verstanden werden. (pflgewiki.de) Im Unterschied zur traditionellen

medizinischen Denkweise wird nicht nach den Krankheitsursachen, sondern nach den gesund erhaltenden Kräften gesucht. (definition-online.de)

Sammlungsgesetz (05.06.00)

BS Sammlungsrecht (05.06.00)

Sammlungsrecht (05.06.00)

BF Sammlungsgesetz

Hinweis: Landesgesetzgebung

Sammlungswesen (02.06.03)

OB Spendenwesen

UB Sponsoring

UB Haus- und Straßensammlung

UB Fundraising

VB Mittelverwendung

VB Briefwerbung

San Marino (08.02.01)

OB Südeuropa

VB Italien

sanction (05.06.12)

BS Sanktion (05.06.12)

Sanierung (02.03.02)

BF Stadtsanierung

BF Sanierungsplanung

VB sozialer Brennpunkt

VB Stadtplanung

VB Wohnverhältnisse

Definition: BFK: D.Stadt+D.Sanierung

Sanierungsplanung (02.03.02)

BS Sanierung (02.03.02)

BS Planung (08.01.01)

Hinweis: BSK:D.Sanierung+D.Planung

Sanktion (05.06.12)

BF sanction

OB Maßnahme

VB Strafe

VB Sperrzeit

VB Arbeitsvermittlung

VB Jugendstrafrecht

VB Sozialrecht

VB Politik

Hinweis: Eine S. wird allgemein im Sinne einer Strafandrohung bzw. Vorstufe zur Strafe in unterschiedlichen Bereichen (Arbeitsvermittlung, Jugendstrafrecht, Sozialhilfe, internationale Politik usw.) verwendet. Sie wird als politische Maßnahme der Bestrafung eines bestimmten Verhaltens bzw. einer Vorgehensweise (negative Verstärkung) häufig in der Form der vom UN-Sicherheitsrat oder von der EU im Rahmen der Gemeinsamen Außen-oder Sicherheitspolitik (GASP) gefassten Beschlüsse oder Entscheidungen, umgesetzt. Eine Sanktion ist Grundlage für ein Embargo (Quelle: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/sanktion.html> Abruf: 13.10.2016)

Sars-CoV-2 (07.06.01)

BS Covid-19 (07.06.01)

Satzung (05.06.12)

Schadenersatz (05.06.12)

VB Amtshaftung

VB Verjährung

Scheidung (07.02.02)

BF Geschiedenenrente

BF Ehescheidung

BF divorce

VB Unterhaltsvorschussgesetz

VB Trennung

Definition: BFK+: N.Geschiedenenrente

Scheidungsfolgen (07.02.02)

VB psychische Folgen

VB Spätfolge

VB Kindesentführung

VB Trennung

Scheidungsrecht (05.06.07)

BS Familienrecht (05.06.07)

Scheidungswaise (06.04.04)

VB Waise

Scheinehe (05.06.10)

VB Ausländerrecht

Hinweis: Paragr. 2 AuslG

Schichtarbeit (02.05.04)

OB Arbeitsorganisation

OB Arbeit

VB Arbeitszeit

VB Arbeitsbedingungen

VB Schlafstörung

schichtspezifisch (08.01.02)

VB soziale Schicht

VB Mittelschicht

VB Unterschicht

Schizophrenie (07.06.04)

OB Psychose

Schlaf (05.02.00)

UB Schlafstörung

VB Traum

Schlafstörung (05.02.00)

BF sleep disorder

OB Schlaf

VB Gesundheit

VB Entspannung

VB Schichtarbeit

VB Erholung

VB Mangel

Hinweis: Das häufige Auftreten von Schlafstörungen ist auch auf ihre Vielzahl zurückzuführen. So unterscheidet die International Classification of Diseases (ICD-10) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) über 18 verschiedene Schlafstörungen, die International Classification of Sleep Disorders (ICSD-2), welche auf Schlaflaboruntersuchungen basiert, sogar über 100. Ein Drittel davon sind organischen, zwei Drittel nichtorganischen (d.h. emotionalen) Ursprungs. Begleiterkrankungen sind vielfältig.

<http://parapsychologie.ac.at/programm/ws201112/sale/tu/schlaf.pdf>

Schlaganfall (07.06.05)

BF stroke

VB Neurologie

VB Gehirn

VB Sprachstörung

VB Gehirnschädigung

Hinweis: Ein Schlaganfall (auch Gehirnschlag, Hirnschlag, Apoplexie,[1] zerebraler Insult, apoplektischer Insult, Apoplexia cerebri, Ictus apoplecticus, veraltet Schlagfluß, umgangssprachlich Schlag, in der medizinischen Umgangssprache häufig auch Apoplex oder Insult) ist eine plötzlich („schlagartig“) auftretende zerebrovaskuläre Erkrankung des Gehirns, die oft zu einem länger anhaltenden Ausfall von Funktionen des Zentralnervensystems führt und durch kritische Störungen der Blutversorgung des Gehirns verursacht wird.

Schleswig-Holstein (08.02.01)

OB BRD

VB alte Bundesländer

Schmerzen (07.06.01)

OB Symptom

OB Körperbeschwerden

UB Rückenschmerzen

VB Wundpflege

VB Dekubitus

VB Therapie

Schmerzensgeld (05.06.12)

school (03.03.03)

BS Schule (03.03.03)

school for children in residential care (03.03.03)

BS Heimschule (03.03.03)

Schreibenlernen (05.04.00)

VB Lesenlernen

VB Legasthenie

VB Lernen

VB Analphabetismus

Schüler (07.01.01)

BF Schulleistung

BF Schulkind

UB Sonderschüler

UB Hausaufgabenhilfe

VB Internat

VB Grundschule

VB Gymnasium

VB PISA

VB Hochbegabung

VB Lernstörung

VB Auszubildender

Definition: BFK: N.Schulleistung

Hinweis: 6-14 Jahre

Schüler mit Behinderung (07.06.01)

BS Jugendlicher mit Behinderung (07.06.01)

Schulabgänger (05.04.00)

Schulabschluss (05.04.00)

BS Bildungsabschluss (05.04.00)

Schulangst (05.03.00)

BS Schulproblem (05.03.00)

Schulbildung (05.04.00)

OB Ausbildung

VB Bildung

VB Schule

Schuld (05.06.12)

BS Schuldfähigkeit (05.06.12)

Schulden (08.01.01)

BF Umschuldung

BF Entschuldung

BF Darlehen

BF Kreditwesen

VB Schuldnerberatung

VB Pfändung

VB Verjährung
Schuldfähigkeit (05.06.12)
BF Schuld
Schuldnerberatung (06.01.01)
VB Beratung
VB Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
VB Schulden
Schule (03.03.03)
BF school
BF Schulreform
OB Schulwesen
UB Ganztagschule
UB Realschule
UB Fachoberschule
UB Volksschule
UB Internat
UB Privatschule
UB Heimschule
UB Hauptschule
UB Gesamtschule
UB Vorschule
UB Berufsschule
UB Volkshochschule
UB Grundschule
UB Fachschule
UB Sonderschule
UB Gymnasium
VB Hort
VB Fachhochschule
VB Schulpsychologischer Dienst
VB Schulpflicht
VB Ausbildungsstätte
VB Bildungswesen
VB Schulbildung
VB Schulsozialarbeit
VB Hochschule
VB Lehrer
VB Bildungspolitik
VB PISA
VB Koedukation
VB Schulspeisung
VB Lernbehinderung
VB Praktikant
Definition: BFK: N.Schulreform
Hinweis: OB für alle allgemeinbildenden Schulen
Schulgesundheitsfürsorge (06.05.02)
BS Gesundheitsfürsorge (06.05.02)
Schulkind (07.01.01)
BS Schüler (07.01.01)
Schulleistung (05.04.00)
BS Schüler (07.01.01)
BS Leistung (08.01.01)
Definition: BS+: D.Leistung+D.Schüler
Schulpflicht (05.04.00)

VB Schulverweigerung
VB Schule
Schulproblem (05.03.00)
BF Schulangst
VB Schulverweigerung
VB Schulpsychologischer Dienst
Schulpsychologischer Dienst (03.01.02)
OB Beratungsstelle
OB Psychologie
VB Schulverweigerung
VB Schulproblem
VB Schulsozialarbeit
VB Schule
Hinweis: Der Schulpsychologische Dienst steht allen Schülern, Eltern, Lehrern und Funktionsträgern zur Verfügung, wenn Schwierigkeiten in der Schule oder mit der Schule gelöst oder vermieden werden sollen. ... versteht sich der Schulpsychologische Dienst als Berater für eine Schule, die einen gesellschaftlichen Auftrag hat und diesen Auftrag unter Einbeziehung psychologischer Kompetenz besser erfüllen kann. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 5. Aufl., 2002)
Schulreform (05.04.00)
BS Schule (03.03.03)
BS Reform (08.01.01)
Definition: BS+: D.Reform+D.Schule
Schulreife (05.04.00)
VB Vorschule
Schulschwänzen (05.04.02)
BS Schulverweigerung (05.04.02)
Schulsozialarbeit (06.02.06)
VB Schulpsychologischer Dienst
VB Schule
VB Soziale Arbeit
Schulspeisung (08.01.01)
VB Volksküche
VB Schule
Schulversagen (05.04.00)
VB Schulverweigerung
VB Mensch mit Lernbehinderung
Hinweis: Folge von Anpassungsproblemen an die Verhaltens- und Leistungserwartungen der Schule an die Schüler; Aufgabenbereich der Schulberatung
<https://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/schulversagen/13687>.
Schulverweigerung (05.04.02)
BF truancy
BF Schulschwänzen
OB abweichendes Verhalten
VB Schulpsychologischer Dienst
VB Schulpflicht
VB Schulproblem
VB Schulversagen

Hinweis: Absentismus bleibt als freies Schlagwort für die allgemeine Abwesenheit (z.B. am Arbeitsplatz, o.ä.) erhalten

Schulwesen (02.03.02)

UB Schule

VB Bildungswesen

VB Bildungspolitik

Schutz-/Aufsichtshilfe (06.04.05)

BS Erziehungshilfe (06.04.05)

Hinweis: Niedersachsen

Schutzhilfe (06.04.05)

BS Erziehungshilfe (06.04.05)

Hinweis: Berlin, Rheinland-Pfalz

Schwachsinn (07.06.03)

BS geistige Behinderung (07.06.03)

Schwangerenfürsorge (06.05.02)

VB Gesundheitsfürsorge

VB Hebamme

Schwangerschaft (05.02.01)

VB Mutterschutz

VB Frühe Hilfen

VB pränatal

VB Fehlbildung

Schwangerschaftsabbruch (05.02.01)

BF Abtreibung

BF Schwangerschaftsunterbrechung

VB Fehlgeburt

Schwangerschaftsberatung (06.05.03)

BS Schwangerschaftskonfliktberatung (06.05.03)

Schwangerschaftskonfliktberatung (06.05.03)

BF Zwangsberatung

BF Schwangerschaftsberatung

VB Beratung

Schwangerschaftsunterbrechung (05.02.01)

BS Schwangerschaftsabbruch (05.02.01)

Schwarzarbeit (07.03.03)

OB Arbeit

VB Straftat

VB Sozialversicherung

VB Steuern

VB Saisonarbeiter

VB Arbeitsmarkt

VB Qualifikation

VB Armut

VB Wirtschaft

VB Nebenerwerb

VB Arbeitsrecht

Schweden (08.02.01)

OB Nordeuropa

OB Europäische Union

Schweigepflicht (05.06.12)

BF Verschwiegenheitspflicht

BF pledge of secrecy

BF confidentiality

VB Offenbarungsbefugnis

Schweiz (08.02.01)

OB Mitteleuropa

Schwerbehindertengesetz <SchwbG> (05.06.09)

VB Vertrauensmann

Hinweis: mit Wirkung vom 1.7.2001 als Teil 2

"Besondere Regelungen zur Teilhabe

schwerbehinderter Menschen

(Schwerbehindertenrecht)" in das SGB IX eingegliedert

Schwerbehindertenrecht (05.06.09)

BS Behindertenrecht (05.06.09)

Schwerbehinderter (07.06.01)

BS Mensch mit Schwerbehinderung (07.06.01)

Schwerbehinderung (07.06.01)

OB Behinderung

VB geistige Behinderung

Schwerbeschädigtenzulage (06.06.03)

BS Kriegsoferversorgung (06.06.03)

Schwerbeschädigter (07.06.01)

BS Mensch mit Schwerbehinderung (07.06.01)

Schwererziehbarkeit (05.04.02)

Schwerhörigenpädagogik (05.04.05)

BS Hörbehindertenpädagogik (05.04.05)

Schwerkranke (07.06.01)

BF unheilbar Kranker

BF Sterbenskranker

OB Kranker

OB Patient

VB palliative Pflege

VB Sterben

VB Sterbebeistand

VB Testament

VB Schwerpflegebedürftiger

VB Mensch mit psychischer Erkrankung

VB chronisch kranker Mensch

VB Krebs

VB Multiple Sklerose

Schwerpflegebedürftiger (07.06.01)

BF seriously ill person

OB Pflegebedürftigkeit

VB Sterben

VB Sterbebeistand

VB Pflegestufe

VB palliative Pflege

VB Krankenpflege

VB Intensivpflege

VB Schwerkranke

VB Mensch mit Schwerstbehinderung

VB chronisch kranker Mensch

Hinweis: S. sind Menschen mit einem erheblichen Unterstützungsbedarf, der täglich mehrfache und in regelmäßigen Abständen zu erbringende Assistenzleistungen bedingt. Nach § 15, SGB XI sind S. Personen, die „bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu

verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen". (Pflegestufe II)

Schwerpunktheft (08.01.01)

OB Literatur
VB Print-Medien
VB Bibliographie
VB Rezension
VB Literaturübersicht

Schwerstbehinderter (07.06.01)

BS Mensch mit Schwerstbehinderung (07.06.01)

Schwerstbehinderung (07.06.01)

OB Behinderung
VB basale Stimulation
VB geistige Behinderung
VB Gehirnschädigung

scientificity (05.01.00)

BS Wissenschaftlichkeit (05.01.00)

secondary school (03.03.03)

BS Realschule (03.03.03)

securite sociale (02.01.01)

BS soziale Sicherung (02.01.01)

seelische Behinderung (07.06.04)

BS psychische Behinderung (07.06.04)
BS Mensch mit psychischer Behinderung (07.06.04)

seelische Gesundheit (06.05.02)

BF mental health
VB Psychohygiene
VB Mensch mit psychischer Behinderung

Seelsorge (06.00.00)

BF Krankenhausseelsorge
BF Gefangenenseelsorge
UB Telefonseelsorge
VB Theologie
VB Laie
VB Kirche

Segregation (05.05.03)

OB Bevölkerungsstruktur
UB Ghetto
VB sozialer Brennpunkt
VB Migrantin
VB Akkulturation
VB Einwanderer
VB Aussiedler
VB Sprachbarriere
VB Migrantenfamilie
VB Siedlungssoziologie
VB Migrantenjugendlicher
VB Diskriminierung
VB Migrant
VB ausländischer Arbeitnehmer
VB Sozialstruktur
VB Migrantenkind
VB Integration

Hinweis: Trennung von Personen(gruppen) mit gleichen sozialen, religiösen, ethnischen, schichtspezifischen u.a. Merkmalen von Personen(gruppen) mit anderen Merkmalen, um Kontakte zu vermeiden (nach Duden. Das Fremdwörterbuch 2001)

Sehbehindertenpädagogik (05.04.05)

OB Sonderpädagogik
VB Blindenpädagogik
VB Mensch mit Sehbehinderung
VB blinder Mensch

Sehbehinderung (07.06.02)

OB Sinnesbehinderung
UB Brailleschrift
VB Blindheit

Sekte (01.01.01)

BS Religionsgemeinschaft (01.01.01)

Selbständiger (07.03.01)

BS Selbstständiger (07.03.01)

Selbständigkeit (05.03.02)

BS Selbstständigkeit (05.03.02)

Selbstbefähigung (06.01.02)

BS Empowerment (06.01.02)

Selbstbestimmungsrecht (05.06.12)

VB Betreuungsbehörde
VB Persönliches Budget
VB Zwangsbehandlung
VB Patientenverfügung

Selbstbeteiligung (05.06.12)

BS Eigenleistung (05.06.12)

Selbstbeurteilung (05.03.02)

BF Selbsteinschätzung

Selbstbewusstsein (05.03.01)

BS Identität (05.03.01)

Selbstbild (05.03.02)

BS Selbstkonzept (05.03.02)

Selbstdarstellung (05.03.02)

BS Selbstkonzept (05.03.02)

Selbsteinschätzung (05.03.02)

BS Selbstbeurteilung (05.03.02)

Selbsterfahrung (05.03.00)

BF self-experience
BF self-awareness
OB Persönlichkeitspsychologie
OB Erfahrung
VB Erleben
VB Psychotherapie
VB Wahrnehmung
VB Selbsterfahrungsgruppe
VB Selbstkonzept
VB Bewusstsein
VB Gruppendynamik
VB Resilienz
VB Biographie

VB Fallbeschreibung

VB Bedürfnis

VB Rollenspiel

VB Identität

Hinweis: Wahrnehmung innerer Vorgänge durch Selbstbeobachtung, selbstständig oder unter professioneller Anleitung zur Erkennung der eigenen Antriebe, Motivationen, Gefühle und Handlungen sowie zum Verständnis von Beziehungen im gesellschaftlich sozialen Umfeld. (Quelle: <https://www.psychyrembel.de/Selbsterfahrung/T03EV/doc/> Abruf: 24.08.2016)

Selbsterfahrungsgruppe (05.03.03)

BF Balint-Gruppe

OB Gruppe

VB Selbsterfahrung

Selbsthilfe (06.01.02)

UB Selbsthilfeorganisation

UB Selbsthilfegruppe

VB soziales Netzwerk

Selbsthilfegruppe (06.01.01)

BF self-help group

OB Selbsthilfeorganisation

OB Gruppe

OB Selbsthilfe

VB Frauengruppe

Hinweis: Selbsthilfegruppen sind freiwillige, meist lose Zusammenschlüsse von Menschen, deren Aktivitäten sich auf gemeinsame Bewältigung von Krankheiten, psychischen oder sozialen Problemen richten, von denen sie - entweder selbst oder als Angehörige - betroffen sind. (Bauer: Lexikon des Sozial- und Gesundheitswesens, 1992)

Selbsthilfeorganisation (03.02.02)

BF self-help organizations

OB soziale Organisation

OB Selbsthilfe

UB Selbsthilfegruppe

VB Non-Profit-Organisation

VB Bürgerinitiative

VB Selbstverwaltung

VB Verband für Menschen mit Behinderung

VB Interessenvertretung

VB Frauenorganisation

Hinweis: Selbsthilfeorganisationen sind der Selbsthilfegruppe o. ä. -initiativen übergeordnete Organisationen, die - auch durch ihren rechtlichen Status - ein stärkeres politisches Gewicht verschaffen, mit dem Ziel verbesserte Möglichkeiten der Partizipation an politischen Entscheidungsprozessen zu erreichen. Sie arbeiten zumeist überregional.

Selbstkonzept (05.03.02)

BF Selbstdarstellung

BF Selbstbild

VB Narzissmus

VB Selbsterfahrung

VB berufliches Selbstverständnis

VB Transaktionsanalyse

VB Einstellung

VB Körper

VB Magersucht

Definition: Bewegliche geistige Struktur der Persönlichkeit, die innere Vorgänge wie Motivation, Gefühl, Informationsverarbeitung und zwischenmenschliche Prozesse interpretiert und reguliert. Mit Hilfe des Selbst-konzepts eines Menschen werden Handlungen und die Reaktionen anderer auf das eigene Verhalten interpretiert. (Quelle: <https://www.psychyrembel.de/Selbstkonzept/T03F7/doc/> Abruf: 15.11.2016)

Selbstlosigkeit (05.03.00)

BS Altruismus (05.03.00)

Selbstmord (05.02.02)

BS Suicid (05.02.02)

Selbstständiger (07.03.01)

BF Selbständiger

BF Freiberufler

OB Beruf

VB Handwerk

VB Selbstständigkeit

VB Prostitution

VB Künstler

VB Landwirt

Selbstständigkeit (05.03.02)

BF Selbständigkeit

VB Empowerment

VB autonomes Verhalten

VB Volljährigkeit

VB Selbstständiger

Hinweis: ab '86 autonomes Verhalten

Selbstverantwortung (05.03.02)

BS autonomes Verhalten (05.03.02)

Selbstverletzung (07.06.04)

BS Autoaggression (07.06.04)

Selbstverständnis (05.03.02)

BS berufliches Selbstverständnis (02.05.05)

Selbstverwaltung (02.03.02)

BF self-government

OB Verwaltung

UB Industrie- und Handelskammer

VB Kinder- und Jugendhilfegesetz <KJHG>

VB Haushaltsplan

VB Gemeinde

VB Selbsthilfeorganisation

VB Kommunalverwaltung

VB Sozialversicherung

VB Subsidiaritätsprinzip

VB Sozialverwaltung

VB BSHG

VB Partizipation

VB öffentlicher Dienst
self reference (05.03.03)
BS Sozialpsychologie (05.03.03)
self understanding (05.03.02)
BS berufliches Selbstverständnis (02.05.05)
self-awareness (05.03.00)
BS Selbsterfahrung (05.03.00)
self-experience (05.03.00)
BS Selbsterfahrung (05.03.00)
self-government (02.03.02)
BS Selbstverwaltung (02.03.02)
self-help group (06.01.01)
BS Selbsthilfegruppe (06.01.01)
self-help organizations (03.02.02)
BS Selbsthilfeorganisation (03.02.02)
semi custodial penalty (07.04.01)
BS Strafvollzug (07.04.01)
Seminar (05.04.00)
BS Kursus (05.04.00)
Senior (07.01.04)
BS alter Mensch (07.01.04)
Hinweis: ND ab 1.82
Serbien (08.02.01)
OB Südosteuropa
VB Jugoslawien
Hinweis: seit Juni 2006 unabhängige Republik Serbien
seriously ill person (07.06.01)
BS Schwerpflegebedürftiger (07.06.01)
settlement sociology (05.05.02)
BS Siedlungssoziologie (05.05.02)
Sexarbeit (07.03.02)
BS Prostitution (07.03.02)
Sexismus (02.08.02)
BS Frauendiskriminierung (02.08.02)
sexual medicine (06.05.03)
BS Sexualmedizin (06.05.03)
Sexualdelikt (07.04.02)
VB Kindesmissbrauch
VB Inzest
VB Sexualkriminalität
VB Sexualverbrechen
VB Vergewaltigung
Sexualerziehung (05.04.01)
BF Sexualpädagogik
BF Aufklärung
VB Erziehung
VB Geschlechtskrankheit
Sexualität (05.03.00)
BF Sexualkriminalität
UB Pornographie
UB Sexualmedizin
UB Transsexualität
UB Bisexualität
UB Heterosexualität

UB Intersexualität
VB Homosexualität
VB Eifersucht
VB Diversity
VB Toleranz
VB Vorurteil
VB Geschlechtskrankheit
VB Körper
VB HIV
VB AIDS
Definition: BFK: N.Sexualkriminalität
Sexualkriminalität (07.04.02)
BS Sexualität (05.03.00)
BS Kriminalität (07.04.02)
VB Sexualdelikt
VB Sexualverbrechen
Definition: BS+: D.Kriminalität+D.Sexualität
Sexualmedizin (06.05.03)
BF sexual medicine
OB Medizin
OB Sexualität
VB Sexualverhalten
VB Geschlechtskrankheit
VB Sexualstörung
Hinweis: Die Sexualmedizin beschäftigt sich als Teilgebiet der klinischen und ambulanten Medizin mit allen Aspekten, die der Erhaltung und Förderung der sexuellen Gesundheit dienen. Sexualmedizin bezeichnet somit keinen eigenen Zweig der Medizin, sondern streift alle Bereiche, welche die Sexualität betreffen. Gemäß der WHO wird sexuelle Gesundheit wie folgt definiert: Sexuelle Gesundheit ist der Zustand körperlichen, emotionalen, geistigen und sozialen Wohlbefindens bezogen auf die Sexualität und bedeutet nicht nur die Abwesenheit von Krankheit, Funktionsstörungen oder Schwäche. Sexuelle Gesundheit erfordert sowohl eine positive, respektvolle Herangehensweise an Sexualität und sexuelle Beziehungen als auch die Möglichkeit für lustvolle und sichere sexuelle Erfahrungen, frei von Unterdrückung, Diskriminierung und Gewalt.
<https://de.wikipedia.org/wiki/Sexualmedizin> (abgerufen am 12.7.2016)
Sexualpädagogik (05.04.01)
BS Sexualerziehung (05.04.01)
Sexualperversion (05.02.02)
BS Sexualstörung (07.06.02)
Sexualproportion (02.02.01)
BF Geschlechterverhältnis
VB Gender
VB Bevölkerungsstatistik
VB Bevölkerungsstruktur
Hinweis: quantitatives Verhältnis der männlichen und weiblichen Mitglieder einer Gesellschaft
Sexualstörung (07.06.02)

BF Sexualperversion
VB Sexualmedizin
VB abweichendes Verhalten
Hinweis: Sammelbezeichnung für alle Formen des Sexualverhaltens, die von (wandelbaren, mehr oder weniger klar definierten) Normen einer Gesellschaft abweichen hinsichtlich Art der Handlung, Partnerwahl und Durchführung. Im engeren Sinne (Paraphilien) handelt es sich um spezialisierte Formen sexuellen Handelns bei prinzipiell ungestörter Sexualfunktion.
<https://www.psychyrembel.de/Sexualst%C3%B6rung/K0KVB/doc/> Abruf am 23.22.2017

Sexualtherapie (05.03.04)

VB Therapie

Sexualverbrechen (07.04.02)

VB Sexualkriminalität

VB Sexualdelikt

Sexualverhalten (05.03.00)

VB Verhalten

VB Pornographie

VB Sexualmedizin

Sexuell übertragbare Erkrankungen (07.06.01)

BS Geschlechtskrankheit (07.06.01)

SGB (05.06.01)

BS Sozialgesetzbuch (05.06.01)

SGB I (05.06.01)

BS Sozialgesetzbuch I (05.06.01)

SGB II (05.06.05)

BS Sozialgesetzbuch II (05.06.05)

SGB III (05.06.05)

BS Sozialgesetzbuch III (05.06.05)

SGB IV (05.06.01)

BS Sozialgesetzbuch IV (05.06.01)

SGB IX (05.06.09)

BS Sozialgesetzbuch IX (05.06.09)

SGB V (05.06.02)

BS Sozialgesetzbuch V (05.06.02)

SGB VI (05.06.02)

BS Sozialgesetzbuch VI (05.06.02)

SGB VII (05.06.02)

BS Sozialgesetzbuch VII (05.06.02)

SGB VIII (05.06.06)

BS Sozialgesetzbuch VIII (05.06.06)

SGB X (05.06.01)

BS Sozialgesetzbuch X (05.06.01)

SGB XI (05.06.02)

BS Sozialgesetzbuch XI (05.06.02)

SGB XII (05.06.04)

BS Sozialgesetzbuch XII (05.06.04)

SGB XIV (05.06.09)

BS Sozialgesetzbuch XIV (05.06.09)

Sicherheit (08.01.01)

UB Arbeitsplatzsicherheit

VB soziale Sicherheit

VB Staat

VB Politik

VB Wirtschaft

VB Bürger

VB Informationstechnologie

VB Medizin

VB Polizei

VB Militär

VB Risikofaktor

VB Kriminalität

Hinweis: Empfinden und Zustand des Sicherseins, Geschütztseins vor Gefahr oder Schaden; höchstmögliches Freisein von Gefährdungen (vgl. <http://www.duden.de/rechtschreibung/Sicherheit>)

Sicherungsverwahrung (07.04.01)

Hinweis: Paragr. 66 StGB

sickness benefit (05.06.02)

BS Krankengeld (05.06.02)

Siechenhaus (01.02.04)

BF Siechenheim

OB Armenpflege

VB Pflegeheim

VB Altenheim

Hinweis: historischer Begriff: das S. diente der Aufnahme von gebrechlichen Personen, die ständiger Pflege bedurften; Insassen waren nicht immer, aber größtenteils alte Menschen; Alters- und Siechenheime waren oftmals miteinander verbunden

Siechenheim (01.02.04)

BS Siechenhaus (01.02.04)

VB Hospitalismus

Siedlungssoziologie (05.05.02)

BF settlement sociology

OB Soziologie

VB Stadtbevölkerung

VB Bevölkerungsstruktur

VB Stadtplanung

VB Segregation

VB Landbevölkerung

Hinweis: Siedlungssoziologie analysiert erstens den Wandel der Gesellschaft und seine Auswirkungen auf die Siedlungsweise der Bevölkerung. Ein zweites Schwergewicht liegt auf dem Wertewandel und seiner Auswirkung auf die Stadtplanung. Als drittes werden die Einflussfaktoren auf unseren Wohnraum analysiert.

single (02.04.01)

BS Alleinstehender (02.04.01)

single parent family (07.02.01)

BS alleinerziehender Elternteil (07.02.01)

Sinnesbehinderter (07.06.02)

BS Mensch mit Sinnesbehinderung (07.06.02)

Sinnesbehinderung (07.06.02)

OB Behinderung

UB Blindheit

UB Hörbehinderung

UB Sehbehinderung
UB Gehörlosigkeit
VB Mehrfachbehinderung
Definition: Beeinträchtigungen der
Sinneswahrnehmung. Quelle: Wikipedia

Sinti (07.07.03)

BF Zigeuner

Situation (02.04.04)

BS soziale Lage (02.04.04)

sleep disorder (05.02.00)

BS Schlafstörung (05.02.00)

Slowakei (08.02.01)

OB Mitteleuropa

OB Europäische Union

VB Tschechien

VB Tschechoslowakei

Hinweis: Die Slowakei ist 1992/1993 aus der Teilung
der Tschechoslowakei hervorgegangen.

Slowenien (08.02.01)

OB Südeuropa

OB Europäische Union

VB Jugoslawien

Hinweis: Seit 1991 unabhängiger Staat. Vorgänger:
Jugoslawien.

social centre (03.02.01)

BS Sozialstation (03.02.02)

social insurance (05.06.02)

BS Sozialversicherung (05.06.02)

social justice (02.03.01)

BS soziale Gerechtigkeit (02.03.01)

social management (02.03.03)

BS Sozialmanagement (02.03.03)

social norm (05.05.01)

BS soziale Norm (05.05.01)

social pedagogue (04.01.01)

BS Sozialpädagoge (04.01.01)

social provisions (03.02.01)

BS Sozialeinrichtung (03.01.02)

social security (02.01.01)

BS soziale Sicherung (02.01.01)

social security benefits (02.01.01)

BS Sozialleistung (02.01.01)

social service profession (04.01.01)

BS soziale Berufe (04.01.01)

social services (03.02.01)

BS soziale Dienste (03.02.01)

social setting (02.04.02)

BS Sozialraum (02.04.02)

social space (02.04.02)

BS Sozialraum (02.04.02)

social sponsoring (02.06.03)

BS Sponsoring (02.06.03)

social structure (05.05.03)

BS Sozialstruktur (05.05.03)

social work (06.00.00)

BS Soziale Arbeit (06.00.00)

social worker (04.01.01)

BS Fürsorger (04.01.01)

BS Sozialpädagoge (04.01.01)

BS Sozialarbeiter (04.01.01)

sociology (05.05.01)

BS Soziologie (05.05.01)

sociology of family (05.05.02)

BS Familiensoziologie (05.05.02)

sociology of youth (05.05.02)

BS Jugendsoziologie (05.05.02)

Soft Skills (05.04.00)

BS soziale Kompetenz (05.04.00)

Software (02.06.02)

OB Computer

VB EDV

Sohn (07.02.01)

BF son

OB Kind

OB Familie

VB Kind-Beziehung

VB Junge

VB Zwilling

VB Angehöriger

VB Geschwister

VB Tochter

VB Eltern

VB Vater

VB Mutter

Definition: männliches Kind, gemeint ist hier die
familiäre Beziehung und nicht das Alter

soins (08.01.01)

BS Pflege (08.01.01)

Soldat (07.03.01)

OB Militär

OB Beruf

VB Krieg

VB Wehrpflicht

VB Zivildienstleistender

VB Bundeswehr

Solidarität (08.01.01)

VB soziale Gerechtigkeit

VB Zivilgesellschaft

VB bürgerschaftliches Engagement

VB freiwilliges Engagement

VB Generationenvertrag

VB Umverteilung

VB Toleranz

VB Gerechtigkeit

somatische Krankheit (07.06.04)

BS Körperbeschwerden (07.06.01)

son (07.02.01)

BS Sohn (07.02.01)

Sonderkindertageseinrichtung (06.04.01)

BF Sonderkindertagesstätte
VB Sonderpädagoge
VB Kindertageseinrichtung
VB Einrichtung

Sonderkindertagesstätte (06.04.01)

BS Sonderkindertageseinrichtung (06.04.01)

Sonderpädagoge (04.03.01)

BF therapeutic educator
BF Sonderschullehrer
BF Heilpädagoge
OB Pädagoge
VB Diplom-Pädagoge
VB Sonderschüler
VB Sonderkindertageseinrichtung
VB Erzieher
VB Lehrer

VB Sonderschule

VB Sonderpädagogik

Hinweis: Das Aufgabengebiet des Sonderpädagogen/der Sonderpädagogin umfasst die Erziehung aller Personen, deren Selbstverwirklichung und soziale Eingliederung erschwert ist. Quelle: Fachlexikon der sozialen Arbeit.

Sonderpädagogik (05.04.05)

BF special education
BF Heilpädagogik
BF Behindertenpädagogik
OB Pädagogik
UB Sehbehindertenpädagogik
UB Verhaltensgestörtenpädagogik
UB Blindenpädagogik
UB Gehörlosenpädagogik
UB Sprachbehindertenpädagogik
UB Körperbehindertenpädagogik
UB Hörbehindertenpädagogik
UB Lernbehindertenpädagogik
UB Geistigbehindertenpädagogik
VB Normalisierungsprinzip
VB Sonderpädagoge
VB Sonderschüler
VB Sonderschule
VB Frühförderung
VB Mensch mit geistiger Behinderung
VB Lernbehinderung

Sonderschüler (05.04.05)

OB Schüler
VB Sonderpädagoge
VB Sonderschule
VB Sonderpädagogik
VB Jugendlicher mit Behinderung

Sonderschule (03.03.03)

BF special school
BF Sonderschule für Körperbehinderte
BF Sonderschule für geistig Behinderte

BF Sonderschule für Verhaltensgestörte

BF Sonderschule für Sprachbehinderte

BF Sonderschule für Sehbehinderte

BF Sonderschule für Schwerhörige

BF Sonderschule für Lernbehinderte

BF Sonderschule für Gehörlose

BF Sonderschule für Blinde

OB Schule

VB Ganztagschule

VB Sonderpädagoge

VB Sonderschüler

VB Grundschule

VB Sonderpädagogik

VB Gymnasium

Hinweis: Kinder, die wegen ihrer Behinderung in einer anderen allgemeinbildenden Schule auch mit besonderen Hilfen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können, sind zum Besuch einer ihrer Eigenart entsprechenden Schule verpflichtet. Die Diskussion um eine möglichst weitgehende Erziehung und Unterrichtung zusammen mit nichtbehinderten Kindern, wie sie die Bildungskommission (Schulische Rehabilitation) bereits 1973 empfahl, dauert an. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 4. Aufl., 1997)

Sonderschule für Blinde (03.03.03)

BS Sonderschule (03.03.03)

BS blinder Mensch (07.06.02)

Definition: BSK: D.Sonderschule+D.Blinder

Sonderschule für Gehörlose (03.03.03)

BS Sonderschule (03.03.03)

BS gehörloser Mensch (07.06.02)

Definition: BSK: D.Sonderschule+D.Gehörloser

Sonderschule für geistig Behinderte (03.03.03)

BS Sonderschule (03.03.03)

BS Mensch mit geistiger Behinderung (07.06.03)

Definition: BSK: D.Sonderschule+D.geistig Behindert

Sonderschule für Körperbehinderte (03.03.03)

BS Sonderschule (03.03.03)

BS Mensch mit Körperbehinderung (07.06.02)

Definition: BSK: D.Sonderschule+D.Körperbehinderter

Sonderschule für Lernbehinderte (03.03.03)

BS Sonderschule (03.03.03)

BS Mensch mit Lernbehinderung (07.06.03)

Definition: BSK: D.Sonderschule+D.Lernbehinderter

Sonderschule für Schwerhörige (03.03.03)

BS Sonderschule (03.03.03)

BS Mensch mit Hörbehinderung (07.06.02)

Hinweis: BSK:D.Hörbehinderter + D.Sonderschule

Sonderschule für Sehbehinderte (03.03.03)

BS Sonderschule (03.03.03)

BS Mensch mit Sehbehinderung (07.06.02)

Definition: BSK: D.Sonderschule+D.Sehbehinderter

Sonderschule für Sprachbehinderte (03.03.03)

BS Sonderschule (03.03.03)

BS Mensch mit Sprachbehinderung (07.06.01)

Definition: BSK: D.Sonderschule+D.Sprachbehinderter

Sonderschule für Verhaltensgestörte (03.03.03)

BS Sonderschule (03.03.03)

BS Verhaltensstörung (07.06.01)

Definition: BSK: D.Sonderschule+D.Verhaltensstörung

Sonderschullehrer (04.03.01)

BS Sonderpädagoge (04.03.01)

Sorgerecht (05.06.07)

BF nichtsorgeberechtigter Elternteil

BF Erziehungsberechtigter

VB Kindschaftsrechtsreformgesetz

VB Recht der elterlichen Sorge

VB elterliche Gewalt

VB Recht

VB Recht der elterlichen Sorge-Gesetz <SorgeRG>

VB Verfahrensbeistand

VB FamFG

VB Vater

Sorgerechtpflegschaft (06.03.00)

BS Pflegschaft (06.03.00)

Sowjetunion (08.02.02)

BS UdSSR (08.02.02)

sozial organization (03.02.01)

BS soziale Organisation (03.02.01)

Sozialabgabe (05.06.02)

BF Maschinensteuer

BF Arbeitnehmeranteil

BF Arbeitgeberanteil

Sozialamt (03.01.02)

BF local social service department

VB Kommunalverwaltung

VB Sozialgesetzbuch XII

VB BSHG

VB BSHG-Sozialhilfeträger

VB Sozialhilfeträger

VB Sozialgesetzbuch

VB Sozialhilfe

VB Steuerungsmodell

Sozialarbeit (06.00.00)

BS Soziale Arbeit (06.00.00)

Sozialarbeiter (04.01.01)

BF social worker

OB soziale Berufe

VB Fürsorger

VB Betreuer

VB Bewährungshelfer

VB Sozialpädagoge

VB Jugendpfleger

Definition: Sozialarbeiter unterstützen bei der Prävention, Bewältigung und Lösung sozialer Probleme und vermitteln Strategien zur Entwicklung eigenverantwortlichen Handelns. Sie übernehmen dabei weniger erzieherische als vielmehr beratende, unterstützende, betreuende, vermittelnde und

organisatorisch-verwaltende Aufgaben. Quelle:

BERUFEnet, Arbeitsamt.

Sozialarbeitswissenschaft (05.01.00)

BS Wissenschaft (05.01.00)

BS Soziale Arbeit (06.00.00)

Hinweis: Sozialarbeitswissenschaft, wie die Theorien und Theoriebildung der Sozialen Arbeit auch genannt werden, ist eine Wissenschaft mit dem Gegenstand der Praxis und Theorie des Sozialen, und der Methode der Interaktion im Sozialen Feld.

Sozialbeirat (03.01.01)

BS Sozialbericht (02.02.02)

Sozialberatung (06.01.01)

VB Beratung

Sozialbericht (02.02.02)

BF Betriebssozialbericht

BF Sozialbilanz

BF Sozialbeirat

OB Sozialplanung

OB Bericht

UB Altenbericht

UB Familienbericht

UB Jugendbericht

VB Sozialbudget

VB Sozialindikator

VB Sozialpolitik

Definition: BFK: N.Betriebssozialbericht

Hinweis: Sozialberichte sollen umfassende

Informationen über Entwicklung und Verteilung von Ressourcen und Lebenslagen für Politik und (Fach-)Öffentlichkeit bereitstellen; sie sollen sozialpolitisch relevante Problem- und Bedarfslagen transparent machen und Erkenntnisse über die Wirkung sozialpolitischer Interventionen zur Verfügung stellen; sie sind damit unverzichtbare Voraussetzung für rationale, präventiv ausgerichtete Sozialpolitik

Sozialberuf (04.01.01)

BS soziale Berufe (04.01.01)

Sozialberufe (04.01.01)

BS soziale Berufe (04.01.01)

Sozialbilanz (02.02.02)

BS Sozialbericht (02.02.02)

Sozialbudget (02.03.02)

BF Sozialleistungen des Staates

BF Sozialetat

OB Sozialleistung

VB Sozialbericht

VB Sozialversicherung

VB soziale Sicherung

VB öffentlicher Haushalt

VB Sozialpolitik

VB Finanzierung

Hinweis: vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung jährlich zusammengestellt und in mehrjährigen Abständen in Sozialberichten

veröffentlicht; vermittelt Überblick über die jährlichen sozialen Leistungen des Staates, enthält Angaben über Systeme der Sozialversicherung und zuständige Institutionen; beruht auf Statistiken und Schätzungen

Sozialcharta (02.03.02)

BF Europäische Sozialcharta

OB Europäische Gemeinschaften

VB Grundrechte

VB Menschenrechte

VB Sozialpolitik

Hinweis: Europäische Sozialcharta; ältester regionaler Menschenrechtspakt zum Schutz wirtschaftlicher und sozialer Rechte; am 18.10.1961 gezeichnet, seit 26.2.1965 in Kraft; 20 von 40 europäischen Staaten sind an sie gebunden; schreibt u.a. Recht auf Arbeit, auf soziale Sicherheit, auf soziale und medizinische Fürsorge, den Schutz der Familie und der Wanderarbeitnehmer fest

Sozialdaten (02.02.01)

OB Daten

VB Demographie

VB Sozialforschung

VB Sozialindikator

VB Datenschutz

VB Sozialgeheimnis

Sozialdemokratie (01.02.01)

OB Sozialgeschichte

VB SPD

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (02.07.03)

BS SPD (02.07.03)

Sozialdienst (03.02.01)

BS soziale Dienste (03.02.01)

Hinweis: ND ab 6.85

Sozialdienst im Krankenhaus (06.02.06)

OB soziale Dienste

VB Krankenhaus

Hinweis: bis 10.86 Sozialdienst + Krankenhaus oder Sozialarbeit + Krankenhaus / Neu: als SWT klinische Sozialarbeit

soziale Administration (03.01.01)

BS Sozialverwaltung (03.01.01)

Soziale Arbeit (06.00.00)

BF Sozialarbeitswissenschaft

BF social work

BF Sozialarbeit

UB Einzelfallhilfe

UB Gruppenarbeit

UB Gemeinwesenarbeit

VB Wohlfahrtspflege

VB Schulsozialarbeit

VB Jugendsozialarbeit

VB Sozialwesen

VB Fürsorge

soziale Ausgrenzung (05.05.03)

BF Ausgrenzung

BF soziale Ausschließung

BF Exklusion

OB Gesellschaft

VB Inklusion

VB soziale Benachteiligung

VB soziale Ungleichheit

VB Diskriminierung

VB Isolation

VB Arbeitsmarkt

VB Partizipation

VB Teilhabe

VB Ghetto

VB Vorurteil

Definition: Soziale Ausgrenzung meint einen extremen und dauerhaften Zustand der Unterversorgung, Diskriminierung oder Isolation, der einen weitgehenden Ausschluss vom gesellschaftlichen Leben gleichkommt. Soziale Ausgrenzung bezieht sich zumeist auf die Ausgrenzung vom Arbeitsmarkt (Arbeitslosigkeit), aber auch auf andere ökonomische, soziale, kulturelle, räumliche und institutionelle Sachverhalte. Vgl: Fachlexikon der Sozialen Arbeit, FFM 2002, S.84

soziale Ausschließung (05.05.03)

BS soziale Ausgrenzung (05.05.03)

soziale Benachteiligung (05.05.03)

OB Gesellschaft

VB soziale Ausgrenzung

VB soziale Ungleichheit

VB soziale Schicht

VB Diskriminierung

VB Randgruppenarbeit

VB benachteiligter Jugendlicher

VB Unterprivilegierter

VB Analphabetismus

Definition: Soziale Benachteiligung entsteht überall dort, wo bestimmten Gruppen der Zugang zu gesellschaftlich anerkannten Werten (Prestige, höheres Einkommen, soziale Sicherheit, Bildung) durch Schichtgrenzen und Diskriminierung verwehrt oder erschwert ist und Macht, Einfluss und Besitz bei wenigen privilegierten Gruppen konzentriert sind. Vgl: Fachlexikon der Sozialen Arbeit, FFM 2002, S. 853

soziale Berufe (04.01.01)

BF social service profession

BF Sozialberufe

BF Sozialberuf

OB Beruf

UB Fürsorger

UB Betreuer

UB Familienhelfer

UB Bewährungshelfer

UB Sozialpädagoge

UB Jugendpfleger

UB Sozialarbeiter

UB Helfersyndrom

VB Frauenberuf

Definition: Der Begriff "soziale Berufe" umfasst ein großes Spektrum vielfältiger Berufsgruppen, die in den Aufgabenbereichen der Alten-, Gesundheits-, Jugend- und Sozialhilfe sowie für Sektoren im Arbeits-, Bildungs- und Justizbereich tätig werden können.

Quelle: Fachlexikon der sozialen Arbeit.

soziale Bewegung (02.08.02)

UB Arbeiterbewegung

UB Widerstandsbewegung

UB Friedensbewegung

UB Protestbewegung

UB Alternativbewegung

UB Jugendbewegung

UB Hausbesetzung

UB Frauenbewegung

soziale Dienste (03.02.01)

BF Sozialdienst

BF social services

UB ambulante Dienste

UB Sozialdienst im Krankenhaus

UB Notdienst

UB Notrufdienst

UB Gesundheitsdienst

UB Internationaler Sozialdienst

UB Allgemeiner Sozialdienst

VB Sozialeinrichtung

Hinweis: Von sozialpädagogischen Fachkräften mit dem Ziel erbrachte Leistungen, soziale Probleme von Einzelnen, Gruppen und Gemeinwesen zu lösen und durch Prophylaxe zu verhindern. Öffentliche und freie Träger setzen sie in unterschiedlichen Organisationsformen zur Aufgabenerfüllung in Sozial-, Jugend- und Gesundheitshilfe ein. Es gibt keine allgemein gültige oder gesetzlich fixierte Definition. In der Fachwelt wird unter den Stichworten allgemeiner sozialer Dienst und besonderer sozialer Dienst die Frage von Generalisierung und Spezialisierung diskutiert. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 5. Aufl., 2002)

soziale Faktoren (02.02.01)

VB ökonomische Faktoren

VB soziokulturelle Faktoren

VB Lebensbedingungen

VB psychosoziale Faktoren

VB geschlechtsspezifische Faktoren

VB psychische Faktoren

VB Langzeitarbeitslosigkeit

soziale Folgen (08.01.01)

VB Globalisierung

VB psychische Folgen

VB Spätfolge

soziale Frage (02.03.02)

OB Sozialpolitik

VB soziale Gerechtigkeit

VB soziale Schicht

VB Arbeiterbewegung

VB Sozialversicherung

Hinweis: Bezeichnung für die Gesamtheit der sozialpolitischen Probleme des 19. und 20.

Jahrhunderts, die aus dem Zusammenleben und Zusammenwirken der verschiedenen sozialen Schichten, Stände, Klassen und Berufsgruppen mit ihren häufig konträren Interessen und Auffassungen bzw. den sich hieraus ergebenden gesellschaftlichen Spannungen resultiert; Maßnahmen waren z.B. die Einführung der Sozialversicherungsgesetze; heutige Verwendung im Zusammenhang mit Massenarbeitslosigkeit, sozialem Abstieg, neuer Armut usw.

soziale Gemeinschaft (02.04.02)

BF Landkommune

UB soziales Netzwerk

VB Tradition

VB Ritual

VB sozialer Status

VB soziale Norm

VB Generationengemeinschaft

VB soziokulturelle Faktoren

VB soziale Umwelt

VB Lebenswelt

VB Wohngemeinschaft

soziale Gerechtigkeit (02.03.01)

BF social justice

OB Sozialstaat

OB Sozialpolitik

VB soziale Ungleichheit

VB soziale Schicht

VB soziale Frage

VB Sozialgesetzgebung

VB Solidarität

VB Gerechtigkeit

Hinweis: Soziale Gerechtigkeit bezeichnet ein Leitbild einer Gemeinschaft, in der die Verteilung ihrer Güter den vorherrschenden ethischen Prinzipien dieser Gemeinschaft entspricht. In der Bundesrepublik Deutschland wird Soziale Gerechtigkeit als ideelles Ziel des aus dem Sozialstaat des Artikel 20, Absatz 1 des Grundgesetzes abgeleiteten Bestrebens der Sozialpolitik angesehen. Dem Bürger soll eine existenzsichernde Teilhabe an den materiellen und geistigen Gütern der Gemeinschaft garantiert werden. Insbesondere wird auch angestrebt, eine angemessene Mindestsicherheit zur Führung eines selbst bestimmten Lebens in Würde und Selbstachtung zu gewährleisten. (Wikipedia)

soziale Gerichtshilfe (06.02.03)

BS Gerichtshilfe (06.02.03)

soziale Gruppenarbeit (06.01.01)

BS Gruppenarbeit (06.01.01)

soziale Indikatoren (02.02.01)

BS Sozialindikator (02.02.01)

soziale Kompetenz (05.04.00)

BF Kompetenz

BF Soft Skills

VB Handlungskompetenz

VB Tagesgruppe

soziale Kontrolle (06.01.02)

VB Tradition

VB Ritual

VB soziale Norm

VB soziokulturelle Faktoren

VB Kontrolle

soziale Lage (02.04.04)

BF Situation

UB Armut

VB sozialer Status

VB soziale Schicht

VB Lebensstandard

VB Lebensbedingungen

VB Lebensqualität

Hinweis: Die "Soziale Lage" ist das Grundkonstrukt der Berichterstattung. Das Konzept der „Sozialen Lage“ beschreibt und analysiert die Lebenssituationen von Menschen. Das Konzept der „sozialen Lage“ enthält vier soziale Indikatoren mit einer Reihe von Merkmalen: die ökonomische Lage (Einkommen, Bildung etc.), die wohlfahrtsstaatliche Absicherung (Soziale Sicherung, Arbeit, Wohnen), die soziale Teilhabe (Integration, Inklusion etc.) und die subjektive Einschätzung (Zufriedenheit mit der Lebenssituation).
vergl.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Sozialberichterstattung>

soziale Norm (05.05.01)

BF social norm

BF Anomie

OB Soziologie

VB soziale Gemeinschaft

VB Subkultur

VB Jugendsoziologie

VB soziokulturelle Faktoren

VB soziale Kontrolle

VB soziales Handeln

VB Kultur

VB abweichendes Verhalten

VB Sozialisation

VB soziales Lernen

VB Rechtsnorm

VB Wertvorstellung

VB Kriminalität

Hinweis: Soziale Normen definieren mögliche Verhaltensweisen in einer sozialen Situation und geben Verhaltens- regelmäßigkeiten an. Sie sind gesellschaftlich und kulturell bedingt und daher in den

Kulturen verschieden und auch mit der gesellschaftlichen Entwicklung wandelbar. Soziale Normen sind konkrete Vorschriften, die das Verhalten betreffen. Die Einhaltung von Normen wird durch Sanktionen garantiert (Belohnung oder Bestrafung).

soziale Organisation (03.02.01)

BF sozial organization

UB Non-Profit-Organisation

UB Suchdienst

UB Jugendring

UB Selbsthilfeorganisation

UB Jugendorganisation

UB Sozialeinrichtung

UB Verband für Menschen mit Behinderung

UB Frauenorganisation

VB Stiftung

VB Verband

VB Verein

VB Leitbild

VB Mitgliedschaft

soziale Persönlichkeit (01.02.01)

VB Biographie

Hinweis: Personennamen als UDESK

soziale Schicht (05.05.03)

OB Sozialstruktur

UB Mittelschicht

UB Unterschicht

VB soziale Gerechtigkeit

VB soziale Benachteiligung

VB soziale Ungleichheit

VB sozialer Status

VB Peergroup

VB Bürgertum

VB soziale Frage

VB Arbeiterklasse

VB soziale Lage

VB schichtspezifisch

Definition: Im engeren Sinne versteht man unter "Schicht" ein Element vertikaler Ungleichheit, zu dem ein Mensch als Mitglied je nach der bei ihm vorhandenen Ausprägung von Eigenschaften eingestuft wird, die in der Gesellschaft als wichtig angesehen werden. In der modernen westlichen Industriegesellschaft, für die Schichtung i. e.S. typisch sein soll, sind es die im Wesentlichen berufsbezogenen Merkmale Bildung, Einkommen und (Berufs-)Prestige. Vgl: Wörterbuch der Soziologie, Stuttgart 2002

soziale Sicherheit (02.01.01)

OB Gesellschaft

VB Sozialstaat

VB soziale Sicherung

VB Sozialpolitik

VB Sicherheit

Hinweis: menschliches Handlungsziel, in gesellschaftlichen Lebensbezügen Sicherheitsgefühle

zu erleben (subjektives Sicherheitsempfinden); wird bestimmt durch gesellschaftliche Garantie der materiellen Existenzmittel einschließlich Gesundheitsschutz

soziale Sicherung (02.01.01)

BF social security
BF securite sociale
UB Altersversorgung
UB Alterssicherung
UB Sozialleistung
UB Zuständigkeit
VB Vernetzung
VB soziales Netzwerk
VB soziale Sicherheit
VB Mindesteinkommen
VB Versicherung
VB Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
VB Sozialbudget
VB Arbeitslosenversicherung
VB Einkommenspolitik
VB Rentenversicherung
Hinweis: System der Sozialversicherung

soziale Umwelt (02.04.03)

VB Sozialraum
VB Vernetzung
VB soziales Netzwerk
VB soziale Gemeinschaft
VB Lebensstandard
VB soziokulturelle Faktoren
VB Lebenswelt
VB Sozialisation
VB Mensch-Umwelt-Beziehung

soziale Ungleichheit (05.05.03)

OB Sozialstruktur
VB soziale Gerechtigkeit
VB soziale Benachteiligung
VB soziale Ausgrenzung
VB soziale Schicht
VB Binnenmigration
VB Mittelschicht
VB Verteilungstheorie
VB Unterschicht
VB benachteiligter Jugendlicher
VB Unterprivilegierter
Definition: Soziale Ungleichheit ist die Menge der Differenzierungen in einer Gesellschaft nach sozialen Merkmalen (Einkommen, Bildung, Berufsposition, Macht, Geschlecht, Ethnie etc.). Vgl: Fachlexikon der Sozialen Arbeit, FFM 2002, S. 877

Sozialeinrichtung (03.01.02)

BF social provisions
OB soziale Organisation
OB Einrichtung
VB Jugendfreizeiteinrichtung
VB Altentagesstätte

VB Jugendhilfeeinrichtung
VB Sozialwesen
VB Freizeiteinrichtung
VB Gemeinschaftseinrichtung
VB Beratungsstelle
VB soziale Dienste
VB Fachaufsicht
VB Einrichtung für Menschen mit Behinderung

sozialer Abstieg (02.04.04)

BS sozialer Status (02.04.04)

sozialer Aufstieg (02.04.04)

BS sozialer Status (02.04.04)

sozialer Brennpunkt (02.04.02)

VB Stadtplanung
VB sozialer Wohnungsbau
VB Sanierung
VB Segregation

sozialer Status (02.04.04)

BF sozialer Aufstieg
BF sozialer Abstieg
VB soziale Schicht
VB soziale Gemeinschaft
VB Mittelschicht
VB Lebensbedingungen
VB Unterschicht
VB soziale Lage
VB Wertvorstellung

sozialer Wandel (02.04.03)

BF Wertewandel
BF Wandel
OB Entwicklung
VB Jugendsoziologie
VB Familiensoziologie
VB Sozialstruktur

Definition: BFK: N.Wertewandel

sozialer Wohnungsbau (02.03.02)

OB Wohnen
OB Wohnung
VB sozialer Brennpunkt
VB Wohnungsnot
VB gemeinnütziger Wohnungsbau
VB Wohnungsmarkt
VB Subvention
VB Wohngeldgesetz <WoGG>
VB öffentlich
VB Fördermaßnahme
Hinweis: öffentlich geförderter Wohnungsbau; die Wohnungen sind Haushalten vorbehalten, deren Einkommen jeweils bestimmte, vom Gesetz (II. Wohnungsbaugesetz) festgelegte Grenzen, nicht überschreitet oder zu einem besonders förderungswürdigen Personenkreis (Kinderreiche, Alleinerziehende usw.) zählen

soziales Engagement (02.08.02)

BS freiwilliges Engagement (02.08.02)

soziales Entschädigungsrecht (05.06.03)

VB Recht

soziales Handeln (05.03.00)

VB Tradition

VB Ritual

VB Freiwilligendienst

VB soziale Norm

VB Empathie

soziales Lernen (05.04.01)

VB soziale Norm

VB Lernen

soziales Netz (02.04.01)

BS soziales Netzwerk (02.04.01)

soziales Netzwerk (02.04.01)

BF soziales Netz

OB soziale Gemeinschaft

VB Freundschaft

VB Vernetzung

VB Peergroup

VB soziale Umwelt

VB Lebenswelt

VB Selbsthilfe

VB soziale Sicherung

VB Vertrauen

VB Resilienz

Definition: auf ein einzelnes Individuum bezogenes

System informeller interpersoneller Beziehungen

sozialer Nähe

soziales Training (06.02.02)

BS Sozialtherapie (06.02.02)

soziales Verhalten (05.03.00)

BS Sozialverhalten (05.03.00)

Sozialetat (02.03.02)

BS Sozialbudget (02.03.02)

Sozialethik (01.01.02)

BS Ethik (01.01.02)

Sozialfonds (02.03.02)

BF Europäischer Sozialfonds

OB Europäische Gemeinschaften

VB Arbeitsmarktpolitik

VB Qualifikation

VB Fördermaßnahme

Hinweis: kurz ESF; das wesentliche

arbeitsmarktpolitische Finanzinstrument der

Europäischen Gemeinschaften; 1958 errichtet, um die

berufliche Qualifikation sowie die räumliche und

berufliche Mobilität der Arbeitskräfte zu fördern

Sozialforschung (05.01.00)

UB Kohortenanalyse

UB Sozialindikator

VB Sozialdaten

VB Forschung

VB Psychodrama

Sozialgeheimnis (05.06.12)

VB Sozialdaten

VB Datenschutz

VB Grundrechte

Hinweis: Der Begriff Sozialgeheimnis oder

Sozialdatenschutz bezeichnet die bereichsspezifischen

Datenschutz-Regelungen im deutschen Sozialrecht.

Das Sozialgeheimnis konkretisiert das Grundrecht auf

informationelle Selbstbestimmung für den Bereich der

öffentlichen Sozialleistungsträger und anderer Stellen,

die mit der Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung von

Sozialdaten betraut sind. Gesetzlich geregelt ist in

Deutschland das Sozialgeheimnis im § 35 Erstes Buch

Sozialgesetzbuch in Verbindung mit den §§ 67 ff.

Zehntes Sozialgesetzbuch.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialgeheimnis> (Abruf

17.11.2016)

Sozialgerichtsbarkeit (05.06.12)

BF Landessozialgericht

OB Gerichtsbarkeit

UB Bundessozialgericht

VB Sozialgerichtsgesetz <SGG>

VB Sozialrecht

VB Sozialgesetzgebung

Sozialgerichtsgesetz <SGG> (05.06.01)

VB Bundessozialgericht

VB Sozialgerichtsbarkeit

Sozialgeschichte (01.02.01)

BF Aufklärungszeitalter

BF Antike

UB Nachkriegszeit

UB Zweiter Weltkrieg

UB Armenpflege

UB Sozialdemokratie

UB Erster Weltkrieg

UB Weimarer Republik

UB Nationalsozialismus

UB Deutsches Reich

UB Psychohygiene

UB Völkerbund

VB Preußen

VB historische Entwicklung

Sozialgesetzbuch (05.06.01)

BF SGB

UB Sozialgesetzbuch XII

UB Sozialgesetzbuch I

UB Sozialgesetzbuch II

UB Sozialgesetzbuch III

UB Sozialgesetzbuch IV

UB Sozialgesetzbuch V

UB Sozialgesetzbuch IX

UB Sozialgesetzbuch VII

UB Sozialgesetzbuch VIII

UB Sozialgesetzbuch X

UB Sozialgesetzbuch XI

UB Teilhabe

UB Sozialgesetzbuch VI

VB Sozialamt
VB Sozialgesetzgebung
Sozialgesetzbuch I (05.06.01)
BF SGB I
OB Sozialgesetzbuch
VB Sozialleistungsträger
VB Sozialleistung
VB Persönliche Hilfe
Hinweis: Allgemeiner Teil
Sozialgesetzbuch II (05.06.05)
BF SGB II
OB Sozialgesetzbuch
UB Grundsicherung für Arbeitsuchende
VB BSHG-Hilfe zur Arbeit
VB Teilhabe
VB Sozialhilfeempfänger
VB Langzeitarbeitslosigkeit
VB Arbeitsloser
VB geringfügige Beschäftigung
Hinweis: Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zum Arbeitslosengeld 2
Sozialgesetzbuch III (05.06.05)
BF SGB III
OB Sozialgesetzbuch
UB Arbeitslosengeld
UB Arbeitslosenunterstützung
UB Sperrzeit
VB Teilhabe
VB Arbeitslosigkeit
VB Langzeitarbeitslosigkeit
Hinweis: Arbeitsförderung; in Kraft getreten am 01.01.1998, ersetzt weitestgehend das D.Arbeitsförderungsgesetz <AFG>
Sozialgesetzbuch IV (05.06.01)
BF SGB IV
OB Sozialgesetzbuch
VB Sozialversicherung
Hinweis: Gemeinsame Vorschriften Sozialversicherung
Sozialgesetzbuch IX (05.06.09)
BF SGB IX
OB Sozialgesetzbuch
VB Rehabilitation
VB Teilhabe
VB Integrationsamt
Hinweis: Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen; seit 01.07.2001 in Kraft
Sozialgesetzbuch V (05.06.02)
BF SGB V
OB Sozialgesetzbuch
UB Kassenärztliche Vereinigung
VB integrierte Versorgung
VB Krankenversicherung
VB Teilhabe
VB Härtefall

Hinweis: Krankenversicherung; siehe auch D.Reichsversicherungsordnung <RVO>
Sozialgesetzbuch VI (05.06.02)
BF SGB VI
OB Sozialgesetzbuch
VB Teilhabe
VB Angestelltenversicherungsgesetz
VB Rentenversicherung
Hinweis: Rentenversicherung; Vorgänger von 1924 bis 1992 D.Angestelltenversicherungsgesetz
Sozialgesetzbuch VII (05.06.02)
BF SGB VII
OB Sozialgesetzbuch
VB Unfallversicherung
VB Teilhabe
Hinweis: Unfallversicherung
Sozialgesetzbuch VIII (05.06.06)
BF SGB VIII
OB Sozialgesetzbuch
VB Kinderdorf
VB Kindeswohlgefährdung
VB Jugendhilfe
VB Kinder- und Jugendhilfegesetz <KJHG>
VB Bundeskinderschutzgesetz
Hinweis: Jugendhilfe, siehe auch D.Kinder- und Jugendhilfegesetz <KJHG>
Sozialgesetzbuch X (05.06.01)
BF SGB X
OB Sozialgesetzbuch
VB Verwaltungsverfahren
Hinweis: Verwaltungsverfahren
Sozialgesetzbuch XI (05.06.02)
BF SGB XI
OB Sozialgesetzbuch
UB häusliche Pflegehilfe
UB Pflegestufe
UB Pflegesatz
VB Pflegeheim
VB Pflegeversicherung
Hinweis: D.Pflegeversicherungsgesetz
Sozialgesetzbuch XII (05.06.04)
BF SGB XII
OB Sozialgesetzbuch
UB Hilfe in anderen Lebenslagen
UB Hilfe zum Lebensunterhalt
UB Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
UB Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
UB Hilfen zur Gesundheit
UB Hilfe zur Pflege
UB Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
UB Sozialhilfeträger
VB Warenkorb

VB Sozialamt
VB Regelsatz
VB BSHG
VB Persönliche Hilfe
VB Sozialhilfe
VB Teilhabe
VB Härtefall
VB Gefährdetenhilfe
VB Hilfsbedürftiger
VB Bedarf
VB Sozialhilfeempfänger

Definition: Zum 1. Januar 2005 wurde das bis dahin durch das Bundessozialhilfegesetz (BSHG) geregelte Sozialhilferecht in das Sozialgesetzbuch als Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII Sozialhilfe) integriert. (Wikipedia)

Hinweis: Vorgänger: D.BSHG

Sozialgesetzbuch XIV (05.06.09)

BF SGB XIV

BF Gesetz zur Regelung des sozialen Entschädigungsrechts

VB Bundesversorgungsgesetz <BVG>

Hinweis: Das Sozialgesetzbuch Vierzehntes Buch (Abk.: SGB XIV) wurde als Art. 1 des Gesetzes zur Regelung des sozialen Entschädigungsrechts erlassen. Es wird in Deutschland bis zum 1. Januar 2024 schrittweise das Recht der sozialen Entschädigung neu regeln. Zu diesem Zeitpunkt werden insbesondere das Bundesversorgungsgesetz (BVG) und das Opferentschädigungsgesetz (OEG) aufgehoben. Bereits rückwirkend zum 1. Juli 2018 sind einzelne Änderungen im BVG und OEG über höhere Waisenrenten, Überführungs- und Bestattungskosten sowie die Gleichstellung von in- und ausländischen Gewaltopfern in Kraft getreten. (Wikipedia) vom 6.5.2020

Sozialgesetzgebung (02.03.01)

BF Gesetzgebung

VB soziale Gerechtigkeit

VB Reichsversorgungsgesetz <RVG>

VB Bundessozialgericht

VB Sozialgerichtsbarkeit

VB Sozialrecht

VB Sozialversicherung

VB Sozialpolitik

VB Ermessensfrage

VB Sozialgesetzbuch

VB Zuständigkeit

Hinweis: Gesetze s. 05.06.ff

Sozialhilfe (05.06.04)

BF Sozialhilferecht

BF welfare

OB Sozialleistung

UB Hilfe in anderen Lebenslagen

UB Hilfe zum Lebensunterhalt

UB Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
UB Grundsicherung im Alter und bei
Erwerbsminderung

UB Hilfen zur Gesundheit

UB Hilfe zur Pflege

UB Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

UB BSHG-Sozialhilfeträger

VB Armenverband

VB Fürsorge

VB Warenkorb

VB Sozialamt

VB Regelsatz

VB Sozialgesetzbuch XII

VB Sozialhilfeträger

VB Persönliche Hilfe

VB Zuständigkeit

VB Hilfsbedürftiger

VB Bedarf

VB Sozialhilfeempfänger

Definition: Sozialhilfe ist eine bedarfsorientierte Sozialleistung für hilfebedürftige Personen, die im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch gesetzlich geregelt ist. (Wikipedia)

Hinweis: BFK D.Tuberkulose + D.Sozialhilfe

Sozialhilfe für Ausländer (06.06.01)

BS BSHG-Hilfe in besonderen Lebenslagen (06.06.01)

Hinweis: Paragr. 120 BSHG

Sozialhilfeempfänger (07.03.03)

VB Diskriminierung

VB Hilfsbedürftiger

VB Arbeit

VB Teilhabe

VB Armut

VB Sozialgesetzbuch II

VB Sozialgesetzbuch XII

VB Sozialhilfeträger

VB Sozialhilfe

VB Arbeitslosigkeit

Sozialhilferecht (05.06.04)

BS Sozialhilfe (05.06.04)

Sozialhilfeträger (03.01.01)

BF Träger der Sozialhilfe

OB BSHG

OB Sozialgesetzbuch XII

OB Träger

VB Sozialamt

VB Sozialhilfe

VB Heimaufsicht

VB Sozialhilfeempfänger

Definition: Die örtlichen und überörtliche Träger der Sozialhilfe leisten nach § 3 Abs. 1 SGB XII die Sozialhilfe. Die örtlichen Träger sind die kreisfreien Städte und die Landkreise und die überörtlichen Träger

werden von den Ländern bestimmt. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 7. Aufl., 2011)

Sozialindikation (06.01.02)

Hinweis: Indikation siehe UDESK

Sozialindikator (02.02.01)

BF soziale Indikatoren

BF Indikator

OB Daten

OB Sozialforschung

OB Statistik

VB Sozialbericht

VB Sozialdaten

VB Lebensqualität

Hinweis: Bezeichnung für ein systematisch angelegtes, differenziertes Meßinstrumentarium, mit dem auf der Grundlage des Konzepts der Lebensqualität der Gesamtzustand und die Entwicklungsvorgänge einer Gesellschaft möglichst quantitativ exakt ermittelt und mit anderen Gesellschaften verglichen werden soll

Sozialisation (05.04.01)

BF Sozialisationshilfe

BF berufliche Sozialisation

OB Jugendsoziologie

VB Gender

VB Biographiearbeit

VB soziale Norm

VB Peergroup

VB Familiensozialisation

VB Rollentheorie

VB Biographie

VB soziale Umwelt

VB Geschlechtsrolle

VB Kindererziehung

VB Resilienz

VB Entfremdung

Definition: BFK: N.berufliche Sozialisation

Sozialisationshilfe (05.04.01)

BS Sozialisation (05.04.01)

VB Jugendhilfe

Sozialismus (02.08.01)

OB Wirtschaftssystem

VB Die Linke

VB PDS

VB Kommunistische Partei

Soziallehre (01.01.02)

UB Katholische Soziallehre

Sozialleistung (02.01.01)

BF social security benefits

OB soziale Sicherung

OB Leistung

UB Sozialbudget

UB Grundsicherung für Arbeitsuchende

UB Persönliches Budget

UB Sozialhilfe

VB Sozialleistungsträger

VB Sozialverwaltung

VB Persönliche Hilfe

VB Sozialgesetzbuch I

VB Zumutbarkeit

VB Zuständigkeit

Definition: Die einzelnen Sozialleistungen ergeben sich aus den §§ 18-29 SGB I. Es handelt es sich um Leistungen der Ausbildungsförderung, Arbeitsförderung, Leistungen bei gleitendem Übergang älterer Arbeitnehmer in den Ruhestand, Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung, der Pflegeversicherung, Leistungen bei Schwangerschaftsabbrüchen, Leistungen der Unfallversicherung, der Rentenversicherung, Versorgungsleistungen bei Gesundheitsschäden, Kinder-, Erziehungs- und Wohngeld, Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Sozialhilfe der Grundsicherung und der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB I §§ 18-29, 2003)

Sozialleistungen des Staates (02.03.02)

BS Sozialbudget (02.03.02)

Sozialleistungsträger (03.01.01)

BF agencies of social assistance

OB Sozialverwaltung

OB Träger

UB Versicherungsträger

VB Sozialleistung

VB Persönliches Budget

VB BSHG-Sozialhilfeträger

VB Sozialgesetzbuch I

VB Pflegesatz

VB Zuständigkeit

Hinweis: § 12 SGB I: Zuständig für die Sozialleistungen sind die in den §§ 18 bis 29 genannten Körperschaften, Anstalten und Behörden (Leistungsträger). In den §§ 18- 20 werden die Ämter für Arbeitsförderung, Vorruhestandsleistung, Schwerbehinderte, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Schwangerschaftsabbrüche, Unfallversicherung, Rentenversicherung, Kindergeld, Wohngeld, Jugendhilfe, Sozialhilfe, Behinderter genannt. Gemeint ist damit die "Sozialverwaltung" (Wolff u.a.), die für die Existenzsicherung der Mitglieder des Gemeinwesens als einzelne sorgt. (Nach: Fachlexikon der sozialen Arbeit, 2001, 5.Auflage)

Sozialmanagement (02.03.03)

BF Sozialmanager

BF social management

OB Management

OB Sozialplanung

VB Case Management

VB Sozialwirtschaft

Sozialmanager (02.03.03)

BS Sozialmanagement (02.03.03)

BS Management (02.05.01)

Sozialmedizin (05.02.01)

VB Medizin

Sozialpädagoge (04.01.01)

BF social pedagogue

BF social worker

BF Diplom-Sozialpädagoge

OB Pädagoge

OB soziale Berufe

VB Diplom-Pädagoge

VB Bewährungshelfer

VB Erzieher

VB Sozialarbeiter

VB Verfahrenspfleger

VB Verfahrensbeistand

Definition: Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen unterstützen bei der Prävention, Bewältigung und Lösung sozialer Probleme und vermitteln Strategien zur Entwicklung eigenverantwortlichen Handelns. Sie übernehmen dabei im Gegensatz zum Sozialarbeiter vermehrt auch erzieherische Aufgaben wahr. Quelle: BERUFEnet, Arbeitsamt.

Sozialpädagogik (05.04.03)

VB Biographiearbeit

VB Pädagogik

Sozialpädagogische Familienhilfe (06.02.01)

BF Familienhilfe

OB Hilfen zur Erziehung

VB Familienhelfer

Definition: ihr Ziel ist es durch eine Verkopplung pädagogischer und alltagspraktischer Hilfen die Selbstkompetenz der Familie zu stärken

Hinweis: § 31 SGB VIII

Sozialpartner (02.05.01)

VB Arbeitgeberverband

VB Tarifvertrag

VB Gewerkschaft

VB Arbeitnehmer

VB Kooperation

VB Interessenvertretung

VB Arbeitgeber

Definition: Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie deren Verbände (Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände), auch als Tarifvertragsparteien bezeichnet

Sozialphilosophie (01.01.02)

BS Philosophie (01.01.02)

Sozialplan (05.06.11)

OB Betriebsverfassungsgesetz <BetrVG>

VB Arbeitsorganisation

VB Wirtschaft

VB Betrieb

VB Arbeitnehmer

VB Betriebsrat

VB Mitwirkung

Hinweis: Für den Bereich der privaten Wirtschaft geregelt in § 112 BetrVG, bezweckt der Sozialplan den Ausgleich oder jedenfalls die Milderung von wirtschaftlichen Nachteilen, die den Arbeitnehmern infolge einer sog. Betriebsänderung entstehen.

(Fachlexikon der soziale Arbeit, 1997)

Sozialplanung (02.03.03)

OB Sozialpolitik

OB Planung

UB Sozialmanagement

UB Altenplan

UB Jugendplan

UB Jugendhilfeplan

UB Sozialbericht

UB Haushaltsplan

VB Stadtplanung

VB Infrastruktur

Hinweis: Instrument einer vorausschauenden und vorbeugenden Sozialpolitik

Sozialpolitik (02.03.01)

OB Politik

UB soziale Gerechtigkeit

UB Sachverständigenkommission

UB Umverteilung

UB soziale Frage

UB Sozialplanung

VB soziale Sicherheit

VB Sozialbericht

VB UNO

VB Sozialcharta

VB Frauenpolitik

VB Sozialwesen

VB Sozialbudget

VB Arbeitslosenversicherung

VB Sozialstaat

VB Sozialgesetzgebung

VB Familienpolitik

VB Sozialverwaltung

VB Sozialwirtschaft

Sozialpsychiatrie (05.02.02)

UB Sozialpsychiatrischer Dienst

VB Psychiatrie

Sozialpsychiatrischer Dienst (03.03.02)

BF community psychiatric service

OB Gesundheitsdienst

OB Sozialpsychiatrie

VB Gemeinde

VB psychosoziale Versorgung

Hinweis: Hinter der Bezeichnung Sozialpsychiatrischer Dienst stehen verschieden Organisationstypen mit z.T. weit auseinander liegenden Aufgabenfeldern. Fachlich bestimmt wird das Aufgabenfeld eines Sozialpsychiatrischen Dienstes durch die gesetzlichen Regelungen der verschiedenen Bundesländer, von seiner Trägerschaft, der Anbindung an andere

Institutionen, der Einbindung in das bestehende Versorgungsnetz und durch die jeweils beteiligten Berufsgruppen. Trägerschaft: ... kommunale[n] Gesundheitsämter ... freie Trägerschaft ... Zielgruppe: Chronisch psychisch Kranke ... Aufgaben: ... i.d.R. vorsorgende, begleitende und nachgehende Hilfen. (Fachlexikon der soziale Arbeit, 5. Aufl., 2002)

Sozialpsychologie (05.03.03)

BF self reference

UB Vorurteil

VB Psychologie

Sozialraum (02.04.02)

BF social space

BF social setting

OB Soziologie

VB Stadtteil

VB Dorf

VB Gemeinde

VB soziale Umwelt

VB Lebenswelt

VB Stadt

VB Gemeinwesenarbeit

VB Orientierung

VB häusliche Gewalt

Hinweis: In der Sozialpädagogik/Sozialarbeit versteht man unter "Sozialraum" (in Abgrenzung zum Begriff Lebenswelt) die örtliche, regionale, institutionelle Struktur eines Ortes, an dem Subjekte (also Personen) agieren und interagieren. (Wikipedia)

Sozialrecht (05.06.01)

UB Armenrecht

UB Persönliche Hilfe

UB Geldleistung

UB Wohngeldgesetz <WoGG>

VB Bundessozialgericht

VB Recht

VB Sozialgerichtsbarkeit

VB Sozialgesetzgebung

VB Sozialverwaltung

VB Sanktion

VB Zumutbarkeit

VB Zwang

Sozialstaat (02.08.01)

BF Wohlfahrtsstaat

OB Staat

UB soziale Gerechtigkeit

VB soziale Sicherheit

VB Sozialwesen

VB Subsidiaritätsprinzip

VB Sozialpolitik

Sozialstation (03.02.02)

BF social centre

BF Sozialzentrum

BF Gemeindezentrum

BF Gemeindepflegestation

BF Diakoniestation

OB ambulante Dienste

OB Gemeinde

VB Krankenpflege

VB Altenhilfe

VB Familienpflege

Hinweis: Bezeichnung für eine Organisationsform

amulanter gesundheits- und sozialpflegerischer

Dienste, die für einen überschaubaren Einzugsbereich

(zw. 20000 und 40000 Einwohner) ambulante

Krankenpflege, ambulante Altenpflege sowie

Familienpflege anbietet. (Aus: Fachlexikon der sozialen Arbeit, 5.Aufl. 2002)

Sozialstruktur (05.05.03)

BF social structure

OB Gesellschaft

OB Struktur

UB soziale Ungleichheit

UB soziale Schicht

VB strukturschwaches Gebiet

VB Strukturanalyse

VB sozialer Wandel

VB Segregation

VB Strukturwandel

Sozialtherapeutische Anstalt (07.04.01)

BS Strafvollzug (07.04.01)

Hinweis: Paragr. 65 StGB, Ende 1984 aufgehoben

Sozialtherapie (06.02.02)

BF soziales Training

VB Behandlungsvollzug

VB Therapie

Hinweis: Findet Anwendung im Strafvollzug bzw. der Sicherungsverwahrung zur Wiedereingliederung von Straftätern in die Gesellschaft. Demgegenüber ist die "Soziotherapie" eine Leistung des SGB V § 37a, die psychisch Kranken eine Hilfe bei der Bewältigung ihres sozialen Lebens gewährt. (siehe SWT)

Sozialverhalten (05.03.00)

BF soziales Verhalten

VB Peergroup

VB Rollenverhalten

VB Verhalten

VB Vertrauen

VB Empathie

VB Asperger-Syndrom

Sozialversicherung (05.06.02)

BF social insurance

OB Versicherung

UB Knappschaftsversicherung

UB Pflegeversicherung

UB Arbeitslosenversicherung

UB Unfallversicherung

UB Krankenversicherung

UB Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

UB Bezugsgröße
UB Rentenversicherung
VB Reichsversicherungsamt
VB Ersatzkasse
VB soziale Frage
VB Versicherungspflicht
VB Alterssicherung
VB Sozialbudget
VB Selbstverwaltung
VB Versicherungsträger
VB Sozialgesetzgebung
VB Sozialgesetzbuch IV
VB Schwarzarbeit

Sozialversicherungsabkommen (05.06.02)

UB Rentenversicherung

Sozialverwaltung (03.01.01)

BF soziale Administration
OB Verwaltung
UB Sozialleistungsträger
UB Deutscher Verein
VB Selbstverwaltung
VB Kommunalverwaltung
VB Sozialrecht
VB Sozialleistung
VB Sozialpolitik
VB Träger

Hinweis: Der Begriff des Leistungsträgers wurde durch § 12 SGB I - Allgemeiner Teil - eingeführt. Gemeint ist damit die "Sozialverwaltung" (Wolff u.a.), die für die Existenzsicherung der Mitglieder des Gemeinwesens als einzelnen sorgt. Gemeint sind alle in den §§ 18-29 SGB I genannten Körperschaften, Anstalten und Behörden, welcher Leistungsträger für welche Leistung zuständig ist.

Sozialwesen (02.03.02)

OB Gesellschaft
VB Sozialeinrichtung
VB Sozialstaat
VB Sozialpolitik
VB Sozialwirtschaft
VB Soziale Arbeit

Definition: Gesamtheit der mit Aufgaben der Wohlfahrtspflege, Sozialpolitik und Sozialen Dienstleistungen befaßten Träger und Einrichtungen

Sozialwirtschaft (02.03.01)

OB Wirtschaft
OB Gesellschaft
VB Volkswirtschaft
VB Sozialmanagement
VB Sozialwesen
VB Marktwirtschaft
VB Wohlfahrtspflege
VB Sozialpolitik
VB ökonomische Faktoren
VB Wettbewerb

Definition: Sozialwirtschaft hat den sozialen und zugleich ökonomischen Zweck, individuelle und kollektive Wohlfahrt in Formen gemeinschaftlicher Selbstversorgung und öffentlich, freigemeinnützig oder gewerblich organisierter Versorgung zu bewerkstelligen. Sie erfüllt ihren Zweck in Interaktion von und mit Personen, die in ihrem Leben und zur Bewältigung von Problemen in ihm Bedarf an einer spezifischen Versorgung haben. (Quelle: Maelicke, Bernd (Hrsg.): Lexikon der Sozialwirtschaft. 1. Aufl. Baden-Baden: Nomos Verl., 2008, S. 952f.)

Sozialwissenschaft (05.01.00)

UB Soziologie

VB Wissenschaft

Sozialzentrum (03.02.01)

BS Sozialstation (03.02.02)

soziokulturelle Faktoren (02.04.02)

VB soziale Norm
VB soziale Gemeinschaft
VB soziale Faktoren
VB Kulturkonflikt
VB soziale Kontrolle
VB Lebensbedingungen
VB soziale Umwelt
VB Lebenswelt
VB Kultur
VB kulturell
VB Wertvorstellung

Hinweis: betrifft das kulturelle Wertesystem einer sozialen Gruppe

Soziologie (05.05.01)

BF sociology
BF Rechtssoziologie
BF Organisationssoziologie
BF Kultursoziologie
BF Freizeitsoziologie
BF Arbeitssoziologie
BF Alterssoziologie
OB Sozialwissenschaft
UB Sozialraum
UB Gender
UB soziale Norm
UB Jugendsoziologie
UB Siedlungssoziologie
UB Familiensoziologie
UB Systemtheorie
UB Entfremdung

Definition: BFK:

N.Alterssoziologie+N.Arbeitssoziologie+N. Freizeitsoziologie+N.Kultursoziologie+N. Organisationssoziologie+N.Rechtssoziologie

Hinweis: Die Soziologie beschreibt und untersucht die Struktur-, Funktions- und Entwicklungszusammenhänge der Gesellschaft. Sie ist eine Sozialwissenschaft, die sich nicht auf spezifische

Themengebiete (wie etwa Politikwissenschaft oder die Wirtschaftswissenschaften) festgelegt hat, sondern den Anspruch erhebt, mit einer Reihe von soziologischen Methoden das soziale Zusammenhängen in Gemeinschaften und Gesellschaften zu erforschen.

Spätaussiedler (07.05.02)

BS Aussiedler (07.05.02)

Spätfolge (08.01.01)

OB Ursache-Wirkung

VB psychische Folgen

VB Krieg

VB Arzneimittel

VB Migration

VB Kunstfehler

VB soziale Folgen

VB Gewalt

VB Trauma

VB Trennung

VB Scheidungsfolgen

VB Vergewaltigung

VB Therapie

Definition: erst längere Zeit nach einem Ereignis eintretende Folge

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Spaetfolge>

(Abruf 23.11.2016)

Spanien (08.02.01)

OB Südeuropa

OB Europäische Union

Sparmaßnahme (02.03.02)

BS Kostendämpfung (02.03.02)

SPD (02.07.03)

BF Sozialdemokratische Partei Deutschlands

OB Partei

VB Sozialdemokratie

VB Arbeiterwohlfahrt

special education (05.04.05)

BS Sonderpädagogik (05.04.05)

special school (03.03.03)

BS Sonderschule (03.03.03)

speech therapist (04.03.01)

BS Logopäde (04.03.01)

Spenden-Siegel (02.06.03)

BS Gütesiegel (02.06.03)

Hinweis: das DZI erteilt auf Antrag das Spenden-Siegel als Nachweis einer erfolgreich abgeschlossenen freiwilligen Prüfung humanität-caritativer Organisationen über sinnhafte und sparsame Verwendung der Spendengelder

Spendenwesen (02.06.03)

UB Gütesiegel

UB Sammlungswesen

VB Haus- und Straßensammlung

VB Mittelverwendung

VB Briefwerbung

VB Deutsches Zentralinstitut

VB UNICEF

VB Testament

VB Kinderpatenschaft

Sperrzeit (05.06.02)

OB Sozialgesetzbuch III

VB Arbeitsvermittlung

VB Arbeitslosengeld

VB Sanktion

VB Arbeitsloser

Hinweis: Unter Sperrzeit versteht man im deutschen Sozialrecht den Zeitraum, für den nach §159 SGB III der Anspruch auf das Arbeitslosengeld wegen versicherungswidrigen Verhaltens ruht. Die Dauer einer Sperrzeit variiert von einer Woche bei Meldeversäumnissen bis zu zwölf Wochen bei Arbeitsaufgabe. Bei einer Sperrzeit mindert sich nach §148 Abs.1 Nr.3 oder 4 SGB III die Dauer des Anspruchs auf das Arbeitslosengeld mindestens um die Dauer der Sperrzeit.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Sperrzeit_\(Sozialrecht\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Sperrzeit_(Sozialrecht))
10.8.2016

Spezialklinik (03.03.02)

BF Fachklinik

OB Krankenhaus

UB Tagesklinik

VB Hospiz

VB Psychiatrie

Spiel (07.01.01)

BF Kinderspiel

UB Spielzeug

Spielmaterial (07.01.01)

BS Spielzeug (07.01.01)

Spielpädagogik (05.04.03)

VB Pädagogik

Spielplatz (07.01.01)

BF Kinderspielplatz

BF Abenteuerspielplatz

Spielsachen (07.01.01)

BS Spielzeug (07.01.01)

Spielsucht (07.06.06)

OB Sucht

VB Verhalten

Spieltherapie (05.03.04)

VB Therapie

Spielzeug (07.01.01)

BF Spielsachen

BF Spielmaterial

BF toy

OB Spiel

VB Technologie

VB Computer

VB Kindertageseinrichtung

VB Kreativität

VB Kind

Spiritualismus (01.01.01)

VB Meditation

Hinweis: In der christlichen Theologiegeschichte wird mit Spiritualismus eine Haltung bezeichnet, die in Glaubensangelegenheiten alles Äußerliche zumindest für unwesentlich hält, oder sogar ganz ablehnt: von der kirchlichen Institution über die Sakramente und Dogmen in manchen Fällen bis hin zum schriftlich fixierten Bibelwort. Diese Glaubensrichtung steht in der Tradition der mittelalterlichen Mystik, wie sie etwa durch Johannes Tauler vertreten wird, trat aber in der radikalen Ausprägung des Spiritualismus zuerst in der Reformationszeit in Erscheinung.[1] Spiritualisten glauben an das freie Wirken des Heiligen Geistes (lat. Spiritus sanctus) in jedem Menschen; Voraussetzung dafür sei aber ein gottverbundenes Leben in einer Geisteshaltung unbedingter Liebe und Wahrhaftigkeit.
http://de.wikipedia.org/wiki/Spiritualismus_%28Theologie%29

Splitting (08.01.01)

BF Zusammenveranlagung

BF Ehegattensplitting

OB Einkommen

OB Steuern

VB Arbeitseinkommen

VB Steuervergünstigung

VB Rentenbemessungsgrundlage

VB Ehe

Hinweis: Das Ehegattensplitting (von englisch to split ‚aufteilen‘) ist das in Deutschland seit 1958 zur Berechnung der Einkommensteuer von zusammenveranlagten Ehegatten und Lebenspartnern angewendete Splittingverfahren.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ehegattensplitting>
10.8.2016

Sponsoring (02.06.03)

BF social sponsoring

OB Sammlungswesen

VB Fundraising

VB Werbung

VB Marketing

VB Öffentlichkeitsarbeit

VB Finanzierung

Sport (06.05.01)

BF Altersport

UB Behindertensport

VB Tanz

VB Gesundheitsförderung

VB Training

VB Leistungsfähigkeit

VB Motorik

VB Rückenschmerzen

Definition: BFK: N.Altersport

Sprachaneignung (05.04.01)

BS Spracherwerb (05.04.01)

Sprachbarriere (07.05.01)

BF language barrier

OB Migration

OB Sprache

VB Migrantin

VB Einwanderer

VB Aussiedler

VB Kulturkonflikt

VB Migrantenfamilie

VB Migrantenjugendlicher

VB Segregation

VB Migrant

VB ausländischer Arbeitnehmer

VB Migrantenkind

VB Kommunikation

VB Integration

Sprachbehindertenpädagogik (05.04.05)

BF Sprachheilpädagogik

OB Sprache

OB Sonderpädagogik

OB Kommunikation

VB Logopäde

Sprachbehinderter (07.06.01)

BS Mensch mit Sprachbehinderung (07.06.01)

Sprachbehinderung (07.06.01)

OB Sprache

OB Kommunikation

OB Behinderung

VB Sprachtherapie

VB Spracherwerb

VB Logopäde

VB Motorik

VB Sprachstörung

Hinweis: Oberbegriff für eine Vielzahl von Störungen in den Bereichen: Spracherwerb, Sprachfähigkeit, Redefluss, Stimme. Quelle: wikipedia.

Sprache (05.04.01)

UB Gebärdensprache

UB Sprachbarriere

UB Sprachbehindertenpädagogik

UB Sprachtherapie

UB Spracherwerb

UB Sprachbehinderung

UB Sprachstörung

VB nonverbal

VB Barrierefreiheit

VB Mensch mit Sprachbehinderung

VB Alzheimer-Krankheit

VB Demenz

VB Dolmetscher

Sprachentwicklung (05.03.01)

BS Spracherwerb (05.04.01)

Spracherwerb (05.04.01)

BF Sprachaneignung

BF Sprachentwicklung

OB Sprache
VB Entwicklungspsychologie
VB Didaktik
VB kognitive Fähigkeit
VB Migration
VB Sprachunterricht
VB Sprachtherapie
VB frühkindlich
VB Lernprozess
VB Sprachbehinderung
VB Sprachstörung
VB Cochlea Implantat
VB binationale Ehe

Definition: Der Begriff Spracherwerb bzw. Sprachaneignung ist Gegenstand verschiedener Forschungsdisziplinen (Psychologie, Linguistik, Didaktik, Therapie u.a.). Der DZI-Thesaurus unterscheidet zwei Anwendungsgebiete: 1.) Psychologie / Entwicklungspsychologie /Linguistik > Der Spracherwerb der Erstsprache als unbewusster Vorgang des Kleinkindes im natürlichen Kontext bzw. der Erwerb einer Zweit-/Fremdsprache simultan und frühkindlich im migrationsgeprägten Umfeld. Auch der Spracherwerb einer Zweitsprache im alltäglichen Kontext „auf der Straße“ kann im Erwachsenenalter ein unbewusster bzw. intuitiver Vorgang sein. 2.) Didaktik/Rehabilitation/Therapie > Der Spracherwerb im Sinne der bewussten sukzessiven Sprachaneignung, d.h. dem Erlernen einer Sprache bzw. Zweit- oder Fremdsprache als Kind bis in das Erwachsenenalter in einer gelenkten Lernsituation oder im therapeutischen Kontext bei Sprachstörungen, Sprachbehinderungen oder Sprachverlust in jedem Lebensalter. (DZI-Definition)

Sprachheilpädagogik (05.04.05)

BS Sprachbehindertenpädagogik (05.04.05)

Sprachheiltherapie (05.04.05)

BS Sprachtherapie (05.04.05)

Definition: pädagogisch orientierte Therapie von Sprachstörungen

Sprachstörung (07.06.01)

BF Sprechstörung

BF Aphasie

OB Sprache

OB Kommunikation

VB Logopäde

VB Sprachtherapie

VB Spracherwerb

VB Motorik

VB Mensch mit Sprachbehinderung

VB Sprachbehinderung

VB Alzheimer-Krankheit

VB Demenz

VB Schlaganfall

Definition: in Abgrenzung zur Sprachbehinderung, Störung der sprachlichen (Teil-)Funktionen; Sprachbehinderung umschließt auch die Auswirkungen der Sprachbehinderung auf die Persönlichkeits- und Sozialentwicklung

Sprachtherapie (05.04.05)

BF Sprachheiltherapie

BF Logopädie

OB Sprache

OB Therapie

VB Logopäde

VB Spracherwerb

VB Mensch mit Sprachbehinderung

VB Sprachbehinderung

VB Sprachstörung

Definition: pädagogische und logopädische Formen der Behandlung von Sprache

Sprachunterricht (05.04.00)

VB Unterricht

VB Spracherwerb

Sprechstörung (07.06.01)

BS Sprachstörung (07.06.01)

Staat (02.08.01)

BF Staatsvertrag

UB Wiedervereinigung

UB Bevölkerung

UB Kirche und Staat

UB Bund

UB Steuern

UB Rechtsstaat

UB Sozialstaat

VB Gesellschaft

VB Rechtsschutz

VB Sicherheit

Hinweis: BFK Staat+Vertrag

Staatsangehörigkeit (05.06.12)

VB Bevölkerung

VB Herkunftsland

VB Bürger

VB Einbürgerung

Staatsanwalt (04.05.01)

OB Jurist

VB Rechtsanwalt

VB Strafprozessordnung <StPO>

VB Strafverfahren

VB Justiz

VB Strafgesetzbuch <StGB>

VB Richter

VB Strafrecht

VB Untersuchungshaft

Staatsausgaben (02.03.01)

BS öffentlicher Haushalt (02.03.01)

Staatsbürger (02.08.01)

BS Bürger (02.08.01)

Staatseinnahmen (02.03.01)

BS öffentlicher Haushalt (02.03.01)

Staatshaushalt (02.03.01)

BS öffentlicher Haushalt (02.03.01)

Staatsvertrag (02.08.01)

BS Vertrag (05.06.12)

BS Staat (02.08.01)

Hinweis: BSK: D.Staat+D.Vertrag

Stadt (02.04.02)

BF Stadtsanierung

BF Kleinstadt

BF Großstadt

UB Stadtteil

UB Stadtbevölkerung

UB Stadtplanung

VB Sozialraum

VB Landkreis

VB Dorf

VB Kommunalpolitik

VB Kommunalverwaltung

Definition: BFK: N.Stadtsanierung

Hinweis: einzelne Städte als UDESK

Stadtbevölkerung (02.04.02)

OB Bevölkerung

OB Stadt

VB Stadtteil

VB Demographie

VB Bevölkerungsstruktur

VB Siedlungssoziologie

VB Landbevölkerung

VB Bevölkerungsentwicklung

Stadtflucht (05.05.03)

BS Binnenmigration (05.05.03)

Stadtplanung (02.03.03)

OB Stadt

OB Planung

VB sozialer Brennpunkt

VB Wohnen

VB Wohnungsmarkt

VB Siedlungssoziologie

VB Sanierung

VB Kommunalpolitik

VB Infrastruktur

VB Sozialplanung

VB Barrierefreiheit

VB barrierefreies Bauen

Hinweis: soll die gesamte Bebauung von Städten und Dörfern sowie die Nutzung des Bodens so vorbereiten und leiten, daß der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit sowie den sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Erfordernissen gedient wird

Stadtsanierung (02.03.02)

BS Sanierung (02.03.02)

BS Stadt (02.04.02)

Definition: BS+: D.Sanierung+D.Stadt

Stadtstreicher (07.07.02)

BS Nichtsesshaftigkeit (07.07.02)

Stadtteil (02.04.02)

BF Kiezarbeit

BF Quartierarbeit

BF Quartier

BF Stadtteilarbeit

OB Stadt

UB Gemeinschaftseinrichtung

VB Sozialraum

VB Stadtbevölkerung

VB Ghetto

Hinweis: BFK: N.Stadtteilarbeit; N.Quartierarbeit; N.Kiezarbeit

Stadtteilarbeit (06.01.01)

BS Stadtteil (02.04.02)

BS Gemeinwesenarbeit (06.01.01)

Definition: BSK: D.Stadtteil+D.Gemeinwesenarbeit

Stadtverwaltung (03.01.01)

BS Kommunalverwaltung (03.01.01)

Standard (08.01.01)

BF Qualitätsstandard

UB Lebensstandard

UB Zertifizierung

VB Prüfungsordnung

VB Rahmenbedingungen

Standesehre (02.05.05)

BS Berufsethos (02.05.05)

state social insurance department (03.01.03)

BS Landesversicherungsanstalt (03.01.03)

stationär (08.01.02)

VB stationäre Therapie

VB Altenhilfe

VB Erziehungshilfe

VB Hilfen zur Erziehung

VB teilstationär

VB ambulant

VB Einrichtung

VB Versorgung

stationäre Therapie (05.02.01)

VB ambulante Therapie

VB stationär

VB Therapie

Statistik (02.02.01)

BF Früherfassung

UB Beschäftigtenstatistik

UB Bevölkerungsstatistik

UB Erwerbspersonenstatistik

UB Sozialindikator

UB Prävalenz

UB Arbeitslosenstatistik

VB Daten

VB Demoskopie

VB Demographie

VB Repräsentativerhebung

VB Befragung

VB Forschung
VB PISA
VB epidemiologische Untersuchung
statutory health insurance (03.01.03)
BS Krankenkasse (03.01.03)
Stellungnahme (08.01.01)
VB Kommentar
Sterbebeistand (06.01.02)
BF terminal care
VB Hospiz
VB Sterbehilfe
VB Tod
VB Sterben
VB palliative Pflege
VB Schwerkranker
VB Schwerpflegebedürftiger
Sterbegeld (06.06.01)
BS Krankenversicherung (02.01.01)
BS Hilfe zum Lebensunterhalt (06.06.01)
BS Geldleistung (05.06.00)
Definition: BS+:
D.Geldleistung+D.Krankenversicherung
Hinweis: 1. Paragr. 14 BSHG, 2. RVO
Sterbehilfe (05.02.01)
VB Hospiz
VB Sterbebeistand
VB Tod
VB Sterben
VB Euthanasie
Hinweis: im Faschismus "Euthanasie"
Sterbeklinik (03.03.02)
BS Hospiz (03.03.02)
Sterben (05.03.02)
UB Hospiz
VB Trauerarbeit
VB Sterbebeistand
VB Sterbehilfe
VB Tod
VB Testament
VB palliative Pflege
VB Suicidgefährdung
VB Suicidversuch
VB Schwerkranker
VB Schwerpflegebedürftiger
Sterbenskranker (07.06.01)
BS Schwerkranker (07.06.01)
Sterbetafel (02.02.01)
OB Bevölkerungsentwicklung
VB Lebenserwartung
VB Sterblichkeit
VB Kohortenanalyse
VB Prävalenz
VB Prognose
Hinweis: zusammenfassende Betrachtung der
altersspezifischen Sterbewahrscheinlichkeiten; für

jeden Jahrgang wird eine Absterbeordnung errechnet,
die für die Prognose der zukünftigen
Bevölkerungsentwicklung wichtig ist
Sterblichkeit (02.02.01)
BF Mortalität
OB Bevölkerungsentwicklung
UB Müttersterblichkeit
UB Säuglingssterblichkeit
UB Kindersterblichkeit
VB Sterbetafel
VB Lebenserwartung
VB Bevölkerungsstatistik
VB Todesursache
Sterilisation (05.02.01)
BF Zwangssterilisation
BF Unfruchtbarmachung
Steuerentlastung (02.03.02)
BS Steuervergünstigung (02.03.02)
Steuern (02.03.02)
BF Rentenbesteuerung
OB Staat
UB Steuervergünstigung
UB Splitting
VB Volkswirtschaft
VB Arbeitseinkommen
VB Einkommen
VB öffentlicher Haushalt
VB Freibetrag
VB Verjährung
VB Finanzierung
VB Kosten
VB Schwarzarbeit
Steuerungsmodell (08.01.01)
BF neues Steuerungsmodell
OB Modell
VB Management
VB Jugendamt
VB Sozialamt
VB Verwaltung
VB Controlling
VB Dienstleistung
VB Effizienz
VB Wirtschaftlichkeit
VB Kontrolle
VB Organisation
VB Qualität
VB Zielvorstellung
Steuervergünstigung (02.03.02)
BF Steuerentlastung
OB Steuern
VB Gemeinnützigkeit
VB Familienlastenausgleich
VB Freibetrag
VB Splitting
STI (07.06.01)

BS Geschlechtskrankheit (07.06.01)

Definition: sexually transmitted infections

Stiefkind (07.01.01)

VB Kind

Stiftung (03.02.01)

BF foundation

UB Müttergenesungswerk

VB Non-Profit-Organisation

VB Deutsches Zentralinstitut

VB Verband

VB Genossenschaft

VB soziale Organisation

VB Verein

VB Testament

Hinweis: Stiftung im Rechtssinn ist ein Vermögen, das nach dem Willen des Stifters einem bestimmten Zweck dauernd dienen soll. Zu unterscheiden sind zunächst selbständige und unselbständige Stiftungen. Gesetzlich geregelt sind nur die selbstständigen Stiftungen, und zwar in den §§80 bis 88 des Bürgerlichen Gesetzbuches und in landesrechtlichen Vorschriften.

Danach sind Stiftungen juristische Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts. (Aus:

Fachlexikon der Sozialen Arbeit, 5.Aufl. 2002)

Stigmatisierung (05.03.03)

BF labeling

BF Etikettierung

VB Toleranz

VB Vorurteil

Stillen (06.05.01)

BF breastfeeding

OB Ernährungsfragen

OB Frauenrolle

VB Säuglingspflege

VB Kind-Beziehung

VB Säugling

VB Kleinkind

VB Mutter

Strafanstalt (07.04.01)

BF Gefängnis

BF Justizvollzugsanstalt

BF Strafvollzugsanstalt

VB Justizvollzugsbediensteter

VB Jugendstrafanstalt

VB Frauenstrafanstalt

VB Substitution

Strafaussetzung (05.06.08)

VB probation

VB parole

Strafe (05.06.08)

UB Todesstrafe

UB Strafzumessung

UB Geldstrafe

VB Ersatzfreiheitsstrafe

VB Vorstrafe

VB Freiheitsentziehung

VB Sanktion

VB lebenslängliche Freiheitsstrafe

Strafentlassenenhilfe (06.02.02)

BF Resozialisierungsfonds

BF Entlassenenhilfe

VB Bewährungshelfer

VB Strafentlassener

Strafentlassener (07.04.01)

VB Strafentlassenenhilfe

VB Bewährungshelfer

VB Proband

VB Entlassung

VB Straftäter

VB Randgruppe

Straffälligenhilfe (06.02.02)

BF Strafgefangenenhilfe

BF Gefangenenfürsorge

VB Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

VB Straffälligkeit

Straffälligkeit (07.04.01)

VB Straffälligenhilfe

VB Freiheitsentziehung

VB Straftäter

Strafgefangenenhilfe (06.02.02)

BS Straffälligenhilfe (06.02.02)

Strafgefangener (07.04.01)

VB Straftäter

Strafgesetzbuch <StGB> (05.06.08)

UB Führungsaufsicht

VB Rechtsanwalt

VB Staatsanwalt

VB Bewährungshelfer

Strafmündigkeit (05.06.12)

VB Altersgrenze

VB Jugendgericht

VB Volljährigkeit

Strafprozessordnung <StPO> (05.06.08)

UB Untersuchungshaft

VB Staatsanwalt

VB Opferschutzgesetz

Strafrecht (05.06.08)

UB Todesstrafe

UB Zeuge

VB Staatsanwalt

VB Recht

VB Freiheitsentziehung

VB Zumutbarkeit

VB Volljährigkeit

VB Verjährung

Straftäter (07.04.02)

VB Strafentlassener

VB Straffälligkeit

VB Strafgefangener

VB Straftat
VB Tatverdächtiger
Straftat (07.04.02)
UB Mord
VB Zeuge
VB Kriminologie
VB Kindesentführung
VB Untersuchungshaft
VB Straftäter
VB Schwarzarbeit
Strafverfahren (05.06.12)
VB Staatsanwalt
VB Zeuge
VB Verfahren
VB Untersuchungshaft
Strafvollzug (07.04.01)
BF execution penale
BF semi custodial penalty
BF Sozialtherapeutische Anstalt
VB Justizvollzugsbediensteter
VB Taschengeld
VB geschlossen
VB offen
VB Entlassung
VB Zwang
VB Untersuchungshaft
VB Frauenstrafvollzug
VB Jugendstrafvollzug
Strafvollzugsanstalt (07.04.01)
BS Strafanstalt (07.04.01)
Strafvollzugsbediensteter (04.05.01)
BS Justizvollzugsbediensteter (04.05.01)
Strafvollzugsgesetz <StVollzG> (05.06.08)
VB Justizvollzugsbediensteter
Strafzumessung (05.06.08)
OB Strafe
Straßenkind (07.01.01)
BF street child
OB Kind
OB Jugendlicher
OB Randgruppe
UB Verwahrlosung
VB Kinderarbeit
VB Trebegänger
VB Jugenddelinquenz
VB Kinderdelinquenz
VB Wohnungsloser
Hinweis: Straßenkinder sind meist Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, die für kürzere oder längere Zeit im Straßenumfeld leben. UNICEF-Unterscheidung: * Kinder auf der Straße: verbringen hier einen Großteil des Tages, um zu arbeiten etc. * Kinder der Straße: haben tatsächlich ihren Lebensmittelpunkt, schlafen dort.
Straßensammlung (02.06.03)

BS Haus- und Straßensammlung (02.06.03)
Strategie (08.01.01)
VB Konzeption
street child (07.01.01)
BS Straßenkind (07.01.01)
Streetwork (06.01.01)
BF Gassenarbeit
BF education de rue
BF aufsuchend
VB mobile Jugendarbeit
VB Randgruppenarbeit
Streik (02.05.04)
BS Arbeitskampf (02.05.04)
Stress (07.06.04)
BF Überforderung
VB Arbeitszufriedenheit
VB Burn-out
VB Trauma
stroke (07.06.05)
BS Schlaganfall (07.06.05)
Hinweis: stroke unit wird beschrieben mit D.Schlaganfall + D.medizinische Versorgung
Struktur (08.01.01)
BF Hierarchie
UB Bevölkerungsstruktur
UB Altersstruktur
UB Verwaltungsstruktur
UB Sozialstruktur
UB Infrastruktur
VB Rahmenbedingungen
VB Familienstruktur
Strukturanalyse (05.01.00)
VB Sozialstruktur
VB Analyse
strukturelle Gewalt (08.01.01)
BS Gewalt (08.01.01)
strukturschwaches Gebiet (02.03.02)
VB neue Bundesländer
VB Entwicklungshelfer
VB Binnenmigration
VB Dritte Welt
VB Entwicklungsland
VB Sozialstruktur
Strukturwandel (08.01.01)
BF Transformation
BF Wandel
VB Sozialstruktur
VB Entwicklung
Student (07.03.01)
OB Ausbildung
VB Praktikum
VB Fachhochschule
VB Hochschule
VB Studium
VB Master

VB Bachelor
VB Akademiker
VB Auszubildender
VB duales Berufsausbildungssystem

Studium (05.04.00)

OB Ausbildung
UB duales Berufsausbildungssystem
VB Fachhochschule
VB Erstausbildung
VB Hochschule
VB Master
VB Bachelor
VB Prüfungsordnung
VB Theologie
VB Akademiker
VB Student

Subkultur (02.04.02)

OB Jugendsoziologie
OB Kultur
OB Gesellschaft
VB soziale Norm
VB Alternativbewegung
VB Jugendbewegung
VB Hausbesetzung
VB abweichendes Verhalten
VB Ghetto
VB Jugendkultur

Hinweis: relativ eigenständige Kultureinheit innerhalb eines größeren Kulturganzen, oft in bewußtem Gegensatz zur herrschenden Kultur stehend

Subsidiarität (02.03.02)

BS Subsidiaritätsprinzip (02.03.02)

Subsidiaritätsprinzip (02.03.02)

BF Subsidiarität
VB Selbstverwaltung
VB Sozialstaat

Hinweis: gesellschaftliches Prinzip, nach dem übergeordnete gesellschaftliche Einheiten (bes. der Staat) nur solche Aufgaben übernehmen sollen, zu deren Wahrnehmung untergeordnete Einheiten (bes. die Familie) nicht in der Lage sind; hat im BSHG, im KJHG und im SGB VIII seinen Niederschlag gefunden

Substitute Health Insurance (03.01.03)

BS Ersatzkasse (03.01.03)

Substitution (05.02.00)

OB Therapie
OB Drogenabhängigkeit
UB Methadon
VB Strafanstalt

Subvention (02.03.02)

OB Finanzierung
VB sozialer Wohnungsbau
VB Fördermaßnahme

Hinweis: Instrument zur öffentlichen Finanzierung sozialer Dienste und Einrichtungen gemeinnütziger Träger

Suchdienst (03.02.01)

BF tracing service
OB soziale Organisation
VB Katastrophenhilfe
VB Deutsches Rotes Kreuz
VB Flüchtlingshilfe

Sucht (07.06.06)

UB Alkoholabhängigkeit
UB Nikotinabhängiger
UB Arzneimittelabhängiger
UB Drogenabhängigkeit
UB Spielsucht
UB Suchtkranker
UB Arzneimittelabhängigkeit
UB Nikotinabhängigkeit
VB Entwöhnung
VB Borderline-Syndrom
VB Entzugsbehandlung

Hinweis: Mit dem Begriff Sucht sind nicht nur die Abhängigkeitserkrankungen gemeint, sondern die Gesamtheit von riskanten, missbräuchlichen und abhängigen Verhaltensweisen in Bezug auf stoffgebundene Suchtmittel sowie nichtstoffgebundene Verhaltensweisen.

Suchthilfe (06.05.02)

BF Suchtkrankenfürsorge
VB Gesundheitsfürsorge
VB Drogenarbeit
VB Drogenberatung

Suchtkrankenfürsorge (06.05.02)

BS Suchthilfe (06.05.02)

Suchtkranker (07.06.06)

OB Kranker
OB Sucht
UB Alkoholabhängiger
UB Drogenabhängiger
UB Nikotinabhängiger
UB Arzneimittelabhängiger
VB Geschäftsfähigkeit
VB Entwöhnung
VB Entzugsbehandlung

Südafrika (08.02.01)

OB Afrika
UB Republik Südafrika
Hinweis: Teilkontinent

Südamerika (08.02.01)

BS Lateinamerika (08.02.01)

Südeuropa (08.02.01)

OB Europa
UB Vatikanstadt
UB San Marino
UB Andorra

UB Malta
 UB Slowenien
 UB Portugal
 UB Spanien
 UB Italien
 VB Nordeuropa
 VB Mitteleuropa
 VB Südosteuropa
 VB Westeuropa
 VB Osteuropa
Südostasien (08.02.01)
 OB Asien
 Hinweis: Staaten: Bangladesh, Brunei, Indonesien,
 Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Osttimor,
 Philippinen, Singapur, Taiwan, Thailand, Vietnam
Südosteuropa (08.02.01)
 BF Balkan
 OB Europa
 UB Albanien
 UB Serbien
 UB Montenegro
 UB Mazedonien
 UB Kroatien
 UB Bosnien-Herzegowina
 UB Bulgarien
 UB Rumänien
 UB Griechenland
 UB Türkei
 VB Südeuropa
 VB Nordeuropa
 VB Mitteleuropa
 VB Umsiedler
 VB Westeuropa
 VB Osteuropa
Suicid (05.02.02)
 BF Suizid
 BF Selbstmord
 VB Suicidgefährdung
Suicidgefährdung (08.01.01)
 BF Suizidgefährdung
 OB Krise
 VB Tod
 VB Suicid
 VB Prävention
 VB Telefonseelsorge
 VB Psychiatrie
 VB Notdienst
 VB Krisenintervention
 VB Sterben
 VB Suicidversuch
 VB Risikofaktor
 VB Trauma
 VB Depression
 VB Autoaggression
 VB psychische Störung
 VB chronisch kranker Mensch
Suicidüberlebender (08.01.01)
 BS Suicidversuch (08.01.01)
Suicidversuch (08.01.01)
 BF Suicidüberlebender
 VB Tod
 VB Sterben
 VB Suicidgefährdung
Suizid (05.02.02)
 BS Suicid (05.02.02)
Suizidgefährdung (08.01.01)
 BS Suicidgefährdung (08.01.01)
supervised housing (02.04.02)
 BS Wohnheim (02.04.02)
Supervision (06.01.01)
 VB Coaching
 VB systemischer Ansatz
Suppenküche (01.02.04)
 BS Volksküche (01.02.04)
Symposium (08.01.01)
 BS Konferenz (08.01.01)
Symptom (08.01.01)
 BF Krankheitsmerkmal
 OB Diagnostik
 OB Medizin
 OB Krankheit
 UB Schmerzen
 VB Arzt
 VB Anamnese
 VB Erleben
 VB Patient
 Definition: Merkmal, Zeichen, aus dem etwas
 erkennbar wird (oftmals negatives) (Kann verschiedene
 Kontext haben: z. B. Krankheit,
 Kindeswohlgefährdung)
System (08.01.01)
 BF Gesellschaftssystem
 BF Parteiensystem
 UB Wirtschaftssystem
 UB systemischer Ansatz
 VB Systemtheorie
 VB Zertifizierung
 Definition: BFK Partei+System; Gesellschaft+System
system theory (05.05.02)
 BS Systemtheorie (05.05.02)
Systemanalyse (05.01.00)
 VB systemischer Ansatz
 VB Analyse
systemisch (06.01.01)
 BS systemischer Ansatz (06.01.01)
systemischer Ansatz (06.01.01)
 BF systemisch
 OB System
 OB Methode

VB Systemanalyse
VB Systemtheorie
VB Beratung
VB Familientherapie
VB Supervision
VB Therapie

Definition: Beim systemischen Ansatz wird im Gegensatz zu linearen Ursache-Wirkungs-Modellen von einem zirkulären Systemmodell ausgegangen, nach dem die Wirklichkeit eines Individuums untrennbar mit seiner Einschätzung des Kontextes verbunden ist. Das Verhalten von Personen kann also nur im Zusammenspiel mit den für sie wichtige Personen und Interessen verstanden werden. (vgl. Fachlexikon der sozialen Arbeit, 7. Auflage, 2011)
Hinweis: Der Begriff kann alleine oder zu genaueren Spezifikation in Kombination mit Zielgruppen (z.B. D.Jugendlicher), Arbeitsfeldern (z.B. D.Elternarbeit), Methoden (z.B. D.Beratung) oder Therapieformen (z.B. Familientherapie) verwendet werden.

Systemtheorie (05.05.02)

BF system theory
OB Soziologie
OB Theorie
VB Inklusion
VB systemischer Ansatz
VB System
VB Differenzierung

Definition: Eine Betrachtungsweise oder ein allgemeines Modell, worin sich theoretische Vorstellungen in verschiedenen Wissensgebieten darstellen lassen. Die Auffassung eines abgegrenzten Wirklichkeits-bereiches als "System" bedeutet, daß man ihn als zusammengesetzt aus einer Reihe von Elementen darstellt, die in angebbaren Beziehungen zueinander stehen, aus denen sich das Verhalten dieser Elemente und das Gesamtsystem ableiten läßt. Von besonderem Interesse in den Sozialwissenschaften sind dabei die selbststeuernden (und damit zielstrebig) Systeme geworden, die in allgemeiner Form in der Kybernetik beschrieben werden. Quelle: Fachlexikon der Sozialen Arbeit, FFM 2002, S. 959

Täter-Opfer-Ausgleich (05.06.08)

VB Mediation

Täter-Opfer-Beziehung (07.07.01)

VB Beziehung
VB Frauenmisshandlung
VB häusliche Gewalt

Tätigkeitsbericht (08.01.01)

BS Arbeitsbericht (02.02.02)

Tätigkeitsfeld (02.05.05)

BS Berufsbild (02.05.05)

Tätigkeitsmerkmal (02.05.04)

VB Berufspraxis
VB Arbeitsplatz

VB Berufsbild

Tagesablauf (08.01.01)

VB Alltag

Tagesbetreuung (06.01.02)

BS Tagespflege (06.04.00)

Tagesgruppe (06.02.06)

OB Hilfen zur Erziehung

VB Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

VB soziale Kompetenz

VB Heimerziehung

VB Gruppenarbeit

VB teilstationär

VB Kind

VB Fördermaßnahme

VB Verhaltensauffälligkeit

VB benachteiligter Jugendlicher

Hinweis: T. sind pädagogisch gestaltetet Lebens-, Lern- und Erfahrungsfelder, in denen Kinder eine gezielte schulbezogene Förderung, intensive therapeutische Einzelbetreuung und vielfältige soziale Gruppenarbeit erhalten. Die Tagesgruppe ist in der Regel dann die geeignetste Hilfemaßnahme, wenn der erzieherische Bedarf mit ambulanten Maßnahmen (z.B. Sozialpädagogische Familienhilfe) nicht mehr abgedeckt werden kann, und mit ihrer Installation eine Heimunterbringung vermieden wird. Seit den 1960er/70er Jahren sind T. Einrichtungen der Heimerziehung, die sich zu lebensfeld- und sozialraumorientierten Erziehungshilfeangeboten weiterentwickelt haben und differenzierte ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen bereithalten. Rechtsgrundlage für die Betreuung in der T. ist §27 SGB VIII (Hilfen zur Erziehung) oder die Eingliederungshilfe nach §35a SGB VIII. In der Regel werden 8 bis 10 Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren von 2-3 sozialpädagogischen Fachkräften nach Schulschluss betreut. Quelle: Gernert, W. (Hrsg.) (2001): Handwörterbuch für Jugendhilfe und Sozialarbeit. Stuttgart u.a.: Boorberg Verlag, S.474 ff. und tw. Wikipedia

Tagesklinik (03.03.02)

BF day hospital

OB Spezialklinik

VB medizinische Versorgung

VB psychosoziale Versorgung

VB teilstationär

Hinweis: Teilstationäre Einrichtung zur psychiatrischen, heute auch zur somatisch-medizinischen Behandlung während des Tages. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 5. Aufl., 2003)

Tagesmutter (04.03.01)

BF child minder

VB Kindererziehung

VB Tagespflege

VB Frauenberuf

Hinweis: Tagesmütter erziehen und versorgen Kinder aus anderen Familien im eigenen Haushalt oder im Haushalt des Elternteils/der Eltern des Kindes. Der Beruf der Tagesmutter ist nicht staatlich anerkannt. Quelle: Bundesverband für Kinderbetreuung in Tagespflege e.V.

Tagespflege (06.04.00)

BF day care
BF Tagesbetreuung
VB Tagesmutter
VB Altenpflegeheim
VB Pflege

Hinweis: §23 und § 32 KJHG und § 41 SGB XI;
Verwendung des Deskriptors nur in Zusammenhang mit Zielgruppe

Tagung (08.01.01)

BF Tagungsbericht
VB Konferenz

Tagungsbericht (08.01.01)

BS Tagung (08.01.01)

Tanz (05.03.04)

BF Tanztherapie
BF Tanzpädagogik
VB Kreativität
VB Kultur
VB Pädagogik
VB Sport
VB Kunst
VB Motorik
VB Therapie

Tanzpädagogik (05.04.00)

BS Tanz (05.03.04)
BS Pädagogik (05.04.00)
Hinweis: benutze D.Tanz + D.Pädagogik

Tanztherapie (05.03.04)

BS Tanz (05.03.04)
BS Therapie (05.02.00)
Hinweis: benutze D.Tanz + D.Therapie

Tarifpolitik (02.05.01)

OB Politik
VB Tarifrecht
VB Tarifvertrag
VB Gewerkschaft
VB Einkommenspolitik
VB Arbeitgeber

Tarifrecht (05.06.11)

VB Tarifpolitik
VB Recht

Tarifvertrag (05.06.11)

BF Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
VB Sozialpartner
VB Vertrag
VB Tarifpolitik
Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (05.06.11)
BS Tarifvertrag (05.06.11)

BS öffentlicher Dienst (02.05.01)

Hinweis: Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) ist am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten. Er löste für den Bereich der Bundesverwaltung und der Kommunen den Bundesangestelltentarifvertrag (BAT) sowie die parallel bestehenden Tarifverträge für Arbeiter des Bundes und der Gemeinden ab.

Taschengeld (05.06.12)

OB Rechtslage
VB Kindererziehung
VB Asylrecht
VB Betreuungsrecht
VB Einkommen
VB Strafvollzug
Hinweis: kleinerer Geldbetrag zur selbstbestimmten Verwendung

Tatverdächtiger (07.04.02)

VB Untersuchungshaft
VB Straftäter

Taubblindheit (07.06.01)

BS Mehrfachbehinderung (07.06.01)

Taubheit (07.06.02)

BS Gehörlosigkeit (07.06.02)

Taubstummenpädagogik (05.04.05)

BS Gehörlosenpädagogik (05.04.05)

teacher (04.03.01)

BS Lehrer (04.03.01)

Teamarbeit (06.01.01)

BF Arbeitsgruppe
OB Arbeitsorganisation
VB interdisziplinär

technical collage (03.03.03)

BS Fachschule (03.03.03)

technical secondary school (03.03.03)

BS Fachoberschule (03.03.03)

technisches Hilfsmittel (08.01.01)

BF Prothese
BF Rollstuhl
UB Cochlea Implantat
VB Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
VB Vertrauensärztlicher Dienst

Technologie (05.01.00)

BF Biotechnologie
UB EDV
UB Computer
UB Informationstechnologie
UB Gentechnologie
VB Industrie
VB Rationalisierung
VB Spielzeug

Teilhabe (05.06.01)

OB Behindertenrecht
OB Sozialgesetzbuch
VB Inklusion
VB soziale Ausgrenzung

VB Sozialgesetzbuch XII
VB Grundsicherung im Alter und bei
Erwerbsminderung
VB Partizipation
VB Sozialgesetzbuch II
VB Sozialgesetzbuch III
VB Sozialgesetzbuch V
VB Sozialgesetzbuch IX
VB Sozialgesetzbuch VII
VB Sozialgesetzbuch VI
VB Integrationsamt
VB UN-Behindertenrechtskonvention
VB Barrierefreiheit
VB Behinderung
VB Mensch mit Mehrfachbehinderung
VB Behinderung-Nichtbehinderung
VB Mehrfachbehinderung
VB Sozialhilfeempfänger
VB Langzeitarbeitslosigkeit
Definition: BK: D.Teilhabe + Zielgruppe (z. B.
D.Behinderter, D.Arbeitsloser) oder Leistung nach dem
SGB für rechtlichen Kontext. Für nicht-
leistungsbezogene Inhalte nutze D.Partizipation

Teilleistungsschwäche (08.01.01)

BS Leistungsschwäche (05.04.00)

teilstationär (08.01.02)

VB Tagesklinik
VB Tagesgruppe
VB stationär

Teilzeitarbeit (02.05.04)

BF job-sharing
BF Halbtagsarbeit
OB Arbeitsorganisation
OB Arbeit
VB Umverteilung
VB Nebenerwerb
VB Arbeitszeit

Telearbeit (02.05.01)

BS Homeoffice (02.05.01)

Telebus (06.02.06)

BS Behindertenfahrdienst (06.02.06)

Telefonseelsorge (03.02.01)

BF telephone emergency service
OB Seelsorge
OB Beratung
VB Notrufdienst
VB Krisenintervention
VB Konfliktlösung
VB Laie
VB Suicidgefährdung

Hinweis: Die "Telefonseelsorge" ist inzwischen ein
geschützter Markenname, und sie wird in Deutschland
von beiden großen Kirchen organisatorisch und
finanziell getragen. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 5.
Aufl., 2003)

telephone emergency service (03.02.01)

BS Telefonseelsorge (03.02.01)

terminal care (06.01.02)

BS Sterbebeistand (06.01.02)

Terrorismus (02.08.02)

VB Linksextremismus
VB Rechtsextremismus
VB Gewalttätigkeit
VB Gewalt
VB Kriminalität

Hinweis: planmäßiges Verbreiten von Terror durch
Anschläge und Gewaltmaßnahmen zur Erreichung
politischer, sozialer oder militärischer Ziele

Test (08.01.01)

BF Intelligenztest

BF Intelligenzmessung

Definition: BFK:

N.Intelligenzmessung+N.Intelligenztest

Testament (05.06.12)

OB Bürgerliches Gesetzbuch

VB Erbrecht

VB Betreuungsrecht

VB Stiftung

VB Spendenwesen

VB Tod

VB Sterben

VB Vermögen

VB Schwerkranker

VB Angehöriger

Hinweis: Ein Testament ist eine vom Erblasser einseitig
getroffene Verfügung von Todes wegen. Innerhalb der
ordentlichen Testamente wird zwischen dem
öffentlichen Testament nach § 2231 BGB und dem
eigenhändigen Testament nach § 2247 BGB
unterschieden. Das öffentliche Testament wird
mündlich zur Niederschrift oder schriftlich mit einer
entsprechenden mündlichen Erklärung vor einem Notar
abgegeben. Der Erblasser kann aber auch ein
eigenhändiges Testament durch eine eigenhändig
geschriebene und unterschriebene Erklärung errichten.
<http://www.rechtswörterbuch.de/recht/t/testament/>
3.8.2016

themenzentrierte Interaktion (06.01.01)

VB Interaktion

Hinweis: Die Themenzentrierte Interaktion (TZI) ist ein
Konzept zur Arbeit in Gruppen. Ziel ist soziales Lernen
und persönliche Entwicklung. TZI wurde seit Mitte der
1950er Jahre in den USA von der Psychoanalytikerin
und Psychologin Ruth Cohn, von den Therapeuten
Norman Liberman, Yitzchak Zieman und von weiteren
Vertretern der Humanistischen Psychologie entwickelt
und später in Europa und Indien weiterentwickelt. Die
TZI entstand vor dem theoretischen Hintergrund der
Psychoanalyse, der Gruppentherapien sowie der
Humanistischen Psychologie und berücksichtigt

Erfahrungen aus der Gestalttherapie und der Gruppendynamik. Das ursprüngliche Anliegen Ruth Cohns war es, ein Konzept zu entwickeln, das »dem ursprünglich gesunden Menschen ein Leben ermöglicht, in dem er gesund bleiben kann«. Gesundheit bezieht sich hier nicht bloß auf das individuelle Wohlbefinden, sondern auch auf die politische Verantwortlichkeit in der Welt.

Theologe (04.05.01)

BF theologian

VB Seelsorge

VB Katholische Kirche

VB Evangelische Kirche

VB Religion

VB Theologie

Definition: In der Regel über Theologen/-innen den Beruf des Pfarrers aus. Sie sind aber auch an Schulen und Hochschulen tätig, in der Seelsorge und im Missionsdienst oder arbeiten für kirchliche Medien.

(www.berufenet.de)

theologian (04.05.01)

BS Theologe (04.05.01)

Theologie (05.01.00)

BF theology

OB Wissenschaft

OB Religion

VB Studium

VB Christentum

VB Judentum

VB Islam

VB Theologe

Hinweis: die wissenschaftliche Lehre von einer Religion, ihrer Geschichte und Überlieferung Quelle: <http://de.thefreedictionary.com/Theologie> Abruf: 14.09.2016)

theology (05.01.00)

BS Theologie (05.01.00)

Theorie (05.01.00)

BF Gesellschaftstheorie

BF Queer Theory

UB Paradigmenwechsel

UB Rollentheorie

UB Theorievergleich

UB Verteilungstheorie

UB Systemtheorie

UB Didaktik

VB Klassentheorie

VB Erziehungstheorie

VB Wissenschaftstheorie

VB Empirie

VB Wissenschaftlichkeit

VB Utopie

Hinweis: BFK Gesellschaft+Theorie

Theorie-Praxis (05.01.00)

BF Theorie-Praxis-Verhältnis

VB Gesundheitswissenschaften

Theorie-Praxis-Verhältnis (05.01.00)

BS Theorie-Praxis (05.01.00)

Theoriebildung (05.01.00)

VB Paradigmenwechsel

Theorievergleich (05.01.00)

OB Theorie

VB Paradigmenwechsel

VB Vergleich

theory of distribution (02.03.02)

BS Verteilungstheorie (02.03.02)

Therapeut (04.05.01)

BF therapist

UB Ergotherapeut

UB Beschäftigungstherapeut

UB Psychotherapeut

VB Hausarzt

VB Psychologe

VB Arzt

VB Patient-Beziehung

therapeutic educator (04.03.01)

BS Sonderpädagoge (04.03.01)

therapeutische Wohngemeinschaft (05.03.04)

VB betreutes Einzelwohnen

VB Wohngemeinschaft

Therapie (05.02.00)

BF alternative Heilmethode

BF Fokalthherapie

BF Einzeltherapie

BF Kunsttherapie

BF Tanztherapie

BF Körpertherapie

BF Behandlung

UB basale Stimulation

UB Arbeitstherapie

UB Sprachtherapie

UB Psychodrama

UB Zwangsbehandlung

UB Entwöhnung

UB Substitution

VB Festhaltetherapie

VB stationäre Therapie

VB Bobath-Therapie

VB Kurzzeittherapie

VB Musiktherapie

VB Spieltherapie

VB Beschäftigungstherapie

VB Sexualtherapie

VB Milieuthherapie

VB Reittherapie

VB ambulante Therapie

VB Gesprächstherapie

VB Familientherapie

VB Paartherapie

VB Verhaltenstherapie

VB Psychotherapie
VB Gruppentherapie
VB Inanspruchnahme
VB Sozialtherapie
VB systemischer Ansatz
VB Gestalttherapie
VB Nachsorge
VB Tanz
VB Intensivmedizin
VB Entlassung
VB Spätfolge
VB Programm
VB Körper
VB Rückenschmerzen
VB Schmerzen
VB Trauma
VB Methadon
Definition: BFK: N.Körpertherapie + N.alternative
Heilmethode
therapist (04.05.01)
BS Therapeut (04.05.01)
Thüringen (08.02.01)
OB BRD
VB neue Bundesländer
Tiefenpsychologie (05.03.00)
VB Psychologie
Tochter (07.02.01)
BF daughter
OB Kind
OB Familie
VB Kind-Beziehung
VB Mädchen
VB Zwilling
VB Angehöriger
VB Geschwister
VB Eltern
VB Vater
VB Mutter
VB Sohn
Hinweis: weibliches Kind, gemeint ist hier die familiäre
Beziehung und nicht das Alter
Tod (05.03.02)
UB Todesursache
VB Hospiz
VB Trauerarbeit
VB Sterbebeistand
VB Sterbehilfe
VB Sterben
VB Bestattung
VB Testament
VB Suicidgefährdung
VB Suicidversuch
Todesstrafe (05.06.12)
OB Strafe
OB Strafrecht

VB Menschenrechte
VB Völkerrecht
Hinweis: In der BRD wurde die Todesstrafe 1949 durch
Art. 102 GG abgeschafft
Todesursache (05.02.00)
BF Letalität
OB Tod
OB Ursache
VB Sterblichkeit
VB Mord
VB Krankheit
tolerance (01.01.02)
BS Toleranz (01.01.02)
Toleranz (01.01.02)
BF Duldsamkeit
BF Intoleranz
BF tolerance
OB Ethik
VB Moral
VB Gleichberechtigung
VB Menschenrechte
VB Diversity
VB Pluralismus
VB Inklusion
VB Religion
VB Migration
VB Sexualität
VB Liberalismus
VB Humanität
VB Diskriminierung
VB Stigmatisierung
VB Akzeptanz
VB Anerkennung
VB Vorurteil
VB Einstellung
VB Solidarität
VB Wertvorstellung
Hinweis: Toleranz, soziale Einstellung und kognitiver
Stil, der Meinungen und Sichtweisen anderer Personen,
die von den eigenen abweichen, duldet (Vorurteile,
autoritäre Persönlichkeit).
[http://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/toleranz/
15631](http://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/toleranz/15631) Abruf am 21.01.2017 Darüber hinaus
bezeichnet der Begriff im heutigen Sinne oftmals auch
die über die reine Duldung hinausgehende
Gleichberechtigung. Gegenentwurf zur Toleranz ist die
Intoleranz; als Steigerung der Toleranz kann man die
Akzeptanz ansehen. [http://definition-
online.de/toleranz/](http://definition-online.de/toleranz/) Abruf am 16.02.1017
Tourismus (05.04.03)
VB Jugendtourismus
VB Urlaub
toy (07.01.01)
BS Spielzeug (07.01.01)
tracing service (03.02.01)

BS Suchdienst (03.02.01)

Tradition (05.05.01)

OB Kultur

VB Ritual

VB soziale Gemeinschaft

VB soziale Kontrolle

VB soziales Handeln

VB Gesellschaft

VB Wertvorstellung

Hinweis: Tradition bezeichnet die Überlieferung des Wissens, der Fähigkeiten sowie der Sitten und Gebräuche in einer Kultur oder einer Gruppe. Vgl:

www.wikipedia.de

Träger (08.01.01)

UB Sozialleistungsträger

UB Versicherungsträger

UB BSHG-Sozialhilfeträger

UB Sozialhilfeträger

VB Sozialverwaltung

VB kommerziell

VB Antrag

Träger der Sozialhilfe (03.01.01)

BS Sozialhilfeträger (03.01.01)

Training (08.01.01)

UB autogenes Training

VB Umschulung

VB Coaching

VB Behindertensport

VB Sport

VB Programm

Transaktionsanalyse (05.03.04)

OB Persönlichkeitspsychologie

VB Interaktion

VB Selbstkonzept

VB Analyse

Hinweis: Transaktionsanalyse, Abk. TA, von Eric Berne begründetes therapeutisches Verfahren, dem ein Persönlichkeitsmodell mit drei Ich-Zuständen zugrunde liegt: das "Eltern-Ich" (mit von den Eltern übernommenen Werten, Normen und Verboten) enthält, das "Erwachsenen-Ich" (mit den Fähigkeiten zum logischen, abstrakten und analytischen Denken) und das "Kind-Ich" (mit spontanen Denk-, Fühl- und Handlungsmustern), die die sozialen Beziehungen – die Transaktionen – bestimmen. Autonome Menschen können sich entscheiden, welchen dieser Ich-Zustände sie in einer gegebenen Situation den Vorzug geben möchten.

<http://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/transaktionsanalyse/15691> Abruf: 31.01.2018

Transformation (08.01.01)

BS Strukturwandel (08.01.01)

Transition (08.01.01)

BS Übergang (08.01.01)

Transplantation (05.02.00)

BF Organspende

Transsexualität (05.03.02)

OB Sexualität

VB Homosexualität

VB Gender

VB Geschlechtsrolle

VB Identität

VB Bisexualität

VB Heterosexualität

VB Intersexualität

Hinweis: Transsexualität oder Transsexualismus wird von den Trägern dieser Eigenschaft als das Wissen bezeichnet, nicht das bei der Geburt zugewiesene Geschlecht zu haben. Nach Definition der WHO ist es der Wunsch, als Angehöriger des anderen Geschlechtes zu leben und anerkannt zu werden. Dieser Zustand geht meist mit dem Unbehagen oder dem Wissen um nicht mit der Geschlechtsidentität übereinstimmender Körpermerkmale einher. Häufig, aber nicht zwangsläufig besteht der Wunsch nach chirurgischer und hormoneller Behandlung, um den eigenen Körper dem bestimmenden Identitätsgeschlecht so weit wie möglich anzugleichen. Im Neuentwurf der Klassifizierung ICD-11, der 2015 offiziell vorgestellt wurde, ist Transsexualismus als medizinischer Zustand enthalten (Klasse 17 Condition related to sexual health), der als „gender incongruence“, d. h. geschlechtliche Nichtübereinstimmung, bezeichnet wird. Damit wird nach dieser zukünftigen Klassifikation Transsexualität nicht mehr als Persönlichkeits- oder Verhaltensstörung bzw. psychische Störung angesehen.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Transsexualit%C3%A4t>
Abruf: 30.11.2016

Trauerarbeit (05.03.00)

VB Tod

VB Sterben

Traum (05.03.00)

BF Alptraum

BF dream

OB Psychologie

OB Psychoanalyse

VB Schlaf

VB Bewusstsein

VB Individuum

VB Narration

VB Interpretation

VB Neurose

Hinweis: Das Träumen lässt sich definieren als psychische Aktivität während des Schlafes. Der Inhalt des Traumes ist für die Forschung selbst nicht zugänglich, sondern nur der rückerinnerte Bericht: der Traum. Dabei werden im Allgemeinen drei "Traumarten" hinsichtlich des auftretenden Schlafstadiums unterschieden: REM-Schlaf, normaler

Schlaf und Tiefschlaf. In der psychoanalytischen Therapie (Psychoanalyse) gilt der T. als ein zentraler Zugang zum Unbewussten, der auch für den therapeutischen Prozess genutzt werden kann.
<http://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/traum/15724> Abruf am 16.02.2017

Trauma (07.06.04)

BF Traumatisierung
BF Psychotrauma
OB Psychologie
OB psychische Störung
UB Posttraumatische Belastungsstörung
VB psychische Folgen
VB Krieg
VB Angst
VB Resilienz
VB Salutogenese
VB Suicidgefährdung
VB Belastung
VB Spätfolge
VB Unfall
VB Gewalt
VB Stress
VB Vergewaltigung
VB Opfer
VB Therapie

Hinweis: Das medizinische Klassifikationssystem ICD-10[6] und die zugehörigen diagnostischen Anleitungen beschreiben das Traumakriterium als: „[...] ein belastendes Ereignis oder eine Situation kürzerer oder längerer Dauer, mit außergewöhnlicher Bedrohung oder katastrophenartigem Ausmaß, die bei fast jedem eine tiefe Verzweiflung hervorrufen würde (ICD-10) (z.B. Naturkatastrophe oder menschlich verursachtes schweres Unheil – man-made disaster – Kampfeinsatz, schwerer Unfall, Beobachtung des gewaltsamen Todes Anderer oder Opfersein von Folter, Terrorismus, Vergewaltigung oder anderen Verbrechen).“
Traumafolgestörungen reichen von Leid- und Angstgefühlen bis hin zu schwerwiegenden psychischen Störungen. Die wissenschaftliche Untersuchung der Entstehung, Wirkungen und Therapiemöglichkeiten von Traumata ist eine Aufgabe der Psychotraumatologie.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Trauma_\(Psychologie\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Trauma_(Psychologie))
Abruf 21.01.2017 In der Unfallchirurgie werden Verletzungen auch als Trauma, deren Heilkunde als Traumatologie bezeichnet. Wir verwenden den Begriff Trauma ausschließlich im oben genannten psychologischen Sinn.

Traumatisierung (05.03.00)

BS Trauma (07.06.04)

Traveller's Aid Society (03.02.01)

BS Bahnhofsmission (03.02.01)

Trebegänger (07.01.02)

BF Wegläufer
BF run-away
BF Ausreißer
VB Straßenkind
VB Verwahrlosung

Trend (08.01.01)

VB Prognose
Hinweis: statistisch erfaßbare Entwicklung

Trennung (07.02.02)

VB Unterhaltsvorschussgesetz
VB Spätfolge
VB Partner-Beziehung
VB Scheidungsfolgen
VB Scheidung

Trisomie 21 (07.06.03)

BS Down-Syndrom (07.06.03)

truancy (05.04.02)

BS Schulverweigerung (05.04.02)

trust (05.03.03)

BS Vertrauen (05.03.03)

Tschechien (08.02.01)

OB Mitteleuropa
OB Europäische Union
VB Slowakei
VB Tschechoslowakei
Hinweis: Tschechien ist 1992/1993 aus der Teilung der Tschechoslowakei hervorgegangen. Langform: Tschechische Republik

Tschechoslowakei (08.02.02)

VB Tschechien
VB Slowakei
Hinweis: Benutzt für Tschechoslowakei und Nachfolgerepubliken bis 1992.

Tuberkulose (07.06.05)

OB Infektionskrankheit
VB Tuberkulosenfürsorge
Tuberkulosenfürsorge (06.05.02)

VB Gesundheitsfürsorge

VB Tuberkulose

Türkei (08.02.01)

OB Naher Osten
OB Südosteuropa
OB Asien

TVöD (05.06.11)

Typologie (08.01.01)

VB Klassifikation
UdSSR (08.02.02)

BF Sowjetunion
VB Russische Föderation
VB GUS

VB Umsiedler

Hinweis: 1922-1991

Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (05.06.09)

BS UN-Behindertenrechtskonvention (05.06.09)

Überforderung (05.02.01)

BS Stress (07.06.04)

Übergang (08.01.01)

BF Transition

BF Übergangsmanagement

VB Lebensbedingungen

VB Persönlichkeitsentwicklung

VB Ablösungsprozess

Hinweis: hier sind in der Regel "Lebensübergänge" gemeint: bei Kindern von zu Hause in die Kindertageseinrichtung oder dann in die Grundschule, bei Jugendlichen von der Schule in den Beruf, zur Berufsausbildung, bei Erwachsenen vom Beruf in den Ruhestand.

Übergangseinrichtung (03.02.01)

BS Übergangwohnheim (03.02.01)

Übergangsgeld (06.06.04)

Hinweis: RVO,AVG,RGK,AFG

Übergangsmanagement (08.01.01)

BS Management (02.05.01)

BS Übergang (08.01.01)

Übergangwohnheim (03.02.01)

BF Übergangseinrichtung

BF halfway house

OB Wohnheim

VB Asylsuchender

VB Flüchtling

VB Rehabilitationseinrichtung

VB Asylbewerber

VB Wohnungsloser

Hinweis: Das Übergangwohnheim kann im Zusammenhang mit verschiedenen Zielgruppen wie z.B. Asylbewerbern, Wohnungslosen, Drogenabhängigen oder psychisch Kranken verwendet werden. Es bietet Wohnraum und Betreuung.

Übergewicht (07.06.05)

BF Fettsucht

BF Adipositas

OB chronische Krankheit

VB Ernährungsfragen

VB Essstörung

Überleitung (06.06.04)

Hinweis: Paragr. 90,91 BSHG

Übersiedler (07.05.02)

BF Zuwanderer

OB Migrant

VB politisch Verfolgter

VB Migration

VB Flüchtling

VB BRD

VB DDR

VB Familienzusammenführung

Hinweis: Als Übersiedler wird bezeichnet, wem die Flucht aus der DDR gelang oder legal ausreisen

konnte. Daneben werden auch die wenigen Westdeutschen, die in die DDR auswanderten, Übersiedler genannt.

Übungs- und Erfahrungskurs (06.04.00)

BS Erfahrungskurs (05.04.00)

Hinweis: Paragr. 42 JHG

UhVorschG (05.06.07)

BS Unterhaltsvorschussgesetz (05.06.07)

Ukraine (08.02.01)

OB GUS

OB Osteuropa

Umgangsrecht (05.06.07)

BF Verkehrsrecht

BF Besuchsrecht

VB Mediation

VB Kindschaftsrechtsreformgesetz

VB Verfahrensbeistand

VB FamFG

Hinweis: bei Scheidung; nichteheliches Kind

Umschuldung (06.06.04)

BS Schulden (08.01.01)

Umschulung (02.05.03)

OB berufliche Bildung

VB Berufsförderungswerk

VB Arbeitsförderung

VB Berufsunfähigkeit

VB Fortbildung

VB Weiterbildung

VB Rehabilitation

VB Training

Definition: Ausbildung von Arbeitskräften für einen anderen Beruf

Umsetzung (08.01.01)

BS Durchführung (08.01.01)

BS Praxis (08.01.01)

Umsiedler (07.05.02)

VB Südosteuropa

VB Zweiter Weltkrieg

VB Vertriebener

VB Aussiedler

VB Migration

VB Osteuropa

VB UdSSR

VB Nationalsozialismus

Hinweis: Deutsche aus außerdeutschen oder besetzten Gebieten, während des 2. Weltkrieges

Umverteilung (02.03.02)

OB Sozialpolitik

VB Verteilungstheorie

VB Arbeitszeit

VB Einkommenspolitik

VB Teilzeitarbeit

VB Vermögensverteilung

VB Solidarität

Hinweis: ist auf soziale Sicherung und auf die Verbesserung der Lebensverhältnisse im Sinne einer sozial gerechten Teilhabe an den Gütern der staatlichen Gemeinschaft gerichtet

Umwelt (02.04.01)

BS Mensch-Umwelt-Beziehung (02.04.01)

Umwelteinfluss (02.04.01)

BS Mensch-Umwelt-Beziehung (02.04.01)

Umweltschäden (02.04.04)

BS Umweltschutz (02.04.04)

Umweltschutz (02.04.04)

BF Umweltschäden

VB Bündnis 90/Die Grünen

VB Die Grünen

VB Lebensbedingungen

VB Mensch-Umwelt-Beziehung

UN Convention of the Rights of the Child

(05.06.00)

BS UN-Konvention über die Rechte des Kindes (05.06.00)

UN-Behindertenkonvention zur Förderung und zum Schutz der Rechte und Würde von Menschen mit Behinderungen (05.06.09)

BS UN-Behindertenrechtskonvention (05.06.09)

UN-Behindertenrechtskonvention (05.06.09)

BF UN-BRK

BF Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

BF UN-Behindertenkonvention zur Förderung und zum Schutz der Rechte und Würde von Menschen mit Behinderungen

OB Behindertenrecht

OB UNO

VB Völkerrecht

VB Teilhabe

VB Inklusion

VB Menschenrechte

VB Gleichberechtigung

VB Mensch mit Behinderung

Definition: Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist ein Menschenrechtsübereinkommen der Vereinten Nationen. Die Konvention konkretisiert die universellen Menschenrechte für Menschen mit Behinderungen und stellt klar, dass diese ein uneingeschränktes und selbstverständliches Recht auf Teilhabe besitzen.

Hinweis: Quelle:

http://www.behindertenbeauftragte.de/SharedDocs/Publikationen/UN_Konvention_deutsch.pdf?__blob=publicationFile&v=2

UN-BRK (05.06.09)

BS UN-Behindertenrechtskonvention (05.06.09)

UN-Kinderrechtskonvention (05.06.00)

BS UN-Konvention über die Rechte des Kindes (05.06.00)

UN-Konvention über die Rechte des Kindes (05.06.00)

BF Kinderrechtskonvention

BF UN-Kinderrechtskonvention

BF UN Convention of the Rights of the Child

OB UNO

OB Kindesrecht

VB UNICEF

VB Menschenrechte

VB Völkerrecht

VB Jugendschutz

VB Kinderschutz

VB Kindeswohlgefährdung

VB Bundeskinderschutzgesetz

VB international

Hinweis: Die UN-Konvention wurde am 20.11.1989 von der 44. UN- Vollversammlung einstimmig verabschiedet. Die in den 54 Artikeln dargelegten völkerrechtlich verbindlichen Mindeststandards haben zum Ziel, weltweit die Würde, das Überleben und die Entwicklung von Kindern (0-18 Jahre) und damit von mehr als der Hälfte der Weltbevölkerung sicherzustellen. Die Konvention wurde bis auf USA und Somalia von 191 Staaten ratifiziert. Hinweis: Den Wortlaut der Konvention in amtlicher Übersetzung selbst findet man in Kombination mit dem Deskriptor D.Gesetzestext (Signatur: DZI-D-4819).

uneheliches Kind (05.06.07)

BS nichteheliches Kind (05.06.07)

unemployed (07.03.03)

BS Arbeitsloser (07.03.03)

unemployment benefit (05.06.02)

BS Arbeitslosengeld (05.06.05)

BS Arbeitslosenunterstützung (05.06.02)

unemployment insurance (05.06.02)

BS Arbeitslosenversicherung (02.01.01)

unentgeltliche Beförderung (06.06.04)

VB Vergünstigungswesen für Behinderte

UNESCO (03.03.04)

BF United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization

OB UNO

VB Menschenrechte

VB Bildung

VB Erziehung

VB Kultur

VB Mensch-Umwelt-Beziehung

VB Wissenschaft

Hinweis: Wurde 1945 als Sonderorganisation der Vereinten Nationen gegründet. Sie widmet sich den Zusammenhängen von Wissenschaft, Forschung und Umwelt. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 2002)

Unfall (08.01.01)

UB Unfallversicherung
VB Arbeitsunfall
VB Gehirnschädigung
VB Trauma
Unfallrente (05.06.02)
OB Rente
VB Unfallversicherung
Unfallverhütung (05.06.11)
BF Gefahrenschutz
Unfallversicherung (02.01.01)
BF gesetzliche Unfallversicherung
OB Sozialversicherung
OB Unfall
UB Waisenrente
VB Kinderzulage
VB Berufsgenossenschaft
VB Hinterbliebenenrente
VB Unfallrente
VB Versicherungsträger
VB Arbeitsunfall
VB Pflegegeld
VB Sozialgesetzbuch VII
Hinweis: eingeführt am 6.7.1884 (3. Buch der RVO);
Zweig der Sozialversicherung; seit 1.7.1997 im SGB VII
geregelt
Unfruchtbarkeit (05.02.00)
VB künstliche Befruchtung
VB Kinderwunsch
Unfruchtbarmachung (05.02.00)
BS Sterilisation (05.02.01)
Ungarn (08.02.01)
OB Mitteleuropa
OB Europäische Union
ungelernter Arbeiter (02.05.02)
BS Hilfsarbeiter (07.03.01)
unheilbar Kranker (07.06.01)
BS Schwerkranker (07.06.01)
UNICEF (03.03.04)
BF United Nations Children's Fund
OB UNO
VB UN-Konvention über die Rechte des Kindes
VB Spendenwesen
VB Entwicklungshilfe
VB Entwicklungsland
VB Kinderschutz
VB Kind
Hinweis: Das Weltkinderhilfswerk der Vereinten
Nationen wurde 1946 von der Generalversammlung
der Vereinten Nationen gegründet.
union (03.03.01)
BS Gewerkschaft (03.03.01)
United Nations Children's Fund (03.03.04)
BS UNICEF (03.03.04)

**United Nations Educational, Scientific and Cultural
Organization (03.03.04)**
BS UNESCO (03.03.04)
United Nations Organization (03.03.04)
BS UNO (03.03.04)
Universität (03.03.03)
BS Hochschule (03.03.03)
university (03.03.03)
BS Hochschule (03.03.03)
UNO (03.03.04)
BF United Nations Organization
UB UN-Konvention über die Rechte des Kindes
UB UNICEF
UB UNESCO
UB Internationale Arbeitsorganisation
UB WHO
UB UN-Behindertenrechtskonvention
VB Menschenrechte
VB Völkerrecht
VB Wirtschaftspolitik
VB Arbeitsmarktpolitik
VB Sozialpolitik
VB international
Hinweis: Wurden am 24.10.1945 geschaffen, Hauptsitz
in New York, mit dem Ziel den Weltfrieden und die
internationale Sicherheit zu wahren, ... internationale
wirtschaftliche, soziale, kulturelle und humanitäre
Probleme durch internationale Zusammenarbeit zu
lösen. (Fachlexikon der sozialen Arbeit, 2002)
Unterbringung (05.06.08)
BF Verwahrung
VB Betreuungsbehörde
VB Zwangsunterbringung
VB Heim
VB Freiheitsentziehung
VB Verfahrenspfleger
VB FamFG
VB Maßregelvollzug
Hinweis: 1. allgemein, 2. Paragr. 63,64 StGB
Unterhalt (05.06.07)
VB Lebenshaltungskosten
VB Alterssicherung
VB Unterhaltsvorschussgesetz
Unterhaltsanspruch (05.06.07)
BF claim for maintenance
VB Unterhaltsvorschussgesetz
Hinweis: des anderen Ehegatten Paragr. 1360 BGB des
Kindes Paragr. 1601ff. BGB
Unterhaltsbeihilfegesetz <UBG> (05.06.00)
Unterhaltsgeld (06.06.04)
BF allowance funds
VB Pfändung
Hinweis: Paragr. 44 AFG
Unterhaltspflegschaft (06.03.00)
BS Pflegschaft (06.03.00)

Unterhaltspflicht (05.06.07)

BF Nährpflicht

Unterhaltsrecht (05.06.07)

BF alimony

UB Düsseldorfer Tabelle

UB Unterhaltsvorschussgesetz

VB Kindschaftsrechtsreformgesetz

VB Recht

VB Abstammungsgutachten

Unterhaltssicherung (06.06.04)

BS Wehrpflichtgesetz <WpflG> (05.06.11)

Unterhaltsvorschussgesetz (05.06.07)

BF UhVorschG

BF Gesetz zur Sicherung des Unterhalts von Kindern
alleinstehender Mütter und Väter durch
Unterhaltsvorschüsse oder -ausfallleistungen

OB Unterhaltsrecht

VB Unterhaltsanspruch

VB Unterhalt

VB Geldleistung

VB Kindergeld

VB Waisenrente

VB Düsseldorfer Tabelle

VB Kind

VB Trennung

VB alleinerziehender Elternteil

VB Scheidung

Hinweis: zuletzt durch Artikel 3 Absatz 10 des
Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1824) geändert

Unterkunft (06.06.01)

VB Hilfe zum Lebensunterhalt

VB Grundsicherung im Alter und bei
Erwerbsminderung

Hinweis: Paragr. 12 BSHG

Unternehmen (02.05.01)

VB Wirtschaft

VB Betrieb

VB Controlling

VB Coaching

VB Investition

VB kommerziell

VB Leitbild

Unternehmenssteuerung (02.05.01)

BS Controlling (02.05.01)

Unterprivilegierter (07.07.03)

VB soziale Benachteiligung

VB soziale Ungleichheit

VB Unterschicht

VB Armut

VB benachteiligter Jugendlicher

Unterricht (05.04.00)

BF Lehre

OB Didaktik

VB Sprachunterricht

VB Koedukation

Unterschicht (05.05.03)

BF lower class

OB soziale Schicht

VB soziale Ungleichheit

VB sozialer Status

VB Mittelschicht

VB schichtspezifisch

VB benachteiligter Jugendlicher

VB Unterprivilegierter

Unterstützung (08.01.01)

UB Unterstützungswohnsitzgesetz <UWG>

VB Beratungsstelle

VB Persönliche Hilfe

VB Hausaufgabenhilfe

VB Hilfe

Unterstützungswohnsitz (01.02.03)

BS Unterstützungswohnsitzgesetz <UWG> (01.02.03)

Hinweis: entscheidend für den Erhalt der

Unterstützung; der Begriff wurde in §7 RFV durch
"gewöhnlicher Aufenthalt" ersetzt

Unterstützungswohnsitzgesetz <UWG>

(01.02.03)

BF Unterstützungswohnsitz

OB Armenrecht

OB Armenpflege

OB Fürsorge

OB Unterstützung

VB Reichsverordnung Fürsorgepflicht <RFV>

Hinweis: von 1870 bis 1924 das grundlegende
deutsche Fürsorgegesetz; Nachfolger ist die
Reichsfürsorgepflichtverordnung <RFV>

Untersuchung (08.01.01)

UB PISA

UB epidemiologische Untersuchung

VB Langzeituntersuchung

VB empirische Sozialforschung

VB empirische Untersuchung

VB Vergleichsuntersuchung

Untersuchungshaft (07.04.01)

BF custody

OB Strafprozessordnung <StPO>

VB Strafverfahren

VB Staatsanwalt

VB Landesrecht

VB Strafvollzug

VB Straftat

VB Tatverdächtiger

Hinweis: § 112 Strafprozessordnung; Voraussetzungen
der Untersuchungshaft; Haftgründe: Die
Untersuchungshaft darf gegen den Beschuldigten
angeordnet werden, wenn er der Tat dringend
verdächtig ist und ein Haftgrund besteht. Sie darf nicht
angeordnet werden, wenn sie zu der Bedeutung der
Sache und der zu erwartenden Strafe oder Maßregel
der Besserung und Sicherung außer Verhältnis steht...

(ff.) https://www.gesetze-im-internet.de/stpo/___112.html Abruf 21.02.2017

Unterversorgung (08.01.01)

VB Vernachlässigung

VB Versorgung

Urlaub (02.05.04)

BF Ferien

UB Erziehungsurlaub

VB Tourismus

VB Freizeit

VB Erholung

Ursache (08.01.01)

UB Todesursache

VB Kriminologie

Ursache-Wirkung (08.01.01)

UB Spätfolge

VB epidemiologische Untersuchung

VB psychische Folgen

VB Rahmenbedingungen

Urteil (05.06.12)

BF Gerichtsurteil

VB Richter

USA (08.02.01)

BF Vereinigte Staaten von Amerika

OB Nordamerika

Utopie (01.01.02)

BF Vision

OB Gesellschaft

VB Theorie

VB Prognose

VB Zukunft

VB Konzeption

Hinweis: Eine Utopie („der Nicht-Ort“; aus altgriechisch οὐ- ou- „nicht-“ und τόπος τόπος „Ort“; vergleiche auch Eutopie und Dystopie und Atopie) ist der Entwurf einer fiktiven Gesellschaftsordnung, die nicht an zeitgenössische historisch-kulturelle Rahmenbedingungen gebunden ist. Im alltäglichen Sprachgebrauch wird Utopie auch als Synonym für einen von der jeweils vorherrschenden Gesellschaft vorwiegend als unausführbar betrachteten Plan, ein Konzept und eine Vision, benutzt.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Utopie> Abruf: 26.10.2017

Vater (07.02.01)

OB Familie

VB Sorgerecht

VB Elternrecht

VB Abstammungsgutachten

VB Bindung

VB Kind-Beziehung

VB Mann

VB Einelternfamilie

VB Vaterschaft

VB alleinerziehender Elternteil

VB Tochter

VB Mutter

VB Sohn

Hinweis: Vater bezeichnet einen männlichen Elternteil eines Menschen; seine Vaterschaft kann sich auf einen, zwei oder alle drei Teilbereiche der Elternschaft beziehen: • der biologische Vater war der Erzeuger der männlichen Keimzelle (Sperma) für die Zeugung des Menschen, er ist mit ihr blutsverwandt • der rechtliche Vater hat Elternrechte und -pflichten und trägt die rechtliche Verantwortung für den Menschen, auch im Falle ihrer Adoption durch ihn • der soziale Vater übernimmt persönliche Verantwortung und umsorgt den Menschen.

Vaterschaft (07.02.02)

BF paternity

OB Bürgerliches Gesetzbuch

VB Familienrecht

VB Abstammungsgutachten

VB Mutterschaft

VB eheähnliche Gemeinschaft

VB Ehe

VB Vater

Hinweis: § 1592 BGB –Vaterschaft: Vater eines Kindes ist der Mann, 1. der zum Zeitpunkt der Geburt mit der Mutter des Kindes verheiratet ist 2. der die Vaterschaft anerkannt hat oder

<https://dejure.org/gesetze/BGB/1592.html> (Abruf: 26.10.2017) 3. dessen Vaterschaft nach § 1600d oder § 182 Abs. 1 des Gesetzes über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit gerichtlich festgestellt ist. § 237 FamFG -Unterhalt bei Feststellung der Vaterschaft <https://dejure.org/gesetze/FamFG/237.html> (Abruf: 26.10.2017)

Vaterschaftsnachweis (05.06.07)

BS Abstammungsgutachten (05.06.07)

Vaterschaftstest (05.06.07)

BS Abstammungsgutachten (05.06.07)

Vatikanstadt (08.02.01)

OB Südeuropa

VB Italien

VB Katholische Kirche

VBL (02.01.02)

BS Zusatzversicherung (02.01.02)

VblU (02.01.02)

BS Zusatzversicherung (02.01.02)

Verband (03.02.01)

BF association

UB Arbeitgeberverband

UB Berufsverband

UB Wohlfahrtsverband

VB Non-Profit-Organisation

VB Stiftung

VB Genossenschaft

VB soziale Organisation

VB Verein

VB Mitgliedschaft

Hinweis: Recht: eine Personenvereinigung zu einem bestimmten Zweck, die durch eine Verfassung (Satzung) zur Bildung eines gemeinschaftlichen Willens instand gesetzt und, wenn "juristische Person", rechtsfähig, d.h. selbst Träger von Rechten und Pflichten. ist. Die Verbände sind teil privatrechtliche Vereinigungen (z.B. rechtsfähiger Verein, AG., GmbH.), teils öffentlich- rechtliche Körperschaften (z.B. Gemeinden und Gemeindeverbände). Aus Brockhaus

Verband für Menschen mit Behinderung (03.02.03)

BF Behindertenverband

OB soziale Organisation

VB Selbsthilfeorganisation

Verbesserung (08.01.01)

BS Reform (08.01.01)

Hinweis: ND ab 6.85

Verbraucherschutz (02.04.04)

UB Gütesiegel

VB Kundenorientierung

VB Qualität

VB Kosten

Verein (03.02.01)

BF association

OB Institution

VB Non-Profit-Organisation

VB Stiftung

VB Verband

VB Genossenschaft

VB Berufsverband

VB soziale Organisation

VB Mitgliedschaft

Hinweis: Ein Verein ist ein Zusammenschluss mehrerer Personen zur Erreichung eines bestimmten Zwecks. Er unterscheidet sich von der Gesellschaft bürgerlichen Rechts dadurch, dass der Zusammenschluss auf längere Zeitdauer berechnet sein muss, eine körperschaftliche Verfassung - d.h. bestimmte Organe - haben muss und dass er grundsätzlich vom Mitgliederwechsel unabhängig ist. Zu unterscheiden sind nicht rechtsfähige und rechfähige Vereien. Die zivilrechtliche Seite des Vereinsrechts ist in den §§21 bis 79 des Bürgerlichen Gesetzbuches geregelt. (Nach:Fachlexikon der sozialen Arbeit, 5.Aufl. 2002)

Vereinigte Staaten von Amerika (08.02.01)

BS USA (08.02.01)

Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland (08.02.01)

BS Großbritannien (08.02.01)

Hinweis: Nordirland siehe SWT

Verfahren (08.01.01)

UB Koordination

UB Zertifizierung

VB Betreuungsbehörde

VB Anerkennungsverfahren

VB Verfahrensrecht

VB Strafverfahren

VB Asylverfahren

VB Verwaltungsverfahren

VB Wissenschaftlichkeit

VB Zivilprozessordnung <ZPO>

Verfahrensbeistand (04.05.01)

BF Anwalt des Kindes

OB Kindesrecht

OB FamFG

VB Beistandschaft

VB Kindschaftsrechtsreformgesetz

VB Pflegekinderwesen

VB Prozess

VB Minderjährigkeit

VB Rechtsanwalt

VB Sozialpädagoge

VB Umgangsrecht

VB Sorgerecht

VB Fremdplatzierung

Hinweis: Der Verfahrensbeistand ersetzt seit dem 1. September 2009 (Inkrafttreten des FamFG) in Deutschland im familiengerichtlichen Verfahren den bisherigen Verfahrenspfleger. Er hat die Aufgabe, die Interessen Minderjähriger bei Gericht zu vertreten und kann hierzu Anträge stellen, Rechtsmittel einlegen und an gerichtlichen Anhörungen teilnehmen. Der Verfahrensbeistand wird regelmäßig auch als „Kinder- und Jugendanwalt“ oder „Anwalt des Kindes“ bezeichnet. (Quelle Ev. Hochschule Berlin)

Verfahrenspfleger (04.05.01)

OB FamFG

VB Prozess

VB Rechtsanwalt

VB Sozialpädagoge

VB Betreuungsrecht

VB Unterbringung

VB Volljährigkeit

Hinweis: Die Verfahrenspflegerin beziehungsweise der Verfahrenspfleger wird im Verfahren vor dem Betreuungsgericht vom Richter nach dessen Ermessen bestellt. Mehrheitlich wird die Pflugschaft von Rechtsanwälten und -anwältinnen ausgeübt. Die Verfahrenspflegerin beziehungsweise der Verfahrenspfleger soll dem Betroffenen erklären, wie das gerichtliche Verfahren abläuft und ihm Inhalte und Mitteilungen des Gerichtes erläutern. Auch soll sie oder er Wünsche des Betroffenen an das Gericht übermitteln, und überwachen, dass alle möglichen freiwilligen Hilfen für den Betroffenen ausgeschöpft sind. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit

(FamFG) in Betreuungsverfahren (§ 276 FamFG) und in Unterbringungsverfahren (§ 317 FamFG). In den kindschaftsrechtlichen Verfahren (§ 167 FamFG) tritt seit 1.9.2009 an die Stelle des Verfahrenspflegers der Verfahrensbeistand. (Quelle: Ev. Hochschule Berlin)

Verfahrensrecht (05.06.12)

UB Zivilprozessordnung <ZPO>

VB Recht

VB Verfahren

Verfassung (02.07.01)

UB Betriebsverfassung

UB Verfassungsrecht

UB Bundesverfassungsgericht

VB Grundgesetz <GG>

VB Rechtsstaat

Verfassungsrecht (05.06.12)

OB Verfassung

VB Bundesverfassungsgericht

VB Recht

Vergewaltigung (07.04.02)

BF Notzucht

VB Spätfolge

VB Trauma

VB Sexualdelikt

Vergleich (08.01.01)

BF Ost-West-Vergleich

VB Rechtsvergleich

VB Theorievergleich

VB Vergleichsuntersuchung

VB Ländervergleich

Vergleichsuntersuchung (05.01.00)

VB Untersuchung

VB Vergleich

VB Ländervergleich

Vergünstigungswesen für Behinderte (06.06.04)

VB unentgeltliche Beförderung

Verhalten (05.03.00)

UB Rollenverhalten

UB Verhaltensmuster

VB autonomes Verhalten

VB Erziehverhalten

VB Gesundheitsverhalten

VB Sexualverhalten

VB Lernverhalten

VB abweichendes Verhalten

VB Sozialverhalten

VB Essverhalten

VB Erleben

VB kognitive Fähigkeit

VB Zumutbarkeit

VB Lernprozess

VB Zielvorstellung

VB Spielsucht

Verhaltensänderung (05.03.00)

BS Verhaltensmodifikation (05.03.00)

Verhaltensauffälligkeit (07.06.01)

VB Tagesgruppe

VB Hyperkinese

VB Verhaltensstörung

Verhaltensforschung (05.01.00)

VB Forschung

Verhaltensgestörtenpädagogik (05.04.05)

OB Sonderpädagogik

VB Verhaltensstörung

Verhaltensmodifikation (05.03.00)

BF Verhaltensänderung

VB Verhaltensmuster

Verhaltensmuster (05.03.00)

BF behavioral patterns

OB Verhalten

VB Anpassung

VB Lernen

VB Erziehung

VB Verhaltensmodifikation

VB Verhaltenstherapie

VB Erleben

VB Mensch-Umwelt-Beziehung

VB Bindung

Hinweis: miteinander verknüpfte Reaktionen oder Verhaltensweisen (vererbtes oder erlerntes Verhalten), die in einer bestimmten vorhersehbaren Regelmäßigkeit und Reihenfolge auftreten. (Quelle: <https://www.psychyrembel.de/Verhaltensmuster/P03J4/doc/> Abruf: 28.03.2017)

Verhaltensstörung (07.06.01)

BF Sonderschule für Verhaltensgestörte

OB psychische Störung

VB Verhaltensgestörtenpädagogik

VB Persönlichkeitsstörung

VB Asperger-Syndrom

VB Neurose

VB Verhaltensauffälligkeit

Hinweis: „Der Begriff Verhaltensauffälligkeit bzw. eine Verhaltensstörung bezeichnet unspezifische Abweichungen im Sozialverhalten. Manchmal wird der Begriff auch synonym zu der Störung des Sozialverhaltens verwendet“ (Steinhausen, 2006). (Stangl, 2021).

<https://lexikon.stangl.eu/5237/verhaltensstoerung> (2021-03-16)

Verhaltenstherapie (05.03.04)

VB Verhaltensmuster

VB Therapie

Verhütungsmittel (06.05.03)

BS Empfängnisverhütung (06.05.03)

VB Familienplanung

Verjähmung (05.06.12)

BF prescription

OB Recht

VB Rechtsanspruch

VB Schadensersatz
VB Entschädigung
VB Strafrecht
VB Steuern
VB Erbrecht
VB Bürgerliches Gesetzbuch
VB öffentlich
VB privat
VB Dauer
VB Schulden
VB Forderung
VB Beitrag
VB Leistung

Hinweis: Umgangssprachlich bedeutet Verjährung den Ablauf einer bestimmten Frist mit der Folge des Verlusts von Haltbarkeit einer verderblichen Sache beziehungsweise des Verfalls der Gültigkeit einer Vereinbarung. Im Rechtswesen bezeichnet V. den Ablauf einer bestimmten Frist zur Durchsetzung eines zivilrechtlichen Anspruchs oder zur Verfolgung einer Straftat. Nach der V. können die erloschenen Ansprüche nicht mehr erhoben und Straftaten nicht verfolgt werden. (DZI-eigene Definition vom 18.12.2017)

Verkehrsrecht (05.06.07)

BS Umgangsrecht (05.06.07)

Vermögen (08.01.01)

BF Kapitalbildung
UB Vermögensverteilung
VB Reichtum
VB Eigenleistung
VB Eigentum
VB Freibetrag
VB Bilanz
VB Testament
VB Investition

Vermögensverteilung (02.03.02)

OB Vermögen
VB Umverteilung
VB Verteilungstheorie
VB Einkommenspolitik

Hinweis: Die Vermögensverteilung beschreibt in der Wirtschaftswissenschaft die Verteilung des Vermögens in regionaler, nationaler oder globaler Hinsicht. Zudem wird unterschieden zwischen der sektoralen Vermögensverteilung (welche die Wirtschaftsbereiche einer Volkswirtschaft untersucht) und der personalen Vermögensverteilung. Die Vermögensverteilung ist national und weltweit ungleicher als die Einkommensverteilung. In den letzten Jahren hat zudem die Vermögensungleichheit weltweit, in Deutschland und in Österreich zugenommen. Zu beachten ist jedoch, dass bei der Berechnung der Vermögensverteilung nur Sach-, Geld- und Beteiligungsvermögen berücksichtigt werden und

staatliche und private Pensionszusagen, die einen wesentlichen Stellenwert in der individuellen Vermögensbeurteilung haben, bei der Berechnung nicht berücksichtigt werden.

Vernachlässigung (07.01.01)

VB Kindeswohlgefährdung
VB Deprivation
VB Unterversorgung
VB Mangel
VB Hospitalismus
VB häusliche Gewalt

Vernetzung (06.01.01)

OB Methode
VB Case Management
VB Globalisierung
VB soziales Netzwerk
VB soziale Umwelt
VB Kooperation
VB soziale Sicherung
VB Koordination
VB integrierte Versorgung
VB Frühe Hilfen

Definition: Kooperation von Trägern sozialer Arbeit, Austausch über fachliche, organisatorische Probleme, Hilfe bei Notlagen, Weiterleitung von Klienten, Abstimmung ihrer Angebote; kommunale Stellen stimmen sich mit Trägern Sozialer Arbeit ab, andere Gruppen / Organisationen werden einbezogen (Ehrenamtliche, Vereine Kirchengemeinden, Schulen usw.)

Verordnung (08.01.01)

BS Rechtsverordnung (05.06.12)

Verschwiegenheitspflicht (05.06.12)

BS Schweigepflicht (05.06.12)

Versicherung (02.01.01)

UB Zusatzversicherung
UB Versicherungspflicht
UB Versicherungsschutz
UB Versicherungsbeitrag
UB Versicherungsträger
UB Sozialversicherung
VB Reichsversicherungsamt
VB Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
VB Altersversorgung
VB soziale Sicherung

Versicherungsbeitrag (05.06.02)

OB Versicherung
VB Hilfe zum Lebensunterhalt
VB Beitrag

Versicherungspflicht (02.01.01)

BF Pflichtversicherung
OB Versicherung
VB Sozialversicherung
VB geringfügige Beschäftigung

Versicherungsschutz (05.06.02)

OB Versicherung
Versicherungsträger (03.01.03)

OB Sozialleistungsträger

OB Versicherung

OB Träger

VB Pflegeversicherung

VB Arbeitslosenversicherung

VB Unfallversicherung

VB Sozialversicherung

VB Krankenversicherung

VB Rentenversicherung

Versorgung (08.01.01)

UB Mahlzeitendienst

UB Altersversorgung

UB Nachsorge

UB Integrationsamt

VB Kriegsoferversorgung

VB medizinische Versorgung

VB psychosoziale Versorgung

VB stationär

VB Unterversorgung

VB Mangel

Versorgungsamt (03.01.03)

BS Integrationsamt (03.01.02)

Versorgungsausgleich (05.06.07)

VB Härtefall

Hinweis: bei der Scheidung stattfindende Ausgleich der während der Ehezeit von den Eheleuten erworbenen

Anwartschaften

Versorgungseinrichtung (03.01.02)

BS Integrationsamt (03.01.02)

Verteilungstheorie (02.03.02)

BF theory of distribution

OB Theorie

VB soziale Ungleichheit

VB Reichtum

VB Volkswirtschaft

VB Umverteilung

VB Einkommenspolitik

VB Armut

VB Vermögensverteilung

Vertrag (05.06.12)

BF Staatsvertrag

UB Generationenvertrag

VB Tarifvertrag

VB Kündigungsschutz

VB duales Berufsausbildungssystem

Hinweis: BFK Staat+Vertrag

Vertrauen (05.03.03)

BF trust

OB Interaktion

VB Freundschaft

VB Liebe

VB Emotion

VB soziales Netzwerk

VB Angst

VB Sozialverhalten

VB Mensch-Umwelt-Beziehung

Definition: Vertrauen ist ein elementares

Organisationsprinzip in zwischenmenschlichen

Austauschprozessen. Einerseits werden Art und Weise der Kommunikation und Information vom Vertrauen

geprägt, andererseits basiert Vertrauen auf zwischenmenschlichen Kommunikations- und

Informationsprozessen (Quelle:

[http://www.cdc.informatik.tu-](http://www.cdc.informatik.tu-darmstadt.de/TI/Lehre/SS04/Seminar/PKI/slides/2.2%20PKI%20Vertrauensmodelle.pdf)

[darmstadt.de/TI/Lehre/SS04/Seminar/PKI/slides/2.2%20PKI%20Vertrauensmodelle.pdf](http://www.cdc.informatik.tu-darmstadt.de/TI/Lehre/SS04/Seminar/PKI/slides/2.2%20PKI%20Vertrauensmodelle.pdf), 27.08.2009)

Vertrauensärztlicher Dienst (03.01.03)

BF Vertrauensarzt

OB Krankenversicherung

VB Medizinischer Dienst der Krankenversicherung

VB häusliche Krankenpflege

VB Krankenkasse

VB Arbeitsunfähigkeit

VB Gutachten

VB technisches Hilfsmittel

Hinweis: bis 20.12.1988 (Strukturreform GKV);

Nachfolger D.Medizinischer Dienst der

Krankenversicherung

Vertrauensarzt (03.01.03)

BS Vertrauensärztlicher Dienst (03.01.03)

Vertrauensmann (02.05.04)

VB Behindertenbeauftragter

VB Schwerbehindertengesetz <SchwbG>

VB Interessenvertretung

Definition: in jedem Betrieb mit mindestens fünf Behinderten ist durch diese ein Vertrauensmann der

Schwerbehinderten zu wählen; er vertritt die Interessen der Schwerbehinderten im Betrieb

Hinweis: SchwbG

Vertriebener (07.05.04)

BF expellee

OB Migrant

VB Zweiter Weltkrieg

VB Umsiedler

VB Bundesvertriebenengesetz <BVFG>

VB Asylsuchender

VB Aussiedler

VB politisch Verfolgter

VB Migration

VB Kriegsoferversorgung

VB Flüchtling

VB Exil

VB Asylberechtigter

VB Asylbewerber

Hinweis: Mit "Vertriebener" sind zwei Gruppen gemeint: 1. Vertriebene sind nach § 1 Abs. 1

Bundesvertriebenengesetz (BVFG) deutsche

Staatsangehörige und deutsche Volkszugehörige, die

den Wohnsitz in den gesetzlich umschriebenen Vertreibungsgebieten im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg infolge Vertreibung verloren haben. Diese allgemeinen Vertreibungsmaßnahmen waren bis 1949 beendet. (Quelle: Bundesministerium des Inneren). 2. Unter dem Begriff Vertreibung versteht man allgemein die erzwungene Verdrängung von Menschen aus ihrer angestammten Heimat. Mit Vertreibungen ist regelmäßig die Anwendung, zumindest aber die Androhung von Gewalt verbunden. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal zwischen Vertreibungen und Aus- oder Abwanderungsprozesse ist die zumindest teilweise Enteignung der Vertriebenen. (www.wikipedia.de)

Verwahrlosung (07.01.02)

OB Straßenkind
VB Kindeswohlgefährdung
VB Trebegänger
VB Kinderdelinquenz

Verwahrung (05.06.08)

BS Unterbringung (05.06.08)

Verwaltung (03.01.01)

BF öffentliche Verwaltung
BF administration
BF Behörde
UB Reichsversicherungsamt
UB Ausländerbehörde
UB Verwaltungsstruktur
UB Verwaltungshandeln
UB Verwaltungsakt
UB Verwaltungsgericht
UB Verwaltungsrecht
UB Selbstverwaltung
UB Kommunalverwaltung
UB Verwaltungsverfahren
UB Sozialverwaltung
UB Fachaufsicht
UB Verwaltungsvorschrift
VB Bund
VB Bürokratie
VB Steuerungsmodell
VB Antrag
VB Beamter

Verwaltungsakt (05.06.12)

OB Verwaltung
VB Verwaltungsgericht
VB Bürokratie
VB Ermessensfrage
VB Akteneinsicht
VB Verwaltungsvorschrift

Verwaltungsgericht (03.01.04)

BF administrative court
OB Gerichtsbarkeit
OB Verwaltung
VB Bundesverwaltungsgericht

VB Verwaltungshandeln
VB Verwaltungsakt
VB Rechtsprechung
VB Verwaltungsverfahren

Verwaltungshandeln (06.03.00)

OB Verwaltung
UB Ausführungsvorschrift
VB Bundesverwaltungsgericht
VB Verwaltungsgericht
VB Bürokratie
VB Ermessensfrage
VB Akteneinsicht
VB Aktenführung
VB Fachaufsicht

Verwaltungsrecht (05.06.00)

OB Verwaltung
VB Bundesverwaltungsgericht
VB Recht

Verwaltungsstruktur (03.01.01)

OB Verwaltung
OB Struktur
VB Bürokratie
VB Organisation

Verwaltungsverfahren (05.06.12)

OB Verwaltung
UB Einbürgerung
VB Verwaltungsgericht
VB Sozialgesetzbuch X
VB Verfahren

Verwaltungsvorschrift (05.06.12)

BF Erlass
BF Anordnung
BF Durchführungsbestimmungen
OB Verwaltung
OB Rechtsvorschrift
VB Fachaufsicht
VB Verwaltungsakt
VB Rechtsverordnung
VB Durchführung
VB Richtlinie
Hinweis: Eine Verwaltungsvorschrift (VwV, auch VV), auch Verwaltungsrichtlinie genannt, ist eine Anordnung, die innerhalb einer Verwaltungsorganisation von einer übergeordneten Verwaltungsinstanz oder einem Vorgesetzten an nachgeordnete Verwaltungsbehörden oder Bedienstete ergeht und deren Wirkungsbereich grundsätzlich auf das Innenrecht der Verwaltung beschränkt sein soll. Sie sind Rechtsvorschriften und grundsätzlich – mangels Außenwirkung – keine auf den Bürger unmittelbar wirkenden Rechtsnormen. (vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Verwaltungsvorschrift>)
Abruf am 28.02.2017

Verwandter (07.02.01)

BS Angehöriger (07.02.01)

victim of persecution (07.05.04)

BS politisch Verfolgter (07.05.04)

Video (02.06.02)

OB Neue Medien

OB AV-Medien

VB Fernsehen

Viktimologie (07.04.02)

Hinweis: Teilgebiet der Kriminologie, das die Täter-Opfer-Beziehung untersucht

Vision (01.01.02)

BS Utopie (01.01.02)

vocational guidance (03.03.01)

BS Berufsberatung (03.03.01)

vocational training institute for handicapped people (03.03.01)

BS Berufsbildungswerk (03.03.01)

Völkerbund (01.02.01)

OB Sozialgeschichte

VB Internationale Arbeitsorganisation

VB Erster Weltkrieg

Hinweis: Der Völkerbund (französisch Société des Nations, englisch League of Nations, spanisch Sociedad de Naciones) war eine zwischenstaatliche Organisation mit Sitz in Genf (Schweiz). Als Ergebnis der Pariser Friedenskonferenz nach dem Ersten Weltkrieg entstanden, nahm er am 10. Januar 1920 seine Arbeit auf. Sein Ziel, den Frieden durch schiedsgerichtliche Beilegung internationaler Konflikte, internationale Abrüstung und ein System der kollektiven Sicherheit dauerhaft zu sichern, konnte er nicht erfüllen. Nach dem Zweiten Weltkrieg und der Gründung der Vereinten Nationen (UNO) beschlossen die verbliebenen 34 Mitglieder am 18. April 1946 einstimmig, den Völkerbund mit sofortiger Wirkung aufzulösen.

Völkermord (02.08.01)

BF Genozid

OB Mord

VB Menschenrechte

VB Völkerrecht

VB Krieg

VB Rassismus

VB ethnische Minderheit

Hinweis: die an nationalen, rassischen oder religiösen Gruppen vollzogenen Tötungen, Minderung ihrer Lebensbedingungen, Verhinderung ihrer Vermehrung, Kinderverschleppungen, körperliche Schädigungen mit der Absicht der Ausrottung; nach dem Abkommen der UNO vom 18. Dez. 1948 internationale Ächtung; BRD trat Konvention 1954 bei; StGB §129 enthält entsprechenden Straftatbestand

Völkerrecht (05.06.00)

VB UN-Konvention über die Rechte des Kindes

VB Todesstrafe

VB Völkermord

VB Internationale Arbeitsorganisation

VB UNO

VB UN-Behindertenrechtskonvention

Volkshochschule (03.03.03)

BF adult education centre

OB Schule

VB Erwachsenenbildung

Volksküche (01.02.04)

BF Massenspeisung

BF Volksspeisung

BF Suppenküche

BF Krankenküche

OB Armenpflege

OB Fürsorge

VB Schulspeisung

Hinweis: historischer Begriff

Volksschule (03.03.03)

OB Schule

VB Ganztagschule

VB Realschule

VB Hauptschule

VB Gesamtschule

VB Grundschule

VB Gymnasium

Hinweis: historisch (bis 1950); Nachfolger:

D.Hauptschule

Volksspeisung (01.02.04)

BS Volksküche (01.02.04)

Volkswirtschaft (02.03.02)

OB Wirtschaft

VB Betriebswirtschaft

VB Wirtschaftsentwicklung

VB Marktwirtschaft

VB Wirtschaftspolitik

VB Verteilungstheorie

VB Steuern

VB Sozialwirtschaft

Definition: Gesamtheit der wirtschaftlich miteinander

verbundenen und gegenseitig abhängigen

Einzelwirtschaften (Haushalte und Betriebe) in einem

Wirtschaftsraum (z.B. Staat)

Volljährigkeit (05.06.12)

OB Bürgerliches Gesetzbuch

VB Geschäftsfähigkeit

VB Minderjährigkeit

VB Verfahrenspfleger

VB Lebensalter

VB Wahlrecht

VB Strafrecht

VB Strafmündigkeit

VB Jugendstrafrecht

VB Selbstständigkeit

VB Jugendlicher

VB junger Volljähriger

VB care leaver

VB Heranwachsender

Hinweis: In Deutschland wird die Volljährigkeit mit der Vollendung des 18. Lebensjahres erlangt, §2 BGB.

Damit wird die natürliche Person voll geschäftsfähig und erhält zugleich das passive Wahlrecht auf kommunaler und Bundesebene (Art. 38 Abs. 2 Satz 1 GG). Strafrechtlich wird eine Person zwischen dem 18. und dem 21. Geburtstag als Heranwachsender angesehen, auf die je nach Einzelfall das Jugendstrafrecht oder das allgemeine Strafrecht angewendet werden kann. vgl.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Vollj%C3%A4hrigkeit>

Abruf am 1.3.2017

voluntary organizations (03.02.01)

BS Freie Wohlfahrtspflege (03.02.01)

voluntary work (02.08.02)

BS freiwilliges Engagement (02.08.02)

Voraussetzung (08.01.01)

BS Rahmenbedingungen (08.01.01)

Vorbereitung auf das Alter (02.04.03)

VB Beratung

VB älterer Arbeitnehmer

VB alter Mensch

VB Alternsprozess

VB älterer Erwachsener

Definition: Maßnahmen und Aktivitäten, die zum Ziel haben, den Anpassungsprozess älterer Erwachsener an die Situation des Pensioniertseins zu erleichtern, eine positive Einstellung zum Ruhestand zu entwickeln und auf spezielle Anforderungen des Ruhestandslebens vorzubereiten

vorbeugende Gesundheitshilfe (06.06.01)

BS Hilfen zur Gesundheit (06.06.01)

Hinweis: § 47 SGB XII

Vormundschaft (06.03.00)

BF Einzelvormundschaft

BF Amtsvormundschaft

UB Vormundschaftsgericht

VB Betreuungsbehörde

VB Gemeindegewalt

VB Geschäftsfähigkeit

Hinweis: zum 01.01.1992 wurde das alte Recht der Vormundschaft reformiert und durch das neue Betreuungsgesetz ersetzt; die Betreuung tritt an die Stelle der Vormundschaft oder Pflegschaft, Entmündigungen sind nicht mehr möglich; der Betreuer übernimmt die rechtliche Vertretung des Betreuten (Betreuungsrechtsänderungsgesetz seit 01.01.1999 inkraft)

Vormundschaftsgericht (03.01.04)

BF guardianship court

OB Gerichtsbarkeit

OB Vormundschaft

VB Betreuungsbehörde

VB Betreuungsgesetz <BtG>

VB Vormundschaftsgerichtshilfe

Vormundschaftsgerichtshilfe (06.02.03)

VB Vormundschaftsgericht

Hinweis: Paragr. 48ff. JWG

Vorruhestand (02.01.02)

BF Frührentner

BF Frührente

BF early retirement

OB Rente

UB Vorruhestandsregelung

VB Vorruhestandsgesetz <VRG>

VB flexible Altersgrenze

VB Arbeitszeit

VB älterer Arbeitnehmer

Vorruhestandsgesetz <VRG> (05.06.11)

VB Vorruhestand

Vorruhestandsregelung (05.06.11)

OB Vorruhestand

VB flexible Altersgrenze

Vorschrift (05.06.12)

BS Rechtsvorschrift (05.06.12)

Vorschule (03.03.03)

BF pre-school

OB Schule

VB Ganztagschule

VB Grundschule

VB Schulreife

VB Vorschulerziehung

VB Kindertageseinrichtung

VB Vorschulkind

Vorschulerziehung (05.04.01)

VB Vorschule

VB Erziehung

Vorschulkind (07.01.01)

VB Vorschule

VB Kind

Hinweis: 4-6 Jahre

Vorsorgeuntersuchung (05.02.01)

BF Reihenuntersuchung

VB Krebs

Vorstand (02.05.04)

OB Leitung

VB Geschäftsführung

VB Organisation

VB Führungskraft

Vorstellungskraft (05.03.01)

BS Kreativität (05.03.00)

Vorstrafe (05.06.08)

VB Strafe

Vorurteil (05.03.03)

BF bias

OB Sozialpsychologie

VB Toleranz

VB öffentliche Meinung

VB Diskriminierung
VB soziale Ausgrenzung
VB Gruppe
VB Antisemitismus
VB Ausländerfeindlichkeit
VB Geschlechtsrolle
VB Sexualität
VB Stigmatisierung
VB Wahrnehmung
VB Rassismus
VB Einstellung
VB ethnische Minderheit

Hinweis: In der sozialpsychologischen Literatur bezeichnet man als Vorurteil eine negative oder positive Haltung gegenüber Personen, Gruppen, Objekten oder Sachverhalten, die weniger auf direkter Erfahrung als vielmehr auf Generalisierung beruht. Die zahlreichen Definitionen orientieren sich mehrheitlich an Einstellungsdefinitionen (Einstellung).

<http://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/vorurteile/16528> Abruf am 1.3.2017

Wahl (02.08.01)

BS Wahlrecht (02.08.01)

Wahlrecht (02.08.01)

BF Wahl

UB kommunales Wahlrecht

VB Volljährigkeit

Wahrnehmung (05.03.00)

VB Coaching

VB Erleben

VB Selbsterfahrung

VB Vorurteil

VB Orientierung

VB Körper

Waise (06.04.04)

BF Halbweise

UB Waisenrente

VB Scheidungsweise

Waisenanstalt (01.02.04)

BF Waisenfürsorge

BF Waisenpflege

BF Waisenhaus

OB Jugendfürsorge

VB Mädchenheim

VB Kinderheim

VB Heimerziehung

Hinweis: historischer Begriff

Waisenfürsorge (01.02.04)

BS Waisenanstalt (01.02.04)

Waisengeld (02.01.01)

BS Waisenrente (02.01.01)

Waisenhaus (01.02.04)

BS Waisenanstalt (01.02.04)

Waisenpflege (01.02.04)

BS Waisenanstalt (01.02.04)

Waisenrente (02.01.01)

BF Waisengeld

OB Waise

OB Rente

OB Unfallversicherung

VB Hinterbliebenenrente

VB Unterhaltsvorschussgesetz

VB Rentenversicherung

Hinweis: betrifft Unfall- und Rentenversicherung

Wandel (08.01.01)

BS sozialer Wandel (02.04.03)

BS Einstellung (08.01.01)

BS Strukturwandel (08.01.01)

BS historische Entwicklung (08.01.01)

BS Reform (08.01.01)

Hinweis: je nach Kontext D.Strukturwandel, D.sozialer Wandel, D.Reform, D.Einstellung, D.historische Entwicklung etc.

Wanderarbeit (07.03.02)

BS Pendler (07.03.02)

Wanderarbeitnehmer (07.03.02)

OB Europäische Union

OB Arbeitnehmer

VB Saisonarbeiter

VB Freizügigkeit

VB ausländischer Arbeitnehmer

VB Pendler

VB Nichtsesshafter

Definition: Arbeitnehmer, die innerhalb des Gemeinschaftsgebiets der Staaten der EU zuwandern und abwandern. Die Anerkennung von Wanderarbeitnehmern ist Ausdruck der Garantie der Freizügigkeit von Arbeitnehmern innerhalb der Mitgliedstaaten.

Wanderarmer (01.02.04)

BS Nichtsesshafter (01.02.04)

Wandererfürsorge (01.02.04)

OB Fürsorge

UB Arbeiterkolonie

VB Wohnungslosenhilfe

VB Arbeitsvermittlung

VB Nichtsesshaftenhilfe

Hinweis: Fürsorge für arbeitslose mittellose Wanderer, die arbeitssuchend herumziehen; für hilfsbedürftige Wanderer, für arbeitsschwache oder -unfähige Bettler; Ziel ist die soziale und berufl. Wiedereingliederung; bei erfolgloser Arbeitssuche soll eine Arbeiterkolonie aufgesucht werden; gesetzliche Regelung u.a. im RFV

Wanderung (01.02.01)

BS Migration (05.05.03)

Warenkorb (05.06.04)

BF Existenzminimum

VB Lebenshaltungskosten

VB Mindesteinkommen

VB Armut

VB Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

VB Hilfe zum Lebensunterhalt

VB Sozialgesetzbuch XII

VB Sozialhilfe

VB Pfändung

Wechseljahre (07.01.03)

BS Klimakterium (07.01.03)

Wegeunfall (05.06.02)

BS Arbeitsunfall (05.06.02)

Wegläufer (07.01.01)

BS Trebegänger (07.01.02)

Wehrdienst (02.08.01)

BS Wehrpflicht (02.08.01)

Wehrdienstverweigerung (02.08.01)

BS Zivildienst (02.08.01)

Wehrpflicht (02.08.01)

BF Wehrdienst

VB Militär

VB Zivildienst

VB Bundeswehr

VB Soldat

Hinweis: Verpflichtung der (männlichen)

Staatsangehörigen zum Wehrdienst; die BRD erneuerte die allgem. Wehrpflicht durch das Wehrpflicht-Gesetz vom 21.7.1956

Wehrpflichtgesetz <WpflG> (05.06.11)

BF Unterhaltssicherung

VB Arbeitsplatzschutz

VB Zivildienstleistender

Weihnachtsbeihilfe (06.06.01)

Hinweis: Paragr. 12,21 BSHG

Weimarer Republik (01.02.01)

OB Sozialgeschichte

VB Preußen

Definition: Umfasst die Zeit des Deutschen Reiches von November 1918 (Ausrufung der Republik) bis zum 30. Januar 1933, der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler.

Weißrussland (08.02.01)

BF Belarus

OB GUS

OB Osteuropa

Weiterbildung (05.04.04)

BF berufliche Weiterbildung

OB berufliche Bildung

VB politische Bildung

VB Erwachsenenbildung

VB Bildung

VB Umschulung

VB Fortbildung

VB Bildungsarbeit

VB Bildungsurlaub

Hinweis: Arbeitswelt bezogen

welfare (05.06.04)

BS Sozialhilfe (05.06.04)

welfare organizations (03.02.01)

BS Wohlfahrtsverband (03.02.01)

Weltanschauung (01.02.01)

BS Ideologie (01.02.01)

Werbung (02.06.01)

UB Briefwerbung

VB Sponsoring

VB Fundraising

VB Marketing

VB Öffentlichkeitsarbeit

VB Wettbewerb

Werksarzt (02.05.01)

BS Betrieb (02.05.01)

BS Arzt (04.05.01)

Definition: BSK: D.Arzt+D.Betrieb

Werksfürsorge (06.02.05)

BS Betriebliche Sozialberatung (06.02.05)

Werkstätten-Verordnung (05.06.09)

BS Werkstatt für behinderte Menschen (06.02.04)

Werkstatt für behinderte Menschen (06.02.04)

BF Werkstätten-Verordnung

BF Behindertenwerkstatt

BF atelier protege

UB Blindenware

VB Berufsförderungswerk

VB Berufsbildungswerk

VB Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Hinweis: Werkstätten für behinderte Menschen bieten Schwerbehinderten, die aufgrund ihrer Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nicht, noch nicht oder noch nicht wieder beschäftigt werden können, Gelegenheit zur Teilhabe am Arbeitsleben.

(Fachlexikon der soziale Arbeit, 4. Aufl., 1997)

Wertewandel (05.05.01)

BS sozialer Wandel (02.04.03)

BS Wertvorstellung (08.01.01)

Definition: BS+: D.Wertvorstellung+D.sozialer Wandel

Wertvorstellung (08.01.01)

BF Wertewandel

VB Tradition

VB Ritual

VB sozialer Status

VB soziale Norm

VB Moral

VB soziokulturelle Faktoren

VB Ethik

VB Toleranz

VB Leitbild

VB Einstellung

VB Gerechtigkeit

Definition: zeitlich stabil und situativ abhängig (im Unterschied zu D.Einstellung)

Westeuropa (08.02.01)

OB Europa

UB Monaco
UB Luxemburg
UB Irland
UB Belgien
UB Niederlande
UB Frankreich
UB Großbritannien
VB Südeuropa
VB Nordeuropa
VB Mitteleuropa
VB Südosteuropa
VB Osteuropa

Wettbewerb (08.01.01)

VB Werbung
VB Sozialwirtschaft

WHO (03.03.04)

BF World Health Organization
OB UNO
VB Entwicklungshilfe
VB Entwicklungsland
VB Gesundheitspolitik
VB Prävention
VB international
VB Infektionskrankheit
Hinweis: Wurde am 7.4.1948 als Sonderorganisation der Vereinten Nationen gegründet, hat die Aufgaben des 1907 gegründeten Internationalen Gesundheitsamtes übernommen. Sitz in Genf.

Widerstand (05.03.00)

UB Widerstandsbewegung

Widerstandsbewegung (02.08.02)

BF Antifaschismus
OB soziale Bewegung
OB Widerstand
VB Protestbewegung
VB Nationalsozialismus

Widerstandsfähigkeit (05.03.02)

BS Resilienz (05.03.02)

widow (07.01.03)

BS Witwe (07.01.03)

Wiedereingliederung (08.01.01)

BS Reintegration (08.01.01)

Wiedergutmachung (06.06.03)

VB Diversion

Hinweis: 1. Entschädigungsleistung für NS -Opfer, 2. Grundsatz im internationalen Jugendstrafrecht

Wiederholungstäter (07.04.02)

BS Rückfalltäter (07.04.02)

Wiedervereinigung (02.08.01)

OB Staat

VB alte Bundesländer
VB neue Bundesländer
VB BRD
VB DDR

Wiederverheiratung (07.02.02)

VB Zweitfamilie

VB Ehe

Wirkung (08.01.01)

BF Erfolgskontrolle

BF Auswirkung

VB Evaluation

Wirkungsforschung (05.01.00)

OB Forschung

Hinweis: hier ist die Medienwirkungsforschung gemeint. Für die Forschung der Wirkung bzw. Wirksamkeit von Maßnahmen im Bereich der Jugendhilfe, Medizin, Erwachsenenbildung u.v.m. verwendet man das freie Schlagwort Wirkungs- oder Wirksamkeitsforschung!

Wirtschaft (02.08.03)

BF Wirtschaftskriminalität

UB Globalisierung

UB Volkswirtschaft

UB Wirtschaftsentwicklung

UB Wirtschaftssystem

UB Marktwirtschaft

UB Wirtschaftspolitik

UB ökonomische Faktoren

UB Wirtschaftskrise

UB Sozialwirtschaft

VB Sozialplan

VB Arbeitgeberverband

VB Industrie

VB Unternehmen

VB Pluralismus

VB Zertifizierung

VB Sicherheit

VB Produktivität

VB Schwarzarbeit

VB Kurzarbeit

Hinweis: BFK Wirtschaft+Kriminalität

Wirtschaftlichkeit (08.01.01)

BF Rentabilität

VB integrierte Versorgung

VB Investition

VB Steuerungsmodell

VB Produktivität

Wirtschaftsentwicklung (02.08.03)

BF Wirtschaftslage

BF Konjunktur

OB Wirtschaft

OB Entwicklung

UB Rezession

VB Globalisierung

VB Volkswirtschaft

VB Wirtschaftspolitik

VB Wirtschaftskrise

Wirtschaftskriminalität (07.04.02)

BS Wirtschaft (02.08.03)

BS Kriminalität (07.04.02)

Definition: BS+: D.Kriminalität+D.Wirtschaft

Wirtschaftskrise (02.08.03)

OB Wirtschaft

OB Krise

VB Wirtschaftsentwicklung

VB Rezession

VB Wirtschaftspolitik

VB Kurzarbeit

Wirtschaftslage (02.08.03)

BS Wirtschaftsentwicklung (02.08.03)

Wirtschaftspolitik (02.03.01)

OB Wirtschaftssystem

OB Wirtschaft

OB Politik

VB Industrie- und Handelskammer

VB Volkswirtschaft

VB Kapitalismus

VB Wirtschaftsentwicklung

VB UNO

VB Marktwirtschaft

VB Beschäftigungspolitik

VB Wirtschaftskrise

VB Arbeitsmarktpolitik

Hinweis: alle Maßnahmen des Staates und der von ihm mit bestimmten Funktionen betrauten Institutionen zur

Gestaltung von Wirtschaftsordnung und

Wirtschaftsablauf; Ziel ist die Steigerung der

wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit

Wirtschaftssystem (02.08.03)

OB Wirtschaft

OB System

UB Kapitalismus

UB Sozialismus

UB Marktwirtschaft

UB Wirtschaftspolitik

Wissen (05.01.00)

BF Kenntnis

BF Erkenntnis

BF knowledge

VB Information

VB Daten

VB Lernen

VB Wissenschaft

VB Forschung

VB Philosophie

VB Bewusstsein

VB Informationsverarbeitung

VB Wissenschaftlichkeit

VB Erfahrung

Definition: 1.- Inbegriff von Kenntnissen; dabei auch

das Innewerden einer spezifischen Gewißheit;

philosophisch die begründete und begründbare

Erkenntnis, im Unterschied zur Vermutung und

Meinung oder zum Glauben 2.- kann sich primär durch

zufällige Beobachtung, systematische Erfahrung oder

deduzierende Erkenntnis bilden, sekundär durch lernendes Aneignen von Wissensstoff (Brockhaus) 3.- Netz aus Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die jemand zum Lösen einer Aufgabe einsetzt; ist mehr als Information oder Ansammlung von Daten; durch individuelle Bewertung wird Information zu Wissen (Wissenstransfer)

Wissenschaft (05.01.00)

BF Sozialarbeitswissenschaft

UB Gesundheitswissenschaften

UB Anthropologie

UB Neurowissenschaften

UB Psychopathologie

UB Theologie

UB Wissenschaftlichkeit

UB Neurologie

UB Kriminologie

VB UNESCO

VB Sozialwissenschaft

VB Hochschule

VB Arbeitswissenschaft

VB Wissen

VB Rezension

Wissenschaftlichkeit (05.01.00)

BF scientificity

OB Wissenschaft

UB Evidenz

VB Forschung

VB Hochschule

VB Wissen

VB Theorie

VB Verfahren

VB Methode

Definition: den Prinzipien der Wissenschaft

entsprechende Art (Quelle:

<http://www.duden.de/rechtschreibung/Wissenschaftlichkeit> 16.02.2017); siehe auch SWT wissenschaftliches Arbeiten

Wissenschaftsentwicklung (05.01.00)

VB Entwicklung

Wissenschaftstheorie (05.01.00)

VB Theorie

Witwe (07.01.03)

BF widow

OB Frau

VB aktueller Rentenwert

VB Hinterbliebenenrente

VB Rentenbemessungsgrundlage

VB Witwer

VB Ehe

Witwengeld (05.06.02)

BS Hinterbliebenenrente (05.06.02)

Witwenrente (05.06.02)

BS Hinterbliebenenrente (05.06.02)

Witwer (07.02.02)

VB Witwe

Witwergeld (05.06.02)

BS Hinterbliebenenrente (05.06.02)

Witwerrente (05.06.02)

BS Hinterbliebenenrente (05.06.02)

Wohlfahrtspflege (01.02.04)

UB Deutsches Zentralinstitut

UB Deutscher Verein

UB Freie Wohlfahrtspflege

UB Fürsorge

VB Innere Mission

VB Zentralwohlfahrtsstelle

VB Armenpflege

VB Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien

Wohlfahrtspflege

VB Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

VB Arbeiterwohlfahrt

VB Diakonisches Werk

VB Deutscher Caritasverband

VB Sozialwirtschaft

VB Soziale Arbeit

Wohlfahrtsstaat (02.08.01)

BS Sozialstaat (02.08.01)

Wohlfahrtsverband (03.02.01)

BF welfare organizations

BF Landeswohlfahrtsverband

OB Verband

OB Freie Wohlfahrtspflege

VB Innere Mission

VB Armenverband

VB Deutscher Verein

VB Deutsches Rotes Kreuz

VB Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

VB Arbeiterwohlfahrt

VB Diakonisches Werk

VB Deutscher Caritasverband

Wohlstand (02.04.04)

BS Reichtum (02.04.04)

Wohlstandsgesellschaft (02.04.02)

BS Leistungsgesellschaft (02.04.02)

Wohnen (02.04.04)

BF Arbeitersiedlung

UB betreutes Wohnen

UB Wohnsitz

UB Arbeiterkolonie

UB Internat

UB Wohnheim

UB gemeinnütziger Wohnungsbau

UB Wohnungsmarkt

UB sozialer Wohnungsbau

UB Wohnverhältnisse

UB Wohnung

UB Wohngemeinschaft

UB Wohngeld

VB Stadtplanung

VB Heim

VB Frauenhaus

VB Wohngeldgesetz <WoGG>

VB Raumgestaltung

VB barrierefreies Bauen

Wohngeld (06.06.02)

BF Mietzuschuß

BF Lastenzuschuß

OB Wohnen

VB Wohnungsnot

VB Miete

VB Wohnung

VB Wohngeldgesetz <WoGG>

Hinweis: Das Wohngeld dient der wirtschaftlichen

Sicherung angemessenen und familiengerechten

Wohnens. Das Wohngeld wird als Zuschuss zur Miete

(Mietzuschuss) oder zur Belastung (Lastenzuschuss) für

den selbst genutzten Wohnraum geleistet.)

[https://www.gesetze-im-](https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/wogg/gesamt.pdf)

[internet.de/bundesrecht/wogg/gesamt.pdf](https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/wogg/gesamt.pdf)

Wohngeldgesetz <WoGG> (05.06.00)

BF home assistance

BF housing benefit

OB Sozialrecht

VB Wohngeld

VB Geldleistung

VB Wohnen

VB Wohnung

VB Miete

VB sozialer Wohnungsbau

VB Wohnungsmarkt

VB Wohnungsnot

Definition: Das W. regelt die Unterstützung des Staates

durch D.Wohngeld.

Wohngemeinschaft (02.04.02)

OB Wohnen

VB soziale Gemeinschaft

VB Wohngruppe

VB Jugendwohngemeinschaft

VB therapeutische Wohngemeinschaft

Wohngruppe (06.02.06)

OB Gruppe

VB Kinderdorf

VB Wohngemeinschaft

Wohnheim (02.04.02)

BF supervised housing

BF Altenwohnheim

OB Wohnen

OB Heim

UB Lehrlingsheim

UB Jugendwohnheim

UB Übergangwohnheim

UB Altenheim

VB betreutes Wohnen

Wohnsituation (02.04.04)

BS Wohnverhältnisse (02.04.04)

Wohnsitz (05.06.12)

OB Wohnen

VB Wohnung

VB Freizügigkeit

VB Meldepflicht

VB gewöhnlicher Aufenthalt

Wohnung (02.04.04)

BF Wohnungsbedarf

OB Wohnen

UB Wohnungsnot

UB gemeinnütziger Wohnungsbau

UB Wohnungsmarkt

UB sozialer Wohnungsbau

VB Wohnsitz

VB Miete

VB Wohnverhältnisse

VB Kündigungsschutz

VB Wohngeld

VB Wohngeldgesetz <WoGG>

VB Altenwohnung

Wohnungsbedarf (02.04.04)

BS Wohnung (02.04.04)

BS Bedarf (08.01.01)

Definition: BSK: D.Bedarf+D.Wohnung

Wohnungslosenhilfe (06.02.06)

BF Obdachlosenhilfe

VB Wandererfürsorge

VB Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Definition: über die einfache Unterbringung hinausgehende Arbeit mit Wohnungslosen, die psychosoziale Versorgung anbietet, sich professionell und kontinuierlich mit einer individuellen Hilfestellung für Wohnungslose befasst

Wohnungsloser (07.07.02)

BF Obdachloser

VB Übergangwohnheim

VB Straßenkind

VB Randgruppe

VB Nichtsesshafter

Wohnungslosigkeit (07.07.02)

BF Exmittierung

BF Obdachlosigkeit

VB Wohnungsnot

Wohnungsmarkt (02.03.02)

OB Wohnen

OB Wohnung

VB Wohnungsnot

VB Stadtplanung

VB gemeinnütziger Wohnungsbau

VB sozialer Wohnungsbau

VB Wohnverhältnisse

VB Wohngeldgesetz <WoGG>

Wohnungsnot (02.04.04)

OB Wohnung

VB Wohnungsmarkt

VB sozialer Wohnungsbau

VB Hausbesetzung

VB Wohngeld

VB Wohngeldgesetz <WoGG>

VB Wohnungslosigkeit

Wohnverhältnisse (02.04.04)

BF Wohnsituation

OB Wohnen

VB Mieterinitiative

VB Miete

VB Wohnungsmarkt

VB Sanierung

VB Wohnung

VB Lebensbedingungen

woman (07.01.03)

BS Frau (07.01.03)

women's group (07.01.03)

BS Frauengruppe (07.01.03)

women's liberation (07.01.03)

BS Emanzipation (08.01.01)

women's organization (07.01.03)

BS Frauenorganisation (07.01.03)

women's role (07.01.03)

BS Frauenrolle (07.01.03)

World Health Organization (03.03.04)

BS WHO (03.03.04)

Wundpflege (06.05.04)

OB Krankenpflege

VB Dekubitus

VB Schmerzen

VB Pflegebedürftigkeit

Wunsch (05.03.00)

BS Bedürfnis (05.03.00)

youth organization (03.02.01)

BS Jugendorganisation (03.02.01)

youth service committee (03.01.02)

BS Jugendhilfeausschuss (03.01.02)

youth welfare (06.04.00)

BS Jugendfürsorge (06.04.00)

youth welfare worker (04.01.01)

BS Jugendpfleger (04.01.01)

Zählkind (06.06.02)

BS Kindergeld (06.06.02)

Zeit (08.01.01)

BS Dauer (08.01.01)

Zentralwohlfahrtsstelle (03.02.01)

BF Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland

OB Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien

Wohlfahrtspflege

OB Freie Wohlfahrtspflege

VB Deutsches Rotes Kreuz

VB Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

VB Judentum
VB Arbeiterwohlfahrt
VB Diakonisches Werk
VB Wohlfahrtspflege

Hinweis: Vorgänger: Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden (1917 bis 1939). Neu gegründet wurde die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland 1951. Sie ist eines der sechs Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege.

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (03.02.01)

BS Zentralwohlfahrtsstelle (03.02.01)

Zertifikat (08.01.01)

BS Zertifizierung (08.01.01)

Zertifizierung (08.01.01)

BF Zertifikat
OB Verfahren
OB Standard
UB Gütesiegel
VB Ausbildung
VB Arbeitsorganisation
VB Wirtschaft
VB Prüfungsordnung
VB System
VB Richtlinie
VB Dienstleistung
VB Bewertung
VB Qualität

Hinweis: Als Zertifizierung bezeichnet man ein Verfahren, mit dessen Hilfe die Einhaltung bestimmter Anforderungen nachgewiesen wird. Zertifizierungen werden oft zeitlich befristet von unabhängigen Zertifizierungsstellen wie z. B. DQS, TÜV oder DEKRA vergeben und hinsichtlich der Standards unabhängig oder proprietär kontrolliert. Die Bereiche, in denen Anforderungen gestellt werden, die zertifiziert werden können, umfassen im Allgemeinen Produkte und Dienstleistungen und ihre jeweiligen Herstellungsverfahren einschließlich der Handelsbeziehungen (z.B. Zertifizierung von Altersvorsorgeprodukten, z. B. Riesterrente.), Personen (Nachweis der persönlichen Befähigung, zum Beispiel als PMP (Project Management Professional) oder Systeme (z.B. Zertifizierung eines Managementsystems (zum Beispiel nach ISO 9001, ISO 14001). (Auszüge aus Wikipedia)

Zeuge (05.06.12)

OB Strafrecht
VB Prozess
VB Strafverfahren
VB Zeugnisverweigerungsrecht
VB Anhörung
VB Straftat
VB Opfer

Definition: Person, die als Beweismittel Auskunft über die eigenen Wahrnehmungen von Tatsachen gibt (Quelle: Springer Gabler Verlag (Herausgeber), Gabler Wirtschaftslexikon, Stichwort: Zeuge, online im Internet:

<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/10081/zeuge-v8.html> 21.02.2017)

Zeugnisverweigerungsrecht (05.06.12)

VB Recht

VB Zeuge

Ziekind (01.02.04)

BF Kostkind

BF Haltekind

OB Jugendfürsorge

VB Pflegekind

Hinweis: historischer Begriff; Haltekind = Ziekind = Kostkind = Pflegekind; Kinder, die von Angehörigen oder Vormündern gegen Engelt in fremde Pflege gegeben werden

Ziel (08.01.01)

BS Zielvorstellung (08.01.01)

Zielgruppe (06.02.06)

OB Gruppe

Zielvereinbarung (08.01.01)

BS Zielvorstellung (08.01.01)

Zielvorstellung (08.01.01)

BF Ziel

BF Zielvereinbarung

BF objective

VB Motivation

VB Verhalten

VB Erziehungsziel

VB Nachhaltigkeit

VB Steuerungsmodell

VB Zukunft

VB Planung

VB Konzeption

Definition: Vorstellung, auf die jemandes Handeln, Tun o. Ähnliches ganz bewusst gerichtet ist, die jemand in die Tat umzusetzen trachtet; Ziel (Quelle: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Zielvorstellung> 21.02.17)

Zigeuner (07.07.03)

BS Sinti (07.07.03)

BS Roma (07.07.03)

Zivildienst (02.08.01)

BF Wehrdienstverweigerung

BF Ersatzdienst

VB Wehrpflicht

VB Zivildienstleistender

VB Bevölkerungsschutz

Zivildienstgesetz <ZDG> (05.06.00)

VB Zivildienstleistender

Zivildienstleistender (04.04.01)

BF nonmilitary serviceman

BF Kriegsdienstverweigerer
VB Wehrpflichtgesetz <WpflG>
VB Zivildienstgesetz <ZDG>
VB Gemeinwohl
VB Zivildienst
VB Soldat

Definition: Zivildienstleistende sind Wehrpflichtige, die von dem im Grundgesetz verankerten Recht, aus Gewissensgründen den Kriegsdienst mit der Waffe zu verweigern, Gebrauch machen. Im Zivildienst erfüllen sie Aufgaben, die dem Allgemeinwohl dienen, vorrangig im sozialen Bereich. Quelle: Fachlexikon der sozialen Arbeit. 2002

Zivilgesellschaft (02.08.02)

BF civil society
BF Bürgergesellschaft
OB freiwilliges Engagement
OB Gesellschaft
UB bürgerschaftliches Engagement
VB Freiwilligenarbeit
VB Gemeinwohl
VB Ehrenamt
VB Partizipation
VB Solidarität

Definition: Der Begriff steht für eine Vision einer aktiven Gesellschaft, in der ein großer Teil der Bevölkerung sich politisch einmischt, Mitverantwortung übernimmt und Solidarität praktiziert. (www.wegweiser-buergergesellschaft.de) Er soll nicht als Sammelbegriff für gesellschaftliches Engagement benutzt werden (BS D.freiwilliges Engagement)

Zivilprozessordnung <ZPO> (05.06.00)

OB Zivilrecht
OB Verfahrensrecht
VB Prozess
VB Gerichtsbarkeit
VB Verfahren

Definition: Die deutsche Zivilprozessordnung regelt das gerichtliche Verfahren in Zivilprozessen und trat als Gesetz am 1. Oktober 1879 als Teil der Reichsjustizgesetze in Kraft. Sie umfasst grundsätzlich alle für die Fragen des Zivilprozesses relevanten Vorschriften. (Quelle:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Zivilprozessordnung_\(Deutschland\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Zivilprozessordnung_(Deutschland)) 21.02.2017)

Zivilrecht (05.06.00)

UB Zivilprozessordnung <ZPO>
VB Recht
VB Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

Zivilschutz (02.03.02)

BS Bevölkerungsschutz (02.03.02)

Zufriedenheit (05.03.00)

UB Berufszufriedenheit
UB Arbeitszufriedenheit

VB Kundenorientierung
Zugewinnausgleich (05.06.07)

BS Eherecht (05.06.07)

Zuhälter (07.03.02)

BS Prostitution (07.03.02)

Zukunft (08.01.01)

VB Utopie

VB Prognose

VB Zielvorstellung

Zumutbarkeit (05.06.12)

OB Recht

VB Verhalten

VB Sozialrecht

VB Arbeitsrecht

VB Strafrecht

VB Sozialleistung

VB Grundsicherung für Arbeitsuchende

VB Angemessenheit

Definition: Z. ist die Angemessenheit einer Anforderung an ein bestimmtes Verhalten. Ist ein Handeln oder Hinnehmen (Dulden) nicht zumutbar, so kann strafrechtlich, aber auch bei der Durchsetzung von Verwaltungshandlungen und im zivilrechtlichen Bereich, ein Entschuldigungsgrund gegeben sein. Die Z. gilt für viele Rechtsverhältnisse und Tatbestände, z. B. im Strafrecht bei Unterlassungsdelikten (Hilfeleistung nach Unfall), in der Arbeitslosenversicherung nach dem SGB III, in der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II, bei der Sozialhilfe nach SGB XII sowie bei Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) (Quelle: eigene Definition)

Zurechnungszeit (05.06.02)

BS aktueller Rentenwert (05.06.02)

BS Rentenbemessungsgrundlage (05.06.02)

Zusammenveranlagung (08.01.01)

BS Splitting (08.01.01)

Zusatzversicherung (02.01.02)

BF Zusatzversorgung

BF VbIU

BF VBL

OB Versicherung

OB Altersversorgung

OB Alterssicherung

VB Betriebsrente

VB Rentenversicherung

Hinweis: z.B. durch die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL); die neben den gesetzlichen Rentenversicherungsleistungen gezahlte Versorgungsleistung für Angestellte und Arbeiter des öff. Dienstes; entspricht der Altersversorgung der Beamten und ist den Betriebsrentenregelungen der Privatwirtschaft ähnlich

Zusatzversorgung (02.01.02)

BS Zusatzversicherung (02.01.02)

Zuständigkeit (02.01.01)

BF örtliche Zuständigkeit
BF sachliche Zuständigkeit
OB soziale Sicherung
VB Sozialgesetzgebung
VB Sozialleistungsträger
VB Sozialleistung
VB Sozialhilfe
VB Jugendhilfe
VB Gemeinde

Hinweis: Die Regelungen zur Z. sind Bestandteil der Ordnung des allgemeinen Staats- und Verwaltungsaufbaus und erfordern, dass für die Regelung eines bestimmten Einzelverhältnisses nur eine Behörde berechtigt und verpflichtet sein darf. Dies gilt (...) insbesondere im Sozialleistungssystem (...). Die Regelungen zur Z. dienen der schutzwürdigen Sicherstellung wirksamer Sozialleistungen, der Zuständigkeitsbegrenzung und Kostenverteilung zwischen den Trägern. (...) Durch die gesetzlichen Regelungen zur Z. wird bestimmt, welcher Träger letztlich zur Leistung verpflichtet ist. Es wird zwischen sachlicher und örtlicher Z. unterschieden. (Quelle: Krömer, Matthias: Zuständigkeit, sachliche und örtliche. In: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Hrsg.): Fachlexikon der Sozialen Arbeit. 8. Auflage, 2017, S.1011)

Zuwanderer (07.05.02)

BS Übersiedler (07.05.02)
Hinweis: aus der DDR und Berlin

Zuwanderung (07.05.01)

BS Migration (05.05.03)

Zwang (08.01.01)

BF Zwangsstörung
BF Obsession
BF Pflicht
UB Zwangseinweisung
UB Zwangsunterbringung
UB Zwangsbehandlung
VB Bewährungshilfe
VB Jugendgerichtshilfe
VB Jugendhilfe
VB Jugendamt
VB Sozialrecht
VB Psychiatrie
VB Beratung
VB Erziehungsstil
VB Gewalt
VB Macht
VB Neurose
VB Strafvollzug
VB Prostitution

Definition: Wird in unterschiedlichen Kontexten verwendet. 1. als Mittel um Klienten zu einem Verhalten (z.B. Termin zur Arbeitsvermittlung) zu

verpflichten (Pflichtklientenschaft). 2. Wenn einem Menschen die Entscheidungsfreiheit genommen wird (z.B. Zwangsheirat). 3. Zwanghaftes Handeln als innerer Drang, bestimmte Dinge zu denken oder zu tun (Zwangsstörung).

Zwangsarbeit (07.07.01)

OB Arbeit

Zwangsbehandlung (06.03.00)

OB Zwang
OB Maßnahme
OB Therapie
VB Psychiatrie
VB Medizin
VB Altenhilfe
VB Zwangsunterbringung
VB Fixierung
VB Freiheitsentziehung
VB Selbstbestimmungsrecht
Definition: Ärztliche Maßnahme, die aufgrund besonderer gesetzlicher Bestimmungen entgegen dem individuellen Selbstbestimmungsrecht und somit gegen den Willen oder ohne Einwilligung des Betroffenen im Interesse der Allgemeinheit zulässig ist (Quelle: <https://www.psychyrembel.de/Zwangsbehandlung/KOPF7/doc/1.3.2017>)

Zwangsberatung (06.05.03)

BS Schwangerschaftskonfliktberatung (06.05.03)

Zwangseinweisung (06.03.00)

BF compulsory admission
OB Zwang

Zwangssterilisation (05.02.00)

BS Sterilisation (05.02.01)

Zwangsstörung (08.01.01)

BS Zwang (08.01.01)

Zwangsunterbringung (06.03.00)

OB Zwang
VB Unterbringung
VB Zwangsbehandlung

Zweiter Bildungsweg (05.04.04)

BF Abendschule
VB Fachoberschule

Zweiter Weltkrieg (01.02.01)

OB Sozialgeschichte
VB Umsiedler
VB Vertriebener
VB Krieg

VB Erster Weltkrieg

Zweitfamilie (07.02.02)

VB Wiederverheiratung
VB Pflegekind

Zwilling (07.01.01)

BF Zwillinge
OB Kind
VB Genetik
VB Forschung

VB Geschwisterkonstellation

VB Geschwister

VB Tochter

VB Sohn

Definition: zwei gleichzeitig intrauterin entwickelte Kinder einer Mutter und eines Vaters. Die Kinder werden in der Regel kurz nacheinander geboren. Nicht gemeint ist das Tierkreiszeichen oder das Sternbild.

(Quelle:

<https://www.pschyrembel.de/zwilling/KOPFT/doc/28.02.2017>)

Zwillinge (07.01.01)

BS Zwilling (07.01.01)

zwischenmenschliche Beziehung (05.03.03)

BS Interaktion (06.01.02)

Zwitter (05.03.02)

BS Intersexualität (05.03.02)

Zypern (08.02.01)

OB Naher Osten

OB Europäische Union

OB Asien